FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süssen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Coppenhagen, 1711

VD18 13095013

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

Visual Library

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckesche Stiftungen zu Halle

y 8477

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Iohan-Lassenii
Biblischer
Weyrauch
Zu süssem Geruch
Gottseliger Andachten.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch,

Zum süssen Geruch Gottseliger Andachten,

Aus H. Schrifft also zusammen gelesen,

Daß mit des Heiligen Geistes eigenen Worten, die GOtt-liebende Seelen täglich mit GOTT in allerhand dero geistlichen und leiblichen Anliegen reden, und zum Christlichen Leben auch seligem Tod sich gefast machen können,

Sammt

Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl und heiligem Abendmahl,

Heraus gegeben von

JOHANNE LASSENIO,

Weyland der H. Schrifft Doct. P. P. Consist. Assess. und Pastore an S. Petri Kirchen in Coppenhagen.

Mit hoher Potentaten Allergnädigsten Privilegiis.

Coppenhagen,
Verlegts Joh. Melchior Liebe,
Zu finden in Leipzig
bey Johann Friedrich Gleditschen und Sohn,
und Thomas Fritschen, 1711.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckesche Stiftungen
Haupt-Bibliothek
Halle/Saale
SA: 535

Allen,
Die in dem Nordischen Zion zu
Coppenhagen
sind,
Den a) Liebsten GOttes
und Beruffenen Heiligen,
Meinen
In dem HErrn JEsu auserwehlten
Beicht-
und
Pfarr-Kindern,
Bey der Teutschen Gemeine zu St. Petri,
Meiner b) Ehr und Freude, Hoffnung, auch
Crone des Ruhms,
Die ich c) lieb habe in der Wahrheit;
und
Denen, die mit uns eben denselben theuren d)
Glauben überkommen haben, in der Gerechtigkeit,
die unser GOtt geboten, und der Heyland
JEsus Christus,
Gebe GOtt viel Barmhertzigkeit,
e) Gnade und Friede,
Durch die Erkäntniß GOttes, und
f) JEsu Christi unsers HErrn.

a Heili-

a) Rom. 1. v. 7. b) 1. Thess. 2. v. 19. 20. c) 2. Joh. v. 1. d) 2. Pet. 1, v. 1. e) 2. Pet. 1. v. 2. f) 1. Tim. 1, v. 2.

Heilige GOttes Kinder,

ICh gedencke Eurer ohn Unterlaß in meinem a) Gebet Tag und Nacht, wie davon GOtt mein b) Zeuge ist; und bitte GOtt, daß ihr Ihn c) heiliget in euren Hertzen, als GOttes d) Ackerwerck und Gebäu, auch sein e) Tempel, in welchem der Heilige Geist wohnet; Damit Ihr f) wachset in der

a) Phil. 1. v. 3. b) Rom. 1. v. 9. c) 1. Pet. 3. v. 15. d) 1. Corinth. 3. v. 9. e) v. 16. f) 2. Pet. 3. v. 18.

der Gnade und Erkäntniß unsers HErrn und Heylandes JEsu Christi; Wie Ihr denn a) wisset, daß ich, als ein Vater seine Kinder, einen jeglichen unter Euch ermahnet und getröstet; auch bezeuget habe, daß ihr b) wandeln sollet würdiglich für GOTT, der Euch beruffen hat zu seinem Reich und zu seiner Herrlichkeit. So c) rühme ich mich auch Eurer unter den Gemeinen GOTTes, daß ihr d) würdig wandelt zum Reich GOttes, und an Euch e) gepreiset werde der Nahme unsers HErrn JEsu Christi, und Ihr an Ihm, nach der Gnade unsers GOttes, und des HErrn JEsu Christi, auch daß Ihr durch Christum in allen Stücken f) reich gemacht in aller Lehr und in aller Erkäntniß, und die Predigt von Christo in Euch kräfftig worden;

a) 1. Thess. 2, 11. b) v. 12. c) 2. Thess. 1, 4. d) v. 5. e) v. 12. f) 1. Cor. 1, 5.

Denn mein a) Eingang zu Euch ist nicht vergeblich gewesen, weil Ihr das Wort von mir b) auffgenommen mit Freuden, im Heiligen Geist; Darum habe ich hertzliche c) Lust an Euch, und bin willig, Euch mitzutheilen nicht allein das Evangelium GOttes, sondern auch mein Leben, weil ich Euch lieb gewonnen; weil ich nun nicht weiß, wie bald die Zeit meines d) Abscheidens möchte fürhanden seyn, nachdem ich täglich geopffert werde / auch nunmehr schon worden ein e) Fluch der Welt, und ein Feg-Opffer aller Leute; hat es mich gut gedaucht, was ich biß anhero mündlich Euch geredet, alles und jedes schrifftlich zu hinterlassen, daß auch mein Tod ein Zeuge sey der Nach-Welt, wie hertzlich ich Euch geliebet. Habe demnach den Anfang von diesen

a) 1. Thess. 2, 1. b) 1. Thess. 1, 2. c) 1. Thess. 2, 8. d) 2. Tim. 4, 6. e) 1. Corinth. 4, 13.

sen heiligen Andachten, als einem täglichen Morgen- und Abend-Opfer zu GOtt machen wollen; Daß ich Euch vors erste mittheilete etwas a) geistlicher Gaben, Euch zu stärcken; damit ich samt b) Euch getröstet würde durch Euren und meinen Glauben, den wir untereinander haben. Nun wisset Ihr, daß Euer Glaube nicht bestehe auff c) Menschen-Weißheit, sondern auff GOttes Krafft; wie Ihr erbauet seyd auf dem Grund der d) Propheten und Apostеln, da JEsus Christus der Eckstein ist; Darum ist mein Zweck in diesem Biblischen Weyrauch allein dahin gangen, Euch eine Art zu weisen, wie man mit des Heiligen Geistes eigenen Worten mit GOtt sich in allerley Zufällen bereden könne und müsse; und denn,

a) Rom. 1, 11. b) v. 12. c) 1. Corinth. 2, 5. d) Ephes. 2, 20.

daß wir einmüthig und a) einhellig, auch einmüthiglich zu dem HErrn schreyen und b) beten möchten, nach Art der c) Heiligen voriger Zeiten, nicht minder allzumahl einerley d) Reden führeten; daß Eure Hertzen ermahnet und zusammen gefasset würden in der e) Liebe, zu allem Reichthum des gewissen Verstandes, zu erkennen das Geheimniß GOTTES und des Vaters, und Christi, in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weißheit und der Erkäntniß. Weil nun das Gebet eine Zusammen-Sprache mit GOTT, auch wir zu ihm auff den Flügeln unsers Gebets fahren, wie Er auff den Flügeln seines Geistes zu uns kommt; So f) versehe ich mich zu Euch in dem HErrn, Ihr werdet mit mir

a) Phil. 2, 2. b) Judith. 4, 6. c) Actor. 4, 24. d) Rom. 15, 6. 1. Cor. 1, 10. e) Col. 1. f) Gal. 5, 10.

mir eines gesinnet seyn, und nach dem a) trachten, das droben ist; auch diesen heiligen Weyrauch auff die heisse Glut Eurer Andacht legen, und GOtt zu einem süssen b) Geruch werden; damit, je mehr die Wehen der Kirchen steigen, je näher ihre Erlösung auch durch unser Gebet befördert werde; Darum c) bete ich allezeit für Euch, daß ihr d) auffhebet mit mir heilige Hände, ohne Zorn und Zweifel, so werdet ihr e) Gnade und Freude haben von GOtt dem Vater und unserm HErrn JEsu Christo, der sich selbst für unsere Sünde gegeben hat, daß er uns errette von dieser gegenwärtigen argen Welt nach dem Willen GOttes und unsers Vaters! Mein GOtt erfülle alle Eure f) Nothdurfft nach seinem Reichthum, und der Herrlichkeit in Christo, daß ihr

a) Col. 3, 2. b) Eph. 5, 3. c) Col. 1, 3. d) 1. Tim. 2, 8. e) Gal. 1, 3. 4. f) Phil. 4, 19.

immer a) völliger werdet, und unser HErr JEsus Christus, und GOTT und unser Vater, der uns hat b) geliebet, und gegeben einen ewigen Trost, und eine gute Hoffnung durch Gnade, der ermahne eure Hertzen, und stärcke Euch in allerley Lehre und guten Wercken! Wie ich mich zu Euch in dem HErrn c) versehe, daß ihr thut, und thun werdet, was ich Euch geboten. Der HERR aber d) richte Eure Hertzen zu der Liebe GOttes, und zu der Gedult Christi. So gebe Euch der HErr des Friedens e) Friede und Freude allenthalben, und auff allerley Weise; Er höre all Euer Gebet, und lasse Euren f) Wunsch wohl gerathen, und deren keinen verlohren werden, die mir der HErr gegeben, und die ich in meinem Hertzen trage täglich. Das Evangelium müs-

a) 1. Thess. 4, 1. b) 2. Thess. 2, 16. 17. c) 3, 4. d) v. 5. e) v. 16. f) Syr. 11, 23.

müsse unter Euch wachsen, und die reine Lehre von Christo auff Eure Nachkommen fortgepflantzet werden, biß an der Welt Ende. Ich grüsse Euch mit einem heiligen a) Kuß; und meine b) Liebe sey mit euch allen in Christo JEsu! Amen.

Wie ich lebe und sterbe:
Auserwehlte GOttes-Kinder,
Eurer aller
Sorgfältiger Redner bey GOTT,
Freund in der Wahrheit des gecreutzigten JESU;
auch mit Hand und Mund,
Leib und Leben,
Muth und Blut,
verpflichtester Bruder, Knecht
und Diener,
biß an den letzten Othem meines Lebens,

JOH. LASSENIVS.

Ge-

a) Rom. 16, 6. b) 1. Cor. 16, 14.

Geschrieben im 51. Jahr
meiner Wallfahrt, und im 24.
meines Predig-Amts,
unter meiner heutigen Kürbis-
Hütten, so lang GOtt will,

In Coppenhagen,
Am Ascher-Mittwochen, 1687.

Der Heilge Geist gibt Muth
Der Andacht heissen Gluth.

Im Nahmen JEsu!

Am Montag des Morgens.

I.

Um heilige Andacht recht zu beten.

Rom. 12, 11.

Seyd brünstig im Geist.

ICh HErr! [a] ich weiß nicht, was ich beten soll, wie sichs gebühret. So [b] lehre du mich beten, daß meine [c] Bitte im Gebet und Flehen, mit Danksagung, für dir kund werde; Laß mich nicht [d] eine verlockte Taube seyn, wie Ephraim, die kein Hertz habe. [e] Schaffe aber in mir ein neues Hertz; Gib [f] mir den Geist der Gnaden und des Gebets, der mich [g] vertrete mit unaussprechlichen Seufftzen. Hilff, daß ich dich [h] mit Ernst anruffe, und [i] aufhebe heilige Hände ohne

a) Rom. 8, 26. b) Luc. 11, 1. c) Phil. 4, 6. d) Hos. 7, 11. e) Ps. 51. 12. f) Zach. 12. 10. g) Rom. 8. v. 26. h) Ps. 145. v. 18. i) 1. Tim. 2. v. 8.

ne Zorn und Zweiffel, auch mich [a] wasche und reinige, und alles Böse wegthue von deinen Augen, daß [b] mein Gebet rein sey, und [c] dir angenehm, und ich [d] nach deinem Willen bete in dem [e] Nahmen JEsu Christi. Laß mich heiße Andacht haben, und [f] nicht meinen Gedancken nachwandeln. Mein [g] Gebet aber und mein Flehen müssen ins Gedächtniß kommen für dir, und [h] zu dir, und ich [i] im Gedächtniß allezeit behalten JEsum Christum, Amen.

II.

Daß GOtt unser Gebet gnädig erhören wolle.

Esa. XLIX. 8. So spricht der HErr: Ich habe dich erhöret zur gnädigen Zeit, und habe dir am Tage des Heils geholffen.

HERR [k] HERR Zebaoth, du Mächtiger in Israel! [l] Wehe mir! ich vergehe, denn ich bin unreiner Lippen; Dennoch unterwinde [m] ich mich, zu reden mit dem HErrn, wiewohl ich Erde und Asche bin, und halte [n] mich zu dem, der mich gemacht hat, und meine Augen

a) Esa. 1. v. 16. b) Job. 16. v. 17. c) Ps. 5. v. 3. d) 1. Joh. 5. v. 14. e) Joh. 16. v. 23. f) Es. 65, 2. g) Act. 10. v. 4. h) Jac. 4. 6. i) 2. Tim. 2. v. 8. k) Es. 1, 24. l) Es. 5, 5. m) Gen. 18, 27. n) Es. 17, 7.

schau

schauen auf den Heiligen in Israel. a) Mein Hertz ist bereit, GOtt! mein Hertz ist bereit, daß ich singe und lobe. b Höre GOtt mein Geschrey, und mercke auf mein Gebet. Ich wolte dich gern loben mein c Lebenlang, und meine Hände in deinem Nahmen aufheben. d Höre doch meine Stimme in meinem Klagen: denn e du erhörest ja Gebet, darum kommet alles Fleisch zu dir. So erhöre auch anjetzt mich nach deiner wunderlichen Gerechtigkeit, GOtt mein Heil! der du bist eine Zuversicht aller auf Erden, und fern am Meer. f Ich will anjetzo mit Brand-Opffern gehen in dein Hauß, und dir meine Gelübde bezahlen. g Laß mein Speiß-Opffer nicht vergeblich seyn; h Verwirff nicht mein Gebet, und wende deine Güte nicht von mir; denn i es ist meine Freude, daß ich mich zu dir halte, und meine Zuversicht setze auf den HErrn HErrn, daß ich verkündige alles sein Thun. Ich thue denn meinen Mund weit k auf; Fülle ihn o HErr! und laß mein Gebet für dich kommen. l Neige deine Ohren zu meinem Geschrey, HErr m GOtt Zebaoth! Höre mein Gebet, vernimms GOtt

a) Ps. 57, 8. b) 61, 2. c) 63, 5. d) 64, 2. e) 65, v. 3. 16. f) Ps. 65, 13. g) Es. 1, 13. h) Ps. 66, 20. i) Ps. 73, 28. k) Ps. 81, 8. l) Ps. 88, 3. m) Ps. 84, 9.

Jacob. [a] Verbirge dich nicht für meinem Flehen. [b] Gib mir GOtt Israel meine Bitte, und [c] laß mich Gnade für deinen Augen finden; [d] HErr! höre mein Wort, mercke auf meine Rede. Vernimm mein Schreyen, mein König und mein GOTT! denn ich will für dir beten. [e] Erhöre mich, wenn ich ruffe, GOtt meiner Gerechtigkeit! [f] Mercke auf mein Geschrey, vernimm mein Gebet, das nicht aus falschem Munde gehet; wenn ich [g] ruffe zu dir, HErr mein Hort! so schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du schweigest, ich gleich werde denen, die in die Hölle fahren. [h] Lencke aber mein Hertz zu wahrer Andacht, und [i] wende dich zum Gebet deines Knechts und zu seinem Flehen; HErr mein Gott! auf daß du höreſt das Lob und Gebet, das dein Knecht heute für dir thut; höre im Himmel, im Sitz, da du wohnest, und sey gnädig, HErr! [k] schicke mein Hertz zu dir, und [l] laß deine Ohren aufmercken, und deine Augen offen seyn, daß du höreſt das Gebet deines Knechts, das er für dir betet Tag und Nacht. [m] Mein Gebet müsse für dir

a) Pſ. 55, 2. b) 1. Sam. 1, 27. (c 1. Sam. 20, 3. d) Pſ. 5, v. 2. 3. e) Pſ. 4, 2. f) Pſ. 17, 1. g) Pſ. 28, 1. h) Pſ. 33, 15. i) 1. Reg. 8, 28. 29. k) 1. Chron. 30, 18. l) Nehem. 1, 6. m) Pſ. 141, 2.

tügen,

tügen, wie ein Räuch-Opffer, und meiner Hände Aufheben, wie ein Abend-Opffer. [a] Vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen, erhöre mich um deiner Gerechtigkeit willen. [b] Wenn ich dich anruffe, so erhöre mich, und gib meiner Seelen grosse Krafft. Wirff mich [c] nicht weg, wie ein Starcker einen wegwirfft. Siehe [d] HErr! von deinem heiligen Hauß, und gedencke an mich, neige deine Ohren, und erhöre mich. Ich liege für dir mit meinem Gebet, nicht auf meine Gerechtigkeit, sondern auf deine grosse Barmhertzigkeit. Ach HErr! höre, [e] ach höre mein armes Gebet, weil ich allein auf deine Barmhertzigkeit traue. So [f] hilff mir GOtt, mein Helffer! um deines Nahmens willen. [g] Antworte mir, ehe ich ruffe, und erhöre mich, wenn ich noch rede. Ich bitte o HErr! laß mich nehmen. Ich bitte HErr! [h] in dem Nahmen deines Sohns, welchem [i] du alles zu geben versprochen, und der [k] ein Mittler ist zwischen mir und dir. Nun HErr! [l] das Wort, das du geredet hast, werde wahr ewiglich,

a) Ps. 143, 1. b) Ps. 138. v. 3. c) Ps. 22. v. 14 d) Bar. 2. v. 14. 16. e) Dan. 9. v. 17. Jud. 9. v. 17. f) Ps. 79. v. 9. g) Es. 65. v. 24. h) Joh. 16, 26. i) Ps. 2. k) 2. Tim. 2. v. 5. l) 1. Chron. 18. v. 23.

und thue, wie du geredet hast; Ach HErr höre; Ach HErr! sey gnädig. Ach [a] HErr! mercke auf, und thue es, verzeuch nicht um dein selbst willen, mein GOTT! Laß mein [b] Gebet durch die Wolcken dringen, biß es hinzu komme; [c] Gewehre mich meines Gebets, und [d] laß es für dir gelten. So soll mein Hertz und Mund allezeit sprechen: [e] Gelobet sey der HErr, der GOtt Israel, von nun an biß in Ewigkeit. Amen, Amen.

III.

Um Stärckung des Glaubens.

Jacob. V. 15. Das Gebet des Glaubens wird dem Krancken helffen, und der HErr wird ihn aufrichten, und so er hat Sünde gethan, werden sie ihm vergeben seyn.

Barmhertziger GOtt [f] gedultig und von grosser Güte! der du [g] das zerstossene Rohr nicht zerbrichst, und das glimmende Töchtlein nicht auslöschest. Weil in die Stadt GOttes eingehen soll ein [h] gerechtes Volck, das den Glauben bewahret; du auch [i] im Glauben dich mit uns verloben wollen. Weil [k] deine Augen nach dem Glauben sehen,

a) Dan. 9, 19. b) Sir. 35, 21. c) Jer. 33, 6. d) Jer. 42, v. 2. e) Ps. 41, 14. f) Exod. 34, 6. g) Es. 42, 3. h) Es. 26, 2. i) Hos. 2, 20. k) Jer. 5, 30.

der

der [a] dir wohlgefällt, so [b] reinige mein Hertz durch den Glauben, daß mein Glaube sehr wachse. Ach HErr! ich [d] bete, und suche dein Antlitz, [e] hilff, daß das Wort Christi reichlich in mir wohne, [f] aus welchem der Glaube kommt, daß ich mich [g] erbaue auf meinen allerheiligsten Glauben, durch den heiligen Geist. [h] Ach HErr! mercke auf und thue es, damit ich ob [i] dem Glauben kämpffe, der einmahl den Heiligen fürgegeben ist, und also [k] aus Glauben im Glauben die Gerechtigkeit zu mir komme, so für dir gilt, auch JEsus durch [l] den Glauben in meinem Hertzen wohne. Laß mich [m] im Glauben starck und fest in dir bleiben, und [n] meines Glaubens leben, daß ich [o] das Ende des Glaubens davon bringe, der Seelen Seligkeit. Aber, ach HErr! mein [p] Glaube ist fast untergangen, laß [q] ihn doch nicht aufhören. HErr JEsu, der du sitzest zur Rechten GOttes, [r] vertritt und verbitte mich. Du [f] bist ja der Anfänger und Vollender meines Glaubens, so stärcke [t] mir den Glauben, und laß

a) Sir. 1, 31. b) Act. 15, 9. c) 2. Thess. 1, 3. d) 2. Chr. 7, 41. e) Col. 3, 16. f) Rom. 10, 17. g) Jud. 7. v. 20. h) Dan. 9, 19. i) Judä 3. k) Rom. 1, 17. l) Eph. 3, 18. m) Tob. 2, 17. n) Hab. 2, 4. o) 1. Pet. 1, 9. p) Jer. 7, 28. q) Luc. 22, 32. r) Rom. 8, 34. f) Heb. 12, 2. t) Luc. 17, 5.

mich nicht [a] ungläubig, sondern gläubig seyn. Hilff, daß ich [b] ergreiffe den Schild des Glaubens, und alle feurige Pfeile des Bösewichts auslösche. Ach HErr! laß mich [c] glauben, ob ich gleich nicht sehe, und also selig werden, Amen.

IV.

Morgen-Gebet am Montag.

Im Nahmen GOttes des Vaters, GOttes des Sohnes, und GOttes des Heiligen Geistes! Amen.

Halleluja.

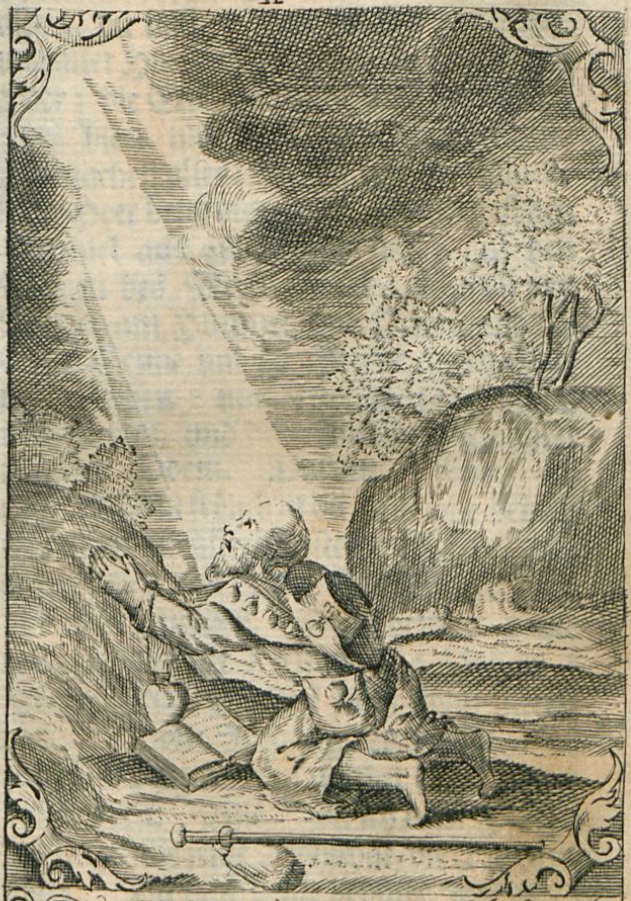
Vater unser/ der du bist ꝛc.

Col. III. 17. Alles, was ihr thut, mit Worten und mit Wercken, das thut alles in dem Nahmen JEsu, und dancket GOtt und dem Vater durch ihn.

HErr [d] GOtt, Vater und HErr meines Lebens, [e] allmächtiger ewiger GOtt! [f] dir gebühret Majestät und Gewalt, Herrligkeit, Sieg und Danck; Denn alles, was im Himmel und auf Erden ist, das ist dein, und dein ist das Reich, und du bist erhöhet über alles zum Obersten. Ich dancke dir, und rühme den

a) Joh. 20, 27. b) Eph. 6, 16. c) Joh. 20, 29. d) Sir. 23, 1. e) Gen. 17, 1. f) 1. Chr 30. 11. 13.

Nah-



Hier lieg ich armer Pilgers-Mann
Und bringe was ich hab und kan

Nahmen deiner Herrlichkeit. Du bists allein, du hast [a] gemacht den Himmel, und aller Himmel Himmel, mit all ihrem Heer; die Erde, und alles, was darauf ist; Das Meer, und alles, was darinnen ist; Du machest alles lebendig, und das himmlische Heer betet dich an. [b] Du breitest den Himmel aus allein, und gehest auf den Wogen des Meers, der du machest den Wagen am Himmel, und Orion, und die Gluck-Henne, und die Sterne gegen Mittag. Leben [c] und Wohlthat hast du an mir gethan, und dein Auffsehen bewahret meinen Odem. Darum [d] freue ich mich, und bin frölich in dir, und lobe deinen Nahmen, du Allerhöchster. [e] Meine Zunge soll reden von deiner Gerechtigkeit, und dich täglich preisen. Denn deine [f] Güte reicht, so weit der Himmel ist: Und du [g] Hüter Israel schläffest noch schlummerst nicht. [h] Vom Aufgang der Sonnen biß zum Niedergang sey gelobet der Nahme des HErrn. Wie [i] soll ich dem HErrn vergelten alle seine Wohlthat, die er an mir thut? [k] Du hast mich behütet, wie einen

a) Neh. 9. 6. b) Hiob 9. v. 8. c) Hiob 10, 12. d) Ps. 9, 3. e) Ps. 35, 28. f) Ps. 36, 6. g) Ps. 121. 4. h) Ps. 113, 3. i) Ps. 116, 12. k) Ps. 17. v. 8. 9.

Aug-Apffel im Auge, und unter dem Schatten deiner Flügel beschirmet. Ich bin erwachet nach deinem Bilde; [a] deine Barmhertzigkeit ist alle Morgen neu, und deine Treu ist groß. Darum hast du meinen Feind vertrieben, und mich frisch und gesund schlaffen lassen, und [b] meinen Augen ist lieblich, die Sonne zu sehen; Ich [c] verkündige diesen Morgen solche deine Gnade, daß du so [d] gnädig bist, und thust immerdar Gutes; und daß du auch [e] diese Nacht mich behütet hast für allem Ubel; [f] laß nun ferner meinen Mund deines Ruhms und deines Preises voll seyn täglich, und [g] vergib mir alle meine Sünde, und thue mir wohl. [h] Gedencke meiner nach deiner Barmhertzigkeit um deiner Güte willen. [i] Regiere mich heute mein GOtt, daß ich in allen meinen Fürnehmen deinem Wort folge. Laß [k] mich wandeln als am Tage, und nicht [l] Gemeinschafft haben mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß, daß ich nicht [m] Ubels thue, und wider dich sündige, und dein [n] Hertz von mir wende. Laß

a) Thren. 3, 27. b) Eccl. 11, 7. c) Ps. 92, 3. d) Jer. 33, 11. e) Ps. 121, 8. f) Ps. 71, 8. g) Hos. 14, 13. h) Ps. 25, 7. i) Tob. 4, 20. k) Rom. 13, 13. l) Eph. 5, 11. m) Gen. 39, 9. n) Jer. 6, 8.

mich

mich nicht [a] auf den Weg der Sünder treten; [b] erhebe aber über mich das Licht deines Antlitzes, und [c] leite mich in deiner Gerechtigkeit. [d] Weise mir deinen Weg, und leite mich auf richtiger Bahn. [e] Laß dein Gesetz in meinem Hertzen seyn, daß ich [f] mein Lebenlang deine Rechte mit gantzem Ernst halte. Führe mich auf dem Steige deiner Gebote, denn ich habe Lust dazu. Laß mir auch heut deine Gnade wiederfahren, deine Hülffe nach deinem Wort. Laß mir deine Hand beystehen. [g] Behüte mich Herr, und sey mein Schatten über meiner rechten Hand. Behüte mich für allem Ubel, behüte meine Seele. [h] Lehre mich aber den guten und richtigen Weg, daß ich mich in [i] allem klüglich halte. [k] Verlaß mich nicht, und ziehe deine Hand nicht von mir. [l] Behüte auch meinen Mund, und bewahre meine Lippen, uñ neige mein Hertz nicht auf etwas Böses, ein gottloß Wesen zu führen mit den Ubelthätern. Laß [m] mich aber überall thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. [n] Du hast meine Nieren in

a) Ps. 1, 1. b) Ps. 4, 9. c) Ps. 5, 9. d) Ps. 27, 11. e) Ps. 37, 31. f) Ps. 119, v. 5. v. 35. v. 41. v. 137. g) Ps. 121, 57. h) 1. Sam. 12, 23. i) 1. Sam. 18, 5. k) 1. Reg. 8, 57. l) Ps. 141, 3. 4. m) Ps. 143, 10. n) Ps 139, 13. 16. 24.

deiner

deiner Gewalt, du wareſt über mir in Mutterleibe. Deine Augen ſahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geſchrieben, die noch werden ſolten, und derſelben keiner da war. So ſiehe denn, ob ich auf böſem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. HERR [a] mein GOtt, ſey mir freundlich, und fördere das Werck meiner Hände bey mir, ja das Werck meiner Hände wolleſt du fördern. Decke [b] mich mit deinen Fittigen, und laß meine Zuverſicht ſeyn unter deinen Flügeln, und deine Wahrheit ſey mein Schirm und Schild, daß mir kein Ubels begegne, und keine Plage zu meinem Hauſe ſich nahe; [c] denn ich bin dein Knecht, deiner Magd Sohn. [d] Erhalte meinen Gang auf deinen Fußſteigen, daß meine Tritte nicht gleiten; Laß mich auch [e] unſchuldig bleiben groſſer Miſſethaten. [f] Sende mir Hülffe vom Heiligthum, und ſtärcke mich aus Zion. Erfülle alle meine Anſchläge, und [g] ſey nicht ferne von mir. Leite [h] mich in deiner Wahrheit, und lehre mich, denn du biſt mein GOtt, der mir

a) Pſ. 90, 13. b) Pſ. 91, 4. 10. c) Pſ. 116, 16. d) Pſ. 17, 5. e) Pſ. 19, 14. f) Pſ. 20, 3. 5. g) Pſ. 22, 12. h) Pſ. 25, 5.

hilfft,

hilfft, täglich harre ich dein. O GOtt! [a] groß von Rath, und mächtig von That; Gib mir in die Hand das [b] Schwerdt des Heiligen Geistes, und stärcke mich durch deinen guten Geist, [c] weil wir auf Erden immer im Streit seyn, und der Teufel uns [d] versucht, die Welt uns verführet, auch unsere eigene Fleisches-Lust verleitet, daß ich [e] die Wercke der Finsterniß ablege, und deinen Nahmen [f] fürchte. Befiel [g] deinen Engeln, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen. Behüte [h] meinen Eingang und Ausgang, und [i] gib mir allezeit deine Furcht ins Hertz, daß ich nicht meines Hertzens Dünckel nachwandele, und meinem Rath. [k] Armuth und Reichthum gib mir nicht; aber meinen bescheidenen Theil. [l] Laß mich auch mit allen Menschen Friede halten, auch [m] meinen Feinden von Hertzen vergeben. Laß auch deinen heiligen Nahmen, durch reine Lehre und Leben, unter uns geheiliget werden, und [n] dein Reich inwendig in uns seyn. Beschirme das Schifflein deiner Kirchen wider alle [o] Höl-

a) Jer. 32, 19. b) Eph. 6, 13. c) Rom. 12, 13. Job. 7, 1. d) Jac. 1, 15. e) 1. Thess. 5, 5. f) Ps. 86, 11. g) Ps. 91, 11. h) Ps. 121, 8. Jer. 32, 40. i) Ps. 81, 13. k) Sap. 10, 8. 9. l) Rom. 12, 19. m) Matth. 5, 44. n) Luc. 17, 21. o) Matth. 16, 18.

len-

len-Pforten und Wasser-Wogen der Verfolgung. [a] Lege auf unsern König, deinen Gesalbten, Lob und Schmuck eines glücklichen Regiments. Setze ihn zum Segen ewiglich, und erfreue ihn mit Freuden deines Antlitzes, und laß ihn durch deine Güte fest bleiben, denn er hoffet auf dich. Gib dieser Stadt deine [b] heilige Wächter, [c] du Hüter Israel, daß sie alles, was wir haben, [d] bewahren für unsern Feinden, die nach unserer Seelen stehen. [e] Laß Friede seyn in unsern Mauren, und Glück in unsern Häusern. Schmücke [f] unsere Lehrer mit viel Segen. Die du auf den Stuhl der Ehren gesetzt, führe den Weg der Weißheit, und leite sie auf rechter Bahn. Gesegnet [g] müssen seyn, [h] die dich fürchten. Laß sie ihr Brod essen, und [i] gib es ihnen schlaffend, [k] ihren Saamen aber laß nicht nach Brod gehen. [l] Thue wohl allen milden und gutthätigen Hertzen; Und die uns das [m] Brod gebrochen, und in deinem Nahmen alles Gutes erwiesen, derer [n] Wolthat behalte wie einen Siegel-Ring, und ersetze alles mit reichem Segen, und

a) Ps. 21, 6. 7. 8. b) Dan. 4, 20. c) Ps. 121, 4. d) Hiob 1, 10. Ps. 17, 6. e) Ps. 122, 7. f) Ps. 84, 7. Es. 22, 21. g) Spr. 3, 11. h) Ps. 128, 1. i) Ps. 127, 3. k) Ps. 37, 25. l) Ps. 125, 4. m) Es. 58, 8. n) Syr. 17, 18.

laß

laß deine Gnade, wie [a] die Morgen-Röthe, über sie herfür brechen. Wenn der [b] Elende rufft, so höre ihn, und hilff ihm aus allen seinen Nöthen. Laß [c] die Wäysen Gnade finden. Zeuch [d] den Traurigen ihren Sack aus, umgürte sie mit Freuden. [e] Hilff den Krancken von aller Schwachheit. Errette [f] die Seele derer, welche des Todes Stricke und der Höllen-Bande umfangen, und die Bäche Belials schrecken. [g] Schaffe Gericht denen, die Unrecht leiden, und [h] vergiß nicht das Schreyen der Armen. Segne [i] das Gewächs im Lande, und [k] erfülle alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Und wenn endlich [l] unsere Tage abgekürtzet seyn, der Odem schwach, und das Grab da ist, so [m] behüte uns für einem bösen schnellen, insonderheit dem ewigen Tode, und [n] versammle uns zu der Menge vieler tausend Engel, und zu den Geistern der vollkommenen Gerechten. Der [o] HERR sey hochgelobet, Amen. Und [p] Heil sey dem, der auff dem Stuhl sitzet; Lob und Ehre, und Weißheit, und Danck,

a) Es. 58, 8. b) Ps. 34, 7. c) Hos. 14, 4. d) Ps. 30, 12. e) Ps. 41, 4. f) 18, 5. g) 103, 6. h) Ps. 72. 12. i) 65, 11. k) 145, 16. l) Hiob. 17, 1. m) Off. 2, 11. n) Hebr. 12, 22 o) Ps. 40, 17. p) Off. 7. 10. 19.

und

und Preiß, und Krafft und Stärcke sey unserm GOtt, und dem Lamm, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Der [a] HErr segne mich, und behüte mich; Der HERR lasse sein Antlitz leuchten über mich, und sey mir gnädig; Der HERR hebe sein Angesicht über mich, und gebe mir Friede.

V.

Lobsingende Andacht.

Nach der Gesang-Weise:

Nun laßt uns GOtt dem ꝛc.

1.

Auf auf! ihr meine Lieder, Mein Hertz mein Geist und Glieder, Dem Höchsten Lob zu singen, Und Opffer ihm zu bringen.

2.

Er hat die Nacht gewendet, Das Licht herab gesendet, Und mich ohn alle Sorgen Erweckt an diesem Morgen.

3.

Er ist mein Schutz gewesen, Daß ich frisch und genesen An diesem Tag aufstehe, Und meine Pflicht angehe.

a) Num. 6, 24. 25. 26.

Es

4.

Es hätten tausend Schrecken Mich grausam können wecken, Wo er nicht selbst gewachet, Und alles gut gemachet.

5.

Mein Leib, Seel und mein Leben, Sey ferner ihm ergeben: O GOtt! mir heut auch sende Die Güte deiner Hände.

6.

Daß ich von dir geführet, Und überal regieret, Zu deines Nahmens Ehre Mein gantzes Leben kehre.

7.

Behüte mich vor Sünden, Und laß mich stets empfinden Ein Abscheu für den Dingen, Die deinen Zorn mir bringen.

8.

Durch deinen Geist mich leite, Und mein Hertz so bereite, Daß ich dein Kind und Erbe, Allein dir leb und sterbe.

9.

Gib deinen heilgen Segen, Auf allen meinen Wegen, Beglücke meine Thaten, Und laß sie wohl gerathen.

10.

Für Unglück mich behüte, Und laß mich deine Güte So leiten, daß ich bleibe Ein Glied an deinem Leibe.

11.

Gib Hoffnung und Vertrauen Auf dich allein zu bauen, Den Glauben mir auch mehre, Und mich zu dir HErr kehre.

12.

Laß Freunde und Verwandten, Wohlthäter und Bekandten, Und die sich Christen schreiben, Von dir bewahret bleiben.

13.

Gib Krafft, Verstand und Stärcke, Daß des Beruffes Wercke Durch deines Geistes Senden Ich glücklich könne enden.

14.

Und solt ich Schmach und Neiden, Creutz, und was sonsten leiden, So hilff mir Vater tragen, Und laß mich nicht verzagen.

15.

Schütz alle Hart-Geplagte, Erfreue die Verjagte, Gib Brod und Trost den Armen, Aus Gnaden und Erbarmen.

16.

Erhöre alle Beter, Bekehr die Ubertreter, Sey gnädig mir und allen, Nach deinem Wohlgefallen.

17.

Insonderheit am Ende HErr deinen Trost mir sende, und laß mich selig sterben, Und ewges Leben erben.

VI.

Wahre und rechtschaffene Bekehrung von GOtt zu erhalten.

Hiob. XX, 23. Wirst du dich bekehren zu dem Allmächtigen, so wirst du gebauet werden.

HERR

HERR! du bist [a] gerecht, und all dein Thun ist recht, und eitel Güte und Treue; [b] Ich aber muß mich schämen, daß ich mich an dir versündiget habe. Ach! [c] ich habe gesündiget wider den HERRN: Ja [d] Vater ich habe gesündiget im Himmel und für dir, ich bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Kind heisse. Ach HErr [e] nimm dich selbst deiner Heerde an, [f] suche auch mich, und errette mich mein GOTT! denn ich bin wie ein verirretes und verlohrnes Schaff. [g] Bekehre du mich HErr, so werde ich bekehret; denn du HErr bist mein GOtt, wenn ich bekehret werde, so thue ich Busse. Verwirff [h] mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Ich [i] habe zwar verachtet den Reichthum deiner Güte, Gedult und Langmüthigkeit, hilff aber, daß mich deine Güte zur Busse leite; [k] Zerschlage selbst mein Hertz und meine Augen, so von dir abgewichen, daß mich gereue die Boßheit, so ich begangen habe. [l] Nimm weg das steinerne Hertz

a) Tob. 3, 2. b) Dan. 9. 8. c) 2. Sam. 12, 13. d) Luc. 15, 21. e) Ezech. 34, 11. f) Ps. 119. 176. g) Jer. 31 18 h) Ps. 51, 12. i) Rom. 2, 4. k) Ezech. 6, 9. l) 11, 19.

aus meinem Leibe, und gib mir ein fleischernes, das [a] sich fürchte für deinem Wort. Stehe [b] mir bey, HErr mein GOtt! Hilff mir nach deiner Gnade. [c] Würcke in mir beyde das Wollen und das Thun, daß ich mein [d] Wesen und Wandel bessere, und [e] deiner Stimme gehorche, und von dir Barmhertzigkeit empfahe, so kehre [f] dich wieder zu mir, und sey deinem Knecht gnädig, und laß mir wiederfahren, was ich [g] bitte in dem [h] Nahmen des HErrn JESU, Amen.

VII.

Hertzliche Erkäntniß/ Buß und Reu über die Sünde/ und demüthige Fürbitte um dero gnädige Vergebung.

Thren. III. 42. 41. Lasset uns forschen und suchen unser Wesen, und uns zum HErrn bekehren; Lasset uns unser Hertz samt den Händen auffheben zu GOtt in dem Himmel.

1. Joh. II. 1. 2. Meine Kindelein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget: Und ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, JEsum Christ, der gerecht ist, und derselbe ist die Versöhnung

a) Es. 66, 2. b) Ps. 109, 26. c) Phil. 2, 13. d) Jer. 26, 13. e) Heb. 3, 15. f) Ps. 90, 14. g) Matth. 18, 19. h) Col. 3. v. 17.

für

Denn der mit Petrus kräfftig weinet.
Die Gnaden Sonn gewiß erscheinet.

für unsere Sünde, nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der gantzen Welt.

Ach [a] HErr GOtt vom Himmel! grosser und schrecklicher GOtt! der du hältest Bund und Barmhertzigkeit denen, die dich lieben, und deine Gebot halten. Ich bin verrucket worden, daß ich nicht gehalten habe die Gebot, Befehl und Rechte, die du geboten hast. Mein GOtt! ich schäme mich meine [b] Augen aufzuheben für dir, mein [c] GOtt! denn meine Missethat ist über mein Haupt gewachsen, und meine Schuld ist groß, biß in den Himmel. Du hast Ursach über mich zu zürnen, biß daß es gar aus sey, daß nichts übriges und keine Errettung sey. [d] Ich habe gesündiget sämt meinen Vätern, ich habe mißgehandelt, und bin gottloß gewesen. Ich habe gesündiget, und bin leider! gottloß gewesen, und habe gethan wider alle deine Gebot. [e] Fleisches-Lust, Augen-Lust und hoffärtiges Leben zeugen alle wider mich. Ich [f] habe dich, der du mich erschaffen, entrüstet, und vergessen des ewigen GOttes, auch [g] mich schändlich ge-

a) Nehem. 1, 5. 7. b) Luc. 18, 13. c) 3. Esr. 8, 76. 89. d) Ps. 106, 6. Bar. 2. 12. e) 1. Joh. 2, 16. f) Bar. 4, 7. 8. g) 1. Sam. 3, 13.

halten. Ja HErr! [a] dir habe ich gesündiget. [b] Ich verkündige deine Rechte, und nehme deinen Bund in meinen Mund, da ich doch die Zucht hasse, und werffe deine Wort hinter mir. [c] Mein Hertz ist nicht fest, und mein Geist hält nicht treulich an GOtt. Ich habe deinen Bund nicht gehalten, und nicht gewandelt in deinem Gesetz. Ich habe dir geheuchelt mit meinem Munde, und gelogen mit meiner Zungen, und mein Hertz ist nicht fest an dir gewesen, und habe nicht treulich gehalten deinen Bund. [d] Mein Hertz zittert; Grauen hat mich erschrecket, ich habe in der lieben Nacht keine Ruhe dafür. [e] Das Hertz schlägt mir, ich habe schwerlich gesündiget; Ich habe sehr thörlich gethan. [f] Du bist kein GOtt, dem gottloß Wesen gefällt; Wer böß ist, bleibet nicht für dir. [g] In meinen Händen aber ist Unrecht, und [h] meine Sünde gehen mir über mein Haupt, und wie eine schwere Last, sind sie mir zu schwer worden. Meine Wunden stincken und eitern für Thorheit. Und [i] wer kan mercken, wie offt er fehlet? Aber O HErr!

a) 1. Sam. 7, 6. b) Ps. 50, 16. c) Ps. 78. v. 9. 11. v. 38, e) Es. 21, 4. e) 2. Sam. 24, 10. f) Ps. 5, 5. g) Ps. 7, h) Ps. 38, 5 6. i) Ps. 19, 13.

[a] ver-

[a] verbirge dein Antlitz nicht für mir, und verstoß nicht im Zorn deinen Knecht, denn du bist meine Hülffe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir deine Hand ab, GOtt mein Heyl! Laß mich Gnade finden für deinen Augen, es ist nur [b] ein Schritt zwischen mir und dem Tode. Thue Barmhertzigkeit an deinem Knechte. Ich habe thörlich und sehr unweißlich gethan. [c] Ich habe gesündiget wider den HErrn. [d] Wo will ich mit meiner Schande nun hin? Ach! [e] daß ich die Sünde von mir hinten ausgetrieben, und die Thür hinter mir zugeschlossen hätte! Nun [f] schlage ich in mein Hertz; Ich habe gesündiget und mißgethan, und bin gottloß gewesen. Ich [g] bete an, laß mich Gnade für dir finden. Ich [h] bekehre mich zu dir von gantzem Hertzen, und von gantzer Seelen, sey gnädig deinem Volck, das an dir gesündiget hat, und allen ihren Ubertretungen, damit sie wider dich übertreten haben. HErr [i] GOtt Abraham, Isaac und Israel! ich allein [k] habe mich zum

a) 27, 9. b) 1. Sam. 20, 3. 8. c) 1. Sam. 26, 21 d) 2. Sam. 12, 13. e) 2. Sam. 13, 13. 17. f) 1. Kön. 8, 47 g) 2. Sam. 16, v. 4. h) 1. Kön. 8, 48. 50. i) 1. Kön. 18, 36 k) 1. Kön. 21, 26.

grossen Greuel gemacht. [a] Ich schmücke aber meine Sünde nicht wieder den HErrn. Nein! Nein! ich habe meinen Nacken gehärtet, und [b] habe es viel gemacht mit solchen Ubertretungen. [c] Ich habe gesündiget, was soll ich dir thun, o du Menschen-Hüter! [d] Ich weiß, daß kein Mensch rechtfertig bestehen kan für dir. Ach! [e] verdamme mich nicht! Du [f] bist ja allen gütig, und erbarmest dich aller deiner Wercke, und bist nahe allen, die dich anruffen, allen die dich mit Ernst anruffen. Du [g] heilest, die zerbrochenes Hertzens sind, und verbindest ihre Schmertzen. Ach mein GOtt! vernimm [h] die Stimme meines Flehens. [i] Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn für dir ist kein Lebendiger gerecht. [k] Aus der Tieffe ruffe ich HErr zu dir, HErr! höre mein Geschrey, denn [l] du bist barmhertzig und gnädig, geduldig und von grosser Güte. Handele nicht mit mir nach meinen Sünden, und vergilt mir nicht nach meiner Missethat; [m] Ich flehe für deinem Angesicht von gantzem Her-

a) 2. Kön. 17, 9. 14. b) Esr. 10, 13. c) Hiob 7, 20. d) Hiob 9, 2. e) Hiob 10, 2. f) Ps. 145, 9. 18. g) Ps. 147, 3. h) Ps. 140, 7. i) Ps. 143, 2. k) Ps. 130, 1. l) Ps. 130, v. 8. v. u. m) Ps. 119, 58. v. 124. v. 123. v. 176.

tzen

tzen, sey mir gnädig nach deinem Wort. Handele mit deinem Knecht nach deiner Gnade. Wende dich zu mir, sey mir gnädig, wie du pflegest zu thun denen, die deinen Nahmen lieben. Ich bin wie ein verirretes Schaf, suche deinen Knecht; [a] Ich liege vor dir mit meinem Gebet, von wegen deiner Barmhertzigkeit. [b] Allmächtiger HErr! du GOtt Israel, in dieser grossen Angst und Noth schreye ich zu dir. Höre, und sey [c] gnädig, HErr! denn ich habe wider dich gesündiget; HErr! sey mir gnädig, heile meine Seele, denn ich habe an dir gesündiget. Mein [d] GOtt! betrübt ist meine Seele in mir, darum gedencke ich an dich, im Lande am Jordan und Hermonim, auf dem kleinen Berge. [e] Denn du bist barmhertzig und gnädig, geduldig und von grosser Güte und Treue. Wende dich zu mir, sey mir gnädig, stärcke deinen Knecht mit deiner Macht, und hilff dem Sohn deiner Magd. [f] Gedencke, daß ich Fleisch bin, ein Wind, der dahin fähret, und nicht wiederkommt, [g] sey mir gnädig, denn auf dich trauet meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich

a) Bar. 2, 19. 20. b) Bar. 3, 1. 2. c) Ps. 41, 5. d) Ps. 42, 7. e) Ps. 86, 15. v. 16. f) Ps. 78, 40. g) Ps. 57, 2.

Zuflucht. [a] Laß dich erbitten, und heile mich. Ach mein HErr! rechne mir nicht zu die Missethat, und [b] gedencke nicht, daß dein Knecht dich beleidiget, dein Knecht erkennet, daß er gesündiget hat. Ich [c] schuldige mich, und thue Busse im Staub und Aschen; [d] So straffe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. [e] HErr! sey mir gnädig. [f] Verlaß mich nicht, mein GOtt, und sey nicht fern von mir. [g] Du hörest ja das Verlangen der Elenden, ihr Hertz ist gewiß, daß dein Ohr darauf mercke; So [h] beweise auch deine wunderliche Güte, du Heyland derer, die dir vertrauen. [i] Gedencke, HErr, an deine Barmhertzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Ubertretung; Gedencke aber meiner nach deiner Barmhertzigkeit, um deines Nahmens willen sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig. Die Angst meines Hertzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen. Siehe an mei-

a) Es. 19, 22. b) 2. Sam. 19, 19. c) Job. 42, 6. d) Ps. 6, 2. e) Ps. 9, 14. f) Ps. 38, 22. g) Ps. 10, 17. h) Ps. 17, 7. i) Ps. 25, 6. 7. v. 11. v. 16. v. 17. v. 18.

nen

nen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde, so will ich immer sagen: [a] Hochgelobet sey GOtt! Amen.

VIII.

Fortsetzung der Anruffung GOttes um väterliche Nachlassung der Sünden.

Rom. III. 20. Durch das Gesetz kömmt die Erkänntniß der Sünden.

Allmächtiger GOtt! [b] unerträglich ist dein Zorn, den du dräuest den Sündern: Denn wenn das [c] Feuer angehet, so brennet es biß in die unterste Hölle; Denn [d] Feuer ist Rache über die Gottlosen, darum [e] fürchte ich mich für deinem Zorn und Grimm. Denn meine [f] Gedancken sind eitel, und ich [g] habe gesündiget wider den HErrn. Ich habe [h] die Zucht gehasset, und mein Hertz hat die Straffe verschmähet, habe auch nicht gehorchet der Stimme meiner Lehrer, und meine Ohren nicht geneiget zu denen, die

a) Ps. 70, v. 6. b) Ps. 17, 14. c) Deut. 32, 22. d) Syr. 7, 19. e) Deut. 9, 19. f) Ps. 94, 11. g) 2. Sam. 12, 15. h) Prov. 5, 12.

mich

mich lehreten. Ich habe gesündiget, und bin gottloß gewesen [a] mit Übertreten und Lügen wider den HErrn, mit Zurückekehren von meinem GOtt, und mit Reden und Frevel zum Ungehorsam. Meiner [b] Sünde ist mehr denn Sandes am Meer. Ich [c] bekenne, daß ich des höllischen Feuers schuldig bin. Darum ist [d] mein Geist in mir geängstet, und mein Hertz in meinem Leibe verzehret. Meiner [e] Übertretung für dir ist zu viel, denn ich fühle meine Sünde. [f] Deine Hand ist Tag und Nacht schwer auf mir, daß mein Safft verdrocknet, wie es im Sommer dürre wird. [g] Ich winsele wie ein Krannich und Schwalbe, und girre wie eine Taube, um Trost ist mir sehr bange. [h] HErr! Du bist gerecht, denn ich bin deinem Munde ungehorsam gewesen. [i] Du wirffst alle Gottlosen weg wie Schlacken; dennoch [k] will ich mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen. [l] Mein HErr! was soll ich sagen? Ich [m] will, HErr! ruffen, zu dir dem HErrn will ich flehen. HErr! [n] laß deine Ohren

a) Es. 59, 13. b) Gebet Man. 8. c) Matth. 5, 12. d) Ps. 143, 5. e) Es. 59, 12. f) Ps. 32, 4. g) Es. 38, 13. 14. h) Thr. 1, 18 i) Ps. 119, 118. k) Luc. 15, 18. l) Jos. 7, 8. m) Ps. 30, 9. n) Ps. 130, 8.

mercken,

mercken auf die Stimme meines Flehens. [a] Du wirst ja nicht ewiglich Zorn halten. Ach [b] HErr, HErr! sey gnädig. [c] Wilst du wider ein fliegend Blat so ernst seyn, und einen dürren Halm verfolgen? Du hast ja geschworen, [d] keinen Gefallen zu haben am Tode des Gottlosen, sondern daß er sich bekehre von seinem Wesen, und lebe. [e] Ich erkenne meine Missethat, daß ich wider den HErrn meinen GOtt gesündiget habe [f] O Vater der Barmhertzigkeit, der du deinen [g] eintzigen Sohn für uns alle dahin gegeben, [h] daß er für unsere Sünde sterben möchte. Ich verberge mich, biß [i] dein Zorn fürüber gehet, in die Steinritzen [k] und Felß-Löcher, in die Wunden JEsu, durch [l] welche wir sind heil worden. Ach HErr! [m] wirff alle meine Sünde hinter dich zurücke. [n] Verbirge dein Antlitz von meinen Sünden, und tilge alle meine Missethat, wie eine Wolcke, und meine Sünde, wie einen Nebel. [o] Reinige mein Hertz durch den Glauben. [p] Hilff mir, so ist mir

a) Ps. 103, 9. b) Amos 7, 2. c) Hiob 13, 25. d) Ezech. 33, 11. e) Jer. 3, 12. f) 2. Cor. 1, 3. g) Rom. 8, 32. h) Rom. 5, 8. i) Es. 26, 20. k) Cant. 2, 14. l) 1. Petr. 2, 24. m) Esa. 38. v. 17. n) Esa. 44, 22. o) Act. 15, 9. p) Jer. 17, 14.

geholf-

geholffen. Stehe mir bey, daß ich mich [a] erneure im Geist meines Gemüthes. [b] Nimm weg meine Straffe, und [c] thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll, denn mich verlanget sehr nach dir. [d] Laß mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zerschlagen hast. Nun du [e] Hoher und Erhabener, der ewiglich wohnet, dessen Nahme heilig ist, der du in der Höhe und Heiligthum wohnest, und bey denen, so zerschlagenes und demüthiges Geistes seyn, daß du erquickest den Geist der Gedemüthigten, und das Hertz der Zerschlagenen. [f] Verstelle doch dein Antlitz nicht gegen mich, denn du bist ja barmhertzig, und ein HErr, der nicht ewig zürnet, ich erkenne ja meine Missethat, daß ich wider dich gesündiget. [g] Ich bitte und flehe dich, vergib mirs, und laß mich nicht in meinen Sünden sterben, sondern hilff mir Unwürdigen nach deiner grossen Barmhertzigkeit. HErr JEsu! Du [h] getreuer Hoher-Priester, der du unsere Sünde selbst geopffert an deinem Leibe auf dem Holtz, [i] reinige mein Gewissen von den todten Wercken. [k] O du

a) Eph. 4, 17. b) Zach. 3, 9. c) Ps. 143, 9. d) Ps. 51, 10. e) Ps. 57, 15. f) Jer. 3, 12. g) Gebet Man. u. h) Heb. 2, 17. i) Heb. 9, 14. k) Joh. 1, 14.

GOt-

GOttes / Lamm! das der Welt Sünde trägt, [a] tilge meine Ubertretung um deinet willen, und gedencke meiner Sünde nicht. [b] HErr! Laß mich frühe hören deine Gnade, denn ich hoffe auf dich, [c] sey meiner Missethat und Sünde gnädig, und laß mich dein Erbe seyn, so [d] will ich mein Lebenlang dich loben, und dein Lob soll immerdar in meinem Munde seyn, Amen.

IX.

Zu wandeln im neuen Gehorsam.

Col. I, 10. Seyd fruchtbar in guten Wercken.

Jac. II, 20. Der Glaube ohne Wercke ist todt.

ABba [e] lieber Vater! Ich ruffe von gantzem Hertzen, erhöre mich HErr! [f] daß ich deine Rechte halte, und [g] lauter und unanstößig sey biß auf den Tag Christi, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, [h] daß Christus in mir lebe, und [i] ich meinen Glauben mit meinen Wercken zeige. Darum mache mei-

a) Es. 43, 25. b) Ps. 143, 9. c) Exod. 34, 9. d) Gebet Man. v. 41. e) Rom. 8, 25. f) Ps. 119, 145. g) Phil. 1, 10. h) Gal. 2, 20. i) Jac. 2, 18.

nen

nen Steg richtig, [a] daß meines Hertzens-Lust stehe zu deinem Nahmen und deinem Gedächtniß, daß ich deine Gebot, [b] Sitten und Rechte halte, der [c] Sünde täglich absterbe, und in einem neuen Leben wandele, [d] das Arge hasse, und dem Guten anhange, [e] von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes mich reinige, und [f] fortfahre mit der Heiligung in der Furcht Gottes, zu fliehen die Lüste der Jugend. [g] Laß mich nicht stoltz noch vermessen seyn, und [h] gib mir deine Furcht ins Hertz, damit ich nicht von dir weiche. [i] Laß meine Augen nicht sehen nach unnützer Lehre, sondern erquicke mich auf dem Wege; alle [k] Bitterkeit und Grimm, Zorn, Geschrey und Lästerung laß fern von mir seyn, sammt aller Boßheit. [l] HErr GOtt Vater und HErr meines Lebens! behüte mich für unzüchtigem Gesichte, und wende von mir alle böse Lüste, laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und behüte mich für unverschämtem Hertzen. [m] Neige mein Hertz zu deinen Zeugnissen, und nicht zum

a) Es. 26, 7. b) 1. Kön. 8, 58. c) Rom. 6, 2. d) Rom. 12, 9. e) 2. Cor. 7, 1. f) 2. Tim. 2, 22. g) Spr. 2, 24. h) Jer. 32, 20. i) Ps. 119, 37. k) Eph. 4, 13. l) Syr. 23, 4. m) Ps. 119, 36.

Geitz.

Geitz. [a] Laß mich die Wahrheit allzeit von Hertzen reden. [b] Scherts und Narrentheidungen laß ferne von mir seyn. [c] Laß mich auch nicht gelüsten, was des Nächsten ist. [d] Weil nun des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt, und in niemands Macht, wie er wandele, oder seinen Weg richte; [e] So weide selbst dein Volck mit deinem Stabe, die Heerde deines Erbtheils, daß das [f] Reich GOttes in uns sey, und wir [g] darinnen Christo dienen, GOtt gefällig, und den Menschen werth seyn, so wollen wir [h] loben den HErrn von nun an biß in Ewigkeit, Alleluja.

X.

Andächtiges Buß-Lied/ zum Vorsatz eines heiligen Lebens.

Nach der Melodey:

Wie nach einer Wasserquelle.

1.

WEg ihr eitle Eitelkeiten, Weg, verwirrt mich nicht fortan, Ich bereue Tag und Zeiten,

a) Deut. 5, 21. b) Eph. 5, 4. c) Ps. 15, 2. d) Jer. 10, 23. e) Mich. 7, 14. f) Luc. 17, 21. g) Rom. 14, 8. h) Ps. 115, 18.

Die auf euch ich wandte an. Wenn ich nun zurücke geh, Und mein vorges Wesen seh, Schlag ich meine Augen-Lieder Gantz beschämt und traurig nieder.

2.

Was ich solte ernstlich lassen, Als ein Gifft, der mich erstickt, Was ich solte billich hassen, Daran hab ich mich erqvickt, Finsterniß war mir ein Licht, Was ich solte, that ich nicht, Ich lieff in verwirrten Sinnen, Eitel war all mein Beginnen.

3.

Kinder, die den Schatten lieben, Siehet man mitleidend an, Leider! ich bin kindisch blieben, Auch auf meines Alters Bahn, Meines GOttes Lehr und Zucht Hab ich kindisch und verrucht, Aus den Augen stets gesetzet, Und mich in der Welt ergetzet.

4.

Nun ich einmahl Licht gewonnen, Und mein Wesen recht beschau, Wie ich bißher unbesonnen Mich gewagt in diese Au. Nun ich fühle meinen Greul, Find ich niemand, der mich heil; Auch was ich zuvor geliebet, Mich nun mehr als sonst betrübet.

5.

Falsche Welt! Ich bin betrogen, Was du mir offt weiß gemacht, Find ich, sey nur schlechts erlogen, Da du mich ins Netz gebracht, Gehst du hin, und läst mich stehn, Ich mag selber nun zusehn, Wie den bösen Sünden-Thaten Ferner bestes sey zu rathen.

6. Da

6.

Da ich noch an deinen Brüsten Hieng, und deine Lust empfand, Da mit tausend bösen Lüsten Ich dir war zu viel verwandt, Hast du mich gantz blind gemacht, Daß ich Recht und Licht veracht, Suchte in der Lust-Getümmel Einen ew'gen Freuden-Himmel.

7.

Ich ließ mich von dir verleiten, Trancke, was du schenckest aus; Wenn ich dencke an die Zeiten, Fällt mir auf mein Hertz ein Grauß, Daß ich mein Hertz und Gemüth, Und der besten Jahre Blüth GOtt, dem es gehört, genommen, Und mit dir in Strick gekommen.

8.

Du hast mir zu viel geschmeichelt, Und verkleinert meine Schuld, Du hast mir zu viel geheuchelt, Und versprochen ew'ge Huld; Unrecht, sprachst du, sey gantz recht, Krum gerade, recht und schlecht, Alle Laster nannst du Tugend! O der unbesonnen Jugend!

9.

Nun empfind ich in dem Hertzen, Nach so vieler Wollust Schein, Lauter Marter, Angst und Schmertzen, Wer wird nun mein Retter seyn? Lebt ihr, oder seyd ihr todt? Ihr, die mich gebracht in Noth! Kommt, und helffet nun mir Armen, Mit Errettung und Erbarmen.

10.

Aber! alles ist vergebens; Meine Glieder sehet zu, Wie am Ende ihr des Lebens Euch berei-

tet eure Ruh. Jeder wird für seine That, Und was er verschuldet hat, Selber künfftig redlich müssen Die geborgten Schulden büssen.

11.

Was für Rath ist denn zu finden? Wo kommt jetzt ein Balsam her? Aller Trost will fast verschwinden, Arme Seele! wie so leer? Was ist in der Eil zu thun? Wer weiß? ob nicht jetzt im Nun Wir dem Richter aller Erden Dürfften fürgestellet werden!

12.

Seyd verflucht ihr eitle Stunden, Da ich mich zu eurer Gunst So gewillig eingefunden. Eitler Schatten, eitler Dunst! Sey verflucht, und komme mir Nimmer nimmer wieder für, Ich entsage allen Lüsten, Die mein armes Hertz verwüsten.

13.

Fleisches-Lust und Wollust-Leben, Augen-Lust und Hoffarths-Greul, Dem ich mich bißher ergeben, Packet euch, und weicht in Eil; Augen, Hertze, Sinn und Hand, Fasset an ein ander Pfand, Das nicht Zeit und Leid verzehret, Das in Ewigkeit bewähret.

14.

Gute Nacht! auf jetzt und ewig, Welt mit deiner Zier und Pracht, Bey dir wird wohl keiner selig, Alle Laster! gute Nacht. Sey willkommen Himmels-Lust, Allersüßste JEsus-Brust! Laß ein Tröpflein deiner Gnaden Heilen meiner Seelen Schaden.

Dir

15.

Dir zu Ehren will ich nennen Alles Eitle Höll und Flamm; Nichts will ich hinführo kennen, Als den süssen Creutzes-Stamm, Von dem dein so rothes Blut, Als der Seelen höchstes Gut, So beglückt herab geflossen, Und mein ew'ges Heil entsprossen.

16.

Ich vergesse aller Freuden, Die mir diese Welt erzeigt, Und gedencke an dein Leiden, Das auch zu mir sich geneigt. Laß in meines Hertzens Schrein Dein Gedächtniß ewig seyn; Alles, alles sey verfluchet, JEsus nur allein gesuchet.

17.

Was noch übrig meinem Leben, Will ich dir, mein trauter Freund, Alles zum Gehorsam geben; Ausser dir ist alles Feind. Auch der Pracht der gantzen Welt, Und was sie sonst in sich hält, Soll um deiner Liebe wegen Sich zu meinen Füssen legē.

18.

Nimm diß Opffer meiner Seelen, O mein JEsu, gnädig auf; Laß in deiner Felsen-Hölen Mich vollenden meinen Lauff. Dencke nicht, was ich gethan, Siehe mich nur gnädig an, Und gedencke eines Armen Mit Begnaden und Erbarmen!

XI.

Inbrünstiges Gebet um Schutz und Trost für die streitende/ und jetzo hart geängstete Kirche Christi.

Matth. XVI, 18. Der Höllen-Pforten sollen sie nicht überwältigen.
Ps. LXIX, 37. GOtt wird Zion helffen!

ACh HErr! laß [a] deine Ohren aufmercken auf das Gebet deiner Knechte, die da begehren deinen Nahmen zu fürchten. Das [b] Unglück verfolget uns, und deine Widerwärtige entweihen [c] die Wohnung deines Nahmens zu Boden, und sprechen in ihrem Hertzen: Lasset uns sie plündern. Wir [d] sind gedruckt, und werden geplaget mit Schrecken und Angst. [e] Schrecklich sind deine Gerichte, weil wir deine Gebot nicht gehalten, und nicht recht gewandelt haben für dir. Gleichwohl [f] ist bey dir auch Gnade und viel Erlösung. Ach! vergilt [g] uns nicht nach unser Missethat. Gib uns, [h] dein Volck, nicht in die Hände unserer Feinde, uns umzubringen, und unsern Nahmen auszurotten von der Erden. Warum [i] sollen die Stoltzen an uns ihren Spott haben, und die Widersacher, so deine Gebot vergessen, unter den Völckern sagen: Wo ist nun ihr GOtt? Enthalte [k] uns doch dein Wort,

a) Neh. 1, 11. b) Spr. 13, 21. c) Ps. 74, 7. d) Thr. 3, 47. e) Tob. 3, 5. f) Ps. 130, 7. g) Ps. 130, 10. h) Jes. 7, 7. i) Ps. 119, 51. v. 139. k) Jer. 15, v. 16.

das

[a] das ewige Evangelium, welches unsere // Verfolger, an welchen du uns rächen wirst, // wie ein neu [b] Lied verachten, und als eine Predigt [c] voll Aergerniß und Thor-// heit. Nimm [d] nicht von unserm Mun-// de das Wort der Wahrheit. Denn es ist // unser Trost in unserm Elende. Hilff uns, daß [e] alle Königreiche auf Erden erken-nen, daß du HErr allein GOtt bist, und daß wir [f] dein Eigenthum seyn für allen Völ-ckern. [g] Wir seufftzen uns müde, und fin-den noch keine Ruhe. [h] Unser Erbe ist den Frembden zu Theil worden, und unsere Häuser den Ausländern. Wir [i] müssen das Land räumen, denn sie haben unsere Wohnungen geschleifft. Ach HERR! [k] siehe an unser Elend, denn der Feind pran-get sehr. HErr! [l] Du hast uns zu Koth und Unflath gemacht unter den Völckern. Wir sind gleichwohl die Leute, die [m] du dir festiglich erwehlet hast. Und siehe, um deinet willen [n] werden wir getödtet den gantzen Tag, wir sind geachtet für Schlacht-Schafe. [o] Siehe doch endlich

a) Off. 14, 6. b) Off. 14, 3. c) 1. Cor. 1, 23. d) Ps. 119, 43. v. 50. e) 2. Kön. 19, 19. f) Exod. 19, 5. g) Jer. 45, 3. h) Thr. 5, 2. i) Jer. 9, 19. k) Thr. 1, 9. l) Thr. 3, 45. m) Ps. 80, 18. n) Rom. 8, 15. o) Thr. 3, 31.

darein, und gedencke an deine Gemeine, und [a] errette uns aus allen unsern Nöthen. [b] Unsere Augen sehnen sich nach deinem Wort, und sagen: Wenn tröstest du uns? Nun [c] HErr Zebaoth, tröste uns, und laß dein Antlitz wieder leuchten, so genesen wir. HErr, [d] sie zerschlagen dein Volck, und plagen dein Erbe. Wir [e] hören täglich das Geschrey der Tochter Zion, die die Hände auswirfft und klaget: Ach wehe mir! ich muß schier vergehen für dem Würgen; denn deine Widersacher [f] besitzen dein heiliges Volck, springen, und zutreten dein Heiligthum; [g] Das Schwerdt reicht ihnen biß an die Seele. Hast [h] du denn Juda verworffen, und hat deine Seele Eckel an Zion? Ach! [i] du hast uns mit Bitterkeit gesättiget, und mit Wermuth getränket. Laß doch [k] unser Flehen für dir kund werden. Laß [l] doch ab, HErr, wer will Jacob wieder aufhelffen? denn er ist gering. Wie [m] lang wilt du zürnen über dem Gebet deines Volcks? Du [n] bist ja der Trost Israel, und ihr Noth-Helffer;

a) Ps. 34, 7. b) Ps. 119, 82. c) Ps 80, 20. d) Ps. 94, 5. e) Jer. 4, 31. f) Es. 64, 18. g) Jer. 4, 10. h) Jer. 14, 19. i) Thr. 3, 15. k) Phil. 4, 6. l) Am. 7, 5. m) Ps. 80, 5. n) Jer. 11, 8.

Laß

Laß dich doch jammern ihr [a] Wehklagen über die, so sie zwingen und dringen. [b] Du hast ja deinem Volck an allen Orten beygestanden. [c] Dein Volck wartet auch jetzt auf das Heil der Gerechten, und auf das Verderben der Feinde; So [d] reiß sie aus dem weiten Rachen der Angst, die keinen Boden hat, auf daß ihr Tisch Ruhe habe, und voll sey alles Guten. Laß [e] die Feinde zerstreuet werden, wenn du dich erhöhest. Indessen, du GOtt [f] der Gedult und des Trostes, verleihe, daß Gedult [g] sey unter den Heiligen, und daß sie halten deine Gebot und den Glauben an JEsum, und [h] getreu bleiben biß an den Tod, und die Crone des Lebens empfahen. Laß auch viel andere ihre Nachfolger werden, und das Wort aufnehmen [i] unter vielen Trübsalen mit Freuden im Heiligen Geist, und laß nach dem Ungewitter die Sonne wieder scheinen. Hilff uns GOtt, und sammle uns, daß wir [k] deinem Nahmen dancken, und dir Lob sagen, Amen.

a) Jud. 2, 18. b) Sap. 19, 21. c) Sap. 18, 7. d) Hiob 39, 15. e) Es. 33, 3. f) Rom. 15, 5. g) Off. 13, 10. h) Off. 2, 20. i) 1. Thess. 1, 6. k) 1. Cor. 17, 35.

XII.

Gedult und Hülffe im Creutz zu haben.

Ps. LXXX, 4. GOtt tröste mich, und laß leuchten dein Antlitz, so genese ich.

Ps. LV, 23. Der HErr wird den Gerechten nicht ewig in Unruhe lassen.

GOtt aller [a] Gedult und Trostes! ich suche dich in meiner Trübsal, [b] und ruffe ängstiglich, [c] erhöre und tröste mich. Du wilt, [d] daß ich dem Ebenbilde deines Sohnes gleich seyn soll. Du hast mir befohlen, [e] mich selbst zu verläugnen, Christi Creutz auf mich zu nehmen, und ihm nachzufolgen, und also allezeit das Sterben des HErrn JEsu und [f] seine Mahlzeichen an meinem Leibe zu tragen; [g] Es düncket mich aber die Züchtigung, da sie da ist, nicht Freude, sondern Traurigkeit zu seyn; Richte [h] derowegen mein Hertz zu deiner Liebe, und zur Gedult JEsu Christi. [i] Gib einen gnädigen Regen, und erqvicke dein dürres Erbe, daß [k] ich meine Lust an deiner Gnade sehe, und ich

a) Rom. 15, 5. b) Es. 26, 6. c) Ps. 118, 5. d) Rom. 8, 29. e) Matth. 16, 24. f) Gal. 6, 17. g) Heb. 12, 11. h) 2. Thess. 3, 5. i) Ps. 68, 10. k) Mich. 7, 9.

reich-

reichlich [a] getröstet werde durch Christum. [b] Deine Fluthen rauschen zwar, daß hie eine Tieffe, und da eine Tieffe brausen, laß mich aber [c] die Ströme nicht ersäuffen, das [d] Feuer aber der Trübsal meinen Glauben bewähren. Laß [e] deine Krafft in mir Schwachen mächtig seyn, daß [f] meine Seele in der Stille sey, auch [g] getrost und unverzagt. Laß die [h] Versuchung ein Ende gewinnen, und [i] nach dem Ungewitter die Sonne wieder scheinen. Laß [k] mich beständig bleiben in deiner Furcht, und dir all mein Lebenlang dancken, biß ich endlich aus grossen Trübsalen kommend, auf der Hochzeit des Lammes [l] frölich werde, und dir meinem GOtt [m] die Ehre gebe; da du [n] alle Thränen wirst abwischen von meinen Augen. Gelobet seyst du, der du sitzest auf den Cherubim, und siehest in die Tieffe, und müssest gepreiset und hochgeehret werden ewiglich. Amen.

a) 1. Cor. 1, 5. b) Ps. 42, 8. c) Es. 43, 2. d) Sir. 2: 5. e) 2. Cor. 12, 9. f) Ps. 62, 26. g) Ps. 27, 14. h) 1. Cor. 10, 13. i) Tob. 3, 22. k) Tob. 2, 13. l) Apoc. 7, 54. m) Apoc. 19, 1. n) Apoc. 7, 13.

XIII. Schutz

XIII.

Schutz wider die Feinde und Verfolger zu bitten.

Mich. 4, 10. Lieber! leide doch solch Weh, und kröchze du Tochter Zion, wie eine in Kindes-Nöthen; denn du must zwar zur Stadt hinaus, und auf dem Felde wohnen, und gen Babel kommen; aber doch wirst du von dannen wieder errettet werden, daselbst wird dich der HErr erlösen von deinen Feinden.

ERrette [a] mich GOtt von meinen Feinden, und schütze mich für denen, so sich wider mich setzen. Siehe, HErr! sie lauren auf meine Seele, die Starcken sammlen sich wider mich ohn meine Schuld und Missethat; denn [b] derer, die mich ohn Ursach hassen, ist mehr, denn Haar auf meinem Haupt; Die im Thor sitzen, waschen von mir, und in den Zechen singet man von mir; [c] Ich bin für vielen wie ein Wunder, aber du bist meine starcke Zuversicht. [d] Ich liege mit meiner Seelen unter den Löwen. Die Menschen-Kinder sind Flammen, ihre Zähne sind Spiesse und Pfeile, und ihre Zungen scharffe Schwerdter. [e] Sie stellen mir nach, daß sie mich erwürgen, als eine hangende

a) Ps. 59, 2. 4. b) Ps. 69, 5. 14. c) Ps. 17, 7. d) Ps. 57, 5. e) Ps. 62, 4. 5.

Wand

Wand und zerrissene Mauer. Sie dencken, wie sie mich dämpffen, und fleißigen sich der Lügen. [a] Errette meine Seele von den Leuten dieser Welt, [b] von meinen Hassern, die mir zu mächtig seyn. [c] Errette mich, GOtt, von meinen Feinden, und schütze mich für denen, so sich wieder mich setzen, für ihrer Macht halte ich mich zu dir; denn GOtt ist mein Schutz. [d] Ich will wohnen in deiner Hütten ewiglich, und trauen unter deinen Fittigen, Sela! Denn [e] der HErr ist mein Hort, meine Hülffe, mein Schutz, daß mich kein Fall stürtzen wird, wie groß er ist. Meine Seele harret auf GOtt, denn er ist meine Hoffnung. Bey GOtt ist mein Heil, meine Ehre, der Felß meiner Stärcke, meine Zuversicht ist auf GOTT. [f] Verbirge mich denn, mein GOtt! für der Versammlung der Bösen, für dem Hauffen der Ubelthäter, welche ihre Zungen schärffen, wie ein Schwerdt, und mit ihren gifftigen Worten zielen, wie mit Pfeilen. Hilff! daß mich [g] die Kinder der Boßheit nicht mehr drängen wie vorhin, die mich [h] überwältigten zur Zeit mei-

a) Ps. 17, 13. b) Ps. 18, 18. c) Ps. 59, 2. 10. 61, 5. d) Ps. 61, 5. e) Ps. 62, 3. 6. 8. f) Ps. 64, 3. 4. g) 2. Sam. 7, 10. h) Ps. 18, 19.

nes

nes Unfalls, und der HErr war meine Zuversicht. Du weist [a] meine Schmach, Schande und Scham, und daß [b] ich ein verachtetes Lichtlein bin in den Augen der Stoltzen. [c] Meine Feinde sind meine Spötter, aber mein Auge thränet zu dir. Errette [d] mich HErr! daß ich nicht versincke, und das Loch der Gruben über mir nicht zusammen gehe; so will ich dir [e] lobsingen, du Heiliger in Israel; Gelobet sey dein herrlicher Nahme ewiglich, und alle Lande müssen deiner Ehre voll werden.

XIV.

Daß GOtt seine Fürsorge ferner über uns halte.

Hebr. I, 3. GOtt trägt alle Ding mit seinem kräfftigen Wort.

Phil. II, 13. GOtt ists, der in euch würcket beyde das Wollen und Vollbringen nach seinem Wohlgefallen.

Ich lobe [f] HErr! deinen Nahmen, und dancke dir mit Hertz und Mund, [g] der du giebest Odem jederman allenthalben, und hast gemachet, daß von einem Blut aller Menschen Geschlecht auf

a) Ps. 69, 21. b) Hiob 12, 5. c) Hiob 16, 20. d) Ps. 69, 17. 18. e) Ps. 71, 22. f) Sir. 40, 41. g) Act. 17, 25.

dem

dem gantzen Erdboden wohnen, und ihnen Ziel gesetzt, wie lang und breit sie wohnen sollen, damit sie dich den HErrn suchen. Ich dancke dir, daß auch [a] ich so wunderbarlich gemachet bin, denn [b] deine Hände haben mich gearbeitet, und gemacht alles, was ich um und um bin. Du hast mich aus Leimen gemacht, und wirst mich wieder zu Erden machen. O! [c] wie wunderbarlich sind, HErr! deine Wercke, und das erkennet meine Seele wohl. Ich [d] erkenne, HErr! daß du GOtt bist, du hast uns gemacht, und nicht wir selbst. Ich dancke [e] dir auch, daß du mich von Mutter-Leibe an lebendig erhalten, und mir alles Gutes gethan hast; Hilff, daß ich [f] all mein Lebenlang dich für Augen und im Hertzen habe, [g] mein Anliegen auf dich werffe, und fest hoffe, du werdest mich und uns alle versorgen; denn [h] du bist unser Vater, wir sind Thon, du bist unser Töpffer, und wir alle sind deiner Hände [i] Werck, gedencke denn, daß wir [k] Staub seyn, thue [l] deine Hand nicht von mir, und verlaß mich nicht. In [m] deiner Hand ist ja alles: Die See-

a) Ps. 139, 14. b) Hiob 10, 8. c) Ps. 139, 14. d) Ps. 100, 2. e) Sir. 50, 24. f) Tob. 4, 6. g) Ps. 55, 23. h) Es. 64, 8. i) Ps. 102, 15. k) Ps. 103, 14. l) Ps. 27, 9. m) Hiob 12, 10.

le

le alles dessen, was da lebet, und der Geist alles Fleisches eines jeglichen. Du hast [a] auch alles geordnet mit Maaß, Zahl und Gewicht. Deine [b] Fürsichtigkeit, o Vater; regieret es, und [c] erbarmest dich über alle deine Wercke, [d] sorgest auch für alle gleich. HErr! [e] meine Wege sind in deiner Hand. Du bist [f] meine Zuversicht, HErr, HErr! meine Hoffnung von meiner Jugend an; [g] Du wilt auch, daß allen Menschen geholffen werde; Denn [h] du bist der Heyland aller Menschen. So [i] sey nun, mein GOtt, auch mit mir, gib mir ferner Brod zu essen, und Kleider anzuziehen. Du [k] weist HErr, daß ich das alles bedarff. Ich [l] werffe alle meine Sorge auf dich; denn du sorgest für mich. [m] Beweise auch an mir deine wunderliche Güte, du Heyland derer, die dir vertrauen! [n] Laß mich nicht versuchet werden über mein Vermögen; [o] nimm mich auch nicht weg in der Helffte meiner Tage; [p] Die Haar auf meinem Haupt sind gezählet, darum

a) Sap. 11, 22. b) Sap. 14, 3. c) Ps. 145, 9. d) Sap. 6, 8. e) Dan. 5, 23. f) Ps. 71, 5. g) 1. Tim. 2, 4. h) 1. Tim. 4, 10. i) Gen. 28, 20. k) Matth. 6, 32. l) 1. Pet. 5, 7. m) Ps. 17, 7. n) 1. Cor. 10, 13. o) Ps. 102, 25. p) Luc. 12, 7.

fürchte

fürchte ich mich nicht, [a] auf dich habe ich mich verlassen von meiner Mutter Leibe an, du hast mich wunderlich geführet, aber alles wohl gemacht; ich [b] hoffe noch darauf, ja mein Hertz freuet sich, daß du so gütig bist, und [c] hilffest immer. Verlaß [d] mich nicht in meinem Alter, und wenn ich grau werde, [e] thue deine Hand nimmer von mir ab. Bewahre mich für allem Ubel, und [f] errette mich von allem Bösen. Ach HErr! habe [g] deine Wohnung unter uns, daß uns deine Seele nicht verwerffe. Wandele ferner unter uns, sey unser GOtt, und laß uns dein Volck seyn. Laß [h] den Bund deines Friedens nicht hinfallen, und wenn es [i] Abend mit mir werden will, so bleibe HErr bey mir. Denn wenn [k] ich nur dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erden, denn du allein bist meines Hertzens Trost und mein Theil. Hilff aber, daß ich [l] auch deinen Bund halte, an deine Gebot gedencke, und [m] darnach thue all mein Lebenlang, dich fürchte und ehre in

a) Ps. 71, 9. b) Ps. 13, 6. c) Judith. 13, 12. d) Ps. 71, 18. e) Ps. 27, 9. f) Ps. 39, 10. g) Lev. 26, 11. 12. h) Es. 54, 10. i) Luc. 24, 29. k) Ps. 73, 25. l) Ps. 103, 18. m) Deut. 6, 2.

[a] einem vernünfftigen Gottesdienst, daß ich den [b] Tod nicht sehe ewiglich, und mich [c] niemand aus deiner Hand reisse; so will [d] ich den HErrn loben, weil ich lebe, und dir meinem GOtt lobsingen, weil ich hie bin, Amen!

XV.

Um Erbarmung am Tage des letzten Gerichts.

Actor. XVII, 31. GOtt hat einen Tag gesetzet, auf welchem er richten will den Kreiß des Erdbodens mit Gerechtigkeit, durch einen Mann, in welchem ers beschlossen hat.

HErr! [e] aller Welt Richter, der du [f] bist zukünfftig, zu richten die Lebendigen und die Todten mit deiner Erscheinung und mit deinem Reich. Es kommet nahe das Gericht des [g] grossen Tages, da [h] die Menschen werden müssen Rechenschafft geben, auch von jedem unnützen Wort, und [i] du ins Gericht bringen wirst, das verborgen ist, und [k] den Rath der Hertzen offenbahren, auch einem

a) Rom. 12, 1. b) Joh. 8, 51. c) Joh. 10, 28. d) Ps. 140, 2. e) Gen. 18, 25. f) 2. Tim. 4, 1. g) Ep. Jud. v. 6. b) Matth. 12, 36. i) Eccl. 12, 14. k) 1. Cor. 4, 5.

[a] jegli-

[a] jeglichen geben nach den Früchten seiner Wercke. Ach GOtt! [b] ich bin von deinen Geboten und Rechten gewichen; darum [c] ängstet sich mein Hertz in meinem Leibe, Furcht und Zittern ist mir ankommen, und Grauen hat mich überfallen, ich [d] kan nicht bestehen. Aber ach HErr [e] GOtt! barmhertzig und gnädig, gedultig und von grosser Gnade und Treu, gehe [f] nicht mit mir ins Gericht; [g] Gedencke meiner Sünden nimmermehr. Christus, dein [h] geliebtester Sohn, an welchem du Wohlgefallen hast, ist ja [i] gestorben, als der Gerechte für die Ungerechten, und hat mir geschencket alle Sünde, und [k] ausgetilget die Handschrifft, so wider mich war; Und [l] wer an dich gläubet, der wird nicht gerichtet; [m] ich gläube, lieber HErr! so laß mich bey dir Gnade finden [n] an jenem Tage, daß er mir eine Zeit der Erquickung [o] sey für deinem Angesicht, und ich nicht [p] zu Schanden werde für dir. Hilff aber, o HErr! daß ich allezeit wache, und [q] mei-

a) Jer. 17, 10. b) Dan. 9, 5. c) Ps. 55, 5. d) Off. 6, 17. e) Exod. 34, 6. f) Ps. 143, 2. g) Jer. 31, 34. h) Matth. 3, 17. i) 1. Pet. 3, 18. k) Col. 2, 13. l) Joh. 3, 18. m) Marc. 9, 14. n) 2. Tim. 1, 18. o) Act. 3, 20. p) 1. Joh. 2, 8. q) Off. 16, 15.

ne Kleider halte, daß ich nicht bloß wandele, damit ich [a] würdig seyn möge, zu stehen für des Menschen Sohn. [b] Halleluja! Heyl und Preiß, Ehre und Krafft sey GOtt unserm HErrn. Amen, Halleluja.

I.

Abend-Gebet am Montag.

Psalm IV, 9. Ich liege und schlaffe gantz mit Frieden; denn allein du HErr hilffest mir, daß ich sicher wohne.

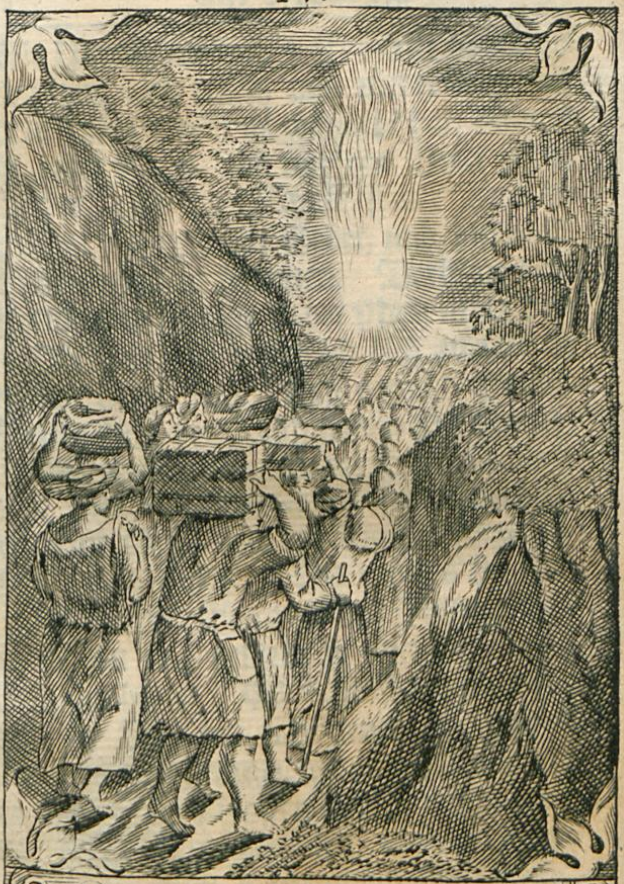
Luc. XXIV, 29. Und sie nöthigten ihn, und sprachen: Bleibe bey uns, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget.

HErr! du Erhabener, der du [c] wohnest in der Höhe, der du Zion voll Gericht und Gerechtigkeit gemachet. HErr! du bist mein GOtt, [d] dich preise ich, ich lobe deinen Nahmen, denn du thust Wunder, und deine Fürnehmen von Alters her sind Treu und Wahrheit. Du [e] Heiliger in Israel, du [f] HErr unser GOtt! hast gantz gnädiglich, und nach aller deiner grossen Barmhertzigkeit mit uns gehandelt. [g] Ich will verkündigen, daß der HErr so fromm ist, mein Hort! und es ist

a) Luc. 21, 36. b) Off. 19, 4. c) Ps. 33, 3. d) Es. 25, 1. e) Es. 31, 1. f) Bar. 2, 27. g) Ps. 92, 16.

kein

IV.



Der leuchtet muß auch in der Nacht
Und über seine Kinder wacht.

kein Unrecht an ihm. [a] Kommet, lasset uns anbeten, und knien, und niederfallen für dem HErrn, der uns gemacht hat, denn er ist unser GOtt, und wir das Volck seiner Weide, und die Schafe seiner Heerde. HErr! [b] höre mein Gebet, und laß mein Schreyen zu dir kommen. Verbirge dein Antlitz nicht für mir, in der Noth neige deine Ohren zu mir, wenn ich dich anruffe, so erhöre mich bald. Laß mein [c] Speiß-Opffer nicht vergeblich seyn; Hie bin ich, und die Kinder, die mir der HErr gegeben hat; Der [d] HErr hat des Tages verheissen seine Güte, und des Nachts singe ich ihm, [e] und bete zu GOtt meines Lebens. [f] Des Abends, Morgens und Mittags will ich klagen und heulen, so wird er meine Stimme hören. Es [g] ist Abend worden, und der Tag hat sich geneiget. Die [h] Nacht ist da, darinnen wir auf unsern Betten ruhen und schlaffen sollen. [i] Du hast mich heute lebendig erhalten, und alles Gutes erzeiget, auch [k] für allem Ubel behütet; [l] Dein Auffsehen hat meinen Odem

a) Ps. 95, 6. 7. b) Ps. 102, 2. 3. c) Es. 1, 13. d) Es. 8, 18. e) Ps. 42, 9. f) Ps. 55, 18. g) Luc. 24, 29. h) Sir. 40, 5. i) Sir. 50, 14. k) Ps. 121, 7. l) Hiob 10, 12.

bewahret; Die [a] auf den HErrn hoffen, die werden nicht fallen, sondern ewig bleiben, wie der Berg Zion. [b] Denn wenn ich mitten in der Angst wandele, so erquickest du mich. HErr, [c] HErr! meine starcke Hülffe, [d] HErr! meine Zuversicht, und meine Burg, mein GOtt, auf den ich hoffe. [e] HErr GOtt Israel! es ist kein GOtt weder droben im Himmel, noch unten auf der Erden, dir gleich, denn du hältest deinen Bund und deine Barmhertzigkeit deinen Knechten, die für dir wandeln von gantzem Hertzen. Ich [f] bücke mich für dir; Denn [g] der HErr thut grosse Dinge, die nicht zu forschen sind, und Wunder, die nicht zu zählen sind. Ich [h] dancke dir von gantzem Hertzen, denn [i] du bist freundlich, und deine Güte währet ewiglich. [k] Du bist heute gewesen meine Zuflucht in Gefahr [l] mein Trost in Traurigkeit, mein [m] Schatten für der Hitze der Anfechtung, [n] auch mein milder Versorger. [o] Du hast durch deine Engel für allem Ubel mich behütet. HErr! was [p] ist der Mensch,

a) Ps. 125, 1. b) Ps. 138, 7. c) Ps. 140, 8. d) Ps. 91, 2. e) 1. Kön. 8, 25. f) 1. Kön. 21, 29. g) Hiob. 5, 9. h) Ps. 9, 2. i) Ps. 100, 4. k) 2. Sam. 22, 3. l) Ps. 72, 26. m) Ps. 91, 1. n) Ps. 35, 24. o) Ps. 34, 8. p) Ps. 144, 3.

daß

daß du dich seiner annimmst, und des Menschen Kind, daß du ihn so achtest? [a] Der HErr thut, was die Gottsfürchtigen begehren, und erhöret ihr Schreyen, und hilfft ihnen. [b] Mein Hertz ist frölich in dem HErrn; Mein Horn ist erhöhet in dem HErrn. [c] Laß nun ferner leuchten dein Antlitz über deinen Knecht; Hilff mir durch deine Güte. [d] Du bist mein Schirm, du wollest mich für Angst behüten, daß ich errettet gantz frölich rühmen könne. [e] Deine Güte sey über uns, wie wir auf dich hoffen; denn [f] deine Güte reichet, so weit der Himmel ist. [g] Ich bin zu gering aller deiner Wohlthaten, die du mir erwiesen; dennoch [h] leben, weben und sind wir in dir. Laß [i] deine Gnade täglich, und alle Abend und Morgen neu über uns aufgehen, o heiliger [k] Vater des Lichts! [l] Verlaß doch nicht das Werck deiner Hände; [m] Verbirge auch nicht das liebliche Angesicht deiner Gnade in der finstern Nacht. Gedencke [n] nicht der Sünden unserer Jugend, und unser Ubertre-

a) Ps. 145, 19. b) 1. Sam. 2, 1. c) Ps. 31, 17. d) Ps. 32, 7 e) Ps. 33, 22. f) Ps. 36, 6. g) Gen. 32, 10. h) Act. 17, 28. i) Thr. 2, 23. k) Jac. 1. 17. l) Ps. 138, 8. m) Ps. 143, 7. n) Ps. 25, 7.

tung, sondern gedencke unser nach deiner Barmhertzigkeit um deiner Güte willen. [a] Vertilge unsere Missethat, wie eine Wolcke, und unsere Sünde, wie den Nebel. [b] Reinige unser Gewissen von den todten Wercken durch das Blut JEsu Christi. Sende deine [c] Hand von der Höhe, und erlöse uns; HErr! [d] sey du mit mir um deines Nahmens willen, denn deine Gnade ist mein Trost. Stehe mir bey mein GOtt, hilff mir nach deiner Gnade. Du hast den Tag zur Arbeit, und die Nacht zur Ruhe gemacht. [f] O du Hüter Israel, der du nicht schläffest noch schlummerst, laß deine Engel, die [g] heiligen Wächter, sich diese Nacht um mich herlagern, daß mein [h] Hauß, und was ich habe, verwahret bleibe; Laß mich stille Ruhe haben; [i] Thue wohl allen guten und frommen Hertzen. HErr! ich [k] ruffe zu dir, eile zu mir, [l] vernimm meine Stimme, wenn ich dich anruffe. [m] Wenn mein Geist in Angst ist, so nimmst du dich meiner an. [n] Geuß ferner über uns aus den Geist aus der Höhe. [o] Decke mich mit deinen Fit-

a) Es. 44, 22. b) Heb. 9, 14. c) Ps. 144, 7. d) Ps. 109, 21. 26. e) Ps. 104, 24. f) Ps. 121, 4. g) Dan. 4, 10. h) Ps. 34, 8. i) Job. 1, 10. k) Job. 3, 13. l) Ps. 125, 4. m) Ps. 142, 4. n) Ps. 142, 4. o) Es. 32, 15.

tigen

tigen, und laß meine Zuversicht seyn unter deinen Flügeln, [a] und deine Wahrheit sey mein Schirm und Schild, daß ich nicht erschrecke für dem grauen des Nachts. [b] Der HErr ist meine Zuversicht, und der Höheste meine Zuflucht, sey bey mir in der Noth, reiß mich heraus, und mache mich zu Ehren; Zeige mir dein Heyl. [c] Dein Wort ist eine rechte Lehre; [d] Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich. Der [e] HErr bewahret die Seele seiner Heiligen, und [f] wir sind sein Volck und sein Erbe, darum ist der [g] HErr Zebaoth unter uns, der GOtt Jacob ist unser Schutz, Sela! HERR! dein [h] Thun ist lauter Güte und Treue. [i] So nimm nun mein Gebet auf, wie ein Abend-Opffer; [k] Tag und Nacht ist dein, so bewahre mich auch diese Nacht, und [l] laß meine Zuversicht seyn unter deinen Flügeln. [m] Suche uns nicht heim mit Schrecken; Laß [n] uns das Feuer nicht straffen, noch unser Land und Stadt durch Feuer verderbet werden. Vertreibe auch [o] alle feurige Pfeile des Bösewichts. [p] Tröste alle Traurigen, wie [q] einen seine

a) Ps. 91, 4. 5. b) Ps. 91, 9. 15. 16. c) Ps. 93, 5. d) Ps. 97, 10. e) 1. Kön. 8, 51. f) Ps. 46, 7. g) Tob. 3, 2. h) Ps. 141, 2. i) Ps. 74, 16. k) Ps. 91, 4. l) Lev. 26, 16. m) Neh. 3, 15. n) Zeph. 18. o) Eph. 6, 16. p) Es. 61, 2. q) Es. 66, 13.

Mutter tröstet. [a] Verbinde alle, die du an Leib und Seele verwundet hast. Nimm [b] der Sterbenden Seele in deine Hände. [c] Bewahre alle Wittben und Wäysen, wie deinen Aug-Apffel, und ernehre sie. [d] HERR! mächtig von Rath, [e] erqvicke die Krancken auf ihrem Siech-Bette. Sey [f] ein Licht derer, die im Finsterniß sitzen, und behüte uns für dem [g] Schlaff der Sünden. Laß mein [h] Hertz stets wachen in deiner Liebe, und wenn das Ziel [i] meines Lebens vorhanden, so [k] verleihe, daß ich zum Friede komme, und in [l] meiner Kammer von aller meiner Arbeit ruhe. [m] Laß mich nicht im Tode sterben, sondern nur einschlaffen, und am Jüngsten Tag [n] aufwachen zum ewigen Leben. Diß alles [o] erbitte ich im Nahmen JEsu! Amen.

II. Abend-Lied/

Nach der Melodey:

Hertzlich thut mich verlangen.

I.

Nun ist der Tag vergangen, Die Nacht bricht schier herein; O JEsu! mein Verlangen

a) Hos. 6. 1. b) Ps. 31, 6. c) Sir. 17, 18. d) Jer. 32, 19. e) Ps. 41. 4. f) Mich. 7, 8. g) Eph. 5, 14. h) Cant. 5, 1. i) Ps. 39, 6. k) Es. 56, 1. l) Offenb. 14, 13. m) Matth. 9, 24. n) Dan. 11, 2. o) Col. 3, 16.

Tritt

Tritt bey mir wieder ein: Sey du mein Licht und Leben, Du weist ja, daß ich dir Mein Leib und Seel ergeben, Sey doch ein Schutz für mir.

2.

Die dunckle Nacht mich schrecket, und ihre Finsterniß; Doch so dein Glantz mich decket, Deß ich bin gantz gewiß! Bleib' ich für allem Schaden An Leib und Seel bewahrt, Und darff mich wohl entladen Der Sorgen mancher Art.

3.

Dein Hertz ist voll Erbarmen, Voll Gnad und Gütigkeit, Für alle Schwach' und Armen; Ja HErr, du bist bereit, Viel Gutes zu erweisen Den Schafen deiner Heerd; Darum sie dich auch preisen Im Himmel und der Erd.

4.

Hör auch itzt meine Lieder, Und was ich bitte, thu, Daß ich, mein Leib und Glieder, Empfinden sichre Ruh O GOtt mich schütz und decke, Den Geist auch zu dir kehr, Und Morgen mich erwecke Zu deines Nahmens Ehr.

5.

Um deines Sohnes wegen, Gib mir der Engel-Wacht, Sich um mich herzulegen In dieser dunckten Nacht, In deine Hand empfehle Ich mich und all, was mein; Mein Leib und meine Seele Soll dir gewiedmet seyn.

6.

Behüte mich für Sünden, Für Seel- und Leibes Noth, und laß mich Trost empfinden Auch der-

dermaleins im Todt, Vergib HErr! was geschehen, Lösch meine Handschrifft aus, und laß mich künfftig sehen Dich selbst im Himmels-Hauß.

III.

Hertzlicher Seufftzer um gnädige Vergebung der Sünden.

Rom. V. 10. Wo die Sünde mächtig worden ist, da ist doch die Gnade viel mächtiger worden.

ALlmächtiger [a] HERR, du GOtt Israel! Höre nun das Gebet Israel, die dein Tod im Rachen stecken, und das Gebet der Kinder, die sich an dir versündiget, und der Stimme des HERRN ihres GOttes nicht gehorchet haben; Gedencke nicht der Missethat unserer Väter, sondern gedencke jetzt an dein Hauß und an deinen Nahmen. Wir haben den Brunnen der Weißheit verlassen. Wir heissen [b] Lo Ammi, und sind nicht dein Volck, dann wir [c] halten uns schändlich. Du hast dich mit uns verlobet in Ewigkeit, und mit uns vertrauet in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmhertzigkeit; aber wir ver-

a) Bar. 3, 4. 5. 12. b) Hos. 1, 9. c) Ps. 4, 7.

werf-

werffen [a] GOttes Wort, und haben [b] einen Geist des harten Schlaffes. [c] Wir haben uns versündiget an dem HERRN unsern GOtt: wir haben für dem HErrn gesündiget, und ihm nicht geglaubet, und nicht gehorchet der Stimme des HERRN unsers GOttes, auch nicht gewandelt nach seinen Geboten, die er uns gegeben hat. Wir sind gegangen nach unsers bösen Hertzens Gedancken, und haben Böses gethan für dem HErrn unserm GOtt. Der HErr unser GOtt ist gerecht, und wir tragen billich unsere Schande. Aber, [d] ach HErr! laß ab von deinem Grimm über uns. Erhöre HERR unser Gebet und unser Flehen, und hilff uns um deinet willen, und laß uns Gnade finden. Siehe, HERR! von deinem heiligen Hauß, und gedencke doch an uns; Neige, HErr! deine Ohren, und höre doch. HErr, [e] ich breite meine Hände aus zu dir; Meine Seele dürstet nach dir, wie ein dürres Land, Sela; Erhöre mich bald, mein Geist vergehet, verbirge dein Antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich werde denen, die in

a) Ps. 4. 7. b) Esa. 29, 10. c) Bar. 1 v. 13. v. 7. v. 18. v. 22. v. 15. d) Bar. 2. v. 13. 14. 16. e) Psalm. 143, 6. 7.

die

die Grube fahren. [a] Erbarme dich über mich; [b] Unter deinen Knechten ist ja keiner ohne Tadel, und in deinen Boten findest du Thorheit; Ich [c] suche dein Angesicht, du Hort Israel, du [d] gerechter Herrscher in der Furcht GOttes! Ich [e] habe mein Hertz für dem HErrn ausgeschüttet, und [f] bekehre mich mit gantzem Hertzen zu dem HErrn. [g] HErr! sey mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich HErr, denn meine Gebeine sind erschrocken. Du [h] vergissest ja nicht das Schreyen der Armen; [i] So wende denn deine Barmhertzigkeit nicht von mir. Ich [k] hoffe darauff, daß du so gnädig bist, mein Hertz freuet sich, daß du so gerne hilffest. HErr [l] Zebaoth! König der Ehren; höre, und sey mir gnädig. [m] HErr sey mein Helffer, denn [n] du bist nahe bey denen, die zerbrochenes Hertzens sind, und hilffest denen, die zuschlagene Gemüther haben. [o] Ich heule für unruhe meines Hertzens; Denn [p] von der Fuß-Sohlen an biß aufs Haupt ist

a) Hos. 2. 23. b) Job. 4, 18. c) 2. Sam. 21, 1. d) Sam. 23, 31 e) 1. Sam. 1, 15. f) Sam. 7, 3. g) Ps. 6, 3. h) Ps. 9, 13. i) 2. Sam. 7, 14. k) Ps. 13, 9. l) Ps. 24, 10. m) Ps. 30, 1. n) Ps. 34, 19. o) Ps. 38, 9. p) Es. 1, 6.

nichts

nichts gesundes an mir, sondern Wunden, Striemen und Eiter-Beulen, die nicht gehefftet, noch verbunden noch mit Oel gelindert sind. [a] Ich habe aus Finsterniß Licht, und aus Licht Finsterniß gemacht. Laß [b] aber, o Herr! meine Missethat von mir genommen werden, und meine Sünde versühnet seyn. Ich [c] bekehre mich zu Gott demstarcken. So gedencke [d] HErr meiner, nach deiner Gnade, die du deinem Volck verheissen hast; Beweise mir deine Hülffe, deine [e] Gnade reichet, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolcken gehen; [f] Errette mich von aller meiner Sünde, denn ich bin arm und elend; [g] Mein Hertz ist zerschlagen in mir. Der [h] HErr erhebet alle, die da fallen, und richtet auf alle, die niedergeschlagen sind. [i] Der HErr richtet auf die Elenden, und hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, und auf seine Güte hoffen. So [k] laß mich denn bleiben, wie einen grünen Oel-Baum, im Hause GOttes; Ich verlasse mich auf GOttes Güte immer und ewiglich. [l] HErr unser Herr-

a) Es. 50, 20. b) Es. 6, 7. c) Es. 10, 11 d) Ps. 106 v. 4. e) Ps. 108, 4. f) Ps. 39, 10. g) Ps. 109, 22. h) Ps. 145, 14. i) Ps. 147, v. 6. v. 11. k) Ps. 52, 10. l) Ps. 8, v. 2.

scher

scher! Wie herrlich ist dein Nahme in allen Landen, da man dir dancket im Himmel, und [a] dein Stuhl bleibet ewig. [b] Verzeuch nicht um dein selbst willen, mein GOtt, und wende von mir ab alles ewige Verderben; [c] Verwirff mich nicht in deinem Grimm; [d] schaue aber auf das Angesicht deines Gesalbten, und erbarme dich seines schwachen Mit-Gliedes; Laß dich reuen [e] des Unglücks, das du mir gedachtest zu thun; handele mit mir nach deiner Gnade, und [f] laß dieses meinen Trost seyn, wie du deinem Knecht zugesaget hast, daß mir deine Barmhertzigkeit wiederfahre, und ich lebe. Dir [g] sey Ehre von Ewigkeit, zu Ewigkeit, Amen.

IV.

Aufmunterungs-Lied zu wahrer und eilfertiger Busse.

Nach der Melodey:

An Wasser-Flüssen Babylon.

1.

O Wüster Sünder! denckst du nicht, Was dein verruchtes Leben An jenem grossen

a) Ps. 45, 7. b) Dan. 9, 19. c) Ps. 6, 2. d) Ps. 84, 10. e) Jer. 18, 5. f) Ps. 119, 77. g) Gal. 1. 5.

Welt-

Welt-Gericht Für Lohn dir werde geben? Gedenckst du nicht in deinem Muth An GOttes Zorn und seine Ruth, Damit er grimmig dräuet Den Sündern, die in tollem Sinn Gelebet, und von Anbegin Für ihm sich nicht gescheuet.

2.

Vergissest du der Höllen-Gluth, Darinn die Teuffel wohnen, Und deiner mit viel Grauß und Wuth Nicht werden künfftig schonen? Von Ewigkeit brennt schon das Feur, Darinn dein Leib, das Ungeheur, der Auffenthalt der Sünden, Die arme Seel, der freche Geist, Der nun so manche Lust geneust, Ihr Ach und Weh wird finden.

3.

Erbarme dich selbst über dich Und deine arme Seele, Damit sie nicht so grausamlich In jenem Feur sich qväle, Gedencke doch du Sünden-Knecht, Daß GOtt allwissend und gerecht, Und deine Laster zähle; Auf! auf! ermuntre dich mit Fleiß, Die Sünden-Netze bald zureiß, Du arm-verwirrte Seele!

4.

Gib gute Nacht der Eitelkeit, Und ihrem wüsten Wesen, vergiß der vor'gen Sünden-Zeit, Und suche dein Genesen In wahrer Buß ohn Heucheley, Ohn Falschheit und ohn Trügerey, Nach GOttes heilger Lehre, Eröffne deiner Thränen-Bach, Ruff über deine Sünde Ach! Und ernstlich dich bekehre.

5.

Noch ist die heilge Himmels-Thür Für deine Busse offen! Es ist noch heute auch für dir Was Guts von GOtt zu hoffen; Auf! dich zu wahrer Reu anschick, Versäume nicht den Gnaden-Blick: Noch scheint dir deine Sonne, So wird auf deiner Thränen-Guß Erfolgen GOttes Gnaden Fluß, Und künfftig ewge Wonne.

6.

Sprich zu den Sünden insgemein, Die dich so tieff vergifftet: Kommt bey mir nur nicht weiter ein, Ich hab ein Hauß gestifftet Für GOtt, in meines Hertzens Saal, Entweicht und fliehet allzumahl Ihr schändliche Verräther! Es fliehet meine arme Seel In der Felß-Löcher süsse Höhl Bey JEsu dem Vertreter.

7.

Ach JEsu! süsses Gnaden-Heyl, Du Vater deiner Kinder, Ach JEsu! zum Erbarmen eil Für mich betrübten Sünder, Ich komme; Ach komm! nimm mich an, Du grosser Gnad- und Wunders-Mann, Ich bitte um Erbarmen! Ich weiß, daß noch wird übrig seyn In deinem süssen Hertzens-Schrein Ein Trost-Blick für mich Armen.

8.

HErr JESU! Meer der Gütigkeit! Laß deine Gnade fliessen, Und wie ein Strom in dieser Zeit Auch auf mich sich ergiessen. Hie steh ich nackend, blind und bloß, Eröffne mir den Liebes-Schooß, Und laß mich Gnade finden; Führ

auch

auch durch deinen guten Geist Mich so, daß ich fort allermeist Ersterbe allen Sünden!

V.

Heilige Andacht zu GOtt/ Glück und langes Leben für den König/ Wohlstand für das Land/ und Aufnehmen der Stadt zu erbitten.

1. Tim. II, 1. So ermahne ich nun, daß man für allen Dingen erst thue bitte, Gebet, Fürbitte und Danckſagung für alle Menschen, für die Könige, und für alle Obrigkeit.

HErr [a] GOtt, und Vater unſers lieben HErrn JEſu Chriſti, der du [b] richtest mit Gelindigkeit, und regierest die Menschen mit viel Verschonen; Du [c] ewiger König, du grosser [d] und starcker GOtt, HErr [e] Zebaoth ist dein Nahme! Wir arme mit Sünd und Tod geplagte und [f] beladene Menschen erkennen unſere Missethat, daß wir wieder dich

a) 2. Cor. 1, 3. b) Sap. 12, 18. c) Jer. 10, 10. d) Jer. 32, 18. e) Es. 54, 5. f) Matth. 11, 28.

mißgehandelt; Du aber das [a] Recht über uns nicht mit Zorn und Grimm ergehen lassen, sondern dem [b] Krieg in unserm Lande gesteuret, [c] und den Frieden wieder [d] gebracht. Du hattest zwar dein Rach-Schwerdt [e] wider uns ausgezogen, unsern Ungehorsam und sündliches Wesen heimzusuchen, gedachtest aber mitten in deinem Zorn [f] an deine Barmhertzigkeit, und gabest [g] uns nicht in den Willen unserer Feinde, sondern gönnest uns noch biß [h] iehzt Raum und Frist zur Busse und Besserung, da du doch über viele unserer Benachbarten bist [i] wacker gewesen mit vielem Unglück, und Christen-Blut [k] vergiessen lassen wie Wasser, andere [l] mit Pestilentz aufgerieben, andern [m] einen Hunger nach Brod und deinem Wort gesandt. Ach HErr! wir haben so wohl als sie mit unserm [n] Munde geheuchelt, mit unserer Zunge gelogen, unser Hertz ist nicht fest an dir gewesen, und haben nicht treulich an deinem Bund gehalten. Wir erinnern uns noch wohl [o] unserer Gelübde, die unser Mund

a) Ezech. 5, 15. b) Psalm. 46, 10. c) Esa. 26, 12. d) Gen. 14. 16. e) Exod. 15, 9. f) Hab. 4, 2. g) Ps. 27, 12. h) Gen. 6, 3. i) Dan. 9, 14. k) Ps. 79, 3. l) Jer. 14, 12. m) Am. 8, 11. n) Ps. 78, 38. o) Ps. 66, 13.

in

in unser Noth geredet, daß wir uns wolten [a] bekehren von unsern bösen Wegen, und von dem Frevel unserer Hände, und [b] der Stimme unsers Gottes gehorchen. Aber wir sind worden wie ein falscher [c] Bogen, haben [d] des abweichens immer mehr gemacht, und eine Sünde über die andere gehäuffet; Du hast [e] uns geplaget; wir haben uns nicht gebessert, sondern deinen [f] Nahmen mehr und mehr unter uns entheiliget, und deine Boten spöttlich geäffet. [g] Nun stehen unsere Sünden für uns, schreyen zu dir in den Himmel und verklagen uns für deinem gerechten Gericht; dann das Land [h] ist entheiliget von seinen Einwohnern. [i] Aber du getreuer Liebhaber der Menschen! Komme uns mit deiner Gnade zuvor, und [k] würcke in uns durch deinen Geist eine Reue zur Seeligkeit. Nimm [l] das steinerne Hertz von uns, und gib uns ein fleischernes, demüthiges und zerschlagenes Hertz. Laß uns erkennen den Greuel der Sünden. [m] Bekehre du uns, so werden wir bekehret; Heile du [n] uns, so werden

a) Jer. 3, 8. b) Jer. 26, 13. c) Pf. 78, 58. d) Es. 15, 5. e) Jer. 5, 3. f) Ezech. 36, 20. g) 2. Chr. 36, 16. h) Gen. 18, 21. i) Esa. 24, 5. k) 2. Cor. 7. 10. l) Ezech. 36, 26. 2. Chr. 34, 27. m) Jer. 31, 18. n) Jer. 17, 14.

wir heil; Hilff du uns, so wird uns geholffen. [a] So hoch der Himmel über der Erden, wollest du unsere Übertretung lassen ferne von uns seyn. Ach HErr! [b] Laß nicht über die Einwohner des Landes kommen Schrecken, Gruben und Strick. Unsere Missethat drücket uns wohl, daß wir fallen müssen, und nicht stehen bleiben. Siehe aber! Du bist [c] unser GOtt, auf den wir harren; du wirst uns helffen, daß wir uns freuen und frölich seyn in deinem Heyl; du wirst den Tod verschlingen ewiglich, und aufheben die Schmach deines Volcks in allen Landen, denn [d] du erhältest stets Friede, nach gewisser Zusage, denn man verläßet sich auf dich. GOtt der HErr ist ein Felß ewiglich, wir warten auf dich, HErr! im Wege deiner Rechten; des Hertzens Lust stehet zu deinem Namen und deinem Gedächtniß. Du wollest uns Tag und Nacht [e] behüten. Schaffe, daß Jacob wurtzele, und Israel blühe und grüne. Ach [f] HErr Zebaoth! sey doch eine liebliche Crone den übrigen deines Volcks. Schwäche nicht den Preiß der lustigen [g] Stadt,

a) Ps. 103, 10. b) Es. 24, 17. 20. c) Es. 25, 8. 9. d) Es. 26, 3. 4. 8. e) Es. 27, 3. 6. f) Es. 28, 5. g) Esa. 22, 9.

und

und mache nicht verächtlich die Herrlichen im Lande; Laß unsere Feinde seyn wie [a] ein Nacht-Gesichte im Traum, und rauchende [b] Lösch-Brände werden. [c] Der HErr hat zu Zion Feuer, und zu Jerusalem einen Heerd. Der HErr [d] verläßet nicht sein Volck um seines grossen Nahmens willen. Du hast [e] dir dein Volck Israel bereitet, dir zum Volck in Ewigkeit; und du HErr bist ihr GOtt worden; Laß [f] uns ferner des Landes Gut geniessen; Laß unser Silber nicht Schaum werden, und unser Getränckе mit Wasser gemischet. [g] Nimm nicht von uns allen Vorrath des Brods und des Wassers, und laß es niemanden an seiner Nahrung mangeln. Nimm auch nicht weg [h] unsere Wand, daß unsere Weinberge verwüstet werden; Zerstreue die Völcker, die Krieg [i] im Sinne haben; Mache derer Rathschläge zu nicht, die Böses im Sinne haben, und mit Unglück schwanger gehen. Erwecke [k] aber unter uns friedfertige Leu-

a) Esa. 29, 7. b) Esa. 7, 4. c) Esa. 31, 9. d) 1. Sam. 12, 22. e) 2. Sam. 7, 24. f) Es. 1. v. 19. 22. g) Es. 3, 1. h) Ps. 31, 11. i) Es. 5, v. 5. k) Ps. 7, 15.

te, die für allen Dingen [a] Wahrheit und Frieden lieben, und auch dieselbe treulich fördern. [b] Verleihe deinem Gesalbten, unserm allergnädigsten Erb-König und Herrn, daß er sich immer freue in deiner Krafft, und frölich sey über deiner Hülffe. Gib ihm seines Hertzens-Wundsch, und wegere ihm nicht, was sein Mund bittet: Lege Lob und Schmuck auf ihn. Und weil unsere [c] Seele theuer ist gewesen in seinen Augen, und seines Volcks Wolfahrt groß geachtet gewesen in seinen Augen, [d] so laß seine Seele wiederum eingebunden seyn im Bündelein der Lebendigen bey dem HErrn unserm GOtt. Laß auch dein Reich, unter ihrer Majestät Herrschafft, wachsen und zunehmen, und dein [e] Wort unter ihrem Scepter schnell lauffen, und sich ausbreiten; Der [f] HErr, der GOtt Zebaoth sey mit ihm. Der HErr reisse seine Feinde für ihm von einander, wie die Wasser reissen; Gebe ihm Ruhe [g] für allen seinen Feinden umher. Der HErr sey mit ihm, wo er hingehet; Rot-

a) Zach. 8. 19. b) Ps. 21, 1. 2. c) 1. Sam. 26, 21. d) 1. Sam. 25, 29. e) Psalm. 147, 15. f) 2. Sam. 5. 10. 20. g) 2. Sam. 7, 1. 9.

te für ihm aus alle seine Feinde, und mache ihm einen grossen Nahmen, wie der Nahme der Grossen auf Erden, und [a] bestätige den Stuhl seines Königreichs ewiglich, daß sein Hauß und sein Königreich beständig sey ewiglich für ihm, und sein Stuhl ewiglich bestehe. Bekräfftige [b] HErr das Wort in Ewigkeit, das du über deinen Knecht, und über sein Hauß geredet hast. Denn mit deinem Segen wird deines Knechts Hauß gesegnet werden ewiglich. [c] Nimm nicht weg die Krafft seines Schwerdts, und laß ihn allezeit siegen im Streit. [d] GOtt gebe Macht seinem Könige, und erhöhe das Horn seines Gesalbten, und [e] die Seele seiner Feinde müsse geschleudert werden. Laß ihn für dir leben siebentzig [f] Jahr, so lang ein König leben mag. [g] Deine Hand erhalte ihn, und dein Arm stärcke ihn, daß die Feinde ihn nicht überwältigen, und die Ungerechten ihn nicht dämpffen. Schlage seine Widersacher für ihm her, und plage die ihn hassen. [h] Deine Wahrheit aber und Gnade sey stets

a) 1. Sam. 5, 12. 16. b) 2. Sam. 7. 25. 29. c) Psalm. 88, 44. d) 1. Sam. 2, 19. e) 1. Sam. 25, 29. f) Esa. 23, 15. g) Psalm. 89, 22. 23. 24. h) Ps. 89, 25. 28. 29. 30.

bey ihm. Mache ihn zu deinem ersten Sohn, und zum Allerhöchsten unter den Königen auf Erden. Behalte ihm deine Gnade ewiglich, und dein Bund müsse ihm fest bleiben. Gib ihm Saamen ewiglich, und erhalte seinen Stuhl, so lange der Himmel währet. Laß [a] auch seine Kinder dein Gesetz nimmer verlassen, und allezeit in deinen Rechten wandeln, daß sein Saamen ewig sey, und sein Stuhl für dir, wie die Sonne, und gleichwie der Zeuge in Wolcken, gewiß sey, Sela! Halte auch [b] fest die Seulen unsers Landes: Die Königliche Herren Räthe; Laß sie ferner bleiben [c] Pfleger und Säug-Ammen deines Sions, stecke sie zu festen Nägeln an einen festen Ort, und [d] laß den Stuhl ihrer Ehren bestehen. Führe sie den Weg der [e] Weißheit, und leite sie auf rechter Bahn. Sey [f] mit ihnen in allem, und gewähre [g] sie aller ihrer Bitte. Setze auch selbst [h] Richter über deine Söhne und Töchter, daß deine Gemeine nicht [i] sey, wie die Schafe ohn Hirten, und gib [k] tüchtige Regen-

a) Pf. 89, 31. 37. 38. b) Pf. 75, 4. c) Esa. 49, 23. d) Esa. 22. 20. e) Spr. 3, 11. f) 2. Kön. 18, 7. g) Pf. 20, 9. h) Sap. 9, 7. i) Num. 27, 17. k) Sir. 10, 4.

ten;

ten; gib auch der Obrigkeit unserer Stadt ein [a] hörendes Ohr, und sehendes Aug, zu [b] verstehen, was Gut und Böse ist. Laß deine Wahrheit [c] mit ihnen arbeiten, und sie [d] treulich wandeln in ihrem Amt; Laß uns alle einträchtig unter einander wohnen, und unser Stadt [e] Bestes suchen. Mache [f] fest die Riegel unserer Stadt und Thor, und segne unsere Kinder drinnen, und laß zu Schanden werden, die unsere [h] Ruhe zerstören wollen. [g] Sey um uns eine feurige Mauer! [i] Verleihe immerdar Fried zu unsern Zeiten in Israel, daß deine Gnade bey uns bleibe, und erlöse uns, so lange wir leben. Sey deinen [k] Knechten gnädig, und laß allezeit einen Segen hinter dir; [l] so wollen wir rühmen und frölich seyn unser Lebenlang, und deinem Nahmen dancken immer für und für. Dich sollen [m] alle Heiligen loben, und sagen: Gelobet [n] sey der HErr; und alles Volck spreche Amen, Halleluja! Amen.

---

a) Spr. 20, 12. b) 1. Kön. 3, 9. c) Sap. 9, 10. d) Psalm. 101, 2. e) Psalm. 132, 9. f) Jerem. 29, 7. g) Psalm. 147, 13. h) Spr. 24, 15. i) Sir. 50, 25. k) Joel. 2, 14. l) Ps. 9, 3. m) Psalm. 30, 5. n) Psalm. 106, 48.

VI.

Um Schutz und Trost in allerhand geistlichen und leiblichen Trübsalen.

Jer. II. 27. Wenn die Noth hergehet, sprechen sie: Auf! und hilff uns.

VAter [a] der Barmhertzigkeit, Du [b] GOtt der Gedult und des Trostes! Der du ein [c] Aufsehen hast auf deine Auserwehlten; und [d] weist die Gottseligen aus der Versuchung zu erlösen. Ich [e] suche dein Antlitz mit Furcht. Ach HErr, [f] erhöre; Du bist [g] unser Vater, und unser Erlöser, von Alters her ist das dein Nahme; [h] Groß Vermögen ist allezeit bey dir, und wer kan der Macht deines Arms wiederstehen; Mercke [i] doch auf meine Plage. Eine [k] Seele, die sehr betrübet ist, und gebückt und jämmerlich hergehet, und ihre Augen schier ausgeweinet, und hungrig ist, die rühmet HErr deine Herrligkeit und deine Gerechtigkeit. [l] Du kennest ja Ephraim wohl, und Israel ist für

a) 2. Cor. 1, 3. b) Rom. 14, 5. c) Sap. 3, 9. d) 2. Pet. 2, 9. e) Gebet Asar. 18. f) Dan. 9. 18. g) Es. 64. 15. h) Es. 40, 26. i) Ps. 142, 7. k) Bar. 2, 18. l) Hos. 4, 3.

dir

dir nicht verborgen; [a] Meine Lenden sind voll Schmertzen, und Angst hat mich ergriffen, wie eine Gebährerin; HErr, [b] wenn Trübsal da ist, so suchet man dich, wenn du sie züchtigest, so ruffen sie ängstiglich; Wo der [c] HErr mir nicht hülffe, so läge meine Seele schier in der Stille; [d] der HErr ist mein Schutz, mein GOtt ist der Hort meiner Zuversicht. [e] Ich wache, und bin wie ein einsamer Vogel auf dem Dache. Der HErr aber schauet von seiner heiligen Höhe, und der HErr siehet vom Himmel auf die Erde, daß er das Seufftzen der Gefangenen höre, und loß mache die Kinder des Todes; drum versammlet sich zu dir, als zu [f] David, alles, was in Noth und Schuld, und betrübtes Hertzens ist; [g] So sey dann HErr! Richter zwischen mir und meinen Feinden, siehe darein, führe meine Sache aus, und rette mich von ihrer Hand; [h] GOtt, errette mich von allen Trübsalen. Mein [i] Leben ist noch gantz in mir, aber ich bin bedränget umher. Der HErr hat hiebevor meine Seele aus allen [k] Trüb-

a) Es. 21, 3. b) Es. 26, 16. c) Psalm. 94, 7. d) Ps. 94, 22. e) Ps. 102, 8. 20. 21. f) 1. Sam. 21, 2. g) 2. Sam. 24, 16. h) 1. Sam. 26, 24. i) 2. Sam. 1, 9. k) 2. Sam. 4, 9.

salen

salen erlöset. Vielleicht [a] wird der HErr auch ietzt mein Elend ansehen; Viel [b] sagen von meiner Seelen, sie hat keine Hülffe bey GOtt, Sela! Du aber [c] HErr, bist der Schild für mich, der mich zu Ehren setzet, und mein Haupt aufrichtet; bey dem HErrn findet man Hülffe. Der [i] HErr höret, wann ich ihn anruffe; [e] Er wird des Armen nicht so gar vergessen, und die Hoffnung der Elenden wird nicht verlohren seyn ewiglich. [f] Stehe auf HERR GOTT! erhebe deine Hand, vergiß des Elenden nicht. HERR! [g] wie lang wilt du mein so gar vergessen? Wie lang verbirgest du dein Antlitz für mir? [h] Mein Schild, und Horn meines Heyls, und mein Schutz! Wenn mir angst ist, so ruffe ich den HErrn an, und schreye zu meinem GOtt, so erhöret Er meine Stimme von seinem Tempel, und mein Geschrey kommt für ihn zu seinen Ohren; [i] GOtt ist ein Schild allen, die auf ihn trauen; gib mir den Schild deines Heyls; der [k] HErr erhöret mich in der Noth, der Nahme des GOttes Jacob schützet mich;

a) 2. Sam. 16, 12. b) Ps. 3, 3. c) Ps. 3, 4. 9. d) Ps. 4, 4. e) Ps. 9, 19. f) Ps. 10, 12. g) Ps. 13, 2. h) Ps. 18, 3. 7. i) Ps. 18, 31. 36. k) Ps. 20, 2. 7.

Der-

Deine rechte Hand hilfft gewaltiglich; [a] Dein Stecken und Stab trösten mich; So erkenne doch HErr, meine Seele in der Noth; sey mir gnädig, denn mir ist angst; Sprich [b] zu meiner Seelen; Ich bin deine Hülffe; [c] Der HErr sey nicht ferne von mir! Eile [d] mir beyzustehen, HErr meine Hülffe! [e] Ich bin müde in Angst, und gehe im Finstern; Du [f] HErr aber siehest auf das Niedrige im Himmel und auf Erden; Du richtest auf den Geringen aus dem Staube, und erhöhest den Armen aus dem Koth! [g] Der HErr behütet die Einfältigen, wann ich unterliege, so hilfft er mir; In [n] der Angst ruffe ich den HErrn an, und der HErr erhöret mich, und tröstet mich. [i] GOtt mein Schild, schaue doch, deine [k] Hülffe ist ja nahe denen, die dich fürchten. So neige [l] HErr, deine Ohren, und erhöre mich, denn ich bin elend und arm; Hilff du, mein GOtt! deinem Knecht, der sich verlässet auf dich. [m] Meine Seele ist voll Jammers, und mein Leben ist nahe bey der Hölle, die [n] Angst mei-

a) Ps. 23, 4. b) Ps. 31, 8. 10. c) Ps. 35, 3. 22. d) Ps. 38, 23. e) Es. 8, 32. f) Ps. 113, 6. 7. g) Ps. 116, 6. h) Ps. 118, 5. i) Ps. 84, 10. k) Ps. 85, 10. l) Ps. 86, 1. m) Ps. 88, 4. n) Ps. 25, 18.

nes

nes Hertzens ist groß! So [a] laß dir gefallen, daß du mich errettest; eile HErr mir zu helffen; Du bist mein Helffer und Erretter; Mein GOtt verzeuch nicht; [b] Deine Fluthen rauschen daher, daß hie eine Tieffe und da eine Tieffe brausen, alle deine Wasserwogen und Wellen gehen über mich. Täglich [c] ist mein Schmertz für mir, und mein Antlitz ist voller Schande; erwecke dich HErr! Warum schläffest du? Wache auf, und verstoß mich nicht so gar! Mache dich auf HErr! hilff mir, und erlöse mich um deiner Güte willen; [d] GOtt errette mich aus aller meiner Noth. [e] Wende deine Plage von mir, daß ich nicht verschmachte von der Straffe deiner Hand, auf [f] daß meine Lippen und meine Seele, die du erlöset hast, dir lobsingen. Nun der HErr lebet, und [g] gelobet sey mein Hort, und der GOtt meines Heyls müsse erhaben werden. Amen.

Daß uns GOtt in geistlichen Anfechtungen väterlich beystehe, und nicht unterliegen lasse.

1 Cor. X. 13. GOtt ist getreu, der euch nicht lässet

a) Ps. 40, 14. 18. b) Ps. 42, 8. c) Ps. 44, 16. 24. 27. d) Ps. 54, 9. e) Ps. 39, 10. f) Ps. 72, 23. g) Ps. 18. 47.

ver-

versuchen über euer Vermögen, sondern macht, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ihr es könnet ertragen.

HErr JEsu! du SohnGOttes, und [a] des Menschen, über [b] alles hochgelobet in Ewigkeit! für welche in [c] sich beugen sollen alle Knie derer, die im Himmel und auf Erden, und unter der Erden sind; der du uns [d] von der Obrigkeit der Finsterniß errettet, und [e] erschienen, daß du die Wercke des Teuffels zerstöreſt, Wir haben [f] zu kämpffen mit Fürsten und Gewaltigen, nemlich mit den HErren der Welt, die in der Finsterniß dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. Laß [g] uns reich werden in allerley Erkäntniß und Erfahrung, daß [h] wir nicht in Anfechtung fallen. [i] Du haſt ja dem, der des Todes Gewalt hatte, durch den Tod die Macht genommen. Ja, du haſt [k] uns gemacht zu deinem Volck, und zu Schafen deiner Weyde. Dennoch [l] erfahren

a) Joh. 5, 25. b) Rom. 9, 15. c) Phil. 2, 10. d) Col. 1, 13. e) 1. Joh. 2, 8. f) Eph. 6, 12. g) Phil. 1, 9. h) Matth. 26, 41. i) Heb. 2, 14. k) Pſ. 100, 2. l) Pſal. 71, 20.

wir viel und grosse Angst, und sind [a] immer im Streit auf Erden; die [b] alte Schlang, welche die gantze Welt verführet, verstellet sich offt in einen Engel des Lichts, und [c] suchet uns zu sichten wie den Weitzen; [d] dieser Lügner und Mörder von Anfang [e] machet uns offt sehr unruhig; er [f] lauret im Verborgenen, wie ein Löw in der Höle, daß er den Elenden erhasche. [g] Er gehet herum, wie ein brüllender Löwe, und suchet, welchen er verschlinge. Der [h] Drach ist zornig, und gehet hin zu streiten mit den übrigen, die Gottes Gebot halten; wie mancher wird dem [i] Satanas übergeben zum Verderben des Fleisches, auf daß der Geist selig werde an jenem Tage; HErr! Du wilt, daß wir dem [k] Teuffel wiederstehen, damit er von uns fliehe; [l] der Geist ist dazu willig; aber das Fleisch ist schwach. Darum [m] beuge ich meine Knie gegen dir, und breite meine Hände aus zu dir; [n] Mercke doch auf die Stimme meines Flehens, und [o] führe uns nicht in Versuchung, daß wir nicht in [p] Anfech-

a) Job. 7, 1. b) 2. Cor. 11, 3. 4. c) Matth. 4, 3. d) Joh. 8, 44. e) 1. Sam. 16, 14. f) Ps. 10, 9. g) 1. Petr. 5, 8. h) Off. 12, 10. i) 1. Cor. 5, 5. k) Jac. 4, 8. l) Matth. 26, 41. m) Eph. 3, 11. n) Ps. 88, 10. o) Ps. 86, 9. p) Matth. 6, 13.

tung

tung fallen. Behüte uns, daß [a] die Bäche Belial uns nicht erschrecken, noch der Höllen Bande umfangen; Solte uns aber durch listigen [b] Anlauff des Teuffels eine [c] Versuchung betreten, und [d] unser Geist in uns geängstiget werden? O [e] du heiliges GOttes-Lamm! So hilff, daß wir [f] starck seyn in der Macht deiner Stärcke; Bitte [g] für uns, daß unser Glaube nicht aufhöre, und wir [h] fest im Glauben widerstehen; wann das böse Stündlein kommt, die [i] feurigen Pfeile des Bösewichts auslöschen, und alles wohl ausrichten, und das Feld behalten. Gib unserer [k] Seelen grosse Krafft, und [l] mache unsere Hertzen gewiß, daß wir nicht weichen [m] weder zur Rechten noch zur lincken, und immer [n] nach dem Geist leben; [o] Unser Hertz für die rechtschaffen sey, [p] nachzufolgen deinen Fußstapffen, auch [q] dir getreu zu bleiben biß in den Tod. HErr JEsu! mein [r] HErr und mein GOtt, der du vom [s] Teuffel versuchet worden, auch gesund

a) Matth. 26, 41. b) Eph. 6, 11. c) 1. Cor. 10, 13. d) Ps. 143, 5. e) Joh. 1, 29. f) Eph. 6, 10. g) Luc. 22, 32. h) 1. Pet. 5, 9. i) Eph. 6, 16. k) Ps. 138, 3. l) Spr. 16, 2. m) Deut. 28, 14. n) Rom. 8, 1. o) Act. 8, 22. p) 1. Pet. 2, 21. q) Offenb. 2, 10. r) Johan. 20, 28. s) Matth. 4, 1.

gemacht alle, [a] die vom Teuffel überwältiget waren, und den [b] starcken Gewappneten überwunden, die [c] Gewaltigen Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht durch dich selbst. O du getreuer [d] Hoher-Priester für GOtt! [e] suche heim mit deinem harten, grossen und starcken Schwerdt beyde den Leviathan, der eine schlechte Schlange, und den Leviathan, der eine krumme Schlange ist, erwürge die Drachen im Meer. Laß den [f] unsaubern Geist ausfahren in das Feuer, [g] das dem Teuffel und seinen Engeln bereitet ist. [h] Stoß aus den Fürsten dieser Welt, und errette [i] uns vom Strick des Jägers; befiehl deinen Engeln über uns, daß sie uns behüten auf allen unsern Wegen, uns auf den Händen tragen, und wir unsern Fuß nicht an einen Stein stossen; Zutritt [k] den Satan unter unsere Füsse, und dein [l] heiliger und guter Geist führe uns auf ebener Bahn. Heyl sey [m] dem, der auf dem Stuhl sitzet, unserm GOtt, und dem Lamm, Amen.

---

a) 1. Act 10, 38. b) Luc. 11, 23. c) Col. 2, 15. d) Heb. 2, 18. e) Es. 27, 1. f) Luc 12, 24. g) Matth. 25, 41. h) Joh. 12, 11. i) Ps. 91, 3. 11. k) Rom. 6, 20. l) Ps. 143, 10. m) Off. 7, 10.

VIII. Hei-

V.

Ach Gott am letzten Ende.
Dich gnädig zu mir wende:

VIII.

Heilige Vorbereitung zum seligen und freudigen Tod.

Eccl. XII, 7. Der Staub muß wieder zu der Erden kommen, wie er gewesen ist; und der Geist wieder zu GOtt, der ihn gegeben hat.

HERR [a] aller Güte! HErr [b] aller Herren! Du [c] hast den Menschen erschaffen aus der Erden, und machst ihn wieder zur Erde; du [d] hast auch mich im Verborgenen gemacht; Meine [e] Zeit stehet in deinen Händen; die [f] Zahl meiner Monden ist bey dir; Du hast mir ein Ziel gesetzt, das werde ich nicht übergehen. Meine Zeit [g] wird einmahl dahin, und von mir aufgeräumet seyn, wie eine Hirten-Hütte, und [h] das Grab wird da seyn; So hilff mir, daß ich den Tod nicht [i] fürchte, weil es also, verordnet ist über alles Fleisch, beyde derer, die vor mir gewesen sind, und die nach mir kommen werden. Erlöse [k] meine Seele aus aller Noth. [l] Lebe ich, so lebe ich dem HErrn; Sterbe ich, so sterbe ich dem HErrn; Darum, ich

a) Sap. 9, 1. b) 1. Tim. 6, 15. c) Sir. 17, 1. d) Ps. 139, 14. e) Ps. 31. 16. f) Hiob. 14, 5. g) Es. 38, 12. h) Hiob. 17, 1. i) Sirach. 41, 5. k) 1. Kön. 1, 29. l) Rom. 14, 8.

lebe oder sterbe, so bin ich des HErrn. Laß meine Seele sterben des Todes [a] der Gerechten, und mein Ende werden, wie dieser Tod. Meine [b] Tage sind hie wie eines Tagelöhners. Wenig und [c] böse ist die Zeit meines Lebens. Denn [d] es ist alles Mühe und Arbeit gewesen; Wann [e] es wird gnug seyn, so nimm HErr meine Seele, ich bin nicht besser, als meine Väter. [f] Ich habe Lust abzuscheiden, und bey Christo zu seyn; der äusserliche Leib mag immerhin [g] verwesen; es mögen ihn im Grabe [h] die Schlangen und Würmer fressen; JEsus wird doch meinen [i] Leib verklären, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Krafft und Würckung, damit er alle Dinge ihm kan unterthänig machen! darum sehne [k] ich mich nach meiner Behausung, die im Himmel ist. Ich habe hie offt müssen [l] heulen und traurig seyn; dort wird GOtt alle [m] Thränen abwischen von meinen Augen; da wird nicht mehr seyn Tod, noch Leyd noch Geschrey, noch Schmertzen. Ich

a) Num. 23, 10. b) Job. 7, 1. c) Genes. 4, 7. 9. d) Ps. 90, 10. e) 1. Kön. 19, 4. f) Phil. 1, 23. g) 2. Cor. 4, 16. h) Sir. 10, 3. i) Phil. 3, 21. k) 2. Cor. 5, 3. l) Joh. 16, 20. m) Off. 21, 4.

a war-

[a] warte auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des grossen GOttes, und unsers Heylandes JEsu Christi; denn wenn nun [b] offenbahr wird mein HErr JEsus Christus, welchen ich nie gesehen, und doch lieb habe, und nun an ihn gläube, wiewohl ich ihn nicht sehe, so werde ich das Ende meines Glaubens davon bringen, nemlich der Seelē Seligkeit. Herr Jesu! Du hast die [c] Schlüssel der Höllen und des Todes; Du bist die Aufferstehung und das Leben; wer an dich gläubet, der wird leben, ob er gleich stürbe, und wer da lebet und gläubet an dich, der wird nimmermehr sterben. HErr, [d] ich warte auf dein Heyl; hilff daß ich [e] vergesse, was dahinten ist, und strecke mich zu dem, das daforne ist, und nachjage dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches fürhält die himmlische Beruffung GOttes, in Christo JEsu. [f]
So befehle ich dann, HErr, meinen Geist in deine Hände, du hast mich erlöset, du getreuer GOtt; [g] HErr JEsu! nimm meinen Geist auf [h] zur unaussprechlichen Freude, da ihn [i] keine Qvaal anrühren

a) Tit. 2, 13. b) 1. Pet. 1, 7. 9. c) Offenb. 1, 18. 27. d) Gen. 49, 14. e) Phil. 3, 14. f) Ps. 31, 6. g) Act. 7, 59. h) 1. Pet. 1, 8. i) Sap. 3. 1.

wird; laß mich mit Frieden [a] in mein Grab versammlet werden, und mich [b] ruhen in meiner Kammer [c] mit Frieden, und erwecke [d] mich nachmahls aus der Erde, daß ich aufwache [e] zum ewigen Leben. Mein GOtt! Du wirst [f] meine Seele aus der Noth erlösen, JEsu! [g] Du Fürst des Lebens; Du wirst meine Seele [h] wegnehmen im Frieden: Ja Herr! führe meine [i] Seele aus der Noth, um deiner Gerechtigkeit willen. Meine Güte, und meine Burg, mein Schutz und mein Erretter, mein Schild, auf den ich traue. Ich weiß nicht, wie bald [k] das Ende über mich kommen wird. [l] Wir sterben aber endlich des Todes, und wie das Wasser in die Erde verschleufft, das man nicht aufhält; mein Hertz [m] freuet sich, und meine Ehre ist frölich, auch mein Fleisch wird sicher liegen; denn [n] der HErr ist mein Licht und mein Heyl; Er läsſet [o] die Menschen dahin fahren wie einen Strohm, und sind wie einen Schlaff; gleich wie ein Graß, das bald welck wird. Mein [p] Geist

a) 1. Kön. 22, 17. b) Es. 57, 1. c) Pſ. 4, 10. d) Job. 19, 25. e) Dan. 12, 2. f) 1. Kön. 1, 29. g) Act. 3, 15. h) Tob. 3, 6. i) Pſ. 143, 12. k) Pſ. 144, 2. l) Ez. 7, 3. m) 2. Sam. 14, 14. n) Pſ. 16, 9. o) Pſ. 27, 1. p) Matth. 26, 41.

ist

ist willig, aber das Fleisch ist schwach; [a] Stärcke mich in der letzten Todes-Stunde! Und [b] nimm meinen Geist auf; Herr JEsu! Gelobet [c] seyst du, der du kommest im Nahmen des HErrn, Amen. Ja [d] komm Herr Jesu, komm bald! Amen.

XI.

Daß GOTT allen unsern Wohlthätern in Zeit und Ewigkeit vergelten wolle.

Sir. XVII, 18. Er behält die Wohlthaten des Menschen, wie ein Siegel-Ring; und die guten Werck, wie ein Aug-Apffel.

Allmächtiger [e] GOtt! [f] Vergelter denen, die dich suchen! Siehe doch auf die, so [g] der heiligen Nothdurfft sich annehmen; die du mit [h] deinen Gütern gesättiget, und [i] allerley Gutes mittheilen denen, so sie mit dem Wort unterrichten, auch [k] mit ihren Gütern den Armen und Dürfftigen helffen, und [l] entziehen sich nicht von ihrem Fleisch; [m]

a) Jud. 13, 7. b) Actor. 7, 59. c) Ps. 118, 25. d) Offenb. 22, 20. e) Gen. 28, 3. f) Heb. 11, 6. g) Rom. 12, 13. h) Es. 1, 5. i) Gal. 6, 6. k) Tob. 4, 7. l) Es. 56, 7. m) Sir 4, 4.

wenden auch nicht das Angesicht von den Armen; Sie [a] thun Gutes, und werden nicht müde. Nun HErr! Du [b] weist ihre Wercke, ihre Liebe und ihren Dienst; [c] Laß ihr Gebet und Allmosen hinauf kommen ins Gedächtniß für dich; laß auch [d] meine Bitte im Gebet und Flehen für dir kund werden. Ich [e] thue für sie meine Fürbitte, laß ihnen Gnade wiederfahren, [f] deine Hülffe nach deinem Wort. [g] Laß ihr Gebet dir angenehm seyn, und ihr Opfer dir wohlgefallen. [h] Mache sie fertig zu thun deinen Willen, und schaffe in ihnen, was für dir gefällig ist. [i] Errette sie zur bösen Zeit, bewahre sie, erhalte sie beym Leben, und laß es ihnen wohlgehen auf Erden, und gib sie nicht in ihrer Feinde Willen. [k] Gedencke ihrer Allmosen, und erhalte sie in allem Unfall. Laß sie [l] den Stuhl der Ehren haben. [m] Deine Hand schütze das Volck deiner Rechten. Gib ihnen [n] Gesundheit, Leben und Segen; erfreue ihr Hertz, und mache ihr Angesicht frölich. [o] Erfülle alle ihre Nothdurfft nach deinem

a) Gal. 6, 9. b) Offenb. 2, 19. c) Act. 16, 4. d) Phil. 4, 6. e) 1. Tim. 2, 1. f) Ps. 19, 41. g) Spr. 15, 8. h) Heb. 13, 21. i) Ps. 41, 2. k) Sir. 4, 33. l) Esa. 22, 23. m) Ps. 80, 18. n) Sir. 34, 20. o) Phil. 4, 19.

Reich-

Reichthum, in der Herrlichkeit in Christo JEsu; laß [a] sie Barmhertzigkeit finden bey dem HErrn an jenem Tage, und [b] aufgenommen werden in die ewige Hütten. [c] Laß ihren Saamen nimmer nach Brod gehen. [d] Gib ihnen aber Brod des Lebens, und ihre [e] Wercke müssen ihnen folgen. Deine [f] Güte reichet, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolcken gehen. So laß dann keinen [g] Trunck kaltes Wassers unbelohnet bleiben. Und wann [h] sie Lebens satt worden, laß sie mit [i] Abraham, Isaac und Jacob im Himmelreich sitzen, Amen.

X.

Das BEtt unsern Feinden und Verfolgern vergeben, und sie bekehren wolle.

Matth. V, 44 Liebet eure Feinde; Segnet, die euch fluchen, thut wohl denen, die euch hassen; bittet für die, so euch beleidigen und verfolgen.

WEhe mir! daß ich ein Fremdling bin unter Mesech; Ich muß wohnen unter den Hütten Kedar;

a) 2. Tim. 1, 16. b) Luc. 16, 9. c) Ps. 37, 25. d) Joh. 6, 35. e) Off. 14, 13. f) Ps. 36, 6. g) Matth. 10, 42. h) Gen. 25, 8. i) Matth. 8, 11.

[a] Es wird meiner Seelen lang, zu wohnen bey denen, die den Frieden hassen; ich halte Friede, aber wann ich rede, so fahen sie Krieg an. Ach [b] meine Mutter! Daß du mich gebohren hast, wider den jederman hadert und zancket im gantzen Lande. Nun HErr! komme mir zu Hülffe in der Noth und Angst unter den Feinden. Wir sind ein [c] Feg-Opffer aller Leute. [d] Viel stehen nach meiner Seelen, und wollen mir übel. [e] Sie hassen mich ohn Ursach, und sind mir unbillig feind; auch der mit mir in eine Schüssel taucht, verräth mich. [f] Aber, barmhertziger GOtt; Der du vergiebest Ubertretung und Sünde; ich bete und bitte von gantzem Hertzen, behalte [g] meinen Feinden diese Sünden nicht, [h] rechne sie ihnen nicht zu; [i] Vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun; [k] Wappne mich aber mit dem Sinn JEsu Christi, daß ich nicht [l] schelte, wann ich gescholten werde; auch nicht [m] Böses mit Bösem vergelte; sondern [n] segne, die mir fluchen; und dir [o] gehorsam sey biß zum Tod am

a) Ps. 120, 5. 6. 7. b) Jerem. 15, 10. c) 1. Cor. 4, 11. d) Ps. 38, 13. e) Ps. 35, 19. f) Exod. 34. 6. g) Act. 7, 60. h) 2. Tim. 4, 16. i) Luc. 23, 34. k) 1. Pet. 4, 1. l) 1. Pet. 2, 23. m) Rom. 12, 17. n) Matth. 5, 44. o) Phil. 2, 8.

Creutz.

Creutz, [a] Gedult habe in Trübsal, und auf den HErrn hoffe; [b] eröffne ihnen aber die Augen, [c] daß sie sehen den Reichthum [d] deiner Güte, Gedult und Langmüthigkeit. Laß ihr [e] Hertz fühlen, wie groß ihre Boßheit sey, daß sie ihre [f] Seelen keusch machen im Gehorsam der Wahrheit, durch den Geist, [g] zu ungefärbter Bruder-Liebe, und die Seligkeit erlangen in Christo JEsu, Amen.

XI.

Betrachtung des bittern Leydens und Sterbens JEsu Christi.

1. Cor. II, 2. Ich hielte mich nicht dafür, daß ich etwas wüste unter euch, ohn allein JEsum Christum, den Gecreutzigten.

JEsu! [h] Du heller Morgen-Stern, wie groß ist deine Liebe [i] und Treue gegen uns! Du bist worden für uns der [k] Allerverachteste und Unwertheste, voller Schmertzen und Kranckheit. Deine

a) Rom. 5, 3. b) Ps. 4, 6. c) 2. Kön. 6, 20. d) Rom. 2, 4. e) Jer. 4, 18. f) 2. Pet. 2, 22. g) 2. Tim. 2, 20. h) Offenb. 22, 16. i) Cant. 8, 6. k) Es. 53, 3.

heilige

heilige [a] Seele hat sich mit der Angst des Todes, mit Schmertzen, Zittern und Zagen des Hertzens gequälet, daß [b] Blut für Schweiß aus deinen Adern geflossen, und auf die Erde gefallen. Dein [c] Leib wurde elendig zerquetschet. Dein Ehrwürdiges [d] Haupt zu [e] Spott und Hohn mit Dornen gecrönet. Deine [f] helle Augen verstarreten. Deine keusche Ohren wurden mit lauter Gotteslästerungen erfüllet. Deine holdselige Lippen mit bittern Gallen getränket. Deine allmächtige Hände streckteſt du dar, daß sie [g] durchboret, und ans [h] Creutz geheffter wurden; Dein [i] Geist in dir seufzete mit grossem Geschrey, daß er von GOtt verlassen. [k] Leyden hatte dich umgeben ohne Zahl, und gleichwohl wareſt du der [l] Glantz der Herrlichkeit deines Vaters, der [m] liebe Sohn, an welchem seine Seele einen Wohlgefallen hatte. So konte dich auch [n] Niemand einer Sünde zeihen, war auch [o] niemahls ein Betrug in deinem Munde erfunden. Aber! [p] O

a) Matth. 26, 37. b) Luc. 22, 44. c) Esa 53. 5. d) Joh. 19, 1. e) Pſ. 38, 11. f) Matth. 27, 30. 34. g) Pſ. 22, 17. h) Luc. 23, 33. i) Matth. 26, 46. k) Pſ. 40, 13. l) Heb. 1, 3. m) Matth. 3, 17. n) Joh. 8, 46. o) 1. Pet. 2, 22. p) Tit. 3, 4.

du

du getreuester Liebhaber der Menschen! [a] Ich habe dir Arbeit gemacht in meinen Sünden, und Mühe mit meinen Missethaten, und du [b] tilgest meine Ubertretung um deinet willen. Du [c] kamest zu suchen das Verlohrne, und [d] gabest dein Leben zur Erlösung für viele. Ja HErr JEsu! Du wurdest ein [e] Mittler zwischen GOtt deinem Vater und uns; [f] die Straffe liegt auf dir, auf daß wir Friede hätten. [g] Wir hatten durch unsern Ungehorsam deinen Zorn und ewige Ungnade verdienet. [h] Wir sassen im Finsterniß und im Schatten des Todes. Wir waren Leibeigene des Teuffels, [i] der Macht über den Tod wegen der Sünde hatte; Aber du hast dich in den [k] Staub der Erden geleget; ja [l] du bist zur [m] Höllen hinunter gefahren, daß wir errettet würden von [n] der Obrigkeit der Finsterniß. O wie theuer sind wir erkaufft! Nicht mit vergänglichem Gold und Silber; Sondern mit deinem [o] theuren Blut, du unschuldiges GOttes-Lamm! Dein [p]

a) Es. 43, 24. b) Es. 43, 25. c) Matth. 18, 11. d) Matth. 20, 28. e) 1. Tim. 2, 5. f) Es. 53, 6. g) Rom. 5, 9. h) Luc. 1, 79. i) Ebr. 2, 24. k) Ps. 22, 16. l) Eph. 4, 9. m) Col. 1, 13. n) 1. Cor. 6, 19. o) 1. Petr. 1, 18. p) Eph. 1, 7.

Blut

Blut ist unser Löse-Geld; Deine [a] Wunden unsere Heiligung; Deine [b] Arbeit und Mühe ist unsere [c] Ruhe; Deine [d] Schande ist unsere Ehre! Deine Verdammniß unsere Rechtfertigung. Nun HErr JEsu! die du so theuer [e] erworben hast, an welche du so [f] viel gewandt; Deiner wirst du [g] nimmer vergessen. Ach HErr! unser [h] Verstand ist zu finster, solche [i] Geheimniß zu begreiffen; die [k] Zunge zu stammlend, solche [l] grosse Thaten auszureden. [m] So komme unserer Schwachheit zu Hülffe, O GOtt Heiliger Geist, du getreuer [n] Zeuge JEsu Christi! Gib uns erleuchtete Augen unsers Verstandes, daß der [o] gecreutzigte JEsus uns nicht eine Aergerniß sey; sondern wir diese [p] aufgerichtete Schlange im Glauben erblicken, und Krafft dieses blutigen Verdiensts wider alle Gefahr und Anfechtung der Sünden, des Todes und der [q] Höllen bewahret werden; [r] Schaffe uns ein williges, und gehorsames Hertz, unserm Hey-

a) Esa. 53, 5. b) Es. 43, 24. c) Matth. 11, 29. d) Ps. 69, 7, 8. e) Rom. 5, 8. f) 1. Cor. 7. 23. g) Jer. 31, 20. h) Es. 49, 15. i) Eph. 4, 11. k) 1. Cor. 2, 14. l) Exod. 4. m) Act. 2. Joh. 15. n) Eph. 1. o) 1. Cor. 1, 23. p) Joh. 3. q) 1. Cor. 15, 55. r) Ps. 51, 14.

lande

lande auch unser [a] Creutz nachzutragen, und seinem [b] Ebenbild in Demuth und Gedult ähnlich zu werden, auch unser [c] Fleisch zu creutzigen, und sammt [d] Christo in seinen Tod begraben zu werden, biß wir mit ihm seiner [e] Herrlichkeit genießen. Amen!

XII.

Um einen gesegneten und ruhigen Schlaff.

1. Thess. V, 9. 10 GOtt hat uns nicht gesetzet zum Zorn, sondern die Seeligkeit zu besitzen, durch unsern HErrn JEsum Christ, der für uns gestorben ist, auf daß wir wachen oder schlaffen, zugleich mit ihm leben sollen.

NUn will ich [f] schlaffen und Ruhe haben, O du Hüter [g] Israel! der du nimmer schläffest noch schlummerst; laß mich gantz mit Frieden [h] schlaffen. Halte mich, daß ich [i] liege, schlaffe und erwache, und nicht mit Schrecken [k] erwecket werde. Laß mich aber nicht ei-

a) Matth. 16, 24. b) Rom. 8, 29. c) Gal. 5, 24. d) Rom. 6, 4. e) Matth. 25, 21. f) Hiob. 3, 13. g) Ps. 121, 4. h) Ps. 4, 9. Ps. 3, 9. i) Job. 14, 12. k) 3. B. Mos. 26. 6.

nen Geist des [a] harten Schlaffes haben, noch einen [b] ewigen Schlaff haben, daß ich allezeit durch deine Krafft bereit sey [c] aufzustehen vom Schlaff der Sünden. Ach HErr! Laß mich [d] schlaffen; Aber mein Hertz zu dir wachen, daß, wann ich dem Leibe nach sanfft [e] geschlaffen, ich am morgenden Tage aufstehe zu deiner Ehre; Erschrecke mich [f] aber nicht, mein GOtt! mit Träumen; bewahre mich auch für ihrer [g] Eitelkeit, und wann ich künfftig seyn werde unter [h] denen, die da schlaffen unter der Erden, so [i] bewahre meine Gebeine; daß ihrer keines umkomme, und erwecke [k] mich zum ewigen Leben. Und wann mein Leben, wie ein [l] Traum vergehet, so zeige mir die [m] Himmels-Leiter, und laß mich deine [n] Engel tragen in Abrahams Schooß. Amen.

I.
Morgen-Opffer am Dienstag.

Ehre sey [o] GOtt in der Höhe, Friede

a) Jesa. 29, 10. b) Hiob. 14, 12. c) Rom. 13, 11. 12. 13, d) Cant. 5, 2. e) Jerem. 31, 26. f) Hiob. 7, 14. g) Eccl. 5, 6. h) 1. Cor. 15, 20 Dan. 12, 2. i) Ps. 34, 21. k) Heb. 11, 19. l) Job. 20, 8. m) Gen. 28, 12. n) Luc. 16, 22. o) Luc. 2 14.

auf

VI.

Das beste was ich hab
Ist Gott zur Morgen-Gab

auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen.

Ps. 124, 8. Meine Hülffe stehet in dem Nahmen des HErrn, der Himmel und Erden gemacht hat.

Ps. 80, 4. GOtt tröste mich, und laß leuchten dein Antlitz, so genese ich.

a Vater unser/der du bist ꝛc.

JAuchzet b GOtt alle Lande; Lobsinget zu Ehren seinem Nahmen, rühmet ihn herrlich. Sprecht zu GOtt: Wie wunderlich sind deine Wercke? Es wird deinen Feinden fehlen, für deiner grossen Macht. Alles Land bete dich an, und lobsinge dir, lobsinge deinem Nahmen, Sela! Kommet her, und sehet an die Wercke GOttes, der so wunderlich ist in seinem Thun unter den Menschen-Kindern. Er herrschet mit seiner Gewalt ewiglich; Seine Augen schauen auf die Völcker; die Abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können. Sela! Lobet ihr Völcker unsern GOtt, lasset seinen Ruhm weit erschallen, der unsere Seelen im Leben erhält, und lässet unsere Füsse nicht gleiten. HErr! c Du bist mein GOtt, dich

a) Matth. 6, 9. b) Ps. 66, 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. c) Ps. 25, 14.

preise ich, ich lobe deinen Nahmen; denn du thust Wunder; Deine Fürnehmen von Alters her sind treu und wahrhafftig; denn du bist der Geringen Stärcke, der Armen Stärcke in Trübsal, eine Zuflucht für dem Ungewitter, ein Schatten für der Hitze; wann die Tyrannen wüten, wie ein Ungewitter, wider eine Wand. [a] HErr GOtt Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger GOtt? Und deine Wahrheit ist um dich her. Himmel und Erde ist dein; Du hast gegründet den Erdboden, und was drinnen ist. Mitternacht und Mittag hast du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem Nahmen. Der HErr ist unser Schild, und der Heilige in Israel ist unser König. Ich [b] dancke dir, HErr mein GOtt! von gantzem Hertzen, und ehre deinen Nahmen ewiglich; dann deine Güte ist groß über mich, und hast meine Seele errettet aus der tieffen Höllen. [c] Ich schreye zu dir, HErr, und mein Gebet kommt frühe für dich. Ich [d] will singen von der Gnade des HErrn ewiglich, und seine Warheit verkündigen [e] mit meinem

a) Ps. 89, 9. 12. 13. 19. b) Ps. 86, 12. 13. c) Ps. 88, 14. d) Ps. 89, 2. e) Ps. 81, 5. 6.

Munde

Munde für und für. Du [a] bist meine Zuversicht HErr, HErr! meine Hoffnung von meiner Jugend an. Auff dich hab ich mich verlassen von Mutter Leibe an, du hast mich aus meiner Mutter Leibe gezogen, mein Ruhm ist immer vor dir. Du hast auch diese Nacht mich bewahret für der Gewalt [b] der Geister der Finsterniß, [c] für allen Gefahren und schweren Zufallen. [d] Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr, [e] der da ist, und der da war, und der da kömmt! [f] Ewiger GOtt, HErr und Schöpffer aller Creaturen; [g] Ich übergebe dir mich selbst, mein Leib und Seel, meine Gedancken und meine Worte, mein Thun und vornehmen, [h] meine Affecten, und mein Leiden, sammt allem, was ich habe und bin; segne alles durch deine heilige Fürsehung. [i] Leite alles durch deinen allerweisesten Rath, [k] heilige alles durch deinen Heiligen Geist. Ich bin wohl nicht werth, [l] daß ich dein Sohn heisse; Auch nicht werth, [m] daß du unter mein Dach gehest; [n] Denn ich bin ein sündiger Mensch; Ja, der Gott-

a) Ps. 71, 5. 6. b) Ephes. 6, 12. c) 3. Macc. 2, 11. d) Es. 6, 3. e) Off. 1. 4. f) 3. Macc. 2, 8. g) Ps. 31, 6 h) 3. Macc. 4, 20. i) Ps. 73, 24. k) Rom. 15, 17. l) Luc. 15, 18. 21. m) Matth. 8, 8. Luc. 7, 6. n) Exod 9, 27.

loseste unter allen Menschen; Dann ich [a] habe lieb gewonnen die Welt; Aber, O heiliger JEsu, du [b] theures GOttes-Lamm! der [c] du von Anfang der Welt her geschlachtet worden, [d] du hast uns erkaufft mit deinem theuren Blut aus allen Völckern und Geschlechten; und hast uns GOtt gemacht zu Königen und Priestern; Erlöse mich, und [e] behalte mir meine Sünde nicht, auf [f] den Tag des Zorns, und der ewigen Rache; [g] Wasche mich von meinen Sünden, und reinige mich von meinen Missethaten, mit [h] dem Blut deines Creutzes. [i] O du gerechter und barmhertziger GOtt! [k] sey mir armen Sünder gnädig. [l] Segne uns GOtt, unser GOtt! [m] Sey mein Führer in allen Wercken; [n] Mein Schutz in allen Gefahren; [o] gib mir einen gesunden Leib, einen [p] geheiligten und gottsfürchtigen Geist; [q] Stärcke meinen Glauben, [r] bekräfftige meine Hoffnung, und bebende Knie. [s] Vermehre in mir täglich die Liebe zu dir. [t] Erbarme dich

a) 2. Tim. 4,10. b) Joh. 1,29 c) Off. 13, 8. d) Off. 5,9. e) Ap. Gsch. 7, 60. f) Es. 13,13 Jr. 33,13. Jr. 34, 8. g) Ps. 51,4. h) Col. 1, 20. i) 2. Par. 30,9. k) Luc. 18,13. l) Ps. 67,7.8. m) Ps. 31,4. 143.10. n) Ps. 18. gantz Luc. 8, 23. o) 2. Kön. 20,7. p) Luc. 2,25. q) 1. Thess. 3. 2. r) Hiob. 4, 4. s) 1. Thess. 3, 12, t) Matth. 15, 22.

mein,

mein, o du Sohn David, nun in der Stunde meines Todes, und am Tage des letzten Gerichts! Erhalte mich HErr! [a] dann ich bin dein; Du hast mich erschaffen und erlöset; [b] Führe und leite mich, dann ich bin dein; [c] Du hast mich erkaufft mit dem Blut deines Sohns! Liebe mich, wie [d] ein Vater; dann du hast mich aus Gnaden zu deinem Kind angenommen. Laß mich ein Kind seyn in der Boßheit; an Verstand aber und der Furcht des HErrn ein [e] vollkommen Mann in Christo JEsu, und [f] zu allen guten Wercken vollkommen. [g] Sorge und wache für mich, daß ich dich hinführo nimmer beleidige noch erzürne. [h] Behüte mich für dem Engel des Verderbens; [i] Dein Stecken und Stab trösten mich in allen Nöthen und Gefahren, [k] erhalte mir meine Vernunfft und Verstand unverrückt, biß an die Stunde meines Todes; und laß mich von demselben, weder [l] frühzeitig, noch jählings, noch unbereitet [m] überfallen werden: [n] Laß aber meine Besserung schnell wachsen, weil ich lebe;

a) Ps. 31, 6. b) Deut. 32, 12. c) 1. Cor. 6, 20. d) Rom. 9, 4. Eph. 1, 5. e) Rom. 3, 13. f) 2. Tim. 3, 17. g) Jer. 25, 6. h) Judith. 8, 24. i) Ps. 23, 4. k) Eccl. 2, 26. l) Spr. 6, 15. m) 1. Thess. 5, 3 n) Es. 58, 8.

[a] Gib mir weder Armuth noch Reichthum, daß ich nicht aus Reichthum meiner, oder aus Armuth deiner, O mein GOtt! vergesse. [b] Laß mich auch weder Hohes noch Niedrieges, noch einige Creatur von dir scheiden; [c] deinen Heiligen Geist aber immer in mir wohnen. [d] Verleihe mir ein reines Gewissen, daß es mich nicht beisse meines Lebens halber. [e] Laß meinen Wandel seyn züchtig, mäßig und geduldig. [f] Mache mich geschickt zu meinem Beruff, [g] vernünfftig in allen meinem Thun, [h] und laß mich vergnügt seyn mit dem, was da ist, [i] und nicht gelüsten nach meines Nächsten Gut. Segne aber das Wenige, das ein Frommer hat, [k] und laß seinen Saamen nicht nach Brod gehen. Sey [l] mir heute und allezeit eine Hütte zum Schatten für der Hitze der Anfechtung, und eine Zuflucht und Verbergung für dem Wetter und Regen der Trübsal und Verfolgung. [m] Behüte uns für Feuer und Wassers-Noth, für [n] weltlicher und ewiger Schmach und Schande. [o] Laß deine Engel mich

a) Spr. 30, 8. b) Rom. 8, 35. c) 1. Corinth. 3, 16. d) Hiob. 27, 6. e) Tit. 2. 12. f) 2 Tim. 3, 17. g) Sir. 31, 18. h) Phil. 4, 11. i) Exod. 20, 17. k) Ps. 37, 25. l) Esa. 4, 6. m) Stück in Esth. 2, 8. n) Ps. 25, 2.

behü-

behüten auf allen meinen Wegen [a] in der Versuchung des Teuffels, [b] Verführung der Welt, und Reitzungen meines Fleisches; [c] Sey meine herrliche und starcke Rüstung, [d] ihnen zu widerstehen, und das Feld zu behalten. [e] Laß mich mit dieser Nacht ablegen die Wercke der Finsterniß, und als ein Kind des Lichts [f] erbarlich wandeln, als am Tage. [g] Dein Wort sey stets eine Leuchte unsern Füssen, und ein Licht auf unsern Wegen. [h] Behüte uns für Müssiggang, daß wir [i] den Krantz der Herrlichkeit nicht verlieren. Hilff, daß wir meiden alle [k] Gelegenheit zu sündigen; Und dich unsern GOtt nicht [l] beleidigen. Gib, daß wir uns [m] hüten für Fressen und Saufen, damit unser Hertz nicht beschweret werde, noch wir deiner [n] Gaben mißbrauchen. O [o] HErr! Vater und GOtt unsers Lebens, laß ferne von uns seyn ein hoffärtiges Gesicht, auch stoltzes, unverschämtes Gemüth; Eitelkeit [p] und Lügen laß ferne von uns seyn. Laß uns so viel [q] müglich

a) Matth. 6, 13. b) Jac. 1, 14. c) Ps. 18, 33. d) Eph. 6, 13. e) 1. Thess. 5, 5. f) Röm. 13, 13. g) Ps. 119, 105. h) Sir. 33, 29. i) Esa. 28, 5. k) Luc. 22, 6. l) Esa. 7, 13. m) Luc. 21, 34. n) 1. Cor. 9, 18 o) Sir. 23, 4. 5. p) Spr. 30, 8. q) Rom. 12, 18.

ist, mit allen Menschen Friede halten, und [a] unsern Feinden von Hertzen vergeben. Gib auch Gnade, daß wir [b] das Talent und Gaben, die wir von dir empfangen, wohl anlegen, und zu deiner Ehr auf Wucher austhun; Du bist ja, [c] der in uns würcket beyde das Wollen und Vollbringen. So richte in uns alles zu [d] deiner Ehre, und laß uns auch [e] Gefässe der Ehren seyn. Beschirme auch das [f] Schifflein deiner Kirchen, für allen Höllen-Pforten. Regiere die [g] Diener deines Worts, daß sie seyn rechtschaffen und unsträfflich, und das Wort der Wahrheit recht theilen. Bewahre alle Christliche Obrigkeit, die du über uns gesetzet hast; Segne auch die Arbeit und [h] Wercke unserer Hände, daß wir uns redlich nehren im Lande; Tröste und stärcke [i] alle Betrübten mit deinem Stecken und Stab; Endlich, [k] O Vater aller Barmhertzigkeit! [l] wasche uns von aller Ungerechtigkeit, und sey uns [m] gnädig und barmhertzig; Dann unsere [n] Hülffe stehet in dem

a) Marc. 11, 25. Luc. 17, 3. b) Matth. 25, 25. 27. Luc. 19, 23. c) Phil. 2, 13. d) 1. Cor 10, 31. e) Röm. 9, 21. f) Matth. 16, 18. g) 2. Tim. 2, 15. h) Ps. 37, 3. i) Ps. 23, 4. k) 2. Cor. 1, 3. l) Ps. 51, 4. 9. m) Nehem. 9, 31. n) Ps. 124, 7.

Nah-

Nahmen des HErrn, der Himmel und Erden gemacht hat; [a] Laß leuchten, HErr! dein Antlitz über uns so genesen wir. [b] Thue wohl den guten und frommen Hertzen. [c] Leite mich in deiner Wahrheit, und lehre mich; denn du bist der GOtt, der mir hilfft; Täglich harre ich dein. Erleuchte mich mit dem ewigen Licht; und laß mir aufgehen JEsum, die [d] Sonne der Gerechtigkeit, und Heyl unter desselben Flügeln: laß ihn in mir leuchten mit seiner Gnade, Liebe, Erkäntniß und heiligem Leben. Mehre und [e] stärcke meinen Glauben, daß er [f] durch gute Wercke herfür leuchte, und durch die [g] Liebe thätig sey; daß ich überall [h] gesinnet sey, wie JEsus, wandele, wie er [i] gewandelt hat, und ihm [k] nachfolge in seinen Fußstapffen. GOtt [l] dem Vater unsers HErrn JEsu Christi; dem [m] ewigen Sohn des Vaters, der Fleisch worden, und von einer Jungfrauen gebohren ist! dem [n] Geist des Vaters und des Sohnes, sey alle [o] Ehre und Glori, Preiß und

a) Ps. 31, 17. b) Ps. 125. 4. c) Ps. 25, Jt. 80, 4-5. d) Malach. 4, 2. e) Luc. 17, 5. f) Matth. 5, 16. g) Gal. 5, 6. h) Phil. 2, 5. i) 1. Joh. 2, 6. k) 1. Pet. 2, 21. l) 2. Corinth. 1, 3. m) Johan. 1, 14. 15. 18. n) Rom. 8, 9. o) Rom. 2, 7.

Danck,

Danck, Majestät und Krafft, und unvergängliches Wesen in Ewigkeit! Amen.

II.

Andächtiges Morgen-Lied.

Nach der Melodey:
Wie soll ich dich empfangen/ ꝛc.

1.

SEy tausendmahl geküsset, O JEsu meine Zier; Sey allerschönst gegrüsset, O Sonne! dann nach dir Verlangte ich im Schatten Der dicken finstern Nacht, GOtt Lob! nun ist mir Matten Der Tag herwieder bracht.

2.

Der Schlaff, des Todes Bruder, Hielt mich gesperret ein; Doch saß mein GOtt am Ruder; Ließ nicht Schiff-brüchig seyn Noch meinen Leib und Seele, Noch alles, was ich mehr Aus seiner Gnaden zähle; Ihm sey Lob, Preiß und Ehr.

3.

Die Nacht ist überwunden, Mein Schrecken ist vorbey. Ade! ihr finstern Stunden, Ihr Sorgen mancherley! Der HErr hat mich bedecket, mit seinem Gnaden-Schein, Und mich heut auserwecket; Sein soll die Ehre seyn.

4.

O Vater aller Güte, Reich von Barmhertzigkeit! Auch diesen Tag behüte Dein Kind, das

zu

zu dir schreyt. Laß deiner Engel Schaaren Mich heut und allezeit Für aller Angst bewahren, Für Unglück und für Leid.

5.

Mein Hertz sey dir ein Tempel, Ein Hauß der Heiligkeit, Mein Leben ein Exempel Für alle fromme Leut, Dein Geist mich stets regiere, Zu thun nach deinem Rath, Die Seel mit Weißheit ziere In aller meiner That.

6.

Gesegne Thun und Willen, Und laß mich überall, Was du wilt, HErr! erfüllen; Die Sorgen allzumahl, Und was mein Hertz sonst krämcket, Bleibt dir, GOTT heimgestellt, Auch was mein Sinn gedencket, Mach all's, wie dirs gefällt.

7.

Behüte mich für Sünden, Für Kranckheit und Gefahr, Laß an mir nicht Macht finden Der Höllen listge Schaar; Schütz mich für bösen Leuten, Für meiner Feinde Tück, Daß mich zu keinen Zeiten Ihr falsches Thun berück.

8.

HErr! dir ich mich ergebe, Und deiner Engel Schutz, Ich sterbe oder lebe, So biet ich allem Trutz, Was wider mich kan kommen, So sey du HErr mit mir, Und mich zur Schaar der Frommen, Bald in den Himmel führ.

III. Be-

III.

Gebet um gnädige Vergebung der Sünden.

Thren. III, 40. 41. Lasset uns forschen und suchen unser Wesen, und uns zum HErrn bekehren! Last uns unser Hertz sammt den Händen aufheben zu GOtt in dem Himmel.

DU hast, o allerhöchster GOtt, und gnädiger Vater, von Jugend [a] auf biß diese Stunde mit vielen Wohlthaten an Leib und Seel mich gekrönet, o du [b] Vater des Lichts, und Geber aller guten und vollkommenen Gaben, [c] Anfänger und Vollender des Glaubens! Ich habe sehr [d] gestrauchelt, und dich mit Gedancken, Worten und Wercken schwerlich erzürnet, ach gnädiger Vater und HErr meines Lebens! [e] straffe mich doch nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm, sondern sey mir gnädig nach deiner Güte. Du hast mich ja in [f] Christo JEsu erwehlet, ehe noch der Welt Grund geleget worden, und zu deinem Kinde angenommen, [g] wasche mich von meinen Blut-rothen Sünden. Ziehe mich

a) Ps. 71. 5. b) Jac. 1, 17. c) Heb. 12, 2. d) Jac. 3, 2. e) Ps. 38, 2. f) Ephes. 1, 4. g) Esa. 1, 8.

an

an mit den [a] Kleidern des Heyls, und bekleide mich mit dem Rock der Gerechtigkeit. [b] Christus hat ja für alle meine Sünde gnug gethan, auch die [c] Kelter deines Zorns allein getretten, und mich mit dir [d] versöhnet und vereiniget. O HERR! komme doch [e] zu Hülffe meinem Unglauben, laß mich schmecken die [f] Süßigkeit deiner Gnade/ die Liebe meines Seligmachers, und den Trost des Heiligen Geistes. [g] Meine Sünde drücken und [h] ängstigen mich wohl hart, wirff aber, o barmhertziger Vater! diese Last auf Christum meinen Bürgen, der der einige [i] Mittler ist zwischen mir und dir. Gedencke an seinen [k] Kampff, darinnen er zur Zeit seines Leidens gewesen; Wir sind [l] ein ungehorsames Volck, und haben [m] muthwillig alle deine Gebot übertreten, habe aber [n] Mitleiden mit uns, barmhertziger Vater! und nimm den vollkommenen und willigen Gehorsam deines Sohnes JEsu Christi an, zum [o] Löse-Geld und Bezahlung für unsern muthwilligen Ungehor-

a) Esa. 61, 10. b) Gal. 2 20. c) Esa. 63, 3. d) Col. 2, 14. e) Marc. 9, 24. f) Ps. 19, 11. g) Ps. 38, 5. h) Sirach 28, 20. i) 1. Tim. 2, 5. k) Luc. 22 44. l) Ez. 22, 9. m) Jes. 30, 9. n) Ebr. 4, 15. o) Matth. 20, 28. 1. Joh. 2, 2.

sam,

sam, und [a] erneure uns durch deinen Heiligen Geist, daß wir den Sünden [b] absterben, und dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen; Vergieb mir HErr! daß ich mein [c] Vertrauen auf irrdische Dinge gesetzet, [d] und von dir abgewichen, den Felß, daraus ich gehauen, verlassen, und frembden [e] Göttern gedienet. Ach HErr! gehe nicht mit mir ins Gericht, daß ich dir gedienet habe nach den eitelen Einbildungen meines Gemüths, und betrüglichem [f] Gutdüncken meines Hertzens: Gib mir aber die Gnade, daß ich dir hinfüro diene im [g] Geist und Wahrheit, nach deinem Wort, denn dein Wort ist allein die [h] Regul unsers Lebens, und eine [i] Leuchte unsern Füssen, und ein Licht auf unsern Wegen. Ich habe deinen allerheiligsten [k] Nahmen schändlich mißbrauchet und geunehret; Hilff mir, daß ich hinführo denselben ehre, und inbrünstig anruffe. Ich habe auch meinen [l] Sabbath entheiliget durch eitele Zeitvertreibungen, Wercke des Fleisches, und unnöthige Wercke meiner Hände. Ach

a) Ephes. 4, 23. 24. b) Coloss. 3, 3. c) Jerem. 17, 5. d) Deut. 32, 15. e) Ps. 81, 10. f) Deut. 12, 8. g) Joh. 4, 24. h) Gal. 6, 16. i) Ps. 119, 105. k) Deut. 5, 11. l) Levit. 26, 2.

mein

mein GOtt! [a] straffe mich nicht darüber, wie ichs wohl verdienet, gib mir aber deine Gnade, daß ich fortan durch deinen heiligen Geist deinen [b] Sabbath zu allen geistlichen Ubungen der Seelen anwende, daß ich auch mit dir nachmahls einen [c] Sabbath nach dem andern im Himmel halte. Laß auch durch dein Evangelium die Betrübten getröstet, die Angefochtenen erqvicket, die Grentzen deines geistlichen Königreichs [d] erweitert, und das Reich der Finsterniß verstöret werden. Ich habe auch meinen [e] Nächsten nicht geliebet von gantzem Hertzen, der [f] Obrigkeit Befehl übertreten, die Lehre des Evangelii gespottet, meine Lehrer über mich [g] seufftzend gemacht. Verstoß mich nicht, o himmlischer Vater! um solches meines [h] Ungehorsams und Undanckbarkeit willen, entzünde aber in mir eine [i] Liebe zu allen Menschen, und gib, daß ich mich allen, die [k] Macht über mich haben, gehorsam unterwerffe. Insonderheit deinen Heiligen Geist mich [l] leiten und führen lasse. Ich erkenne und bekenne, daß

a) Ps. 6. 2. b) Heb. 4, 11. c) Esa 66, 23. d) 2. Thess. 3, 1. e) Matth. 5, 43. f) Rom. 13, 1. g) Ebr. 13, 17. h) Jerem. 2, 19. i) Rom. 12, 10. k) Rom. 13, 1. l) Ps. 27, 11.

ich mit vielen meiner Neben-Christen in [a] Bitterkeit, Haß, Neid, Zorn und Rachgierigkeit gelebet; Bekehre mich HErr! und [b] bekleide mich mit hertzlicher Liebe, mit allen Menschen Friede zu halten, auch meine Feinde [c] zu lieben, und ihnen durch Gutes thun feurige Kohlen auf ihr Haupt sammlen. Laß uns alle [d] ein Hertz und eine Seele seyn, im Geist und in der Wahrheit, [e] und dir einmüthiglich und einhellig dienen, [f] untereinander unser selbst wahrnehmen, mit Reitzen zur Liebe und guten Wercken, daß wir einer dem andern mit Freundlichkeit und Sanfftmuth begegnen, und dem Teufel keinen [g] Raum lassen, sondern [h] was wir wollen, das uns die Leute thun sollen, ihnen auch thun. Vergib mir auch, daß ich mit [i] unzüchtigen und [k] unseligen Gedancken, Geberden, Worten und Wercken dich erzürnet, mein [l] Gewissen beschweret, und meinen Nächsten geärgert habe. Bewahre mich hinführo für alle dergleichen, und mache meinen Leib zum [m] Tempel des Heiligen Gei-

a) Rom. 12, 18. 21. b) Eph. 4, 12. c) Rom. 12, 20. d) Ap. Gesch. 4, 32. e) Ph. 2, 4. f) Heb. 10, 24. g) Ephes. 4, 27. h) Matth. 7, 12. i) Sirach 23, 4. k) Ezech. 11, 2. l) Tit. 1, 15. m) 1. Corinth. 6, 19.

stes,

stes, meine [a] Glieder zu Waffen der Gerechtigkeit, und meine Seele zu einem getreuen Bewahrer der Zucht, Erbarkeit und Reinigkeit. Bewahre mich auch für [b] Fressen und Sauffen, damit ich nicht deinen Zorn auf mich lade, und mein Gewissen und Gesundheit kräncke, auch deiner Gaben mißbrauche. Binde meine [c] Hände, daß ich sie zur Ungerechtigkeit nicht ausstrecke, laß mich mit meinem bescheidenen Theil zu frieden seyn, und niemand [d] vervortheilen. Straffe mich auch nicht, HErr mein GOtt! daß ich wider meinen Nächsten falsch [e] Zeugniß gegeben, seine Wort verdrehet, seine Thaten mißdeutet, und ihn an seiner Ehr und gutem Nahmen wissentlich oder unwissentlich verletzet, [f] laß mich aber künfftig allezeit seine Ehre und gut Gerücht retten, und nach meinem äusserstem Vermögen befördern, und die Wahrheit reden von Hertzen, [g] auch seine Sünde und Gebrechen zudecken, so viel es ohne Verletzung meines Gewissens, Amts und Pflicht geschehen kan. Laß mich allezeit nach der [h] Wahrheit trachten, sie reden, und aller [i]

a) Rom. 6, 13. b) Luc. 21, 34. c) Ps. 125, 3. d) 1. Thess. 4, 6. e) 2. B. Mos. 20, 16. f) Ps. 15, 2. 3. g) 1. Pet. 4, 8. h) 1. Joh. 3, 19. i) Eph. 4, 25.

Lügen feind seyn. Hilff mir wider alle meine Unvollkommenheit streiten, und meine [a] Glieder begeben zu Waffen der Gerechtigkeit. Nimm an meinen guten Willen und Fürsatz, dir zu dienen, vor den vollkommenen Gehorsam deines Gebots, um JEsu Christi willen, welcher sich [b] unter das Gesetz gethan, und es für mich vollkommentlich erfüllet. Erbarme [c] dich über mich, und laß mich armen Sünder Gnade finden für dir, um der Fürbitte JEsu Christi willen. Dir sammt ihm und dem Heiligen Geist sey Ehr in Ewigkeit. O HErr! [d] du GOtt Himmels und der Erden, du HErr aller Dinge, erhöre mein [e] armes Gebet, weil ich allein auf deine Barmhertzigkeit vertraue, Amen.

IV.

Um Vergebung der Sünden.

Nach der Melodey:

Zion klagt mit Angst und Schmertzen.

1.

SChreyt ihr Seuffzer, rinnt ihr Thränen, Nach dem HErren euren GOtt Euch mit

a) Rom. 6, 13. b) Gal. 4, 4. c) Deut. 30, 3. Matth. 9, 27. d) Ps. 102, 26. e) Judith. 9, 14.

aller

aller Macht zu sehnen In der schweren Sünden-Noth, Damit Leib und Seel beschmitzt, Und schier in der Höllen sitzt, Hebt von diesem Erd-Getümmel Euch in GOttes Gnaden-Himmel.

2.

Ach HErr! voll Lieb und Erbarmen, Thu doch einen Gnaden-Blick Auf mich gantz verlaßnen Armen, Und mir deinen Trost zuschick, Ich erkenne meine Schuld, Und bitt HErr! um deine Huld, Sey mir gnädig, und dich kehre Zu mir HErr! und mich erhöre.

3.

Schändlich hab ich mißgehandelt, Und nach böser Menschen-Art Auf dem Sünden-Weg gewandelt, Und den Lastern mich gepaart, Ach ich ungerathnes Kind! Endlich nun mit Schmertz empfind, Wie ich dich, mein GOtt! betrübet, Der du mich so sehr geliebet.

4.

Gleichwohl komm ich Vater wieder Mit zerschlagnem Sinn und Geist, Schaue doch vom Himmel nieder Auf den, der sein Hertz zerreist, Der mit wahrer Buß allhier Klopfft an deine Gnaden-Thür, Vater deiner armen Kinder! Höre einen grossen Sünder.

5.

JEsus hat für mich getreten Deines Zornes grimme Fluth, Auch gesagt: Er wolle beten, Daß der Höllen heisse Gluth Mich nicht brenne und verzehr; Höre ihn doch lieber HErr! Und erzei-

ge deinem Knechte Gnad und Liebe für dem Rechte.

6.

Nur ein Tröpflein deiner Gnaden, Deiner Lieb und deiner Huld, Wird gnug seyn für meinen Schaden, Und zu Zahlung meiner Schuld, Ach! liebreiches Vater-Hertz, Schaue doch auf meinen Schmertz, Laß dich meine Seufftzer beugen, Mir Erbarmung zu erzeigen.

7.

Sende meiner armen Seelen Eine Himmels-Tröstung zu, Aus der Felsen-Löcher Hölen, Daß ich finde Gnad und Ruh, Laß des Heylands theures Blut, Aller Sünder höchstes Gut, An mir nicht auf dieser Erden Gantz allein verlohren werden.

V.

Fürbitte/ daß GOTT um der ungerechten und ruchlosen Sünder halben nicht die gantze Gemeine straffe.

Ps. CIII, 8. Barmhertzig und gnädig ist der HErr, geduldig und von grosser Güte.

Zürne nicht HErr! [a] daß ich mich unterwinde, mit dir zu reden, der ich [b] Erde und Asche bin, neige aber deine Ohren zu mir, und höre, denn du bist

a) 1. B. Mos. 18, 30. b) Jt. c. 18, 27.

ge-

gerecht. Wir sind zwar [a] allzumahl Sünder, und mangeln des Ruhms, den wir an GOtt haben sollen; Es sind aber viel unter uns, die sagen: [b] Sie erkennen GOtt, und mit den Wercken verläugnen sie es; [c] Mit Ubertreten und Lügen wider den HErrn, und Zurückkehren von unserm GOtt, und mit Reden zum Frevel und Ungehorsam. Ach HErr! vergib deinem [d] Volck, das grosse Sünde gethan hat. [e] Du vergiebest ja Missethat und Ubertretung. [f] Ob jemand gesündiget hat, wilt du darum über die gantze Gemeine wüten? [g] Wilt du denn den Gerechten mit dem Gottlosen umbringen? Das sey ferne von dir, daß du das thust, und tödtest den Gerechten mit dem Gottlosen, das sey ferne von dir, der du aller Welt Richter bist, du wirst so nicht richten; [h] Verderbe dein Volck und dein Erbtheil nicht, das du durch deine grosse Krafft erlöset. Siehe nicht an die grosse Härtigkeit, und das gottlose Wesen und Sünde dieses Volcks, denn sie sind dein Volck und Erbtheil. Gib aber deine Gnade, daß die [i] Kinder des Unglaubens, in welchen der bö-

a) Rom. 3,23, b) Tit. 1,16. c) Es. 59,13. d) 2. B. Mos. 32,31. e) 4. B. Mos. 14,18. f) 4. B. Mos. 16,22. g) 1. B. Mos. 18,23, h) 5. B. Mos. 9,26. i) Eph. 2,2.

ſe Geiſt noch ſein Werck hat, und die ſich ſelbſt [a] verſtricken mit den Wercken ihrer Hände, [b] nüchtern werden aus den Stricken des Teuffels, und [c] aufthun ihre Augen, daß ſie ſich bekehren von der Finſterniß zu dem Licht, und von der Gewalt des Satans zu GOtt, zu empfahen Vergebung der Sünde, und das Erbe ſammt denen, die geheiliget werden durch den Glauben, um JEſu Chriſti willen! Amen.

VI.

Hertzliche Danckſagung/ daß uns GOTT zu vernünfftigen Creaturen erſchaffen, und ſeinen Sohn für uns Menſch werden laſſen.

Jer. XXVII, 5. So ſpricht der HErr Zebaoth, der GOtt Iſrael: Ich habe die Erden gemacht, und Menſchen und Vieh, ſo auf Erden ſind, durch meine groſſe Krafft und ausgeſtreckten Arm, und gebe ſie, wem ich will.

GRoß und wunderſam ſind deine Wercke, [d] HErr, du allmächtiger GOtt! Gerecht und wahrhaff-

a) Spr. 29, 6. b) 2. Tim. 2, 26. c) Act. 26, 18. d) Off. 15, 3.

tig

tig sind deine Wege, du König der Heiligen! [a] du hast gemacht den Himmel, und aller Himmel Himmel mit allem ihren Heer, die Erde, und alles, was darauf ist, das Meer, und alles, was darinn wohnet, erhältest auch alle Dinge für und für in solcher Ordnung, daß sie ihr Amt immerdar [b] ausrichten; Ich lobe deinen Nahmen, und [c] dancke dir mit Hertz und Mund, daß auch ich so wunderlich gemacht bin, denn [d] deine Hände haben mich gearbeitet, und gemacht alles, was ich um und um bin, du hast mich aus Leimen gemacht, und wirst mich wieder zur Erden machen, du hast mir Haut und Fleisch angezogen, mit Beinen und Adern hast du mich zusammen gefüget, Leben und Wohlthat hast du mir gethan, und dein Auffsehen hat bißhero meinen Odem bewahret. Meine [e] Seele erkennet das alles wohl. Du hast uns [f] gemacht, und nicht wir selber; Hilff HErr! daß ich dich all mein [g] Lebenlang für Augen und im Hertzen habe; denn wir sind [h] alle deiner Hände Werck. Du weist, daß wir [i] Staub seyn, thue darum deine

a) Nehem. 9, 6. b) Sir. 40, 14. c) Ps. 139, 14. d) Hiob 10, 8. e) Ps. 139, 14. f) Ps. 100, 3. g) Tob. 4, 6. h) Esa. 64, 6. i) Ps. 103.

Hand nicht von uns ab, und verlaß uns nicht. [a] Ich lobe auch jetzt deinen Nahmen mit einem Liede, und ehre dich mit Danck. Ich dancke dem HErrn von gantzem Hertzen, und erzehle seine Wunder; Denn [b] kündlich groß ist das gottselige Geheimniß, daß GOtt im Fleisch geoffenbaret ist, das [c] Weib hat den Mann umgeben; Der HErr ist durch die zugeschlossene [d] Pforten gegangen: Eine [e] Jungfrau ist durch Uberschattung des Heiligen Geistes schwanger worden, und hat einen [f] Sohn gebohren, Christum, den Sohn des [g] lebendigen GOttes, den [h] Weibes-Saamen, der der Schlangen den Kopff zertreten solte, in dem [i] alle Völcker auf Erden gesegnet worden. Die [k] Wurtzel Jesse, das [l] gerechte Gewächs Davids, aus dürrem Erdreich entsprossen, daß auch wir [m] Bäume der Gerechtigkeit genennet würden, und Pflantzen des HErrn zum Preise. Wir waren [n] von Natur wilde Oel-Bäume, nun ist Christus unser [o]

a) Ps. 69, 32. 9, 2. b) 1. Tim. 3, 16. c) Jerem. 31, 22. d) Ezech. 44, 2. e) Luc. 1, 35. f) Esa. 7, 14. g) Matth. 16, 6. h) 1. B. Mos. 3, 15. i) 1. B. Mos. 22, 18. k) 1. l) Jer. 23, 5. m) Es. 61, 3. n) Rom. 11, 24. o) Offenb. 22, 16.

Mor-

Morgenstern worden, und die [a] Sonne der Gerechtigkeit, ein [b] wahrhafftiges Licht, das alle Menschen erleuchtet, so in diese Welt kommen, durch welches die Welt gemacht ist, daß wir nicht mehr Gemeinschafft hielten mit den unfruchtbaren Wercken der [c] Finsterniß, sondern im Licht wandelten, wie er im Licht ist; Nun ist die [d] Hülffe aus Zion über Israel kommen, und der HErr hat sein gefangen Volck erlöset. O Vater! welche [e] Liebe hast du uns erzeiget, daß wir deine Kinder heissen sollen, denn du hast also die Welt geliebet, daß du deinen eingebohrnen Sohn gesandt, daß alle, die an ihn gläuben, nicht sollen verlohren werden. Darum erhebet [f] meine Seele den HErrn und mein Geist freuet sich GOttes meines Heylandes. O wie groß sind HErr! deine Wercke; Billig [g] preisest du deine Liebe gegen uns, daß du deinen [h] Sohn in die Welt gesandt hast, welcher sein Volck getröstet, und sich seiner Elenden [i] erbarmet hat. Du bist der HErr, der nicht [k] leugt; Was du [l] zu-

a) Malach. 4, 2. b) Joh. 1, 9. c) Eph. 5, 8. Joh. 1, 6. d) Ps. 14, 7. e) Joh. 3, 16. f) Luc. 1, 47. g) Rom. 5, 8. h) Joh. 4, 9. i) Esa. 49, 13. k) 1. Sam. 15, 29. l) Ps. 33, 4.

sagest,

sagest, das hältest du gewiß; Denn [a] da die Zeit erfüllet war, hast du deinen Sohn dem Volck Israel zum Heylande gesandt, wie du verheissen hattest, welcher [b] um unserer Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket ist, und nun bey dir unser [c] Fürsprecher ist. [d] Jauchtzet nun ihr Himmel! freue dich Erde, lobet ihr Berge mit Jauchtzen, [e] ihr Heiligen lobsinget dem HErrn! [f] Jauchze und rühme du Einwohnerin zu Zion, denn der Heilige in Israel ist groß bey dir. [g] Lobe den HErrn meine Seele, [h] Alles, was Odem hat, lobe den HErrn, Halleluja! [i] Ich will den HErrn loben, weil ich lebe, und dir meinem GOtt lobsingen, weil ich hie bin, Amen.

VII.

Glück und Segen für den gantzen Tag zu erbitten.

Col. III, 17. Alles, was ihr thut, mit Worten oder mit Wercken, das thut alles in dem Nahmen des HErrn JEsu, und dancket GOtt und dem Vater durch ihn.

a) Gal. 4, 5. b) Rom. 4, 25. c) 1. Joh. 2, 1. d) Esa. 49, 13. e) Ps. 30, 5. f) Esa. 12, 6. g) Ps. 103, 22. h) Ps. 150, 6. i) Ps. 146, 2.

Nun

NUn will ich mein [a] Netz auswerfen in deinem Nahmen, HERR JEsu! Du [b] Sohn Davids; [c] Hilff mir, mein GOtt, [d] um deiner Güte willen; [e] Hilff deinem Volck, und segne uns durch [f] deinen Nahmen. Ich weiß, der [g] HErr wird mir helffen, daß ich heut nicht auf [h] eine Thorheit gerathe, noch mein Thun mir zur [i] Schande gereiche; Laß aber mein [k] Fürnehmen gerathen, und alles wohl [l] gelingen, denn du HErr läst es gelingen dem [m] Aufrichtigen, und [n] wer GOtt fürchtet, dem wirds gelingen. [o] Ich weiß, daß mirs gelinget, ja Vater! ich bin gewiß, daß du mir noch einen [p] Segen vorbehalten; So [q] verwandele denn meinen Fluch in einen Segen, und [r] gebiete deinem Segen über mich, so wird mit deinem Segen [s] das Hauß deines Knechts gesegnet seyn ewiglich. [t] Der Segen des HErrn sey über mich, der [u] machet reich, ohne Mühe. So komme denn, o HErr!

a) Luc. 5, 5. b) Matth. 1, 1. c) Ps. 3, 8. d) Ps. 6, 5. e) Ps. 28, 9 f) Ps. 54, 3. g) Ps. 55, 17. h) Ps. 85, 9. i) Es. 30, 3. k) Judith. 10, 9. l) Nehem. 1, 11. m) Spr. 2, 7. n) Sir. 6, 17. o) Phil. 1, 19. p) Genes. 27, 36. q) Deut. 23, 5. r) Deut. 28, 8. s) 2. Sam. 7, 29. t) Ps. 129, 8. u) Spr. 10, 22.

dein Segen auch auf meine [a] Nachkommen, und bleibe immer in meinem Hauß; Laß mich allezeit [b] säen im Segen, und darin ernden, insonderheit mit [c] allerley geistlichem Segen erfüllet werden. So [d] segne mich denn der HErr, und behüte mich immer und ewig. Amen.

VIII.

Wider böse Gedancken/ daß uns GOTT dafür behüten wolle.

Esa. LXIV, 18. Ich will kommen und sammlen ihre Werck und Gedancken, sammt allen Heyden und Zungen, daß sie kommen und sehen meine Herrlichkeit.

DEr [e] HErr verstehet alle Gedancken, und kennet [f] sie wohl; Denn ihm sind derer keine [g] verborgen; Ja HErr! du [h] verstehest meine Gedancken von ferne, welche mehrentheils [i] Mühe und Arbeit seyn. Laß mich, o HErr! meinen [k] Gedancken nicht nachwandeln, noch [l] unselige Gedancken haben; Auch

a) Es. 44, 3. b) 2. Cor. 9. c) Ephes. 1, 3. d) 4. B. Mos. 6, 24. e) 2. Par. 6, 30. f) Job. 21, 27. g) Job. 42, 2. h) Ps. 139, 2. i) Esa. 59, 7. k) Jer. 18, 12. l) Ez. 11, 2.

nicht

nicht die mich [a] erschrecken; Auch keine [b] arge Gedancken in mein Hertz kommen; sondern allezeit [c] im Gedächtniß halten JEsum Christum. Und du, o mein GOtt! [d] gedencke meiner allezeit im Besten! [e] Gedencke an deine Barmhertzigkeit, die von der Welt her gewesen ist; [f] mein gnädiger GOtt! sey mir gnädig, und [g] erhöre mich. Amen.

I.
Abend-Gebet am Dienstag.

Ps. XXVII, 1. 2. Der HErr ist mein Licht und mein Heyl, für wem solte ich mich fürchten? Der HErr ist meines Lebens-Krafft, für wem solte mir grauen?

VAter [h] der Barmhertzigkeit und Herrlichkeit, Vater [i] unsers HErr JEsu Christi! ich bekenne, daß ich zu gering [k] bin aller deiner Wohlthaten und Treue, die du an mir erwiesen hast; Denn was solte st du gütiger Vater [l] mehr thun, das du nicht gethan hast? Du

a) Dan. 5, 6. b) Matth. 9, 4. c) 2. Tim. 2, 8. d) Neh. 13, 31. e) Ps. 25, 6. f) Ps. 59, 18. g) Ps. 4, 2. h) 2. Corinth. 1, 3. i) Eph. 1, 17. 2. Cor. 11, 31. k) 1. B. Mos. 32, 10. l) Esa. 5, 4.

hast

hast diesen Tag durch deine [a] Engel für allem Ubel mich bewahret, mich auf die [b] grüne Weide deines Worts geführet, meinen finstern Verstand [c] durch das Licht deiner Klarheit und seligmachenden Erkänntniß erleuchtet, und mein Hertz durch deinen Heiligen Geist [d] beschnidten. Ja GOtt! in dir [e] leben, weben und sind wir, laß uns nun deine Gnade [f] alle Morgen und Abend neu aufgehen, verlaß nicht das [g] Werck deiner Hände; Du bist der [h] Hüter Israels, darum schlaffe und schlummere nicht über uns. Beschütze uns diese Nacht für der Macht [i] des höllischen Fürstens, der uns [k] verklaget Tag und Nacht für dir; Behüte uns für bösen [l] Träumen, die uns verunruhigen, erschrecken, und [m] betrüben, auch übeln Gedancken, schweren Sorgen, und [n] Bekümmernissen, unruhigem Wachen, und aller [o] Befleckung des Leibes und der Seelen; Soll ich diese Nacht sterben, so nimm meine Seele in dein himmlisches [p] Paradiß, soll ich aber leben, und das Licht wieder anschauen, das

a) Ps. 91, 11. b) Ps. 23, 2. c) Eph. 1, 18. d) Deut. 30, 6. e) Act. 17, 28. f) Thr. 3, 23. g) Ps. 138, 8. h) Ps. 121, 3. 4. i) Eph. 6, 12. k) Off. 12, 10. l) Hiob. 7, 14. m) Dan. 7, 28. n) Ps. 94, 19. o) 2. Cor. 7, 1. p) Luc. 23, 43.

lieb-

[a] lieblich ist meinen Augen, so hilff, daß ich mein Leben [b] bessere, und meine Lust [c] allein an deinem Gesetz habe; [d] Vollführe das gute Werck, das du in mir angefangen zu deines Nahmens Ehre, biß auf den Tag der Erscheinung JEsu Christi! O HErr! Du hast jetzt mit der [e] Finsterniß den gantzen Erdboden bedecket, so wollest du auch durch deine grundlose Barmhertzigkeit [f] unsere Blut-rothen Sünden bedecken, daß wir deßwegen von dem Licht deines Angesichts im Zorn nicht verstossen werden; [g] Gedencke unser nach deiner Barmhertzigkeit, um deiner Güte willen, und um des Verdiensts deines lieben Sohnes JEsu Christi. Du hast gesaget, [h] daß das Licht aus der Finsterniß erscheine; Bescheine denn und erleuchte auch unsere finstere Hertzen mit der Erleuchtung deines heiligen Evangelii und Herrlichkeit, abzulegen die [i] unfruchtbare Wercke der Finsterniß, und in den Wegen deines [k] Lichts und deiner Gebot zu wandeln. Bewahre mich für aller [l] Blutschuld, und

a) Pr. Sal. 11, 7. b) Jer. 7, 3. c) Ps. 1, 2. d) Phil. 1, 6. e) Esa. 60, 2. f) Esa. 1, 18. g) Ps. 25, 7. h) 2. Cor. 4, 6. i) Eph. 5, 11. k) Esa. 2, 5. l) Ps. 51, 16.

für allen [a] stoltzen schreyenden Sünden; und so auch meine Gebrechlichkeit jemahls auf dergleichen Weise sich solte überwältigen lassen, so würcke du doch alsbald in meiner Seelen eine wahre ungefälschte Busse, daß dieselbe auf gleichem Wege der Sünde alsobald nachfolge, und sie sich in keine Wege durch Sicherheit oder Fortfahren vermehren könne. Lege du dein heiliges [b] Heil-Pflaster auf die Wunde, weil sie noch neu ist, und laß sie ja nimmer durch eine unbußfertige Verlängerung tieffer sich einwurtzeln. Behüte auch diese Nacht die zu Wasser und Land Reisende und in Gefahr Schwebende. Bewahre unsere Leiber für schädlicher Kranckheit, unsere Seelen für den Pfeilen und Anfechtungen des Satans, unsere Nahrung für verderblichen Schaden, unsere Ehre für Schande; Die Kirche für falscher Lehre, und unbilliger Gewalt; Die Stadt für allem Uberfall der Feinde. Tröste alle unschuldig Gefangene; Erlöse alle Verfolgte; Rüste aus alle Angefochtene mit dem [c] Schwerdt des Geistes, und dem Schild des Glaubens. Der Sterbenden Seele nimm in deine

a) Neh. 9, 16. b) Ps. 103, 3. c) Eph. 6, 16.

Hän-

Hände; Und wenn auch unsere Leiber künfftig in der Erden werden ausgeruhet haben, so laß uns aufferstehen in unserm Theil, am Ende der [a] Tage, uns erwachen nach deinem [b] Bilde, und dein Antlitz schauen in Gerechtigkeit, daß wir hinziehen zu unserer Ruhe, in die Häuser [c] des ewigen Friedens, und stoltzen Ruhe. HErr! groß und mächtig von Rath und That! thue mehr, als wir bitten und begehren, nach [d] deiner väterlichen Liebe und Barmhertzigkeit, damit du uns je und je geliebet, um JEsu Christi, deines geliebten Sohns willen! Amen.

II.

Abend-Lied/

Mel. Nun ruhen alle Wälder.

1.

O Vater aller Frommen! Auch dieser Tag ist kommen Zu seinem Zweck und End, Daß auch die Nacht sich wende Zu einem guten Ende, Mir deine Wächter send.

2.

In deiner Gnad und Schirmen Werd ich für

a) Dan. 12, 13. b) Ps. 17, 15. c) Es. 32, 18. d) Eph. 3, 20.

allem Stürmen Der Feinde sicher stehn, So deine Hand mich decket, Werd ich mit Fried erwecket, Den Morgen wieder sehn.

3.

O GOtt, mein Felß und Hügel! Laß deiner Engel Flügel Umgeben, was ich hab, es ist ja, milder Vater, Mein HErr! und mein Berather, Selbst deine eigne Gab.

4.

Erhalte Leib und Leben, Die Seel und Geist darneben, In deiner Gnad und Huld, Bewahr für allem Schaden, Vergib, o HErr! aus Gnaden Der Sünden grosse Schuld.

5.

Schütz mich für allem Leyde, O JEsu! meine Freude, Und laß auch in dem Schlaff, Mein Hirt und mein Erretter, Mein Heyland und Vertreter, Mich seyn dein Kind und Schaaff.

6.

Gib mir und allen Christen Durch dich uns auszurüsten Fürs Satans List und Tück, Daß er durch seine Stärcke, Durch Träum und böse Wercke Uns nicht zum Fall berück.

7.

Laß Feinde ihren Willen An uns auch nicht erfüllen, Laß Feur und Wassers-Noth, Und andre Plag und Schrecken Uns diese Nacht nicht wecken, Wehr auch dem schnellen Tod.

8.

Land, Stadt, und alle Freunde, die gantze Christ-Gemeinde Laß dir befohlen seyn: Bleib auch in mei-

meinem Hertzen So schlaff ohn alle Schmertzen;
Mein GOtt, ich sicher ein!

III.

Um gnädige Nachlassung der Sünden.

1. Joh. 1, 8. 9. So wir sagen, wir haben keine Sünde, so verführen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. So wir aber unsere Sünde bekennen, so ist er getreu und gerecht, daß er uns die Sünde vergiebet, und reiniget uns von aller Untugend.

EWiger, [a] allmächtiger [b] und gerechter [c] GOtt, HErr des Himmels und der Erden! Wir bekennen, daß wir nicht würdig sind, unsere [d] Augen aufzuheben nach dem Himmel; Wir haben [e] gesündiget in dem Himmel und für dir, unserer Ungerechtigkeiten und Missethaten sind mehr, denn [f] Haar auf unserm Haupte, und unserer Sünden sind mehr [g] denn Sand am Meer. Wir sind aus sündlichem [h] Saamen gezeuget, und unsere Mutter hat uns in Sünden empfangen. Wir solten dich [i] küssen durch den Glauben, Hoffnung, Gedult, Gottseligkeit,

a) Ps. 90, 2. b) 1. B. Mos. 28, 3. c) Dan. 9, 7. d) Luc. 18, 13. e) Luc. 15, 18. f) Ps. 40, 13. g) Gebet Man. 9. h) Ps. 51, 7. i) Ps. 2, 12.

Gebet und Danckſagung, aber wir haben dich vermehret durch Unglauben, Gottloſigkeit und Undanckbarkeit, unſere Gedächtniſſen ſind Qvellen der Eitelkeit, unſere Hertzen Wohnungen der böſen Gedancken, unordentlicher Begierden und tödlicher Sünden. Unſere Leiber Gefäſſe der Unreinigkeit und Unerbarkeit, unſer Mund ein Bach unnützer Reden, unſer gantzes Leben voller Aergerniß, die Liebe iſt in uns erkaltet, der Glaube verloſchen, unſer eigenes [a] Gewiſſen überzeuget uns, und unſere Gedancken verklagen ſich unter einander. Wir dürffen den hohen Himmel nicht [b] anſehen wegen der Menge unſerer Miſſethaten, denn alles, was in, über, unter und neben uns iſt, klaget uns an vor deinem Richtſtuhl. Der [c] Himmel iſt dein Thron, von welchem du deinen gerechten Zorn [d] über alle Gottloſigkeit und Ungerechtigkeit der Menſchen offenbareſt. Wir haben die Engel durch den Geſtanck unſerer Sünden vertrieben, des Satans liſtigen Eingebungen Platz gegeben, und überall dein Geſetz übertreten; Aber, o du GOtt alles Troſtes!

a) Rom. 2, 15. b) Gebet Man. 9. c) Eſ. 66, 1. d) Rom. 1, 18.

Brunn des Lebens und der Gnade! gehe nicht ins [a] Gericht mit deinen Knechten, denn für dir ist kein Lebendiger gerecht; Gedencke doch an deine Verheissung, die uns in deinem Sohn JEsu Christo gethan, und in deinem Wort und Sacramenten geoffenbaret: Du wolltest unsere Ungerechtigkeit [b] dämpffen; So wirff denn alle unsere Sünde in die Tieffe des Meers, und lösche sie aus in dem Brunnen deiner Gnade, und des theuren Bluts deines unschuldigen Lamms, welches unsere [c] Sünde an seinem Leib auf dem Holtz getragen hat. Er ist ja [d] in den Tod gegeben für unsere Sünde, und aufferstanden um unserer Gerechtigkeit willen. Komm unserm [e] Unglauben zu Hülffe, habe Gedult mit unserer Schwachheit, nimm uns, als verlohrne Söhne und Töchter, wieder zu Gnaden an, und laß uns hinfort [f] gottselig, gerecht und züchtig für dir leben; Erhöre uns um deines grossen Nahmens willen, Amen.

a) Ps. 143. d) Mich. 7, 19. c) 1. Petr. 2. 24. d) Rom. 4, 25. e) Marc. 9, 24. f) Tit. 2, 12.

IV.

Bekänntniß der Sünden/ und reuige Bitte um deren Vergebung.

Mel., Wo soll ich fliehen hin.

1.

WEh mir elendem Kind! Das nirgend Ruhe findt Im Himmel noch auf Erden, Wie wills denn mit mir werden? Ich fühle meine Sünden, Wer wird mich der entbinden?

2.

Mein Urtheil weiß ich wol, Daß ewig sterben soll, Dem nicht in diesem Leben Die Sünde sind vergeben, Und daß er müsse fahren Zur Höllen finstern Schaaren.

3.

Ich bin verderbt, verrucht, Verlohren und verflucht, Wo GOtt sich wolte rächen An meinem Widersprechen! Würd in der Höll ich müssen Mein schändlich Leben büssen.

4.

Ich fühle GOttes Stimm, Auch seinen Zorn und Grimm, Und wurde doch nicht besser, Blieb stets ein GOtts-Vergesser, That nimmer was ich solte, Und lebte wie ich wolte.

5.

Ich nahm auch GOttes-Bund In meinen Sünden-Mund, Und haßte doch die Tugend In mei-

meiner grünen Jugend, Kan auch in Alters Tagen Von keiner Beßrung sagen.

6.

O mein betrübter Sinn Wo flieheſt du nun hin? Wo wird für deine Wunden Ein Pflaſter hergefunden? Iſt jemand auch zu finden, Der dich nun kan verbinden?

7.

Bethräntes Hertz, eil, lauff Nach Golgotha hinauff, Dort wirſt du JEſum ſehen, Am Stamm des Creutzes ſtehen, Bey dem wird dir gerathen, Er trägt die Miſſethaten.

8.

Diß theure GOttes-Lamm, Das unſre Sünde nahm, den Vater zu bezahlen, Läſt ſeine Gnaden Strahlen Auf alle Sünder ſchieſſen, und ſeines Bluts genieſſen.

9.

Er zahlt der Sünden-Schuld, Und theilt aus Gnad und Huld, Er hat mit ſeinem Bluten Des Vaters grimme Fluthen Gelöſcht, und mit dem Sterben Erlöſet vom Verderben.

10.

HErr JEſu! GOttes Sohn, Mein Heyland, meine Cron! Mein Felß, mein Gnaden-Hügel! Laß deiner Liebe Flügel Zu mir ſich auch erſtrecken, Und meine Sünden decken.

11.

Vergib mir allzumahl Die Sünden ohne Zahl, Die ich ſo frech begangen, Und den ich angehan-

hangen, Zerreiß die Sünden Stricke, Daß mich nichts mehr berücke.

12.

Ach JEsu! öffne mir Die Gnaden-volle Thür, Durch welche alle Armen Erlangen dein Erbarmen, Ein Tröpflein deiner Gnaden Kan heilen meinen Schaden.

13.

Vergiß HErr, was geschehn, Und laß mich künfftig stehn Bereit, dein Wort und Willen Mit Freuden zu erfüllen, Biß daß du mich wirst lösen Von allen diesem Bösen.

V.

Trost aus dem blutigen Leiden JEsu Christi/ samt Entschliessung in einem neuen Leben zu wandeln.

Heb. IX, 12. Er ist durch sein eigen Blut einmahl in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung gefunden.

O Allmächtiger [a] GOtt! wir erkennen für deinem Angesicht, daß wir von [b] Natur Knechte der Sünden und Kinder des Zorns seyn, auch das Unrecht in uns gesoffen, wie [c] Wasser.

a) Gen. 28, 3. b) Eph. 2, 1. c) Job. 15, 6.

ser. Unsere Sünden verbergen dein [a] Angesicht für uns, daß du uns nicht höreſt, wir können dir auf [b] tausend nicht eins antworten; dennoch hast du uns, da wir noch deine Feinde waren, so sehr [c] geliebet, daß du deinen einigen Sohn für uns in den [d] Tod dahin gegeben. Er ist der [e] Glantz deiner Herrlichkeit, und das Ebenbild deines Wesens, und gleichwohl hast du ihn lassen die Gestalt eines [f] Knechts annehmen, und im finstern [g] Stall gebohren werden, daß wir durch ihn die [h] Kindschafft empfiengen, und des ewigen Lichts [i] theilhafftig würden. Er war der Grösseste, und ward der Geringste; der Reichste, [k] und ward der Aermste; der Schönste [l] unter allen Menschen-Kindern, und ward der [m] Verachteste unter den Menschen. Er [n] erniedrigte sich selbst, und kam, allen zu [o] dienen, damit er uns alle reich und selig machte. In seinem Munde ward [p] kein Betrug gefunden, aber du hast [q] alle unsere Ungerechtigkeit auf ihn geleget. Er trug

a) Es. 59, 2. b) Job. 9, 3. c) Rom. 5, 8. d) Rom. 8, 32. e) Heb. 1, 3. f) Phil. 2, 7. g) Luc. 2, 7. h) Gal. 4, 5. i) 2. Pet. 1, 4. k) 2. Cor. 8, 9. Matth. 8, 20. l) Ps. 45, 3. m) Es. 53, 3. n) Phil. 2, 8. o) Matth, 20, 28, p) 1. Pet. 2, 22. q) Esa, 53, 5, 6, 7.

unsere

unsere Ungerechtigkeit auf ihn geleget. Er trug unsere Sünde, und lud auf sich unsere Schmertzen, er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen, die Straffe lag auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet worden, daß uns [a] Ungerechten zugerechnet würde seine [b] Gerechtigkeit, und wir [c] bekleidet würden mit weissen Kleidern seiner Heiligkeit und Unschuld, damit die Schande unserer Blösse nicht geoffenbaret würde. Seine [d] Seele ist betrübt und traurig gewesen biß in den Tod, daß unsere [e] Seelen getröstet würden, und wir Ruhe hätten. Er ist verspottet, verspeyet und geschlagen worden, daß wir von der ewigen Schmach befreyet würden. [f] Ja Vater! er hat uns theuer erkaufft mit seinem Blut, aus allerley Geschlecht und Zungen, und Völckern. Er hat am Stamm des Creutzes gelitten, daß wir von dem [g] Fluch des Gesetzes erlöset, mit allerley [h] geistlichem Segen in himmlischen Gütern geseget und erfüllet

a) 1. Pet. 3, 18. b) 2. Cor. 5, 21. c) Off. 4, 18. d) Matth. 26, 38. e) Ps. 116, 7. f) Off. 5, 9. g) Gal. 3, 13. 14. h) Eph. 1, 3.

würden. Er ist unter die Ubelthäter [a] gerechnet worden, und hat uns dadurch in die Gesellschafft der [b] heiligen Engel gebracht. Er ist ins Grab geleget worden, und hat unsere Sünde mit ihm [c] begraben, und unsere [d] Ubertretungen, als in einem Gefängniß, versiegelt. Seine Kranckheit ist unsere Gesundheit, sein Leyden ist unsere Erquickung, seine Wunden unsere Artzney, seine Verspottung unsere Ehre, seine Traurigkeit unsere Freude, sein Gehorsam unsere Vollkommenheit, sein Blut unsere Reinigung, sein Gefängniß unsere Erlösung, seine Banden unsere Freyheit, sein Tod ist unser Leben; Darum o gnädiger Vater! siehe an die vollkommene Gnugthuung unsers Bürgen Jesu, deines Sohns, der ein Mittler zwischen dir und uns ist, er ist [e] gestorben für unsere Sünde, und auferwecket um unserer Gerechtigkeit willen. Laß uns [f] begreiffen mit allen Heiligen, welches da sey die Breite, die Länge, und die Tieffe, und die Höhe der Liebe, damit dein Sohn uns geliebet hat. Seine Liebe war

a) Es. 53, 12. b) Heb. 12, 22. c) Rom. 6, 4. d) Dan. 9, 24. e) Röm. 4, 25. f) Eph. 3, 18. 19.

stär-

[a] stärcker als der Tod, welche kein Wasser hat auslöschen können. Ja Herr JEsu Christe! der dich nicht [b] lieb hat, sey verflucht; Du bist unser [c] Haupt, wir sind deine Glieder, gib, daß wir dir gleichförmig werden, an dem [d] Fleisch leiden, und von Sünden aufhören, creutzige durch die Krafft deines Creutzes unsern [e] alten Menschen mit allen seinen bösen [f] Lüsten und Begierden, [g] tödte durch deinen Tod unsere Glieder die auf Erden sind, daß der Leib der Sünden vergehe, und wir nicht mehr der Sünden dienen. HErr! das [h] Fleisch ist schwach, mache den Geist willig, und stärcke uns in allem geistlichen Kampff, daß wir den [i] Sieg behalten. Dein [k] Reich ist nicht von dieser Welt, deine [l] Gewalt ist ewig, die nicht vergehet, und dein Königreich hat kein Ende [m] Durch dich ist der Tod verschlungen in den Sieg: GOtt sey Danck der uns den Sieg gegeben hat, durch unsern Herrn Jesum Christum. Zeuch [n] uns dir nach, so lauffen wir, daß wir mit dir leben und [o] dulden, damit wir auch mit

a) Hohel. 8, 6. 7. b) 1. Cor. 16, 22. c) Eph. 5, 23. d) 1. Pet. 4, 1. e) Rom. 6, 6. f) Gal. 5, 24. g) Col. 3, 5. h) Matth. 26, 41. i) Rom. 8, 37. 1. Corinth. 15, 57. k) Joh. 18, 36. l) Dan. 7, 14. m) 1. Cor. 15, 54. n) Hohel. 1, 4. o) 2. Tim. 2, 12.

dir

dir herrschen. O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde trägt, erhöre uns! Amen.

VI.

Um ein seliges Ende.

Ezech. 31, 14. Sie müssen alle unter die Erden, und dem Tod übergeben werden.

DJe Axt ist schon [a] dem Baum an die Wurtzel gelegt, o barmhertziger Vater! der [b] Tod ist in den Töpffen, und ich sterbe täglich, denn wie [c] die grünen Blätter auf einem schönen Baum, etliche abfallen, etliche wieder wachsen; also gehet es mit uns Menschen auch, etliche sterben, etliche werden gebohren. Wir werden [d] aus sündlichem Saamen gezeuget, und müssen um der [e] Sünde willen alle sterben, denn du [f] lässest die Menschen sterben, und sprichst: Kommt wieder ihr Menschen-Kinder. Ein [g] Mensch ist in seinem Leben wie Graß, er blühet wie eine Blume auf dem Felde, wenn der Wind darüber gehet, so ist sie nimmer da, und ihre Stätte kennet sie nicht mehr, und wir solten

a) Matth. 3, 10. b) 2. Kön. 4, 40. c) Sir. 14, 19. d) Ps. 51, 7. e) Sir. 25, 32. f) Ps. 90, 3. g) Ps. 103, 15.

alle

alle verwelcken wie die Blätter [a], und unsere Sünden solten uns dahin führen wie ein Wind. Aber ach HErr! nimm dich [b] meiner Seelen hertzlich an, daß sie nicht verderbe, damit, wie wir in [c] Adam alle sterben, also in Christo nach dem Tod alle lebendig gemacht werden, und zur [d] Auferstehung des Lebens herfür gehen. Wenn denn mein Leben leichter wie ein [e] Weberspul wird dahin geflogen seyn, so binde meine Seele in das Bündlein der Lebendigen. Laß mich auch den Tod nicht fürchten, sondern im [f] Friede von hinnen fahren, und die [g] Seligkeit besitzen, durch unsern HErrn JEsum Christum, und [h] führe meine Seele in Abrahams Schooß. Laß mich auch [i] wacker seyn allezeit, dir dem [k] HErrn zu leben und zu sterben. Amen.

I.

Heiliges Lob-Opffer am Mittwochen des Morgens.

Ps. CXXXIX, 12. Auch Finsterniß ist nicht finster

a) Es. 64, 6. b) Es. 38, 17. c) 1. Cor. 15, 22. d) Joh. 5, 29. e) Hiob 7, 6. f) Luc. 2, 29. g) 1. Thess. 5, 9. h) Luc. 16, 22. i) Luc. 21, 36. k) Rom. 14, 8.

bey

bey dir, und die Nacht leuchtet wie der Tag, Finsterniß ist wie das Licht.

KOmmet herzu, [a] lasset uns dem HErrn frolocken, und jauchtzen dem Hort unsers Heyls; Lasset uns mit Dancken vor sein Angesicht kommen, und mit Psalmen ihm jauchtzen! denn der HErr ist ein grosser GOtt, und ein grosser König über alle Götter: Denn in seiner Hand ist, was die Erde bringet, und die Höhe der Berge sind auch sein, denn sein ist das Meer, und er hats gemacht, und seine Hände haben das Trockene bereitet, [b] er ist meine Stärcke, HErr mein Felß, meine Burg, mein Erretter, mein GOtt, mein Hort, mein Schild und Horn meines Heyls, und mein Schutz. [c] Der HErr ist mein Licht und mein Heyl, der HErr ist meines Lebens Krafft. Ach HErr! laß [d] mein Flehen für dich kommen, denn [e] ich hebe meine Augen auf zu dir, der du im Himmel sitzest. [f] Meine Hülffe stehet im Nahmen des HErrn, der Himmel und Erden gemacht hat. Ich dancke dir, HErr, von gantzem Hertzen, durch JEsum Christum, deinen Sohn, daß du mich bißher so gnädig er-

a) Ps. 95, 1. 2. 3. 4. 5. b) Ps. 18, 2. 3. c) Ps. 27, 1. d) Ps. 119, 170. e) Ps. 123, 1. f) Ps. 124, 8.

halten, und auch die vergangene Nacht so väterlich [a] behütet hast, auch daß du mich aus der [b] Finsterniß des Unglaubens, und [c] Schatten des ewigen Todes errettet hast. Ach Vater! vergib mir auch [d] um JEsu Christi willen alle meine Sünde, und nimm mich diesen Tag in deinen Schutz! Regiere und [e] erleuchte die Augen meines Verständniß durch deinen Heiligen Geist, daß ich [f] im Licht wandele, wie ich [g] beruffen bin, auch nichts gedencke, rede oder thue, als was dir [h] wohlgefällig ist. Behüte mich für aller Gefahr und Unfall, daß meine [i] Tritte nicht gleiten, und segne durch deine Güte alles mein Thun, wenn ich [k] aus- und eingehe, und alle Werck meiner Hände. [l] bekehre du mich, so werde ich bekehret, nimm von mir das [m] steinerne Hertz, und gib mir ein fleischernes, daß sich lencken, und zum rechten Gehorsam deines Worts leiten lasse. [n] O daß mein Leben deine Rechte mit allem Ernst hielte! Unterweise [o] mich, daß ich bewahre dein

a) Esa. 27,3. b) Ephes. 5,8. c) Matth. 4,16. d) 2.B.Mos. 10,17. e) Eph. 1,18. f) Joh. 12,35. g) 1.Cor. 7,17. h) Eph. 5,10. i) Ps. 17,5. k) 5.B.Mos. 28,6. l) Jer. 31,18. m) Ez. 36,26. n) Ps. 119,5. o) Ps. 34.

Ge-

Gesetz, und halte es von gantzem Hertzen. Laß mich [a] verändert werden, durch Verneurung meines Sinnes, mich dieser Welt nicht gleich zu stellen, sondern [b] verläugnen das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste. Laß mich nicht murren [c] über deine Züchtigung, auch nicht stoltz werden, wenn du mich segnest, richte aber alle meine Gedancken, Hoffnung und Begierden auf den Himmel und [d] himmlische Dinge, daß ich himmlisch gesinnet bleibe. Hilff mir durch deine Krafft [e] vollbringen alles, was ich gottselig vorgenommen habe. Bewahre meinen Mund und Lippen, und lege ein [f] Schloß dafür, daß ich mich weder an dir, noch meinem Nächsten versündige. Begleite mich in allen Zufällen und Veränderungen der Welt, daß ich allezeit einen [g] sanfften und ruhigen Geist habe, und meine Seele deinem Göttlichen Willen und Wohlgefallen allezeit gehorsamst unterwerffe. [h] Ubergib mich nicht in den Willen meiner Feinde, noch derer, die wider mich rathschlagen, und auf meine Seele [i] lauren. Behüte mich für böser und

a) Rom. 12, 2. b) Tit. 2, 12. c) Judith. 8, 21. d) 1. Corinth. 15, 48. e) Rom. 7, 18. f) Sir. 23, 1. g) B. Weißh. 7, 22. h) Ps. 27, 12. i) Ps. 59, 4.

// leichtfertiger [a] Gesellschafft, und aller Ge-
// legenheit zu sündigen, auch [b] Scherz und
// Narrentheidungen, die den Christen nicht
geziemen. Segne alle meine Freunde, die für mich bitten, und mir Guts thun, laß sie alle geniessen der Frucht meines Gebets, und des Segens vom Himmel, des Trosts deiner Vorsehung, und der Heiligung deines Geistes. HErr! laß für dich [c] kommen das Seufftzen der Armen, und komme zu Hülff deiner zerstreueten Heerde. [d] Stehe auf HErr! erhebe deine Hand, vergiß der Elenden nicht, laß deine Gnade herab fahren auf deine Kirche, auf [e] Jerusalem, da du dein Feuer und Heerd hast, errette sie in allen Anfechtungen, Stürmen und Versuchungen ihrer Feinde, und laß [f] übrig bleiben ein Häuflein derer, die ihre Knie für Baal nicht beugen. Gedencke an unsere hohe Landes-Obrigkeit, erhalte ihre Person in Gesundheit, und [g] kröne sie mit Ehren, ihren Stand im Glück und Segen, ihr Land im Fried und Wohlfarth. [h] Hilff uns GOtt unser Helffer! um deines Nahmens Ehre willen. Behüte uns für

a) Tob. 3, 18. b) Eph. 5, 4. c) Ps. 79, 11. d) Ps. 10, 12. e) Es. 31, 9. f) 1. Kön. 19, 18. g) Ps. 8, 6. h) Ps. 79, 9.

[a] Theurung, Pestilentz und andern Seuchen; Segne die Früchte des Feldes und alle rechtmäßige [b] Nahrung, und wende dich von allen [c] Ungnaden wider uns. [d] Züchtige uns nimmer in deinem Grimm, daß du uns nicht aufreibest. [e] Hilff uns, so ist uns geholffen. Tröste alle [f] Wittwen und Wäisen, du Vater der Wäisen, und Richter der Wittwen. Schaffe Friede allen betrübten Gewissen; Errette die, so unterdrucket werden; Hilff den Nothdürfftigen, und dem, der keinen Helffer hat. Thue deine [g] Hand auf, und erfülle alles, was lebet, mit Wohlgefallen. [h] Sättige die dürfftigen Seelen, und fülle die Hungrige mit Gütern, daß sie [i] essen das Gute, und ihre Seele in Wollust fett werde. Bewahre uns für dem Teuffel, und für allen andern sichtbaren und unsichtbaren Feinden, und gib uns deine Gnade, zu leben in einem heiligen Leben, und deine Huld, zu sterben, wenn unsere Zeit wird [k] aufgeräumet seyn, eines guten und seligen Todes. Es [l] segne uns GOtt unser GOtt, und las-

a) Jerem. 14, 15. b) Spr. 31, 11. Ps. 96, 12. c) Ps. 85, 5. d) Ps. 6, 2. e) Jer. 17, 14. f) Ps. 68, 6. 7. g) Ps. 145, 16. h) Ps. 107, 9. i) Esa. 55, 2. k) Es. 38, 12. l) Ps. 67, 12.

se sein Antlitz leuchten über uns. a GOTT dem Vater unsers HErrn JEsu Christi, sammt ihm und dem Heiligen Geist, sey b Preiß, Ehr und Krafft von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vater Unser/ ꝛc.

II.

Ein andächtiges Morgen-Lied am Mittwochen.

Mel. Auf meinen lieben GOtt, ꝛc.

1.

EHr schwartzen Sorgen weicht, Mein Ziel hab ich erreicht, Ich schau die Sonne wieder, Wacht auf mein Lob und Lieder, Ein Opffer GOtt zu bringen, Mit Beten und mit Singen.

2.

Mein GOtt hat mich bewacht, Und an das Licht gebracht, Ohn seiner Hut und Gnaden Wär mancher Fall und Schaden Zu mir Elenden kommen, Dem ich anjetzt entnommen.

3.

Mein Vater und mein Hort! Wo' find ich Krafft und Wort, Dich nach Gebühr zu preisen, Und Ehr dir zu erweisen? Ich habe keine Stärcke, Zu rühmen deine Wercke.

a) 2. Cor. 1, 3. b) Off. 7, 12.

4. Du

4.

Du hast von Jugend auf Regieret meinen Lauff, Und tausend milde Gaben Mich lassen von dir haben, Auch hat dein heilger Segen Sich müssen um mich legen.

5.

Es ist, HErr, deine Gab, Mein Leib und was ich hab, Mein Glück, und was mich nehret, Hast du mir HErr bescheret; Von dir hab ich mein Leben, Und was mir nützt darneben.

6.

So nimm nun wieder hin Mein Hertz, Seel, Geist und Sinn; Und laß, o HErr! in allen Mich dir zum Wohlgefallen So stehn, daß deinen Willen Ich könne stets erfüllen.

7.

Und so aus Schwachheit ich Nicht etwa hielte mich, Wie ich weiß, daß ich solte, Und gleichwohl hertzlich wolte; So trage HErr! Erbarmen Mit mir elenden Armen.

8.

Laß deinen Geist und Licht, Was mir hierinn gebricht, Mit Himmels-Krafft vollführen; Dein weisestes Regieren Laß mich, o Vater! leiten In meines Lebens Zeiten.

9.

Gib mir ein solches Hertz, Das mit viel Reu und Schmertz Beweine seine Sünden, und laß mich Gnade finden; Wollst auch um JESUS willen Mein sehnlichs Flehn erfüllen.

10.

Laß diesen gantzen Tag, Und was ich leben mag, Dein'n Schutz auf allen Seiten Mich väterlich begleiten; Zum Anfang und zum Ende Mir deinen Beystand sende.

11.

Und wenn zu seiner Zeit Ich diese Eitelkeit Ablegen werd, und sterben; So laß mich, Vater, erben Dein Reich im Himmel droben; Denn will ich dich recht loben.

III.

Bebet um Vergebung der Sünden am Mittwochen des Morgens.

1. B. Mos. IV, 7. Bist du nicht fromm, so ruhet die Sünde für der Thür; Aber laß du ihr nicht ihren Willen, sondern herrsche über sie.

ACh HErr! du bist [a] nicht ein GOtt, dem gottloß Wesen gefället, wer böse ist, bleibet nicht für dir. [b] Du liebest Gerechtigkeit, und hassest gottloß Wesen. Aber unsere [c] Untugend scheiden uns und dich von einander, und unsere Sünde verbergen dein Angesicht von uns. [d] Wer Sünde thut, der ist vom Teuffel,

a) Ps. 5, 5. b) Ps. 45, 8. c) Es. 59, 2. d) 1. Joh. 3, 8.

denn

denn der Teuffel sündiget von Anfang, gleichwohl ist [a] kein Mensch der nicht sündige. Und wer will einen Reinen finden bey denen, [b] da keiner rein ist? Wir sind alle [c] abgewichen, und allesamt untüchtig, da ist keiner, der Gutes thue, auch nicht einer. [d] So du wilt, HErr, Sünde zurechnen, HErr, wer wird bestehen? Ach HErr! gehe [e] nicht ins Gericht, mit deinem Knecht, denn für dir ist kein Lebendiger gerecht. Wir sind allesamt wie die [f] Unreinen, und alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid. [g] Wir sind allzumal Sünder, und mangeln des Ruhms, den wir an GOtt haben sollen. Unsere Boßheit ist groß auf Erden, und alles [h] Tichten und Trachten unsers Hertzens ist böß immerdar von [i] Jugend auf, wir sind aus [k] sündlichem Saamen gezeuget, ja [l] was ist ein Mensch, daß er solte rein seyn, und daß der solte gerecht seyn, der vom Weibe gebohren ist? Siehe, unter seinen Heiligen ist keiner ohne Tadel, und die Himmel sind nicht rein für ihm, wie vielmehr ein

a) 1. König. 8, 46. b) Job. 14, 4. c) Ps. 14, 3. d) Ps. 130, 3. e) Ps. 143, 2. f) Es. 64, 6. g) Rom. 3, 23. h) 1. B. Mos. 6, 5. i) 1. B. Mos. 8, 21. k) Ps. 51, 7. l) Job. 15, 14. 15. 16.

Mensch, der ein Greuel und schnöde ist, der Unrecht säufft wie Wasser. Wir sind von [a] Natur Kinder des Zorns. Unsere Hände sind mit [b] Blut beflecket, und unsere Finger mit Untugend, unsere Lippen reden Falsches, und unsere Zunge tichtet Unrechtes. Wir haben [c] Gemeinschafft mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß, lassen auch die [d] Sünde herrschen in unserm sterblichen Leibe, und leisten ihr Gehorsam in ihren Lüsten! Darum solte unser [e] Theil billich seyn in dem Pfuhl, der mit Feuer und Schwefel brennet, welches ist der andere Tod. Viel unter uns begehen die offenbahren Wercke des Fleisches, als [f] Ehebruch, Hurerey, Unreinigkeit, Unzucht, Abgötterey, Zauberey, Feindschafft, Hader, Neid, Zorn, Zanck, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Sauffen, Fressen und dergleichen; Darum werden auch ihrer viel [g] kein Erbe haben an dem Reich Christi und GOttes. Ach! daß wir durch den Geist [h] des Fleisches Geschäffte tödeten, damit wir lebeten; Ach! daß [i] wir unser Fleisch creutzigten sammt den Lüsten und

a) Ephes. 2, 3. b) Esa. 59, 3. c) Eph. 5, 11. d) Rom. 6, 12. e) Offenb. 21, 8. f) Galat. 5, 19. 20. 21. g) Ephes. 5, 5. h) Rom. 8, 13. i) Galat. 5, 24.

Begierden; Aber muthwillig [a] thun wir Unrecht im Lande, und gehen stracks durch mit unsern Händen zu freveln. Darum ruhet auch [b] das Böse für unserer Thür, und [c] du wirst unsere Sünde heimsuchen, wenn deine Zeit kommt heimzusuchen, und [d] unsere Missethat mit Plagen. Aber Vater aller Barmhertzigkeit! das [e] Blut JEsu Christi deines Sohnes machet uns rein von allen Sünden, und wo die [f] Sünde mächtig worden, da ist doch deine Gnade viel mächtiger worden. JEsus Christus, der [g] gerecht ist, derselbe ist die Versöhnung für unsere Sünde, nicht allein aber für die unsrige, sondern auch für der gantzen Welt. Nun [h] HErr, HErr GOtt, barmhertzig und gnädig, gedultig und von grosser Gnade und Treue! der du beweisest Gnade in tausend Glied, vergiebest auch Missethat und Ubertretung, wir fallen in deine [i] Hände; dann deine [k] Barmhertzigkeit ist groß, und währet ewiglich; Du wirst [l] ja dein Angesicht nicht von uns wenden, so wir uns zu dir bekehren. Deine Güte ist

a) Ps. 58, 3. b) 1. B. Mos. 4, 8. c) 2. B. Mos. 32, 34. d) Ps. 89, 33. e) 1. Joh. 1, 7. f) Rom. 5, 20. g) 1. Joh. 2, 2. h) 2. B. Mos. 34, 6. i) 2. Sam. 24, 14. k) 4. B. Mos. 14, 19. l) 2. Chr. 7, 3. it. 30, 9.

ja, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolcken gehen; Handele nicht mit [a] uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unser Missethat. Erbarme dich über uns, wie sich ein [b] Vater über seine Kinder erbarmet. Dencke doch daran, was du [c] Ephraim geredet hast. Ach! daß dein Hertz gegen uns brächte, und der HErr sich über uns erbarmete! Ach HErr! mache nicht ein [d] Adama aus uns, und richte uns nicht zu wie Zeboim! deine Barmhertzigkeit ist viel zu brünstig, daß du nicht thun wirst nach deinem grimmigen Zorn, du bist ja GOTT und kein Mensch, und der Herrliche unter uns. Deine Barmhertzigkeit ist ja so groß, als du [e] selbst bist, und lässest dich gnädig finden [f] denen, die sich zu dir bekehren. Du hast auch alles [g] beschlossen unter den Unglauben, daß du dich aller erbarmest; Nun HErr! [h] unsere Hülffe kömmet von dir, der du [i] Himmel und Erden gemacht hast, [k] hilff uns HErr, so werden wir nicht zu Schanden. [l] Warlich! Israel hat keine

a) Ps. 103, 10. b) Ps. 103, 13. c) Jerem. 31, 20. d) Os. 11, 8. 9. e) Sir. 2, 23. f) Sir. 17, 28. g) Rom. 11, 32. h) Ps. 124, 8. i) Es. 37, 16. k) Es. 50, 7. l) Jer. 3, 23.

Hülffe,

Hülffe, denn am HErrn unsern GOtt. So [a] gedencke denn unser allezeit im Besten. Vergib uns alle unsere Sünde, nimm uns zu Gnaden wieder an, so wollen wir den [b] Nahmen des HErrn preisen, und unserm GOtt allein die Ehre geben. [c] Gelobet sey der HERR, der GOTT Israel, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein herrlicher Nahme ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden. Amen, Amen!

IV.

Gnade und Vergebung der Sünden zu erhalten.

Melodey:

Werde munter mein Gemüthe.

1.

WJe so sehr, mein Hertz verwirret? Warum traurig? sage an: Ists, daß du bist abgeirret Von des HErren Tugend-Bahn, Und daß schnöder Sünden-Koth Dich gebracht in solche Noth? Stehe ab von deinen Sünden! Vielleicht ist noch Hülff zu finden.

2.

Hast du mit verruchten Sinnen GOtt den Rücken zugekehrt; Lauff nach Zions Gnaden-

a) Nehem. 13, 31. b) 5. B. Mos. 32, 3. c) Ps. 72, 18.

Zin-

Zinnen, Dort ist, was die Sünder nehrt; Eile nach dem Himmel auf, Aendere deinen Lebens-Lauff, Werde feind den Eitelkeiten, Die dich nach der Hölle leiten.

3.

Nimm dein Weinen, deine Thränen, Dein geängstes Jammer-Hertz, Dein Gebet und heisses Sehnen, Deinen Kummer, deinen Schmertz; Schlag an deine Sünden-Brust, Die Uhr-Quelle aller Lust, Bitt von GOttes milder Gnaden Trost für deiner Seelen Schaden.

4.

Ist groß deiner Sünden Bürde, Fühlst du deren schwere Last? Denck, wie groß auch sey die Würde, Die du an dem Heyland hast; Die in JEsu dir und mir Halt des Glaubens Würckung für; Er hat ja für uns erduldet, Was die Sünden-Last verschuldet.

5.

JEsu, JEsu! meine Freude, Meiner Seelen Preiß und Kron, Sprich doch einst in meinem Leide, Du geliebter GOttes Sohn! Nur ein Wörtlein Trost mir zu, Daß ich wieder finde Ruh; Siehe doch wie ich zerschlagen, Daß ich möchte schier verzagen.

6.

Es ist nun in den Gebeinen Kein Marck, kein Trost, biß du Fürst Meines Lebens mir erscheinen, Und mich reichlich tröstен wirst; Ach! verlaß dein Schäflein nicht, Dem an allen es gebricht;

bricht; Mein Hirt! komm in mein Hertz nieder, Such und finde mich doch wieder.

7.

Mir ist leid, was ich begangen, Ich bereue meine Schuld; Was ich könne nun verlangen, Ist allein, HErr! Gnad und Huld, Laß dein theures Blut allein An mir nicht verlohren seyn! In dein heiliges Gedencken Will ich all mein Leid versencken.

8.

Ja! gedenck Herr Jesu meiner Stets im besten, ausser dir Ist hie und im Himmel keiner, Durch den ich zur Gnaden-Thür Könne kommen, sprich mein Hort, Bey dem Vater mir das Wort, So werd ich mit Freuden schauen Zions hochgewünschte Auen.

V.

Für die Gnade / daß uns GOtt in der wahren Kirchen hat lassen gebohren werden.

Lob-Opffer.

2. Tim. II, 19. Der veste Grund GOttes bestehet, und hat diesen Siegel, der HErr kennet die Seinen.

HErr

HErr mein [a] Erlöser, der mich von Mutter-Leibe hat zubereitet, der alles thut, der den Himmel ausbreitet alleine, und die Erde weit machet ohne Gehülffen; der [b] du die Erde gemacht, und Menschen und Vieh, so auf Erden sind, durch deine grosse Krafft und ausgestreckten Arm, und giebst sie, wem du wilt; dein [c] Stuhl bleibt immer und ewig, das Scepter deines Reichs ist ein gerades Scepter. Du hast einen [d] Bund mit uns gemacht, daß dein Geist, der bey dir ist, und dein Wort, das du in unsern Mund geleget hast, soll von unserm Munde nicht weichen, noch von dem Munde unsers Saamens und Kindes-Kinder. Ja so wenig als man den [e] Himmel oben messen, und den Grund der Erden erforschen kan, so wenig wolleſt du auch verwerffen den gantzen Saamen Israel. Darum wird man [f] zu Zion sagen, daß allerley Leute darinnen gebohren werden, und daß er, der Höchste, sie baue. Der HErr [g] bauet Jerusalem, und bringet zusammen die Verjagten in Israel. [h] Er leget sein Wort in ihren Mund,

a) Es. 44, 24. b) Jer. 27, 5. c) Ps. 45, 7. d) Esa. 59, 21. e) Jer. 31, 37. f) Ps. 87, 5. g) Ps. 147, 2. h) Esa. 51, 16.

und

und bedecket sie unter dem Schatten seiner Hände, daß er den Himmel pflantze, und die Erde gründe, und zu Zion spreche: Du bist mein Volck. Nun sind wir nicht mehr [a] Gäste und Frembdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und GOttes Hauß-Genossen, erbauet auf den Grund der Propheten und Apostel, da JEsus Christus der Eckstein ist, auf welchem der gantze Bau, an einander gefüget, wächst zu einem heiligen Tempel in dem HErrn. [b] Sie ist fest gegründet auf den heiligen Bergen; der HErr liebet die Thore Zion über alle Wohnungen Jacob; Herrliche Dinge werden in dir geprediget, du Stadt Gottes. Sela! Eine [c] ist meine Taube, meine Fromme, eine ist ihrer Mutter die Liebste und die Auserwehlte ihrer Mutter. Ich dancke dir mein GOtt, daß du mich in der wahren Kirchen hast lassen gebohren werden, und das heilsame Erkäntniß deines Worts gegeben, für viel tausend andern, die biß hieher in der Finsterniß sitzen. Ach HErr! heilige mich in deiner [d] Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit; hilff auch, daß

a) Eph. 2, 19. 20. b) Ps. 87, 2. c) Hohel. 6, 8. d) Joh. 17, 11.

ich [a] meinen Glauben in den Wercken zeige. [b] Lobet den HErrn alle Heyden, und preiset ihn alle Völcker Laß, o HErr! zu diesen letzten Zeiten den [c] Berg, da des HErrn Hauß ist, gewiß seyn, höher, denn alle Berge, und über alle Hügel erhaben werden. Laß die [d] Heyden ferner in deinem Licht wandeln, und die Könige im Glantz, der über uns aufgehet, und die [e] Zahl der Kinder Israel seyn, wie der Sand am Meer, den man weder messen noch zählen kan. Laß [f] deinen Nahmen von Aufgang der Sonnen biß zum Niedergang herrlich werden, und an allen Orten ihm geräuchert, und ein Speiß-Opffer geopffert werden. Nimm ja [g] das Reich Gottes nicht wieder von uns, hilff uns aber, daß wir [h] dein Wort nicht von uns stossen, und uns nicht unwerth achten des ewigen Lebens: Laß uns aber bleiben an deiner Rede, als [i] deine rechte Jünger, deine [k] Stimme hören, und dir folgen, auch nicht übertreten, sondern bleiben in der Lehre Christi, daß wir beyde Vater und den Sohn

a) Jac. 2, 18. b) Ps. 11, 1. c) Esa. 2, 2. d) Esa. 60, 3. e) Os. 1, 10. f) Mal. 1, 11. g) Matth. 21, 43. h) Ap. Gesch. 13, 46. i) Joh. 8, 31. k) Joh. 10, 27.

haben,

haben, und beständig dabey verharren biß ans Ende. Laß uns hassen die [a] Versammlung der Boßhafftigen, und nicht sitzen bey den Gottlosen, sondern uns halten zu deinem Altar, und nicht ziehen am [b] frembden Joch mit den Ungläubigen, auch in der Lehre [c] weder kalt noch warm seyn, daß wir nicht aus deinem Munde gespeyet werden, sondern dein [d] Heiligthum seyn und bleiben. [e] GOtt! man lobet dich in der Stille zu Zion, und dir bezahlet man Gelübde, du erhöreſt Gebet, darum kömmet alles Fleisch zu dir. GOtt ist in Juda bekannt, in Israel ist sein Nahme herrlich, zu Salem ist sein Gezelt, und seine Wohnung zu Zion. HErr! der du in den letzten Zeiten [f] den Engel mitten durch den Himmel fliegen lassen, und das ewige Evangelium verkündigen, laß die [g] Stadt, die auf einem Berge lieget, von der Höllen-Pforten nicht überwältiget werden, sondern übrig bleiben ein arm gering Volck, die [h] werden auf deinen Nahmen trauen. [i] Verlobe dich mit uns in Ewigkeit, ver-

a) Pſ. 26, 4. b) 2. Cor. 6, 14. c) Offenb. 3, 15. 16. d) Obad. 17. e) Pſ. 65, 2. 3. f) Offenb. 8, 13. g) Matth. 5, 14. h) Zeph. 3, 12. i) Oſ. 2, 19.

traue dich mit uns in Gerechtigkeit und Gericht, in Gnade und Barmhertzigkeit, ja im Glauben, daß wir dich den HErrn erkennen. [a] Laß Könige unsere Pfleger, und die Fürsten unsere Säug-Ammen seyn. Hilff aber, daß wir rechtschaffen [b] seyn in der Liebe, und wachsen in allen Stücken an dem, der das Haupt ist, Christus, aus welchem der gantze Leib zusammen gefüget, und ein Glied am andern hanget. [c] Du Hirte Israel, der du Joseph hütest, wie der Schafe, erscheine, weide [d] deine Heerde, wie ein Hirte, [e] sammle die Lämmer in deinen Arm, und trage sie in deinem Busen, und lagere sie. Gib auch Gnade, daß wir uns [f] für den falschen Propheten fürsehen, die in Schafs-Kleidern zu uns kommen, inwendig aber reissende Wölffe seyn, damit unsere Sinne [g] nicht verrücket werden von der Einfältigkeit in Christo. [h] Lehre uns aber halten alles, was du uns befohlen hast, daß dein [i] Hauß unter uns ein Bethhauß bleibe allen Völckern, wir auch unter einander unser selbst [k] wahrnehmen

a) Esa. 49, 23. b) Ephes. 4, 15. c) Ps. 80, 2. d) Es. 40, 11. e) Ezech. 34, 15. f) Matth. 7, 15. g) 2. Cor. 11, 3. h) Matth. 28, 20. i) Luc. 19, 46. k) Ebr. 10, 24. 25.

mit

mit Reitzen zur Liebe und guten Wercken, und nicht verlassen unsere Versammlung, sondern fleißig bleiben, zu halten das Band der Einigkeit im Geist, biß uns, wenn unser [a] Lauff vollendet, und wir Glauben gehalten, die Krone der Gerechtigkeit beygeleget werde an jenem Tage. [b] Heyl sey dem, der auf dem Stuhl sitzt, unserm GOtt und dem Lamm. Amen.

VI.

Erinnerung des Bundes in der heiligen Tauffe mit GOTT gemacht, und demüthiger Danck davor.

1. Petr. II, 20. GOtt hatte Gedult zu den Zeiten Noah, da man die Arca zurichtet, in welcher wenig, das ist, acht Seelen erhalten wurden durchs Wasser, welches nun uns auch selig macht in der Tauffe, die durch jenes bedeutet ist.

DU bist meine [c] Zuversicht, HErr HErr! meine Hoffnung von meiner Jugend an, auf dich habe ich mich verlassen von Mutterleibe an. Ich dancke dir von gantzem Hertzen, [d] daß ich

a) 2. Tim. 4, 7. b) Offenb. 7, 10. c) Ps. 71, 5. d) Rom. 6, 3.

in JEsum Christum, und in seinen Tod getaufft bin, denn JEsus Christus hat geliebet die [a] Gemeine, und hat sich selbst für sie gegeben, auf daß er sie heiliget, und hat sie gereiniget durch das Wasser-Bad im Wort, auf daß er sie ihm selbst darstellet eine Gemeine, die herrlich sey, die nicht habe einen Flecken oder Runtzel, oder deß etwas, sondern daß sie heilig sey und unsträflich. Ja du, unser GOtt! [b] machest uns selig nach deiner Barmhertzigkeit, durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes. [c] Du sprengest rein Wasser über uns, daß wir rein werden von aller Unreinigkeit. Und nun hat das [d] Hauß David, und die Bürger zu Jerusalem einen freyen offenen Brunn wider die Sünde und Unreinigkeit, denn [e] wie viel unser getaufft sind, die haben Christum angezogen, und sind alle GOttes Kinder durch den Glauben, und weil wir [f] getaufft sind, werden wir selig, und haben [g] Vergebung der Sünden. Ach daß, wie wir sammt Christo [h] begraben durch die Tauffe in den Tod, wir auch also in einem neuen Leben

a) Ephes. 5, 25. seqv. b) Tit. 3, 5. c) Ezech. 36, 25. d) Zach. 13, 1. e) Galat. 3, 27. f) Marc. 16, 16. g) Ap. Gesch. 2, 38. h) Rom. 6, 4.

wan-

wandelten, und allezeit erhielten den [a] Bund eines guten Gewissens mit GOTT, darum [b] würcke in uns o GOtt! den Glauben, weil [c] ohne Glauben unmüglich ist dir zu gefallen, daß wir halten an der [d] Bekänntniß der Hoffnung, und nicht wancken. Und weil wir durch die [e] heilige Tauffe von neuem gebohren, so hilff, daß wir [f] umkehren, und werden wie die Kinder, uns selbst niedrigen, dir allein gehorsam und getreu verbleiben, daß wir ins Himmelreich kommen. Solten wir aber aus Schwachheit diesen Bund brechen, so habe Gedult mit uns, o barmhertziger Vater! und bringe uns wieder zu recht, und verstelle dein Antlitz nicht gegen uns, denn du wilt ja nicht [g] ewig zürnen, so lassen sich auch deine Gaben und Beruffungen nicht ändern. Weil wir denn durch die Tauffe eine neue Creatur worden, so gib uns deines heiligen Geistes Beystand, daß wir zugleich unsere Sünde wegschaffen, den [h] neuen Menschen anziehen, der nach GOtt geschaffen ist in Christo JEsu zu guten Wercken, damit wir [i] würdiglich der

a) 1. Pet. 3, 21. b) Coloss. 2, 12. c) Heb. 11, 6. d) Heb. 10, 23. e) Joh. 3, 3. f) Matth. 18, 3. g) Jerem. 3, 12. h) Ephes. 4, 24. i) Phil. 1, 27.

Tauffe und dem Evangelio wandeln, der Welt, dem Teuffel, und unserm eigenen Fleisch entsagen, und dir allein dienen, auf daß wir am Ende unsers Lebens zur Zahl der [a] auserwehlten GOttes-Kinder aufgenommen werden. Das hilff uns GOtt Vater, durch JEsum Christum, in Krafft des Heiligen Geistes! Amen!

VII.

Um Trost und Beystand in geistlichen Anfechtungen und Traurigkeit.

Esa. XLI, 17. Die Elenden und Armen suchen Wasser, und ist nichts da, ihre Zunge verdorret für Durst; Aber ich der HErr will sie erhören; Ich der GOtt Israel will sie nicht verlassen.

DJe [b] Angst meines Hertzens ist groß, HErr! [c] wie lang wilt du meiner so gar vergessen? Wie lang soll ich sorgen in meiner Seelen, und mich ängsten in meinem Hertzen täglich? [d] Ich versincke im tieffen Schlamm, da kein Grund ist, ich bin in tieffem Wasser, und die Fluth will mich ersäuffen. Ich ha-

a) Offenb. 17, 14. b) Ps. 25, 17. c) Ps. 13, 2. 3. d) Ps. 69, 3. 4.

Vom Himmel komt mein Licht
Dann muss alhie gebrieht.

be mich müde geschrien, mein Halß ist heisch, das Gesicht vergehet mir, daß ich so lange muß harren auf meinen GOtt. O HErr! [a] deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand drücket mich, dein [b] Grimm drücket mich, und du drängest mich mit allen deinen Fluthen, [c] Stricke des Todes haben mich umfangen, und Angst der Höllen hat mich troffen, ich bin in Jammer und Noth kommen. Meine Seele ist voll [d] Jammers, und mein Leben ist nahe bey der Höllen, ich bin geachtet gleich denen, die zur Höllen fahren, ich bin wie ein Mann, der keine Hülffe hat, mein Gewissen [e] beist mich meiner Sünden halber, [f] meine Sünde gehen mir über mein Haupt, und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden. [g] Der Teuffel, mein Widersprecher, gehet herum, wie ein brüllender Löwe, und suchet mich zu verschlingen. Mein Glaube wird angefochten mit Unglauben, meine Hoffnung durch Zweiffelung. Dein Wort pfleget meines Hertzens [h] Freude und mein Trost zu seyn, aber nun suche ich des Nachts in meinem Bette, und finde

a) Ps. 38, 3. b) Ps. 88, 8. c) Ps. 116, 3. d) Ps. 88, 4. 5. e) Hiob 27, 6. f) Ps. 38, 5. g) 1. Pet. 5, 8. h) Jerem. 15, 16.

nicht, den meine Seele liebet. [a] Mein GOtt und Heyland! des Tages ruffe ich, so antwortest du nicht, und des Nachts schweige ich auch nicht; Ich bin müde von Seufftzen, und schwemme mein Bett die gantze Nacht, [b] und netze mit meinen Thränen mein Lager, meine Gestalt ist verfallen für Trauren, und ist alt worden. Ach GOtt! wilt du wider ein [c] fliegendes Blat so ernst seyn, und einen dürren Halm verfolgen? Du bist ja der Betrübten Trost, der Traurigen Freude, der Verlassenen Zuflucht, der Angefochtenen Hülffe, ein [d] GOtt der Gedult, und Vater der Barmhertzigkeit. Lösche doch nicht aus mein glimmendes [e] Töchtlein, und zerbrich nicht gar das fast zerstossene Rohr meines Glaubens, erbarme dich über mich. [f] Sey mir gnädig, o HErr, sey mir gnädig! und gehe nicht ins [g] Gericht mit deinem Knecht, denn kein Lebendiger ist für dir gerecht. O HErr! [h] tröste mich wieder mit deiner Hülffe, und der freudige Geist enthalte mich. HErr GOtt [i] Zebaoth! tröste mich, laß dein Antlitz leuchten, so genese ich.

a) Ps. 22, 1. b) Ps. 6, 7. 8. c) Job. 13, 25. d) Rom. 15, 5. e) Esa. 42, 3. f) Ps. 123, 3. g) Ps. 143, 2. h) Ps. 51, 14. i) Ps. 80, 29.

Du

Du wirst ja mein [a] zerschlagenes Hertz nicht verachten. Ich bin schwach, laß aber deine Krafft in meiner [b] Schwachheit mächtig seyn; HErr! du weist deine Kinder aus der [c] Versuchung zu erlösen. Ich gehe den gantzen Tag [d] traurig, und des Nachts ist mein Hertz voller Angst. Ach! laß mich endlich hören Freude [e] und Trost, daß die Beine frölich werden, die du zerschlagen hast, ich bin unruhig in meinem Gemüth, HErr, laß mich Ruhe finden für meine Seele, ziehe mich an mit dem [f] Schild des Glaubens und mit dem Schwerdt des Worts, daß ich damit den Feinden meiner Seelen, dem Teuffel, allen seinen bösen Eingebungen, und feurigen Anfechtungen widerstehe. [g] Ich glaube, lieber HErr! komm zu Hülffe meinem Unglauben, das [h] Wollen habe ich wohl, aber das Vollbringen finde ich nicht, so würcke [i] in mir, beyde das Wollen und Vollbringen, nach deinem Wohlgefallen; [k] Ach HErr! gib mir ein Brosamlein deiner Gnade, und laß mich schmäcken die

a) Ps. 51, 19. b) 2. Corinth. 12, 9. c) 2. Pet. 2, 9. d) Ps. 38, 7. e) Ps. 51, 10. f) Ephes. 6, 16. 17. g) Marc. 9, 24. h) Rom. 7, 18. i) Phil. 2, 13. k) Matth. 15, 25.

Süs-

Süßigkeit deines Trosts, ich bin [a] einsam und elend, HErr, sey nicht [b] ferne von mir! denn wenn mir Leib und Seel verschmachtet, bist du [c] allezeit meines Hertzens Trost und mein Theil. O lieber himmlischer Vater! habe Mitleiden mit meiner Schwachheit, und höre mein jämmerliches Klagen und Schreyen. O HErr JEsu! mein Fürsprecher, bitte für mich; O HErr GOtt Heiliger Geist, bitte für mich mit unaussprechlichem Seufftzen, ich [d] ringe mit dir, mein GOtt! in dieser meiner Angst, als Jacob, laß dich von mir auch überwinden, ich lasse dich nicht, du segnest mich denn. Ich halte dich fest, biß daß die Morgen-Röthe deines Trosts aufgehet, behüte mich für Ungedult. [e] GOtt du bist getreu, darum laß mich nicht versucht werden über mein Vermögen, sondern hilff, daß die Versuchung so ein Ende gewinne, daß ichs ertragen kan, so will ich dir dancken, daß du meines [f] Angesichts Hülffe und mein GOtt bist. Denn [g] die Opffer, die dir gefallen, sind ein geängsteter Geist, ein geängstetes und zerschlagenes Hertz wirst du GOtt nicht

a) Ps. 25, 16. b) Ps. 22, 12. c) Ps. 73, 21. d) 1. B. Mos. 32, 24. e) 1. Corinth. 10, 13. f) Ps. 42, 12. g) Ps. 51, 19.

ver-

verachten. Ein Weib kan nicht ihres [a] Kindleins vergessen, daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes; Ach HErr! so vergiß auch du meiner nimmermehr, siehe, in die Hände hast du mich gezeichnet, erbarme dich meiner mit [b] ewiger Gnade, nachdem du einen kleinen Augenblick mich verlassen, denn du [c] verstössest ja nicht ewiglich, plagest auch die Menschen nicht von Hertzen, das glaube ich, darauf lebe und sterbe ich. [d] GOtt meine Liebe! der du die Liebe selbst bist, zeuch mich zu dir aus lauter Güte, und mache mich dir angenehm in dem [e] Geliebten, deinem Sohn JEsu Christo, an welchem deine Seele Wohlgefallen hat, so will ich dir lobsingen [f] mein Lebenlang, und dich lieben, so lange ich bin. Amen.

I.

Abend-Gebet am Mittwochen.

Ps. LXXXIV, 12. GOtt der HErr ist Sonn und Schild; Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

a) Esa. 49, 15. b) Esa. 54, 7. c) Klagl. 3, 31. d) 1. Joh. 4, 8. e) Ephes. 1, 6. f) Ps. 104, 33.

Kommt

KOmmt, last uns anbeten, und [a] knien, und niederfallen für dem HErrn, der uns gemacht hat, denn er ist unser GOtt, und wir das Volck seiner Weyde, und Schafe seiner Heerde. [b] Es segne uns GOtt, unser GOtt, und [c] die Gnade unsers HErr JEsu Christi, die Liebe GOttes, und die Gemeinschafft des Heiligen Geistes sey mit uns allen. Denn [d] der Nahme des HErrn ist ein festes Schloß, der Gerechte läufft dahin, und wird beschirmet. Darum sagen wir [e] Danck für alles GOtt in dem Nahmen unsers HErrn JEsu Christi; Denn der [f] Engel des HErrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilfft ihnen aus. Darum liegen und [g] schlaffen wir gantz mit Frieden, denn allein der HErr hilfft uns, daß wir sicher wohnen. Ich erscheine [h] auch jetzt für deinem heiligen Angesicht, o Vater aller [i] Barmhertzigkeit! und begehre deine Gnade, und deinen [k] Schirm, für diese Nacht und sonst allezeit. Vergib mir aber ach HErr! zuförderst [l] alle meine Sünde, da-

a) Ps. 95, 6. 7. b) Ps. 67, 7. 8. c) 2. Corinth. 13, 13. d) Spr. 18, 10. e) Ephes. 5, 20. f) Ps. 34, 9. g) Ps. 4, 9. h) 1. Sam. 1, 22. i) 2. Cor. 1, 3. k) Ps. 3, 4. l) Ps. 25, 18.

mit

mit ich dich den gantzen Tag, und die Zeit meines Lebens [a] beleidiget, es sey mit leichtfertigen Worten, [b] Eitelkeiten meiner Gedancken, liebloſen Wercken, oder womit es sonſt geſchehen; ich bereue von Hertzen alle meine Sünde, Schwachheiten und Fehler, und kehre mit dem [c] abtrünnigen Israel wieder zu dir, heile o GOtt! meine [d] Eyter-Beulen, denn es iſt nichts geſundes an mir, von der Fußſohlen biß aufs Haupt. Aber bey dir iſt [e] Erbarmung, darum kommt alles Fleiſch zu dir. Ach HErr! gedencke meiner [f] im Beſten, und laß mich nimmermehr [g] vergeſſen alles des Guten, das ich von dir empfangen, und ob ich, was ich von dir habe, nicht [h] angelegt, wie ich geſollt, ach gütiger Vater! vergiß, was geſchehen, und hilff mir hinfüro zu wandeln für dir, und fromm zu ſeyn. Du biſt der [i] Allmächtige, und kanſt meinen Willen nach deinem Wohlgefallen führen und leiten, leite [k] mich ſtets in deinem Rath, daß meine Füſſe nicht gleiten noch ſtraucheln, mein Hertz nicht wancke, weder zur [l] Rechten, noch zur Lincken, ſondern in die

a) Eſa. 7, 13. b) Hiob. 31, 5. c) Jer. 3, 12. d) Eſa. 1. 6. e) 5. B. Moſ. 30, 3. f) Neh. 5, 19. g) Pſ. 103, 2. h) Sir. 20, 10. i) 1. B. Moſ. 17, 1. k) Pſ. 27, 11. l) 4. B. Moſ. 17, 20.

Fuß-

Fußtappen [a] JEsu Christi deines Sohns trete, dir [b] gehorsam zu seyn biß ans Ende. Erfülle meine Seele mit hertzlicher Liebe zu dir, bewahre meinen Geist in kindlicher Furcht, und Verehrung deines heiligen Nahmens und Gesetzes, und das Haupt-Werck meines gantzen Lebens sey dir zu dienen, deine Ehre zu vermehren, alle verdammte Gewohnheiten der Sünden auszurotten, und mein Gefäß in Heiligkeit zuerhalten, auch in Demuth, Liebe, Keuschheit und Gedult auf die [c] Zukunfft JEsu Christi zu erwarten. Lehre mich auch o HErr! meine Tage zählen, und bedencken, daß es ein Ende mit mir haben wird, [d] mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Laß deine Engel eine [e] Wagenburg um mich schlagen, daß sie mich behüten wider alle List und Gewalt der [f] Finsterniß, für allem Verderben, Schrecken und Anschlägen der Bösen. Laß aber den Glantz deiner Herrlichkeit über mich aufgehen, du [g] Aufgang aus der Höhe! besuche auch diese Nacht mein gantzes Hauß,

a) 1. Petr. 2, 21. b) Rom. 6, 16. c) 2. Petr. 3, 12. d) Ps. 39, 6. e) 1. Sam. 17, 20. f) Ap. Gesch. 26, 18 g) Luc. 1, 78.

und

und laß mich, und alle, die drinnen sind Barmhertzigkeit finden für deinen Augen. In deine [a] Hände o JEsu! befehl ich meine Seele und meinen Leib, du hast [b] mich erlöset mit deinem theuren Blut. Segne und heilige meinen Schlaff, wie deines Knechts [c] Jacob, und hilff, daß ich mit meinem Geist stets zu dir [d] wache, dein zu bleiben im [e] Wachen und Schlaffen, Leben und Sterben. Erzeige auch deine Gnade allen Krancken und Sterbenden, und nimm auf die Seele derer, die wider zu dir kehren, und bringe sie zu dem himmlischen Jerusalem, [f] da man keiner Sonne bedarff, noch des Monden. Nimm alle fromme Christen in deinen heiligen Schutz, insonderheit alle meine Freunde, und die mir Gutes wollen. Gedencke unser aller in allen Gnaden! So schlaff ich ein in GOttes Nahmen [g] gantz mit Frieden, denn du allein HErr hilffst mir, daß ich sicher wohne. Meine Zuversicht ist unter deinen [h] Flügeln, und unter [i] deinem Schatten werde ich Heyl finden. So nimm mich an, wie

a) Luc. 23, 46. b) Ps. 31, 6. c) 1. B. Mos. 28, 12. d) Hohel. 5, 2. e) Ps. 63, 2. f) Off. 21, 23. g) Ps. 4, 1. h) Ps. 91, 4. i) Ps. 17, 8. Mal. 4, 2.

dein [a] Küchlein, so darff ich kein Unglück [b] fürchten, und werde schlaffen biß [c] morgen, und wenn ich saufft [d] geschlaffen, erwachen nach [e] deinem Bilde. Denn will ich [f] anbeten in deiner Furcht, ich will dir meinem GOtt frolocken, und [g] jauchzen dir, dem Hort meines Heyls, ich will mit Dancken für dein Angesicht kommen, und mit Psalmen dir jauchzen, und es soll meines Hertzens [h] Freude und Wonne seyn, wenn ich dich mit frölichem Munde loben soll! O HErr hilff! O HErr laß wohl gelingen. [i] Heilig ist unser GOtt! Heilig ist der Allmächtige! Heilig ist der Unsterbliche! Heilig, Heilig, Heilig ist der HErr Zebaoth, und alle Land sind seiner Ehren voll, Amen.

II.

Abend-Lied am Mittwochen.

Nach der Melodey:

Ich hab in GOttes Hertz, ꝛc.

a) Matth. 23, 37. a) Ps. 23, 4. c) Ruth. 3, 14. d) Jerem. 31, 26. e) Ps. 17, 15. f) Ps. 95, 8. g) Ps. 95, 1. h) Ps. 63, 6. i) Esa. 6, 3.

Nun

1.

NUn hat auch dieser Sonnen-Schein Und dieser Tag sein Ende, Wer wird nun ferner bey mir seyn? Daß sich mein Kummer wende, Es fällt mir bey, daß Christus sey Ein Vater aller Frommen, So wird er dann der treue Mann, Zum Schutz auch zu mir kommen.

2.

Ach JEsu! meines Lebens-Licht, Mein Heyland, meine Crone! Verlaß doch nun dein Schäflein nicht, Mit Gnaden bey mir wohne! Bleibst du mein Schutz, so biet ich Trutz Den schwartzen Finsternissen, Durch deine Krafft, die alles schafft, Wird Unfall weichen müssen.

3.

Vergib mir, was heut wider dich Ich armes Kind begangen, Und laß, o süsser JEsu! mich Zu deiner Gnad gelangen; Gedencke nicht, o du mein Licht! Der grösse meiner Sünden, Laß aber heut und allezeit Mich HErr! Vergebung finden.

4.

Zu deinem Schutz ich stets befehl Mein Leib, mein Gut, mein Leben, Beherrsche ferner meine Seel, Gehorsam dir zu geben, Nimm meine Sinn und alles hin, Und mich so weißlich führe Daß, wenn ich sterb, das Freuden-Erb Des Himmels nicht verliehre.

5.

Laß diese Nacht mich haben Ruh Durch deiner Liebe Schirmen, Sprich meiner Seelen tröstlich

lich zu, So werd ich für den Stürmen Der Noth und Pein gesichert seyn, die ich sonst müste grauen, Auch werd ich so gesund und froh Den Morgen wieder schauen.

6.

Mein Leib schläfft denn geruhig ein, die Seel laß aber wachen, Mein Heyland! mein Hort! du allein Wirst alles also machen, So lang ich werd auf dieser Erd Noch etwa müssen wallen, Daß all mein Werck, durch deine Stärck, Dir möge wohlgefallen!

III.

Der Sünden Vergebung um JESU willen zu erbitten.

Joh. I, 29. Siehe, das ist GOttes Lamm, das der Welt Sünde trägt.

WIr haben gesündiget, [a] samt unsern Vätern, wir haben mißgehandelt, und sind gottloß gewesen. Unsere Sünden schreyen in den Himmel, wie das Blut Abels, um Rache! [b] du bist nicht ein GOtt, dem gottloß Wesen gefället, wer böse ist, bleibet nicht für dir, denn du liebest Gerechtigkeit, [c] und hassest gottloß We-

a) Ps. 106, 6. b) Ps. 5, 5. c) Ps. 45, 8.

sen;

sen; Unsere Sünden aber verbergen dein Antlitz von uns. Ja HErr! so du wilt [a] Sünde zurechnen, HErr, wer wird bestehen? Denn wir sind [b] allzumahl Sünder, und mangeln des Ruhms, den wir an dir haben sollen. Unsere [c] Boßheit ist groß auf Erden, das Dichten und Trachten unsers Hertzens ist böse immerdar. Wir sind von [d] Natur Kinder des Zorns. Wir wissen dein Recht, thun es aber nicht. Wir haben noch [e] Gemeinschafft mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß, und lassen offt die Sünde [f] herrschen in unserm sterblichen Leibe, weil wir durch den Geist des [g] Fleisches Geschäffte nicht tödten. Ach ja! unsere Missethaten sind groß, [h] und unsere Sünden sind starck. Wilt du nun die Gottlosen [i] um ihrer Untugend willen heimsuchen, so wird es unserer Boßheit Schuld seyn, [k] daß wir so gestäupet werden, und unsers Ungehorsams, daß wir so gestraffet werden. Aber o lieber himmlischer Vater! sey doch nicht ein [l] schneller Zeuge wider uns, wir [m] wissen wohl, daß die

a) Ps. 130, 3. b) Rom, 3, 23. c) 1. B. Mos. 6, 5. d) Ephes. 2, 3. e) Eph. 5, 11. f) Rom. 6, 12. g) Rom. 8, 13. h) Jer 30, 15. i) Esa. 13, 11. k) Jer. 2, 19. l) Mal. 3, 5. m) 1. Cor. 6, 9.

Ungerechten werden das Reich GOttes nicht ererben, weder die Hurer, noch die Abgöttischen, noch die Ehebrecher, noch die Weichlinge, noch die Diebe, noch die Geitzigen, noch die Trunckenbolde, noch die Lästerer, noch die Räuber. [a] Wir bekehren uns aber zu dir von gantzem Hertzen, mit [b] Buß und Reue über unsere Sünde. Ach HErr! der du [c] barmhertzig und gnädig bist, mache auch deine Barmhertzigkeit groß an uns, und [d] vergib uns unsere Sünde. Es sind ja durch den [e] Gehorsam deines Sohns JEsu Christi viel gerecht worden. Laß auch uns in ihm [f] gerecht seyn, weil wir an ihn gläuben. Er hat ja sein Leben für uns zum [g] Schuld-Opffer gegeben. Dieses GOttes [h] Lamm trägt die Sünde der Welt; Ja! lieber Vater, er hat unsere Sünde selbst geopffert [i] an seinem Leibe auf dem Holtz, und durch seine Wunden sind wir heil worden. Er ist durch sein eigen [k] Blut einmahl in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden. Er hat vieler Sünde [l] getragen, und

a) Jer. 3, 7. b) Joel. 2, 12. Ap. Gesch. 3, 26. c) 2. Chron. 30, 9. d) 2. B. Mos. 32, 32. e) Rom. 5, 19. f) Rom. 10, 4. g) Esa. 54, 10. h) 2. Joh. 1, 9. i) 1. Pet. 2, 24. k) Ebr. 7, 26. l) Esa. 53, 12.

für

für die Ubelthäter gebeten, er ist der Fürsprecher [a] bey dir; JEsus Christus, der gerecht ist, ein [b] treuer Hoher-Priester, zu versöhnen die Sünde des Volcks. Der [c] HERR ist unser Richter, der HErr ist unser Meister, der HERR ist unser König, der hilfft uns. Nun o GOtt! errette uns von der [d] Obrigkeit der Finsterniß, versetze uns in das Reich deines lieben Sohns, in welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. [e] Lehre uns aber hinführo thun nach deinem Wolgefallen, denn du bist unser GOtt, und dein guter Geist führe uns auf ebener Bahn. So soll dein Lob immerdar in unserm Munde und Hertzen seyn. Amen.

IV.

Erkänntniß der Sünden/ und dero hertzliche Busse.

Nach der Melodey:

Weh mir, daß ich so offt und viel.

1.

WAs sagst du nun, mein frecher Geist, Mein Fleisch, wie wills nun werden? Ach weh!

a) 1. Joh. 2, 1. b) Ebr. 2, 17. c) Esa. 33, 22. d) Col. 1, 13. e) Ps. 143, 10.

mich mein Gewissen beist, Ich soll gestellet werden
Für das Gericht, um Rechenschafft Zu geben,
aber wo ist Krafft, Zu stehn für meinem Richter?

2.

Es sind ja meiner Sünden mehr, Als Sand
am Meer zu zählen, Wo nehm ich einen Mittler
her, Wen soll ich bestens wehlen? Ich fürchte
GOttes Zorn und Grimm, Ich höre schon die
Donner-Stimm, Geht weg all ihr Verfluchten!

3.

Ein solcher bin ich freylich auch, Ich muß es
frey bekennen, Werth, daß der Höllen Dampff
und Rauch, Auch Feur mich ewig brennen. So
schändlich hab ich meine Zeit Zubracht in lauter
Eitelkeit, Weh! mir elendem Sünder.

4.

Nun ist mein Lebens-Ziel bald aus, Die Zeit
ist schier verflossen, Ich fürchte, daß zur Höllen-
Grauß Ich ewig bin verstossen, Mein Leben ist
bald aufgeräumt, Die Gnaden-Zeit ist schier ver-
säumt, Wo soll ich Armer bleiben?

5.

Ach, ach! ich habe viel zu schwer Gesündigt und
mißhandelt, Auf falschem Weg ohn Wiederkehr
Nach aller Lust gewandelt, Ich habe GOttes
Gnad und Huld Mißbrauchet, und des HErrn
Gedult Nicht, wie ich sollt, geachtet.

6.

Ich lebte frech nach meinem Sinn Ohn einge
Rück-Gedancken, Lieff immer weit und tieffer hin
In aller Wollust Schrancken; Ich wußte mei-
nes

nes GOttes Wort, Und thate doch an keinem Ort, Was meine Pflicht erfordert.

7.

Nun sperrt die Höll den Rachen auf, Mein sündliches Verbrechen, Und meinen bösen Lebens-Lauff Nach allem Recht zu rächen; Nun soll mit ew'gem Höllen-Feur Der Sünden Schuld und Ungeheur Mir werden abgezahlet.

8.

Ach wehe mir elendem Kind! Wo soll ich Würmlein bleiben? Auf Erden sich wohl keiner findt, Mein Unglück abzutreiben. Ach weh! ich fürchte zu vergehn, Wer wird doch immermehr beystehn Mir Wurm in diesen Nöthen?

9.

Doch will ich hin in meinem Schmertz Zum Himmel selbst mich wenden, Statt Opffers ein zerbrochnes Hertz Zum Thron der Gnaden senden, Vielleicht erlang ich Sünden-Knecht Vergebung für das strenge Recht, Wie jener arme Zöllner.

10.

Ach! daß ich gleichen Eifer hätt Zur Busse, als zur Sünden, Und meine Reu gantz ernstlich thät! Ich dörfft Erhörung finden. Ach frommer GOtt! gib selbsten mir, Was meine Demuth kan für dir, Beliebt und würdig machen!

11.

Nimm doch zu Gnaden wieder an Dein Schäflein, das verlohren, Gedencke an den Schmertzens-Mann, Der mir zum Heyl gebohren,

ren, An JEsum, dein geliebtes Kind, Der alle meine Schuld und Sünd Am Creutzes-Stamm gebüsset.

12.

Ach JEsu! JEsu! GOttes Lamm, Es ist ja ausgestrichen An deines blutgen Creutzes-Stamm Die Handschrifft, und gewichen Der Zorn des Vaters, und die Schuld Bezahlt, so laß mich denn die Huld Der Liebe auch geniessen.

13.

Für deinen Füssen lieg ich hier, Und will dich nimmer lassen Ich steh für deiner Gnaden-Thür, Und will dein Creutz umfassen, Biß daß du mein getreuer Hort! Zu meiner Seelen nur ein Wort Der Gnad und Trost wirst reden.

14.

Es ist mir, ach mein Heyland! leid, Daß, was ich offt gesprochen, Mein Wort und meinen theuren Eyd Ich liederlich gebrochen, Ach, ach! erbarme dich nun mein! Ich will hinfort der Deine seyn, Biß an mein letztes Hauchen.

15.

Ich sage Welt und Teuffel ab, Der Lust, dem Fleisch, der Sünden, Du solt, o JEsu! biß ins Grab Mich treu-beständig finden, Verlasse nur mit deiner Krafft, Die alles würckt, die alles schafft, Nicht mich elenden Menschen.

16.

So wird gedeckt die Missethat, Und meine arme Seele Wird wieder finden Trost und Rath, In deiner Wunden-Höhle. Komm JESU, komm!

komm! und steh mir bey, Mach mich von allen Sünden frey, So werd ich selig sterben!

V.

Inbrünstiges Gebet zu GOtt, um die Gnade und Gabe des Heiligen Geistes.

Ap. Gesch. X, 44. Der Heilige Geist fiel auf alle, die dem Worte zuhöreten.

HErr! wo soll ich hingehen für deinem Geist, [a] und wo soll ich hinfliehen für deinem Angesicht? Der Welt-Kreiß ist [b] voll Geist des HErrn, und der die Rede kennet, ist allenthalben. Der Geist des HErrn [c] würcket alles, und theilet einem jeglichen Seines zu, nach dem er will. Der [d] Geist ists, der da zeuget, daß Geist Wahrheit ist, und der in alle [e] Wahrheit leitet. Wer Christus [f] Geist nicht hat, ist nicht sein. Ach HErr! Allmächtiger GOtt! sende [g] doch den Geist deines Sohns in mein Hertz, der da schreye: Abba, lieber Vater! und ich ein

a) Ps. 139, 7. b) B. Weißh. 1, 7. c) 1. Corinth. 12, 11. d) 1. Joh. 5, 6. e) Joh. 16, 13. f) Rom. 8, 9. g) Gal. 4, 6.

Baum

Baum sey am Wasser gepflantzet, der Früchte des [a] Geistes trage, Liebe, Freude, Friede, Gedult, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glauben, Sanfftmuth und Keuschheit. Laß diesen deinen Geist den [b] Unflath der Tochter Zion [c] waschen, und die Blutschulden Jerusalems vertreiben durch sein heiliges Feuer, daß wir rein werden von aller Unreinigkeit, auch solche Leute, die in deinen Geboten wandeln, deine Rechte halten, und darnach thun. O du Vater und GOtt unsers HErrn JEsu Christi! du Vater der Gerechtigkeit! gib uns den Geist der Wahrheit und der Offenbahrung zu deiner selbst Erkänntniß, und erleuchte die Augen unsers Verständniß, daß wir erkennen mögen, welches da sey die Hoffnung unsers Beruffs: Verleyhe uns die [d] Salbung von dem, der da heilig ist, daß er uns treibe, und rechtschaffene [e] GOttes Kinder aus uns mache, auch Erben, GOttes Erben und Mit-Erben Christi. So [f] geuß denn deinen Geist der Gnaden und [g] des Gebets aus auf unsern Saamen, und deinen Segen auf unsere Nachkommen, daß wir völ-

a) Gal. 5, 22. b) Esa. 4, 4. c) Ez. 36, 25. d) 1. Joh. 2, 20. e) Rom. 8, 14. f) Esa. 44, 3. g) Zach. 12, 10.

lige

lige [a] Hoffnung haben, durch die Krafft des Heiligen Geistes, auch [b] versiegelt werden mit dem Heiligen Geist der Verheissung, welcher ist das Pfand unsers Erbes zu unser Erlösung, daß wir dein Eigenthum werden zu Lob deiner Herrlichkeit. Laß uns täglich Busse thun, zu [c] empfahen die Gabe des Heiligen Geistes, auch dir gehorchen. Behüte uns für allen Dingen durch deine Krafft, daß wir den Heiligen Geist nicht [d] erbittern, noch entrüsten, und er unser Feind werde, und wider uns streite, hilff aber, daß wir sein also theilhafftig werden, daß wir schmäcken das gütige Wort GOttes, und die Krafft der zukünfftigen Welt. Darum schaffe [e] in uns, o du GOtt aller Gnaden! ein neues Hertz, und gib uns einen neuen gewissen Geist, verwirff uns nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von uns! Tröste uns aber wieder mit deiner Hülffe, und der freudige Geist enthalte uns! Amen.

a) Rom. 15, 13. b) Eph. 1, 13. c) Ap. Gesch. 2, 38. Ap. Gesch. 5, 32. d) Esa. 65, 4. e) Ps. 51, 12.

VI. Bnädi-

VI.

Gnädigen Schutz für GOttes Kirche/ und väterliche Bewahrung für den Feinden der Evangelischen Wahrheit zu erbitten.

Esa. XLI, 14. Fürchte dich nicht, du Würmlein Jacob, ihr armer Hauffe Israel; Ich helffe dir, spricht der HErr, dein Erlöser, und der Heilige in Israel.

STehe auf [a] HErr! laß deine Feinde zerstreuet, und die dich hassen, flüchtig werden für dir. [b] Decke ihre Missethat nicht zu, und ihre Sünde vertilge nicht vor dir. [c] Wende dich nicht zu ihrem Speiß-Opffer. Du verschaffest ja, daß die Verderber umkommen, wenn du dich [d] erhebest als ein Richter der Welt, und den Hoffärtigen vergiltest, was sie verdienen. Siehe doch auf die, so deinen Heiligen [e] Trübsal anlegen, und setze dich wider die, so sich [f] wider dich setzen, [g] bezahle ihnen nach ihren Wercken. Zeuch uns aus dem [h] Grunde der Tieffen, und er-

a) 4. B. Mos. 10, 35. b) Neh. 4, 5. c) 4. B. Mos. 16, 15. d) Ps. 94, 2. e) 2. Thess. 1, 6. f) 2. Macc. 10, 26. g) 2. Tim. 4, 14. h) B. Weißh. 10, 19.

säuffe

säuffe unsere Feinde. Straffe, die uns [a] unterdrücken, und mit grossem Pochen uns alle Schande anlegen. [b] Schütte deinen Zorn über die Heyden, so dich nicht kennen, und über die Geschlechte, so deinen Nahmen nicht anruffen. Denn sie haben deine Gläubigen aufgefressen und verschlungen, sie haben sie aufgeräumet, und ihre Wohnungen verwüstet, sie hören deines Volcks Unglück, und freuen sich, [c] laß ihre Boßheit vor dich kommen, und richte sie zu, wie du dein Volck um aller seiner Missethat zugerichtet hast. [d] Beweise, daß du nicht verlässest, die auf dich trauen, stürtze aber, die auf sich und ihre Macht trotzen. Strecke aus deinen [e] Arm, wie vor Zeiten, und zerschmettere die Feinde durch deinen Zorn, die sich rühmen, sie wollen dein Heiligthum zerstören, und die Hütten deines Nahmens entheiligen, und mit ihrem Schwerdt deinen Altar umwerffen. Gedencke dran, daß sie dich und dein Heiligthum [f] gelästert haben, darum wollest du sie aus dem Lande verjagen und vertilgen. Mache die [g] Anschläge der Listigen zu nichte, daß es ihre Hand nicht

a) 2. Macc. 1, 28. b) Jerem. 10, 25. c) Klagl. 1, 21. d) Judith. 6, 14. e) Judith. 9, 9. f) 1. Maccab. 7, 38. g) Hiob 5, 12.

aus-

ausführen kan, fahe die Weisen in ihrer Listigkeit, und stürtze der Verkehrten Rath. Du bist ja der [a] König der Ehren, [b] groß von Rath, und mächtig von That. Deiner Feinde Hertz [c] tobet wider den HErrn, und ihr Stoltz ist hinauf kommen für deine Ohren, darum [d] handele mit ihnen nach deinem Zorn, und laß sie für dir gestürtzet werden, denn die da [e] trotzen und rühmen, derer Fürnehmen lässest du nicht gelingen, wenn die [f] Könige im Lande sich auflehnen, und die Herren rathschlagen wider den HErrn, so lachest und spottest du ihrer billich, denn wider dich gilt kein [g] Rath, Verstand noch Weißheit. Wir [h] ruffen an deinen Nahmen mit allen Beruffenen, [i] Auserwehlten und Glaubigen wider die, so sich wider deine rechte [k] Hand setzen, sie wollen uns vertilgen, und du weist, [l] was sie wider uns im Sinn haben. Wie können wir für ihnen bleiben? du helffest [m] uns denn unser GOtt, sie sind mit Unglück schwanger, und gehen mit eitel [n] List um. Sie spannen [o] ihren Bogen, damit heim-

a) Ps. 24, 8. b) Jerem. 32, 19. c) Esa. 37, 29. d) Jerem. 18, 23. e) 1. Sam. 2, 3. f) Ps. 2, 1. g) Spr. 21, 30. h) 1. König. 18, 24. i) Offenb. 17, 14. k) Ps. 17, 7. l) 1. Mac. 3, 52. m) Ps. 7, 15. n) Ps. 38, 13. o) Ps. 11, 3.

lich

lich zu schiessen den Frommen. Laß ihr Unglück auf [a] ihren Kopff kommen, und ihren Frevel auf ihre Scheitel fallen. Mache ihren [b] Rath zur Narrheit. Sie graben uns eine Grube, laß sie selbst [c] hinein fallen, sie stechen uns heimlich, laß sie sich selbst verwunden, sie stellen uns, laß sie sich selbst fahen, sie freuen sich, wenn es uns übel gehet, darum laß sie im Strick gefangen, und durch Hertzeleyd verzehret werden, ehe sie sterben. Thue aber wohl an Zion, und baue die [d] Mauren zu Jerusalem. Siehe an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit und Mitleidens die Zerfallung und Verwüstung deiner Kirchen. [e] Weide sie als deine Heerde, versorge sie als deine [f] Haußgenossen, umzäune sie als deinen [g] Weinberg, decke sie als dein [h] Hauß, und herrsche allezeit darinn als in deinem eigenen Reich, viel sind unserer Feinde, die da ruffen: [i] Reiß ab, reiß ab! biß auf den Grund, wirff darnieder ihren [k] Hochmuth, verhindere ihre Boßheit, und laß ihren Rath seyn, wie Ahitophels, damit Frie-

a) Pſ. 7, 17. b) 2. Sam. 15, 31. c) Sir. 28, 29. d) Nehem. 2, 17. e) Eſa. 40, 11. f) Epheſ. 2, 19. g) Matth. 20, 1. h) Luc. 19, 26. i) Pſ. 137, 7. k) Judith. 9, 10.

de sey in den [a] Mauren deiner Kirchen, und Glück in ihren Palläſten, so lang Sonn und Mond währen. Darum verleyhe der Obrigkeit Salomons Weißheit, unsern Räthen Husai Fürsichtigkeit, und unsern Predigern Pauli Ernst und Eiffer. Dem Volck aber den Gehorsam, daß sie mit einmüthiger Stimme ruffen: Alles, was uns GOtt durch sie wird [b] gebieten, das wollen wir thun, so werden wir und unsere Nachkommen genieſſen eine geistliche [c] Gemeinschafft der Heiligen in diesem Leben, und der Auserwehlten im Himmel. Viel deiner Kinder leyden [d] um deinet willen; Ach HErr! laß sie alle sehen die Wahrheit ihrer Sachen, laß sie deinen Trost empfinden in ihrem schweren Zustand, und eine selige Erlösung bekommen, wenn dirs gefällt. Segne alle, die deinen Streit streiten, zu Wasser und zu Land, deine Barmhertzigkeit aber und Treue [e] müſſen alle Morgen neu über uns seyn. Thue [f] wohl an Zion nach deiner Gnade. Sey dem verlaſſenen Israel wie ein [g] Thau, daß er blühe wie eine Rose, und seine Wur-

a) Nehem. 4, 15. c. 2, 17. b) 5. B. Mos. 31, 5. c) 1. Joh. 1, 7. d) Ps. 16, 2. e) Klagl. 3, 22. f) Ps. 51, 20. g) Hos. 14, 6.

tzeln ausschlagen wie Libanon. Laß das Wort Christi ferner [a] reichlich unter uns wohnen in aller Weißheit, vergib uns aber auch [b] unsere Sünde, und erlaß die Missethat den übrigen deines Erbtheils, daß sich [c] rühmen und freuen, die uns gönnen, daß wir recht behalten, und immer sagen: Der HErr müsse hochgelobet seyn, der seinem Volck wohl will. Nun HErr! du [d] bist mit uns, was können uns Menschen thun? Indessen enthalt uns [e] dein Wort, welches [f] unserer Füsse Leuchte, und ein Licht auf unsern Wegen ist, daß wir nicht [g] wandeln im Finsterniß. Ach HErr! habe ferner deine [h] Wohnung unter uns, daß uns deine Seele nicht verwerffe, wandele unter uns, sey unser GOtt, und laß uns dein Volck seyn. Verleyhe uns auch, daß wir weißlich [i] wandeln gegen die, so draussen sind, und uns in die Zeit schicken. Gib aber deinen [k] Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort. Gib ihnen in allen Dingen [l] Verstand, daß sie Fleiß anwenden, sich dir zu erzeigen als rechtschaffene und un-

a) Coloss. 3, 16. b) Mich. 7, 18. c) Ps. 35, 27. d) Ps. 118, 6. e) Jerem. 15, 16. f) Ps. 119, 105. g) Joh. 8, 12. h) 3. B. Mos. 26, 11. i) Col. 4, 5. k) Ap. Gesch. 4, 29. l) 2. Tim. 2, 7.

sträfliche Arbeiter, die da recht theilen das Wort der Wahrheit. Gib ihrem [a] Mund Weißheit, welcher nicht widersprechen noch widerstehen mögen alle ihre Widerwärtigen. [b] Eröffne ihnen das Verständniß, daß sie die Schrifft verstehen, und die Wunder [c] an deinem Gesetz sehen. [d] Richte Sion wieder auf, daß dein Wort weiter aufgehe, und deine Ehre im Volck groß werde, so wollen wir preisen deinen [e] heiligen Nahmen, HErr! und einmüthiglich loben deine sieghaffte Hand. HErr [f] Zebaoth sey mit uns! du GOtt Jacob, sey unser Schutz! Sela. Gelobet sey der HErr ewiglich, Amen.

VII.

Betrachtung des Leydens Christi und Trost aus demselben.

Rom. VIII, 33. Wer will verdammen? Christus ist hie, der gestorben ist.

a) Luc. 21, 15. b) Luc. 24, 45. c) Ps. 119, 18. d) Sir. 36, 16. e) B. Weißh. 10, 19. f) Ps. 46, 12.

HErr

HErr JEsu! gecreutzigter HErr [a] der Herrlichkeit! du warest heilig, unschuldig, unbefleckt, [b] von den Sündern abgesondert, und ohne Wandel. Dennoch versammleten sich die [c] Heyden und dein Volck Israel über dich, zu thun, was GOttes Hand und Rath zuvor bedacht hatte, das geschehen solte, und du hast den Tod gelidten für mich und für alle Menschen, die wir allesamt [d] Unreine sind, [e] in Sünden empfangen und gebohren. O du theures GOttes-Lamm! du hast getragen alle unsere [f] Greuel und Laster, du fiengest an zu trauren, und deine [g] Seele ward betrübet biß an den Tod; Wir aber, als rohe Leute, liessen allenthalben scheinen, [h] wo wir lustig gewesen waren, du hast mit dem Tod [i] gerungen, daß dein Schweiß wie Bluts-Tropffen auf die Erde gefallen, wir machten einen Bund mit dem [k] Tod, und achteten uns weit von bösen [l] Tagen. Wir hatten uns [m] loß gemacht, und gehorchten nicht der Stimme des HErrn, und waren in des [n] Teuffels-Stricken gefan-

a) 1. Cor. 2, 8. b) Hebr. 7, 26. c) Ap. Gesch. 4, 27. d) Hebr. 9, 13. e) Ps. 51, 7. f) Ezech. 16, 58. g) Matth. 26, 38. h) B. Weißh. 2, 9. i) Luc. 22, 44. k) Esa. 28, 15. l) Amos. 6, 3. m) 2. B. Mos. 32, 25. n) 2. Tim. 2, 26.

gen zu seinem Willen. Du aber, o du Unschuldiger! bist für uns [a] gebunden, für unsere stoltze [b] Geberden und hohen Muth hast du deinen [c] Rücken dargehalten denen, die dich schlugen, und deine Wangen denen, die dich raufften, verbargest auch dein Angesicht nicht für Schmach und Speichel. Du hast deinen Mund nicht aufgethan, [d] schaltest nicht wieder, da du gescholten wurdest, hast auch nicht gedräuet, da du lidtest. Unser Mund aber ist voll [e] Fluchens, und wie offt [f] lästern wir, und reden hoch her? Wir solten viel [g] Streiche leiden, du aber liessest dich für uns [h] geisseln. Wir solten empfahen, was unsere Thaten werth sind, und dich hat man des [i] Todes schuldig geachtet. Wir [k] Verfluchten solten in das ewige Feuer gehen, du aber bist ein Fluch [l] für uns worden, da du unsere [m] Sünde geopffert hast an deinem Leibe auf dem Holtz. Du wirst [n] unter die Ubelthäter gerechnet, weil wir auf dem [o] Weg der Sünder getreten, und gesessen, da die Spötter sitzen, uns boßhafftigen Saamen solt un-

a) Joh. 18, 12. b) Ps. 101, 5. c) Esa 50, 6. d) 1. Petr. 2, 23. e) Ps. 10, 7. f) Ps. 73, 8. g) Luc. 12, 47. h) Matth. 27, 26. i) Luc. 23, 24. Matth. 26, 66. k) Matth. 25, 41. l) Gal. 3, 13. m) 1. Pet. 2, 24. n) Esa. 53, 12. o) Ps. 1, 1.

sere

sere [a] Missethat hart drücken. Du hast aber am Tage [b] deines Fleisches Gebet und Flehen mit starckem Geschrey und Thränen geopffert. Ach HErr JEsu! unsere Missethaten hatten es ja verdienet, weil wir ein Theil unsers Lebens nach [c] heydnischem Willen zugebracht, daß wir Pein [d] in der Flamme leiden solten. Aber dir hat man [e] Gallen zu essen, und Eßig zu trincken in deinem grossen Durst gegeben. Wir solten behalten werden, als [f] Kinder des Todtes, und du bist für uns getödtet, du [g] Fürst des Lebens. Also [h] preiset GOtt seine Liebe gegen uns, daß du für uns gestorben bist, da wir noch Sünder waren. Denn [i] um unsert willen bist du verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen, die Straffe ist auf dich geleget, damit wir Friede hätten, und durch deine Wunden sind wir heil worden. Du bist die [k] Versöhnung worden für unsere, und für der gantzen Welt Sünde, in dir sind wir worden die [l] Gerechtigkeit, die für GOtt gilt. Ach HErr JEsu! laß uns nachfolgen deinen [m] Fuß-

a) Ps. 65, 4. b) Hebr. 5, 7. c) 1. Petr. 4, 3. d) Luc. 16, 24. e) Ps. 69, 22. f) Ps. 79, 11. g) Ap. Gesch. 3, 15. h) Rom. 5, 8. i) Esa. 53, 5. k) 1. Joh. 2, 2. l) 2. Corinth. 5, 21. m) 1. Pet. 2, 21.

stapffen, daß wir durch viel Trübsal in das Reich GOttes [a] eingehen. Wir dancken dir, du mächtiger Erlöser, der du allein würdig bist, zu nehmen [b] Preiß und Ehre und Krafft. Diese grosse Liebe, damit uns GOtt [c] geliebet hat, müsse gepreiset und hoch gerühmet werden ewiglich. Denn du hast uns erlöset aus der Höllen, und vom Tod geholffen. Hilff nun, HErr JEsu! du Anfänger [d] und Vollender unsers Glaubens, daß wir unser Vertrauen auf [e] dich setzen, daß wir würdiglich wandeln, dir HErr zu allem [f] Gefallen, und fruchtbar seyn zu allen guten Wercken, daß wir auch mit [g] dir leiden, deine Mahlzeichen an unserm Leibe tragen, unser Fleisch [h] creutzigen, samt den sündlichen Lüsten und Begierden, durch dein Blut [i] überwinden, und in dir die Seeligkeit [k] erlangen, mit ewiger Herrlichkeit, Amen.

VIII.

Am einen seligen Tod.

Ps. XXXI, 19. Meine Zeit stehet in deinen Händen.

a) Ap. Gesch. 14, 22. b) Off. 4, 11. c) Ephes. 2, 4. d) Hebr. 12, 2. e) Heb. 2, 13. f) Col. 1, 10. g) Rom. 8, 17. h) Gal. 5, 24. i) Offenb. 12, 11. k) 2. Tim. 4, 18.

Der

DEr Tod ist [a] durch des Teuffels Neid in die Welt kommen, und zu allen [b] Menschen hindurch gedrungen, dieweil sie alle gesündiget haben. Ich weiß o HErr! daß es auch ein Ende [c] mit mir haben muß, was andern begegnet, wird auch zu mir kommen, es heist bey allen: Heut [d] an mir, morgen an dir. Ach HErr hilff, daß wir alle [e] der Sünden absterben, und der Gerechtigkeit leben, damit, wenn wir gleich in Adam [f] alle sterben, wir durch Christum alle lebendig gemacht werden. Ach! wie gering sind doch [g] alle Menschen! Es ist ein jämmerlich Ding um aller [h] Menschen Leben von Mutterleibe an, biß sie in die Erde begraben werden, die unser aller Mutter ist! Da ist immer Sorge, Furcht, Hoffnung, und zuletzt der Tod, so wohl bey dem, der in hohen Ehren sitzt, als bey dem geringsten auf Erden. Unser Leben ist ein Dampff, der eine kleine Zeit währet, darnach aber verschwindet. Alles Thun ist voll [i] Mühe, daß niemand ausreden kan, eitel und [k] Jammer. Auch

a) B. Weißh. 2, 24. b) Rom. 5, 12. c) Ps. 39, 5. d) Sir. 38, 23. e) 1. Petr. 2, 24. f) 1. Corinth. 15, 22. g) Ps. 39, 12. h) Sir. 40, 1. i) Jac. 4, 14. k) Pred. 1, 8.

Fürsten sind Menschen, und müssen [a] wie Menschen sterben, und ihre [b] Gewalt mag ihnen nicht helffen. [c] Heut König; morgen tod. Wir sind in unserm Leben wie Graß, das frühe blühet, und bald welck wird, [e] und des Abends abgehauen wird, und verdorret. Unsere Zeit fähret dahin, wie ein [f] Schatten. Ach HErr! meine Tage sind wie eines Taglöhners, ja einer Hand breit bey dir, und mein Leben ist wie nichts für dir. [g] Das macht dein Zorn, daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen; Denn unsere Missethat stellest du für dich, und unsere unerkannte Sünde ins Licht für deinem Angesicht. Doch HErr! der du [h] ewiglich lebest, und dein Thron für und für! gedencke dran, daß wir [i] Staub seyn; Gedencke, daß auch mein Leben ein [k] Wind ist, und meine Augen nicht wieder kommen, zusehen das Gute. Hilff HErr! daß ich deinen Zorn [l] trage, weil ich wieder dich gesündiget habe, damit du mich, wann ich darnieder liege, und im Finsterniß

a) Ps. 146, 3. b) 2. Macc. 3, 28. c) Sir. 10, 12. d) Ps. 103, 15. e) Ps. 90, 6. f) Ps. 144, 4. Rom. 7, 24. Ps. 39, 7. g) Ps. 90, 8. h) Klagl. 5, 19. i) Ps. 103, 14. k) Hiob. 7, 7. l) Mich. 7, 9.

sitze

sitze, aus Licht bringest, daß ich meine Lust an deiner Gnade sehe. Laß mich allezeit trachten [a] nach dem, was droben ist; laß dein Wort [b] mein Trost seyn, daß du werdest abwischen alle meine [c] Thränen von meinen Augen, da weder Tod, noch Leid, noch Geschrey, noch Schmertzen mehr seyn wird; sondern Freude [d] die Fülle, und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich. O HErr! erlöse mich [e] von allem Ubel, und hilff auch mir endlich aus zu deinem himmlischen Reich, Amen.

I.

Morgen-Gebet am Donnerstag.

Ps. LXXI, 15. Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich dein Heyl, die ich nicht alle erzählen kan.

WIr sind wohl nicht [f] werth unsere Augen aufzuheben für dir, o du allmächtiger und [g] ewiger GOTT! Weil du aber eine [h] Zuflucht bist aller derer, die dich suchen, erscheinen [i] wir in die-

a) Coloss. 3, 12. b) Ps. 119, 92. c) Offenb. 21, 4. d) Ps. 16, 11. e) 2. Tim. 4, 18. f) Luc. 15, 19. g) Ps. 45, 7. h) Ps. 59, 17. i) Sir. 35, 6.

ser

ser Morgen-Stunde für deinem allerheiligsten Angesicht ein Opffer unserer Lippen dir aufzuopffern, der du deinen Sohn zum Tod für uns aufgeopffert hast. Gnädiger GOtt! laß das [a] Opffer unserer Hände und Hertzen dir, als ein williges Morgen-Opffer, angenehm und wohlgefällig seyn. Alle deine Wohlthaten ruffen uns zu, daß wir dir für dieselben danckbar seyn sollen, und all unser Noth und Elend ermahnet uns, dich demüthigst anzuflehen, daß du mit deiner Hand und Wohlthaten bey uns [b] verbleiben wollest. Ach HErr! du [c] sorgest für uns so hertzlich, da wir doch so sorgloß gegen dir sind; Du hast uns diese Nacht behütet, wie einen [d] Aug-Apffel im Auge, und für so mannigfaltigen Gefahren beschützet. Ach HErr! es kommet [e] alles von dir, daß du unserm Leibe Gesundheit, unserm Beruff Glück, unserer Person Freyheit, und diesem Hauß Wohlstand verliehen; Wir aber müssen bekennen, daß wir [f] gesündiget haben im Himmel und für dir; Unser Leben ist voller [g] Unglauben; Unsere Augen flieſſen über von Ei-

a) 1. Corinth. 5, 7. Ps. 110, 3. b) Luc. 24, 29. c) Phil. 2, 20. d) 5. B. Mos. 32, 10. e) Sir. 11, 14. f) Luc. 15, 18. g) 1. Tim. 1, 13.

tel-

telkeit; Unsere [a] Zungen von arger List, und unsere Hände von Ungerechtigkeit; Mit unserm Verstand begreiffen wir leider! nichts, denn lauter Sünde, unsern [b] Willen gebrauchen wir zu gottlosem Wesen, unser [c] Gedächtniß behält nichts denn Böses, in unserm gantzen [d] Fleische wohnet nichts Gutes, wir sind eine kleine Welt der Gottlosigkeit, in Ubung der Gerechtigkeit gegen den Menschen übertreffen uns die [e] Heyden selbst, ja die Sünden eines Tages übertreffen das Gute, so wir in unserm gantzen Leben gethan. Darum gebühret uns nichts, als [f] Schande; dir aber alle Ehre. Ach gnädiger GOtt und Vater! um deiner Barmhertzigkeit und um des Bluts JEsu Christi willen, vergib und tilge aus alle unsere Sünden, daß sie uns nicht von dir [g] scheiden, es ist uns [h] leyd, daß wir dich erzürnet haben, so laß dich auch [i] gereuen der gerechten Straffe, die wir verdienet, und gib uns deinen Heiligen Geist, geschickt zu seyn zu [k] allen guten Wercken, auch so tüchtig und bereit, das Gute zu thun, als wir geneigt sind gewesen zum Bösen.

a) Ps. 5, 10. b) Eph. 2, 3. c) Ebr. 10, 3. d) Rom. 7, 18. e) Rom. 2, 14. f) Jerem. 9, 19. g) Esa. 59, 2. h) Judith. 8, 14. i) 2. B. Mos. 32, 14. k) 2. Timoth. 3, 17.

Waff-

Waffne uns mit dem [a] Schild des Glaubens wider den Teuffel, die Welt und unser sündliches Fleisch und Blut. Gib uns das [b] Schwerdt des Geistes, allen listigen Anläuffen des höllischen [c] Bösewichts zu widerstehen, mache uns am stärcksten, wo wir am allerschwächsten sind. Bewahre uns heut und allezeit, daß wir deine Majestät fürchten. Führe uns durch deine heilige [d] Fürsichtigkeit, regiere unsern [e] Ein- und Ausgang zu deiner Ehre, und laß all unser gottseliges Fürnehmen [f] wohl gerathen. Laß uns keine Sünde gering achten, weil dein Sohn auch für die geringste hat leiden müssen. Laß uns ablegen die [g] Wercke der Finsterniß, und anlegen die Waffen des Lichts; Hilff, daß wir überall erbarlich wandeln, und mit gutem [h] Gewissen. Laß uns fördern unsere Freunde, und lieben unsere [i] Feinde. Sey gnädig diesem Land, und gebiete deinem [k] Segen über uns, zuförderst aber mache uns [l] reich in aller Gottseligkeit. Segne auch mein Hauß, und alle die darinn sind, mit deiner

a) Eph. 6, 16. b) Eph. 6, 17. c) 1. Joh. 2, 14. d) B. Weißh. 14, 3. e) Ps. 121, 8. f) Judith. 10, 9. g) Rom. 13, 12. 13. h) Ap. Gesch. 23, 1. i) Matth. 5, 44. k) 3. B. Mos. 25, 21. l) Luc. 12, 21.

Gna-

Gnade und Friede. Behüte mich heut und immerdar für Aberglauben und [a] Abgötterey, für den sechs Stücken, die du hassest, und für dem siebenden, daran du ein Greuel hast: Als da sind hohe Augen, falsche Zungen, Hände, die unschuldig Blut vergiessen, Füsse, die behende sind, Schaden zu thun, ein Hertz, das mit bösen Tücken umgehet, falscher Zeuge, der frech Lügen redet, und der Hader zwischen Brüdern anrichtet. Ich befehle dir heut und allezeit mein Gebet, mein Werck und Vorhaben in deine gnädigste Beschirmung, im [b] Nahmen unsers HErrn JEsu Christi. Laß deine mächtige Hand und ausgestreckten Arm o HErr! beständig meine Beschirmung, deine Gnade und Freundlichkeit meine Seligkeit, dein wahrhafftiges und heiliges Wort meine Unterweisung, deine Gnade und heiligen Geist meine Stärcke und Trost seyn, ietzt und in der Stunde meines Todes, auch am Tage des letzten Gerichts. Erhöre mich in dem Nahmen JEsu, denn um seinentwegen bitte ich, und bete:

Vater Unser/der du bist ꝛc.

a) Sprüchw. 30, 8. b) 1. Cor. 5, 4.

II.

Andächtiges Morgen-Lied.

Nach der Melodey:

Schwing dich auf zu deinem ꝛc.

1.

HOchgelobt sey unser GOtt, Und sein Nahm erhöhet! Der den Menschen in der Noth Schützet und beystehet, Der nicht wirffet hinter sich Das Gebet der Frommen, Die zu ihm demüthiglich Als zum Vater kommen.

2.

Er hat diese gantze Nacht In den dunckeln Schatten Seiner heilgen Engel-Wacht Zugesandt mir Matten, Daß des bösen Feindes-List, Und sein finstres Wesen Mein nicht mächtig worden ist, Und ich wohl genesen.

3.

Keinen hatt' ich in der Welt, Der mich könte schützen, GOtt hat sich zu mir gesellt, Und stund an der Spitzen, Daß mein Feind, auch wer er war, Mich nicht muste drücken, Auch von meinem Haupt kein Haar Ohn sein Wissen zücken.

4.

So bewahrt mein treuer Hirt, Die auf ihn vertrauen, Und ich hoffe, daß er wird Mich auch lassen schauen Seine Gnade ferner hin Diesen Tag und künfftig, Ihm soll auch mein Hertz und Sinn Dienen gantz vernünfftig.

5. Ist

5.

Ist o Vater! was geschehn Wider deinen Willen? Hab ich etwas übersehn, Dein Wort zu erfüllen? Trage doch mit mir Gedult, Räche nicht die Sünden, Laß mich aber Gnad und Huld Bey dir wieder finden.

6.

Ich bereu aus Hertzens-Grund Alle Missethaten, Bitte auch zu dieser Stund, Daß dein heilges Rathen Meinen gantzen Lebens-Lauff Heut und stets regiere, Daß ich nach dem Himmel auf Meinen Wandel führe.

7.

Segne, was ich nehme für, Laß es wohl gerathen, Laß auch wohlgefallen dir Alle meine Thaten, Laß mich gehn in deinem Rath, Biß mein Thun ein Ende, Und mein Leben Abend hat, Dich nicht von mir wende.

8.

Gib mir hier stets heilgen Muth, Heilige Gedancken, Daß, was mein Geist schafft und thut, Niemahls aus den Schrancken Deiner Ehr und Willens weich; Gib Brod für das Leben, Mach mich an der Seelen reich, Denn ist all's gegeben.

9.

Nun dir sey es heimgestellt, Was du wilt, geschehe! Was mir heute auch zufällt, Wie es könne, gehe, Mir gilt alles mit dir gleich, Leben oder sterben, Laß mich nur in deinem Reich Meinen Theil ererben!

III.

Nachlassung der Sünden von der Barmhertzigkeit Gottes zu erhalten.

Ps. XLII, 2. Wie der Hirsch schreyet nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele GOtt, zu dir.

Ach wehe mir! ich muß schier [a] vergehen. Der HErr ist [b] erzörnet auf mich, und höret mich nicht. Ach HERR! straffe mich doch nicht in deinem [c] Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm, wende dich HErr, errette meine Seele, hilff mir um deiner Güte willen. HErr! [d] verlaß mich nicht um deines grossen Nahmens willen. [e] Verschone meiner um deines heiligen Nahmens willen, nicht um meinent willen, denn ich muß mich schämen und schamroth werden über meinem bösen Wesen, sondern [f] hilff mir GOtt um deines Nahmens Ehre willen. [g] Meine Sünde stehet für mir, und [h] schreyet zu dir in den Himmel, und verklaget mich für deinem gerechten Gericht, und ich besorge mich billich, du möchtest des er-

a) Jerem. 4, 31. b) 5. B. Mos. 3, 26. c) Ps. 6, 1. d) 1. Sam. 12, 22. e) Ezech. 36, 21. f) Ps. 79, 9. g) Ps. 51, 5. h) 1. B. Mos. 18, 21.

bar-

harmens [a] müde werden, und das [b] Rach-Schwerd über mich bringen, deinen Bund zu rächen, und meinen Stoltz und Halsstarrigkeit zu brechen. Ach HErr! unerträglich ist dein Grimm, erschrecklich [c] bist du, wer kan für dir bestehen, wenn du zürnest? Ach HErr! ich erkenne es, daß ich [d] gesündiget, unrecht gethan, gottloß gewesen, und abtrünnig worden, auch gewichen von allen deinen Geboten und Rechten. Aber ach HErr! ich begehre Gnade für Recht, denn du gewaltiger Herrscher richtest gleichwol mit [e] Gelindigkeit, und regierest uns mit viel Verschonen, denn du vermagst alles, was du wilt; So bitte ich dich nun, du getreuer Liebhaber der Menschen! komme mir mit deiner Gnade zuvor, und würcke in mir durch deinen Geist [f] eine Reue zur Seligkeit. Ach bekehre [g] mich HErr! so werde ich bekehret, hilff [h] mir, so wird mir geholffen. Sey mir [i] gnädig, und vergib mir meine vielfältige Missethaten. Ach GOtt! ich bringe dir ein zerknirschtes Hertz, das wirst du ja nicht verachten. Gehe nicht mit mir ins

a) Jerem. 15, 6. b) 3. B. Mos. 26, 25. c) Ps. 76, 8. d) Dan. 9, 5. e) B. Weißh. 12, 18. f) 2. Cor. 7, 10. g) Jer. 31, 18. h) Jer. 17, 14. i) Ps. 51, 1. 19.

[a] Gericht. Erbarme dich über mich, wie sich ein [b] Vater über seine Kinder erbarmet; [c] Wirff mich nicht gar hinweg. Sey mir gnädig und schone meiner [d] um deines Nahmens, ja um des einigen [e] Mittlers, deines lieben Sohns JEsu Christi willen. Treibe von mir aus alle geistliche Finsterniß und Blindheit meines Hertzens, und [f] lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, daß ich deinen Nahmen [g] fürchte, dir von Hertzen diene, und deinem Nahmen dancke [h] immer und ewiglich. Erhöre mich GOtt, mein GOtt! und [i] segne mich um deines lieben Sohns, unsers HErrn JEsu Christi willen, Amen.

IV.

Buß-Lied am Donnerstag des Morgens

Melodey:

Weh mir! daß ich so offt ꝛc.

a) Ps. 143, 3. b) Ps. 103, 3. c) Ps. 51, 13. d) Jer. 14, 7. e) 1. Tim. 2, 5. f) Ps. 143, 10. g) Ps. 86, 11. h) Ps. 45, 18. i) Ps. 67, 7.

1.

WO will ich armer Sünder hin? Wo will ich Rettung finden? Ach! daß ich so verlassen bin, Es schreyen meine Sünden Um Rach, und klagen mich jetzt an, Ach, ach! mir armen Sünden-Mann, Wo werd ich Zuflucht haben?

2.

Ich fühle meine Sünden-Last, Mein eigen Hertz mich drücket, Und läst mir weder Ruh noch Rast, Ich gehe gantz gebücket; Es liegen meine Sünden mir Tieff im Gewissen für der Thür, Wer wird sie mir abnehmen?

3.

Es thut mir weh, daß meinen GOtt Ich also hart betrübet, Der mich zuretten von dem Tod In seinem Sohn geliebet, Da ich des süssen JEsus-Blut In meinem frechen Sünden-Muth Nicht, wie ich solt, verehret.

4.

Da liegst du nun, mein armes Hertz! Mit allen deinen Wunden, Wo wird zu deinem Angst und Schmertz Ein Retter ausgefunden? Kein Balsam ist in Gilead, Der solche Krafft und Stärcke hat, In dieser Noth zu helffen.

5.

Das hast du dir selbst zugericht, Und kanst doch nicht genesen, So GOtt nicht selbst ein Trost-Wort spricht, Und dir dein Sünden-Wesen Vergiebt, so ists um dich geschehn, Und wirst zum Satan müssen gehn, Zu allen den Verdammten.

6.

Ach Vater, Vater! laß das Recht Nicht nach Verdienst ergehen Entgegen mich, den Sünden-Knecht, Ich kan ja nicht bestehen! Soll denn ein armer Sünder seyn Verstossen zu der Höllen-Pein, Der seine Schuld gestehet?

7.

Ach nein! Du frommer Vater, nein! Du wirst nicht also richten; Ich weiß, du wirst noch eindenck seyn An den, der alles schlichten, Der alle Schuld bezahlen kan, An JEsu deinen Schmertzen-Mann, Der auch für mich gebüsset.

8.

Mit diesem komm ich HErr zu dir, Ich trag ihn auf den Armen, und fleh für deiner Gnaden-Thür Um Rettung und Erbarmen. Schau an vor mich diß GOttes-Lamm, Das meine Sünd am Creutzes-Stamm Vollgültig hat bezahlet.

9.

Vergib, vergib, lösch aus die Schrifft, Mit seinem rothen Blute, Die meine Fordrung, HErr, betrifft, Laß das auch mir zu gute Vergossen seyn; wirff mich nicht weg, Ich will den vorgen Sünden-Steg Wohl nimmer wieder gehen.

10.

Entzünde deiner Liebe Feur In meinem Hertz und Sinnen, Daß ich der Sünden Ungeheur Mit Kräfften könn' entrinnen, Und mit dem Petro geh hinaus Aus diesem schnöden Sünden-Hauß, Mein Elend zu beweinen.

11.

Laß mich ein Eckel für der Schand Und aller Sünde haben; Beut mir mein Vater! deine Hand, Gib mir des Geistes Gaben, Zu leben so an allem Ort, Daß ich dich nie, mein treuer Hort! Zum Zorn und Grimm bewege.

V.

Hertzliches Danck-Opffer für GOttes Eigenschafften und Wercke.

Ps. XIX, 2. Die Himmel erzählen die Ehre GOttes, und die Feste verkündigen seiner Hände Werck.

HEilig, Heilig, Heilig [a] ist GOTT der HErr Zebaoth, der da war, [b] der da ist, und der da kommt. O HErr! Du bist ein grosser GOtt, und ist sonst kein GOtt denn du; Du bist der Erste und der Letzte, [c] und ausser dir ist kein GOtt; Du kanst [d] überschwenglich thun über alles, das wir bitten oder verstehen; [e] Deine Weißheit reichet von einem Ende zum andern gewaltiglich, und regierest alles wohl; Du bist nicht [f] ferne von einem jeglichen unter uns. Du thust deine [g]

a) Esa. 6, 3. b) Offenb. 4, 8. c) Esa. 44, 6. d) Ephes. 3, 20. e) B. Weißh. 8, 1. f) Ap. Gesch. 17, 27. g) Ps. 104, 28.

Hand auf, und sättigest alle Creaturen mit deiner Güte, darum soll mein [a] Mund des HErrn Lob verkündigen, und alles Fleisch lobe seinen heiligen Nahmen immer und ewig. Ich ehre und preise dich, o [b] König vom Himmel! Denn allein dein Thun ist Wahrheit, und deine Wege sind recht. [c] Gelobet seyst du GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, der du uns nach deiner grossen Barmhertzigkeit wiedergebohren hast zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung JEsu Christi von den Todten, zu einem unvergänglichen und unverwelcklichen Erbe, das behalten wird im Himmel. Ach HErr! du hast uns verordnet zu deiner [d] Kindschafft, hilff, daß wir gerecht und [e] Erben des ewigen Lebens seyn und bleiben, nach der Hoffnung durch die Gnade JEsu Christi, unsers Heylandes. HErr JEsu, du [f] Ebenbild des unsichtbaren GOttes, du Erstgebohrner vor allen Creaturen, [g] dein Stuhl währet von Ewigkeit zu Ewigkeit, und du bist [h] würdig zu nehmen Preiß, Ehre und Krafft; Wie die [i] Kinder Fleisch und

a) Ps. 145, 21. b) Dan. 2, 20. c) 1. Pet. 1, 3. 4. d) Ephes. 1, 5. e) Tit. 3, 7. f) Coloss. 1, 15. g) Hebr. 1, 8. h) Offenb. 4, 11. i) Hebr. 2, 14.

Blut

Blut haben, bist du es gleicher massen theilhafftig worden, und bist uns [a] ein Sohn gegeben, ja um unsert willen [b] offenbahret im Fleisch, und erschienen denen, die da sassen im [c] Finsterniß, und im Schatten des Todes, du bist uns zum [d] Heyland gebohren, wie das verkündiget ist allen [e] Creaturen, die unter dem Himmel sind, darum lobe [f] ich dich unter den Völckern, und singe deinem Nahmen, denn du hast mich [g] erkaufft mit deinem Blut, und hast uns unserm GOtt zu Königen und Priestern gemacht. Durch dich ist der Tod [h] verschlungen in den Sieg: GOTT aber sey Danck, der uns den Sieg gegeben hat durch dich unsern HERRN JEsum Christum; Darum sollen sich [i] beugen in deinem Nahmen alle derer Knie, die im Himmel, auf Erden, und unter der Erden sind, und alle Zungen sollen bekennen, daß JEsus Christus ein HErr sey, zur Ehre GOttes des Vaters. Du hast das [k] Gefängniß gefangen geführet, und herrschest [l] unter deinen Feinden, daß die Pforten der [m] Höl-

a) Esa. 9, 6. b) 1. Timoth. 3, 16. c) Luc. 1, 79. d) Luc. 2, 11. e) Coloss. 1, 23. f) Rom. 15, 9. g) Offenb. 5, 9. h) Hos. 13, 14. i) Phil. 2, 10. k) Ephes. 4, 8. l) Ps. 110, 2. m) Matth. 16, 18.

len deine Gemeine nicht müssen überwältigen. Hilff uns nun ferner, daß wir deine [a] Erscheinung lieb haben, biß du kommen wirst in den Wolcken des Himmels mit grosser Krafft [b] und Herrlichkeit. HErr GOtt Heiliger Geist! du GOtt und Hort Israel, du gerechter [c] Herrscher unter den Menschen, du Herrscher in der Furcht GOttes, dein Lob soll immerdar [d] in meinem Munde seyn, denn du [e] erleuchtest die Augen unsers Verstandes, du bist der Geist der [f] Gnaden und des Gebets, du hilffst unserer Schwachheit auf, und [g] vertrittest uns mit unaussprechlichen Seufftzen, du leitest uns in [h] aller Wahrheit, du bist der [i] Geist der Herrlichkeit, der auf uns ruhet. Ich will dir ein Freuden-Opffer [k] thun, und deinem Nahmen dancken, daß er so tröstlich ist. GOtt [l] dem ewigen Könige, und unvergänglichen, und unsichtbaren, und allein weisen, sey Ehre und Preiß in Ewigkeit, Amen.

a) 2. Timoth. 4, 8. b) Luc. 21, 27. c) 2. Sam. 23, 3. d) Ps. 34, 2. e) Ephes. 1, 18. f) Zach. 12, 10. g) Rom. 8, 26. h) Joh. 16, 13. i) Rom. 1, 4. k) Ps. 54, 8. l) 1. Timoth. 1, 17.

VI. Danck-

VI.

Danck-Opffer für allerley geistlichen und leiblichen Segen.

Ps. LXVIII, 27. Lobet GOtt den HErrn in den Versammlungen für dem Brunn Israel.

WIr dancken dir, o GOtt! der du offenbarest den Geruch [a] deiner Erkänntniß aller Orten, daß du uns [b] tüchtig gemacht hast zum Erbtheil der Heiligen im Licht. Wir [c] rühmen uns, daß wir dich wissen und kennen, und mit Freuden Wasser [d] schöpffen mögen aus dem Heyl-Brunnen. Wir loben dich darüber mit Freuden und [e] einfältigem Hertzen, und bitten ferner, o du GOtt [f] unsers HErrn JEsu Christi, du Vater der Herrlichkeit! gib uns den Geist der Weißheit und Offenbahrung zu deiner selbst Erkäntniß, und erleuchtete Augen unsers Verständniß, daß wir erkennen mögen, welches da sey die Hoffnung unsers Beruffs, und welches sey der Reichthum deines heil. Erbes an deinen Heiligen, daß [g] an uns geprei-

a) 2. Cor. 2, 14. b) Coloss. 1, 12. c) Jerem. 9, 24. d) Esa. 12, 3. e) Ap. Gesch. 2, 47. f) Eph. 1, 17. 18. g) 2. Thess. 1, 12.

set

set werde der Nahme unsers HErrn JEsu Christi, und wir an ihm. [a] Laß uns je mehr und mehr reich werden in allerley Erkantniß und Erfahrung, daß wir prüfen mögen, was das Beste sey, auf daß wir seyn lauter und unanstößig biß auf den Tag Christi, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, die durch JEsum Christum geschehen in uns, zu deinem Lob und Ehre. HErr JEsu Christe! stärcke [b] uns in allerley Lehr und guten Wercken, daß wir biß ans [c] Ende beharren und selig werden. Wir sind [d] auch zu gering aller Barmhertzigkeit und aller Treue, die du an uns gethan hast. Laß uns stets gedencken an dich den HErrn unsern [e] GOtt, du hast [f] uns Geringe aus dem Koth erhoben, und den [g] Stuhl der Ehren lassen erben, was ist unser [h] Hauß, daß du uns biß hieher gebracht hast? Ja du hast diß Irrdische zu [i] wenig geachtet, sondern von [k] himmlischen Dingen gesaget; Du wollest die, so an deinen Nahmen gläuben, sättigen [l] mit langem Leben, und ihnen zeigen dein Heyl. O!

a) Phil. 1, 9. 10. 11. b) 2. Thess. 2, 17. c) Matth. 10, 22. d) 1. B. Mos. 32, 10. e) 5. B. Mos. 8, 10. f) Ps. 113, 7. g) 1. Sam. 2, 8. h) 1. Cor. 18, 16. i) 2. Sam. 7, 19. k) Joh. 3, 12. l) Ps. 91, 16.

welch

welch eine [a] Liebe hast du uns hierinn erzeiget, darum bist du auch groß geachtet. HErr GOtt! gib nun, [b] daß wir treulich für dir wandeln mit rechtschaffenem Hertzen, und thun, was dir wohlgefället. Solten wir aber aus Schwachheit sündigen, und unsern Weg verlassen, ach HErr! [c] so bist du von grosser Güte, und vergiebest Missethat und Ubertretung, du schonest aller, denn sie sind dein, du [d] Liebhaber des Lebens. Wenn wir denn gleich [e] sündigen, so sind wir doch dein, und kennen deine Macht, denn [f] du handelst mit uns gnädig nach aller deiner Barmhertzigkeit, und [g] vergiltest uns nicht nach unserer Missethat, du hast [h] Gedult mit uns Menschen, und schüttest deine Barmhertzigkeit über uns aus, du hilffst in der Noth, darum will ich mein [i] Lebenlang dich loben und immer sagen: Ehre sey GOtt in der Höhe! Amen.

VII.

Um ein gottseliges Leben und Christlichen Wandel zuführen.

Jes. 11, 5. Lasset uns wandeln im Lichte des HErrn.

a) 1. Joh. 3, 1. b) 2. Kön. 20, 3. c) Jon. 4, 2. 4. B. Mos. 14, 8. d) B. Weißh. 11, 27. e) B. Weißh. 15, 2. f) Bar. 2, 27. g) Ps. 103, 10. h) Sir. 18, 9. c. 2, 13. i) Geb. Man. 15.

Gebe-

GEbenedeyet sey GOtt [a] der Wahrheit, und der GOtt meiner [b] Väter müsse hoch [c] erhöhet werden! Ich [d] dancke dir, o ewiger GOtt! von gantzem Hertzen, daß du mich von Christlichen Eltern hast lassen gebohren werden, und mir meinen Theil nicht geben unter den ungläubigen Heyden, die [e] dich nicht erkannt haben! Ich preise deinen Nahmen, daß du mich auch in der heiligen Tauffe, in deinen Gnaden-Bund an- und aufgenommen, ich erkenne wehmüthig, daß ich hinter dem HErrn [f] abgewichen durch ein gottloses Leben, dancke dir aber von Hertzen, daß du mich nicht weggenommen in der [g] Helffte meiner Tage, sondern mir biß heut [h] Raum und Zeit zur Busse gegönnet. O allerliebster Vater! vergib mir die Sünden [i] meiner Jugend, meine Fehler und Schwachheiten, auch wissentliche und unwissentliche Sünden, die ich in meinen reiffen Jahren begangen. Gib mir den Beystand deines Heiligen Geistes, daß ich den Glantz meines Tauff-Rocks nicht mehr beflecke, ver-

a) 2. Esr. 4, 50. b) Judith. 10, 9. c) Ps. 145, 1. d) Ps. 9, 2. e) Rom. 1, 28. f) 1. Sam. 12, 20. g) Ps. 102, 25. h) B. Weißh. 12, 10. i) Ps. 25, 7.) Ps. 71, 18.

laß

laß mich auch nicht in meinem [a] Alter und wenn ich grau werde, laß mich aber allezeit [b] erbarlich wandeln für dir in aller Gottseligkeit, zuführen ein [c] Göttliches Leben, und [d] fromm zu seyn, daß ich allezeit auf deine Wege [e] schaue, und rede von deinen Wundern, auch stets mein Hertz und Hände zu dir [f] aufhebe, und meine [g] Lust an dir habe, auch [h] meine Speise sey, deinen willen zu thun. Laß mich nicht [i] folgen dem, der mich von dir abführen wolte, sondern allezeit ein [k] gut Gewissen behalten; Ach HErr! laß mich keusch leben als [l] Joseph, und JEsum allein meine [m] Freude seyn, und sein [n] Creutz meinen Ruhm. Laß mich lernen von der armen [o] Sünderin wahre Busse, und von [p] Abraham an dich von Hertzen gläuben, fest vertrauen, und dir gehorchen, daß meine Busse allezeit im Wandel des neuen [q] Gehorsams gesehen werde. Erfülle meine Seele mit solcher kräfftigen Empfindlichkeit der Süßigkeit [r]

a) Ps. 71, 18. b) Rom. 13, 13. c) 1. B. Mos. 5, 24. d) 1. B. Mos. 17, 1. e) Ps. 119, 15. f) Klagl. 3, 41. g) Ps. 37, 4. h) Joh. 4, 34. i) 5. B. Mos. 13, 3. k) Ap. Gesch. 24, 16. l) 1. B. Mos. 39, 9. m) Luc. 1, 47. n) Gal. 6, 7. o) Luc. 7, 37. 38. p) 1. B. Mos. 22, 12. 16. q) 1. Petr. 1, 15. 22. r) Ps. 119, 103.

der himmlischen Dinge, daß meine Begierden von den Wollüsten dieser Welt, und den falschen [a] Reitzungen der Sünden-Lust abgezogen werden, und ich meinen [b] Wandel im Himmel habe, weil ich auch ein [c] Frembdling und Pilgrim bin auf Erden, wie [d] alle meine Väter, ich eine [e] bleibende Stätte im Himmel suche, auch endlich darinn, als dem neuen [f] Jerusalem, welches unser aller Mutter ist, ewig bleibe, der du auch deine Hand [g] aufthust, und sättigest alles mit Güte und Wohlgefallen. Barmhertziger Vater! lehre mich deiner Geschöpffe ordentlich und [h] mäßig gebrauchen, daß ich dem [i] Versucher keinen Vortheil über mich gebe, noch meinen Geist zur Verrichtung meiner Pflicht ungeschickt, oder meinen Leib kranck, und meine Begierden fleischlich mache, laß aber mein Hertz allezeit deinen [k] Tempel seyn; Laß keine unreine Gedancken die Seele [l] beflecken, die du geheiliget hast, auch kein leichtfertiges Wort die Zunge, die zu einem Werckzeige deiner Ehren verordnet,

a) Jac. 1, 14. b) Phil. 3, 20. c) 4. Es. 16, 41 d) Ps. 39, 13. e) Ebr. 13, 14. f) Offenb. 21, 2. g) Ps. 104, 28. h) Sir. 31, 23. i) 1. Thess. 3, 5. k) 1. Corinth. 3, 16. l) 2. Cor. 7, 1.

Daß

Daß ich mein [a] Gefäß in Heiligung und Ehren behalte. Ach hilff! daß ich dich [b] liebe von gantzer Seelen, von allen Kräfften, und von allem meinen Vermögen; Ach! daß ich von keiner andern Liebe wüste, als allein von der Liebe meines GOttes und meines Nächsten: Meine Seele ist dein, o allertheuerster JEsu; laß sie auch dein bleiben. [c] GOttes Wege sind ohne Wandel, die Reden des HErrn sind durchläutert, er ist ein Schild allen, die auf ihn trauen, denn wo ist ein GOtt, ohn der HErr? und ein Hort, ohn unser GOtt? HErr, rüste mich aus mit Krafft, und mache meinen Weg ohne Wandel. HErr! sey nicht [d] ferne, meine Stärcke, eile mir zu helffen. [e] Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich dein Heyl, die ich nicht alle zählen kan. [f] Zeuch mich ferner dir nach, denn mich verlanget nach dir, küsse mich mit dem Kuß deines Mundes, und erbarme dich über mich, wie sich ein [g] Vater über seine Kinder erbarmet. Gedencke meiner nach deiner [h] Barmhertzigkeit, und sprich

a) 1. Thess. 4, 4. b) Luc. 10, 27. c) Ps. 18, 31. d) Psal. 22, 20. e) Psal. 71, 15. f) Hohel. 1, 4. 1. g) Ps. 103, 13. h) Ps. 25, 7.

ferner zu [a] meiner Seelen: Ich bin deine Hülffe, und dein Schirm wider die Hitze. Bewahre mich für [b] stoltzen Augen, und laß mich von Hertzen [c] demüthig seyn, auch meine Seligkeit allezeit schaffen mit [d] Furcht und Zittern, und wenn ich nimmer hie auf Erden seyn soll, so laß mich sterben des Todes der Gerechten, denn der [e] Tod seiner Heiligen ist werth geachtet für dem HErrn. Erhalte auch in der letzten Stunde des Todes mich bey festem Glauben auf das Verdienst JEsu Christi, und laß das süsse Gedächtniß des gecreutzigten Heylandes die Bitterkeit meines Abscheidens wegnehmen, daß ich frölich und selig einschlaffe. [f] Gelobet sey GOtt der HErr, der GOtt Israel, der allein Wunder thut, und gelobet sey sein herrlicher Nahme ewiglich, und alle Lande müssen seiner Ehre voll werden, Amen.

I.

Abend-Gebet am Donnerstag.

Esra III, 3. Und sie richteten zu den Altar, und

a) Ps. 35, 3. b) Ps. 131, 1. c) Matth. 11, 29. 1. Petr. 5, 5. d) Phil. 2, 12. e) Ps. 116, 15. f) Ps. 72, 18. 19.

opfferten

offerten dem HErrn Brand-Opffer darauf des Morgens und des Abends.

O Ewiger GOtt himmlischer Vater! Brunn des [a] lebendigen Wassers! sey mitten unter uns, und gib uns deinen Heiligen Geist, daß wir mit Furcht deiner Majestät, mit Ehrerbietung deines Nahmens, mit einem Empfinden unsers Elendes, und mit Versicherung deiner Gnade, zu dir kommen, als zu dem GOtt, der unsere Gebrechen siehet, unsere [b] Hertzen durchforschet, [c] unsere Gebrechen verstehet und heilet, auch uns [d] mehr geben kan, als wir verstehen und begehren können. Ach HErr! wir bekennen, daß wir nicht allein in [e] Adam alle gesündiget, und beraubet deines herrlichen Ebenbildes, dadurch wir zu allem [f] Guten untüchtig worden. Wir haben mit [g] Esau das Recht der ersten Geburth durch die Sünde verkaufft, und den Himmel mit der Höllen verwechselt. Unsere Väter haben [h] Heerlinge gegessen, und den Kindern sind die Zähne davon stumpff worden; sondern

a) 1. B. Mos. 26, 19. Offenb. 21, 6. b) Ps. 7, 10. c) Ps. 103, 3. d) Eph. 3, 20. e) 1. Corinth. 15, 22. f) Rom. 3, 12. g) 1. B. Mos. 25, 34. h) Jerem. 31, 29. Ezech. 18, 2.

wir erkennen auch mit Reu und Leid, daß wir mit mannigfaltigen Sünden und bösen [a] Lüsten, die wieder die Seele [b] streiten, dich muthwillig und wissentlich erzürnet, und deinen gerechten [c] Zorn über uns erwecket; Gleichwohl bist du unser GOtt, und wir sind dein [d] Volck! Darum hast du uns deinen Sohn gesandt, daß er durch sein Blut würde die [e] Versöhnung für unsere Sünde; Darum kommen wir in seinem Nahmen, und bitten dich, daß die [f] Reinigkeit seiner Natur wider die Unreinigkeit unserer Sünde stehe, und sein vollkommener [g] Gehorsam, damit er dir gehorsam gewesen biß zum Tod am Creutz, uns befreye von der Pein der Höllen, und den Straffen, die wir mit unsern Sünden verdienet haben; Wir dancken dir auch für alle [h] Wohlthaten, die du uns diesen vergangenen Tag, und die gantze Zeit unsers Lebens erwiesen: beschütze uns auch diese Nacht für dem brüllenden [i] Löwen, dem leidigen Satan, daß er uns nicht verschlinge: behüte uns für allen seinen [k] Versu-

a) 1. Petr. 2, 11. b) 5. B. Mos. 4, 25. c) Gebet Manass. v. 10. d) Ps. 78, 1. e) 1. Joh. 2, 2. f) Ebr. 7, 26. g) Rom. 5, 19. h) Ps. 116, 12. i) 1. Petr. 5, 8. k) 2. Petr. 2, 9.

chun-

chungen und Tyranney. Deine [a] Wahrheit und Güte sey unser Schirm und Schild, in deine [b] Hände befehlen wir alles, was du uns gegeben hast; gib, daß alles zu der Ehre deines grossen Nahmens geschehe, und zu unser Seligkeit, wir wachen oder schlaffen, leben oder sterben. Laß unsern [c] Leib schlaffen, aber unser Hertz stets zu dir wachen. Erhalte auch, und segne alle deine Auserwehlten, sie seyn auch, wo sie wollen; Tröste alle, die in Anfechtung und Elend sind; Segne deine Kirche und Kinder diese Nacht und allezeit; Segne das Land, darinn wir leben, und die hohe Obrigkeit, und dero geheiligte Personen, und alle, die um sie sind, vom Höchsten biß zum Niedrigsten. Laß uns allezeit unter den [d] klugen Jungfrauen erfunden werden, daß unser Hertz stets mit dem Oel des Glaubens erfüllet, und mit dem Licht guter Wercke erleuchtet sey, unserm Bräutigam JEsu Christo entgegen zu gehen, um welche Stunde des Nachts er auch kommen möchte. Erhöre uns in dem [e] Nahmen JEsu, der uns also zu beten gelehret:

[f] Vater Unser ꝛc.

a) Ps. 91, 4. b) Ps. 31, 6. c) Hohel. 5, 2. d) Matth. 25, 2. e) Coloss. 3, 17. f) Matth. 6, 9.

Nun du GOtt des [a] Friedens heilige uns durch und durch, und gib, daß unser Geist, Seel und Leib unsträfflich bewahret werde, biß auf die [b] Zukunfft unsers HErren JEsu Christi. Die [c] Liebe GOttes des Vaters, der Segen GOttes des Sohnes, und der Trost GOttes des [d] Heiligen Geistes sey mit uns und allen Dienern JEsu Christi, daß unsere Leiber für Kranckheiten, unsere Seelen für Sünden, und unser Stand für allem Unfall bewahret werde, diese Nacht und allezeit Amen.

II.

Abend-Lied am Donnerstag.

Nach der Melodey:

Auf meinen lieben GOtt ꝛc.

1.

MEin Fleisch erschrecke nicht, Ob dir das Licht gebricht, Ob Sonn und Tag vergangen, Bleib fest an JEsu hangen, Er wird sich zu dir wenden, Und Rath vom Himmel senden.

2.

Er hat so manche Nacht Dich väterlich bewacht, Und wird auch ferner sorgen, Daß du am

a) Rom. 15, 33. 1. Thess. 5, 23. b) 1. Thess. 3, 13. c) Rom. 5, 5. d) Ap. Gesch. 9, 31.

frühen

frühen Morgen Wirst frölich auferstehen, Und den Beruff angehen.

3.

Laß deine Sorge seyn, Zu fliehn der Höllen-Pein, Durch Ablegung der Sünden; So wirst du Gnade finden, Und GOttes heilger Segen Wird sich um dich her legen.

4.

Mein Geist erhebe dich, Und bitte flehendlich Um GOttes Gnad und Güte, Daß ferner dich behüte Sein Aug und seine Liebe, Auf daß dich nichts betrübe.

5.

HERR JESU! Leib und Seel Ich dir zum Schutz befehl, Auf dich allein ich sehe, Und darum freudig gehe Zum Bett, auch mit Vertrauen Den Morgen anzuschauen.

6.

Solls aber nicht geschehn, Und ich von hinnen gehn, So bin ich auch zu frieden, Ich habe nichts hie nieden, Nichts auf dem Erd-Getümmel, Das lieber als der Himmel.

7.

Gib mir nur allezeit Zu seyn, o GOtt, bereit, Und laß mich deinen Willen Im Schlaffen auch erfüllen; So bleib ich, HErr, dein Erbe, Ich lebe oder sterbe.

III.

Buß-Gebet am Donnerstag des Abends.

Ps. CXXX, 4. Bey dem HErrn ist die Vergebung.

MEine Seele! was sagst du von der Schuld der Sünden [a] Adams? sie ist dir zugerechnet, und sie verbindet uns zum ewigen [b] Tod; so ist auch aber kein Raum, da wir von dem [c] Angesicht des [d] Richters [e] entfliehen können, auch alle unsere Gerechtigkeit ist wie ein [f] unreines Kleid. Wie wollen wir unreinen bestehen [g] für den reinen [h] Augen des HErrn, die das Ubel nicht [i] sehen können? Ach! unsere Schuld ist groß biß in den Himmel, und unsere [k] Sünde sind über die Maaß sündig, sie [l] übertreffen den Sand am Meer, beydes an [m] Schwere und Menge. Weil uns noch [n] Zeit, Raum und Mittel gegönnet werden, wollen wir uns umsehen und [o] bekehren zu dem Herrn, von dem wir allzulang, so schändlich [p] irr

a) Rom. 5, 12. b) Rom. 6, 23. c) Ps. 139, 7. d) 2. Corinth. 5, 10. e) Ap. Gesch. 16, 27. f) Esa. 64, 6. g) Hiob. 14, 4. h) Ps. 11, 4 i) Hab. 1, 13. k) Rom. 7, 1. l) Geb. Man. v. 9. m) Psal. 38, 5. n) Offenb. 2, 21. o) Klagl. 3, 40. p) Esa. 53, 6.

gegan-

gegangen. Nicht der Gesunde, sondern der [a] Krancke freuet sich des Artztes. Uns kränckt [b] unser Hertz selbst, darum lasset uns hingehen zu GOtt [c] unserm Artzt, und zu seinem Sohn dem gecreutzigten JEsu. Ach HErr GOtt Vater, Sohn und Heiliger Geist, du [d] Eins in Drey, und Drey in Eins, Erbarme dich unser, JEsu lieber [e] Meister! Es ist ja in [f] keinem andern Heyl, ist auch kein ander Nahme den Menschen gegeben, darinnen sie selig werden sollen, als allein der Nahme JEsus. Wir demüthigen uns für unserm Richter, und wissen, daß GOtt den Hoffärtigen [g] widerstehet, denn es ist niemand jemahls [h] gelungen, der sich wider ihn geleget hat. Wir haben gesündiget, und wissen, daß wir müssen fürs [i] Gericht kommen; darum [k] zittern wir, und wissen nicht, wo wir Ruhe haben sollen! Wir begeben uns aber, zu suchen und zu forschen [l] unser Wesen, [m] richten uns auch selbst, damit wir vom HErrn nicht gerichtet werden. Ach HErr! [n] handele nicht mit uns nach unsern Sünden;

a) Matth. 9, 12. b) Ap. Gesch. 2, 37. c) 2. B. Mos. 15, 26. d) 1. Joh. 5, 7. e) Luc. 17, 13. f) Ap. Gesch. 4, 12. g) 1. Pet. 5, 5. h) Job. 9, 4. i) Pred. 12, 14. k) Hab. 4, 16. l) Klagl. 3, 40. m) 1. Cor. 11, 31. n) Ps. 103, 10.

vergib uns aber gnädig alles, womit wir dich jemahls [a] beleidiget! Es ist uns alles leid! Alle unsere [b] Boßheit und Sünde; Ach HErr! Erbarme dich deines armen Volcks. Wir haben die [c] Sünde in uns gesoffen wie Wasser wasche du uns aber von aller unser [d] Missethat mit dem Blut JEsu Christi deines Sohnes, daß wir rein werden für dir, und [e] fromm seyn. Gedencke an [f] deine Güte, die von der Welt her gewesen ist, und [g] verwirff uns nicht von dir; gedencke [h] unser zum besten, und laß die [i] Handschrifft, die wider uns zeuget, ausgelöschet seyn; Schaffe in uns auch ein [k] reines Hertz, zu [l] wandeln in deinen Wegen, und gib uns [m] erleuchtete Augen des Verstandes, die Finsterniß zu hassen, und in deinem [n] Licht biß an unser Ende zu wandeln. Erhöre uns, O Vater der Barmhertzigkeit um JEsu Christi willen, Amen.

---

a) Esa. 7, 13. b) Jer. 8, 6. c) Hiob. 15, 16. d) Ps. 51, 4. e) 1. B. Mos. 17, 1. f) Ps. 25, 6. g) Ps. 51, 12. h) Nehem. 5, 19. i) Coloss. 2, 14. k) Ps. 51, 12. l) Ps. 56, 14. m) Epheſ. 1, 18. n) Jes. 2, 5.

IV. Gott-

IV.

Göttliches Erbarmen durch Bekänntniß und Reue über die Sünde zu erhalten.

Nach der Melodey:

Ach GOtt vom Himmel ꝛc.

1.

ACh JEsu meines Lebens-Licht, Mein Heyland, meine Freude! Laß doch dein Hertze seyn gericht Auf mich in meinem Leyde. Ich bin wohl deiner Gnaden werth, Weil ich den Rücken dir gekehrt Und schändlich mißgehandelt.

2.

Ich weiß wohl, wenn' nach strengem Recht Du meine Schuld wilst richten, Daß mir das Urtheil sonst nichts brächt, Als ewig zu vernichten Den Leib, der so viel Missethat Mit samt der Seel begangen hat, Und das hätt ich verdienet.

3.

Selbst mein Gewissen wider mich Ein sattes Zeugniß führet, Daß ich mein Leben liederlich, Und mein Fleisch so regieret, Daß mein Verdienst der Höllen-Lohn, So nicht der theure GOttes Sohn Mich Armen wird erretten!

4.

Hertz, Seel, Vernunfft und alle Sinn, Der Leib, Und was sich reget, Hab ich der schnöden Wolluſt hin Zum Opffer dargeleget, Gethan auch, was

was dem Fleisch gelüst, Gelassen, was ich sonst gemüst, Und wie ichs besser wuste.

5.

Mein Christenthum war falscher Schein, Ein Baum, doch sonder Früchte; Wenn denn zur ewgen Höllen-Pein Mich wiese GOtts Gerichte, So hätt mein GOtt gantz Recht dazu, Ich müste auch in einem Nu Zum finstern Abgrund fahren.

6.

Ich kan die Boßheit läugnen nicht, Und ob ichs wolt versuchen, Wird doch in meinem Selbst-Gericht Mich meine Schuld verfluchen; Ihr ist mehr, als des Sands am Meer! Wo nehm ich einen Redner her, Der vor mich Armen bitte?

7.

Ach JEsu! JEsu! du allein Bist mein Trost, und sonst keiner, Ich weiß, du werdest es auch seyn, Es ist sonst keiner reiner, Der mich Unheilgen reingen kan, Ach siehe mich doch gnädig an, Und laß mich nicht verderben.

8.

Ich habe dich zwar hoch betrübt In allen meinen Thaten, Ich habe dich nicht recht geliebt, Bin leider mißgerathen, Und wider dich, du keusches Kind, So manche freche Fleisches-Sünd Verübet und begangen.

9.

Doch wo die Sünde mächtig ist, Ist mächtiger geworden Die Gnade, o HErr JEsu Christ! Du siehst der Sünden-Orden Mit Augen des Erbar-

Erbarmens an, Drum ich dir auch zutrauen kan; Du werdest mich nicht lassen.

10.

Ach ja ein Tröpfflein deines Bluts Aus deiner heilgen Seiten, wird für mich Armen alles Guts Im Himmel zubereiten, Ach JEsu! nimm denn gnädig auf Den, der den vorgen Sünden-Lauff Beständig will verläugnen.

11.

Laß doch an mir Elenden nicht Dein Leyden seyn verlohren, Gib mir des Geistes helles Licht, Daß ich als neu gebohren, Hinfüro deinen Willen thu, Biß daß ich zu der ewgen Ruh, Zu dir in Himmel komme!

V.

In der Liebe JESU und nach dem Vorbilde seines heiligen Leydens zu wandeln.

2. Cor. XVI, 22. So jemand den HErrn JEsum Christ nicht lieb hat, der sey Anathema/ Maharam, Motha.

HErr JEsu! mein [a] HErr und mein GOtt! dessen Ausgang [b] von Anfang und von Ewigkeit her, und der hernach [c] geoffenbahret ist im Fleisch. HErr JEsu! du [d] schönster un-

a) Joh. 20, 28. b) Mich. 5, 1. c) 1. Timoth. 3, 16. d) Ps. 45, 3.

ter

ter den Menschen-Kindern, von holdseligen Lippen, der du nicht [a] hinaus stössest die zu dir kommen, sondern sie alle [b] erquickest. Küsse mich [c] mit dem Kusse deines Mundes, und wohne durch den [d] Glauben in meinem Hertzen, und sey durch die Liebe in mir eingewurtzelt und gegründet; Ach! laß mich [e] schmäcken, wie freundlich du bist. [f] Niemand kommt zum Vater, denn durch dich, und niemand zu dir, es sey denn, daß ihn der Vater [g] ziehe, so [h] zeuch mich dir nach, daß ich lauffe; mein [i] König, von dem ich singe, dein Nahme, welcher über [k] alle Nahmen gehet, ist wie eine ausgeschüttete [l] Salbe. Du [m] heissest JEsus, denn du machest dein Volck selig von ihren Sünden, und heilest ihre Wunden, die nicht mit [n] Oel gelindert sind. Der Nahme des HErrn JEsu sey [o] hochgelobet, denn mein Hertz lebet darinn ewiglich. Mein Freund ist weiß [p] und roth, auserkohren unter viel tausenden. Der [q] seinen Mantel gewaschen in Weinbeer-Blut, und die Kelter für

a) Joh. 6, 37. b) Matth. 11, 28. c) Hohel. 1, 1. d) Ephes. 3, 12. 17. e) Ps. 34, 9. f) Joh. 14, 6. g) Joh. 6, 44. h) Hohel. 1, 4. i) Ps. 45, 2. k) Phil. 2, 9. l) Hohel. 1, 3. m) Matth. 1, 21. n) Es. 1, 6. o) Ap. Gesch. 19, 17. p) Hohel. 5, 10. q) 1. B. Mos. 49, 11.

mich

mich allein [a] getreten, und mich mit seinem theuren Blut, als ein [b] unschuldiges Lamm, von allen Sünden erlöset. Mein [c] Friedens-Fürst! König [d] aller Könige! HErr der Herrlichkeit! wie wurde dein [e] Haupt voll Thaues, und deine Locken voller Nachts-Tropffen, da du vor mich mit einer Dornen-Cron [f] gecrönet wurdest! da wurdest du mein [g] Blut-Bräutigam, und hast dich für mich selbst [h] gegeben, dich selbst [i] erniedriget, und deinem Vater gehorsam worden, biß zum Tod am Creutz, daß [k] der Tod hinfort nicht über mich herrschete. Du bist um meiner [l] Sünde willen dahin gegeben, und um meiner Gerechtigkeit willen auferwecket, daß wir hinfort nicht uns selbst [m] leben, sondern dir, der du für uns gestorben und auferstanden bist, daß wir der Sünden [n] absterben, und der Gerechtigkeit leben, und in dem Kampff, der uns verordnet ist, auf dich den [o] Anfänger und Vollender unsers Glaubens sehen. Darum hat dich GOtt für mich zur Sün-

a) Es. 63, 3. b) 1. Petr. 1, 19. c) Esa. 9, 6. d) Offenb. 19, 16. e) Hohel. 5, 2. f) Joh. 19, 2. g) 2. B. Mos. 4, 25. h) Ephes. 5, 2. i) Phil. 2, 8. k) Rom. 6, 9. l) Rom. 4, 25. m) 2. Corinth. 5, 15. n) 1. Petr. 2, 24. o) Hebr. 12, 2.

de [a] gemacht, daß ich in dir würde die Gerechtigkeit, die vor ihm gilt. O du [b] Sohn GOttes! der du mich also geliebet, und dich selbst für mich dargeben. Hilff, daß ich auch mit dir gecreutziget bleibe, und lebe, doch nun nicht ich, sondern du in mir, und würdiglich wandele dir zu allem Wohlgefallen, auch fruchtbar sey in allen [c] guten Wercken. Laß mich wachsen, wie eine [d] Blume zu Saron, und wie eine Rose im Thal. Wie eine [e] Pflantze zum Preiß des HErrn. Ach! mein [f] Freund, ich bin dein, und du bist mein, der du unter den Rosen dich weidest. Laß auch mich leben unter den Töchtern und Kindern dieser Welt, als eine [g] Rose unter den Dornen, und [h] erstatten an meinem Fleisch, was mir mangelt an Trübsalen in dir; Denn auch du wareſt wie ein [i] Apffelbaum unter den wilden Bäumen. Der [k] Knecht ist ja nicht grösser als sein Herr. Mein Geist ist wohl in mir [l] geängstet, denn meiner [m] Mutter Kinder zürnen mit mir; Aber du HErr bist mir ein [n] starcker Held, darum

a) 2. Corinth. 5, 21. b) Gal. 2, 20. c) Coloss. 1, 10. d) Hohel. 2, 1. e) Esa 61, 3. f) Hohel. 6, 2. g) Hohel. 2, 2. h) Coloss. 1, 24. i) Hohel. 2, 3. k) Joh. 15, 20. l) Ps. 143, 4. m) Hohel. 1, 6. n) Jerem. 20, 11.

wer-

werden meine Verfolger fallen, und nicht obsiegen, sondern sehr zu schanden werden, denn deine [a] Lincke lieget unter meinem Haupte, und deine Rechte hertzet mich. HErr! auf dich [b] traue ich, laß mich nimmermehr zu schanden werden, gib [c] nicht dem Thier die Seele deiner Turteltauben, und sey mir nicht schrecklich [d], meine Zuversicht in der Noth, sey nicht [e] fern von mir. So mögen meine Feinde sich bereden, es wird nicht bestehen, denn du bist hie [f] Immanuel! Befiel deinen [g] Engeln über mir, daß sie mich auf den Händen tragen, und ich meinen Fuß nicht an einen Stein stosse, und wenn [h] ich im Finsterniß sitze, sey du HErr mein Licht! daß beydes [i] Trübsal und Trost, mir zu gute geschehe, dein [k] Wort aber bleibe immer mein Trost, daß ich nicht vergehe in meinem Elende; wenn auch die bösen [l] Lüste und Begierden wider [m] meine Seele streiten, so laß mich deine [n] Gebot halten, und betrachten, daß die [o] Weißheit nicht wohne in einem Leibe der Sünden unterworf-

a) Hohel. 2, 6. b) Pf. 31, 2. c) Pf. 74, 19. d) Jerem. 17, 17. e) Pf. 38, 22. f) Es. 8, 10. g) Pf. 91, 11. h) Mich. 7, 8. i) 2. Corinth. 1, 5. k) Pf. 119, 50. 92. l) Galat. 5, 24. m) 1. Petr. 2, 11. n) Pf. 119, 60. o) B. Weißh. 1, 4.

sen, sondern die, so dir angehören, sich [a] enthalten von fleischlichen [b] Lüsten, und ihr Fleisch creutzigen. Neige [c] mein Hertz nimmer auf etwas Böses, ein gottloses Wesen zu führen mit den Ubelthätern, daß ich nicht esse von dem, was ihnen geliebet, deine [d] Gnade aber müsse mein Trost seyn immer und ewig. Wenn aber mir um [e] Trost bange ist, und meine Seele zu dir schreyet, wie der [f] Hirsch nach frischem Wasser, so sage mir du [g] Hirt und Bischoff meiner Seelen, wo du [h] weydest, und wo du ruhest im Mittag, daß ich nicht hin und wieder gehen müsse bey den Heerden deiner Gesellen, so werde ich dich [i] frühe suchen, und dich finden, und wer dich findet, der findet das Leben. Wie [k] freundlich bist du HErr dem, der auf dich harret, und der Seele, die nach dir fraget! Nun setze ich mich unter dem [l] Schatten, deß ich begehre, und seine Frucht ist meiner Kehle süsse. Ich werde voll [m] Geistes, denn du [n] erfreuest mein Hertz, und ich bin [o] frölich in deiner Hülffe. So hilff mir, mein

a) 1. Petr. 2, 11. b) Galat. 5, 24. c) Ps. 141, 4. d) Ps. 119, 76. 44. e) Esa. 38, 17. f) Ps. 42, 2. g) 1. Petr. 2, 25. h) Hohel. 1, 7. i) Spr. 8, 17. k) Klagl. 3, 25. l) Hohel. 2, 3. m) Eph. 5, 18. n) Ps. 4, 8. o) Ps. 9, 15.

HErr

HErr JEsu! ferner, daß ich dich [a] halte, und nicht lasse, daß ich dich hertzlich lieb habe, HErr meine [b] Stärcke, mein Felß, meine Burg, mein Erretter, mein GOtt, mein Hort, auf den ich traue! daß ich allezeit [c] mit Petro sagen könne: Du weist HErr, daß ich dich lieb habe, und stets nachjage dem vorgesteckten Ziel, nach dem [d] Kleinod, welches vorhält die himmlische Beruffung GOttes in dir. Ach mein [e] Bruder! setze mich wie einen Siegel-Ring auf dein Hertz, daß ich bald [f] hinkomme, GOttes Angesicht zu schauen. Du [g] kennest ja, HErr, die Deinen, du heiliges [h] GOttes-Lamm! ich habe meine Kleider helle gemacht in deinem Blut, so laß mich bald seyn für dem [i] Stuhl GOttes, und ihm dienen Tag und Nacht in seinem Tempel. Meine [k] Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des HErrn, und mein Geist freuet sich in dem lebendigen GOtt; denn [l] ich weiß, an wen ich glaube, und bin gewiß, daß er mir meine Beylage bewahren wird biß an jenen Tag. Ach

a) Hohel. 3, 4. b) Ps. 18, 2. c) Joh. 21, 17. d) Phil. 3, 14. e) Hohel. 8, 6. f) Ps. 42, 3. g) 2. Tim. 2, 19. h) Offenb. 7, 14. i) Offenb. 7, 15. k) Ps. 84, 3. l) 2. Timoth. 1, 12.

JEsu! mein [a] HErr und mein GOTT, von [b] Hertzen begehre ich dein des Nachts, darzu mit meinem Geist in mir wache ich zu dir. Du heller [c] Morgenstern! laß leuchten dein [d] Antlitz über mich, und sey mir gnädig, daß ich bald bey dir sey, wo du bist, und deine [e] Herrlichkeit sehe; Amen, ja komm [f] HErr JEsu, Amen.

VI.

Um Göttlichen Beystand am Tage des letzten Gerichts.

Esa. LXVI, 16. Der HErr wird durchs Feuer richten, und durch sein Schwerdt alles Fleisch.

DEs HErrn [g] grosser Tag ist nahe, und eilet sehr, wenn das Geschrey vom Tage des HErrn kommen wird, so werden die Starcken alsdenn bitterlich schreyen; denn dieser Tag ist ein Tag des Grimms, ein Tag der Trübsal und Angst, ein Tag des Wetters und Ungestümms, ein Tag der Finsterniß und Tun-

a) Joh. 20, 28. b) Es. 26, 9. c) Offenb. 12, 16. d) 4. B. Mos. 6, 24. e) Joh. 17, 24. f) Off. 22, 20. g) Zeph. 1, 14. 15.

ckels

ckels, ein Tag der Wolcken und Nebels: Denn der [a] Tag des HErrn wird kommen, wie ein Dieb in der Nacht, in welchem die Himmel zergehen werden mit grossen Krachen, die Elemente aber werden für Hitze zerschmeltzen, und die Erde, und die Wercke, die darinnen seyn, werden verbrennen, und wie der [b] Blitz aufgehet vom Auffgang, und scheinet biß zum Niedergang, also wird auch seyn die Zukunfft des Menschen Sohns, groß und [c] sehr erschrecklich, ein Tag der [d] Finsterniß, und nicht des Lichts, zu einer [e] Stunde, da es niemand vermeynet, und wie ein [f] Fallstrick über alle, die auf Erden wohnen: Alsdenn wird offenbahr werden der HErr JEsus vom Himmel, samt den Engeln seiner Krafft, und wird [g] mit Feuer-Flammen Rache üben über die, so GOtt nicht erkannt, und dem Evangelio ungehorsam gewesen. [h] So nun das alles also geschehen wird, wie solte ich denn geschickt seyn mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen! Ach lieber himmlischer Vater! [i] Vater unsers HErrn JEsu Christi! hilff mir

a) 2. Petr. 3, 10. b) Matth. 24, 27. c) Joel. 2, 11 d) Amos. 5, 18. e) Luc. 12, 40. f) Luc. 21, 35. g) 2. Thess. 1, 8. h) 2. Petr. 3, 11. i) 2. Cor. 1, 3.

// um deiner Barmhertzigkeit willen, weil das
// Ende der Welt kommen ist, daß [a] meine
// Lenden umgürtet seyn, mein Licht brenne,
// und ich gleich sey den Menschen, die auf ih-
// ren HErrn warten, wenn er aufbrechen
wird von der Hochzeit, auf daß, wenn er
kommt und anklopffet, sie ihm bald aufthun.
Laß mich nimmer sicher seyn, noch mit den
Gottlosen sagen: Es ist Friede, es [b] hat kei-
ne Gefahr, daß mich nicht das Verderben
schnell überfalle, wie der Schmertz ein
schwangeres Weib, und nicht entfliehen
könne. Und weil ich wohl weiß, daß ich,
gefragt, auf tausend nicht [c] eines werde
// antworten können. Ach HErr JEsu! dem
// der Vater [d] alles Gericht übergeben, ich
// falle dir demüthigst zu Fusse, ruffe und fle-
// he: Sey mir gnädig und barmhertzig am
// Tage des letzten Gerichts, vergib mir alle
meine Sünde, und [e] gedencke ihrer nimmer,
// sey alsdenn der [f] Mittler zwischen mir und
// deinem himmlischen Vater, und laß mich
// gestellet werden zur [g] Rechten unter die
// Schafe, und mein schuldiges Urtheil ver-
// wandelt werden in das gnädige Wort:

a) Luc. 12, 35. 36. b) 1. Thess. 5, 3. c) Job. 9, 3. d) Joh. 5, 22. e) Esa. 43, 25. f) 1. Tim. 2, 5. g) Matth. 25, 33. 21.

Gehe

Gehe ein zu deines HErrn Freude, in das [a] Hauß von GOtt erbauet, in welchem viel [b] Freuden-Wohnungen sind, die heilige Stadt, das [c] neue Jerusalem, da keine Nacht mehr seyn wird, sondern lauter Tag, und solche [d] Schätze, welche weder Motten noch Rost fressen, und da die Diebe nicht nachgraben, von welchem wir sagen werden: [e] Hie ist gut seyn. Ach! selig sind alle die, so zum Abendmahl [f] des Lammes beruffen sind. HErr GOtt Heiliger Geist! [g] erleuchte meine Seele zu dem ewigen Leben, und schaffe in mir ein [h] reines Hertz, gib mir einen neuen gewissen Geist, daß das Gedächtniß der Ewigkeit nimmer aus meinem Hertzen komme, ich auch der Zeit so gebrauche, daß ich ihrer nicht [i] mißbrauche, so lebe, daß ich nicht ewig sterbe, auch so wandele, daß ich durch dich des Fleisches [k] Geschäffte tödte, und mich täglich zur letzten Rechenschafft bereite! O Heilige unendliche Drey-Einigkeit! sey mir gnädig, daß ich nicht erschrecke für dem letzten Tag, hilff, o Heilige Gottheit, aus der Zeit in die ewi-

a) 2. Corinth. 5, 1. b) Joh. 14, 2. c) Offenb. 21, 2. d) Matth. 6, 20. e) Matth. 17, 4. f) Offenb. 19, 9. g) Ps. 13, 4. h) Ps. 51, 12. i) 1. Corinth. 7, 31. k) Rom. 8, 13.

ge Seligkeit mit Freuden zu kommen, Amen,

VII.

Trost von GOTT in der Stunde des Todes zu erbitten.

B. Weißh. III, 1. Der Gerechten Seelen sind in GOttes Hand.

WEr will [a] uns scheiden von der Liebe GOttes? Trübsal, oder Angst, oder Verfolgung, oder Hunger, oder Blösse, oder Gefährlichkeit, oder Schwerdt? Nein! weder Tod, noch Leben, weder Engel, noch Fürstenthum, noch Gewalt, weder Gegenwärtiges, noch Zukünfftiges, weder Hohes, noch Tieffes, noch keine andere Creatur. Ich weiß, daß ich werde sterben, und den Weg alles Fleisches gehen müssen, und die Zeit [b] meines Abschieds ist schier vorhanden. Ach HERR JEsu! mein [c] Leben, hilff, so zu leben, daß mich der Tod nicht von dir scheide, auch, wenn er kommt, er mir nicht [d] erschrecklich sey. Du bist mein [e] Licht, erleuchte mei-

a) Rom. 8, 38. 39. b) 2. Timoth. 4, 6. c) Joh. 14, 6. d) Joel. 2, 11. e) Joh. 1, 5. 7.

ne

ne Augen, daß ich im [a] Tod nicht sterbe. Du hast mich [b] aus der Höllen erlöset, und vom Tod errettet; Hilff, daß ich den Tod nimmer fürchte, mir selbst aber täglich absterbe, und mein [c] Fleisch creutzige samt allen Lüsten und Begierden, daß, wenn der Reuter [d] auf dem fahlen Pferd, der Tod, kommt, er keine Macht an mir finde, meine Seele zu verderben; Ich weiß wohl, daß durch des [e] Teuffels Neid der Tod in die Welt kommen, so laß mich o mein Heyland! die Geschäffte und Wercke des Teuffels, durch deinen heiligen Beystand in mir tödten, weil ich noch lebe, daß der [f] andere Tod keine Gewalt über mich bekomme; Und obgleich der zeitliche Tod meiner Sünden [g] Sold ist, laß den ewigen nur aus Gnaden für mir vorüber gehen, und diesen Würg-Engel meine Seele nicht beschädigen. So mag der Leib immerhin von Würmern gefressen werden, es wird doch diß [h] Verweßliche das Unverweßliche wieder anziehen, und das Sterbliche die Unsterblichkeit, denn du hast, o HErr JEsu! durch deinen [i] Tod die Macht genommen,

a) Ps. 13, 4. b) Hos. 13, 14. c) Gal. 5, 24. d) Offenb. 6, 8. e) B. Weißh. 2. 24. f) Offenb. 20, 6. g) Rom. 6, 23. h) 1. Cor. 15, 50. i) Ebr. 2, 14. 15.

dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teuffel, und hast erlöset die, so durch Furcht des Todes im gantzen Leben Knechte seyn musten, durch dich ruffe ich dem Tod getrost zu: [a] Tod! wo ist nun dein Stachel? Die Erlöseten aber des [b] HErrn werden wieder gen Zion kommen mit Jauchzen, ewige Freude wird über ihrem Haupte seyn, Freude und Wonne werden sie ergreiffen, und Schmertz und Seufftzen wird weg müssen. Ach HErr! laß mich [c] getreu seyn biß in den Tod, daß ich die Crone des Lebens empfahe, laß mich recht [d] kämpffen, und meine Seele loß machen von der Beherrschung des sündlichen Fleisches, daß ich auch des Sieges an jenem Tage recht genieesse, o HErr! hilff mir wohl zu leben, und selig zu sterben. Amen.

I.

Morgen-Gebet am Freytag.

Klagl. III, 22. 23. Seine Barmhertzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu.

DAs ist mir lieb, daß der [e] HErr meine Stimme und mein Flehen höret, daß er seine Ohren zu mir nei-

a) 1. Cor. 15, 55. b) Esa. 35, 10. c) Offenb. 2, 10. d) 2. Tim. 2, 5. e) Ps. 116, 1. 2. 3. 4. 5. 9.

get,

Wir folgen all dem Gottes Lam
Dem süssen Reiß auß Jesse Stamm.

get, darum will ich auch mein Lebelang ihn anruffen. Stricke des Todes hatten mich umfangen, und Angst der Höllen hatte mich troffen; aber ich rief an den Nahmen des HErrn, und der HErr errettet meine Seele, der HErr ist gnädig und gerecht, und unser GOtt ist barmhertzig. Ich will wandeln für dem HErrn im Lande der Lebendigen. Mein Mund soll [a] verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich dein Heyl, die ich nicht alle zählen kan. [b] GOtt! deine Barmhertzigkeit ist groß, der du so grosse Dinge thust; Nun ist die [c] Nacht schier hin, und ich dancke dir, o du getreuer [d] Liebhaber der Menschen, mein gnädiger und [e] gütiger GOtt und Vater! daß du mich aus den Banden des [f] Todes gerissen, und mit gesundem Leibe an diesem Morgen wieder aufstehen lassen. Du [g] sorgest ja väterlich für uns, darum werffen wir alle unsere Sorgen auf dich, und [h] trauen unter deinen Fittigen, wie die [i] Küchlein unter der Hennen. Ja, allmächtiger Vater! du hast dem Satanas gewehret, daß er in dieser dunckeln Nacht mir nicht schaden müssen, hast auch

a) Ps. 71, 15. b) Ps. 71, 19. c) Jes 21, 11. d) B. Weißh. 11, 27. e) Ps. 119, 68. f) Ps. 116, 8. g) 1. Petr. 5, 7. h) Ps. 61, 5. i) Matth. 23, 37.

nicht

nicht gewolt, daß mich ein ander Leyd erschrecken dürffen; Das alles habe ich allein dir zu dancken, wie soll ich dir [a] vergelten alle Wohlthat, die du an mir gethan hast? Dennoch komme ich allezeit wieder, denn ich allezeit deiner Gnade bedarff. Ach HErr! groß von [b] Güte und Liebe! vergib mir alle meine Missethaten, Ubertretung und Sünde, damit ich dich jemahls [c] beleidiget, wachend oder schlaffend, mit Wercken, Worten oder Gedancken, um deines einigen Sohns JEsu Christi, des [d] GOttes von Ewigkeit, willen, in dem du mich und alle Menschen, ehe noch der [e] Welt Grund geleget worden, erwehlet hast; Laß mich nimmer vergessen der Liebe, damit du mich [f] je und je geliebet, auch stets dir würdiglich leben, für dir gottselig und [g] fromm wandeln, und [h] meinen Beruff durch wahren Glauben und heiliges Leben fest machen, daß ich mich nicht selbst in [i] Unglück bringe, der ewigen [k] Freuden-Mahlzeit nicht werth, und deines [l] Abendmahls unwür-

a) Ps. 116, 12. b) Ps. 25, 7. c) Esa. 7, 13. d) Rom. 9, 5. e) Ephes. 1, 4. f) Jerem. 31, 3. g) 1. B. Mos. 17, 1. h) 2. Petr. 1, 10. i) Os. 13, 9. k) Matth. 22, 8. l) Luc. 14, 24.

dig

dig mache. Du hast ja liebster Vater! den, der von [a] keiner Sünde wuste, für uns zur Sünde gemacht, auf daß wir in ihm würden die Gerechtigkeit, die für dir gilt. So [b] gedencke denn unser in deinem Reich, und errette uns, weil wir leben, von der [c] Obrigkeit der Finsterniß, und versetze uns dermaleins in das Reich deines lieben Sohns, an welchem wir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden. Ach GOtt! entzünde mein Hertz mit deiner heiligen Liebe gegen dich und meinen Nächsten, ich [d] vergebe allen, die mich jemahls beleidiget haben, und bitte dich demüthigst, laß sie und mich bey dir allezeit Gnade finden, vergib mir auch, so ich jemand geärgert oder betrübet habe. Ach HErr! du hast dich meiner Seelen allezeit hertzlich [e] angenommen, meinen Stand und Gut erhalten, meine Person geschützet, und von vielen Gefahren mich errettet. Schaue nun ferner von deiner [f] heiligen Höhe, und siehe vom Himmel auf die Erden auf mich. Ach JEsu! dein Vater [g] würcket biß hieher, und du würckest auch; würcke in mir

a) 2. Cor. 5, 21. b) Luc. 23, 42. c) Col. 1, 13. d) Matth. 6, 15. e) Esa. 38, 17. f) Ps. 102, 20. g) Joh. 5, 17.

ein

ein gottseliges Leben, beständigen Glauben und alle dir wohlgefällige Tugenden biß an mein Ende, gib mir Gedult im Leiden, Gehorsam in Trübsalen, mein [a] Creutz auf mich zu nehmen, und dir zu folgen. Insonderheit laß mich haben ein Hertz nach deinem Willen, einen Haß der Laster, und eine Begierde, dir mit aufrichtigem Hertzen zu dienen. Du hast beyde [b] Kleine und Grosse gemacht, und sorgest für alle gleich. Gib mir auch und den Meinen unser täglich [c] Brod, und laß weder mich noch meinen Saamen nach Brod gehen, und schändlich arm werden; Reiche mir aber allezeit meinen bescheidenen [d] Theil aus Gnaden, mit einem vergnügten Hertzen, und was du bescheerest, mit [e] Danckſagung zu empfahen. Laß mich in meinem [f] Beruff eiffrig und fleißig bleiben, und sprich deinen heiligen [g] Segen zu allem, was ich vornehme. Schütze auch deine Kirche, und alle dero Diener; Sey mit allen Regenten und Obrigkeiten, und erzeige deine Barmhertzigkeit denen, die dich fürchten, und für deinem Gericht erschrecken. Tröſte

a) Matth. 10, 38. b) Sap. 6, 8. c) Pſ. 37, 25. d) Spr. 30, 7. 8. e) 1. Tim. 4, 3. f) Sir. 11, 21. Eph. 4, 28. g) Pſ. 3, 9.

ste alle [a] Betrübte und Angefochtene; Begleite die Reisende, Sprich ein Freuden-Wort den Verzagten; Sey der Armen Schutz; Der Wittwen und Wäisen Vater, und erbarme dich aller Menschen. Vergiß nicht der Krancken und Sterbenden, und laß mich allezeit bereit seyn zum Abschiede; Sey mit mir heut und allezeit, biß ich deinen Tag dermaleins im Himmel sehe. Darauf spreche ich im [b] Nahmen JEsu! Vater Unser! Hoch durch die Schöpfung, süß durch die Liebe, reich in Gnaden. Der du bist im Himmel! dem Spiegel der Ewigkeiten, der Cron aller Genüge, der Schatz-Kammer der Glückseligkeit. Geheiliget werde dein Nahme, daß er sey mein Honig im Munde, ein süsses Lied in meinen Ohren: und eine Freude in meinem Hertzen. Zukomme dein Reich: Der Gnaden in der Welt, und der Herrlichkeit im Himmel, allezeit beständig, und ohn Verlieren. Dein Wille geschehe, daß ich fliehe, was du hassest; liebe, was du liebest: und thue, was dir wohlgefällt; Auf Erden wie im Himmel, willig, freudig und geschwind; Unser täglich Brod gib uns

a) Esa. 61, 13. b) Col. 3, 17.

heut,

heut, nothwendig für diß gegenwärtige Leben, und dermahleins das himmlische Manna in deinem Jerusalem, das droben ist. Vergib uns unsere Schulden, wider dich, unsern Nächsten, und uns selbst! Als auch wir vergeben unsern Schuldigern, die uns Unrecht gethan haben an Leib, Gütern oder Nahmen. Und führe uns nicht in Versuchung, der Welt des Fleisches und des Teuffels; Sondern erlöse uns von dem Bösen: dem vergangenen, gegenwärtigen, zukünfftigen, geistlichen, leiblichen und ewigen. Denn dein ist das Reich, weil du regierest über alles; Die Krafft, du kanst alles; Und die Herrlichkeit: im Himmel, und auf Erden in Ewigkeit, da wir mit dir leben sollen, Amen. Alle deine Verheissungen sind Ja und Amen. Dir sey Ehre jetzt und allezeit, Amen.

II.

Morgen-Lied am Freytag.

Nach der Melodey:
Freu dich sehr, o meine Seele.

1.

FReu dich sehr, o meine Seele, Hertz und Geist erhebe dich, Und des HErren Lob erzähle,

zehle, Daß er dich so väterlich Diese gantze Nacht beschützt, Daß dich Satan nicht beschmitzt, Auch für Leid und für Betrüben Du so wohl bewahrt geblieben.

2.

Was für Danck soll ich dir geben, Vater der Barmhertzigkeit? Daß du für mein armes Leben Sorgest heut und allezeit; Daß mich deiner Engel-Wacht Auch die abgewichne Nacht Hat beschützet, daß die Sonne Ich erblickt mit Freud und Wonne.

3.

Nun ach Höchster! deine Gnade Sey auch diesen Tag mit mir, Daß kein Leid, Gefahr, noch Schade Mich den gantzen Tag berühr; Schütze mich durch deine Hand, Mache ferner hin bekandt, Daß die auf dich, HErr, vetrauen, Auf den rechten Eckstein bauen.

4.

Hab ich dich nicht recht geliebet, Und mit meiner Missethat Dich mein frommer GOtt betrübet, Was mein Fleisch begangen hat, Leg in tiefster Reu und Leid Ich hie in der Gnaden-Zeit, Für dein Angesicht, und flehe, Hilff mir, daß ich nicht vergehe.

5.

Laß durch deine Krafft mich werden Frömmer, und dein guter Geist Leite mich auf dieser Erden, Daß ich suche allermeist, Zu gefallen dir mein Hort, Auch so leb an allem Ort, Daß, wenn ich

einst komm zum Sterben, Deine Freude könne erben.

6.

Was ich aber soll verrichten, Die Gedancken, Wort und Werck, All mein Thun, Beginn und Dichten Also führe, daß ich merck Deinen Beystand in der Noth, Wie im Leben, so im Tod; Laß mich nimmer irre gehen, Noch auf bösen Wegen stehen.

7.

Sey auch gnädig allen Frommen, Schütze deiner Heerde Schaar, Und die dürfftig zu dir kommen, Die in Noth und in Gefahr, Und die in des Jammers-Pein, Bey dir seufftzend kommen ein, Laß erfahren deine Güte, Und uns allesamt behüte.

8.

Witwen, Krancken und den Wäisen, Die die Welt und Teuffel plagt, Die zu Land und Wasser reisen, Sey dein Schutz, HERR, unversagt; Stehe allen Blöden bey, Und dein Schirm bey allen sey, Die dich lieber Vater kennen, Und nach deinem Sohn sich nennen.

9.

Laß mich allzeit seyn beflissen Für dir, und der gantzen Welt, Zu behalten gut Gewissen, Und wenn diß mein Fleisch zerfällt, Und der Tod sein Erb und Recht Sucht an deinem armen Knecht, Laß mich denn für meine Sünden Trost in JEsus Wunden finden.

III. We-

III.

Wehemüthige Klage über die Sünde mit hertzlichem Vertrauen auf das Verdienst JEsu Christi.

2. Cor. V, 19. GOtt war in Christo, und versöhnete die Welt mit ihm selber, und rechnete ihnen ihre Sünde nicht zu.

ACh! wer will mir helffen? Wer kan mich aufrichten? Ich bin [a] gefallen in [b] Adam, ich habe beleidiget eine unendliche Majestät! wer will für mich [c] bitten? Und diese Beleidigung hat [d] Feindschafft gemacht zwischen GOtt und mir; Wer will versöhnen? Wer wird mich wieder bringen zu der [e] Gemeinschafft GOttes? Ich bin durchaus [f] unrein. Meine Mutter hat mich in Sünden [g] empfangen, wer wird mich reinigen? Ich habe verlohren das [h] Licht des Angesichts GOttes, wer wird nun mein Licht seyn? Ich liege [i] tod in Ubertretung der Sünde, wer will mich lebendig machen? Meine Ohren sind verstopfft, daß ich nicht hören kan die [k] Stimme meines Freundes,

a) Amos 5. 2. b) Rom. 5, 12. c) 1. Sam. 2, 25. d) Coloss. 1, 21. e) 1. Corinth. 1, 9. 1. Joh. 1, 3. f) 3. B. Mos. 13, 45. g) Ps. 51, 5. h) Esa. 60, 20. 2. Corinth. 4, 6. i) Ephes. 2, 1. Matth. 4, 16. k) Hohel. 2, 8.

wer wird mir das Ohr öffnen? Ich bin ein [a] Knecht der Sünden, wer will mich von dieser Dienstbarkeit befreyen? Meine [b] unreine [c] Blösse wird offenbar werden, wer will mich Elenden bedecken? Ich [d] erschrecke und zittere für Furcht, wenn ich höre den Donnerschlag des [e] Gesetzes: Verflucht ist jederman, der nicht bleibet in alle dem, das geschrieben stehet im Buch des [f] Gesetzes, daß er darnach thue. Wer ist im Himmel und auf Erden, der mir beystehe? GOtt ist ein verzehrend [g] Feuer, eine [h] ewige Gluth; Sein Zorn brennet biß in die unterste [i] Hölle, wer will mich dafür bewahren? Mein Gewissen überzeuget mich, daß ich an Christum nicht recht gläube; Ach! wer wird den Glauben in mir [k] würcken? Wer wird mir [l] Reue geben zur Seligkeit, derer niemands gereuet? Ich habe ein Hertz so hart, als ein [m] Demant, wer wird das weich machen? Meinen besten Wercken [n] klebet viel Schwachheit an, bey wem werde ich Hülffe finden?

a) Joh. 8, 34. b) Esa. 64, 6. c) Offenb. 3, 17. d) Hab. 3, 16. e) Galat. 3, 13. f) 5. B. Mos. 27, 26. g) Hebr. 12, 29. h) Esa. 33, 14. i) 5. B. Mos. 32, 22. k) Joh. 6, 28. 29. l) 2. Cor. 7, 10. m) Zach. 7, 12. n) Rom. 7, 21.

Ich

Ich werde täglich [a] versuchet zum Bösen, vom Teuffel, von meinem eigenen Fleisch und Blut, wer wird mich in so vielen Versuchungen erhalten, daß ich nicht über mein Vermögen versucht werde? Meine Gedancken [b] verklagen sich in mir selbst. Ach! du getreuer [c] Liebhaber der Menschen, HErr JEsu! du [d] Menschen-Hüter! HErr [e] JEsu! liebster Meister, [f] erbarme dich meiner. Deine Liebe war ja so [g] brünstig gegen mich, und dein [h] Mitleiden so hertzlich und so groß, daß du den Himmel um meinet wegen [i] geneiget, und herab gefahren, da die Zeit erfüllet [k] war, mich zu [l] besuchen in deiner eigenen Person, dich selbst darzustellen für mich zum [m] Spott und Hohn, zum [n] Schweiß und Blut, und endlich gar zum Tod, daß du mich erhieltest vom ewigen Verderben; Darum ist auch der [o] Nahme deiner Herrlichkeit [p] erhöhet mit allem [q] Segen und Lobe. Ach HErr! laß meine arme Seele, die du von des [r] Todes Furcht und Knechtschafft erlö-

a) Jac. 1, 13. b) Rom. 2, 15. c) 5. B. Mos. 33, 3. d) Job. 7, 20. e) Luc. 17, 13. f) Matth. 15, 22. g) Hos. 11, 8. h) Jerem. 31, 20. i) Esa. 64, 1. k) Galat. 4, 4. l) Luc. 1, 78. m) Esa. 50, 6. n) Luc. 22, 44. o) Phil. 2, 9. p) Joh. 3, 14. q) Nehem. 9, 5. r) Hebr. 2, 15.

set hast, theuer geachtet werden in deinen Augen. Du bist mir gesetzt zur [a] Auferstehung, und hast durch dein eigen [b] Blut vollkömmlich der Gerechtigkeit deines Vaters genug gethan, für die [c] Sünden, welche wider ihn begangen sind, auch dadurch [d] Friede gemacht zwischen mir und deinem Vater. Laß mich auch deines Friedens geniessen. Ach du heiliges GOttes [e] Lamm! nimm auch meine Sünde weg, und laß mich einen offenen [f] Brunn haben wider meine Sünde in deinen heiligen Wunden. O du Licht der [g] Heyden! du [h] Sonne der Gerechtigkeit! laß auch dein Licht in meiner Seelen aufgehen, daß ich nicht im [i] Finsterniß bleibe, sondern das [k] Licht des Lebens habe. Du bist ja darum gekommen, daß ich in dir das Leben und [l] volle Gnüge habe. Lege mir deine Finger in die [m] Ohren, daß ich höre dein freundliches [n] Wort, und mein Herz Freude [o] und Wonne habe, ich auch dein Wort aufnehme mit [p] Sanfftmuth, es in [q] einem

a) Luc. 2, 34. b) Esa. 63, 1. c) 1. Petr. 2, 24. d) Ephes. 2, 14. 15. 2. Corinth. 5, 19. Rom. 3, 25. e) Joh. 1, 29. f) Zach. 13, 1. g) Esa. 49, 6. h) Malach. 4, 2. i) Luc. 1, 79. k) Joh. 1, 8. 12. l) Joh. 10, 11. m) Marc. 7, 33. n) Zach. 1, 13. o) Ps. 51, 10. p) Jac. 1, 21. q) Luc. 8, 15.

fei-

seinen guten Hertzen behalte, und Frucht bringe in Gedult. Zerstöre in mir die Wercke des [a] Teuffels, daß ich der göttlichen [b] Natur theilhafftig werde. O HErr JEsu! Wasser des [c] Lebens, werde mir ein Brunn, der da quelle ins ewige Leben. Decke zu die [d] Schande meiner Blösse, daß [e] deine reine Augen dieselben nicht sehen; Erlöse mich von dem [f] Fluch des Gesetzes, und bringe mich zu der Gemeinschafft deines [g] Sohns der [h] den Gläubigen verheissen ist. Errette mich von dem zukünfftigen [i] Zorn, und sey mir armen Sünder gnädig nach dem Reichthum deiner grossen Barmhertzigkeit, so werden die Gebeine [k] frölich werden, die jetzt zerschlagen sind, und wird nichts [l] verdammliches mehr in mir seyn. Erhöre mich o JEsu! Amen.

IV.

Hertzliche Erkänntniß der Sünden und deren flehentliche Abbitte.

Mel. Ach GOtt vom Himmel ꝛc.

a) 1 Joh. 3, 8. b) 2. Petr. 1, 4. c) Joh. 7, 38. d) Off. 3, 18. e) Habac. 1, 13. f) Esa. 53, 4. Galat. 3, 13. g) 1. Cor. 1, 9. h) Rom. 1, 2. 3. i) Luc. 3, 7. Rom. 5, 9. k) Ps. 51, 10. l) Rom. 8, 1.

1.

O Sünde! Sünde! wie hast du Mich armes Kind verführet! Ich finde weder Rast noch Ruh, Mein Hertz sich selbst verliehret, Ich hab erzürnet meinen GOtt, O weh der Angst! O weh der Noth! Wo soll ich Armer bleiben?

2.

Es ist wohl keine Boßheit nicht, Der ich nicht nachgehangen; Das Finster wehlt ich für das Licht, Und ließ mich von der Schlangen, Dem Satan, leiten, und vergaß, Als ein lebloses stinckend Aaß, Des HErren meines GOttes.

3.

Ich fühlte offtmahls GOttes Trieb, Von Lastern abzustehen; Dennoch ich immer frecher blieb Auf Sünden-Wegen gehen, Verließ mich auf Barmhertzigkeit, Und brauchte weidlich dieser Zeit, Und meines Fleisches Lüsten.

4.

Nun mein Gewissen in mir wacht, Und mich so hart anklaget; Steh ich, und erstlich recht betracht, Wie gottloß ichs gewaget. Nun seh ichs mit Erstarren an, Daß keiner mir jetzt helffen kan, Der mich zuvor verleitet.

5.

Ich werde auch im höllschen Feur Ein Brand-Holtz müssen werden, Denn meiner Sünden Ungeheur Schreyt wider mich auf Erden: Ach arme Seel! ach armer Geist! Ach armer Leib! wer nun entreißt Uns aus der Höllen-Qvalen?

6. Ich

6.

Ich darff wohl meiner Augen Licht Kaum zu dem Himmel wenden! Und habe auch das Hertze nicht, Gebet hinauf zu senden: So hab ich meinen GOtt veracht, Und mich unwürdig selbst gemacht, Ach weh! mir armen Sünder.

7.

Denn GOtt, der mich so sehr geliebt, Und tausend Gunst erzeiget, Hab ich Verfluchter hart betrübt: Sollt er noch seyn geneiget Der Creatur, die so, wie ich, Muthwillig und gantz freventlich Unzehlbar ihn verletzet?

8.

Ach ja! ich weiß, daß seine Güt Erbarmensvolle Blicke Auf ein geängstetes Gemüth Von seinem Himmel schicke. Ich weiß, daß er niemahls verstößt, Der mit dem rothen Blut erlöst Des Heylands JEsu Christi.

9.

Den größten Sündern rufft er zu, Daß sie in JEsus Wunden Verlangte Gnad und Himmels-Ruh, Durch Reu und Leid gefunden; Kommt, spricht er, alle, die ihr seyd Beladen, her, hie ist bereit, Der eure Schulden trage.

10.

Deß tröst ich mich, und gehe fort Zu JEsu, meinem Retter, Ach JEsu, sey ans Himmels Ort Mein gnädiger Vertreter! Gedenck, daß ich dein Schäflein bin, Das du verlohrn, darum dein Sinn Und Hertz so hoch betrübet.

11.

HErr JEsu! such und finde mich Der ich so lang verlohren, Es hat dein Vater ja drum dich Von Ewigkeit erkohren, Zu seyn der armen Sünder Heyl; Ach HErr, mein Hort! auch zu mir eil, Eh ich sterb und verderbe.

12.

Ich gläub in meinem Jammer-Leid, Du werdest mich nicht lassen, Und mir dein heilges Purpur-Kleid Auch geben zu umfassen: So werd ich Nackter seyn verhüllt, Und deines Vaters-Zorn gestillt, Der mich sonst wird aufreiben.

13.

O JEsu! JEsu! mein gedenck Um deiner Marter willen, Und mir der Sünden Ablaß schenck, Und hilff mir, zu erfüllen Hinfort was du an deinem Knecht Erforderst in dem heilgen Recht, Durch deines Geistes Beystand.

14.

So sag ich allen Sünden ab In deiner Krafft, und werde Getreu dir seyn, biß in das Grab Ich gehe, und die Erde, Und dermaleins durch dich allein Ein Bürger in dem Himmel seyn. Das hilff mir o HErr JEsu!

V.

Um die Liebe JEsu Christi/ daß sie bey uns sey und bleibe.

Offenb. 1, 5. Christus hat uns geliebet, und gewaschen von denen Sünden mit seinem Blut.

HErr

HErr JEsu Christe! mein HErr und [a] mein GOtt, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist, du [b] Schönster unter den Menschen-Kindern, der du mich [c] geliebet, und dich selbst für mich gegeben; Wenn wilt du kommen, und [d] Wohnung bey mir machen? Wenn wilt du mir ein [e] Hertz geben, daß ich dich kenne? Ach! daß du dermaleins mein [f] Hertz beschneiden woltest, daß es dich liebe! Wenn soll ich fühlen und empfinden, daß du mir [g] alles in allen bist? Ach mein Heyland, mein [h] Licht und Leben, soll ich denn nicht haben ein Hertz, das an dich gläube, dich liebe, und deiner seligen Wiederkunfft und herrlicher [i] Erscheinung mit Verlangen erwarte? Wenn soll ich empfinden, daß du seyst meine [k] Gerechtigkeit, meine Heiligung und Erlösung? Du [l] liebest ja, die dich lieben, und der dich frühe suchet, wird dich finden; Warum suche ich denn in meinem [m] Bette, und finde dich nicht? Wenn wilt du mich erfüllen mit allerley [n] Friede und Freude im Glauben?

a) Joh. 20, 28. b) Ps. 45, 3. c) Gal. 2, 20. d) Joh. 14, 23. e) Jer. 24, 7. f) Ezech. 16, 30. g) Colos. 3, 11. h) Ap. Gesch. 13, 47. i) Tit. 2, 14. k) Jerem. 23, 6. l) Sprüch. 8, 17. m) Hohel. 3, 1. n) Rom. 15, 13.

Ach!

" Ach! gib mir das Werck des Glaubens in
" der Krafft, daß er von dir Krafft empfahe,
" mein Hertz zu reinigen, durch die Liebe zu
" würcken, und die Welt zu [a] überwinden.
" Wenn soll ich, mein Heyland, fühlen, daß
" du in meinem Hertzen [b] wohnest durch den
" Glauben? So würde ich das Böse hassen,
und das Gute lieben, deine Gnade ehren,
deine grosse Güte preisen, und deine Barm-
hertzigkeit rühmen, auch würde ich die [c]
Sünde nicht lassen herrschen in meinem
sterblichen Leibe, noch ihr Gehorsam leisten.
" HErr JEsu! gib mir den [d] Geist des Ge-
" bets, der Krafft, und der Liebe, und der
" Zucht, den Geist der Kindschafft, durch wel-
" chen ich ruffen könne: [e] Abba, lieber Va-
" ter! daß ich [f] versiegelt bleibe, biß auf den
" Tag der Erlösung. Errette mich mein
" HErr JEsu! durch dein theures Blut von
" dem [g] zukünfftigen Zorn, [h] reinige mein
" beflecktes Gewissen, von den todten Wer-
" cken, zu dienen dir, dem [i] lebendigen GOtt,
daß ich ein reines und geheiligtes [k] Faß sey,
dir rühmlich, und zu allen guten Wercken

a) 1. Joh. 5, 4. b) Eph. 3, 17. c) Rom. 6, 12. d) Zach. 12, 10. e) Galat. 4, 6. f) 2. Cor. 1, 22. g) 1. Thess. 1, 10. h) Ebr. 9, 14. i) Jos. 3, 10. k) 1. Thess. 4, 4. 2. Tim. 2, 21.

geschickt

geschickt und willig, daß ich weise sey auf das Gute, und einfältig zum Bösen. Ach HErr JEsu! meine Seel verlanget nach dir, meine Seel [a] dürstet nach dir, und mein Fleisch sehnet sich nach dir, in einem trockenen und dürren Lande, darinn kein Wasser ist; [b] Ich sehne mich nach deinem Heiligthum, und wolte gerne schauen deine Macht und Ehre. Ich begehre niemands im [c] Himmel und auf Erden, als dich allein, wilt du mich denn [d] ewig verstossen, und keine Gnade wiederfahren lassen? Ists denn gantz aus mit deiner Güte, und hat die Verheissung ein Ende? Hast du denn vergessen gnädig zu seyn, und deine Barmhertzigkeit für Zorn verschlossen? Gedencke doch, wie kurtz [e] mein Leben ist! Ach HErr! mache mich gesund, führe meine Seele aus der [f] Hölle, und behalte mich lebendig. Ach du [g] GOttes-Lamm! wie lang soll es währen, daß ich mit den Auserwehlten sagen kan! Du [h] bist mein, ich bin dein: Du bist in die Welt kommen, [i] die Sünder selig zu machen. Du bist [k] erschienen, daß du die Sünde wegnehmest; nimm doch die meinige auch

a) Ps. 42, 3. b) Ps. 63, 2. 3. c) Ps. 73, 25. d) Ps. 77, 8. 9. 10. e) Ps. 89, 48. f) Ps. 30, 4. g) Joh. 1, 29. h) Hohel. 6, 2. i) 1. Tim. 1, 15. k) 1. Joh. 3, 5.

weg!

weg! Zerstöre die Wercke [a] des Teuffels in mir, bring mich wieder zu deinem himmlischen Vater, gewaschen, gerechtfertiget, versöhnet, geheiliget und selig. Ich glaube das, o HErr! hilff aber [b] meinem Unglauben, habe doch Mitleiden mit mir, wie du gehabt mit allen, die nach dir fragen! Ach! der du bist [c] heilig, unschuldig, unbefleckt, und von den Sündern abgesondert, und höher als der Himmel ist, denn du kanst selig machen immerdar alle, die durch dich zu GOtt kommen, laß doch auch mich empfinden und fühlen die Krafft und Würckung deiner Fürbitte für mich; Es ist ja niemand verschmähet worden, der auf dich getrauet hat, und niemand zu schanden, der auf dich [d] gehoffet hat. Zeuch doch meine Seele mit allen ihren Begierden kräfftig zu dir, der du gesaget: Wenn du würdest [e] erhoben seyn von der Erde, woltest du sie alle zu dir ziehen. [f] Erqvicke mich mit Blumen, mein Bräutigam und labe mich mit Aepfeln, denn ich bin kranck für Liebe! Laß deine [g] lincke Hand unter meinem Haupte liegen, und deine Rechte mich umfahen,

a) 1. Joh. 3, 8. b) Marc. 9, 24. c) Hebr. 7, 25. 26. d) Ps. 22, 5. 6. e) Joh. 12, 32. f) Hohel. 2, 5. g) Hohel. 2, 6.

denn

denn deine Liebe ist besser und lieblicher denn Wein. Sammle mich [a] mit grosser Barmhertzigkeit wieder, und laß den Augenblick deiner Verlassung bald übergehen, laß deine Gnade nicht von mir weichen, und den Bund deines Friedes nicht hinfallen. [b] Sey meine Sonne und Schild, und [c] laß mich nicht zu schanden werden, denn ich hoffe auf dich, stehe mir bey, und wohne bey mir [d] verlaß noch versäume mich nimmer, laß mich deinen Aug-Apffel [e] seyn, und der Schatten deiner Hand decke mich, laß dein Angesicht mit [f] mir gehen, und mich leiten, auch deinen Geist und Wort nicht von mir [g] weichen. Hilff mir, wenn ich [h] versuchet werde, daß ich [i] wandele, und nicht matt werde, kehre dich [k] wieder zu mir, und handle meine Sache für dem Thron deines himmlischen Vaters, sey mir [l] nicht schrecklich, und hadere mit [m] mir nicht ewiglich. Und weil ich nach deiner Erscheinung [n] Verlangen trage, so laß mich, wenn mein Leben auf Erden ein Ende haben wird, eingehen in des [o] HErrn Freude, da [p]

a) Es. 54, 7. 8. b) Ps. 84, 12. c) Ps. 25, 20. d) Hebr. 13, 5. e) Zach. 2, 8. f) 2. B. Mos. 33, 14. g) Esa. 59. 21. h) Heb. 2, 18. i) Esa. 40, 31. k) Zach. 8, 3. l) Jer. 17, 17. m) Esa. 57, 16. n) 2. Petr. 3, 12. o) Matth. 25, 23. p) Ps. 16, 11.

Freu-

Freude die Fülle ist, und lieblich Wesen zu deiner Rechten ewiglich, und das Ende [a] des Glaubens davon bringen, welches ist der Seelen Seligkeit. Erhöre mich, mein süssester JEsu! Amen.

VI.

Daß JESUS Christus durch seine Liebe und Gnade unser gantzes Leben zu seinem heiligen Gefallen richten wolle.

Jerem. XXXI, 9. Sie werden weinend kommen, und betend, so will ich sie leiten; ich will sie leiten an denen Wasserbächen, auf schlechtem Wege, daß sie sich nicht stossen.

LHriste JEsu! Sohn des lebendigen GOttes, mein [b] alles in allem! weil ich [c] weiß, daß keine [d] Person, noch eines Menschen Werck dir gefallen kan, es sey denn, daß er in dir sey, auch [e] kein Mensch von ihm selbst einig gutes Werck thun kan, so du ihm nicht beystehest durch deine Krafft, denn ohne [f] dich können wir nichts thun, so du uns aber mächtig machest, [g] vermögen wir alles. Allerliebster

a) 1. Petr. 1, 9. b) Coloss. 3, 11. c) Rom. 8, 28. d) Ap. Gesch. 10, 34. e) 1. Corinth. 3, 5. f) Joh. 15, 5. g) Phil. 4, 13.

HErr

HErr JEsu! es ist dein Befehl, daß ich alle böse [a] Lüste und Begierde tödten soll, und mich reinigen von aller [b] Befleckung des Fleisches und des Geistes, ich habe aber keine Krafft es zu [c] vollbringen; Darum bitte ich dich demüthigst, vertreibe durch die Krafft deines Todes [d] und Begräbnisses die [e] Verderbniß meiner sündhafftigen Natur, und würcke in mir, daß die Sünde nicht mehr in mir [f] herrsche, und obschon mein Kampff und Streit nicht aufhöret, weil ich lebe, so laß doch durch deine Krafft mich solchen Widerstand thun, daß ich allezeit behalte Friede mit GOtt, und ein gut Gewissen, und den [g] Sieg erhalte zu der Stunde, die du mir beschieden hast, so werde ich deinen Geboten gehorchen. Ach HErr! hilff mir, daß Krafft deines Todes alle Sünde und böse Lüste in mir getödtet, Krafft deiner Auferstehung aber, ich wiederlebendig, und gantz tüchtig gemacht werde, zu thun das alles, so du mir [h] geboten hast, damit die Verrichtung aller [i] guten Wercke in mir durch dich und deine Krafft geschehe. Ich opffere dir hiemit auf [k] mei-

a) Col. 3, 5. b) 2. Corinth. 7, 1. c) Phil. 2, 13. d) Rom. 6, 4. 5. e) Rom. 8, 13. f) Rom. 6, 12. g) 1. Joh. 5, 4. h) Matth. 25, 14. i) 1. Corinth. 15, 58. k) Ps. 119, 109.

ne Seele und meinen [a] Leib, mein Leben, Geist und alles, was ich habe, laß es alles dir [b] geweihet und geheiliget seyn zu deinem Preiß und Ehren. Laß meine arme Seele, die du von des Todes [c] Furcht und Knechtschafft erlöset hast, dich preisen und erheben, und meinen Geist, den du durch den lieblichen Geruch deiner [d] Salben erqvicket hast, sich deiner [e] freuen, in dir [f] frölich seyn, und dich loben; Laß meinen Mund, meine Zunge [g] und meine Lippen dich stets [h] bekennen zu deinem Gefallen. Erleuchte durch dein Wort und Geist meinen Verstand, daß ich begreiffe mein Elend, und die völlige Erlösung durch dich geschehen. Würcke [i] in mir auch dadurch eine göttliche [k] Traurigkeit über die Sünde, und hertzliches Verlangen nach dir, daß mein Hertz nimmer ruhig sey, biß ich dich finde, und besitze, offenbahre mir deine [l] Liebe, daß ich dich in wahrem Glauben und mit Freuden annehme. Du hast mich beruffen von der [m] Finsterniß zu deinem wunderbaren Licht, so laß mich an dich [n] glauben von gantzem

a) Tit. 2, 14. b) Rom. 12, 1. c) Hebr. 2, 15. d) Hohel. 1, 3. e) Luc. 1, 14. f) Esa. 61, 10. Esa. 45. g) Rom. 14, 11. h) Phil. 2, 11. i) Ap. Gesch. 19, 11. k) 2. Cor. 7, 10. l) Joh. 3, 16. m) 1. Petr. 2, 9. n) Ap. Gesch. 8, 37.

Her-

Hertzen, auch also dich [a] lieben, auch dir gehorchen und dich fürchten. Laß dich allein meine [b] Freude, und dein Creutz [c] meinen Ruhm seyn, daß ich des [d] Glaubens lebe, und dermahleins des [e] Todes der Gerechten sterbe; So weiche denn dein [f] Geist und Wort nimmer von mir. Wenn mir bange wird in Angst, und die Betrübniß mein Hertz in mir selbst naget, so sey nicht ferne von mir, HErr mein Hort! stehe mir bey, daß ich nicht falle, sondern in deiner Krafft alle Widerwärtigkeiten freudig überwinde. [g] Dein Knecht hat sein Hertz gefunden, daß er diß Gebet zu dir betet, so solt du geehret, gelobet und gepreiset werden von mir, und allen Menschen, und allen Engeln im Himmel, immer und ewiglich, Amen.

VII.

Innigliche Hertzens-Freude und Trost der verliebten Seelen, aus dem süssen Nahmen JEsus.

Hohel. 1, 3. Dein Nahme ist eine ausgeschüttete Salbe.

a) 5. B. Mos. 10, 11. b) Luc. 1, 14. c) Galat. 6, 14. d) Rom. 1, 17. e) 4. B. Mos. 23, 10. f) Esa. 59, 21. g) 2. Sam. 7, 27.

HErr JEsu! [a] mein Alles, und in allem mein [b] Anfang und Ende! der du [c] abgesondert von den Sündern, und mein [d] allmächtiger und gütiger Heyland worden, auch ein [e] Anfänger des Glaubens bist, ein Arm aller, die [f] auf dich hoffen; Ein [g] Artzt aller Kranken, beydes leiblicher und geistlicher, durch welchen wir hie von Sünden [h] auferstehen, und auch unserer Auferstehung von den Todten, durch die Deinige vergewissert sind. Ach HErr JEsu! sey auch eine [i] Auferstehung vieler in Israel: Daß niemands unter uns an dir falle, du [k] Aufgang aus der Höhe, du [l] Auserwehlter GOttes, mein [m] auserwehlter köstlicher Eckstein.

HErr JEsu! erbarme dich mein jetzt, in der Stunde des Todes, und am Tage des letzten Gerichts!

Barmhertziger [n] Heyland, Bischoff meiner Seelen, und mein [p] Bräutigam, küsse mich mit dem Kusse deines Mundes: Mein Brod [q] des Lebens! laß mich [r] satt

a) Coloss. 3, 11. b) Offenb. 1, 8. c) Hebr. 7, 26. d) Offenb. 1, 8. e) Hebr. 12, 2. f) Esa. 51, 5. g) 2. B. Mos. 15, 26. h) Joh. 11, 25. i) Luc. 2, 34. k) Luc. 1, 78. l) Esa. 42, 1. m) 1. Petr. 2, 6. n) Hebr. 2, 17. o) 1. Petr. 2, 25. p) Joh. 3, 29. Hohel. 1, 1. q) Joh. 6, 48. r) Ps. 22, 27.

wer-

werden deiner himmlischen [a] Güter. Süssester JEsu! mein [b] Bruder, mein Bürge! Ach HErr Christe! [c] verlaß mich nimmer mit deiner Liebe!

HErr Jesu! erbarme dich mein jetzt in der Stunde meines Todes, und am Tage des letzten Gerichts!

HErr Jesu! [d] demüthiger und sanfftmüthiger Heyland! himmlischer [e] David, der du deiner Heerde getreulich wartest, als ein [f] Diener der Beschneidung,

Erbarme dich über mich ꝛc.

HErr Jesu! du [g] Ebenbild GOttes, und deines Vaters, du [h] einiger und eingebohrner [i] Sohn GOttes, [k] Engel des Angesichts GOttes, mein [l] Engel des Bundes! [m] Erbe über alles! mein [n] Erlöser, in dem ich meine [o] Erlösung habe, du [p] Erstgebohrner vor allen Creaturen, und unter vielen [q] Brüdern, auch von den [r] Todten, mein [s] Ertz-Hirte, mein [t] ewiger Priester, mein [u] Anfang und Ende,

a) Hebr. 10, 8. b) Matth. 28, 10. c) Hebr. 13, 5. d) Matth. 11, 29. e) Ezech. 34, 23. f) Rom. 15, 8. g) Col. 1, 15. Heb. 1, 3. h) Rom. 8, 32. i) Joh. 3, 16. k) Esa. 63, 9. l) Mal. 3, 1. m) Hebr. 1, 2. n) Esa. 59, 20. o) 1. Cor. 1, 30. p) Coloss. 1, 15. q) Rom. 8, 29. r) Offenb. 1, 5. s) 1. Petr. 5, 4. t) Ps. 110, 4. u) Offenb. 1, 8.

in dem ich das [a] ewige Leben habe! mein [b] ewiger Vater!

Erbarme dich über mich in Noth und Tod, im Leben und Sterben, ietzt und in der Stunde meines Abschieds, und am Tage des letzten Gerichts!

HErr Jesu! mein [c] Felß, mein liebster, bester und beständigster [d] Freund, der du, als der rechte [e] Friedens-Fürst, [f] Friede gemacht zwischen mir und deinem Vater, auch selbst mein [g] Friede worden; Mein getreuer [h] Fürbitter und Fürsprecher, mein [i] Lebens-Fürst, und Fürst der [k] Könige auf Erden!

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! du [l] edle Gabe GOttes, du geliebter [m] Sohn deines himmlischen Vaters, [n] gelobet über alles in Ewigkeit, [o] gerechter GOtt, und meine [p] Gerechtigkeit, du gesalbter [q] Ehren-König mit dem Freuden-Oel, du gerechtes Gewächs [r] Davids; Glantz [s] der Herrlichkeit deines

a) 1. Joh. 5, 20. b) Esa. 9, 6. c) Matth. 16, 18. d) Hohel. 1, 16. e) Esa. 9, 6. f) Ephes. 2, 14. g) Esa. 53, 5. h) 1. Joh. 2, 1. i) Ap. Gesch. 3, 15. k) Offenb. 1, 5. l) Joh. 4, 10. m) Eph. 1, 3. n) Rom. 9, 5. o) Esa. 53, 11. p) Jerem. 23, 6. 1. Cor. 1, 30. q) Ps. 45, 1. r) Jerem. 23, 5. s) Hebr. 1, 3.

Va-

Vaters! welchen GOtt hat [a] fürgestellet zu einem Gnaden-Stuhl, durch den Glauben in deinem Blut; Du [b] ewiger GOtt mit uns, geoffenbahret [c] im Fleisch, groß von Macht und [d] Herrlichkeit, und [e] Grund unserer Seligkeit, unser guter Hirte und Grund-Stein [f] zu Zion!

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! Haupt [g] deiner heiligen Gemeine; Mein himmlisches [h] Heyl und süsser [i] Heyland, du Heyland [k] Israels, HErr! mein [l] Held und [m] Helffer, HErr [n] aller Herren, und HErr der Herrlichkeit, mein heller • Morgenstern, HErr [p] der Heerschaaren, und [q] Hertzog über Israel; [r] Hoffnung der Auserwehlten, und der [s] Seligkeit; Mein Ehrwürdiger [t] treuer Hoherpriester der zukünfftigen [u] Güter, mein [w] Horn des Heyls, meine [x] Hütte zum Schatten des Tages, O du [y] Hütte GOttes bey den Menschen!

a) Rom. 3, 25. b) Hebr. 1, 2. c) 1. Tim. 3, 16. d) Luc. 1, 32. e) 1. Cor. 3, 11. f) Esa. 28, 16. g) Ephes. 5, 25. h) Esa. 49, 6. i) Luc. 2, 11. k) Joh. 4, 21. l) Ps. 45, 4. m) Esa. 9, 6. Zach. 9, 9. n) 1. Tim. 6, 15. n) Offenb. 22, 16. p) Zach 2, 8. q) Matth. 2, 6. r) 1. Tim. 1, 1. s) Coloss. 2, 5. t) Heb. 2, 17. u) Heb. 9, 11. w) Luc. 1, 69. x) Esa. 4, 6. y) Off. 21, 3.

Erbarme dich ꝛc.

O Jesu, Jesu! mein Jesu [a] mein Immanuel,

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! du Kind GOttes, [b] und sein [c] Knecht; Mein [d] König der Ehren. und [e] König aller Könige, König [f] der Wahrheit, König zu [g] Zion und Israel; Meines Lebens und meiner Seelen Krafft!

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! du [h] Lamm GOttes, das [i] erwürget von Anbeginn; Mein [k] Leben, Lehrer [l] der Gerechtigkeit, mein [m] Licht; Du mächtiger GOtt aus dem [n] Stamm Juda!

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! [o] Marien Sohn, mein [p] Mann und [q] Meister zu helffen! Du heiliger! [r] Menschen-Sohn, und [s] Mensch in Gnaden, gewünschter [t] Messias, du sorgfältiger [u] Menschen-Hüter,

a) Matth. 1, 21. Luc 2, 11. 12. Esa. 7, 14. b) Ap. Gesch. 4, 25. c) Esa. 53, 11. d) Ps. 24, 8. e) 1. Tim. 6, 15. f) Joh. 18, 37. g) Joh. 12, 13. h) Joh. 1, 29. i) Off. 5, 9. 11. 13, 8. k) Joh. 14, 6. l) Esa. 63, 1. m) Joh. 1, 9. n) Off. 5, 5. o) Marc. 6, 3. p) Ap. Gesch. 17, 31. q) Joh. 13, 13. r) Joh. 3, 13. s) Rom. 5, 15. t) Joh. 1, 41. u) Joh. 7, 20.

mein

mein einiger [a] Mittler bey GOtt, du heller [b] Morgen-Stern!

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! dem dein Vater einen [c] Nahmen gegeben über alle Nahmen, den niemand [d] weiß, als du selbst, der eine heilige ausgeschüttete [e] Salbe, in dem allein [f] Seligkeit ist;

Um deines Nahmens willen erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! du wahres [g] Osterlamm, du [h] Opffer für alle Menschen!

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! [i] Panier unter den Völckern, [k] du Lehrer und Prediger der Gerechtigkeit, du Preiß [l] Israels, [m] mein Prophet!

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! Rath [n] und ewiger Vater, Richter der Lebendigen [o] und der Todten, du [p] Ruthe vom Stamm Isai, und Preiß aus [q] Jesse Stamm!

a) 1. Tim. 2, 5. b) Off. 22, 16. c) Phil. 2, 9. d) Off. 19, 12. e) Hohel. 1, 3. f) Ap. Gesch. 4, 12. g) 1. Cor. 5, 7. h) Ephes. 5, 2. i) Esa. 11, 10. k) Jer. 15, 19. l) Luc. 2, 37. m) 5. B. Mos. 18, 15. n) Esa. 9, 6. o) Ap. Gesch. 17, 31. p) Esa. 11, 1. q) Esa. 53, 2.

Er-

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! [a] mein Schild und [b] Schatten, mein Gnaden-reicher [c] Seligmacher, du [d] Schönster unter den Menschen-Kindern, [e] ewiger GOttes-Sohn, [f] du Sieg der Gläubigen, meine Sonne und meine [g] Wonne, mein starcker Held, du Stärcke [h] der Geringen und Armen, du [i] Stern aus Jacob, und [k] Sonne der Gerechtigkeit!

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! [l] du Trost der Heyden, [m] Tröster der Traurigen, Thür [n] zu dem ewigen Leben!

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! [o] meine Versöhnung, mein [p] Vertrauter, du [q] unbeflecktes Gottes-Lamm, voller [r] Gnad und Wahrheit, [s] Ursach der Seligkeit.

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! wahrhafftiger [t] GOtt, mein [u] Weg des Lebens, mein [w] Weinstock!

a) Ps. 84, 10. b) Esa. 4, 6. c) Matth. 1, 21. d) Ps. 45, 3. e) Rom. 1, 4. f) 1. Cor. 15, 57. g) Ps. 84, 12. h) Luc. 1, 14. i) Esa. 25, 4. k) 4. B. Mos. 24, 17. l) Mal. 4, 2. m) Hag. 2, 8. n) Esa. 61, 13 o) Joh. 10, 9. p) 1. Joh. 2, 2. q) Rom. 8, 39. r) Hebr. 7, 11. 2. Cor. 11, 2. s) Joh. 1, 14. t) Hebr. 5, 9. u) 1. Joh. 5, 20. w) Joh. 14, 26.

stock! O du ewige [a] Weißheit GOttes, [b] Wort des Lebens, du Wurtzel [c] des Geschlechts Davids, und heiliger [d] Weibes-Saamen!

Erbarme dich ꝛc.

HErr Jesu! [f] Zweig aus der Wurtzel Isai, und Zuflucht für dem [g] Ungewitter,

Erbarme dich ꝛc.

Und laß meine Zuversicht seyn im Leben und Sterben allein in deinen heiligen Steinreitzen und [h] Felß-Löchern deiner blutrothen Wunden! Amen.

Lob und Ehre, [i] und Weißheit, und Danck, und Preiß, und Krafft, und Stärcke, und Heyl, und Herrlichkeit sey dem, der auf dem Stuhl sitzet, unserm GOtt, und dem Lamme, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

VIII.

Um die Gnade und Gabe des Heiligen Geistes wohl und Christlich zu leben.

Rom. VIII, 9. Wer Christus Geist nicht hat, der ist nicht sein.

a) Joh. 15, 1. b) Luc. 11, 49. c) 1. Joh. 1, 1. d) Off. 22, 16. e) 1. B. Mos. 3, 15. f) Esa. 11, 1. g) Esa. 25, 4. h) Hohel. 2, 14. Esa. 2, 21. i) Offenb. 7, 10. 12.

O Herr

HErr GOtt [a] Heiliger Geist! du [b] unvergänglicher Geist, du Geist der Weißheit [c] und des Verstandes, du Geist des Raths und der Stärcke, des Erkänntnisses und der Frucht des HErrn! der du erforschest [d] alle Dinge, auch die Tieffe der Gottheit, du [e] Tröster vom Vater gesandt, der du würckest [f] alles in allem, deß der [g] Welt Kreiß voll ist, auch einem jeglichen seines [h] zutheilest, nach dem du wilt, du Geist der [i] Wahrheit, welchen die Welt nicht kan empfahen, weil sie ihn nicht suchet, noch kennet, und gleichwohl [k] ausgegossen bist über alles Fleisch. Du heilige [l] Taube, vom Himmel herab gefahren, der dich nicht hat, ist nicht [m] Christi; Weil dich GOtt [n] gesandt in unsere Hertzen, und in einem jeglichen sich die Gaben des [o] Geistes erzeigen zu gemeinem Nutz, und deine [p] Frucht ist Liebe, Freude, Friede, Gedult, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanfftmuth, Keuschheit; Richte doch und zünde an ein [q] Feuer in mir und allen

a) 2. Corinth. 3, 16. b) B. Weißh. 12, 1. c) Esa. 11, 2. d) 1. Corinth. 2, 10. e) Joh. 14, 26. f) 1. Corinth. 12, 6. g) B. Weißh. 1, 7. h) 1. Corinth. 12, 11. i) Joh. 14, 17. k) Joel 3, 1. l) Matth. 3, 16. m) Rom. 8, 27. n) Galat. 4, 6. o) 1. Cor. 12, 7. p) Galat. 5, 22. q) Esa. 4, 4.

dei-

deinen Kindern, daß der Unflath der Toch-
ter Zion gewaschen, und die Blut-Schul-
den Jerusalems vertrieben werden, spreng
[a] rein Wasser über mich, daß ich rein wer-
de von aller Unreinigkeit, nimm weg das
steinerne Hertz aus meinem Fleisch, und
gib mir ein fleischernes Hertz, und mache
solche Leute aus uns, die in deinen Geboten
wandeln, und deine Rechte halten, und dar-
nach thun. Und weil niemand in das Reich
[b] GOttes kommen kan, der nicht gebohren
ist aus dem Wasser und Geist, so laß auch
mich [c] abgewaschen und geheiliget seyn,
daß ich gerecht werde durch den Nahmen
des HErrn JEsu Christi. O du [d] Geist
der Wahrheit und der Offenbahrung! er-
leuchte die Augen meines Verständniß, daß
ich erkennen möge, welches da sey die Hoff-
nung meines Beruffes, und die [e] Salbung
von dir habe, und alles wisse, daß auch diese
[f] Salbung stets bey mir bleibe. Geuß aus
die [g] Liebe in mein Hertz, daß ich, durch
dich getrieben, GOttes [h] Kind sey, und
durch dich, als den kindlichen Geist, den ich
empfangen, allezeit ruffe: Abba, lieber

a) Ez. 36, 25. 26. 27. b) Joh. 3, 5. c) 1. Corinth. 6, 11. d) Ephes. 1, 17. e) 1. Joh. 2, 20. f) 1. Joh. 2, 27. g) Rom. 5, 5. h) Rom. 8, 14.

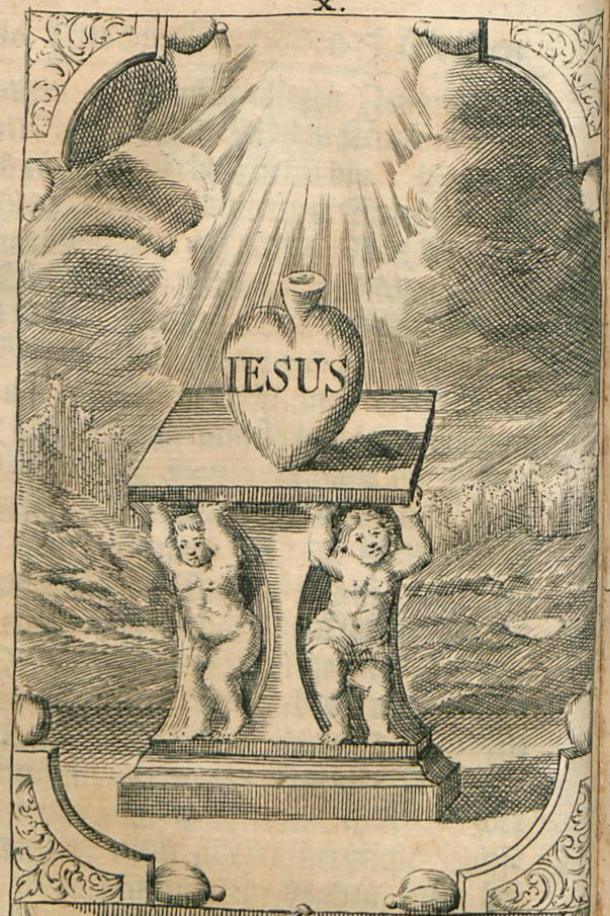
Va-

Vater! Gib auch allezeit Zeugniß meinem Geist, daß ich GOttes Kind und Erbe, und ein Mit-Erbe Christi bin. Ergeuß [a] dich auf mich und meinen Saamen, und deinen Seegen auf meine Nachkommen, daß sie wachsen wie Graß, und wie die Weiden an den Wasserbächen, daß in mir bleibe [b] Gerechtigkeit, Friede und Freude. Und du, o GOtt der [c] Hoffnung! erfülle mich mit aller Freude und Friede im Glauben, daß ich völlige Hoffnung habe durch dich, und eine [d] Freyheit wider alle Anfechtung und Verdammniß. O du Geist [e] der Gnaden und des Gebetes! Laß mich durch dich einen [f] wahrhafftigen Anbeter seyn in der Wahrheit; [g] Befestige mich in Christo, o du Pfand meines Erbes! und [h] versiegele mich zu meiner Erlösung, daß ich dein Eigenthum werde, zu Lob deiner Herrlichkeit; [i] Falle auf mich, wenn ich dein Wort zuhöre, laß mich allezeit hertzliche Busse thun, zu empfahen deine Gaben, auch beständig an Christum JEsum glauben, daß von meinem [k] Leibe fliessen Ströme des

a) Esa. 44, 3. b) Rom. 14, 17. c) Rom. 15, 13. d) 2. Cor. 3, 17. e) Zach. 12, 10. f) Joh. 4, 23. g) 2. Cor. 1, 21. h) Eph. 1, 13. i) Ap. Gesch. 10, 44. c. 2, 3. 8. k) Joh. 7, 38.

leben-

Franckesche Stiftungen zu Halle



Ist Jesus Wohn ins Hertzens-Zimmer
So wird die Nacht ein Himmel sein

lebendigen Wassers; Laß mich auch dir allezeit [a] gehorchen und gehorsam seyn, daß ich dich nimmer [b] erbittere noch betrübe, und du mein Feind werdest, und wider mich streitest; Darum laß mich schmecken deine [c] himmlische Gaben, und deiner theilhafftig werden, auch schmecken das gütige Wort GOttes, und die Krafft der zukünfftigen Welt, auch mich allezeit erneuret werden zur Busse. Ach HErr GOtt Heiliger Geist! [d] Schaffe in mir ein reines Hertz, und verwirff mich nicht von deinem Angesicht, tröste mich aber allezeit mit deiner Hülffe, [e] und lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein GOtt, führe mich allezeit auf ebener Bahn. Dir samt dem Vater und Christo JEsu, meinem Heyland, sey Lob und Ehre in Ewigkeit, Amen.

I.

Freytags Abend-Gebet

Marc. XIII, 35. So wachet nun, ihr wisset nicht, wenn der HErr des Hauses kommt/ ob er komme am Abend, oder zu Mitternacht, oder um das Hahnen-Geschrey, oder des Morgens.

a) Ap. Gesch. 5, 32. b) Esa. 63, 10. c) Hebr. 6, 4. d) Ps. 51, 12. e) Ps. 143, 11.

Im

IM Nahmen des [a] HErrn JEsu Christi erscheinen wir vor dir, o du [b] allmächtiger GOtt und Vater [c] der Ewigkeit! und dancken dir von Hertzen für alle [d] Wohlthaten, die du uns diesen vergangenen Tag, und die gantze Zeit unsers Lebens erwiesen hast, daß du uns deinen [e] Sohn zu einem Löse-Geld gegeben für alle unsere Sünde, deinen Geist zu einem [f] Pfand, dein Wort zu einem Geleitsmann und Licht [g] auf unsern Wegen, auch zum Trost in unserm Elende, auch ein [h] Reich für uns bereitet und aufbehalten zu unserm ewigen Erbtheil, daß du uns so [i] wunderlich gebildet, und mit gesundem Leibe und vollkommenen Gliedmassen ans Tages-Licht kommen lassen, auch nicht zu Bettlern, Krüppeln oder [k] Knechten gemacht, daß du uns in der wahren Religion hast lassen gebohren werden. Aber lieber himmlischer [l] Vater! wir erkennen mit wehmüthigen Hertzen, daß wir für alle diese deine geistliche und leibliche Wohlthaten nicht, wie wir solten, hertzlich und eiffrig gedancket, und dir die

a) 1. Cor. 5, 4. b) 1. B. Mos. 28, 3. c) Ps. 102, 28. d) Ps. 116, 12. e) Rom. 8, 32. f) Eph. 1, 14. g) Ps. 119, 105. h) 2. Tim. 4, 18. i) Psal. 66, 3. k) Galat. 4, 7. l) Matth. 6, 14. 32.

Ehre

Ehre nicht gegeben, die dir, als [a] Vater und HErrn von Rechts-wegen zukommet, wir haben alle deine Barmhertzigkeit genossen, aber mit den [b] neun Aussätzigen dir geringen Danck gegeben. Unsere Sünden stehen wider uns, und vertlagen uns für deinem heiligen Angesicht, und wir gestehen, daß unser Hertz auch heut nicht [c] rechtschaffen gegen dich gewesen; Wir haben O HErr wider dich [d] gesündiget, ja unsere Väter haben übertreten, unser Volck, und wir alle [e] übertreten deine Gebot; Wir haben unterlassen viel Gutes und begangen viel Böses, theils aus Schwachheit, theils aus Boßheit; Unsere Gewissen sind [f] beflecket, unser Wille läufft zu aller Unreinigkeit, unsere besten Wercke sind voller Greuel, und unser Wandel ist bey dir, und den Menschen ein Verdruß. Ach HErr! so du wolltest Sünde zurechnen, würden wir für dir übel bestehen, und so du alle unsere Wort und Wercke nach Gerechtigkeit wilt straffen, wo sollen wir Elende bleiben? Zunge, Hertz, Seel und alle Sinnen, Fleisch, und was in uns ist, hat alles seinen [g] Weg

a) Malach. 1, 6. b) Luc. 17, 18. c) 1. Kön. 15, 3. d) 1. Sam. 2, 25. e) Esa. 59, 13. f) 1. Cor. 8, 7. g) 1. Mos. 6, 12.

verderbet, und wir sind schändlich von dir abgewichen, und [a] Schandflecken worden. Wie manches unnützes [b] Wort haben wir auch diesen Tag geredet! Wie [c] viel Böses in unserm Hertzen [d] gedacht, und wie viel arges begangen! Wie viel Wercke der Liebe gegen dich und den Nächsten haben wir nicht versäumet, dadurch unser [e] Glaube sich bezeugen sollen! und wie wenig haben wir [f] gesorget für unsere Seligkeit! aber wie viel Zeit unnützer Weise gewendet auf Eitelkeit, [g] Fleisches-Lust und hoffärtiges Leben! Ach Vater! ists müglich, daß du Leute von so grosser [h] Missethat, derer Sünden in den Himmel [i] schreyen, annehmen solltest? Ach ja! liebster [k] Vater, hie ist dein verlohrnes Kind, das sich so lang genug mit der Welt Trebern gemästet; Siehe doch, wie leid es mir ist, daß ich dich, meinen gütigen GOtt, so hart beleidiget. Was kan ich mehr, als meine [l] Sünden, Fehler, und Hertzens-Boßheit hertzlich erkennen, bereuen, und dir demüthig abbitten? Nimm doch diß [m] zerschlagene und

a) 5. B. Mos. 32, 5. d) Matth. 12, 36. c) Matth. 2, 8. d) Matth. 4, 15. Matth. 15, 19. e) Jac. 2, 18. f) Ps. 38, 19. g) 1. Joh. 2, 16. h) Ps. 19, 14. i) 1. B. Mos. 4, 10. k) Luc. 15, 24. l) Jer. 3, 13. m) Ps. 34, 19.

zer-

zerknirschte Hertz im Nahmen JEsu Christi, und von wegen seines heiligen unschuldigen Blutes. Lösche doch auch dieses mahl aus die [a] Handschrifft, die diesen Tag wider mich geschrieben. Erzeige deinem armen Kinde den [b] Reichthum deiner Barmhertzigkeit. Ich habe den Tod und die Verdammniß verdienet, aber laß mich o mein Leben! nicht sterben, sondern um JEsu Christi willen leben. Regiere mich aber heut und allezeit, bey Tag und Nacht, daß ich dein nimmermehr vergesse, das Feuer der Sünden meide, sie als einen Gifft hasse, und als den [c] Teuffel fliehe. Ach HErr JEsu! heiliges [d] GOttes-Lamm, bitte für mich, lege alle meine Sünde auf deine heilige Schultern, und mich selbst mit allem, was ich bin! Laß mich um deinet willen Gnade suchen und finden. O HErr GOtt heiliger Geist, zeuch mich ab von der Sünde, von mir selbst und von allem, was mich von dir ableiten könne; wohne in mir, als deinem [e] Tempel, und stehe mir bey wider den Feind, den höllischen Drachen, daß er mich nicht [f] verschlinge, noch verführe. Al-

a) Coloss. 2, 14. b) Eph. 2, 4. c) 1. Joh. 1, 8. d) 1. Joh. 1, 29. e) 1. Cor. 3, 19. f) 1. Petr. 5, 8.

lerheiligste Drey-Einigkeit, GOtt Vater, Sohn und Heiliger Geist! laß mich ohne Sünde diese Nacht einschlaffen, für allen sündlichen Träumen und Gedancken bewahret, und für allen sündlichen Wercken behütet bleiben. Laß mich dich stets für Augen und im Hertzen haben, und des morgenden Tages [a] anziehen Christum Jesum mit aller seiner Gerechtigkeit, zu führen ein heiliges und dir gefälliges Leben. Bewahre meinen Leib und Seele für allen Schrecken, [b] Gespenst und Irrgeistern; Lege dich um mich und das Meine, daß kein Feind mir schade, böse Menschen mich nicht betrüben, und die [c] Rotte der Gottlosen zu mir nicht nahe, auch die grossen Farren und Hunde mir nicht schaden. Sey gnädig dem Lande, darinn ich wohne, schütze es für Krieg und allem Bösen, die Stadt für Feuer, und alle Menschen für Unheil. Leite [d] uns alle diese Nacht, wie die Kinder Israel in der Wüsten, durch deine heilige Diener und die dienstbare Geister, die Engel. Wecke [e] uns auf zu rechter zeit, und laß uns mit Gesundheit wieder aufstehen, und unserer Seelen [f] Heyl mit

a) Rom. 13, 14. b) B. Weißh. 17, 3. c) Ps. 22, 17. d) 2. B. Mos. 33, 14. e) Ps. 17, 15. f) Phil. 2, 12.

Furcht

Furcht und Zittern suchen. Seine Hand schütze uns, deine Liebe decke uns, und dein Auge wache stets über uns. Segne deine Kirche und alle deine Kinder, bewahre unsere Wohlthäter, und die uns in deinem Nahmen unsere Nothdurfft gereichet, daß sie schlaffen gantz mit Frieden, und was du uns dirsen Tag an Seegen verliehen, bewahre väterlich. Vergiß nicht unserer lieben Obrigkeit, daß du ihr Schild und Schirm verbleibest, daß in ihrem Leben und Glück das Unsrige blühe, so lange wir leben. Und die in dem Nahmen JEsu zu dir ruffen, wo sie auch seyn, laß deine Hülffe und Trost empfinden Verleihe uns allen einen sanfften und süssen Schlaff, und mache uns dadurch tüchtig zu den Geschäfften des morgenden Tages, und laß unsere Seelen allezeit [a] warten auf die Zukunfft unsers HErrn Jesu Christi. Erhöre uns, o Vater! um Jesu Christi willen, an welchem du allein [b] Wohlgefallen hast, und um seiner ängstlichen Nacht im Oel-Garten verwandele diese Nacht uns in eine stille Ruhe, um deiner Liebe willen, Amen.

a) Matth. 24, 42. b) Marc. 1, 1.

II.

Abend-Lied am Freytag.

Nach der Melodey:

Werde munter mein Gemüthe ꝛc.

1.

HImmel höre meine Lieder, Nimm mein Opffer gnädig auf, Jetzo werden meine Glieder, Nach vollbrachtem Tages-Lauff, Zu verlangtem Schlaff und Ruh Eilen ihrem Lager zu, Und der finstern Nacht Erschrecken Wird mein Leib und Seel bedecken.

2.

Ich erhebe deine Güte, Die ich stets so reichlich spühr, Mit dem Hertzen und Gemüthe, Die auch heute du an mir Hast erwiesen, und den Tag Ohne Schaden, ohne Klag, Mich mit mancher Sorg abwenden, So beglücket lassen enden.

3.

Ja mein Vater! durch dein Lieben, Durch der Engel Schutz und Wacht, Bin ich unbeschädigt blieben, Und es hat der Feinde Macht Mir nicht müssen schädlich seyn, Auch kein Leiden, keine Pein Mich betreten; denn dein Schirmen, War genug für ihren Stürmen.

4.

Aber ach! ich muß dir klagen Meines Lebens Ubelthat, Daß ich mich nicht so betragen, Als dein Schutz verdienet hat, Das ich leider! mehr als viel, Auf der Sünder Weg verfiel, Und so manche Himmels-Gabe Schändlich angewendet habe.

5. Es

5.

Es gereuet mich von Hertzen, Und ich komme nun zu dir, Mit Betrübniß und mit Schmertzen, Wende dich, HErr, nicht von mir; Ach GOtt! höre meine Stimm, Straff mich nicht im Zorn und Grimm, Ach vergib doch deinem Kinde Alle Fehler, alle Sünde.

6.

Laß mich diese Nacht auch schmäcken Deiner Liebe Süßigkeit: Laß mich Unfall nicht aufwecken, Schütze mich zu aller Zeit, Halte Leib und Seel in acht Durch der Engel starcke Wacht; Laß dein gütiges Erbarmen Stets verbleiben bey mir Armen.

7.

Also werd ich wohl bewahret, In dir mein GOtt schlaffen ein, Und für allem Leid gespahret Unbeschädigt können seyn; Höre mich und alle die, So dich suchen spat und früh, Und laß deine Güte kommen Uber mich und alle Frommen.

8.

Alles sey dir GOtt befohlen, Was ich habe, Leib und Geist, Biß du mich, HErr! hin wirst hohlen, Da des Himmels-Heer dich preißt; So erhalte biß dahin Meine Seel und meinen Sinn, Daß ich dir zu Ehren lebe, Und mich dir gantz eigen gebe.

III.

Nachlassung der Sünden von Christo samt einem Gottseligen Wandel zu bitten.

Zach. III, 5. Ich habe deine Sünde von dir genommen.

RIchter der [a] Lebendigen und der Todten, süsser HErr JEsu Christe, du gebenedeyeter [b] Saame des Weibes! du von Ewigkeit geschlachtetes [c] GOttes-Lamm! Ich werffe mich mit dem armen [d] Zöllner zu den Füssen deiner Barmhertzigkeit, und schreye mit wehmüthigem Geist und Hertzen: Ach HErr! sey gnädig mir armen Sünder! Hie ruffet eine [e] Tieffe die andere; die [f] Tieffe meines Elends schreyet zu der Tieffe deiner Gnaden: Sey mir gnädig nach deiner grossen Güte, und thue weg alle meine Ubertretung: Entsündige [g] mich mit Jsop, daß ich rein werde, wasche mich, daß ich schneeweiß werde durch dein rosinfarbes Blut. Das [h] Geschrey meiner Sünden ist vor dich gekommen, wie derer von Sodo-

a) Ap Gesch. 10, 42. b) 1. B. Mos. 3, 15. c) Offenb. 5, 12. d) Luc. 18, 13. e) Ps. 42, 8. f) Ps. 130, 1. g) Ps 51, 9. h) 1. B. Mos. 18, 20.

ma

ma und Gomorra. Ach [a] schone mildreichester JEsu deines armen Schäfleins und dieses unfruchtbaren Baums. Ich bekenne meine Sünde, und meine Missethat ist immer für mir, auch meine [b] unerkannte Sünden sind im Licht für deinen Augen; In meinem [c] Fleisch wohnet nichts Gutes, und ich bin von Natur ein Kind [d] des Zorns, ich möchte [e] verfluchen den Tag meiner Geburth, da mich meine Mutter in Sünden [f] empfangen und gebohren; Mein Verstand ist verfinstert, mein Gewissen verwundet, und mit [g] Brandmahlen gemercket. Ach! barmhertziger [h] Samariter JEsu! geuß Oel und Wein in mein verwundetes Hertz, ehe es stirbet und verdirbet, meine [i] Augen sind verblendet, meine Ohren verstopffet, mein Mund verderbet, meine Füsse verirret, meine Hände voll Bluts. O JEsu lieber [k] Meister, du Artzt [l] Israelis! heile mich und mache mich überall gesund, der du in den Tagen deines Fleisches bist umher [m] gezogen, und hast gesund gemacht alle, die vom Teuffel überwältiget

a) Joel. 2, 17. b) Ps. 90, 8. c) Rom. 7, 18. d) Eph. 2, 3. e) Hiob 3, 1 f) Ps. 51, 7. g) 1. Tim. 4, 2. Ephes. 4, 18. h) Luc. 10, 33. i) Es. 6, 10. k) Luc. 17, 13. l) 2. B. Mos. 15, 26. m) Ap. Gesch. 10, 38.

waren; Ach [a] vergiß meiner allein nicht. Ich bin kranck überall, heile [b] mich, so werde ich geheilet, und mir wird [c] geholffen seyn. Ich bin [d] verflucht in mir selber, wen soll ich nun [e] anruffen um Hülff und Beystand, um Segen und Erbarmen? Allein dich, o du gecreutzigter Jesu! du bist die [f] Auferstehung und das Leben! ich bin kranck, [g] heile mich: gefallen, richte [h] mich wieder auf; ausser der [i] Gnade, ach nimm mich wieder zu Gnaden an. O du Lamm GOttes! das der Welt Sünde trägt, sey mir gnädig! Ach gib mir deinen Heiligen Geist, daß ich mir in wahrem Glauben zueigne alle deine [k] Verheissungen, den armen Sündern gethan. Verleihe mir, o HErr JEsu! daß ich hinführo habe die [l] Erkänntniß deiner Wahrheit, daß ich glaube [m] deinen Verheissungen, fürchte deine Majestät, daß ich eiffere über deiner Ehre, gehorsam sey deinen Geboten und Satzungen; Getreu sey in meinem [n] Beruff; Daß ich [o] gedultig trage alle Beschwerden, und allein hungere und [p] dürste nach

a) Ps. 9, 13. b) Ps. 6, 3. c) Ps. 41, 4. d) Ps. 119, 21. e) Luc. 18, 38. f) Joh. 11, 25. g) Matth. 8, 3. 7. h) Ps. 146, 8. i) Ps. 106, 4. k) 2. Cor. 7, 1. l) 1. Cor. 1, 5. m) Rom. 4, 16. n) Sirach 11, 21. o) Klagl. 3, 26. p) Matth. 5, 6.

der

der Gerechtigkeit, auch [a] sanfftmüthig mich erzeige gegen meinen Nächsten; Laß mich wiedergebohren, und dein werthes Kind werden, und biß an mein Ende bleiben. O HErr! mein Hertz ist betrüglich; Laß derowegen deinen Heiligen Geist allezeit Wache über mich halten, daß ich [b] lauffe den Weg deiner Gebot; Lehre mich, daß ich heilige [c] deinen Nahmen, dein Reich ausbreite, und allezeit deinen Willen thue. Behüte mich für [d] Hoffart und gottlosem Leben; Laß mich die Welt [e] brauchen, als brauchte ich ihrer nicht; Laß meine Augen [f] stets für deinem Angesicht; Mein Vertrauen auf deine Fürsorge; Meine Lust an deinem Wort, und meine [g] Gemeinschafft bey den Heiligen und Gottseligen seyn. Gib, daß ich allezeit gedencke an den Himmel, ihn zu lieben und zu verlangen, an die Hölle, mich dafür zu fürchten, an den Tod, mich dazu bereit zu machen, an das letzte Gericht, demselben zu entgehen, und mit Freuden für dir zu stehen, und an die Eitelkeit der Welt, sie zu verachten. Laß mich allezeit leben das Leben der Gnade, daß,

a) Galat. 6, 1. b) Ps. 119, 32. c) Matth. 6, 9. d) Job. 33, 17. e) 1. Corinth. 7, 31. f) Esa. 26, 8. g) 1. Joh. 1, 3.

wenn ich das Leben der Natur werde aufgeben müssen, ich ewig bey dir lebe. Erhöre mich, o Jesu, um deines Nahmens willen, Amen.

IV.

Bey GOtt gnädige Vergebung der Sünden zu erhalten.

Nach der Melodey:

O Welt ich muß dich lassen.

1.

O Wehe meinen Sünden! Wo werd ich Gnade finden? Weh mir elendem Kind! Hie steh ich voller Schmertzen, Und fühl in meinem Hertzen Den Höllen-Stanck von meiner Sünd.

2.

Ich wuste GOttes Willen, Und wolte nicht erfüllen, Was mein GOtt hat begehrt; Der nun nicht bleibt in allen, Muß zu der Höllen wallen, Und von der Flamme seyn verzehrt.

3.

Mit Wercken und mit Worten Hab ich an allen Orten Gebrochen GOtts Gebot; Auch hat mein Hertz Verlangen Nicht fest an ihm gehangen, Wer wird mich retten aus der Noth?

4.

Ich habe GOttes Nahmen, Des Weibes heil-

heilgen Saamen, Gelästert offt und viel; Den Sabbath nicht geehret, Von GOtt mich abgekehret, Gesündigt ohne Maaß und Ziel.

5.

Auch hab ich GOtt dem Höchsten So wenig, als dem Nächsten, Erzeiget Schuld und Pflicht; Ich stecke voller Hassen Des Guten, und zu lassen, worauf ich solte seyn gericht.

6.

Nun schreyt die böse Sache Den Himmel an um Rache! Wer wird mein Helffer seyn? Wird Recht nach Recht geheget, Was recht, mir beygeleget, So fahr ich zu der Höllen-Pein.

7.

Mein Fleisch hat mich beflecket, Die Lust mich angestecket, Auch meines Nächsten Guth, Ich kan es nicht verhelen, Sah ich mit Neid und Scheelen, Sein Glück war nie mit meinem Muth.

8.

Soll ich für Worte stehen, Die offt unnütze gehen Aus meinem Sünden-Mund: Wo will ich Armer bleiben? Die Sünde wird mich treiben Zur Höllen finstern Pfuhl und Grund.

9.

Ja wohl! ich muß mich schämen; Wer wird die Schuld aufnehmen? Ihr ist ein grosser Hauff, Der HERR kommt mit den Knechten In seinem Zorn zu rechten, Wohin nehm ich jetzt meinen Lauff?

10.

Mein Richter will mich würgen, Wer wird

nun

nun für mich bürgen? Wo flieh ich immer hin? Ach! daß ich nie gebohren, Ich werde seyn verlohren, So spricht mein gantz betrübter Sinn.

11.

Ich kan HErr nicht bestehen, Solt es nach Recht ergehen, Das wär dein rechter Lohn, Daß du nun nicht verderbest, Und ewgen Todes sterbest, Geh hin zu JEsu GOttes Sohn.

12.

Ich habe wohl gelesen, Daß er stets gut gewesen, Daß er mitleidig sey: Lauff Hertz, und nicht verweile, Zu diesem Heyland eile, Gewiß wirst du der Sünden frey.

13.

Bereu, erkenn und weine, Mit Buß für ihm erscheine, Schütt aus des Hertzens Schrein, So wird er dich nicht lassen, Mit Gnaden dich umfassen, Auch gnädig und barmhertzig seyn.

14.

HErr JEsu! reich von Liebe, Schau, wie ich mich betrübe Um meiner Sünden-Schuld, Und daß ich so mißhandelt, So böß bißher gewandelt: Erzeige mir doch wieder Huld!

15.

Ich flieh in deine Seiten, Und will mir da bereiten Den Ort zu meiner Ruh; Um deiner Wunden wegen, Laß sich dein'n Zorn HErr! legen, Und sprich mir wieder tröstlich zu.

16.

Verzweiffelt ist'mein Schade, Doch gröſſer deine Gnade, Die ruff ich sehnlich an; HERR! dich

XI.

Unter dieses Creützes schirmen
Bin ich frey für allen stürmen.

dich zu mir nun neige, Barmhertzigkeit erzeige, Du bist allein mein Helffers-Mann.

17.

Durch deinen Geist mich leite, und fortan mich bereite Hie in der Lebens-Zeit, Durch deiner Gnaden-Gaben, Wie du mich HErr wilt haben Dort in der Himmels Ewigkeit.

V.

Göttlichen Beystand und Trost in allem Creutz und Widerwärtigkeit zu erbitten.

Luc. I, 19. Fasset eure Seele mit Gedult.

DEr HErr [a] tröstet sein Volck, und erbarmet sich seiner Elenden! Darum dancke ich dir HErr Zebaoth, daß du so [b] gnädig bist, und thust immerdar Gutes. Du hast mich gezüchtiget [c] um meiner Sünde willen, und deine Güte hilfft mir wieder. Ich will der [d] Güte des HErrn gedencken, und des Lobes des HErrn in allem, das uns der HErr gethan hat durch seine Barmhertzigkeit und grosse Güte. HErr! du bist ein [e] grosser starcker GOtt, und dein Reich währet ewiglich,

a) Esa. 49, 13. b) Jer. 33, 11. c) Tob. 13, 5. d) Esa. 63, 7. e) Tob. 13, 2.

du züchtigest und tröstest wieder, du kanst in die Hölle stossen und wieder heraus führen, deiner Hand kan niemand entweichen. Wenn [a] Trübsal da ist, so gedenckest du der Barmhertzigkeit, und wenn schon das gantze Land soll wüste werden, so wilt du es dennoch nicht gar ausmachen. Gelobet sey [b] dein Nahme HErr! denn wenn du zürnest, erzeigest du Gnade und Güte, und in der Trübsal vergiebest du Sünde denen, die dich anruffen, denn du hast nicht Lust an unserm Verderben; Nach dem Ungewitter lässest du die Sonne wieder scheinen, und nach dem Heulen und Weinen überschüttest du uns mit vielen Freuden; Deine Straffe ist allezeit [c] geringer, als unsere Sünden sind, und wir werden gezüchtiget zur Besserung, und nicht zum Verderben. Laß doch auch deinen [d] Zorn gegen mich sich wenden, und tröste mich. Es ist mir lieb, daß du mich [e] gedemüthiget hast, daß ich deine Rechte lerne, siehe aber endlich mein [f] Elend an, und erkenne meine Seele in der [g] Noth, denn du HErr bist meine [h] Krafft, ich weiß, du wirst mich in die Hö-

a) Hab. 4, 2. b) Tob. 3, 14. 23. c) Judith. 8, 22. d) Esa. 12, 1. e) Ps. 119, 71. f) Ps. 31, 8. g) Marc. 5, 19. h) Hab. 4, 19.

he führen, daß ich singe auf meinem Saitenspiel. JEsu! mein HErr [a] und mein GOtt! du bist ja in diese Welt kommen, den [b] Elenden zu predigen, zuschaffen den Traurigen zu Zion, daß ihnen Schmuck für Asche, und Freuden-Oel für Traurigkeit, und schöne Kleider für einen betrübten Geist gegeben werden. Du hast [c] ausgezogen die Fürstenthümer und die Gewaltigen, und sie Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht durch dich selbst, daß du uns [d] errettest von unsern Feinden, und von der Hand aller, die uns hassen. Ich erschrecke, wenn [e] du dein Angesicht für mir verbirgest, wenn mich die Bäche [f] Belials erschrecken, der Höllen Bande umfangen, und des [g] Todes-Stricke überwältigen. Ich komme in manchen Jammer und Noth! ich [h] esse Asche wie Brod, und mische meinen Tranck mit Weinen, für deinem Dräuen und Zorn, da du mich zu Boden gestossen hattest. Ich habe auch viel [i] Bekümmerniß in meinem Hertzen, mir daucht, ich bin von deinem heiligen Angesicht [k] verstossen, und du habest mein [l]

a) Joh. 20, 28. b) Esa. 61, 1 3. c) Coloss. 2, 15. d) Luc. 1, 71. e) Ps. 30, 8. f) Ps. 18, 5. 6. g) Ps. 116, 3. h) Ps. 102, 10. i) Ps. 94, 19. k) Ps. 31, 23. l) Esa. 49, 14 15.

vergessen. Ich meyne, es sey aus mit deiner [a] Güte, und die Verheissung habe ein Ende. Ach HErr! errette [b] meine Seele, laß deine [c] Tröstungen mich wieder ergetzen; HErr! du hast mich ja bey meinem [d] Nahmen geruffen, ich bin dein, erbarme dich doch über mich mit grosser [e] Gnade, und nimm dich meiner [f] Seelen hertzlich an, daß sie nicht verderbe. Reiß meine Seele aus [g] dem Tode, meine Augen von den Thränen, und meinen Fuß vom Gleiten. HErr! du [h] höreſt aller meiner Feinde Schmach und Gedancken wider mich, du [i] weist auch meine Schande und Scham, und daß ich ein verachtetes [k] Lichtlein bin in den Augen der Stoltzen. Meine [l] Freunde sind meine Spötter, aber mein Auge thränet zu dir, meine Seele lieget unter den [m] Löwen. Richte du mich [n] GOtt, und führe du mir meine Sache wider das unruhige Volck, und errette mich von allen falschen und bösen Leuten, du siehest alle ihre [o] Rache wider mich: So laß mich doch finden, den meine [p] Seele liebet, so will ich

a) Pſ. 77, 9. b) Pſ. 116, 4. c) Pſ. 94, 19 d) Eſa. 43, 1. e) Eſa. 54, 8. f) Eſa. 38, 17. g) Pſ 116, 8. h) Klagl. 5, 61. i) Pſ. 69, 21. k) Hiob 12, 5. l) Hiob 16, 20 m) Pſ. 57, 5. n) Pſ. 43, 1. o) Klagl. 3, 60. p) Hohel. 3, 4.

dich

XII.

Das Creutz des Herren meine Freude
Im Leben, Todt und auch im Leide.

dich loben mit [a] einem Lied, und dich hoch ehren mit Danck. Ach HErr! bewahre hinführo meine [b] Seele, und errette mich, laß mich nicht zu Schanden werden, denn ich traue auf dich. Verleihe mir aber [c] Gedult, da es mir so übel gehet, biß den Gottlosen die Grube bereitet werde, und daß ich stets an [d] Jesum gedencke, der ein solches Widersprechen von den Sündern erduldet hat, damit ich nicht in meinem Muth matt werde, so will ich dir lobsingen mein [e] Hort! denn du bist dennoch mein Schutz und mein Schatz, und mein gnädiger GOtt. Deinem Nahmen sey ewig Ehr und Lob, du GOtt Israel, Amen.

VI.

Zueignung des blutigen Leidens und Sterbens Christi.

Ebr. IX, 12. Er ist durch sein eigen Blut einmahl in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden.

CHriste JEsu! König der [g] Ehren! mein [h] gecreutzigter Heyland! Ach! daß ich nichts wüste, als al-

a) Ps. 69, 31. b) Ps. 25, 20. c) Ps. 94, 13. d) Hebr. 12, 3. e) Ps. 59, 18. f) Tob. 3, 23. g) Ps. 24, 9. h) 1. Corinth. 2, 2.

lein dich, und deine Liebe so in mir eingewurtzelt wäre, daß ich [a] begreiffen könte, welches da sey die Höhe, die Tieffe, die Länge und die Breite deiner Liebe! du hast mich nicht allein [b] je und je geliebet, sondern auch durch deinen schmertzlichen Tod gnugsam zu lieben gewiesen, da du für mich ein [c] Schlacht-Opffer worden am [d] Creutz, und dich selbst für mich aufgeopffert, für mich ein [e] Fluch worden, daß ich den Segen überkommen, o du [f] gebenedeyter Weibes-Saamen! was hast du nicht für [g] Widersprechen für mich ausgestanden? daß niemand meiner Seligkeit, die allein von und in dir ist, widersprechen solte. Es legten sich [h] Hunde um dich, und die böse Rotte. Du kamest in [i] Angst und Noth, und warest doch der [k] Unschuldige, daß ich Schuldiger [l] errettet würde. Du wurdest der allmächtige [m] Kelter-Treter, der seine Kleider besudelt, daß ich den Rock der Gerechtigkeit von dir erbete. Du wurdest das Schaf, für alle Menschen [n] geschlachtet, GOtt zu einem süssen Geruch, du wur-

a) Ephes. 3, 18. b) Jerem. 31, 3. c) Zeph. 1, 7. d) Coloss. 1, 20. e) Galat. 3, 13. f) 1. B. Mos. 3, 15. g) Hebr. 12, 3. h) Ps. 22, 17. 21. i) Luc. 22, 44. k) Hebr. 7, 26. l) Esa. 53, 5. 6. m) Esa. 63, 3. n) Ephes. 5. 2.

dest

dest um meinet willen [a] verrathen, von Judas verkaufft, von den [b] Juden mit Spiessen und Stangen gefangen nach GOttes [c] Rath, fiengest an zu [d] zittern und zu [e] zagen, und blutigen Angst-Schweiß zu [f] schwitzen, daß dein Hertz wurde, wie [g] zerschmoltzen Wachs. Meinet wegen wurdest du angeklaget, geführet zum [h] Herode ins [i] Richt-Hauß, meinet wegen [k] verspottet und verspeyet, auch jämmerlich [l] zerschlagen, lidest einen schmählichen [m] Backenstreich, und wurdest als ein [n] Gotteslästerer [o] angeklaget und [p] gemartert. Ach HErr JEsu! dein allerheiligstes [q] Blut machet uns rein von allen Sünden, das hast du für mich reichlich vergossen, da deine [r] Seite mit einem Speer geöffnet worden, da du schon [s] verschieden, und weggerissen aus dem [t] Lande der Lebendigen, so wurde dein Tod unsere [u] Versöhnung, und unsere Erlösung, darum hast du dich selbst [w] erniedriget, und bist deinem

a) Matth. 26, 49. b) Matth. 26, 47. c) Ap. Gesch. 4, 28. d) Luc. 22, 44. e) Matth. 26, 37. f) Luc. 22, 44. g) Ps. 22. h) Luc. 23, 8. i) Joh. 18, 28. k) Matth. 27, 29. l) Ps. 22, 17. m) Esa. 50, 6. n) Joh. 18, 22 o) Matth. 26, 65. p) Esa 53, 4. q) 1. Joh. 1 7. r) Joh. 19 34. s) Joh. 19, 30. t) Esa. 53, 8. u) Colosf. 1, 20. w) Phil. 2, 8.

Vater gehorsam worden biß zum Tod am Creutz, damit du würdest ein [a] Mittler des Neuen Testaments, und uns von der Sünde durch den Tod erlöseteſt, auch von der [b] Furcht des Todes; Nun haben wir die [c] Erlösung durch dein Blut, denn du haſt uns unsere [d] Sünde geschencket, und die [e] Seligkeit gegeben, wir sind durch dich von der Sünde [f] gewaschen, denn du haſt dich für unsere Sünde [g] gegeben, daß du uns [h] lebendig machteſt; Nun sind wir erlöset von Sünden, vom Zorn GOttes, vom Gesetz, vom [i] Tod, vom Teuffel und von der Hölle! Denn du haſt gemacht die Reinigung [k] unserer Sünde durch dich selbſt. Ach hilff! süſſeſter HErr JEsu! daß wir auch mit dir [l] sterben, und durch dich unsere wahre [m] Himmels-Leiter, von deinem blutigen Creutz in den Himmel steigen; Ach hilff! daß wir dir zu Ehren unser Fleisch creutzigen, und dein Creutz, als ein Siegel auf unser Hertz setzen; HErr JEsu! heile [n] durch deine Wunden alle unser Abtreten, verbinde [o] unsere stinckende Wunden,

a) Hebr. 9, 15. b) Hebr. 2, 15. c) Coloſſ. 1, 14. d) 1. Theſſal. 5, 8. 9. e) Malach. 3, 3. f) Galat. 1, 4. g) 2. Timoth. 1, 10. h) 1. Corinth. 15, 55. i) Oſ. 13, 14. k) Heb. 1. l) Rom. 6, 8. m) 1. B. Moſ. 28, 12. n) Pſ. 103, 3. Oſ. 14, 3. o) Eſa. 61, 1.

du rechter Artzt und [a] Samariter; Mein einiger [b] Hoherpriester! laß mich durch [c] dein Creutz und Tod einen Zugang haben zu deinem himmlischen Vater, denn du hast ja meine [d] Übertretung bezahlet! laß meine Sünden mit dir vergraben seyn, und ihrer in Ewigkeit nicht gedacht werden; JEsu mein [e] Freund! mache mich ewig [f] gerecht, [g] entsündige mich mit deinem [h] Blut, und [i] rechne mir meine Sünde nimmer zu. Ach HErr GOTT himmlischer Vater! vergib uns die Sünde in [k] Christi Nahmen, und mache uns zu [l] Erben und Mit-Erben Christi. HErr JEsu! laß dein Blut an mir armen Sünder nimmer verlohren seyn! Zeichne [m] mich in deine durchbohrte Hände, und laß dein heiliges Creutz und Leiden meinen Trost seyn im Leben und Sterben, Amen.

VII.

Um einen seligen und frölichen Tod.

Matth. X, 28. Fürchtet euch nicht für denen, die den Leib tödten, aber die Seele nicht mögen tödten.

a) Luc. 10, 33. b) Hebr. 7, 26. c) Rom. 3, 25. d) Dan. 9, 24. e) Hohel. 1, 13. f) 1. Corinth. 1, 30. g) Ps. 51, 9. h) 1. Joh. 1, 7. i) Rom. 4, 8. k) Ap. Gesch. 10, 43. l) Rom. 8, 17. Gal. 4, 7. m) Esa. 49, 16.

HErr! lehre doch mich, daß ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Der Mensch hat ja seine [b] bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monden stehet bey dir, du hast ihm ein Ziel gesetzt, das wird er nicht übergehen, denn meine Zeit stehet in deinen [c] Händen. Deine Augen sahen mich, da ich noch unbereitet war, und [d] waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden solten, und derselben keiner da war. Ach HErr! sey in der Stunde meines Todes nicht [e] ferne von mir, denn in dir lebe, webe und bin ich. Ich weiß, daß mir einmahl [f] gesetzt ist zu sterben, und hernach das Gericht; Mein [g] Staub wird wieder zur Erden kommen, wie er gewesen ist, denn wir müssen alle [h] unter die Erde, und dem Tode übergeben werden. Ach lieber himmlischer Vater! du hast [i] Lust zum Leben, hast auch den [k] Tod nicht gemacht, denn er ist der [l] Sünden Sold, und ist durch des Teuffels [m] Neid in die Welt kommen, gleichwohl macht dein Zorn, daß [n] wir so

a) Ps. 39, 5. b) Job. 14, 5. c) Ps. 31, 16. d) Ps. 139, 16. e) Ap. Gesch. 17, 27. 28. f) Hebr. 9, 27. g) Pred. 12, 7. h) Ezech. 31, 14. i) Ps. 30, 6. k) B. Weißh. 1, 13. l) Rom. 6, 23. m) B. Weißh. 2, 24. n) Ps. 90, 7. 8.

ver-

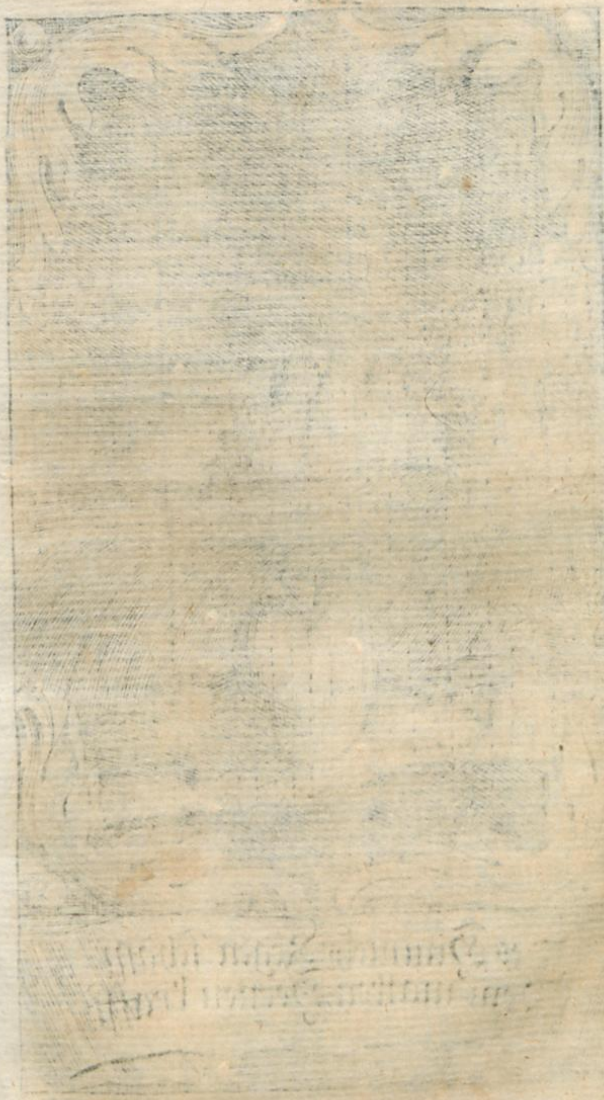
vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen, denn unsere Missethat stellest du für dich, unsere unerkandte Sünde ins Licht für deinem Angesicht. Ach HErr! ich werde schon [a] geopffert, und die Zeit meines Abschiedes ist fürhanden, ich weiß, daß ich meine [b] Hütten bald ablegen muß. Laß mich derowegen, weil ich in [c] dem Leibe wohne, so für dir walten, daß ich im Glauben wandele; Der Tod deiner Heiligen [d] ist werth geachtet für dir; Ich glaube an den, den du [e] gesandt hast, so laß mich in der Stunde des Todes das ewige Leben haben, und nicht ins Gericht kommen, sondern vom Tod zum Leben hindurch dringen, denn [f] Christus ist mein Leben. Ach! daß auch der Tod mein Gewinn werde! Hilff HErr! daß ich [g] dir sterbe, wenn ich dahin gehe, wie [h] alle Welt, in das Hauß aller lebendigen. Ich weiß, daß ich [i] nacket von meiner Mutterleibe kommen, auch nacket wieder dahin fahren werde, laß aber meine Seele bekleidet seyn mit dem Gewand der Gerechtigkeit JEsu Christi, und ob ich nichts mit mir aus der [k] Welt

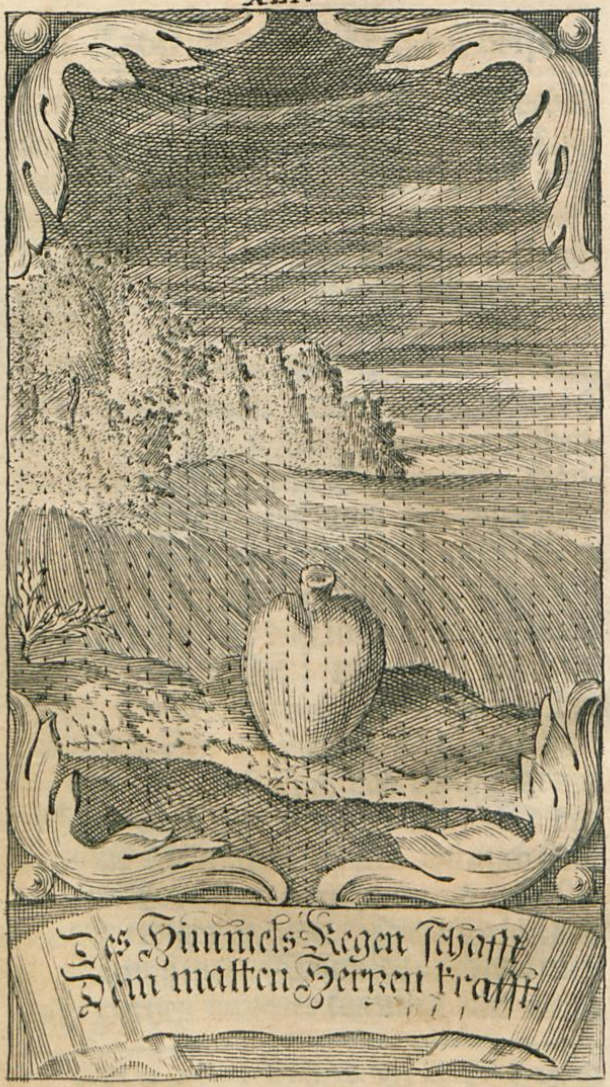
a) 2. Tim. 4, 6. b) 2. Petr. 1, 14. c) 2. Cor. 5, 4. d) Ps. 116, 15. e) Joh. 5, 24. f) Phil. 1, 21. g) Off. 14, 13. h) Jos. 23, 14. i) Job. 1, 21. k) 1. Tim. 6, 7.

bringe, so laß mich ein gut Gewissen behalten, für dir zustehen mit Freuden am Tage des letzten Gerichts. [a] Ach lehre mich HErr! sterben, daß ich klug werde; Hilff, daß ich mir täglich selbst durch deine Krafft absterbe, damit ich nicht ewig verderbe. Ach HErr! ich glaube an JEsum Christum, darum laß mich nicht [b] gerichtet werden, laß mich auch nicht [c] traurig seyn, wenn ich sterbe, wie die, so keine Hoffnung haben, denn ich befehle meine Seele in deine Hände. Ach HErr! laß mich am Ende meiner Tage im Friede fahren, und meine Seele eingebunden seyn im [d] Bündelein der Lebendigen bey dir, daß mich keine [e] Qvaal rühre. Ach HErr! ich warte auf dein Heyl! errette mich von aller Angst des Todes in der Stunde meines Abschieds, und laß meinen Trost seyn, das blutige Creutz JEsu Christi; Bewahre mich für des Satans Anfechtungen, und laß mich sterben des Todes der Gerechten, und auferstehen zur ewigen Freude. Indessen laß das Gedächtniß meines Abschieds auch aus meinem Hertzen nimmer kommen, und wenn

a) Ps. 90, 13. b) Joh. 3, 18. c) 1. Thessal. 4, 13. d) 1. Sam. 25, 29. e) B. Weißh. 3, 1.

mei-




Des Himmels Regen schafft
Dem matten Herzen Krafft.

meine Zeit wird aus seyn, so laß mich sterben als deinen Knecht, Kind und Erben, und in den Himmel [a] zum Schoos Abrahams gehen. HErr JEsu! verlaß mich nicht in meiner letzten Stunde. HErr GOtt Heiliger Geist stehe mir bey, und laß mich [b] getreu seyn biß ans Ende, einen guten [c] Kampff kämpffen, und die Crone des ewigen Lebens aus Gnaden ererben. Amen! O Heilige Drey-Einigkeit, Amen.

I.

Morgen-Gebet am Sonnabend.

Amos IV, 4. Bringet mir ein Opffer des Morgens.

WIr beugen unsere [d] Knie gegen dem Vater unsers HErrn JEsu Christi, der der rechte Vater ist über alles, was da Kinder heist im Himmel und auf Erden, daß er uns Krafft gebe nach dem Reichthum seiner Herrlichkeit, starck zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen, und Christum zu wohnen, durch den Glauben in unserm Her-

a) Luc. 16, 22. b) Offenb. 2, 10. c) 2. Timoth. 4, 7. d) Eph. 3, 14. 15. 16. 17. 18. 19.

tzen, und durch die Liebe eingewurtzelt und gegründet werden, auf daß wir begreiffen mögen mit allen Heiligen, welches da sey die Breite, und die Länge, und die Tieffe, und die Höhe, auch erkennen, daß Christum lieb haben viel besser denn alles Wissen, auf daß wir erfüllet werden mit allerley GOTTes Fülle. O du [a] einiger wahrer allmächtiger [b] GOtt! HErr der Heerschaaren, Vater, Sohn und Heiliger Geist! ich erkenne mit danckbarem Hertzen diesen Morgen alle deine Güte, und verhehle nicht deine Treue, die du mir von der Wiegen an biß diese Stunde erwiesen, du hast mich allezeit in [c] Seilen der Liebe geführet, auch diese Nacht sicher [d] schlaffen, und in sichern Wohnungen wohnen lassen. Ach HErr! ich bin wohl nicht [e] werth gewesen, daß du unter mein Dach giengest, dennoch hast du deine Liebe abermahls darinn gegen mich [f] gepriesen, daß ich dieses Tages-Licht gesund und frölich habe sehen können; Ja HErr! es ist deine [g] Güte, so alle Morgen neu ist, und täglich währet, ohne der würde mich tausend Unglück betreten haben, alle

a) 5. B. Mos. 6, 4. b) 1. B. Mos. 28, 3. c) Hos 11, 4. d) Jer. 31, 26. e) Matth. 8, 8. f) Rom. 5, 8. g) Ps. 52, 10.

[a] Wäch-

[a] Wächter würden umsonst gewachet haben, so du Hüter Israelis deine Augen nicht über mich offen gehalten. Darum preise ich deine Macht von gantzem Hertzen, und erhebe deine Ehre mit demüthigem Danck, daß du nicht [b] vergessen derer, die auf dich hoffen, denn du bist Israels Trost, und ihr Noth-Helffer! So brich nun ferner über mir herfür, wie die schöne [c] Morgen-Röthe, und komme zu mir, wie ein Regen, wie ein Spat-Regen, der das Land befeuchtet. O GOtt! der du heißt das [d] Licht aus der Finsterniß herfür leuchten, gib einen hellen Schein in mein Hertz, daß in mir entstehe die Erleuchtung von deiner Erkäntniß in dem Angesicht JEsu Christi; Mache mich [e] tüchtig zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht, stärcke mich, daß ich [f] wandele in deinem Nahmen, sey auch heute diesen Tag mein [g] Licht und Heyl, und meines Lebens Krafft, daß ich mich nicht fürchte, du bist die [h] lebendige Quelle, und in deinem Licht sehen wir das Licht. Ach HErr hilff, daß ich meine [i] Hoffnung setze auf die Gnade, die mir angeboten wird durch die Offenbah-

a) Ps. 127, 1. b) Ps. 9, 13. c) Hos. 6, 3. d) 2. Cor. 4, 6. e) Colos. 1, 12. f) Zach. 10, 12. g) Ps. 27, 1. h) Ps. 36, 10. i) 1. Petr. 1, 13.

rung

rung JEsu Christi, laß mich stets für deinem [a] Angesicht bleiben, daß ich [b] neue Krafft kriege, auffahre mit Flügeln, wie ein Adler, und in deinem heiligen Dienst nimmer matt noch müde werde, [c] vermähle dich mit mir in Gütigkeit und Gerechtigkeit, erlöse meine [d] Seele, und setze mich in Frieden, daß ich [e] in Christo sey, und eine neue Creatur werde, vergib mir die [f] Vielheit meiner Sünden nach deiner unendlichen Barmhertzigkeit. O HErr! sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist! [g] Gedencke nicht, womit ich dich diese Nacht erzürnet habe, gedencke aber mein in Gnaden und Liebe, o du Liebhaber des Lebens! Habe [h] Mitleiden mit meiner Schwachheit, und regiere mich heut und allezeit, zu dienen [i] dir dem lebendigen GOtt; Laß mich in deiner Krafft streiten wider alle böse Lüste, daß derer keine mich von dir abführe, verleite oder verletze. Du hast mich ja in Christo JEsu [k] erwehlet, ehe der Welt Grund geleget worden, so hilff mir durch deinen Heiligen Geist, daß ich meine [l] Wahl be-

a) Ps. 104, 29. b) Esa. 40, 31. c) Os. 2, 19. d) Ps. 35, 17. e) 2. Cor. 5, 17. f) Ps. 25, 11. g) B. Weißh. 11, 27. h) Hebr. 4, 15. i) Jos. 3, 10. Ps. 84, 3. k) Eph. 1, 4. l) 2. Petr. 1, 10.

för-

fördere und fest mache, und ja durch gottloses Leben nicht gerathe unter die, welche du von deinem Angesicht verstossen. O HErr! ich übergebe mich dir mit allen meinen Sinnen, meinen Wercken, Thun und Lassen, laß alles in dir wohl gethan seyn, und laß auch mich biß an mein [a] Ende beständig im Glauben und guten Wercken beharren, daß ich nicht wieder dich sündige und aus deiner Gnade falle. Erhalte meinen [b] Gang in deinen Fußsteigen, daß ich also wandele, wie ich JEsum zum [c] Fürbilde habe, daß ich dich und meinen Nächsten [d] liebe, wie er, auch allen meinen Feinden von Hertzen [e] vergebe, und niemand feind sey, als dem Teuffel und der Sünde, hilff mir auch mein [f] Creutz dir willig nachtragen, und überall mit grosser [g] Gedult beweisen, daß ich dein Kind bin. Deine Allmacht sey heut mein Schutz, und deine Barmhertzigkeit mein Trost, deine Weißheit meine Regierung, und deine Gnade mein Licht und Leben. Laß mein Hertz empfinden deiner Güte Unendlichkeit, und deiner Verheissungen Wahrheit, daß meine

a) Matth. 10, 22. b) Ps. 17, 5. c) 1. Petr. 2, 21. d) Marc. 12, 33. e) Matth. 6, 14. f) Matth. 10, 38. g) 2. Cor. 6, 4.

Zuversicht versiegelt, und meine Hoffnung [a] befestiget werde. Laß deinen Heiligen Geist allezeit in meinem Hertzen seufftzen und schreyen: Abba [b] lieber Vater! deine Gnade sey eine Leuchte in meinem Hertzen, und Freudigkeit in meinem Gewissen; Schmücke mein Hertz mit wahrem Glauben, mit feuriger Liebe, mit heiliger Andacht und kindlicher Furcht, gib mir des Mundes Wahrheit, des Hertzens Reinigkeit, des Wandels Erbarkeit, und des Glaubens Beständigkeit! Bewahre mich für des Teufels Boßheit, der Welt Schalckheit, und aller bösen Begierlichkeit! Stärcke die Krancken, hilff den Armen, erquicke die Betrübten, schütze die Verjagten, tröste die Geplagten, speise die Hungrigen, versorge die Verlassenen, behüte auch meinen [c] Aus- und Eingang. HErr JEsu! laß mich dich umpfahen mit meiner Seelen, und küssen mit meinem Glauben, laß mich durch dich [d] einen Sieg nach dem andern erhalten wider Sünde, Tod, Teuffel, Hölle und Welt; Schmücke meine Seele mit heiligem Verlangen nach dir. HErr GOtt Heiliger

a) 2. Cor. 1, 21. b) Gal. 4, 6. c) Ps. 121, 8. d) Psal. 84, 8.

Geist

Geist! sey mein Licht in der Finsterniß, mein Lehrer in der Unwissenheit, und ein Führer auf allen meinen Wegen, gib mir ein Herz nach deinem Willen, laß mich niemand schaden mit Worten, noch ärgern mit meinen Reden, weniger [a] tödten mit der Zungen, noch erschrecken mit Geberden. O heil. Drey-Einigkeit, widme mich dir zu einem heiligen [b] Tempel, und laß alles, was ich habe, das Meine und die Meinen, dir von gantzem Hertzen dienen, und dich aufrichtig lieben. Segne meinen wenigen Vorrath, und laß es mir nie fehlen an deiner Vorsorge; Gebenedeye meinen Beruff, erhöre mein Gebet, laß auch das Land, und dessen hohe Obrigkeit, samt der Stadt und deren Einwohnern, deines Schutzes zu Seel und Leib, zu Glück und Ehr, zu Freude und Wohlseyn, ewig geniessen, biß wir alle zu deinem ewigen Ruhe-Tag kommen werden! Dem aber, der [c] überschwenglich thun kan über alles, das wir bitten, oder verstehen, nach der Krafft, die da in uns würcket, sey Ehre in der Gemeine die in Christo JEsu ist zu aller Zeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen. Vater Unser ꝛc.

a) Jer. 18. 18. b) 1. Cor. 3, 16. c) Eph. 3, 20. 21.

II.

Sonnabends Morgen-Lied.

Nach der Melodey:

Aus meines Hertzens Grunde ꝛc.

1.

GOtt Lob! es ist mein Flehen Vom Himmel wohl erhört, Ich kan den Tag nun sehen, Der HErr hat mich gewährt, Was ich ihm hertzlich bath, Das Licht ist nun gekommen, Mein Kummer mir entnommen, Die Nacht ihr Ende hat.

2.

Ach Vater! dein Erbarmen Hat nun so manche Zeit Gesorget für mich Armen, In dieser Eitelkeit, Was soll ich dir dafür, Mein allerliebstes Leben! Für Danck und Ehre geben? Wo nehm ich die Gebühr?

3.

Ich habe nichts auf Erden Nichts in der gantzen Welt, Damit ich könte werden So gut, wie dirs gefällt; Doch so dein guter Geist Mich, Vater! wird regieren, Mein Leben wohl zuführen, So hast du, was dich preißt.

4.

So laß denn meinen Willen, Mein Hertz, Geist und Gemüth, Stets dein Gebot erfüllen, Laß deine Lieb und Güt Auch heute mit mir seyn, So werd ich HErr in allen dir leben zu Gefallen, Geheiligt, recht und rein.

HErr

5.

HErr mein GOtt! mich so leite, Weil ich hie leb und bin, Und mein Hertz zubereite Nach deinem heilgen Sinn, Daß ich ein Feind der Welt Und meines Fleisches werde, Und so leb auf der Erde, Wie dir es wohlgefällt.

6.

Regiere meine Wercke Zu deines Nahmens Ehr, Durch deinen Geist mich stärcke Im Glauben mehr und mehr, Gib mir dein Wort und Licht, Daß ich so leb und wandle, Und überall recht handle Wie das mich unterricht.

7.

Für Unglück mich beschütze, Auch für der Feinde Macht, Und was der Seel nicht nütze, Werd auf mich ja nicht bracht; Hilff, das ich mein Talent Zu deiner Ehr anwende, Biß daß ich endlich lände Zu einem selgen End.

III.

Der Sünden gnädige Vergebung von GOtt zu erbitten.

Ps. CIII, 12. So fern der Morgen ist vom Abend, läßet er unsere Übertretung von uns seyn.

GErechter [a] und eiffriger GOtt, gewaltiger HErr [b] Zebaoth! meine Sünde und Untugend schei-

a) 2. B. Mos. 9, 27. it. 20 5. b) Jer. 10, 16. c) Es. 59, 2.

den mich und dich von einander, wehe mir! ich [a] verderbe, meiner Sünden sind mehr, als Sand am Meer, mein Leib ist ein Leib des [b] Todes, meine Seele voller [c] Greuel, meine Hände sind voll Blut, mein Leben ist voller [d] Ungerechtigkeit, mein Gewissen [e] beißt mich meines gantzen Lebens halber, wo werde ich nun hinfliehen, daß ich Trost empfahe? Es zeuget alles wider mich im Himmel und auf Erden. Ich bin dein [f] Kind, aber ich bin dir nimmer gehorsam gewesen. Ich bin dein Knecht, aber ich habe dir nicht gedienet von gantzem Hertzen, weniger geliebet, wie ich gesolt; Ach wehe mir! nun muß ich lebendig zur [g] Höllen fahren, diese ist das bestimmte Hauß der Gottlosen, sie hat ihren Rachen [h] schon weit aufgesperret, der Satan [i] klaget mich an Tag und Nacht, meine Sünde [k] gehen mir wohl über mein Häupt, ach daß sie mir keine Last würden! Ich finde aber ein [l] Gesetz in meinem Fleisch, das dem deinigen widerspricht. Ach wer wird mich erlösen! Moses verflucht mich, denn ich habe

a) Matth. 8, 25. b) Rom. 7, 24. c) B. Weißh. 14, 11. d) Tit. 2, 14. e) Job. 27, 6. f) Mal. 1, 6. g) Ps. 55, 16. 4. B. Mos. 16, 30 h) Esa. 5, 14. i) Offenb. 12, 10. k) Ps. 38, 5. l) Rom. 7, 23. 24.

das

das Gesetz des HErrn übertreten, und gewandelt auf dem Wege, der nicht gut ist, Leib und Seele, Fleisch und Blut, alles, was an mir ist, ist verderbet, wehe mir, daß ich so gesündiget habe, und den [a] Felß meines Heyls verlassen! Ich habe meines HERRN [b] Güter unbracht, und mag nicht bezahlen. Ich habe, o HErr! dir schändlich so offt gelogen, und mit meinem Munde [c] geheuchelt, so offt ich Besserung angelobet, und nicht gehalten. Ich vergehe für Angst, und [d] erschrecke für deinem Gericht, ich werde verstummen müssen, wenn du wirst [e] Rechenschafft fordern; Ich darff nicht sagen, daß ich deinen Willen nicht gewust; Ach nein! ich sahe wohl dein [f] Gesetz, es war in mein Hertz geschrieben, aber mein böser Wille hat mich verleitet, und ich habe mich mit Willen verleiten lassen. Ich habe [g] muthwillig vergessen deines Rechts, und mit Demas die Welt lieb gewonnen; Ja Vater! ich habe [h] Vater und Mutter, die Welt und die Sünde mehr geliebet, als dich, darum erkenne ich, daß ich aller gerechten Straf-

a) 5. B. Mos. 32, 18. b) Luc. 16, 1. c) Ps. 5, 10. d) Ps. 30, 8. e) Luc. 16, 2. f) Rom. 2, 15. g) Ps. 58, 3. h) Luc. 14, 18. 26.

sen werth bin, welche du den Sündern jemahls gedräuet, wo will ich nun hin mit meiner [a] Schande? Ach Vater im Himmel! ich [b] kehre wieder mit dem abtrünnigen Israel, ich verlasse die Welt, und suche dich wieder, ich komme wieder zu dem, von welchem ich abgefallen. Ach! HErr! Ach GOtt! Ach barmhertziger Vater! siehe an meinen [c] Jammer und Elend, und errette mich aus meiner Noth. Ich bin [d] nahe bey der Hölle, nun ist es Zeit, daß du mir hilffst; Ach komme [e] zu mir herab, ehe denn ich sterbe und jämmerlich verderbe! Ich liege unter den [f] Mördern, sie haben mich schändlich geschlagen. HErr mein GOtt, errette mich, und erlöse mich; Ist mein Fleisch befflecket? mein Leben verderbet? Gedencke doch an meine arme Seele, die mit dem Blute deines Sohnes JEsu Christi erlöset. Ach Vater! laß nun Gnade für Recht gehen! [g] sprich nur ein Wort, so wird dein armer Knecht gesund. Ich habe deinen Bund gebrochen; Aber dein Mund hat geschworen, daß du nicht begehrest den [h] Tod des Sünders, sondern daß

a) 2. Sam. 13, 13. b) Esa. 44, 22. Zach. 3. c) Ps 25, 18. d) Ps. 88, 4. e) Joh. 4, 49. f) Luc. 10, 30. g) Matth. 8, 8. h) Ezech. 18, 32.

er

er sich bekehre und lebe. O laß mich dieses Trostes geniessen in meiner Noth. Dein Wort: Dir sind deine [a] Sünde vergeben, wird allen meinen Kummer lindern. Vergib denn und [b] tilge die Missethat deinem armen Kinde; Ach GOtt! ich wils nimmermehr thun, stärcke mich darinn, und hilff, daß ich das Böse meide, und hinfort dem Guten nachtrachte; Laß die Sünde nicht [c] herrschen in meinem sündlichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten. Reiß mich aus den Banden meines Fleisches, und laß meine Ohren verstopffet seyn, nicht zu hören die Reitzungen der Welt und ihres sündlichen Anhanges. HErr JEsu! du [d] Licht der Menschen! erleuchtet mich, daß ich nicht mehr im Finsterniß wandele; HErr GOtt Heiliger Geist! entzünde in mir eine feurige Begierde, zu dienen dir, dem lebendigen GOtt. So entsage ich allen bösen Lüsten, und ergebe mich dir zu allem Wolgefallen; O Heilige Drey-Einigkeit! sey mir gnädig [e] und barmhertzig, Amen.

a) Matth. 9, 2. b) Ps. 51, 11. c) Rom. 6, 12. d) Joh. 12, 35. e) 4. B. Mos. 14, 19. Ps. 4, 1.

VI.

Am Sonnabend des Morgens Buß-Lied.

Nach der Melodey:
Erhör o HErr! mein Bitten.

1.

ICh bin ein armer Sünder, Voll Jammer und voll Noth, Wie alle Adams Kinder, Und hab verdient den Tod, Den ewgen Tod, ach wehe! Wo soll ich fliehen hin? Weil ich mein Unglück sehe, Und voller Schanden bin.

2.

Es ist an meinem Leben Nichts gutes überall, Bin aller Sünd ergeben, Die Schuld ist ohne Zahl, Es sagt mir mein Gewissen, Und stehet wider mich, Daß ich den Bund zerrissen Mit GOtt so freventlich.

3.

Wo soll ich mich hinwenden? Wer wird in dieser Zeit Mir seinen Beystand senden? Wer stehet mir zur Seit In diesen schweren Nöthen? Mein Leben klagt mich an, Mein Richter will mich tödten, Wo bleib ich armer Mann?

4.

Ach Vater aller Gnaden! Hie liegt dein' Ephraim, Mit grosser Angst beladen, Erschrickt vor deinem Grimm. Nun ist es Zeit, gedencke An deine Lieb und Treu, Und ihm das Leben schencke! Er kommt mit Leid und Reu.

5. Ja

5.

Ja HErr! ich komm und bitte, Ich ruff und schrey zu dir, Mit Huld mich überschütte, Vergib die Sünde mir, Mir armen Wurm der Erden, Der sonst verlohren ist, Ach! laß mich selig werden, Von wegen JEsus Christ.

6.

Sieh an sein bittres Leiden, Die Wunden seiner Seit, Sein Blut und Creutzes-Scheiden Hör, was er damahls schreyt: Vergib, vergib die Sünden Dem Volck der Missethat, Laß dein Zorn, Vater, schwinden, Schlag mich an ihrer Statt.

7.

So laß mich denn genieſſen O Vater! deiner Huld, Um JEsus Blut vergieſſen Vergib mir meine Schuld, Laß meine Seel empfinden, Daß ich der Handschrifft sey Entschlagen, und der Sünden Geworden wieder frey.

8.

So soll mein Geist und Leben, Mit aller Danckbarkeit, Sich dir zum Opffer geben, Ich will auch jederzeit Dein Knecht und Diener bleiben, So lang ichs Leben hab, Mich soll nichts von dir treiben, Biß daß ich geh ins Grab.

V.

Fürbitte um Beständigkeit des Glaubens.

Offenb. II, 10. Sey getreu biß an den Tod, so will ich dir die Crone des Lebens geben.

MEin HErr, und mein [a] GOtt! ich beuge vor dir die [b] Knie meines Hertzens, daß du mich nach dem [c] Wohlgefallen deines Willens, ehe denn der Welt Grund geleget worden, auserwehlet, und zur Kindschafft durch Christum verordnet, ich dancke dir, [d] o Vater aller Barmhertzigkeit, daß du deines eingebohrnen Sohnes nicht [e] verschonet, sondern für mich in den Tod gegeben, daß er mich dir [f] versöhnen, von allen meinen Sünden durch sein [g] Blut reinigen, und mich in diesem Leben mit Gnade und Barmhertzigkeit, in jenem aber mit ewiger Freude und Herrlichkeit, [h] crönen solte. Du hast das Schwerdt deines Zorns sich lassen aufmachen über den [i] Mann, der dir der nächste ist, daß er mich, der ich ein verlohrnes Schaf [k] war, durch sein Leiden und Sterben zu dir solte wieder bringen, und mit dir vereinigen, daß ich nicht [l] ewig verlohren würde. Ach HErr! du hast mich nach deinem ewigen Fürsatz [m] beruffen, aus der Finsterniß zu dem wunderbaren Licht der rechtschaffenen Erkänt-

a) Joh. 20, 28. b) Ephes. 3, 14. c) Ephes. 1, 4. 5. d) 2. Cor. 1, 3. Ephes. 1, 3. e) Rom. 8, 32. f) Rom. 5, 10. g) 1. Joh. 1, 7. h) Ps. 103, 4. i) Zach. 13, 7. k) Jes. 53, 6. l) Joh. 10, 28. m) 2. Tim. 1, 9. Rom. 8, 28.

niß

niß und heiligen Gemeinschafft deines lieben Sohnes meines Erlösers JEsu Christi, und mich versetzt in das Reich der Wahrheit, [a] Heiligkeit und Gerechtigkeit. Du hast in mir angezündet den seligmachenden Glauben, dadurch ich dich, deinen Sohn und deinen Willen erkenne, und mir alle heilige Verdienste und Wohlthaten meines Erlösers zueigne; Nun [b] lebe ich durch den Glauben des Sohnes GOttes, der mich geliebet, und sich selbst für mich in den Tod gegeben, du hast ein gutes [c] Werck in mir angefangen, HErr! vollführe es auch biß auf den Tag JEsu Christi, du bists allein, der in mir würcket das Wollen [d] und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen. Du hast mir gegeben den [e] Geist der Stärcke und der Freymüthigkeit, durch welches Krafft ich die Schwachheit meines Fleisches, auch die Welt überwinden kan, sey aber in meiner [f] Schwachheit mächtig, und [g] zerbrich das zerbrochene Rohr nicht gar, lösche auch nicht aus das glimmende Töchtlein, gib, daß ich von Tag zu Tag mehr und mehr zunehme, und erfüllet werde mit dem Erkäntniß deines Willens in allerley

a) 1. Petr. 2, 9 b) Gal. 2, 20. c) Phil. 1, 6. d) Phil. 2 13. e) Jes. 11, 2. Ps. 51, 14. f) 2. Cor. 12, 9. g) Jes. 42, 3.

Wahr-

Wahrheit und geistlichem Verstand, daß ich dir würdiglich wandele zu allem Gefallen, und [a] fruchtbar sey in allen guten Wercken, auch [b] gestärcket werde nach deiner herrlichen Krafft in aller Gedult und Langmüthigkeit mit Freuden. Vermehre mir den Glauben, laß mich fühlen die Gewißheit meiner Seligkeit, und versiegle durch den Heiligen [c] Geist die Versicherung der Vergebung meiner Sünden. Laß mich seyn ohne [d] Tadel und lauter mitten unter dem ungeschlachten und verkehrten Geschlecht, unter welchem wir scheinen als Lichter in der Welt. Laß mich die [e] Schwachheit meines Fleisches stets überwinden, meinen [f] Leib betäuben, und über ihn herrschen, [g] schelte den Satan, daß er mich von deinem Wege und Willen nicht abtrünnig mache, noch zum Unglauben und Ungehorsam verführe, dein freudiger [h] Geist aber erhalte mich allezeit. Behüte mich, daß ich niemand [i] der Geringsten, die an dich gläuben, ärgere, und daß dein Nahme um meinet willen unter den ungläubigen und gottlosen Kindern dieser Welt nicht [k] gelä-

a) Coloss. 1, 9. 10. 11. b) Luc. 17, 5. c) Eph. 1, 13. 14. d) Phil. 2, 15. e) Matth. 26, 41. f) 1. Corinth. 9, 27. g) Zach. 3, 2. h) Ps. 51, 14. i) Matth. 18, 6. k) Rom. 2, 1. 24.

stert

stert werde, laß mich nimmer wandeln in den Dingen, die mir [a] zu hoch und zu wunderlich seyn, und wenn ich dermahleins durch deine Gnade und Beystand den guten [b] Kampff des Glaubens werde gekämpffet, meinen Lauff vollendet, und den Glauben behalten haben, so schencke mir das Ende meines Glaubens, der Seelen [c] Seligkeit, die mir Christus erworben, und in dem Himmel beygeleget hat. Erhöre mich, o Vater! um der Fürbitte JEsu Christi willen, Amen.

IV.

Beywohnung und Mitwürckung des Heiligen Geistes zu erbitten.

2. Cor. I, 21. 22. GOtt ists, der uns befestiget samt euch in Christum, und uns gesalbet und versiegelt, und in unsere Hertzen das Pfand den Geist gegeben hat.

LOb und Danck sey dir, o ewiger Vater unsers HErrn [d] JEsu Christi! daß du nach deinen Verheissungen den [e] Heiligen Geist auf uns und unsere Kinder ausgegossen, bereite auch unsere [f]

a) Ps. 131, 1. b) 2. Tim. 4, 7. c) 1. Pet. 1, 9 d) Coloss. 1, 3. e) Ap. Gesch. 2, 17. f) 1. Corinth. 3, 16.

Her-

Hertzen zu einem heiligen Tempel, darinn dein guter Geist Lust habe zu wohnen und zu bleiben. O HErr JEsu Christe, Sohn des [a] lebendigen GOttes! der du den Tröster den [b] Heiligen Geist zu uns gesandt, sende ihn auch in mein Hertz, denn niemand kan dich einen HErrn nennen, ohne dem Heiligen Geist. O HErr [c] GOtt Heiliger Geist! der du vom Vater [d] ausgehest, und von Christo zeugest, du Geist des [e] HErrn, Geist der Weißheit und des Verstandes, du Geist des Raths und der Stärcke, du Geist der Erkänntniß und der Furcht des HErrn, der du alles [f] würckest, und einem jeden seines zutheilest, nach dem du wilt, [g] erleuchte die Augen meines Verständnisses, daß ich erkenne, welches da sey die Hoffnung meines Beruffs. Laß mich nimmer [h] irren von deinem Wege, noch mein Hertz verstocken, daß ich dich nicht fürchte. [i] Leite mich aber, als ein Geist der Wahrheit, in alle Wahrheit, [k] führe mich stets auf ebener Bahn, denn mit dir bin ich [l] versiegelt, biß auf den Tag der

a) Matth. 16, 16. b) Joh. 16, 7. c) Ap. Gesch. 5, 3, 4. d) Joh. 15, 26. e) Esa. 11, 2. f) 1. Corinth. 12, 6. g) Ephes. 1, 18. h) Esa. 63, 17. i) Joh. 16, 13. k) Ps. 143, 10. l) Ephes. 4, 30.

Er-

Erlösung. Thue [a] meine Lippen auf, daß mein Mund deinen Ruhm verkündige, laß mich [b] Lust haben zu deinem Gesetz, und davon reden Tag und Nacht, auch allezeit thun den [c] Willen meines Vaters. [d] Geuß aus die Liebe GOttes in mein Hertz, gib stets [e] Zeugniß meinem Geist, daß ich GOttes Kind bin, und ein Mit-Erbe Christi, laß mich in dir empfinden [f] Gerechtigkeit, [g] Friede und Freude, hilff meiner Schwachheit auf, und [h] vertritt mich mit unaussprechlichen Seufftzen, und wenn mein Hertz voll [i] Traurens ist, so sey mein [k] Tröster, der ewiglich bey mir bleibe, und wenn dermahleins die Zeit meines [l] Abschiedes vorhanden, so laß mich [m] auch im Tod getrost seyn, so lang ich aber noch leben soll, hilff mir, daß ich im Glauben stärcker, in der Hoffnung fester, in dem Gebet andächtiger, in der Liebe eiffriger, in der Geduld beständiger, in dem Gehorsam deiner Gebot williger, und in dem Verlangen nach dem ewigen Leben begieriger werde. O Heilige [n] Taube! bringe allezeit das Oel-

a) Ps. 51, 17. b) Ps. 1, 2. c) Matth. 7, 21. d) Rom. 5, 5. e) Rom. 8, 16. 17. f) Rom. 14, 17. g) Rom. 8, 6. h) Rom. 8, 26. i) Joh. 16, 6. k) Joh. 14, 16. l) 2. Tim. 4, 9. m) Spr. 14, 32. n) 1. B. Mos. 8, 10. 11. Matth. 3, 16.

Blät

Blätlein deiner Verheissungen und Trosts in mein Hertz, daß ich fest glaube, ich werde durch den Tod [a] eingehen in das ewige Leben, und im [b] Tod nicht bleiben. Die Gnade [c] unsers HErrn JEsu Christi, und die Liebe GOttes, und die Gemeinschafft des Heiligen Geistes sey mit uns allen, Amen.

I.

Abend-Gebet am Sonnabend.

Luc. XXIV, 29. HErr bleibe bey uns, denn es will Abend werden.

O Ewiger [d] GOtt! der du Himmel und Erden in eine solche Ordnung gesetzet hast, daß Tag und [e] Nacht auf einander folgen, ich [f] erscheine für deinem allerheiligsten Angesicht abermahl, und flehe dich demüthig an um Schutz und [g] Schirm für diese Nacht, und sonst allezeit, bitte aber mit flehendem Gebet: vergib mir alle meine Sünde und Mißhandlung, die ich diesen Tag und die gantze Woche über wider dich begangen, meine unge-

a) Luc. 24, 26. Joh. 5, 24. b) 1. Joh. 3, 14. c) 2. Cor. 13, 13. d) 1. B. Mos. 21, 33. e) 1. B. Mos. 8, 22. Jer. 33, 25. f) Esa. 1, 12. g) Ps. 119, 114.

rech-

rechte, unbarmhertzige liebloſe Wercke, alle leichtfertige Wort, auch eitele und gottloſe Gedancken, die für dir nicht verborgen. Ach HErr! meine Seele iſt [a] betrübt in mir, um der Boßheit meines ſündlichen Fleiſches, der ich aus eigenen Kräfften nicht, wie ich ſolte, widerſtehen kan. Ach HErr! erbarme dich mein, und gib mir deine himmliſche Gnade, zu widerſtehen allen Eitelkeiten, und alle böſe Begierden meines Fleiſches zu tödten und zu [b] creutzigen, und dir in einem heiligen Leben und Wandel zu dienen. Ach HErr! laß mich nimmer [c] vergeſſen deiner Güte und deiner Thaten, und du mein GOtt! vergiß nicht, Gutes zu thun meiner armen und dürfftigen Seelen, erfülle meine Seele mit hertzlicher Liebe gegen dich, und laß das Hauptwerck meines gantzen Lebens ſeyn, dir zu [d] dienen, deine Ehre zu vermehren, und alle verdammte Gewohnheiten der Sünden auszurotten, auch in Heiligkeit des Lebens, in [e] Demuth, Liebe, Keuſchheit und Gedult zu warten auf die [f] Zukunfft JEſu Chriſti! Laß deine heilige Engel in der Finſterniß dieſer Nacht eine Wagenburg um mich ſchlagen,

a) Pſ. 42, 7. b) Galat. 5, 24. c) Pſ. 78, 7. d) Luc. 1, 74. e) Eph. 4, 2. f) 1. Theſſal. 3, 13.

mich zu behüten für aller List und Gewalt der bösen Geister und gottlosen Menschen, und allen andern Anreitzungen zum Bösen, laß aber den Glantz [a] deiner Herrlichkeit über mich aufgehen, und das Licht deines Angesichts mich erhalten in allen Nöthen, Schwachheiten und Versuchungen. [b] Lehre auch mich meine Tage zählen und bedencke, daß es ein Ende mit mir haben muß, und ich mich scheue, wider dich zu sündigen. O HErr! laß den Geist deines himmlischen Vaters in meiner Seele wohnen, und mich überall mit Gnade und Licht erfüllen, daß kein Werck der Finsterniß [c] mich überfalle, sondern der Segen des HErrn über mich halte für und für, denn in [d] deine Hände befehl ich dir mein Leib und Seele, du hast beyde erlöset mit deinem Blut. Segne auch und gebenedeye meinen Schlaff, daß ich darinn nicht mit Schrecken erwecket werde, daß er meinen müden Leib erfrische, und zu dem Dienst der Seelen desto geschickter mache, laß mich nimmermehr einen Sünden-Schlaff thun, gib mir aber deinen Heiligen Geist, daß, ob [e] ich wache oder schlaffe, ich dein Kind und Diener sey, daß ich nach Vol-

a) Hab. 4, 4. b) Ps. 39, 6. c) Rom. 13, 12. d) Ps. 31, 6. e) 1. Thessal. 5, 10.

len-

lendung des Wercks meines Lebens in dem Schooß meines HErrn ruhe, biß daß ich durch die Stimme des Ertz-Engels und den [a] Schall der Posaunen GOttes wieder erwecket, beruffen werde zur [b] Hochzeit des Lammes, und mit Abraham, Isaac und Jacob zu Tische sitze [c] im Himmel. HErr! du hast mich heut, diese Woche, und die gantze Zeit meines Lebens [d] errettet von allem Ubel, dein Nahme sey dafür ewig gelobet und geheiliget. Beschütze mich nun ferner, mildreicher Vater! unter dem Schatten deiner Flügel, und wenn du mich morgen wieder nach deinem heiligen Willen erwecken wirst, so hilff mir, daß ich solche Wercke thue, die meiner Person anständig, und meinem Christenthum rühmlich seyn, und ich also alle meine Tage zubringe in Wercken der Gottseligkeit und der Liebe, damit mich der Satan mit seinen [e] Anläuffen nimmer müßig, sondern wachend [f] und betend finde, auch mein süssester Heyland JEsus, bey seiner unversehenen Zukunfft mich geschäfftig finde in allen guten Wercken. So liege ich und schlaffe gantz

a) Matth. 24, 31. b) Offenb. 19, 7. c) Luc. 13, 29. d) Ps. 7, 2. Job. 36, 15. e) Eph. 6, 11. f) Matth. 24, 42.

mit [a] Frieden, denn du allein HErr, hilffest mir, daß ich sicher wohne. Erbarme dich auch, o du GOtt [b] alles Fleisches! diese Nacht aller Krancken und Sterbenden. Weiche nicht von allen mit dir geistlich Kämpffenden, biß du sie [c] gesegnet hast, und gedencke meiner und ihrer in Gnaden am Tage des letzten Gerichts. Lehre mich o HErr! allezeit wandeln in deiner Gegenwart, daß ich deine Majestät fürchte, und deine Weißheit und Allwissenheit verehre, und ich mich niemahls unterwinde, ungebührliche Dinge für den Augen meines HErrn und Richters zu begehen, sondern daß ich mich überall sorgfältig bezeige, damit mein Richter nicht mein Kläger, sondern mein Fürsprecher sey und bleibe. Laß die Hand deines Segens auf meinem Haupt ruhen Tag und Nacht vom Himmel herab. Habe [d] auch Mitleiden mit allen Menschen, und behalte alle deine Kinder [e] unsträflich, biß auf die Zukunfft Christi. Segne auch alle meine Freunde und Gutthäter, heilige sie durch deine Gnade, und vergilt ihre zeitliche Wohlthaten mit zeitlichem und himmlischem Segen. Laß auch meine

a) Pſ. 4, 9. b) Jerem. 32, 27. c) 1. B. Moſ. 32, 26. d) Hebr. 4, 15. e) 2. Petr. 3, 14.

Hauß-

Haußhaltung, meine Anverwandte und Nachbarn, genieſſen meines Gebets, daß dein Segen vom Himmel, der Troſt deiner heiligen Fürſehung, und die Heiligung deines Geiſtes über ſie alle komme. Tröſte alle Verfolgte und Bedrängte, alle, die betrübtes Gemüthes ſind, ſtärcke die Schwachen, geleite die Reiſende zu Waſſer und zu Lande, [a] errette die Unterdrückten, [b] hilff den Nothdürfftigen, und die keinen Helffer haben, und leite uns zu den Waſſer-Bächen deines Troſtes, auf dem Wege der Gerechtigkeit zu dem Reich der ewigen Herrlichkeit, durch JEſum unſern HErrn. So ſchlaff ich ein im Nahmen GOttes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geiſtes, und warte auf dein Heyl o GOtt! von einer [c] Morgenwache biß zur andern, biß endlich, wenn der betrübten [d] Nächte mir viel worden, ich die Wallfarth meines Lebens werde vollbracht, und die Bürde meines Leibes abgeleget haben, ich eingehe zu dir in dein ewiges Freuden-Reich! Amen. O du ewiger Vater! [e] Heilig iſt unſer GOtt! Heilig iſt der Allmächtige! Heilig iſt der Unſterbliche! Heilig! Heilig! Hei-

a) Pſ. 72, 12. 13. b) Jerem. 31, 9. c) Pſ. 130, 6. d) Job. 7, 3. e) Eſa. 6, 3.

lig ist der HErr GOtt, der HErr Zebaoth! der erbarme sich über mich jetzt und allezeit, Amen.

II.

Abend-Lied am Sonnabend.

Nach der Melodey:
Ist GOtt für mich, so trete ꝛc.

1.

Auch dieses Tages Gläntzen Hat auffgehört zu seyn, Es weicht von unsern Gräntzen Die Sonn, samt ihrem Schein, Es funckeln schon von ferne, In ihrem Pracht und Licht, Des Himmels helle Sterne, Die Nacht kömmt und anbricht.

2.

Bedencke nun dein Leben Mein Hertz, und sinne drauf, Daß man wird müssen geben, Wenn alles seinen Lauf Vollendet, und das Ende Herbey naht, Rechenschafft, Drum dich zu GOtt hinwende, Eh dich der Tod hinrafft.

3.

Ich dancke dir demüthig, O Vater, daß du dich Erzeiget hast so gütig Die Woche gegen mich, Auch daß du deinen Seegen Gegönnt mir allezeit, Dein Nahme sey derwegen Gelobt in Ewigkeit.

4.

Weil aber mein Verbrechen Und meiner Sünden

den Greul, Ich nicht wohl kan aussprechen,
Drum ich, o Vater, eil Zu JEsu deinem Sohne,
Und ruffe schrey und fleh, Um seinet willen schone,
Daß ich HErr nicht vergeh!

5.

Nimm mich in dein Beschirmen, Wenn wider
mich mit Macht Der Satan wolte stürmen, Und
laß auch diese Nacht Die heilgen Himmels-
Wächter Behüten Leib und Seel, Für Feinde
und Verrächter Ich mich dir HErr! befehl.

6.

Sey wider sie und alle Mir eine Burg und
Schutz, Daß keiner mich zu Falle Bring, HErr,
so biet ich Trutz Der Welt und ihren Stricken,
Und weiß, wenn du bey mir, Wird keiner mich be-
zücken, Dein Lieben steht dafür.

7.

Hilff, daß die Seele bleibe Ein Wohn-Hauß
deiner Ehr, Und dir sich einverleibe Im Glauben
immermehr! Auch laß mich an dem Morgen Auf-
stehn in deinem Licht, Und ruhen ohne Sorgen,
Biß daß der Tag anbricht.

III.

Um gnädige Nachlassung der Sünde.

Mich. VII, 19. Der HErr wird unsere Missethat dämpffen.

DU bist [a] gnädig und gerecht HErr! und du unser GOtt bist barmhertzig, du lockest uns durch den [b] Reichthum deiner Güte, Gedult und Langmüthigkeit zur Busse, es gehet aber auch dein [c] Zorn über dein Volck, wenn sie die Zeit, darinn sie [d] heimgesuchet, nicht erkennen. Ach HErr! wir bekennen [e] unsere und unserer Väter Missethat, damit wir dir entgegen gewandelt haben, unserer [f] Sünde für dir ist zu viel, und unsere Ubertretungen antworten wider uns, denn sie sind bey uns, und wir fühlen unsere Sünde; Aber ach HErr! ich [g] weiß, daß du gnädig, barmhertzig langmüthig, und von grosser Güte bist, und lässest dich des Ubels gereuen, darum ach [h] HErr, HErr! sey gnädig, [i] errette uns, und vergib uns unsere Sünde um deines Nahmens willen, so will ich singen [k] von der Gnade des HErrn ewiglich, und deine Wahrheit mit meinem Munde verkündigen, und sagen: Der HErr ists, der sich seiner Elenden [l] erbarmet. Ja HErr! du hältest deinen [m] Zorn nicht ewiglich,

a) Ps. 116, 5. b) Rom. 2, 4. c) 2. Macc. 7. d) Luc. 19, 44. e) 3. B. Mos. 26, 40. f) Esa. 59, 12. g) Joh. 4, 25. h) Amos. 7, 2. i) Ps. 79, 9. k) Ps. 89, 2. l) Esa. 49, 13. m) Mich. 7, 18.

denn

denn du bist barmhertzig, und deine [a] Barmhertzigkeit ist so groß, wie du selber bist, und gehet über alle Welt. Wie offt hättest du ein [b] Adama aus mir machen können, und mich wie Zeboim zurichten? Aber dein Hertz ist allezeit anders Sinnes gewesen, und deine Barmhertzigkeit zu brünstig, daß du nicht nach deinem grimmigen Zorn mit mir gehandelt, noch dich gekehret mich gantz zu verderben: Nein Vater! sondern du hast deinen [c] eingebohrnen Sohn für uns alle dahin gegeben. Nun bin ich gerechtfertiget durch den Glauben an JEsum Christum, denn er hat mich dargestellet [d] heilig und unsträflich, und ohne Tadel für ihm selbst, durch ihn hast du o Vater! mich verordnet [e] zu dem ewigen Leben, und das hast du gethan nach deiner [f] grossen Barmhertzigkeit. So habe nun auch [g] Gedult mit mir, und schütte über mich aus deine Barmhertzigkeit, denn bey [h] dir ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Würcke auch hinführo in mir, daß ich dich mein [i] Lebenlang für Augen und im Hertzen habe, und mich hüte, daß ich in keine

a) Sir. 2, 23. b) Hos. 11, 8. c) Rom. 8, 32. d) Coloss. 1, 22. e) Rom. 8, 39. f) Tit. 3, 5. g) Sir. 18, 9. h) Ps. 130, 4. i) Tob. 4, 6.

Sünden willige, und wider deine Gebot thue, dieweil wir wissen, daß unser [a] alter Mensch mit Christo gecreutziget ist, auf daß der sündliche Leib aufhöre, daß wir hinfort den Sünden nicht dienen, sondern daß wir dir [b] dienen ohne Furcht in Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, so will ich der [c] Güte des HErrn gedencken, und des Lobes des HErrn in allem, das uns der HErr gethan hat durch seine Barmhertzigkeit und grosse Güte. Gelobet sey dein Nahme, HErr, denn wenn du [d] zürnest, erzeigest du Gnade und Güte, und in der Trübsal vergiebest du Sünde denen, die dich anruffen, denn du hast nicht Lust an unserm Verderben, deine [e] Straffe ist viel geringer, als unsere Sünden sind, und wir werden gezüchtiget zur Besserung, und nicht zum Verderben. So nimm dich denn meiner [f] Seelen ferner hertzlich an, daß sie nicht verderbe, und wirff alle meine Sünde hinter dich zurücke. Reiß meine [g] Seele aus dem Tod, meine Augen von den Thränen, und meinen Fuß vom Gleiten, und laß mich finden, [h] den meine Seele liebet, laß mich [i] nicht zuschanden

a) Rom. 6, 6. b) Luc. 1, 74. c) Esa. 64, 7. d) Tob. 3, 14. e) Judith. 8, 22. f) Esa. 38, 17. g) Ps. 116, 8. h) Hohel. 3, 4. i) Ps. 25, 20.

wer-

werden, denn ich traue auf dich, so soll dir allezeit [a] lobsingen meine Ehre, und nicht stille werden, HErr, mein GOtt, ich will dir dancken in Ewigkeit, Amen.

IV.

Buß-Lied am Sonnabend des Abends.

Melodey:
Ach GOtt vom Himmel ꝛc.

1.

SO wahr ich lebe, spricht der HErr! Ich will den Tod der Sünder Durchaus nicht, sondern daß sich kehr Ein jedes meiner Kinder Zu mir, und wahre Busse thu, So soll er haben Fried und Ruh In seiner Angst zu hoffen.

2.

Ja wenn die Sünden gleich Blut-roth, Und Rosin-Farbe wären, Soll dennoch drum sie nicht der Tod Verschlingen noch verzehren, Ich will durch meiner Liebe Krafft, Die alles würckt, und alles schafft, Sie machen weiß wie Wolle.

3.

Auf solches heilge Gnaden-Wort Komm ich, o HErr, mit Flehen, Sey gnädig mir, und laß hinfort Mich deine Hülffe sehen, Verschone meiner, o mein GOtt, Erhöre mich in meiner Noth, Und tilge meine Handschrifft.

a) Psal. 30, 13.

4. Ich

4.

Ich hab gesündigt, und bin nicht Werth, Vater, deiner Liebe, Doch ist mein Hertz auf dich gericht, Und mich darum betrübe, Daß ich dich HErr! zum Zorn bewegt, Drum auch dein Kind sich büssend legt Zum Schemel deiner Füsse.

5.

Ich ruff und schrey: Ach Vater Hertz! Erzeige doch Erbarmen Dem, der mit höchstem Seelen-Schmertz Fällt in die Vaters-Armen, Erhöre mich, ach Vater ach! Und laß mir doch aus Gnaden nach, Was ich so schwer mißhandelt.

6.

Gedencke nun nicht meiner Schuld, Nur an die Blutes-Tropffen Des Heylands, und an seine Huld, Ich hör nicht auf zu klopffen An deine milde Gnaden-Thür, Ach Vater! Vater! öffne mir Den Reichthum deiner Liebe.

7.

Gib aber, daß ich auch forthin Der Sünden-Greuel scheue, Und weil ich allhie leb und bin, Mit steter Buß und Reue Mein Leben bringe eiffrig zu, Biß daß ich zu der ewgen Ruh Durch dich HErr! werde kommen.

V.

Hertzliche Dancksagung für den Schutz der heiligen Engel.

Hebr. I, 7. Er macht seine Engel Geister.

Ich

Ich dancke dir von gantzem Hertzen, HErr JEsu, König [a] der Ehren! den die [b] Morgenstern loben mit einander, und dem alle Kinder GOttes jauchtzen, daß du deine Engel gemacht [c] zu dienstbaren Geistern, und sie ausgesandt zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit, und giebest noch von denen, die [d] um dich stehen, daß sie deine Diener begleiten, und lässest sie wie [e] feurige Roß und Wagen um sie her seyn; Du sendest deinen [f] Engel, denen zu helffen, die ihr Gebet für dich bringen, auch alle [g] Kleine haben ihre Engel, so das Angesicht deines Vaters im Himmel sehen, sie treten in den Weg, und widerstehen dem Unrecht, und sind unsere [h] Mitknechte worden, sie sind dein [i] Heer, mit uns zu seyn auf unserm Wege, den wir ziehen, sie [k] lagern sich um die her, die dich fürchten. Ich dancke dir [l] HErr von Hertzen, und erzehle alle solche deine Wunder, daß du bißher so gnädig für mich gesorget, und durch deine Engel diese Woche und die gantze Zeit meines Lebens mich

a) Ps. 24, 8. b) Job. 38, 7. c) Hebr. 1, 14. d) Zach. 3, 7. e) 1. Kön. 6, 17. f) Tob. 3, 25. g) Matth. 18, 10. h) Offenb. 22, 9. i) 1. B. Mos. 32, 2. k) Ps. 34, 8. l) Ps. 9, 2.

väterlich behütet. Nun werffe ich ferner alle meine Sorge auf dich, und bitte dich demüthigst, befiehl auch deinen [a] Engeln ferner über mich, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen, mich auf den Händen tragen, und ich meinen Fuß nicht an einen Stein stosse. Es ist ja deine Lust uns allezeit [b] Gutes zu thun, und schützest die, so deinen [c] Nahmen kennen, HERR unser Erlöser! sey uns ferner barmhertzig, und sende nicht die [d] bösen Engel über uns in deinem grimmigen Zorn, und laß sie nicht toben und wüten Böses zu thun, gib uns aber deine heilige [e] Wächter, daß sie uns, und alles, was wir haben, [f] bewahren, tritt den [g] Satan unter unsere Füsse, beschirme uns unter dem [h] Schatten deiner Flügel für den Gottlosen, die uns verstöhren, für unsern Feinden, die um und um nach unserer Seelen stehen. Wenn wir in Angst und Noth kommen, gedencke, o HErr JEsu! an den Oelberg, da du mit dem Tod gerungen, und ein [i] Engel dich gestärcket, so stärcke auch uns in der Stunde der Anfechtung durch deine Krafft, daß wir nicht un-

a) Ps. 91, 11. b) Jerem. 32, 42. c) Ps. 91, 14. d) Ps. 78, 49. 50. e) Dan. 6, 22. f) Job. 1, 10. g) Rom. 16, 20. h) Ps. 17, 8. i) Luc. 22, 43.

ter-

terliegen und verderben. Wenn wir von dem Satanas angefochten werden, gedencke, o JEsu! an die Versuchung, da die [a] Engel zu dir traten, und dir dieneten, sende uns auch in dem bösen Stündlein deine Hülffe vom Himmel, daß wir entgegen diesen gewaltigen Feind, der nach unserer Seelen trachtet, streiten, und den Sieg in deiner Krafft erhalten. Und wenn du dermahleins kommen wirst in deiner Herrlichkeit, und alle heilige [b] Engel GOttes mit dir, und unser Grab [c] da seyn wird, laß uns von den [d] Engeln getragen werden in deines Vaters Schooß, zu dem himmlischen Jerusalem, zu der Menge vieler tausend [e] Engeln, und zu den Geistern der vollkommenen Gerechten, da wir den [f] Engeln GOttes im Himmel gleich seyn werden, und ewig singen: [g] Danck und Preiß, Krafft und Stärcke, sey unserm GOtt und dem Lamm, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

a) Matth. 4, 11. b) Matth. 25, 31. c) Joh 17, 1. d) Luc. 16, 22. e) Hebr. 12, 22. f) Matth. 22, 30. g) Offenb. 7, 10.

VI.

Erinnerung und Zueignung des blutigen Leidens Christi.

Ebr. IX, 12. Christus hat eine ewige Erlösung erfunden.

HErr JEsu! was ist der [a] Mensch, daß du seiner gedenckest? und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmst? Ich dancke dir, o du heiliges [b] GOttes-Lamm, daß du mehr für mich gethan und gelidten, als ich hätte wünschen oder gedencken können, du bist um meiner Sünde wegen mit [c] Hunger und Durst, Hitze und Kälte, herben Reisen und unruhigen Nächten geplaget worden, und hast zugegeben, daß du geschlachtet wurdest von denen, für welchen du aus Liebe zu sterben geneiget warest, du bist herum gereiset, jederman Gutes zu thun, die Krancken [d] gesund zu machen, die Müden zu trösten, die Unwissende zu unterrichten, den Todten das Leben zu geben, die [e] Blinden zu erleuchten, die Lahmen gehend, und die Krüppel gerad zu machen, du hast geschehen lassen, o allersüssester HErr JEsu! daß die Jü-

a) Ps. 8, 5. b) Joh. 1, 29. c) Matth. 21, 18, d) Ap. Gesch. 10, 38. e) Marc. 10, 46.

den

den wider dich [a] gerathschlaget, und da dein Knecht um dreyßig Silberling [b] dich verkaufft, dennoch gabest du ihm und allen deinen Aposteln deinen allerheiligsten [c] Leib und Blut im Abendmahl des Osterlammes zu essen und zu trincken, als ein Opffer für [d] ihre Sünde und auch die Meinigen. Ach HErr JEsu! gib, daß die Grösse meiner Sünde stets preise die Unendlichkeit deiner Güte, daß du so grosse Güte an einer so schlechten Person gethan hast, ich dancke für deinen [e] herben Todes-Kampff und blutigen Schweiß, dadurch du die unerträgliche Last des Zorns deines himmlischen [f] Vaters getragen, die ich verdienet hatte. Ich dancke dir für deine Angst, Zittern und Zagen, für deine Bande und Verschmähung, dadurch du mich der ewigen Angst, Furcht und Verzagens befreyet, und von den ewigen Banden der Finsterniß und des Todes mich errettet. Ich dancke dir, daß du als ein Lamm für mich geduldig zur [g] Schlacht-Banck gegangen, und deinem himmlischen Vater für alle meine Sünde genug gethan. Ich dancke dir, daß du alles für mich so willig erduldet, der ich doch ein Anfang und Ursach alles deines Jammers

a) Matth. 12, 14. b) Matth. 26, 15. c) Matth. 26, 26. d) Joh. 13. e) Luc. 22, 44. f) Esa. 53, 4. g) Esa. 53, 7.

gewesen. Ich dancke dir, daß du den gefallenen [a] Petrum mit gnädigen Augen angesehen, und das verirrete [b] Schaaff wieder gesuchet und gefunden. Ach HErr JEsu! ich hoffe gleiche Gnade von deiner Freundlichkeit in der Stunde meiner Anfechtung und Versuchung. Ich dancke dir für alle deine Gedult und Liebe meinet wegen in deinem gantzen blutigen Leiden biß an deinen Tod erwiesen. Nun o HErr! der du so viel für mich gelidten! laß alles kräfftig und würckend bey mir seyn, und nicht unfruchtbar an mir [c] verlohren werden. Verkehre bey mir alles in Liebe, und meine Liebe in Gehorsam, und laß diese unverbrüchlich seyn, ach! laß mich etwas seyn, daran du einen Wohlgefallen habest, lehre mich heilig leben um deinet willen, und gib, daß ich willig sey auch um deinet willen zu sterben, damit ich in unzertrennlicher Vereinigung mit dir ewig vereinigt bleibe, bekleide meine Seele mit dem Rock deiner heil. [d] Gerechtigkeit, verbirge meine Sünden in deinen Wunden, verscharre sie in dein Grab, und laß mich dermahleins auferstehen zur Gnade! und wenn ich komme zum Ster-

a) Luc. 22, 62. b) Ezech. 34, 16. c) Gal. 5, 4. d) Jes. 61, 10.

ben, ach HErr JEsu! so laß meine Seele das Glück haben des armen [a] Schächers, mit dir im Paradieß zu seyn. Wenn mein Hertz und Geist in Angst und Noth kommet, laß sie empfinden deinen heiligen Trost und von deinem Creutz auf mich kommen Gnade und Erbarmung. Wenn mich die ganze Welt verläst, halte du bey mir getreu, denn deine Wunden sollen mein Trost und Zuflucht bleiben im Leben und Sterben, in Noth und Tod, dein heilges Blut meine Erquickung in allen geistlichen und leiblichen Anfechtungen. Ach HErr JEsu! zeichne mich damit, daß ich für dem Würg-Engel dem Teuffel allezeit bewahret bleibe, laß das Gedächtniß deines Leidens und Sterbens nimmermehr aus meinem Hertzen kommen, um deines Todes willen, erbarme dich meiner in meiner letzten Stunde. Dir o gecreutzigter JEsu, ergebe ich mich mit allem, was ich bin, und begehre nichts zu wissen als dich, auch frage ich [b] nichts nach Himmel und Erden, so du nur mein JEsus bleibest!

Ach bleibe es HErr JEsu! so bin ich
dein, und du bist mein,
Amen.

a) Luc. 23, 43. b) Ps. 73, 25.

VII.

Um einen seligen Tod.

B. Weißh. IV, 7. Der Gerechte, ob er gleich zeitlich stirbt, ist er doch in der Ruh.

BArmhertziger und [a] barmhertziger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi! ich weiß, daß mein [b] Geist wird wieder zu dir kommen, der du ihn gegeben hast, denn ich habe hie keine bleibende [c] Statt, sondern suche die zukünfftige, wenn nun meine Zeit [d] dahin, und von mir aufgeräumet ist wie eine Hirten-Hütte, so hilff mir mein GOtt, daß ich den [e] Tod nicht fürchte, weil es von dir also verordnet ist über alles Fleisch, beydes derer, die vor mir gewesen sind, und die nach mir kommen werden. [f] Erlöse alsdenn meine Seele aus aller Noth, daß, ich [g] lebe oder sterbe, ich des HErrn sey. Laß mich aber [h] sterben des Todes der Gerechten, und mein Ende seyn wie das ihrige, meine Tage sind hie wie eines [i] Taglöhners, wenig und [k] böse ist die Zeit meines Lebens, und wenn es gleich [l] köstlich gewesen, so ist es Mühe und Ar-

a) 2. B. Mos. 34, 6. b) Pred. 12, 7. c) Hebr. 13, 14. d) Esa. 38, 12. e) Sir. 41, 3. f) 1. B. Kön. 1, 29. g) Rom 14, 7. h) 4. B. Mos. 23, 7. i) Job. 7, 1. k) 1. B. Mos. 47, 9. l) Ps. 90, 10.

beit

beit gewesen; So nimm HErr [a] meine Seele, wenns dir gefällt, denn ich bin nicht besser, als meine Väter, ich habe Lust [b] abzuscheiden, und bey Christo zu seyn, mein äusserlicher [c] Leib mag immer verwesen, es mögen ihn im Grabe die [d] Schlangen und Würmer fressen; JEsus mein Heyland wird doch meinen nichtigen Leib [e] verklären, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, nach der Krafft und Würckung, damit er alle Dinge ihm kan unterthänig machen. Ich [f] sehne mich nach meiner Behausung, die im Himmel ist, denn ich habe hie offt müssen [g] weinen und heulen, dort wird GOtt [h] abwischen alle Thränen von meinen Augen. Nun HErr JEsu! der du hast die [i] Schlüssel der Hölle und des Todes, ich [k] gläube, daß du bist Christus, der Sohn GOttes, der in die Welt kommen ist, darum warte ich auf dein [l] Heyl, hilff mir, daß ich [m] vergesse, was dahinten ist, und nachjage dem vorgesteckten Ziel, nach dem Kleinod, welches fürhält die himmlische Beruffung GOttes in Christo

a) 1. B. Kön. 19, 4. b) Phil. 1, 23. c) 2. Cor. 4, 16. d) Sir. 10, 13. e) Phil. 3, 21. f) 2. Cor. 5, 2. g) Joh. 16, 20. h) Offenb. 21, 4. i) Offenb. 1, 18. k) Joh. 11, 26. l) 1. B. Mos. 49, 18. m) Phil. 3, 13. 14.

JEsu. Ach HErr! wenn ich nun wandeln werde im finstern [a] Thal, so sey bey mir; HErr JEsu! [b] nimm meinen Geist auf, denn in deine [c] Hände befehl ich ihn, du hast mich erlöset, HERR, du getreuer GOtt! und führe mich zur Freude, die kein [d] Auge gesehen, kein Ohr gehöret, und in keines Menschen Hertz kommen ist, da mich ewig keine [e] Qvaal anrühren wird. Laß mich mit Frieden in mein Grab [f] versammlet, und mein Leib in die [g] Erde begraben werden, die unser aller Mutter ist, laß mich gantz mit [h] Frieden liegen und schlaffen, und erwecke mich hernach aus der Erden, daß ich [i] aufwache zum ewigen Leben; Dir sey [k] Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

I.

Morgen-Gebet am Sonntag.

Ps. V, 4. HErr, frühe wolleſt du meine Stimme hören, früh will ich mich zu dir schicken.

O Höchster [l] GOtt! der Himmel und Erden besitzet, nun ist aus Finsterniß ein [m] lichter Morgen wor-

a) Ps. 23. b) Ap. Gesch. 7, 59. c) Ps. 31, 6. d) 1. Cor. 2, 9. e) B. Weißh. 3, 3. f) 2. B. Kön. 22, 20. g) Sir. 40, 1. h) Ps. 4, 9. i) Dan. 12, 2. k) 2. Tim. 4, 18. l) 1. B. Mos. 14, 19. m) Job. 11, 17.

den

XIV.

Bereite heut und allezeit
Mein Hertz O Gott zur Seeligkeit.

den, darum hebe ich [a] meine Hände auf zu dir, rühme an diesem [b] Morgen deine Güte, und bringe dir mein [c] Opffer, daß du mich so väterlich behüten, und diesen Tag wieder erleben lassen. Ich sprach, da ich mich legte, möchte ich biß [d] morgen leben! wenn man mich [e] morgen sucht, werde ich nicht mehr da seyn, du hast mir nicht allein gegeben den Wunsch meines Hertzens, sondern auch so manche Gefahr, Unglück und Schaden von mir abgewendet, und mich gesund aufstehen lassen, der HErr erwecket mich alle Morgen und seine Barmhertzigkeit ist alle Morgen [f] neu. Ach HErr! sey mir auch an diesem Morgen wie eine [g] Thau-Wolcke, und hilff, daß ich mich [h] heilige, dir zu gefallen, auch Tag und Nacht [i] rede von deinem Gesetz; Schaffe, daß ich mir selbst mißfalle, weil ich durch die Sünde deine Majestät erzürnet habe. Ach gütiger GOtt! ich habe wenig gethan, was dir wohlgefällt; Meiner Sünden [k] Geschrey aber steiget in den Himmel, und ich muß mich billig für deinem Zorn und Grimm fürchten. Du hast mir unzählige

a) 1. B. Mos. 14, 22. b) Ps. 59, 17. c) Amos. 4, 4. d) Esa. 38, 13. e) Job. 7, 21. f) Klagl. 2, 23. g) Hos. 6, 4. h) Jos. 7, 13. i) Ps. 1, 2. k) 1. B. Mos. 18, 20.

Barmhertzigkeit erwiesen, ich aber bin allezeit mit neun [a] Aussätzigen undanckbar geblieben, deine Gebot habe ich hinter mich [b] geworffen und fahren lassen, und was bin ich mehr werth, denn daß du mich [c] wegwerffest, und keine Gnade mehr finden lässest? Ich habe nimmer [d] hochzeitliche Kleider, und komme doch täglich zu essen von den reichen Gütern deines Hauses. Aber ach HErr! schone meiner nach dem [e] Reichthum deiner Gnade und Güte, erbarme dich meiner, wie sich ein Vater [f] erbarmet über sein Kind, Gott und Vater [g] aller Barmhertzigkeit über alles, was Kinder heist im Himmel und auf Erden, gedencke, daß du mich [h] aus Leimen gemacht, gedencke aber nicht der Sünden meines Lebens, noch meiner Missethat, gedencke aber an JEsum Christum dein Kind, und an sein blutiges [i] Leyden, damit dir für mich genug geschehen. HErr Gott lieber himmlischer Vater! ich [k] gläube an JEsum Christum deinen Sohn, das unbefleckte Lamm, um seinet wegen laß mich Gnade für dir finden, daß ich nicht ewig sterbe und verlohren werde. Nimm dich

a) Luc. 17, 18. b) Esa. 6, 13. c) Esa. 22, 17. d) Matth. 22, 11. e) Rom. 2, 4. f) Psal. 103, 13. g) Eph. 3, 15. h) Job. 10, 9. i) Matth. 26, 24. k) Joh. 3, 15.

mei-

meiner [a] Seelen hertzlich an, daß sie nicht verderbe, laß an diesem Morgen mich die Freude der gnädigen Erhörung empfinden, laß die [b] Sonne der Gerechtigkeit auch in meinem Hertzen aufgehen. Ach HErr! treibe alle Finsterniß aus meiner Seelen, und laß mich wandeln in deinem [c] Licht, daß ich [d] lauter und unsträflich bleibe biß auf den Tag der Offenbahrung JEsu Christi. Wecke mein taubes und todes Hertz, auf daß ich [e] hungere und dürste nach Christo und nach seiner Gerechtigkeit, ja nach den Tropffen seines kräfftigen Blutes, wasche in demselben und reinige mein Hertz durch die Reinigkeit seines Geistes von allem Unflath, sage zu meiner Seelen, du seyst mein Heyl und Seeligkeit. Laß deinen Geist allezeit in meinem Hertzen ruffen: Abba, [f] lieber Vater! Lehre mich deinen Weg, daß ich [g] wandele in deiner Wahrheit, und dich allezeit meinen GOtt fürchte, der Sünden [h] absterbe, und mein Vertrauen und Liebe allein auf dich setze. Stärcke meinen Glauben durch die Zueignung deiner gnädigen Verheissungen, so in dei-

a) Esa. 38, 17. b) Mal. 4, 2. c) Esa. 2, 5. d) Phil. 1, 10. e) Matth. 5, 6. f) Gal. 4, 6. g) Ps. 26, 3. h) Rom. 6, 2.

nem Sohn JEsu Christo allen armen buß-fertigen Sündern geschehen, daß ich weder durch Creutz noch der Welt Versuchung, weder jetzt noch in der Stunde des Todes von dir weiche, auch [a] weder zur Rechten noch zur Lincken von deinen heil. Geboten mich wende, sondern dir [b] getreu und beständig im Glauben und der Liebe verbleibe biß an [c] mein Ende. Ach HErr! hilff mir durch deine Kräfft, daß ich dich liebe von gantzem Hertzen, von gantzer Seele, von allen Kräfften, und von gantzem Gemüthe, auch allezeit für meine Seele wache, und nimmermehr in dem Werck deiner Ehre und meiner Seligkeit schlaffend gefunden werde. Stehe mir bey wider den Teuffel und mich selbst, hilff mir beyde überwinden, daß weder die Lüste meines verderbten Fleisches, noch die Welt, mich von dir ableite, steure allen meinen bösen Begierden, Worten, Wercken und Gedancken, und laß mich nichts [d] wissen noch kennen, als dich allein und deinen [e] gecreutzigten Sohn, JEsum Christum. O du Hirt meiner Seelen! weide mich stets als dein Schäflein, behüte mich für allen meinen leiblichen

a) 4. B. Mos. 20, 17. b) Offenb. 2, 10. c) Matth. 10, 22. d) Jer. 9, 24. e) Corinth. 2, 2.

und

und geistlichen Feinden, gib mir Gedult in allen Widerwärtigkeiten, Sanfftmuth in allem meinen Thun, bewahre mich für Zorn und Haß, für Fluchen und Schweren, für [a] Scherz und Narrentheidungen, die den Christen nicht geziemen. Laß mich insonderheit deinen [b] Sabbath heiligen in meinem Hertzen, auch mit allem meinen Thun geben dir, was GOttes ist, auch der Liebe meines armen Nächsten nicht vergessen. Mein Leib und Seele laß dir o Gott! befohlen seyn, und heilige beyde zu deinem heiligen Dienst, tödte täglich die Verderbniß meines bösen Fleisches, und mache mich von Tag zu Tag mehr und mehr lebendig zu dem inwendigen geistlichen Menschen; Gib mir den Geist der Wiedergeburth, daß ich durch die Krafft des Todes Christi der Sünden absterbe, und durch die Krafft seiner Auferstehung auch auferstehe zu der Gerechtigkeit eines neuen Lebens. Gib mir einen geistlichen Verstand, das Gute und das Böse wohl zu unterscheiden; Reinige mein Gewissen, daß ich in dir allezeit Friede habe, verbessere meinen Willen, daß ich den deinigen erfülle, und laß alle meine

a) Ephes. 5, 4. b) 2. B. Mos. 20, 8.

Neigun-

Neigungen zum Guten gerichtet seyn. Mache mich tüchtig in dem Beruff, dazu du mich gewidmet, laß mich darinn nimmer müßig seyn, laß mich allezeit eifrig seyn über deiner Ehre. Bewahre meine Augen, daß sie nicht sehen nach Eitelkeit, meine Ohren, daß sie nicht hören auf gottloß Wesen, meine Lippen, daß sie nicht übel reden, meine Hände, daß sie keine Ungerechtigkeit begehen, meinen [a] Leib, daß er keine Unzucht treibe; Laß aber mein Licht so leuchten für den Leuten, daß sie meine gute Wercke sehen, und dich o Vater in dem Himmel preisen. Laß mich allezeit bedencken, daß ein Tag kommen wird, daran ich [b] Rechenschafft geben müsse für alle Thaten, die ich im Fleisch begangen, gut oder böse, wehre allen Gelegenheiten zu sündigen, laß mich die fliehen und meiden, daß ich nicht in Stricke und Versuchung gerathe, laß mich auch niemahls in solche Gesellschafft kommen, bey der ich nicht etwas Gutes thue oder lerne, laß mich ja dieser [c] Welt nimmer gleich werden, laß aber meine Bürgerschafft stets im [d] Himmel seyn. Sey auch gnädig deiner Kirchen allenthalben, und laß dein

a) I Rom. 13, 14. b) Matth. 12, 36. c) Rom. 12, 2. d) Phil. 3, 20.

Evan-

Evangelium verkündiget werden in der gantzen Welt, es sey nicht [a] Ephraim wider Manasse, noch Manasse wider Ephraim, noch die beyde wider Juda; Deiner Widerwärtigen Anschläge müssen werden wie die Verwirrung zu Babel. Segne unsere hohe Obrigkeit, bewahre ihre Leiber gesund, ihre Hertzen in deiner Wahrheit, ihr Leben in der Ehre, und ihre Ehre für Verhinderung. Laß alle Lehrer seyn ein [b] Fürbild deiner Kirchen im heiligen Leben und Wandel. Nimm von den Fürnehmen den Geist der Ehrsucht, und von den Geringen den Geist der Uneinigkeit. Bekehre die Unbußfertigen, lehre die Unwissenden, tröste die Betrübten, speise die Hungrigen, und laß die Durstigen Wasser finden. Erquicke die Krancken, versorge die Wittwen und Wäysen, fördere die [c] Gerechten, und begleite die Reisenden. Belege unser aller Hertzen, von dem Grösten biß zum Niedrigsten, mit wahrer Bußfertigkeit, daß dadurch gegenwärtige und bevorstehende Straffen abgewendet werden, und deine Gnade über uns und unsern Nachkommen verbleibe. Segne die Früchte der Erden allenthalben, und laß auch uns [d] Bäume seyn, die alle-

a) Es. 11, 13. b) Tit. 2, 7. c) Ps. 7, 10. d) Ps. 1, 3.

zeit

zeit gute Früchte tragen, dir zur Ehre, und uns zur Seligkeit. Bewahre uns ferner für allem Unglück, für Feuer, Pestilentz, theurer Zeit, und allen andern Gefahren. Wir wachen oder schlaffen, essen oder trincken, laß überall deinen Nahmen herrlich gemacht werden durch JEsum Christum unsern HErrn, in dessen Nahmen wir beten:

Vater Unser ꝛc.

O HERR! segne und behüte uns, O HERR! laß dein Angesicht leuchten über uns; O HErr! verleihe uns deinen süssen und ewigen [a] Frieden, welchen die Welt nicht geben kan. Segne deine Kirche und deine Kinder allenthalben, als ob wir sie mit Nahmen genennet hätten, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Vater! Gebährer, Lehrer und Bewahrer!
Unser, durch dein Wort, Nahmen und Blut Christi erlöseten Kinder.
Der du allein unser Schöpffer, GOtt und Vater
Bist, lebest, bleibest und regierest
In dem innersten, verborgenen und allerheiligsten

a) Joh. 14, 27.

Him-

Himmel, der droben, in unserm Hertzen
und in der Gemeine auf Erden.
Geheiliget, erkennet, geliebet und gelobet
Werde in der Krafft, im Geist und in der
Wahrheit,
Dein heiliger, Gnadenreicher und Allwe-
sendlicher
Nahme, Ehr, Macht und Herrlichkeit,
Zukomme, befördere, erweitere und be-
kräfftige
Uns deinen Kindern, Erben und Knechten
Dein Göttliches, himmlisches und unver-
gängliches
Reich der Gnaden, der Gerechtigkeit und
Heiligkeit,
Dein guter, gnädiger und vollkommener
Wille, Recht, Befehl und Wohlgefallen
Geschehe, bestehe, werde vollbracht und
ergehe
Wie droben bey den Engeln und Auser-
wehlten
Im Himmel der verborgenen Gottheit,
Gnade und Ewigkeit,
Also gäntzlich, vollkömmlich und eigentlich
Auch auf Erden, unter deinen Söhnen,
Töchtern und Auserwehlten,
Unser Leibes, Seelen und Geistes

Täg-

Täglich, nothdürfftig, vergnügtes und
auskommliches
Brod vor das Leben, die Seele und Geist,
Gib, schaffe, segne und vermehre
Uns, deinen armen Kindern und Säug-
lingen.
Heute, immerdar, hinfort und allezeit,
Und mit, in und unter deinen väterlichen
Gaben, Segen und Gnaden,
Vergib, vergiß, schenck und erlaß
Uns verderbten, verkehrten und verdamm-
ten Adams-Kindern,
Unsere Erb-würck-wissentlich-und uner-
kannte
Schulden, Sünden, Missethaten und
Ubertretungen,
Wie willig, saufft und demüthig
Wir verlohrne Kinder, bußfertige Sünder
und reuende Ubelthäter.
Vergeben, vergessen, verzeihen und er-
lassen
Unsern irrenden, fehlenden und beleidi-
genden
Schuldigern, Hassern, Verläumdern
und Verfolgern,
Und führe, leite, vergönne und stelle
Uns irrdische, schwache und gebrechliche
Menschen

Nicht

Nicht, wegen Undanck, Sicherheit und Ungehorsam,
In des Teuffels, der Welt und unsers eigenen Fleisches
Versuchung, Anfechtung, Gericht und Verzweiffelung,
Sondern, nach deiner unerforschlichen und unaussprechlichen Weißheit, Allmacht und Barmhertzigkeit,
Erlöse, bewahre, errette und befreye
Uns arme verlassene Wäysen, Kinder und Erben,
Von allem leiblichen und geistlichen, zeitlichen und ewigen, gegenwärtigen und zukünfftigen
Ubel, Sünd, Tod, Welt und Teuffel.
Denn dein, o ewiger Vater, süssester JEsu, und Heiliger Geist!
Ist, bleibet, währet und bestehet (uns,
Das Reich auf Erden, im Himmel und in
Die Krafft des Worts und des Wercks,
Und die Herrlichkeit auf Erden und im Himmel,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit, unendlich, unvergänglich und unveränderlich.
Amen, das geschehe, und werde erfüllet, wie wir einfältig in deinem Nahmen geglaubet und gebeten haben, Amen.

II.

Andächtiges Morgen-Lied am Sonntag.

Nach der Melodey:

Auf meinen lieben GOtt ꝛc.

1.

DJe Nacht ist nunmehr hin, Wach auf! mein Hertz und Sinn Dem HErren Lob zu bringen, Von seiner Ehr zu singen, Er hat für mich gewachet, Und alles wohl gemachet.

2.

Schau! wie der Sonnen Licht Durch alles Dunckle bricht, Dem Tage Glantz zu geben, Thu du nun auch darneben Mit aller Macht das Deine, Mit Danck für GOtt erscheine.

3.

Lob, Ehr und Danck sey dir O frommer GOtt dafür, Daß diese Nacht geendet, Und daß du abgewendet So manche Sorg und Plagen, So sonst mein Hertze nagen.

4.

Laß dieses Tages Schein Mir auch erfreulich seyn, Mit Segen mich beschütte, Laß unter deiner Hütte, Und unter deiner Gnaden Mich sicher seyn für Schaden.

5.

Dir o mein GOtt! befehl Ich meinen Leib und Seel, Mein Thun und meine Wercke, Durch deinen Geist mich stärcke, Daß ich zu deiner Ehre Mein gantzes Leben kehre.

6. Ver-

6.

Vergib die Sünden-Sulchd, Durch deine Gnad und Huld, Deck alles mein Verbrechen Durch gnädiges Fürsprechen Des Heylands, der sein Leben Für mich im Tod aufgeben.

7.

Laß sein unschuldig Blut Auch kommen mir zu gut, Und mich nicht mehr gerathen Auf freve'e Missethaten, Entzeuch mich allen Lüsten, M.ch nicht mehr zu verwüsten.

8.

Sey gnädig mir auch heut, und sonsten allezeit, Dein Wort sey meine Speise auf dieser Lebens-Reise, Und laß mich deinen Willen Gehorsamst stets erfüllen.

9.

Mein GOtt! du bists allein, Deß ich will eigen seyn, HErr JEsu! meine Wonne, Sey meines Hertzens Sonne, Mein Geist, Seel und mein Leben Sey dir HErr stets ergeben.

10.

Und wenn ich von der Erd Einst gehn und scheiden werd, So laß mich Vater kommen Zum Frieden alle Frommen, Die dich im Himmel droben Mit voller Freude loben.

III.

BOttes Gnade und Vergebung der Sünden zu erbitten.

Marc. II, 10. Des Menschen Sohn hat Macht die Sünde zu vergeben auf Erden.

Wehe des [a] Tages, da durch einen Menschen die Sünde [b] kommen in die Welt! nun sind wir alle [c] untüchtig, und ist keiner, der Gutes thue, auch nicht einer, wir sind alle aus sündlichem [d] Saamen gezeuget; Und ach HErr! wer kan mercken, wie offt er fehlet? Wir liegen hie in unserm [e] Blute, und es ist keiner, der sich über uns erbarme, wir haben unsere Seelen [f] verunreiniget, wir sind [g] fleischlich unter die Sünde verkaufft, ach wer wird uns erlösen von dem Leibe dieses Todes! ach HErr! ich habe mißgehandelt, und bin [h] sehr gottloß gewesen, denn das Tichten [i] und Trachten meines Hertzens ist böse von meiner Jugend auf. Meiner Ubertretung für dir ist zu viel, und meine Sünden antworten wider mich; Ach wehe mir, daß ich so [k] gesündiget habe! aber ach HErr! der du nicht wilt den Tod [l] des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; Ich bekehre mich zu dir von gantzem Hertzen, ich erkenne meine Sünde, und sie gereuen mich. Ach daß ich sie nimmer be-

a) 1. B. Mos. 3,6. b) Rom. 5,12. c) Psal. 14,3. d) Ps. 51,7. e) Ezech. 16,6. f) 3. B. Mos. 11,44. g) Rom. 7, 14,24. h) Ps. 106,6. i) 1. B. Mos. 6,5. k) Klagl. 5,16. l) Ezech. 33,11.

gan-

gangen! nun es aber geschehen, so komme ich zu dir mein Vater in dem Himmel! ach sey gnädig, erbarme dich meiner! nimm doch an diß verirrete und so lang verlohrne Schaf. Dein Sohn JEsus ist ja gekommen zu [a] den verlohrnen Schafen von dem Hauß Israel, auch zu mir, und um meinet wegen. So gedencke nun HErr an deine [b] Barmhertzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist, [c] und nimm weg meine Sünde. HErr JEsu! der du in die Welt [d] kommen bist, die Sünder selig zu machen, siehe doch auch an meinen [e] Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde; Behalte deinen [f] Zorn nicht ewiglich über mich, denn du bist barmhertzig. Ach HErr GOtt Heiliger Geist! gib mir hinfort ein Hertz nach deinem Willen, und regiere mein gantzes Leben, daß ich die Sünde in mir selbst tödte, daß ich hasse, was dir mißfällt, liebe, was dir angenehm, und auf dem Wege der Gottseligkeit biß an mein Ende erfunden werde. O [g] Heilige Drey-Einigkeit! komme zu mir, und mache Wohnung in

a) Matth. 15, 24. b) Psal. 25, 6. c) Hiob. 7, 21. d) 1. Tim. 1, 15. e) Ps. 25, 18. f) Mich. 7, 18. g) Joh. 14 23.

meinem Hertzen, daß ich dich stets für Augen und in meiner Seelen habe, erbarme dich über mich armen Menschen! sey gnädig meiner armen Seelen! vergiß nicht meiner ewig und allezeit, nimm mich an zu Gnaden, und laß mich hinfort dir leben und sterben, und dir [a] ohne Furcht dienen mein Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, Amen.

IV.

Flehentliches Buß-Lied am Sonntag des Morgens.

Nach der Melodey:

Ist Ephraim nicht meine Cron, ꝛc.

1.

HJe lieg ich armer Erden-Kloß, Voll Jammer und voll Schmertzen, Von allem Guten nackt und bloß, Und bitte dich von Hertzen, O treuer GOtt, erbarme dich Mit grosser Gnaden über mich, Eh ich elendig sterbe.

2.

Es ist nichts Gutes überall An meinem gantzen Leben, Drum ich dir HErr zu Fusse fall, Ach Vater! wollest geben Nur einen Blick des Gnaden-Lichts, Sonst suche und begehr ich nichts, So ist mir schon geholffen.

a) Luc. 1, 74.

3. So

3.

So aber du nach strengem Recht Mit mir zu thun gedenckest, Und nicht Erbarmen deinem Knecht Aus milder Gnade schenckest, So hab ich nichts als Höll und Tod, Den Zorn, das Feur und ewge Noth Ach leider! wohl verdienet.

4.

Ich schäme mich ins Hertz hinein Der Sünden meiner Jugend, Denn, da ich solte heilig seyn, Voll Gottesfurcht und Tugend, Hab ich den Lastern vollen Zaum Verhängt, und sie den weiten Raum Im Hertzen lassen haben.

5.

Muthwillig hab ich das gethan, Und mich von dir gewendet, Jetzt dencke ich mit Schrecken dran, Wie ich dein Hauß geschändet, Die arme Seel, die dir zur Ehr Gewiedmet, hab ich, ach wie sehr! Mit Greueln angefüllet.

6.

Was soll ich aber, o mein HErr! Was soll ich Armer machen? Ich komm, und büssend wiederkehr, Daß mich der Höllen-Rachen Nicht wo verschling, ach nimm mich auf, Schau meiner bittern Thränen-Lauff, Erhöre mich Elenden.

7.

Schau an das theure GOttes-Lamm, Den Sohn, den du so liebest, Der mir zu gut vom Himmel kam, In dem du auch vergiebest Der Sünden-Schuld der gantzen Welt, Die dir, o HErr! zu Fusse fällt, Von wegen seiner Wunden.

8.

Ach Vater! laß mich wiederum Des Kindes

Nahmen führen, Und meine Kläger werden stumm, Wollst aber mich regieren Hinführo so, daß ich stets bleib An JEsu auserwehltem Leib Ein Glied und Erb des Himmels.

9.

So sag ich hiemit gäntzlich ab der Sünd und ihrem Wesen, Denn werd ich, biß ich geh ins Grab, Dir lieb seyn, und genesen, Und wenn du kommst HErr! zum Gericht, Werd ich mit dir zum hellen Licht Der ewgen Freude gehen.

10.

Enthalt o Vater biß dahin Durch deinen Geist und Liebe Mich, daß mein Hertz und jeder Sinn, In deinem Dienst sich übe, Daß alle Welt mir, ausser dir, Als Fluch und Hölle komme für, Und ich dir treu verbleibe.

11.

Dein will ich seyn biß an den Tod, Und sonsten niemand kennen, Auch in des Creutzes bittern Noth Mich deinen Diener nennen. Laß mich nun Gnade finden HErr, Dein Angesichte zu mir kehr, Denck meiner stets im Besten.

V.

Heiliges Erbarmen für alle Stände der Christenheit und deren Anliegen von GOtt zu erbitten.

Jac. V, 16. Betet für einander, daß ihr gesund werdet.

Meine

MEine Seele [a] erhebet den HErrn, und mein Geist freuet sich GOttes meines Heylandes; Ich freue mich [b] in dem lebendigen GOtt, und meine [c] Augen sehnen sich nach seinem Heyl, und nach dem Wort seiner Gerechtigkeit; Meine Seele lobe [d] den HErrn, und was in mir ist, seinen heiligen Nahmen. Nun gehe ich in das [e] Hauß des HERRN, zu schauen die schönen [f] Gottesdienste des HErrn; HErr! hilff mir, daß ich thue, was dir wohlgefällt an deinem heiligen Tage, damit es ein lustiger [g] Sabbath heisse, dich den HErrn zu heiligen und zu preisen. Ach HErr! laß dir heute [h] gefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Hertzens für dir, verleihe, daß ich bald komme, [i] einen Sabbath nach dem andern für dir anzubeten in der [k] heiligen Stadt, im neuen Jerusalem, und daselbst [l] ruhe von aller meiner Arbeit, in Häusern [m] des Friedens wohne, und dich sehe von Angesicht [n] zu Angesicht. [o] Enthalte uns indessen dein Wort, welches unsers Hertzens

a) Luc. 1, 46. 47. b) Ps. 84, 3. c) Ps. 119, 123. d) Ps. 103, 1. e) Ps. 122, 1. f) Ps. 27, 4. g) Esa. 58, 13. h) Ps. 19, 15. i) Esa. 66, 23. k) Off. 21, 2. l) Off. 14, 13. m) Esa. 32, 18. n) 1. Cor. 13, 12. o) Jer. 15, 16.

Freude und Trost ist, gib uns [a] Hirten nach deinem Hertzen, die uns weiden mit Lehre und Weißheit, und nicht ablassen für uns [b] zu beten, laß sie allezeit seyn ein Fürbild der Gläubigen, im [c] Wort und Wandel, daß sie sich und alle, die sie hören, selig machen. O Heiliger König JEsu! erhalte deine [d] Braut, die Christliche Kirche, die du mit deiner rechten Hand erworben, erlöset und [e] gereiniget hast mit deinem Blut, [f] von einem Ende der Erden biß an das andere, laß sie fest gegründet bleiben auf einem Felsen, gegen welchen die [g] Pforten der Höllen nicht obsiegen mögen, laß das tägliche Opffer des Gebets nimmermehr aufhören, auch dein Wort und die heiligen Sacramenten darinn, nach deiner heiligen Ordnung, biß ans Ende der Welt verbleiben. Laß unter unsern Lehrern niemand heucheln [h] um des Bauchs willen, die Völcker aber, so sich wider [i] dich und deine Kirche, o JEsu! zu Hauf sammlen, [k] müssen einen Rath schliessen, und nichts daraus werden, wir aber und unsere Kinder des Evangelischen Friedens geniessen, biß an der Welt Ende. O Gott!

a) Jerem. 3, 15. b) 1. Sam. 12, 23. c) 1. Tim. 4, 12. d) Hohel. 4, 9. e) Eph. 5, 26. f) 1. B. Mos. 13, 7. g) Matth. 16, 18. h) Ps. 35, 16. i) Ap. Gesch. 4, 26. k) Esa. 8, 10.

du

[a] du König aller Könige, und HErr aller Herren, wir bitten dich für [b] alle Christliche Könige und Obrigkeiten, insonderheit die Gewalt [c] über uns haben, laß über sie ruhen [d] den Geist der Erkänntniß und der Furcht des HErrn, daß sie verstehen, was [e] gut und böse ist, und [f] wir unter ihnen führen ein geruhiges und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Erbarkeit, begnadige sie, daß sie leben in Friede und Ehre, daß sie GOtt lieben und fürchten, und von ihrem Volck allezeit geliebet und geehret werden, laß sie seyn [g] Säug-Ammen deiner Kirche, Väter der Wäisen, und Richter der Wittwen. Laß sie Mitleiden haben mit den Armen, und das Seuffzen der Unterdrückten zu Hertzen nehmen, und dermahleins die ewig-währende Crone der künfftigen Welt empfangen. Allen, die auf dein Wort das [h] Netz auswerffen, und wandeln, wie du sie beruffen [i] hast, gib deinen Segen reichlich; Verleihe, daß [k] Eheleute sich mit einander wohl begehen, hilff, daß die Jugend sich ziehen lasse, laß uns [l] allenthalben gesegnet seyn, und einen jedweden

a) Off. 17, 14. 1. b) 1 Tim. 2, 2. c) Rom. 13, 1. d) Esa. 11, 2. e) 2 B. Kön. 3, 9. f) 1. Tim. 2, 2. g) Esa. 49, 23. h) Luc. 5, 5. i) 1. Cor. 7, 17. k) Tob. 7, 17. Sir. 25, 2. l) 1. B. Mos. 24, 1.

sei-

seinen bescheidenen Theil finden, daß unser Saamen nicht nach Brod gehe, schütte auch deinen Segen über unsere Nachkommen, gebiete auch ihm, daß er herab fahre auf die Häupter aller unserer Wohl- und Gutthäter, sende deine heilige Engel zu Hütern ihrer Personen, und deinen Heiligen Geist zum Geleits-Mann ihrer Seelen, auch deine Vorsehung zum Dienst ihrer Nothwendigkeit. [a] Errette alle Elenden aus ihrem Elend, und öffne den Armen das Ohr in Trübsal, reiß sie aus dem weiten Rachen der Angst, die keinen Boden hat, auf daß ihr Tisch Ruhe habe, und voll sey alles Guten. Siehe an den Jammer und Elend derer, die um ihrer [b] Sünde willen geplaget werden, und kranck darnieder liegen, und vergib ihnen alle ihre Sünde, laß unser [c] Gebet des Glaubens den Krancken helffen, und richte sie wider auf, daß sie [d] Gesundheit bekommen, länger zu leben; Heile sie, und hilff ihnen um deiner [e] Güte willen, sprich nur ein [f] Wort, so werden sie gesund. Indessen gib ihnen [g] Gedult, sich anzustellen, wie den Heiligen geziemet, und

a) Job. 36, 15. 16. b) Ps. 107, 17. c) Jac. 5, 15. d) Sir. 38, 14. e) Ps. 6, 35. f) Matth. 8, 8. g) Tit. 2, 2. 3.

laß

laß sie mit stillem Geist leiden, wilt du aber ihre [a] Seele von ihnen nehmen, so laß sie sterben [b] des Todes der Gerechten, und im Glauben starck und [c] fest vor dir bleiben, und versetze sie zur herrlichen Freyheit der Kinder GOttes. HERR [d] JEsu! du Sohn David, [e] erbarme dich ihrer! [f] Cröne alle Traurige und Angefochtene mit Gnade und Barmhertzigkeit, nimm dich ihrer Seelen hertzlich [g] an, daß sie nicht verderben, [h] gedencke ihrer um deiner Güte willen, und erbarme dich ihrer mit [i] ewiger Gnade, tritt den [k] Satan unter ihre Füsse, verwirff den, der sie [l] verklagte Tag und Nacht, und gib ihnen einen freudigen Geist, der sie enthalte. Erbarme dich auch aller derer, die dem [m] Satan übergeben sind zum Verderben des Fleisches, daß der Geist selig werde an jenem Tage. Laß sie ihre Seele keusch machen durch Gehorsam der Wahrheit, errette ihr [n] Leben vom Verderben, und cröne sie mit Gnade und Barmhertzigkeit; Laß die [o] Unsinnigen wider zu ihrer Vernunfft kommen,

a) 1. B. Kön. 19, 4. b) 4 B. Mos. 23, 10. c) Tob 2, 18. d) Ap. Gesch. 7, 59. e) Luc. 18, 38. f) Ps. 103, 4. g) Esa. 38, 17. h) Ps. 25, 6. i) Esa. 54, 9. k) Rom. 16, 20. l) Offenb. 12, 10. m) 1. Cor. 5, 5. n) Ps. 103, 4. o) Dan. 4, 33.

und

und bewahre sie hernach für dem [a] Argen, erzeige ihnen und uns allen [b] deine Gnade, und hilff uns durch die Macht deiner [c] Stärcke, daß wir stets nüchtern seyn und wachen, damit wir unserm Widersacher, dem Teuffel, fest im Glauben widerstehen, laß deine [d] Augen auch offen stehen über alle Hauß-Mütter, und wenn ihre [e] Zeit ist zu gebähren, laß sie fröliche [f] Kinder-Mütter werden, die aber keine [g] Krafft finden zu gebähren, stärcke in der [h] Stunde ihrer Noth. Führe die Reisenden einen [i] richtigen Weg, und laß ihnen kein [k] Unfall begegnen auf dem Wege, da sie aufreisen, [l] segne das Werck ihrer Hände, und [m] bringe sie anheim nach ihrem Wunsch, der heilige [n] Engel des HErrn sey mit ihnen auf dem Wege, und bringe sie gesund wieder heim. Gib den Heiligen [o] Geist allen, die zum heiligen [p] Abendmahl kommen, würcke in ihnen, daß sie gläuben, sich alle zur Busse erneuren, des HErrn Tisches würdiglich theilhafftig werden, und das [q]

a) 2. Thessal. 3, 3. b) Ps. 85, 8. c) Eph. 6, 10. d) 1. B. Kön. 8, 29. e) Pred. 3, 2. f) Ps. 113, 9. g) Esa 37, 3. h) Judith. 13, 8. i) Ps. 107. k) 1. B. Mos. 42, 38 l) 5. B. Mos. 28, 12. m) Ps. 107. n) Tob. 19, 12. o) Hebr. 6. p) 1. Cor. 11, 21. q) Joh. 6, 54.

ewige

ewige Leben haben. Im übrigen [a] HErr, Himmels und der Erden, der du Leben und Odem allenthalben giebest, laß deine [b] Sonne über uns aufgehen, und gib uns vom [c] Himmel allezeit fruchtbare Zeit, das [d] Graß wachse für das Vieh, und Saat zu Nutz den Menschen, denn du giebest [e] allem Fleische Speise, und deine Güte währet ewiglich. Laß sich allezeit aufrichtige Hertzen finden, die der [f] Heiligen Nothdurfft sich gerne annehmen, und ihre [g] Gabe dem Dürfftigen nicht verziehen. Erzeige allen Vater- und Mutter-losen, auch allen Unterdrückten deinen Schutz, Trost und Schirm. Laß alle Menschen haben Demuth, Gedult und Liebe, die den Raub ihrer Güter im Kriege leiden müssen, erscheine ihnen mit deinem Trost, daß sie mit grosser Gedult auf dich hoffen, und von deiner Hand Gnade empfahen. Bewahre, die zur See schiffen, und ihre Nahrung in grossen Wassern suchen, für Raub und Schiffbruch; Zeige ihnen Wege mitten in den ungestümmen Wellen, und bringe sie mit Freuden zu Lande. Deinen Blut-Zeugen,

a) Ap. Gesch. 17, 24. b) Matth. 5, 45. c) Ap. Gesch. 14. d) Ps. 104, 14. e) Ps. 136, 25. f) Rom. 12, 13. g) Sirach. 4, 3.

Bekennern der Evangelischen Wahrheit, und die um deinet willen leiden, gib Beständigkeit und Weißheit, Großmüthigkeit und Hoffnung, einen völligen Glauben und immerwährende Liebe. Erhalte unser Vaterland in stetem Friede und Ruhe; Bewahre uns für schädlichen Kriegen, verzehrender Pestilentz, und grausamer theuren Zeit, unser Stadt und Land, Häuser und Felder für Feuer und Brand, Ungewitter und Erdbeben, auch schädlichen Wasserfluthen. Beruffe in deine Kirche alle Fremde, und die, so irre gegangen, bringe wieder zu deiner Heerde. Gib uns allen, daß wir getrost seyn, und [a] Lust haben zu wallen ausser dem Leibe, und daheim zu seyn bey dem HErrn in den [b] Wohnungen des Vaters. HErr JEsu! laß uns dermahleins seyn, wo [c] du bist, daß wir deine Herrlichkeit sehen, Amen.

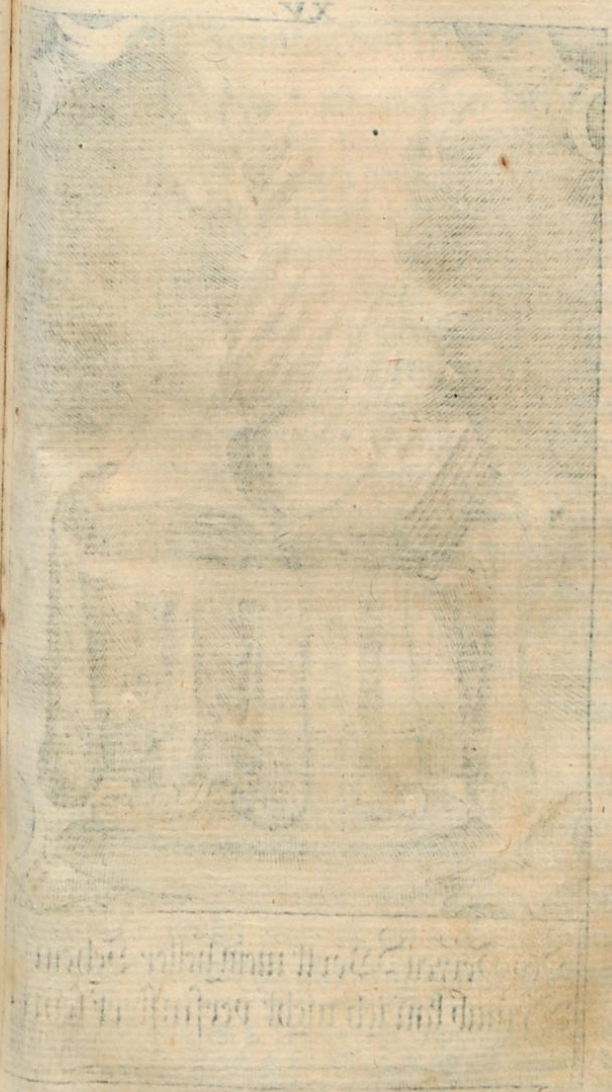
VI.

In der Kirchen vor der Predigt um fruchtbare Anhörung des Worts.

Esa. LX, 2. Die Heyden werden in deinem Licht wandeln, und die Könige im Glantz, der über dir aufgehet.

a) 2. Cor. 5, 8. b) Joh. 14, 2. c) Joh. 17, 24.

Ewi-



Des Herren Wort mein heller Schein
Drumb kan ich nicht verfinstert sein.

EWiger, [a] allmächtiger GOtt! ich dancke dir von gantzem Hertzen, daß du mich bewahret und beym Leben [b] erhalten hast, biß dieser Tag herbey kommen, meine [c] Augen sehnen sich HErr nach deinem Heyl, und nach dem Wort deiner Gerechtigkeit. [d] Ich freue mich, daß mir geredet ist, daß wir heute werden in das Hauß des HErrn gehen, zu schauen die schönen [e] Gottesdienste des HErrn, und [f] anzubeten den HErrn im heiligen Schmuck. Ach HErr hilff! und laß [g] alles wohl gelingen, laß mich mit Frolocken [h] wallen zu deinem Hauß unter dem Hauffen derer, die da feyren, laß mich voll Geistes werden, und reden von [i] Psalmen und Lob-Gesängen und geistlichen Liedern, auch dir dem HErrn singen und spielen in meinem Hertzen, und dir, o GOtt und Vater! im Nahmen JEsu Danck sagen. Laß dir heut [k] gefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Hertzens für dir. HErr! der du wohnest im [l] Heiligthum, wende von mir ab alle [m] mißliche Gedan-

a) 1. B. Mos. 28, 3. b) Ps. 41, 3. c) Ps. 119, 81. 123. d) Ps. 122, 1. e) Ps. 27, 4. f) Ps. 96, 9. g) Ps. 118, 25. h) Ps. 42, 5. i) Ephes. 5, 18. 19. 20. k) Ps. 19, 15. l) Esa. 57, 15. m) B. Weißh. 9, 14.

cken, und verneuere in mir den [a] innerlichen Menschen, daß ich voll [b] Geistes, und mit allem [c] Willen GOttes erfüllet werde, laß mich [d] lieb haben den Ort, da deine Ehre wohnet, und meine [e] Seele verlangen nach deinen Vorhöfen. Bewahre auch dieses dein [f] Hauß, daß es nicht verunreiniget werde, und hilff mir, daß auch ich dein heiliger [g] Tempel sey, darinn dein Heiliger Geist wohne. Mache mich [h] fertig in allen guten Wercken, zu thun deinen Willen, und schaffe in mir, was für dir gefällig ist, durch JEsum Christ. Diß ist der Ort, [i] da deine Ehre wohnet, da man höret [k] die Stimme des Danckens, und da man prediget alle deine Wunder. Ich [l] bete hie zu dir zur angenehmen Zeit, so geuß auch über mich aus den [m] Geist der Gnaden und des Gebets, daß ich mit Freudigkeit zu deinem [n] Gnaden-Stuhl trete, Barmhertzigkeit empfahe und Gnade finde. Laß uns alle [o] einerley gesinnet seyn nach JEsu Christ, auf daß wir einmüthiglich mit einem Munde loben dich GOtt und den [p] Vater unsers

a) 2. Cor. 4, 16. b) Eph. 5, 18. c) Coloss. 4, 12. d) Ps. 26. e) Ps. 84, 3. f) Marc. 14, 36. g) 1. Cor. 3, 16. h) Hebr. 13, 21. i) Ps. 26, 8. k) Ps. 26, 7. l) Ps. 69, 14. m) Zach. 12, 10. n) Hebr. 5, 16. o) Rom. 15, 5. 6. p) Eph. 1, 3. 4

Herrn

HErrn Jesu Christi, in welchem du uns [a] erwehlet hast, ehe der Welt Grund geleget worden zur Seligkeit. Mache [b] uns ferner tüchtig zum herrl. Eigenthum unsers Herrn Jesu Christi, und zum Erbtheil der Heiligen im Licht; Laß uns mehr und mehr reich werden in aller Erkänntniß und Erfahrung, daß wir [c] prüfen mögen, was das Beste sey, auf daß wir lauter und unanstößig bleiben biß auf den Tag Christi, erfüllet mit Früchten der Gerechtigkeit, dir zu Lob und Ehre, und weil es dir [d] wohlgefallen, durch die Predigt selig zu machen alle, die daran gläuben, so gib deinem Diener, daß er mit [e] freudigem Aufthun seines Mundes kund mache das Geheimniß des Evangelii, daß er darinnen freudig handele und rede, wie sichs gebühret. [f] Thue auch mein Hertz auf, wenn ich zuhöre, daß ich darauf acht habe, was geredet wird, darum [g] öffne mir das Verständniß, daß ich die Schrifft verstehe, und die Wunder an deinem [h] Gesetz sehe. Gib mir o Vater! den [i] Geist der Weißheit und der Offenbahrung zu deiner Selbst-Erkänntniß, und erleuchtete Augen

a) 2. Thessal. 2, 13. b) Coloss. 1, 12. c) Phil. 1, 9. 10. 11. d) 1. Corinth. 1, 21. e) Ephes. 6, 19. 20. Ap. Gesch. 18. f) Ap. Gesch. 16, 14. g) Luc. 24, 45. h) Ps. 119, 18. i) Ephes. 1, 17.

meines Verständnisses, daß ich erkenne, was da sey die Hoffnung unsers Berufs, und welcher da sey der Reichthum deines herrlichen Erbes an deinen Heiligen. Laß den Saamen deines Worts bey mir ein [a] gut Land antreffen, daß ich das Wort höre, und behalte in einem feinen guten Hertzen, und Frucht in Gedult bringe, und ich es aufnehme, nicht als Menschen-Wort, sondern als dein [b] Wort, daß ich es höre und darnach thue; [c] Heilige mich in deiner Wahrheit, denn dein [d] Wort ist die Wahrheit, und laß alle endlich mit Freuden kommen einen [e] Sabbath nach dem andern, für dir anzubeten in der heiligen Stadt, in dem neuen [f] Jerusalem. Dir sey Preiß, Ehre und Danck, der du lebest von Ewigkeit [g] zu Ewigkeit, Amen.

VII.

Nach der Predigt zu beten.

Luc. XI, 28. Selig sind, die GOttes Wort hören und bewahren.

NUn HErr! allmächtiger [h] Vater! dein [i] Wort ist aus deinem Munde gangen, laß es nicht wieder leer

a) Luc. 8, 15. b) 1. Thess 2, 13. c) 5. B. Mos. 5, 12. d) Joh. 17, 17. e) Esa. 66, 23. f) Offenb. 21, 2. g) Esa. 4, 9. h) 1. B. Mos. 17, 1. i) Esa. 55, 11.

zu

zu dir kommen, sondern thun, was dir gefället, laß es ihm gelingen, dazu du es gesandt hast. Laß mich dein Wort williglich [a] aufnehmen, und täglich in der Schrifft forschen. HErr JEsu! ermahne selbst unsere Hertzen, und [b] stärcke uns in allerley Lehre und guten Wercken, daß wir [c] würdiglich wandeln dir HErr zu allem Wohlgefallen, und fruchtbar seyn zu allen guten Wercken, und wachsen in der Erkäntniß GOttes, und gestärcket werden mit aller Krafft nach deiner herrlichen Macht, in aller Gedult und Langmüthigkeit mit Freuden. Hilff, daß wir unsern [d] Lehrern gehorchen und ihnen folgen, weil sie über unsere Seele wachen; Dein Wort aber müsse seyn wie der Regen, der das Erdreich befeuchtet, und wie ein Morgen-Thau, unsere Seele fruchtbar zu machen in der Liebe zu dir, auch unsern Leib und Geist zu allen guten dir wohlgefälligen Wercken und Verrichtungen, daß in uns die Blume im Thal, JEsus Christus, mit aller seiner Gnade aufgehe, und wir nicht Hörer allein, [e] sondern Thäter des Worts seyn mögen, und selig werden

a) Ap. Gesch. 17, 11. b) 2. Thess. 2, 17. c) Coloss. 10, 11. d) Hebr. 13, 17. e) Jac. 1, 22.

in unser That. Predige auch durch deinen heiligen Geist in den Hertzen aller derer, die des öffentlichen Gottesdienstes beraubet seyn, dein Wort enthalte sie, daß sie auf deine Hülffe warten! Laß aber, so lang Himmel und Erden stehet, und Sonn und Mond am Firmament seyn, nicht aufhören unter uns, und in unserm Lande die Stimme deines heiligen Evangelii, daß wir dadurch gestärcket und erbauet werden zum ewigen Leben. Erhalte den Schatz deines allein seligmachenden Worts auf unsere Kinder und Nachkommen, und laß dein Zion unter uns wachsen und blühen. Nimm nicht weg deinen Leuchter aus unsern Tempeln; Dein Wort aber sey unser Licht und Leuchte auf unsern Wegen biß an unser Ende. Ach HErr! wir sind [a] Schafe deiner Weide, und [b] Kinder deines Bundes, du hast uns zu dem hellen Licht der Erkänntniß deines lieben Sohnes JEsu Christi und zur [c] seligen Hoffnung des ewigen Lebens geruffen und versetzet; Erleuchte uns von Tag zu Tag mehr und mehr in der Erkäntniß deines Sohnes, stärcke uns im Glauben, gründe uns in der Liebe, und versiegele uns in der

a) Ps. 100, 3. b) Ap. Gesch. 3, 25. c) Tit. 2, 13.

Hoff-

Hoffnung der Seligkeit. Creutzige in uns den [a] alten Menschen, [b] tödte alle fleischliche Begierden und schändliche Neigungen, daß der neue Mensch, der nach GOttes Ebenbild erschaffen, in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit, in uns aufferstehe, lebe und regiere, biß daß wir von dem Leibe des Todes [c] erlöset, dem herrlichen [d] Leibe des Seligmachers JEsu Christi gleichförmig werden, führe uns stets durch deinen Heiligen Geist auff ebener [e] Bahn deiner Gebote, daß wir nicht gleiten noch straucheln auff dem Wege der Gottseligkeit. Mache den [f] unvergänglichen Saamen deines Worts fruchtbar in unserm Hertzen, daß er darinn bringe heilsame Früchte der Gottseligkeit, Gerechtigkeit und Mäßigkeit. Ach HErr! höre, HErr! sey unser Heyl, und laß uns allezeit thun nach deinem Willen, Amen.

VIII.

Heiliges Danck-Opffer für die siegreiche Auferstehung JEsu Christi von den Todten.

2. Tim. II, 8. Haltet im Gedächtniß JEsum Christum, der auferstanden ist von den Todten.

a) Eph. 3, 22. Rom. 6, 6. b) Col. 3, 5. c) Röm. 7, 24. d) Phil. 3, 21. e) Ps. 143, 10. f) 1. Petr. 1, 23.

CHriste JEsu! wahrer GOtt von Ewigkeit! [a] Fürst des Lebens, den man getödtet hat! wir dancken dir von Hertzen, daß du nicht allein dein [b] Leben zu einem Schuld-Opffer für deine Schafe gegeben, sondern auch deinen heiligen Leichnam durch deine unüberwindliche Krafft aus dem Grabe herrlich auferwecket, und für der [c] Verwesung bewahret, du hattest [d] Macht, dein Leben zu lassen, und Macht, es auch wieder zu nehmen, darum bist du herfür gebrochen wie die schöne [e] Morgen-Röthe, und als die [f] Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen; So bist du erschienen du [g] Glantz der Herrlichkeit Gottes! uns, [h] die wir sassen im Finsterniß und im Schatten des Todes, unsere Füsse zu richten auf dem Wege des Friedens. Nun hast du den starcken [i] Gewaffneten überwunden, ihm seinen Harnisch genommen, darauf er sich verlassen, und den Raub ausgetheilet; Du hast durch den [k] Tod die Macht genommen dem, der des Todes Gewalt hatte, dem Teuffel, und uns erlöset, da wir sonsten im gantzen Leben Knechte seyn

a) Ap. Gesch. 3, 15. b) Jes. 53, 10. c) Ps. 16, 10. d) Joh. 10, 18. e) Hohel. 6, 9. f) Mal. 4, 2. g) Hebr. 1, 3. h) Luc. 1, 79. i) Luc. 11, 21, 22. k) Hebr. 2, 14.

müs-

müssen, auch [a] ausgelassen die Gefangenen aus der Gruben, darinnen kein Wasser ist, du bist gestorben als der [b] Gerechte für die Ungerechten, und wieder lebendig worden, dadurch ist dem [c] Übertreten gewehret, die Sünde zugesiegelt, die Missethat versöhnet, und die ewige Gerechtigkeit wiederbracht, denn [d] um unserer Gerechtigkeit willen bist du auferwecket; Du bist der rechte [e] Durchbrecher und der [f] Erstling worden von denen, die da schlaffen, auf daß wir am jüngsten Tage deine [g] Stimme hörende aus unsern Gräbern zur Auferstehung des Lebens herfürgehen, und das Gute des HErrn sehen im [h] Land der Lebendigen. Preiß sey dir in Ewigkeit, o du [i] König der Herrlichkeit! daß du dem [k] Tod seine Macht genommen, und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht hast, des freuet sich unser [l] Hertz, und unsere Ehre ist frölich; Nun ist der Tod verschlungen in dem Sieg! [m] Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? GOtt aber sey Danck, der uns den Sieg gegeben hat durch JEsum Christum.

a) Zach. 9, 11. b) 1. Petr. 3, 18. c) Dan. 9, 24. d) Rom. 4, 25. e) Mich. 2, 13. f) 1. Cor. 15, 20. 23. g) Joh. 5, 28. 29. h) Ps. 27, 13. i) Esa. 24, 23. k) 2. Tim. 1, 10. l) Ps. 16, 9. m) 1. Cor. 15, 54. 55.

Ach gütigster Heyland! würcke durch deinen guten Geist in unsern Hertzen, daß wir durch die heilsame [a] Krafft deiner Auferstehung von dem Tod der Sünden auferstehen, und in einem [b] neuen Leben wandeln. Ziehe unser Hertz ab von allen irrdischen Begierden, daß wir, mit dir auferwecket, das himmlische [c] Erbtheil und die unvergängliche Schätze der ewigen Unsterblichkeit suchen. Erqvicke mich mit der seligen Hoffnung der Auferstehung aller frommen Hertzen, die von dem Feinde deines Nahmens als ein [d] Feg-Opffer der Welt und Scheusal geachtet seyn, deren [e] Blut als Wasser vergossen wird, und deren todte [f] Leichnam wie Koth mitten auf den Strassen zertreten werden. HErr Jesu! der du über Todte und Lebendige ein [g] HErr bist, ich [h] bitte dich hertzlich, hilff, daß ich stets im Gedächtniß [i] behalte dich, der du von den Todten auferstanden bist, und so lang ich lebe, eine gute [k] Ritterschafft übe, Glauben und gut Gewissen behalte, und dir bis an den Tod [l] getreu bleibe, auch dir entgegen komme mit Freuden zur Auferste-

a) Phil. 3, 10. b) Rom. 6, 4. c) Coloss. 3, 1. 2. d) 1. Cor. 4, 13. e) Ps. 79, 3. f) Esa. 5, 25. g) Rom. 14, 9. h) Phil. 4, 3. i) 2. Tim. 2, 8. k) 1. Tim. 1, 18. l) Off. 2, 10.

hung

hung der Todten, wenn du unsern nichtigen Leib [a] verklären wirst, daß er ähnlich werde deinem verklärten Leibe, laß uns denn von deiner Hand die Crone des Lebens empfahen. Dir o süssester Jesu! sey [b] Ehre und Lob, Preiß und Herrlichkeit, Amen.

IX.

Danck-Opffer für die Himmelfahrt des HErrn.

Psal. XLVII, 6. GOtt fähret auf mit Jauchzen, und der HErr mit heller Posaunen.

Süssester HErr JEsu! [c] wunderbar von Rath, und groß von That, der du bist gen Himmel gefahren, und zur Rechten deines himmlischen Vaters erhöhet [d] regierest auf Erden und im Himmel, als unser Prophet [e] Hoherpriester und König, wir bitten dich von Hertzen, du wollest unsere Gewissen im Tod und Noth, in Liebe und Leid, in Angst der Sünden und Furcht der Höllen, auch in Verfolgung und Unglück kräfftiglich trösten, damit, daß du durch deine Himmelfarth das höl-

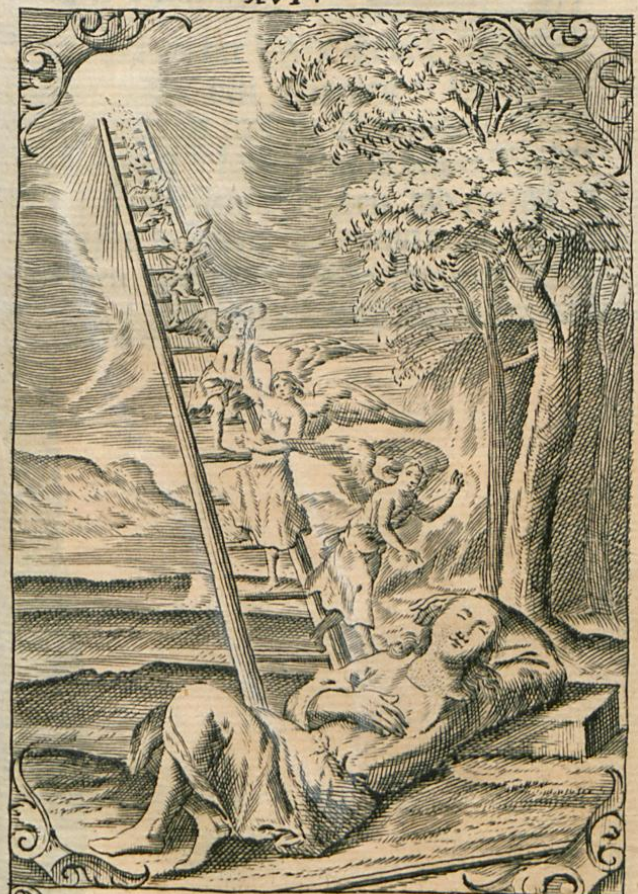
a) Phil. 3, 21. b) Hebr. 13, 21. c) Jes. 28, 29. d) Matth. 28, 20. e) 1. Joh. 2, 2. Ebr. 7, 1. 2.

lische

lische [a] Gefängniß zerstöret, und durch deinen Sieg alle unsere Feinde gedämpffet, auch die [b] Handschrifft, die wider uns war, durchstrichen, und uns in dem Himmel eine sichere und gewisse Wohnung auf ewig bereitet hast. Geuß über uns aus den [c] Geist der Weißheit und des Trostes, daß er uns führe auf ebener Bahn, und auf dem Wege der Gerechtigkeit, auch uns [d] versiegele biß auf den Tag der Erlösung. Laß uns schmecken die [e] Freude deines Heils, vermehre in uns den Glauben, und zünde in uns an den Eifer des Gebets, waffne [f] uns mit deinem Sinn, und [g] crône uns mit Gnade und Barmhertzigkeit. [h] Herrsche auch mitten unter deinen Feinden, und laß die [i] Pforten der Höllen deine Gemeine, die du mit deinem Blut erlöset hast, nicht überwältigen. Bitte [k] auch stets für uns, daß unser Glaube nicht aufhöre, denn du hast ja ein unvergängliches [l] Priesterthum, daher du immerdar selig machen kanst, die durch dich zu GOtt kommen. Ach HErr! laß uns nie Wäisen, sondern sey bey uns [m] alle

a) Eph. 4, 8. b) Colos. 2, 14. c) Ap. Gesch. 2, 18. d) Eph. 4, 30. e) Ps. 51, 14. f) 1. Petr. 4, 1. g) Ps. 103, 4. h) Ps. 110, 2. i) Matth. 16, 18. k) Luc. 22, 32. l) Hebr. 7, 24. m) Matth. 28, 20.

Tage



Auch schlafend werd ich se
Den Himmel offen s

Tage, biß an der Welt Ende; Wandele mitten unter den güldenen [a] Leuchtern, geuß über uns aus die Verheissung deines Vaters, und [b] heilige uns in deiner Wahrheit, laß uns stets Glauben und ein gut [c] Gewissen behalten, und wenn unsere Tage aus seyn, und unser Ende kommen ist, so komme o HErr, und nimm uns zu dir, daß wir seyn wo du bist, und deine [d] Herrlichkeit sehen, und wenn du wieder kommen wirst, zu richten die Lebendigen und die Todten; So hilff uns, daß wir nicht zuschanden [e] werden, sondern hingerückt werden, in den Wolcken dir dem [f] HErrn entgegen in der Lufft, damit wir bey dir seyn allezeit. So sey gelobet [g] dein heiliger Nahme jetzt und allezeit, Amen.

I.

Abend-Gebet am Sonntag.

Ps. XCI, 4. Der HErr wird dich mit seinen Fittigen decken, und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln.

O heiliger [h] Vater des Lichtes! Es ist abermahl Abend worden, und die Finsterniß der Nacht überfället

a) Offenb. 1, 13. b) Joh. 17, 17. c) 1. Tim. 1, 19. d) Joh. 17, 24. e) 1. Joh. 2, 28. f) 1. Thessal. 4, 17. g) Ps. 72, 19. h) Jac. 1, 17.

uns;

uns; Laß nun auch deine Gnade alle Abend und [a] Morgen neu über uns aufgehen; Verlaß nicht das [b] Werck deiner Hände, [c] verbirge auch nicht das liebliche Angesicht deiner Gnaden in der finstern Nacht, laß deine heilige [d] Engel, die dienstbare Geister, bey uns bleiben, und ein feuriges [e] Lager um unsern Leib und Seele, Ehre und Gut, aufschlagen. O du [f] Hüter Israelis! schlaffe und schlummere nicht, wache aber in und vor uns, und steure durch deinen mächtigen Arm dem [g] Fürsten der Finsterniß, dem Teuffel, mache alle seine Anschläge wider uns zu nichte, daß er uns nicht in schändliche und verdammliche Versuchung führe, laß uns ruhig einschlaffen, aber nicht im Tode entschlaffen, [h] vollführe in uns das gute Werck, das du heut in uns angefangen, zu deines Nahmens Ehre, und zur Seligkeit unserer sündlichen Seelen. Gib deinen reichen Segen zur Verkündigung deines heiligen Evangelii, daß dadurch die Unwissenden unterwiesen, die Sünder bekehret, die Verirrete auf den rechten Weg gebracht, die [i] Hartnäckigten er-

a) Klagl. 3, 23. b) Ps. 138, 8. c) Ps. 143, 7. d) Hebr. 1, 14. e) Ps. 34, 8. f) Ps. 121, 4. g) Eph. 6, 12. h) Phil. 1, 6. i) 2. Thess. 3, 2. Ap. Gesch. 26, 18.

wei-

weichet, die Betrübten getröstet, die Angefochtenen erqvicket, die Gräntzen deines geistlichen Königreichs erweitert, und das Reich der Finsterniß verstöret werde. Sende ferner getreue [a] Arbeiter in deine Ernde, die nicht ihren [b] Gewinn und eigene eitele Ehre suchen, sondern die deinen Nahmen herrlich machen, und die Heerde, die ihnen befohlen ist, mit ihrer Lehr und Leben bauen. Ich erkenne auch mit demüthigem und reuigem Hertzen, o Vater aller Barmhertzigkeit! daß ich allezeit, also auch heute, schwerlich wider dich gesündiget; Ach Gott! vergib mir alle meine Missethaten um deiner Barmhertzigkeit und um der Fürbitte Jesu Christi deines Sohnes willen. Ach HErr! du weist ja, daß uns das Böse, so lange wir in dem Fleische [c] wallen, immer [d] anklebet, und auch der Gerechte des Tages siebenmahl fället. Ach! so habe Gedult mit meiner Schwachheit, ich erkenne meine Sünden, und sie sind mir von Hertzen leid! HErr bekehre du mich, so werde ich bekehret, erneuere mein Hertz durch deinen Heiligen Geist, dir zu dienen all mein Lebtage in heiligem Gehorsam; HErr Jesu!

a) Matth. 9, 38. b) 1. Tim. 3, 3. c) Ps. 84, 7. d) Rom. 7, 21.

sey

sey mein Fürsprecher und [a] Mittler bey deinem himmlischen Vater, [b] stärcke mich aber in dem Streit wider meine Feinde, den Teuffel, und das böse Fleisch, daß ich beyde unter die [c] Füsse trete; Ziehe mein Hertz ab von der Liebe der Welt, und gib, daß ich sie durch den Glauben [d] überwinde, meinen Leib [e] beteube, und durch die Mäßigkeit, Gedult und Tödung der bösen Begierden über das Böse herrsche. Mache meinen [f] Leib zu einem Tempel des Heiligen Geistes, und meine Glieder zu [g] Waffen der Gerechtigkeit, und meine Seele zu einem getreuen Bewahrer der Zucht, Erbarkeit und Reinigkeit; Laß mich meine Zunge gebrauchen zur Heiligmachung deines Nahmens, und zu Bedeckung der [h] Fehler meines Nächsten, so viel es ohne Verletzung meines Gewissens, und ohne Versäumung meines Amts geschehen kan; Laß mich allezeit nach der [i] Wahrheit trachten und aufrichtig reden, auch allen Betrug und Lügen [k] von Hertzen hassen. Ach HErr! zünde in mir an eine feurige Lust, und beständi-

a) 1. Tim. 2, 5. b) Rom. 16, 25. c) Rom. 16, 20. d) 1. Joh. 5, 4. e) 1. Cor. 9, 27. f) 1. Cor. 6, 19. g) Rom. 6, 13. h) Gal. 6, 1. 1. Petr. 4, 8. i) 1. Joh. 3, 19. k) Ephes. 4, 25.

gen

gen Fürsatz des Hertzens, nach allen deinen Geboten zu leben, und laß mich tapffer wider alle meine Unvollkommenheiten streiten. Segne die Regierung unserer [a] Obrigkeit, daß unter ihrem Schatten und Schirm deine Gemeine grüne, die Wahrheit und Gerechtigkeit einander [b] küssen, der Friede und das gemeine Beste blühe, und der Fromme wider die Gewalt der Gottlosen geschützet werde. Erlöse uns von allen schädlichen Kriegen, und laß uns in Friede wohnen. Bewahre uns für schädlichen Kranckheiten, und nimm uns nicht weg in [c] der Helffte unserer Tage. Vermehre in uns den Glauben an Jesum Christum, und begleite uns endlich durch das finstere Thal des Todes in das Licht des ewigen Lebens. Mache gesund, die in schweren Kranckheiten zu dir ruffen; [d] Tröste die unschuldig Gefangene in ihren Banden, erquicke alle betrübte Seelen, die in der Schule der Anfechtung zu dir schreyen, stärcke die, so um der Gerechtigkeit willen verfolget werden, laß die Dürfftigen bey dir Brod finden, und die Sterbenden das Wasser des Lebens, geleite die Reisende, und sey aller Menschen Schutz

a) Röm. 13, 3. b) Ps. 85, 11. c) Ps 102, 25. d) Esa. 61, 1.

und Schirm, Schild und Heyl! Sey eine feurige Mauer um diese Stadt, Festung und Häuser, und laß kein trauriges Geschrey weder zu Tag noch Nacht auf unsern Gassen gehöret werden, bewahre uns für allen Feinden, lege ihnen einen Ring in die Nasen, und ein Gebiß in ihr Maul, gib ihnen lasse Hände, müde Knie, lahme Füsse und feige Hertzen. Schütze uns für Feuer- und Wassers-Noth, Erdbeben und schädlichen Ungewittern, und insonderheit für einen bösen und schnellen Tod. Ach HErr Jesu! die gantze Christenheit ist mit finstern Wolcken der Verwüstung überzogen, bleibe [a] doch bey uns, und weiche nicht von unsern Gräntzen, ziehe uns als ein Brand [b] aus dem Feuer der Versuchung. Bewahre dieses Land, als ein [c] Häußlein im Weinberge, und wie eine Nacht-Hütte in denen Kürbis-Gärten. Entziehe uns nimmer dein [d] Wort, denn es ist unsers Hertzens Freude und Wonne, und was uns mehr [e] noth ist, weißt du besser als wir selber. Darum befehlen wir uns dir, o gütiger GOTT! diese Nacht zu deinen heiligen Gnaden- und Liebes-Armen, schlaffen darinn saufft ein,

a) Luc. 24, 29. b) Amos 4, 11. c) Esa. 1, 8. d) Jer. 15, 16. e) Matth. 6, 32.

und

und erwarten um Jesu Fürbitte halben des morgenden Tages mit Freuden, und beten in Krafft des Heiligen Geistes:

Vater Unser/ &c.

II.

Abend-Lied am Sonntag.

Mel. An Wasser-Flüssen Babylon, &c.

1.

O Grosser GOtt! ich komme hier, dir Lob und Danck zu geben, Daß du so gnädig für und für Bewahrst mein Leib und Leben, Es ist HErr deine Wunderthat, Die mich bißher beschützet hat, Du hast von mir Elenden Auch diesen abgewichnen Tag Viel Unfalls, Schad und manche Plag, So gnädig wollen wenden.

2.

So thust du Vater allezeit, Laß ferner mich auch finden, In meinem grossen Hertzen-Leid, Erbarmen für die Sünden, Die ich den Tag und sonst gethan; Ach! nimm mich GOTT nun wieder an, Und gütig sie zudecke, Auch, wenn die Nacht wird seyn vorbey, So mach mich HErr des Schlaffes frey, Und freudig aufferwecke.

3.

Es ist sonst niemand in der Welt, Auch droben, den ich suche, Als du mein GOtt und starcker Held, Du weist, daß ich verfluche Die Eitelkeit der gantzen Erd, Und wünsche, daß ich tüchtig werd,

In deinem Dienst zu stehen, Biß daß ich von der Erden ab In mein gewünschtes kühles Grab, Zum Himmel werde gehen.

4.

So nimm mich auff, und laß mich nicht, Weil ich dir fest vertraue, Biß mir der Tod die Augen bricht, Und ich dich künfftig schaue; Ach! laß mein Hertz dein Tempel seyn, Setz dich mit deinem Geist darein, Daß ich dir treu verbleibe, Daß Satan und die böse Welt, Und was ihr sonsten zugesellt, Von dir mich nimmer treibe.

5.

Bewahre meinen Leib und Geist, Mein Hauß, mein Hoff und Güter, Und alles was dich Vater heist Du frommer Menschen-Hüter! So, daß nicht Wasser, Feur, noch Noth, Auch nicht ein böser schneller Tod Mich etwa übereile! Es kommt die Nacht, so komm auch du, O Vater und gib Schlaff und Ruh, Und bey uns stets verweile.

III.

Um gnädige Vergebung der Sünden am Sonntag des Abends.

Matth. IX, 12. Die Starcken bedürffen des Artztes nicht, sondern die Krancken.

DU weist, o ewiger und barmhertziger GOtt! daß [a] das Tichten und Trachten des menschlichen Her-

a) I. B. Mos. 8, 21. it. 6, 5.

tzens

tzens böse ist von Jugend auf; Ach HErr! ich erkenne, daß ich dir niemahls gedienet, wie ich gesolt, auch niemahls rechtschaffen gethan, was ich gesolt, darum bitte ich dich von Hertzen, vergib mir alle meine Sünde, Schande und Boßheit, meines Hertzens Härtigkeit und Missethat, wie sie Nahmen haben mag, damit ich mich bißhero wider dich versündiget, und deinen gerechten Zorn, Straffe und Grimm billig auf mich geladen. Ach Vater! gedencke meiner in Gnaden, nicht um meinet wegen, sondern um des blutigen Verdienstes meines getreuen Bürgens JesuChristi, deines Sohnes; [a] Schaffe hinführo in mir ein reines Hertz, und gib mir einen neuen gewissen Geist, daß ich [b] neu geschaffen werde, und dir in einem neuen Leben diene, laß mich deiner nimmermehr vergessen, noch dir den [c] Rücken zu kehren, schlage und treibe deine Furcht wie einen [d] Nagel in mein Hertz, und behalte mich dadurch immerdar in deinem Dienst, Führe mich durch deinen guten Geist auf allen meinen Wegen, damit ich von dem Wege deiner Gebot weder zur [e] Rechten noch zur Lincken abweiche. Ziehe mein Hertz ab

a) Ps. 51, 12. b) 2. Cor. 5, 17. c) Jer. 2, 27. d) Pred 12, 11. e) 5. B. Mos. 5, 32.

von der Liebe der Welt und von allen weltlichen Lüsten, daß [a] ich trachte nach den Dingen, die droben sind. Laß mich in der Erkänntniß der Wahrheit, im Glauben, in Gottseligkeit und Liebe täglich zu nehmen, biß daß ich ein vollkommener [b] Mann werde, der da sey in der Maase des vollkommenen Alters JEsu Christi. Behüte mich für aller [c] Unreinigkeit und Befleckung des Fleisches und des Geistes, und laß mich mein Gefäß behalten in Heiligung und Ehre. Hilff, daß ich mich auch hüte für allem Schein des Bösen, neige mein Hertz zu willigen Gehorsam gegen dich. O HErr GOtt [d] Heiliger Geist! heilige mein Hertz zu einem ewigen Tempel und Wohnung der Allerheiligsten Drey-Einigkeit; Laß mich auch hinführo weder der Zeit noch deiner Gaben mißbrauchen, mein Hertz aber allezeit reinigen von den todten Wercken, dir in einem [e] vernünfftigen Gottesdienst zu dienen und deinen Nahmen zu ehren. Du hast mich einmahl erlöset durch das Blut Christi, laß mich nicht wiederum von der Sünde gefangen werden, noch unter die Tyranney des Satans gerathen. Du hast

a) Col. 3, 1. 2. b) Ephes. 4, 13. c) 2. Corinth. 7, 1. d) Joh. 14, 16. 17. e) Röm. 12, 1.

mich

mich bedecket und bekleidet mit dem Rock [a] seiner Gerechtigkeit, so hilff mir, daß ich nicht wieder anlege die faulen Kleider der Boßheit. Du hast mich gewaschen durch sein Rosinfarbes Blut; Ach gütiger Vater! hilff, daß ich mich nicht wieder in dem Koth weltze. Ach HErr! ich glaube an deinen Sohn JEsum Christum, an sein allerheiligstes Verdienst, auch an alle deine Verheissungen, in seinem Nahmen mir gegeben; Hilff mir denn, und laß meine [b] Hoffnung nicht zu schanden werden, hilff mir, und stehe mir bey, daß ich das Böse meide, und dem Guten nachtrachte, und in deiner Liebe beständig bleibe biß ans Ende. [c] Erhöre mich, o du GOtt meiner Gerechtigkeit! Und laß mich nicht zu schanden werden, denn ich hoffe auf dich. Amen in JEsu Nahmen, Amen.

IV.

Demüthiges Buß-Lied am Sonntag des Abends.

Nach der Melodey:
Erhör o HErr! mein Bitten ꝛc.

a) Esa. 61, 10. b) Röm. 5, 5. c) Ps. 143, 2.

1.

Ach Vater! mein Erbarmer Schau doch vom Himmel her! Wie ich betrübter Armer Zu dir mich wiederkehr. Ich komme und bekenne Der Sünden Stanck und Greul, Auch mich verlohren nenne, So du nicht hilffst in Eil.

2.

Ich habe mißgehandelt, Ich sag es ohne Scheu, Und schändlich HERR! gewandelt, Drum bring ich meine Reu, Und bitte ach erzeige Mir deine Gnaden-Huld, Mit Hülff dich zu mir neige, Und habe doch Gedult.

3.

Es sind mir meine Sünden Von gantzem Hertzen leid, HErr laß mich Gnade finden, Denn ich bin gantz bereit, Mit rechtem Ernst zu hassen, Was dir entgegen geht, Das Böse auch zu lassen, Weils nicht für dir besteht.

4.

Ach JEsu! um dein Leiden, Um deinen bittern Tod, Um dein so blutigs Scheiden, Um dein Creutz, Leid und Noth, Laß mich elenden Sünder Dißmahl nicht Trostloß seyn! Du bist mein Heyl-Erfinder; Drum komm ich seufftzend ein.

5.

Ach spriech für mich mein Retter Ein Wort, so wird mir wohl; Mein Heyland und Vertreter! Ich bin der Sünden voll, Du aber voller Gnaden; So heile denn auch mich Von meiner Seelen Schaden, Das bitt ich flehentlich.

6. Laß

6.

Laß deiner Seiten Wunden, Die Felßen voller Güt, In meiner letzten Stunden Seyn meinen Trost und Hütt, In der ich sicher wohne, Und künfftig im Gericht Aus Gnaden mein verschone! Wie mir dein Wort verspricht.

7.

Hilff aber mir Elenden, Dieweil ich auff der Erd, Mein Leben so zu enden, Daß ich ein Erbe werd Des Himmels und der Güter, Die du mir hast beschehrt: O JESU! Menschen-Hüter, Dein Nahm sey stets geehrt.

V.

Betrachtung des Endes aller Dinge/und demüthige Vorbitte um Erbarmung in der Stunde des Todes und letzten Gerichts.

Sir. XL, 2. Da ist immer Sorge, Furcht, Hoffnung, und zuletzt der Tod.

GOtt hat den [a] Menschen geschaffen zum ewigen Leben, und hat ihn gemacht zum Bilde, daß er gleich seyn soll, wie Er ist; Aber durch des Teuffels Neid ist der Tod in die Welt kommen; nun muß er wieder zur [b] Erden werden,

a) B. Weißh. 2, 23. 24. b) 1. B. Mos. 3, 19.

davon

davon er genommen ist; das macht [a] dein Zorn, o GOtt! daß wir so vergehen, und dein Grimm, daß wir so plötzlich dahin müssen; denn unsere Missethat stellest du für dich, und unsere unerkannte Sünden ins Licht, für deinem Angesicht; denn der [b] Tod ist der Sünden Sold, darum muß der [c] Staub wieder zur Erden kommen, wie er gewesen ist. Ach lieber himmlischer Vater! ich weiß, daß ich meine [d] Hütten bald ablegen muß; ich werde schon [e] geopffert, und die Zeit meines Abschiedes ist vorhanden; Ich habe auch Lust [f] abzuscheiden und bey Christo zu seyn; Nun [g] lebt unser keiner ihm selber, und keiner stirbt ihm selber; Ich glaube, daß [h] Christus ist mein Leben, und Sterben mein Gewinn. Wenn ich nun dahin gehe, wie alle Welt, und des [i] Todes sterben werde; so errette meine Seele, o liebster Vater! aus der [k] Höllen Hand, und mache mich wieder in [l] Christo lebendig. Meine Zeit [m] stehet in deinen Händen; Lehre mich, daß es ein [n] Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß; denn [o] deine Augen

a) Ps. 90, 7. b) Röm. 6, 23. c) Pred. 12, 7. d) 2. Petr. 1, 14. e) 2. Tim. 4, 6. f) Phil. 1, 21. g) Röm. 14, 7. h) Phil. 1, 21. i) 2. Sam. 14, 14. k) Ps. 89, 49. l) 1. Cor. 15, 22. m) Ps. 31, 16. n) Ps. 39, 6. o) Ps. 139, 16.

sahen

sahen mich, da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden solten, und derselben keiner da war. Ich bin [a] nacket von meiner Mutterleibe kommen, und werde auch nacket wieder dahin fahren; denn ich habe nichts in diese [b] Welt gebracht, werde auch nichts mit hinaus bringen; Bekleide du mich aber, mein himmlischer Vater! mit dem Rock der Gerechtigkeit JEsu Christi, und laß mich in wahrem Glauben, auf sein theures Verdienst sanfft und selig einschlaffen, und von den [c] Engeln in deinen Schooß getragen werden; Laß meine Seele eingebunden werden im [d] Bündelein der Lebendigen, bey dir, dem Herrn meinem Gott. Ich [e] glaube an deinen Sohn, ach Vater! so laß mich nicht gerichtet werden, wenn nun der [f] Himmel wird wie ein Rauch vergehen, und die Erde wie ein Kleid veralten; so laß mich wieder leben, und mit den Leichnam [g] auferstehen, o du GOtt [h] Abrahams, Isaacs und Jacobs, du GOtt der Lebendigen! Denn ich stelle mein Vertrauen auf dich, der

a) Hiob. 1, 21. b) 1. Tim. 6, 7. c) Luc. 16, 22. d) 1. Sam. 25, 29. e) Joh. 3, 18. f) Esa. 51, 6. g) Esa. 26, 19. h) Matth. 22, 32.

du die Todten [a] auferweckest, und gläube wie du JEsum [b] auferwecket, so wirst du mich auch auferwecken, und durch Ihn mich zu dir [c] führen. So thue denn alsdenn mein Grab auf, führe mich heraus, und bringe mich ins Land Israel; denn ich weiß, daß mein [d] Erlöser lebet, und Er wird mich hernach aus der Erden auferwecken, und werde darnach mit dieser meiner Haut umgeben werden; Denn es wird [e] gesäet verweßlich, aber aufferstehen unverweßlich. Ach HErr! laß meinen [f] Wandel stets im Himmel seyn, weil ich lebe, daß ich himmlisch werde, wenn ich sterbe, und nach dem Tod zum ewigen Leben [g] auferstehe. Wenn du aber den Erdboden [h] richten wirst, o HErr Jesu! du [i] Richter der Lebendigen und der Todten, und wir alle werden gestellet für deinen [k] Richter-Stuhl, da eines jeglichen Werck werden [l] offenbar werden, und die [m] Menschen Rechenschafft geben von einem jeden unnützen Wort, das sie geredet haben, auch der Rath der [n] Hertzen wird offenbahret werden;

a) 2. Cor. 1, 9. b) 2. Cor. 4, 14. c) 1. Thessal. 4, 14. d) Hiob 19, 25 e) 1. Cor. 15, 42. f) Phil. 3, 20. g) Dan. 12, 47. h) Ps. 9, 9. i) Ap. Gesch. 10, 42. k) Röm. 14, 10. l) 1. Cor. 3, 13. m) Matth. 12, 36. n) 1. Cor. 4, 5.

So

So laß über mich aufgehen [a] die Sonne der Gerechtigkeit, und Heyl unter derselben Flügeln. Laß mich aus Gnaden und Barmhertzigkeit empfahen ein herrliches [b] Reich, und eine schöne Crone von deiner Hand; denn du bist ja einmahl [c] geopffert, wegzunehmen vieler Sünde; So [d] tilge auch alsdenn meine Missethat wie eine Wolcken, und meine Sünde wie den Nebel; Vergib mir meine Sünde, und gedencke ihrer nicht mehr; Laß mich aber dir [e] getreu verbleiben biß in den Tod. Verlaß mich auch nicht in der Stunde meines Abschiedes; Hilff mir aber, daß ich [f] wacker sey allezeit, und bete, daß ich würdig werde zu stehen für des Menschen Sohn. So will ich die [g] Welt gerne verlassen, und mit Freuden in die heilige Stadt, das neue [h] Jerusalem gehen, zur Gesellschafft der [i] Engel, die allezeit GOttes Angesicht sehen. Ade! du elende [k] Welt, in dir hab ich viel Angst gehabt, hie habe ich müssen [l] mit Thränen säen, dort werde ich mit Freuden erndten; Ich will sterben des [m] Todes der

a) Mal. 4, 2. b) B. Weißh. 5, 17. c) Ebr. 9, 28. d) Esa. 44, 22. e) Offenb. 2, 10. f) Luc. 21, 36. g) Joh. 16, 28. h) Offenb. 21, 2. i) Matth. 18, 10. k) Joh. 16, 33. l) Ps. 126, 5. m) 4. B. Mos. 23, 10.

Gerechten. HErr! ich warte [a] auf dein Heyl, und [b] befehle meinen Geist in deine Hände, du hast mich erlöset, HErr, du getreuer GOtt! Amen! komm [c] HErr Jesu! ja komm bald! Amen.

VI.

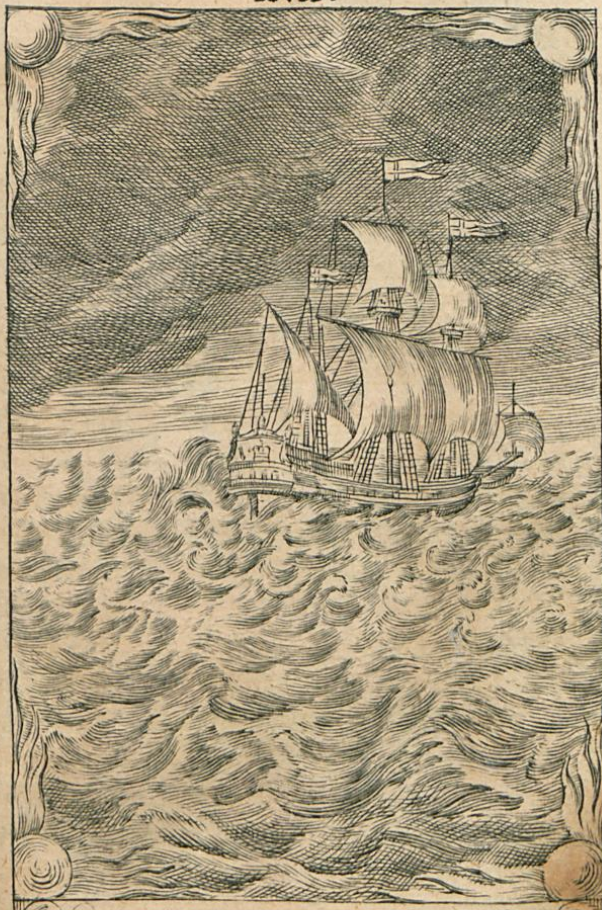
Gedult in allerhand Creutz und Widerwärtigkeit von GOtt zu erbitten.

Jac. V, 10. Wir preisen selig, die erduldet haben.

Muß nicht der Mensch immer im [d] Streit seyn auf Erden, und seine Tage sind wie eines Tagelöhners! Ach ja! [e] der Mensch, vom Weibe gebohren, lebet kurtze Zeit, und ist voller Unruh; Es ist alles Thun [f] voll Mühe, daß niemand ausreden kan; Aber ach HErr Gott himmlischer Vater! Du bist [g] gerecht in allem, das du über uns gebracht hast; Wir haben [h] gesündiget, und sind ungehorsam gewesen, darum hast du unser billich nicht verschonet, sondern [i] Menschen über unser Häupt fahren lassen, und [k] meine Plage

a) 1. B. Mos. 49, 18. b) Ps. 31, 6. c) Offenb. 22, 20. d) Hiob 7, 1. e) Hiob 14, 1. f) Pred. 1, 8. g) Neh. 9, 33. h) Klagl. 3, 42. i) Ps. 66, 12. k) Ps. 37, 14.

hat



Dies Schifflein stürmen hohe Wellen
Hilff Herr das sie es ja nicht fällen.

hat alle Morgen neu seyn müssen; und wenn man [a] meinen Jammer wöge, würde er schwerer seyn als Sand am Meer. Weil mirs denn so übel gehet, [b] so suche ich dich, o mein GOtt, in der Noth, du hast mich zerrissen, heile mich auch; Du hast mich [c] gestäupet; nimm mich auch wieder auf. Ach GOtt! ich muß [d] viel leiden, und muß durch viel [e] Trübsal ins Reich GOttes gehen; Teuffel und Welt haben einen [f] grossen Zorn wider mich; Ich bin der Gottlosen [g] Greuel; Um deinet willen werden wir [h] getödtet den gantzen Tag, und sind geachtet für Schlacht-Schafe. HERR! Du hast mich [i] übergeben den Ungerechten, und in der Gottlosen Hände kommen lassen; du hast mir meinen [k] Becher mit starcken Wein der Trübsal, Verfolgung, Haß, Neid und Boßheit der Welt voll genug eingeschencket; Nun bist du ja der [l] HErr, der solches alles zuläßet; und ich achte es alles für [m] Schade, gegen der überschwenglichen Erkäntniß Christi JEsu meines HErrn, um welches willen ich alles

a) Hiob 6, 2. 3. b) Hos. 6, 1. c) Hebr. 12, 6. d) Ps. 34, 20. e) Ap. Gesch. 14, 22. f) Offenb. 12, 12. g) Spr. 29, 27. h) Röm. 8, 36. i) Hiob 16, 11. k) Ps. 75, 9. l) Esa. 54, 5. m) Phil. 3, 8.

habe

habe für Schaden gerechnet, und achte es für Dreck, auf daß ich Christum gewinne. Laß mich aber [a] nicht zu schanden werden, denn ich hoffe auf dich. Ach HErr! Gib mir Gedult alles beständig zu überwinden, und um deinet willen alles zu leiden, denn es ist ein [b] köstlich Ding, geduldig seyn, und auf die Hülffe des HErrn hoffen; Ach! daß ich meine Seele in Gedult [c] fassen könte! Ich weiß, daß Trübsal [d] Gedult bringet; Gedult Erfahrung; Erfahrung Hoffnung, und daß die Hoffnung endlich nicht zu schanden lässet werden. So will ich denn mein [e] Vertrauen nicht wegwerffen, sondern durch [f] Gedult lauffen in dem Kampff, der mir verordnet ist; deine [g] Tröstungen, o GOtt! werden meine Seele doch endlich ergetzen; das ist mein [h] Trost in meinem Elend, denn dein Wort erqvicket mich. So [i] enthalte mich dein Wort; denn dasselbe ist meines Hertzens Freude und Trost. [k] Ich bin gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges mich scheiden werde von der Liebe GOttes, die in Christo JEsu mei-

a) Ps 22, 5. 6. b) Klagl. 3, 26. c) Luc. 21, 19. d) Röm. 5, 3. 4. 5. e) Ebr. 10, 35. f) Ebr. 12, 1. g) Ps. 94, 19. h) Ps. 119, 50. i) Jerem. 15, 16. k) Röm. 8, 38.

nem

nem HErrn ist. Sey nun mit mir, mein GOtt! Thue deine [a] Hand nicht von mir, und verlaß mich nicht; Hilff meinem [b] zerschlagenen Gemüthe; Reiß mich aus meiner [c] Noth, und aus der Hand aller derer, die mich ohn Ursach hassen und verfolgen. Erhalte mich durch die [d] rechte Hand deiner Gerechtigkeit, trage mich biß ins [e] Alter, und biß ich grau werde; so will ich nicht [f] weichen von meiner Frömmigkeit, biß daß mein Ende kommt, und mein [g] Ruhm soll seyn das Zeugniß meines Gewissens, und [h] mein Zeuge ist im Himmel. Hilff nur, daß ich niemahls [i] leide, als ein Dieb und Mörder, oder der in ein frembd Amt gegriffen, sondern als ein Christ, und dich allezeit in solchem Fall ehre, auch mich nimmer deiner [k] Züchtigung wegere; sondern den heilsamen [l] Kelch nehme, und des HErrn Nahmen predige. Ach HErr! ich warte auf meines [m] Leibes Erlösung, und halte dafür, daß dieser [n] Zeit Leiden nicht werth ist der Herrlichkeit, die an uns soll offenbahret werden; Unsere [o] Trüb-

a) 5. B. Mos. 31 8. b) Ps. 34, 19. c) Ps. 91, 15. d) Esa. 41, 10. e) Esa. 49, 4. f) Hiob 27, 5. g) 2. Cor. 1, 12. h) Hiob 16, 19. i) 1. Petr. 4, 15. k) Hiob. 5, 17. l) Ps. 116, 13. m) Rom. 8, 23. n) Rom. 8, 18. o) 2. Cor. 4, 17.

sal, die zeitlich und leicht ist, schaffet eine ewige und über alle Maaß wichtige Herrlichkeit. Darum soll die [a] Hitze, so mir begegnet, mich nicht befremdden; denn weil ich mit Christo leide, werde ich zur Zeit der Offenbahrung seiner Herrlichkeit Freude und Wonne haben; Er ist mein, und ich bin sein; und wenn ich hie nicht mehr seyn werde, werde ich bey ihm ewig wohnen, da er ist; [b] Was betrübest du dich denn, meine Seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf GOtt; dann ich werde ihm noch dancken, daß er meines Angesichtes Hülffe, und mein GOtt ist. Ihm sey Ehre in Ewigkeit! Amen.

VII.

Um Erhörung des Gebets.

Joh. XIV, 13. Was ihr bitten werdet in meinem Nahmen, das will ich thun.

HERR! unten aus der [c] Grube ruffe ich deinen Nahmen an; verbirge deine Ohren nicht für meinem Seufftzen und Schreyen; Nahe dich zu mir, wenn ich dich anruffe, und sprich: Fürchte dich nicht! schone doch, und erhöre

a) 1. Pet. 4, 12. b) Ps. 42, 12. c) Klagl. 3, 55.

mich,

mich, [a] HErr, mein GOtt! [b] Erhöre mein Gebet, und [c] sey gnädig deinem Volck, und wende unser Trauren in Freuden, [d] auf daß wir leben und deinen Namen preisen; und laß nicht vertilget werden den Mund derer, die dich loben. Erhöre die Stimme der Verlassenen, du starcker GOtt über alles, und errette uns von der Gottlosen Hand und erlöse mich aus meinen Nöthen. [e] Erhöre o HErr! mein Gebet und Flehen, und hilff mir um deinet willen; Siehe, HErr! von deinem heiligen Hause, und gedencke doch an uns, neige deine Ohren und erhöre doch, O unser [f] GOtt! Höre mein Gebet und Flehen, um des Herrn willen; denn wir liegen für dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine grosse Barmhertzigkeit. Ach HErr! höre, [g] vernimm mein Flehen um deiner Wahrheit willen; denn du hast gesagt: Es soll [h] geschehen, ehe sie ruffen, will ich antworten, wenn sie noch reden, will ich hören. Nun HErr! das

a) Ps. 30, 3. b) Ps. 54, 4. c) 5. B. Mos. 21, 8. d) Ps. 80, 19. e) Bar. 2, 14, 16. f) Dan. 9, 17, 18. g) Psal. 143, 1. h) Esa. 65, 24.

[a] Wort, das du geredet hast, werde wahr ewiglich, und thue wie du geredet hast. Gib mir allezeit ein Hertz nach deinem Willen; Eine Seele, die dich liebet; Einen Geist, der nach dir verlanget. Du weist ja, lieber Vater! daß ich [b] nichts frage nach Himmel und Erde; auch wenn mir Leib und Seele verschmachtet, ich es nichts achte; so du nur meines Hertzens Trost und mein Theil bleibest. So laß nun mein [c] Hertz deine heilige Wohnung seyn, darinn du mit JEsu Christo deinem Sohn und dem heiligen Geist wohnest. Ach ja! Allerliebster HErr und Vater! [d] Meine Seele verlanget nach dir; verachte nicht das Sehnen deiner Turteltauben, und gib mir, weil ich in dem Leibe walle, daß ich fürsichtig wandele, als die [e] Weisen und Verständigen, auch mich in die Zeit schicke; Und wenn mein Leben ein Ende hat, gib mir den Himmel und die Seligkeit, so habe ich genug hie und in Ewigkeit!

Amen.

---

a) 1. Chron. 18, 23. b) Ps. 73, 25. 26. c) Joh. 14, 23. d) Ps. 84, 3. e) Ephes. 5, 15.

Heilige Vorbereitung/ Wenn man zum heiligen Beicht-Stuhl gehen, und Vergebung der Sünden erbitten will.

I.

Auffmunterung der Seelen zu hertzlicher Reu und Busse.

Marc. XIII, 33. Sehet zu, wachet, und betet.

MEine Seele! Es ist [a] Zeit aufzustehen von dem Schlaff der Sünden; denn die [b] Gottlosen werden ein Ende nehmen mit Schrecken, und der HErr wird sich mit dem [c] Blitz seines Schwerdts rächen an seinen Feinden, daß sie [d] plötzlich fallen, und zu nichte werden: In der ersten Welt ersäuffete er die Widerspenstige, so nach seinem Geist sich nicht wolten leiten lassen, mit der [e] Wasserfluth, daß von viel Tausenden nicht mehr, als ein eintziges Geschlecht überblieb; Sodom und Gomorra [f] verbrannte er mit Feuer vom Himmel, denn sein Zorn ist wie ein verzehrend [g] Feuer, und brennet biß in die unter-

a) Rom. 13, 11. b) Ps. 73, 19. c) 5. B. Mos. 32, 41. d) Ps. 6, 11. e) 1. B. Mos. 6, 3. 17. f) 1. B. Mos. 19, 24. g) Jes 30, 27. it. 5. B. Mos. 32, 22.

ste Hölle. [a] Gedencke! wie viel Kohlen und angezündte Flammen du zu deiner Verdammniß bißhero geleget, wie viel Greuel du jede Stunde begangen, wie viel Böses du gedacht, und wie mancher Sünden du schuldig worden. Nun [b] siehet GOtt unsere Missethaten überall, für seinen Augen ist nichts verborgen. [c] Unsere Väter haben den Zorn GOttes über sich und uns angezündet, und wir zünden ihn an über unsere Nachkommen! Wir schlaffen in unsern Lastern begraben, das glänzende Zeichen der Christen, die Liebe zu GOtt und Menschen, ist in uns verloschen und [d] erkaltet! Unsere Sünden schreyen wie des [e] Abels Blut um Rache in den Himmel! es ist Zeit, einen Haß gegen unsere Begierden zu fassen, das Fleisch zu [f] tödten, den Leib samt seinen bösen Lüsten zu [g] creutzigen, von diesen abzuscheiden, und sie auf ewig fahren zu lassen, auch für ihrem Andencken einen Abscheu zu tragen, so ferne wir Vergebung der Sünden erhalten wollen. Auf denn meine Seele! Richte deine Gedancken auf

a) Neh. 1, 8. b) Jerem. 23, 24. c) Psal. 106, 6. d) Matth. 24, 12. e) 1. B. Mos. 4, 10. f) Coloss. 3, 5. g) Galat. 5, 24.

zum

zum Guten, sey eyffrig zu deiner Erneurung! speye aus die Laster samt ihrem Gifft, hege wieder sie eine unversöhnliche Feindschafft, daß du GOtt hinführo von [a] allen Kräfften, von gantzem Vermögen dienest, auch in den Regeln deiner Schuldigkeit, und den Schrancken des Göttlichen Gehorsams bleibest. Gedencke! daß du es mit einem allmächtigen GOtt zu thun habest, der den Schrecken auf seiner Seite hat, den Tod in seiner Hand, und das Feuer seiner gerechten Rache über die Gottlosen auslässet, ziehe derowegen einen Sack an, [b] heule und weine, wende das Zeichen gegen Sion, gehe zurück, und stehe nicht still, daß sein [c] Feuer nicht entzündet werde wegen der Boßheit deiner Thaten. Verstopffe dein Hertz nicht, und wegere dich nicht mit rechtem Ernst dich zu dem HErrn zu bekehren, [d] verachte nicht die Langmuth seiner Gnade und Gedult, die dich schon für langer Zeit zur Busse eingeladen. So mache dich loß von den Fallstricken der Sünde und des Verderbens. Auf! lasset uns [e] Thränen-Bäche aus den Augen giessen, lasset uns [f] auf-

a) Marc. 12, 30. b) Psal. 202, 6. c) Ebr. 12, 29. d) Röm. 2, 4. e) Jer. 9, 1. f) Eph. 5, 14.

stehen aus der Finsterniß der Sünde, daß uns Christus erleuchte. Lasset uns wandeln nach dem [a] Geist, lasset uns unsere Knie beugen, anzubeten den, welcher Himmel und Erden, das Meer und alle Wasser gemacht hat, und nicht mehr seine Ehre zu Boden treten. Lasset uns unsere Leiber zu einem lebendigen [b] Opffer bringen durch Gebet und Besserung des Lebens, seinen Zorn zuzudecken, daß wir nicht des Todes sterben. GOtt hat lange mit uns Gedult getragen und auf unsere Busse gewartet: So lasset uns für ihm niederfallen, unsere Stimme erheben, und um Verzeihung bitten. Auf meine Seele gehe dem [c] Bräutigam entgegen mit inbrünstigem Gebet und gäntzlicher Unterwerffung seines Willens: So wirst du Gnade finden und selig werden. Komme der Rache GOttes durch Demuth und Busse zuvor, daß du nicht von seinem Zorn übereilet werdest. Erfülle die Lufft mit Seufftzen und Reue über deine Sünde, strecke deine Hand aus zu GOttes Barmhertzigkeit, bewege deinen Erlöser mit Wehklagen und Lob-Opffer, daß er das Schwerdt aus der Hand fallen lasse, thue

a) Gal. 5, 16. b) Röm. 12, 1. c) Matth. 25, 1.

dem

dem [a] Himmelreich Gewalt an, schiebe deine Busse nicht mehr auf; Eile! und bedecke dein Haupt mit Aschen und Schmertzen, entziehe dich der Welt und gehe aus von Babylon, und wende dich zu dem Wege, der nach Jerusalem führet. Setze der Gerechtigkeit GOttes sein Heyl entgegen, und das Blut JEsu Christi; [b] Zerreiß dein Hertz mit Beten und Fasten; [c] Kehre wieder du Abtrünnige! es wird sich der HErr deiner erbarmen.

II.

Um gnädige Nachlassung und Vergebung der Sünde.

Mich. VII, 18. Der HErr erlässet die Missethat den übrigen seines Volcks.

GErechter GOtt im Himmel! du [d] Vater der Barmhertzigkeit über alles, was Kinder heist im Himmel und auf Erden, ich [e] beuge die Knie meines Hertzens für dir, o mildreicher [f] GOtt! und suche mit Besserung meines Lebens den Vorsatz, dir nachzufolgen, ich kan aber zu dir nicht kommen ohne deine

a) Matth. 11, 12. b) Joel 2, 13. c) Jer. 3, 12. d) 2. Cor. 1, 3. e) Gebet Man. v. u. f) Neh. 1, 5.

Hülffe, denn auch die Engel und Berge für dir erzittern, wie vielmehr ich, der ich ein [a] Greuel und Schnöde bin. Ach! daß ich ein zerschlagenes Hertz und Augen voller Thränen hätte! Ohne deine Gnade aber ist es mir unmöglich, denn wenn du dem Gottlosen durch deine Barmhertzigkeit nicht zuvor kommest, kan er sich nimmer bessern. So [b] erleuchte mich denn o Herr! durch die Würckung deines Heiligen und guten Geistes, und komme meiner Kaltsinnigkeit und Trägheit zuvor. Durchstich mich mit tausend Stacheln des Gewissens, daß ich dir meine Sünde beichte, und die Begierde, so ich nach der Heilung meiner Wunden habe, ernstlich und aufrichtig sehen lasse. Laß mein Hertz dir zu dienen tüchtig werden, thue mir [c] auf die Augen, und öffne mir das Ohr zu deinem Wort, waffne mein Gewissen wider mein Fleisch, // und laß aus diesem Stein ein Kind [d] Abrahams werden. O HErr! ich werffe mich // zu deinen Füssen, ich wancke zwar, und // gleichwohl komme ich; Ich weiß wohl, daß // deine Gegenwart meine Ubertretung nicht // leidet, und meine stinckende Wunden für dir

a) Hiob. 15, 16. b) Ephes. 5, 14. c) Ps. 119, 18. d) Matth. 3, 9.

ein

ein Abscheu seyn, [a] heile aber auch durch das Blut Christi meine Kranckheit, die er auf sich genommen, und alle meine Schwachheit getragen. Ich gestehe es, o Vater! daß ich gantze Bäche der Ungerechtigkeit ausgespyen, und mich mit abscheulichen Sünden beflecket; Ich bin ein Zeug-Hauß der Laster, und eine Koth-Grube der Schande. Die Menge meiner Ubelthaten ist mehr, denn [b] Sand am Meer, und mir ist leider! nichts, als der blosse Nahme eines Christen überblieben, weil ich die That verläugnet. Ich bin überall meinen Lüsten nachgefolget, und habe mich unter ihren Willen gebücket, und deine Gebot verachtet. Ich bin stumm gewesen, da du geredet, und habe mich von dem Teuffel zu manchen Lastern und Sünden verleiten lassen, der mich mit meinem eigenen Willen überwunden. Mein Schlund ist ein [c] offen Grab, und Nattergifft ist unter meinen Lippen: Mein Mund ist voll Fluchen, meine Füsse leicht zu dem Bösen, und Unrecht auf meinen Wegen. Ich habe den Weg deines Friedens nicht recht gekennet, an deine Furcht habe ich nicht gedacht, ich bin der un-

a) Esa. 53, 4. 5. b) Ps. 139, 18. c) Ps. 5, 10.

frucht-

fruchtbare [a] Feigenbaum, auf welchem du nun so lange Jahr her keine gute Früchte gefunden, ich bin ein fauler [b] Baum, werth, daß er abgehauen und ins Feuer geworffen werde. Dein Wort ist bey mir stets auf einen [c] steinigten Acker gefallen, und unter den Dornen erstücket, meine Wort sind allzeit müssig, und gehet viel Böses aus meinem Munde und Hertzen. Ich ehre dich offt mit meinen Lippen, aber das Hertz ist weit davon, ich gehöre zu denen, die dem Ansehen nach fromm seyn, aber mit Heucheley geschmücket, bin gleich den [d] Gräbern, die äusserlich wohl geschmücket, aber inwendig voller stinckenden Todten-Gebein stecken. Du hast mir offt geruffen, aber ich bin nimmer unter deine Flügel kommen. O Vater! der du deine [e] Sonne über Gute und Böse aufgehen lässest, [f] ich bin nicht werth, daß ich dein Kind heisse, ich habe meine [g] Feinde nicht geliebet, noch geseguet denen, so mir geflucht, auch meines Nächsten mich nicht so angenommen, wie ich gesolt. Alle meine Sünde und Laster, denen ich seit meiner Geburt nachgelebet, denen ich nachgehangen, und denen ich gedienet, klagen mich

a) Matth. 21, 19. b) Matth. 3, 10. c) c. 13, 5. d) c. 23, 27. e) c. 5, 45. f) Luc. 15, 21. g) Matth. 5, 44.

an

an für deinem erschrecklichen Gericht: Ach! wie soll ich nun bestehen? Ich erschrecke für mir selber, denn dein Zorn ist durch die Vielheit meiner Sünden wider mich erwecket worden, und ich habe alle Straffe verdienet, derer in gantzer heiligen Schrifft gedacht wird: Ich bin werth, daß alle Schalen deines Grimmes sich über mich ergiessen. Dein Zorn und dein Tag ist groß, starck und erschrecklich, und niemand kan ihn ausstehen. Ich zittere, wenn ich deine Stimme höre. Ich erkenne, daß [a] die achtzehen, auf welche der Thurn in Siloah gefallen, nicht so viel Sünde begangen haben, als ich, ja ich gestehe es, daß kein grösser Sünder in der Welt ist, als ich. Ach HErr! [b] neige doch deine Ohren zu meinem Geschrey, thue deine Augen auf, und siehe mein Elend! Ich bin zerschlagen, und mein Hertz ist voller Angst, Noth und Schmertzen; Beweise deine Macht nicht wider einen [c] Schatten, wider ein schwaches und mattes Kräutlein. Mein GOTT! ich bin gleichwohl das [d] Werck deiner Hände, so breite doch über mich aus die Strahlen deiner Gnade. Ach HErr! ich versincke in dem Meer meiner

a) Luc. 13, 4. b) Ps. 88, 3. c) Hiob 8, 9. d) Ps. 138, 8.

Mis-

Missethat; errette mich von dem Schiffbruch. Ich bin der verschwenderische Sohn, der alle seine [a] Güter umbracht, und habe schwerlich wider dich gesündiget, nimm mich wieder an zu Gnaden; Ich sterbe o HERR! so du nicht ein Gnaden-Wort zu mir sprichst, [b] verwirff mich nicht von deinem Angesicht, denn ich weiß sonst keinen Helffer als dich; Vertreibe von mir den verfluchten Geist, der von Anfang her dein Geschöpff von dir abgesondert; Ach HErr! gib mir eine inbrünstige Andacht, meine Sünde mir zu Gemüth zu führen, nimm doch mein GOtt! diesen bußfertigen Sünder wieder an! zerstöre dein Werck nicht! Manasses fiel für den Götzen nieder, und entheiligte deinen Tempel und Altar, dennoch wurde dein Zorn gestillet, als er sich zu dir mit Bußfertigkeit bekehrte; Ach GOtt! ich erscheine auch mit einem zerknirschten Hertzen, dir zu huldigen, laß mich in meiner Betrübniß nicht sterben, verübe deine Gewalt nicht an mir, der ich dein Kind bin, schlage mich nicht mit ewiger Schande! Thue mir auf deine Gnaden-Thür, und erhöre mein Gebet; Du hast ja deinen

a) Luc. 16, 1. b) Ps. 51, 13.

Apo-

Aposteln befohlen, die verlohrne [a] Schafe zu suchen, ich bin das allerverlohrneste, laß mich doch deine Barmhertzigkeit erfahren, ich wende mich zu dir mit Heulen, Weinen und Flehen, o starcker Gott! o grosser Gott! o erschrecklicher [b] GOtt! ich habe gesündiget, ich habe Unrecht gethan, und bin von deinen Geboten [c] abgewichen, wende deinen Zorn und Rache von mir ab, höre mein Flehen, und laß deinem armen Kinde deine Gnade wider leuchten, ich bin gleichwohl ein Erbe der Gnade deines Sohnes, siehe mich an in ihm, denn von seinetwegen kanst du mir die Vergebung nicht versagen. Erbarme dich meiner Asche, welche weniger als Asche, und die Hefen der Welt ist, reinige sie, damit sie nicht verderbe, noch von dir verlassen werde, den sie verlassen hat. Ich bin ein armer Sünder, aber von dem süssen Athem deines Mundes erschaffen; Ich bin mit Sünden beladen, du aber der Vater alles Heyls und Barmhertzigkeit; Wenn du mich errettest, so errettest du das Werck deiner Hände. Ach HErr! höre mein Gebet, und laß mich hören das freudige Wort, das du zu dem [d] Gichtbrüchigen sprachest: Dir

a) Matth. 10, 6. b) Ps. 47, 3. c) Ps. 14, 13. d) Matth. 9, 2.

sind

sind deine Sünde vergeben. OHErr! du hast viel [a] Legion Geister aus derjenigen Leibern getrieben, die vor dir erschienen sind, so treibe auch aus mir allen bösen Willen, Begierden und sündliche Neigungen, die ich allein nicht bezwingen kan; Tödte mich, laß Feuer vom Himmel fallen, und über mich regnen, ich habe noch mehr verdienet denn das. Aber barmhertziger Vater! der du lieber hilffest als verderbest, höre doch das Flehen eines bußfertigen armen Sünders, der [b] Sünden mit Sünden gehäuffet; Ach! laß deine [c] Barmhertzigkeit groß über ihn werden; Sey doch nicht unerbittlich! Verfolge mich nicht biß aufs äusserste! Eröffne die Ohren meinem Weinen und Seufftzen; Versage mir nicht die [d] Milch und Süßigkeit deiner Gnade, denn ich bin dein Kind, das du mit dem Leben deines eingebohrnen Sohnes erkauffet hast. Entziehet doch eine Säug-Amme dem Kinde die Brüste nicht, ob es sie gleich unruhig machet: Ich habe deine Gnade verlohren, aber du verleurest nimmer deine Güte. Versencke meine Sünde in deine Barmhertzigkeit, so werden die Früchte davon, der Ruhm und

a) Luc. 8, 30. b) Esa. 30, 1. c) 1. B. Mos. 19, 19. d) Esa. 55, 1.

Lob

Lob dein seyn. Ach daß ich [a] Wasser gnug hätte in meinen Augen, meinen Jammer und Elend, und meine Sünde zu beweinen! dennoch bin ich durch die Wunden deines Sohnes JEsu Christi erkaufft, durch sein Blut gewaschen, und ich rede mit dir durch seinen Mund. So gedencke denn an das [b] Opffer des guten Geruchs, welches dir JEsus Christus am Creutz gebracht, und verleihe mir Gnade, daß ich an dem Triumph seines völligen Sieges Theil bekomme. Du verspracheſt ja Abraham, [c] Sodoma nicht zu verderben, so nur zehn Gerechte drinn wären: Ach Vater! ich bin ein Theil eines Gerechten, ein Glied deines [d] gerechten Sohnes JEsu Christi, der für mich bittet, und meine Sünde in das tieffe [e] Meer seines Verdienstes versencket. O [f] GOtt! sey mir gnädig nach deiner Güte, und tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit, wasche mich, daß ich [g] Schnee-weiß werde, und verbirge dein Antlitz vor meinen Sünden; Laß deine Gnade ferner über mich walten, führe mich auf dem Steige deiner Gebot, durch eine Göttliche Eingebung, erwecke meinen

a) Jer. 9, 1. b) Ebr. 10, 14. c) 1. B. Mos. 18, 26. d) 1. Joh. 2, 1. e) Mich. 7, 19. f) Ps. 51, 3. g) Esa. 1, 18.

Geist, daß er allezeit eifferig zu deinem Dienst erfunden werde. Richte in mir wieder auf die Gottesfurcht, gib Gnade, daß ich grüne und Frucht bringe, wie die [a] Bäume gepflantzet an den Wasser-Bächen; Laß mich [b] würdiglich für dir wandeln, und zunehmen in allem Guten. Grabe in meinen Geist deinen heiligen Befehl, gib, daß meine [c] Zunge dein Lob ewiglich verkündige, mache meinen Willen dem deinen unterwürffig, und erfülle mein Hertz mit deiner heiligen Liebe. Liebe mich mein GOtt! daß ich dich liebe, dir diene und dich anbete, auch dich lobe und ehre in alle Ewigkeit. Allermeist erbarme dich meiner, um JEsu Christi willen, Amen.

III.

Wehemüthige Klage und Bekänntniß der Sünden.

Jer. XXXI, 18. Bekehre du mich, so werde ich bekehret, denn du HErr bist mein GOtt.

Barmhertziger [d] Vater! ewiger Gott! wenn ich bedencke meine schwere und greuliche Sünden, die ich ent-

a) Ps. 1, 3. b) Phil. 1, 27. c) Ps. 35, 28. d) 2. B. Mos. 34, 6.

gegen

gegen und wider dich begangen, so muß ich mich schämen, und darff meine [a] Augen nicht in den Himmel hinauf heben, denn es ist kein einiges von allen deinen heiligen Geboten, das ich nicht schändlich übertreten. Allwissender und allgegenwärtiger GOtt! du siehest und erkennest genugsam mein Hertz, daß es eine Wohnung unzählbarer Laster und Sünden gewesen und noch ist. Ach! wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes! Ach! mein Hertz hat irrdische und eitele Dinge mehr geliebet, und höher geachtet als deine Gnade, Ehre und Majestät, ich habe dich nicht, als nur nach meines Hertzens [b] Gutdüncken geehret, deinen allerheiligsten Nahmen, für welchem alle [c] Knie sich beugen müssen, habe ich schändlich gemißbrauchet und verunehret, auch dir im [d] Geist und Wahrheit nimmer gedienet. O HErr! ich bin ein fleischlicher Sünder, und unter die [e] Sünde verkaufft, ich bekenne, daß ich alle deine heilige und geistliche Gebot übertreten, von dem ersten biß zum letzten, von dem gröSten biß zum kleinesten, und dahero deinem schrecklichen Fluch

a) Luc. 18, 13. b) 5. B. Mos. 12, 8. c) Esa. 45, 23. d) Joh. 4, 24. e) Rom. 7, 14.

unterworffen bin, dennoch erscheine ich für deinem allerheiligsten Thron, und ruffe aus der [a] Tieffe meines Elendes zu der Tieffe deiner grundlosen Barmhertzigkeit: O GOtt! mein himmlischer Vater! O JEsu Christe! du Erlöser der Welt O HErr GOtt, Heiliger Geist! mein Führer Lehrer und Tröster, du ewiger wahrer und[b] einiger Gott in drey Personen sey mir armen Sünder [c] gnädig, und vergib mir alle und jede meine sündliche Wercke, Wort und Gedancken, damit ich dich von meiner ersten Kindheit an biß auf diese Stunde beleidiget und erzürnet habe. Ach GOtt! du hast ja deinen Eingebohrnen [d] Sohn in die Welt gesandt, für mich zu sterben, und mit deiner Majestät mich zuversöhnen; Verstoß doch meine arme bußfertige Seele nicht, die an ihr selbst einen Greuel hat, und nun zu dir wiederkehret; Strecke deine hülfreiche Hand aus dem Himmel, und errette mich dein armes Kind, daß ich in dem Meer meiner Sünden nicht ersauffe. HErr JEsu, mein Heyland und Bräutigam, wasche alle meine [e] Sünden durch dein heiliges

a) Ps. 130, 1. b) 1. Joh. 5, 7. c) Luc. 18, 13. d) 1. Joh. 4, 9. e) 1. Joh. 1, 7.

Blut,

Blut, das du so reichlich für alle bußfertige Sünder vergossen; Laß deinen heiligen Geist in meiner Seelen zeugen, daß durch dein Leiden und Tod mir alle meine Sünde vollkommentlich vergeben sind; auch der Fluch und Straffe, die ich damit verdienet, keine Macht haben sollen, mich zu verderben, oder in künfftigem Gericht mich zu verdammen. Ich glaube, o HErr JEsu! daß du um meinet willen, und von wegen meiner a Sünden dich in den Tod gegeben, und um meiner Gerechtigkeit wegen wieder auferwecket bist; Ach GOtt! würcke in mir eine aufrichtige Busse, meine Sünden bitterlich zu beweinen, und hertzlich zu verfluchen, und dir hinführo mit grossem Maaß der Heiligkeit und Gottseligkeit zu dienen. Ach HErr JEsu! mein einiger Heyland, erhöre mich durch die Krafft deines heiligen Verdienstes, Amen.

IV.

Nochmahlige Reu und Leid über die Sünde.

Röm. VIII, 1. Es ist nichts verdammliches an denen, die da sind in Christo JEsu.

a) Rom. 4, 25.

UNsere erste [a] Eltern und wir haben, ach GOtt und Vater! wider dein heiliges Gebot von der verbotenen Frucht im Paradiß gegessen, und dadurch dein schönes Ebenbild, nach welchem wir erschaffen waren, verlohren; Unser Verstand ist blind, und begreifft nicht, was [b] des Geistes GOttes ist; Unser Wille ist verderbet, und [c] widerstrebet deinem Gesetz; Unsere böse Lüste und Neigungen streiten wider das Licht der Natur und der Gnade; Unsere Seelen sind verstossen von deinem lieblichen Angesicht, und müssen von dem geistlichen Hunger und Durst vergehen. Aber, ach! lieber himmlischer Vater! Bekleide uns wider mit dem [d] Rock der Gerechtigkeit JEsu Christi; Ziehe unsere Hertzen ab von allen irrdischen Dingen, und erhebe sie zu dir in den Himmel, da unser [e] Schatz und [f] Bürger-Recht ist. Ach GOtt schaue an das Angesicht deines [g] Gesalbten, der ein Bürge für uns worden ist, und [h] bezahlet, was er nicht geraubet hatte; Hilff uns, daß, nach dem wir aus der

a) 1. B. Mos. 3, 6. b) 1. Cor. 2, 14. c) Röm. 7, 23. d) Esa. 61, 10. e) Matth. 6, 21. f) Phil. 3, 20. g) Ps. 84, 10. h) Ps. 69, 5.

Hand

Hand unserer Feinde [a] erlöset sind, wir dir dienen alle Tage unsers Lebens ohne Furcht in [b] Heiligkeit und Gerechtigkeit. O GOtt! voll Gnade und Barmhertzigkeit! Laß uns deine Gnade wiederfahren, siehe an unsere Busse, so gut wir dieselbe dir bringen können; Nimm sie gnädig auf um Christi willen, der für uns bittet mit unaufhörlichen [c] Seufftzen; Ach GOtt! um seines Blutes und Todes halben erzeige Barmhertzigkeit uns armen Sündern! Wir liegen hie für deinem Angesicht, und ruffen. Abba, lieber [d] Vater! Erbarme dich unser! Laß uns nicht unerhöret von dir gehen; Vergiß deines Zorns gegen uns! Und gib uns hinführo ein Hertz, dir beständigst und treulichst zu dienen, und in der Krafft des Heiligen Geistes in einem neuen Leben zu wandeln. Laß uns wiedergebohren werden durch deine allmächtige Macht, abzulegen den [e] alten Menschen, und anzulegen den neuen, der nach GOtt geschaffen ist. O HErr! wir lassen dich nicht, du [f] seguest uns denn! [g] Eile uns zu helffen, ehe wir vergehen; HErr JEsu liebreichster [h] Samariter! ver-

a) Tit. 2, 14. b) Luc. 1, 74. 75. c) Röm. 8, 26. d) Gal. 4, 6. e) Eph. 4, 22. 24. f) 1. B. Mos. 32, 26. g) Ps. 22, 20. h) Luc. 10, 33.

binde unsere Wunden, und laß uns Gnade finden für deinem himlischen Vater; In deinem Nahmen kommen wir, laß uns in und mit dir Friede und Freude empfinden, daß wir Gnade erlangen, und von der Sünden gereiniget dir geheiliget bleiben in Ewigkeit. Erhöre uns, o du Vater voller Liebe, du Sohn deines Vaters, JEsu Christe, du [a] GOtt mit ihm von Ewigkeit; Erhöre uns, o HErr GOtt Heiliger Geist, [b] du GOtt des Trostes, tröste uns, und laß dir gefallen, unser Hertz zu deinem [c] Tempel anzunehmen, und biß ans Ende unsers Lebens wider die List des Teuffels, die Gewalt der Sünden, und wider unser eigen Fleisch und Blut uns zu schützen, dir in einem heiligen Gehorsam zu dienen, weil wir leben, auch dir dermahleins selig zu sterben. Amen! O du Heilige Drey-Einigkeit! erhöre uns, Amen.

V.

Beicht und Erkänntniß der Sünden für dem Angesicht der Heiligen Drey-Einigkeit.

Ps. LI, 5. Ich erkenne meine Missethat.

a) Rom. 9, 5. b) Rom. 15, 5. c) 1. Cor. 3, 16.

Erbar-

Erbarme dich meiner, o GOtt! nach deiner grossen Güte, und nach der Vielheit deiner Gnade, tilge meine Ubertretungen, denn ich will meine Missethat bekennen, und meine Sünde nicht verhölen. Ich bin wohl nicht werth, auch unter die Geringsten deiner Diener gezählet zu werden, sondern mit den [a] Hunden, die draussen sind, auf ewig verstossen zu werden; Aber um deines [b] Nahmens Ehre willen sey meiner Sünde gnädig, o HErr! die da groß ist; Ich bin der Gottloseste unter allen Menschen, stoltz, rachsüchtig, häßig, neidisch, ungehorsam, und in allem meinen Thun unchristlich; saumselig in meinem Amt, müßig, unnütz, furchtsam, ehrgeitzig und unbarmhertzig, unzüchtig in Geberden, Worten und Wercken. Ich casteye und betäube nicht meinen Leib, sondern laß ihn geil werden, bin ohne Andacht in meinem Gebet, ich habe die kostbare Zeit in Sünden und Eitelkeit zugebracht, meines Talents mich nicht angenommen, das zu deiner [c] Ehre anzulegen, deinen Geist habe ich stets [d] widerstrebet, mich aber selbst und die [e] Welt zu viel geliebet; Ich bin [f] undanck-

a) Offenb. 22, 15. b) Ps. 79, 9. c) 1. Cor. 10, 31. d) Ap. Gesch. 7, 51. e) 2. Tim. 4, 10. f) 2. Tim. 3, 2.

bar gewesen, hab deiner Wohlthaten schändlich vergessen, und bin dir mein GOtt! in allem ungleich gewesen! Alle meine Sinnen sind gewesen wie Fenster, durch welche die Sünde, und durch die [a] Sünde der Tod in mich eingegangen, meine Augen sind [b] ehebrecherisch und geitzig gewesen, meine Ohren der Verleumbdung offen gestanden. Meine Zunge ist gottloß und unrein gewesen, meine Begierden unvernünfftig, und alle meine [c] Glieder Knechte und Sclaven der Sünde, auch meine besten Wercke sind wie ein [d] besudeltes Tuch, und so hab ich leider für mich selbsten gelebet. Uber das bin ich anderer Leute Fehler schuldig worden, daß ich sie von der Sünde nicht abgehalten; Für ihrem Unglück nicht gewarnet; Ihnen die Furcht der Sünden benommen, und ihr Gewissen dadurch eingeschläffert. Auch habe ich deiner Barmhertzigkeit mißbrauchet, und deine Gerichte verachtet, und deine Gnade [e] zu Muthwillen angewendet, ich habe offt gesündiget, und keine Reue darüber gehabt, auch habe ich offt Besserung versprochen, und sie doch nim-

a) Rom. 5, 12. b) Matth. 5, 28. c) Rom. 6, 13. d) Esa. 64, 6. e) Jud. Epist. 4.

mer

mer gehalten, überall habe ich deinen [a] Bund gebrochen; So sind auch meine heimliche [b] Sünden unzählbar, samt denen, die ich freywillig und aus Unwissenheit begangen. Ach HErr! ich erschrecke, wenn ich daran gedencke, dennoch hast du meiner biß hieher verschonet, und mich nicht in die Hölle verstossen, wie ich tausendmal verdienet, darum komme ich jetzo vor dein Angesicht, seuffze und schreye: Ach GOtt! sey mir armen elenden [c] Sünder gnädig! Ach GOtt! [d] verstoß nicht im Zorn deinen Knecht! Ach GOtt! um JEsu willen, sey gnädig aller meiner wissentlichen und unwissentlichen Sünden, und laß mich hinführo mein Heyl mit [e] Furcht und Zittern würcken. Erbarme dich mein, o du [f] Sohn David! und thue mir auf die Thür deiner Barmhertzigkeit, und laß mich Friede und Freude hören, durch die Krafft und Beystand deines Heiligen Geistes will ich mich gerne bessern und frömmer werden.

HErr JEsu! sey mir gnädig! Amen.

a) Ps. 78, 10. b) Hiob. 20, 11. c) Luc. 18, 13. d) Ps. 141, 8. e) Phil. 2, 12. f) Luc. 18, 38.

VI. Reui-

VI.

Reuige Bekäntniß der Sünde und heiliges Vertrauen auf GOttes Barmhertzigkeit.

Nach der Melodey:
Herr nicht schicke deine Rache, ꝛc.

1.

ISt, o GOtt! noch für mich Armen Etwas Hoffnung zum erbarmen? Wird mein Schreyen noch erhört, Oder wird es abgekehrt? Ist für meine schwere Sünden Irgends noch wohl Rath zu finden? Darff ich meiner Wunden Greul Dir wohl klagen, HErr mein Heyl?

2.

Ists auch möglich, daß mein Trauren, Meine Angst, mein Hertzens-Schauren, Mein bethräntes Augen-Licht Dir annoch das Hertz zerbricht? Werden meiner Thränen Fluthen Stillen deines Zornes Gluthen? Darff ich noch in Hoffnung seyn, Daß du höreſt, oder nein?

3.

Ist die Gnaden-Thür noch offen? Kan ich, sprich HErr! annoch hoffen? Ich dein aller ärgstes Kind, Das sich gäntzlich straffbar findt. Kanst du einen solchen dulden, Der vor so viel tausend Schulden Bey dir angezeichnet steht? Sprichst du: kommet oder geht?

4.

Oder willst du nicht mehr sehen? Nicht mehr hören? nicht beystehen Dem, der wohl gewust, was

was recht; Und dennoch ein Sünden-Knecht
Aus des Satans Trieb geblieben? Der dich
nimmer wollte lieben, Der dich ruffend nicht ge-
hört: Ist er noch erbarmens werth?

5.

Leb ich! oder soll ich sterben? Wünsch ich, daß ich
mag verderben? Sprich, was ist der beste Rath?
Meiner Sünden Frevel-That Ist wohl werth,
daß du dich wendest, Und mir keine Rettung sen-
dest. Spottst du mein? es ist all recht, Weh
mir armen Sünden-Knecht!

6.

Nun es mag nichts an mir taugen; Dennoch
sollt ihr meine Augen Thränen-Quellen, und mit
ein Meines Jammers Zeugen seyn, Geht nur hin,
und weint mit Schmertzen, Hohlt die Seufftzer
aus dem Hertzen; Netzt die Wangen und die
Brust, Büsset so der Sünden-Lust.

7.

Ist denn GOtt noch zu bewegen? Himmel! daß
ein kleiner Segen, Daß ein angenehmer Thau
Auf die ausgedörrte Au Meiner Seelen fallen
wollte! Ach Hertz! daß ich hören sollte, GOTT
gedächte noch an dich; Daß noch Hoffnung
wär vor mich!

8.

Oder soll ich hier nichts haben? Wird man
mich ohn Trost begraben? Ists gesagt denn, daß
ich muß Bleiben wie ein Lazarus? Soll ichs nur
im Himmel erben? O! wie frölich will ich ster-
ben! Ist es nur zu GOttes Ehr? Ach sonst
nichts begehr ich mehr.

9. Den-

9.

Dennoch will ichs tröstlich nennen; Willst du mir nur HErr vergönnen, Daß ich darff in deinen Schooß Meinen Jammer nackt und bloß Legen; und dir meine Plagen Als ein armes Würmlein klagen, Auch ein Wort ob sonder Brodt, Gibt mir Nahrung in der Noth.

10.

Um der Sünden Eiter-Beulen Will ich lieber schmertzlich heulen, Als mit denen, so die Pein Nicht empfinden, frölich seyn. Petrus bitter heisse Zähren Sollen mir das Hertz ausleeren, Ob vielleicht, wenn alles leer, Mein Erbarmer zu mir kehr?

11.

Auff mein Hertz fang an zu klagen! Auff! und eil, dich zu vertragen! Auch das hemmet offt den Schmertz, Offen Mund und offen Hertz Aber HErr! dich muß ich fragen: Womit werd ich meine Plagen Mit Erfindung bringen an? Sage mir womit ich kan?

12.

Soll die Zung mit Jammer-Psalmen Um den Himmel irgends galmen? Ach! sie hat viel tausendmal Dich verachtet überall! Ach! unzählich sind die Wörter! Und wer zeigt mir nur die Oerter, Da die Zung, das eitle Glied, Mich von deiner Liebe schied?

13.

Wenn ich beten sollt und dancken, Lieff ich aus der Andacht Schrancken, Mein Gedencken, Hertz und

und Sinn Stund nach eiteln Dingen hin. War was, das der Welt behagte, Meine Zung es fertig sagte; Aber was den Himmel galt, Dazu war sie träg und kalt.

14.

Daß ich schwur, und daß ich fluchte, Hat die Zunge, die verruchte, Leider! alles angericht, Und was sonst den Nächsten sticht; Sie war, o mein ewger Vater! Mein Anführer und Verrather, Kan sie wohl ein Opffer seyn? Die Vernunfft spricht dazu: Nein!

15.

Sollten den wohl meine Augen Zu der Sünden Busse taugen? Ach! sie haben ohne Ziel Sich versehen viel zu viel, Sie, sie gaben durch ihr Gaffen Täglich mir noch mehr zu schaffen: Da ich solt den Himmel sehn; Muß ich nach der Höllen gehn.

16.

Wenn sie sollten Zähren giessen, Und wie Wasser-Ströme fliessen, Waren sie so hart als Stein, Ja sie liessen alles ein, Was des Fleisches Lust ergetzte, Aber! GOtt wars, den man setzte Weit hinaus, drum fürchte ich, Auch sie sind kein Trost für mich.

17.

Andre konten sie anlachen, Andern manche Freude machen, GOtt und Engel hatten nie Weder Abends auch noch früh, Darinn sie sich konten letzen; Meiner Augen gantz Ergetzen War die Welt und ihr Getrieb, Der ich stets ein Sclave blieb.

18. Soll

18.

Soll ich denn mit Händen schlagen Diese Brust? ich will es wagen, Aber ach! sie sind voll Blut, Also gar ist nichtes gut. Ja! was soll ich mit den Schlägen? Werd ich auch das Hertz bewegen, Das auffs Böse ist erpicht? Hertz und Hände taugen nicht.

19.

Nun was soll ich denn beginnen? Hände, Aug und alle Sinnen Geben mir hie keinen Rath, Können auch gantz nichts zur That. Weh mir armen grossen Sünder, Der die Rach und Straff nicht minder, Als die gantze Welt verdient, Wer ist, der mich hie versühnt?

20.

Wär ich doch in meinem Orden Nur ein junger Rab geworden! Diesen giebt er um Gesang, Dennoch Korn und satten Tranck. Ich bin schwartz von aus und innen, Sagt, was werd ich denn beginnen? Jene Raben trauen GOtt, Nur mir wird er offt ein Spott.

21.

Gleichwohl will ichs endlich wagen, Sollte mir GOTT Trost versagen? Dieses glaub ich nimmermehr, So ich selbst nur wiederkehr. Höret er die schwartzen Raben, Die doch nicht sein Bildnis haben? Was ich bin, so bin ich HErr? Dennoch diesen Vögeln mehr.

22.

Wolltest du dich nicht erbarmen Uber mich elenden Armen? Ey! wo bliebe denn dein Wort?

Dein

Dein so theurer Eyd mein Hort? Denckst du noch wohl an dein Sagen, Als wir süsse Liebe pflagen? Nimmermehr vergeß ich dein, Ich bin dein, und du bist mein.

23.

Wilst du dich nicht mehr erbarmen? Wozu hast du deine Armen Denn so sehnlich ausgestreckt? Soll allein mir seyn verdeckt, Was du tausend andern gabest? Soll ich glauben, daß du habest Nichts mehr übrig? das sey fern! Gib nur Schalen, halt die Kern.

24.

Soll ich ewig seyn verlassen? Wilst du mich so äusserst hassen? Wo bleibt denn dein gülden Mund? Da du sagtest, daß die Stund, Da der Sünder würde büssen, Solte lauter Gnade fliessen; Denck o HERR! an deinen Eyd! Mir sind meine Sünde leid.

25.

Oder hast du nun zu lieben Auffgehört, und soll Betrüben, Soll nur Marter, Angst und Pein Mein Getränck und Speise seyn? Wo sind deine Liebes-Gluthen? Welche grimme Zornes-Fluthen Haben sie verlescht? wo nicht? HErr! dein Antlitz zu mir richt!

26.

Und GOtt! ob gleich hoch gesessen! Hast du irgendswo vergessen Deinen Nahmen? weist du wohl, Daß du mich nennst Gnaden-voll; Weist du nicht o mein Erbarmer! Also pflag ich, j. tzund Armer, Sagen, wenn mich meine Noth Druckte biß zur Höllen Tod.

27.

Güte und barmhertzigs Wesen Hat man stets von dir gelesen, Gut bedeut, und ist dein Nahm, Und was sonsten von dir kam; Sollen andre alls genieſſen, Und auff mich gar nichtes flieſſen? Ey! wie kommt das überein? Kinder müssen gleiche seyn.

28.

Ich bekenn es, mein Verbrechen Ist nicht möglich auszusprechen, Aber dencke doch daran, Was dein Sohn vor mich gethan; Dencke Vater an sein Leiden, An sein Elend und Verscheiden, Alles das geschah vor mich, Dencke dran, ich bitte dich.

29.

Soll ich ohne Trost hier leben? Wozu hast du denn gegeben Deinen Geist, das werthe Pfand? Wozu hast du ihn gesandt, War es nicht der Welt zu gute? Dencke, wie mir sey zu muthe? Sende deinen Heilgen Geist, Daß er Trost und Rettung leist.

30.

" Oder sind zu groß die Sünde, Daß ich keinen
" Trost empfinde? Es ist wahr, ich leugn' es nicht,
" Ich bin übel zugericht, Aber wilt du mich drum
" hassen, Und mich sonder Balsam lassen? Soll
" denn meiner Wunden Pein Nicht von dir ver-
" bunden seyn?

31.

" Weist du nicht? daß Christus kommen Zu
" der Krancken Nütz und Frommen, Er mein Artzt,

es

es bleibt dabey, Daß er auch mein Heyland sey.
Auff die krancken Kinder pflegen Mütter grosse
Sorg zu legen, Nun je krancker ich kan seyn, De-
sto mehr erbarm dich mein.

32.

Aertzte pflegen sich zu wagen An die, so am mei-
sten klagen, Wo der schwerste Krancke liegt, De-
nen sich der Artzt beyfügt. Christi Blut kan nicht
auff Erden Besser angewendet werden, Als bey
mir, denn meine Beul Wissen sonst von kei-
nem Heyl.

33.

Aber niemand hört mein Klagen, Darff ich
dich, mein GOTT! wohl fragen: Was Lust
schöpffest du darein, Daß ich muß so elend seyn?
Ich vergehe schier vor Schmertzen, Kaum ist
Seufftzen mehr im Hertzen, Und wie manche trü-
be Nacht Hab ich winselnd zugebracht!

34.

Mit viel tausend Jammer-Plagen Muß ich
meinen Geist zernagen; Heulen, Schreyen ist
mein Brod, Das ich esse in der Noth. Aber alles
das Getümmel Achtet weder GOtt noch Him-
mel! Mein bethräntes Angesicht Bleibt stets auf
die Erd gericht.

35.

Warum bist du mir so häßig? GOtt! der ich so
zuverläßig Auf dich allezeit getraut, Und auf dich
mein Hertz gebaut? Wie denn? wilst du mit mir
streiten? Stehst du mir als Feind zur Seiten?
Ach! ich bin nur viel zu klein, Daß ich Gegen-
Part kan seyn.

36.

Pflegt ein Held mit Kindern fechten? Wilst du mit mir Armen rechten? Halt HErr ein den Kampff und Streit; Ich bin mehr denn du bereit, Dir den Sieg gantz hinzugeben; Schlage nicht HErr! laß mich leben, Ich will gleichwohl all für ein Gern dein Uberwundner seyn.

37.

Sprich nur HErr, wie dirs gefället, Wie der Spruch von dir gestellet: Ich nehm alls vor richtig an, Ich will dulden was ich kan. Wolteſt du mich gantz vernichten? Gleichwohl will ich dich nicht richten: Teuffels-Reich und Höllen-Qvaal Ich verdien es allzumahl.

38.

Aber! solte das vermehren Deine Macht und deine Ehren? Ich bin nur ein dürres Blat, Das gantz keine Kräffte hat? Wilst du mit dem Rohr-Stab kämpffen? Wilst du einen Schatten dämpffen? Das wär für dich gar zu schlecht; Laß nur ab, ich geb dir Recht.

39.

Was wird man wohl von dir sagen? So du mich zur Höll wirst jagen? Das vermagst du. Solls so seyn? Wie du wilt; Ich geb mich drein. Nimmer will ich unrecht schelten, Was ich etwa möcht entgelten; Kommts von dir? Ich nehm es an; Denck, was nicht die Liebe kan?

40.

Doch, eh du das Urtheil fälleſt, Und mich zur Verdammniß stelleſt, Hör ein Wörtlein mir noch zu: Hab so lang, mein Richter! Ruh, Wenn du

mich

mich gefangen setzest In die Höll, und mich verletzest, Wenn du mich nicht mehr wilt sehn, Und mich heissest abwerts gehn.

41.

Wenn ich in der Höll muß schwitzen, Unter tausend Teuffeln sitzen, Wird auch damit deine Schuld Dir bezahlt? o grosse Huld! Zwar ich müste das wohl leiden, Woltest du dich von mir scheiden, Aber was vor sonder Ehr Hättest du davon, mein HERR!

42.

Wilst du aber nichtes schencken? Wollst du HErr! daran gedencken, Daß dein Sohn bezahlen kan, Sprich ihn Vater darum an! Er wird vor mich richtig machen, Und abtragen meine Sachen, Alsdenn wird kein Schade dir Zugefüget HERR! von mir.

43.

Wilst du dich hiemit begnügen? Werd ich dennoch nicht erliegen; Nimmst du an von seiner Hand Das versprochne Lösungs-Pfand? Denn will ich dich doppelt preisen, Und auf tausend Art und Weisen Rühmen deine Freundlichkeit, Hie und dort in jener Zeit.

44.

Solls denn also seyn vertragen? Warum sollt ich weiter zagen? Soll denn nicht dein Angesicht Wieder seyn zu dir gericht? Soll ich ferner alle Morgen Und am Abend ängstlich sorgen? Sprichst du nicht ein freundlichs Wort Zu mir, HERR mein werther Hort?

45.

Süsser JESU, mein Vertrauen, Komm doch, meine Angst zu schauen! Denck an deine Noth und Pein, Da du Sünder mustest seyn, Da der Kelch, des Grimmes Becher, Von dem Vater, meinem Rächer, Dir so voll ward eingeschenckt, Und dein matter Geist gekränckt.

46.

Oder hast du schon vergessen, Wie man dir so voll gemessen Deinen Jammer, denckst du noch An dein bittres schweres Joch? Da du unter tausend Lasten Nirgendswo vermochtest rasten; Frag den Oelberg? Er wird dir Annoch halten alles für.

47.

Denck doch an dein blutigs Schwitzen! An der Jünger Schlaffen sitzen; Und wie du auff Würmlein Art, Dich so kläglich hast gebahrt: Da du mitten unter Feinden, Mitten unter allen Freunden, Gleichwohl weder Hülff noch Rath Hattest weder früh noch spat.

48.

Da du mit der schnöden Erden Selbst ein Kämpffer mustest werden; Und sie dir gleich hart geplagt, Dennoch ihren Dienst versagt. Da der Tod auch mit dir range, Da dir ward so angst und bange; Dencke, wie dir da zu Muth, In dem Sand-gemengten Blut.

49.

Denck ans Creutz und an das Leiden, Da sich Leib und Seel must scheiden! Da du rieffest ängstig-

stiglich: Ach mein GOTT! wie läst du mich! Warum hast du mich verlassen? Vater, soll dein Zorn und Hassen Endlich nicht zu Ende seyn? Ist noch mehr im Becher ein?

50.

Gleiche Speise muß ich essen, Scheint als habe gantz vergessen Mein GOtt meiner in der Noth: Ich bin Erd und Himmels Spott. Denck doch JEsu meiner Seelen, Wie sie sich so hart muß qvälen; Denck mein Hort, ob ich auch noch Könn' ertragen solches Joch.

51.

Dencke HErr! in deiner Freuden An mein kümmerliches Leiden! Dencke an mich armes Kind, Daß sich bettlend für dir findt! Mein Erretter, Freund in Nöthen, Soll mich denn auf einmahl tödten Deines Vaters Grimm? Ach nein! Tritt doch HErr ins Mittel ein.

52.

Sag ihm, theurer Menschen-Retter, Sag ihm JEsus, mein Erretter, Eine Schuld wird nur einmahl Abgezahlet überall; Hat er dich denn einst geschlagen, Warum leid ich denn die Plagen Noch einmal? Mein Hirt, sprich du: Laß diß Schäflein haben Ruh.

53.

Zeig ihm HErr! die Zornes-Ruthe Die von deinem Purpur-Blute Annoch angefärbet ist, Sage ihm, daß du es bist, Den die Dornen-Cron zerrissen, Der vor mich hat müssen büssen, Da das Haupt denn das verricht, Warum schont man meiner nicht?

54.

Laß ihn seine Handschrifft lesen, Und den Brieff, der sonst gewesen, Daß mit deinem Tod und Pein Alles solte richtig seyn. Hast du denn das Geld gezählet? Hast du mich vom Tod erwehlet? Will er bloß auf dich, HErr, sehn? Warum läßt er mich nicht gehn?

55.

Sag es ihm, er kans nicht neinen, Dennoch zeigt er sich den Seinen Als rechtfertig, und sein Wort Hält er, der getreue Hort, Nichtes wird er dir versagen, Und denn werden meine Plagen In ein Freuden-Lied verkehrt, Denn werd ich Unwerther werth.

56.

Oder bin ich nicht erwehlet? Bin ich nicht auch zugezählet Denen, so des Himmels Cron Seyn soll als ein Gnaden-Lohn? Zwar ich hab es nicht verdienet, Aber du hast mich versühnet, Deinetwegen ist gerecht Dieser arme Sünden-Knecht.

57.

Ehe noch die Welt gegründet, Wareſt du ja schon entzündet In der heissen Liebes-Brunst, Damahls hast du deine Gunst Schon bezeuget, der du wolteſt, Und nach einem Rathschluß soltest Der seyn, in dem ich erwehlt, Kan ich denn seyn abgezählte

58.

Nein, ich halte, und nicht lasse Deinen Eyd, dennoch ich fasse Deine Lieb, und halte fest, Daß du nimmer mich verläst: Bist du aller Menschen

Orden

Orden Ein gemeiner Heyland worden? Wer will mir denn dieses Recht Nehmen, HErr! du bist gerecht.

59.

Schaff mir Friede bey dem Vater, Mein Erretter und Berather, Nur ein Wort! so ists geschehn, So werd ich den Himmel sehn. Alsdenn werden meine Schulden Nicht mehr seyn, und lauter Hulden Zu mir kommen, und mein Licht Wird denn seyn dein Angesicht.

60.

Aber du HErr! laß mich sterben, Als dein Knecht, dein Kind und Erben, Leite mich durch deinen Rath Morgens früh und Abends spat, Und mich also weißlich lehre, Wie ich dich mein Heyland ehre; Was ich rede, was ich thu, Gehe nach dem Himmel zu.

61.

Soll ich aber auch was trincken Von dem Creutz-Kelch, laß nicht sincken HErr! dein Kind, und stehe bey, Daß ich fein gedultig sey. Deinetwegen will ich tragen Alles Creutz, mein Fleisch mag sagen, Was es will, denn HErr! mit dir Ist mein Leiden meine Zier.

62.

Tilge nur die schwere Sünden, Und laß mich den Trost empfinden, Daß durch dich ich selig werd. Gute Nacht denn Leib und Erd! Ich will dulden, und ausdauren Dieser Zeit betrübte Schauren, Endlich wird mein Sonnenschein Mich zum Himmel führen ein.

63.

Freu dich nun mein Hertz und singe, Sey getrost und guter Dinge, alle Schuld ist franck und frey, GOttes über grosse Treu Ist durch Christum wieder geben, Weg nun Sterben! du solt leben, Freu dich sehr, o meine Seel, Gute Nacht! Tod, Noth und Höll.

64.

Aber JEsu, mein Erbarmer, Schau doch, wie ich schwacher Armer Dich verlange, mein Begier Stehet nur allein zu dir. Gib, daß ich mich möge üben, Dich mit gantzem Ernst zu lieben, Daß in deiner Lieb und Treu Ich ersterb, und bey dir sey.

65.

Und wenn meine Zeit wird kommen, Daß ich zu der Schaar der Frommen Auffgenommen werd; Ach eil! Und mir denn die Hülff ertheil, Daß ich durch dein Creutz und Sterben, Durch dein Aufferstehn mag erben, Was kein Aug jemahls gesehn, Und so laß mich friedlich gehn.

VII.

Flehentliche Bitte/ wenn man zum Beicht-Stuhl gehen will.

Matth. IX, 16. Des Menschen Sohn hat Macht, auf Erden die Sünde zu vergeben.

Du

DU bist [a] erhöhet, O HErr JEsu Christe! durch die rechte Hand Gottes zu einem Fürsten und Heylande, zu geben Israel Busse und Vergebung der Sünden; Ich will auch ietzo [b] hingehen auf deine grosse Güte zu deinem [c] Diener und Haußhalter über deine Geheimniß, HErr! du hast ihm des Himmels Schlüssel gegeben, alles was er auf Erden bindet, das soll im Himmel gebunden, und was er auf Erden [d] löset, soll im Himmel loß seyn. Laß ihn auch heut einen Lehrer seyn nach deinem [e] Hertzen, der mich weide mit Lehre und Weißheit, laß [f] mich hören Freude und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zerschlagen hast, [g] gib meiner Seelen grosse Krafft, und deine [h] Gnade müsse mein Trost seyn; Sprich zu mir, o HErr JEsu! Sey getrost, dir sind deine [i] Sünde vergeben, dein [k] Glaube hat dir geholffen, gehe hin in Frieden, so wird mir jetzt geholffen! Erhöre mich, und laß mein Gebet durch die Wolcken dringen, meine Busse ernstlich, und meine Andacht rechtschaffen seyn. Vernimm mein Geschrey,

a) Ap. Gesch. 5, 31. b) Ps. 5, 8. c) 1. Cor. 4, 1. d) Matth. 16, 19. e) Jer. 3, 15. f) Ps. 51, 10. g) Ps. 138, 3. h) Ps. 119, 76. i) Matth. 9, 2. k) Luc. 7, 50.

mein

mein König und mein GOtt! Ich gehe hin mit schwerer Last, ach HErr! lentledige mich; Traurig, ach GOtt! laß mich mit freudigem Hertzen wieder kommen; Ich bin verirret, laß mich hie wider zu recht gebracht werden, lege deine Hand auf mich, so werde ich an meiner Seelen gesund, und ewig gerecht werden. In JEsu Nahmen! HErr höre mich, und laß mich empfinden Friede und Trost Amen.

VIII.

Heiliges Danck-Opffer/wenn man von dem Beichtstuhl kommt.

Ps. LI, 19. Die Opffer, die GOtt gefallen, sind ein geängster Geist.

WJe ist deine [a] Barmhertzigkeit so groß, o HERR und Vater des Himmels und der Erden! Wie lässest du dich so gnädig finden von denen, die sich zu dir bekehren? Du [b] redest freundlich mit deinem Volck, und tröstest es, [c] vertilgest auch ihre Sünde wie die Wolcken, und ihre Missethat wie den Nebel. Nun ist auch das [d] Wort des HErrn zu mir geschehen, der HErr hat gesagt: Fürchte [e]

a) Sir. 17, 28. b) Esa. 40, 2. c) Esa. 44, 22. d) Zach. 4, 8. e) Jos. 8, 1.

dich

dich nicht, und zage nicht; Sey getrost, dir sind deine [a] Sünde vergeben. Ich will solche deine Barmhertzigkeit und [b] Wunder erzehlen, und davon sagen, wiewohl sie nicht zu zählen sind; Es ist nirgends ein [c] solcher GOtt, wie du, der die Sünde vergiebet, und erlässet die Missethat den übrigen seines Erbtheils. Darum erhebet mein [d] Geist den HErrn, und meine Seele freuet sich GOttes meines Heylandes, denn er hat mich [e] gecrönet mit Gnade und Barmhertzigkeit, der [f] HErr sey dafür hochgelobet. So [g] bekräfftige nun HErr das Wort in Ewigkeit, denn du bist GOTT, und deine Worte werden Wahrheit seyn; Verleihe auch, daß ich mich ferner [h] prüfe, und den Leib des HErrn unterscheide, damit ich nicht in unwürdiger Geniessung am Leib und Blut des HErrn schuldig werde, sondern also dein [i] Fleisch, o JEsu! esse, und dein Blut trincke, daß ich das ewige Leben habe; [k] Hilff mir, o HErr! und laß alles wohl gelingen. Von mir selber bin ich nicht tüchtig, auch das geringste Gutes zu vollbringen; Hilff mir aber mein GOtt! daß das

a) Matth. 9, 2. b) Ps. 40, 6. c) Mich. 7, 18. d) Luc. 1, 47. e) Ps. 103, 4. f) Ps. 40, 17. g) 2. Sam. 7, 25. h) 1. Cor. 11, 28. i) Joh. 6, 54. k) Ps. 118, 25.

Gelübde, so ich dir heute gethan, ich durch deinen Beystand getreulich halte, mein Leben bessere, und dir allezeit gehorsam erfunden werde. [a] Gelobet sey der in Nahme, von nun an biß in Ewigkeit, Amen.

Nöthige Vorbereitung/ Wennman zum heiligen Abendmahl gehen will.

I.

Auffmunterung der Seelen/ zu Prüfung ihrer selbst.

1. Cor. XI, 28. Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod, und trincke von diesem Kelch.

WOhl auf, meine Seele! Kommet her zu mir alle, [b] die ihr mühselig seyd, ruffet JEsus dein [c] Artzt; Fasse nun alle deine Kräffte zusammen, und richte dich gegen die Qvelle [d] des Lichts, das die gantze Welt erleuchtet; Er ist allein der Urheber der Gnaden, der dich für der Finsterniß der Hölle bewahren kan; Beuge dich für ihm, der seinen heiligen Leib und sein

a) Ps. 113, 2. b) Matth. 11, 28. c) 2. B. Mos. 15, 26. d) Joh. 1, 9.

Blut

XVIII.

Prüfe Jesu deinen Knecht
Ob sein Hertz sey echt und recht.

Blut im Sacrament [a] eingesetzet, dir dadurch das ewige Leben zu geben, mir alle seine Gaben, die er empfangen, und alle Schätze des Verdienstes, so er am Creutz erworben, dir mitgetheilet, und dich würdiget, ein Glied seines Leibes zu werden; Aber, ach GOtt! Du Richter der Wercke und Gedancken, ich erkenne für deinem allwissenden Angesicht, daß mein Glaube fast gantz verloschen, und meine Seele wüster ist, als der Koth, davon mein Leib gemachet ist; Ja, daß ich zu deinem heiligen Tisch nicht kommen kan, ich habe dir zuvor mit unverfälschter Reu und Leid meine Schande erkannt, und deine Heiligkeit geehret; darum schütte ich für deinen Füssen aus alle meine Ubertretungen, die mein Angesicht erblasset machen. Ich schelte meine Undanckbarkeit und Missethat; Ich gestehe gerne, daß ich die schändlichste unter allen Creaturen, ja die [b] Schnöde der Erden selbst, und was der Himmel sonst häßliches und garstiges bedecken kan, bin; Ach! ich bin durch die Welt und ihre Lüste verführet; ich bin allezeit [c] widerspenstig gewesen, wenn es

a) Matth. 26, 26. 27. 28. Marc. 14, 22. 23. 24. Luc. 22, 19. 20. 1. Cor. 11, 23. b) Hiob. 15, 16. c) Ap. Gesch. 7, 51.

deine

deine Ehre und mein Heyl betroffen; Ach HErr! so groß nun dein Zorn wider mich ist, so groß laß auch deine Barmhertzigkeit seyn; Erbarme dich eines armen Sünders, der mit zerschlagenem Hertzen für dir lieget, du hast mein Leben in deiner Hand, erbarme dich über mich, und sprich mich loß durch deine Gnade, erzeige deine Güte dem, den du mit Recht verdammen kanst. Ach GOtt! laß meine Busse und Bekäntniß dir, um JEsu Christi willen, ein angenehmer [a] Geruch seyn, und wie des Abels Opfer wohlgefallen; Errette mich mein Gott! durch das Verdienst deines Sohnes aus der Dienstbarkeit und Gefängniß meiner Sünden, unter deren Joch ich aus Mangel deiner Hülffe seufftze. Laß die Strahlen deines Heiligen Geistes auf mein Hertz scheinen, und erleuchte mich mit deinem Licht, daß ich wohl begreiffe, wie der Leib meines Heylandes JEsu Christi für mich in den Tod gegeben, und sein heiliges Blut für mich vergossen. Ach HErr! ich kan zu diesen hohen Geheimnissen von mir selbst nicht aufsteigen; [b] Erleuchte derowegen mein Hertz, und gib mir einen beständigen

a) 1. B. Mos. 8, 21. it. 14, 4. b) Eph. 1, 18.

und

und festen Glauben; Stärcke mich nach dem Reichthum deiner Güte, daß Christus in mir wohne, und ich [a] mit allen Heiligen seine grosse Liebe begreiffe, welche alle Erkäntniß übertrifft. Laß mich, durch das Blut deines lieben Sohnes gerechfertiget, deinem Zorn entgehen; Ach HErr! regiere die ungezäumte Lüste meines Hertzens; reinige die unreine Gedancken meiner Seelen; saubere meinen Mund, und wasche meine Sünde ab in dem Blut deines Sohnes, daß ich geheiliget und gereiniget zu deinem allerheiligsten Tisch trete. Verleihe, daß dich mein Gemüth erkenne, mein Hertz liebe, meine Seele anbete, und alle meine Kräffte dir dienen, und den schuldigen Gehorsam leisten. Verleihe mir Gnade, daß ich dein heiliges Manna nicht unwürdig genieſſe, noch mit Verachtung deines Worts und Unheiligkeit annehme, damit ich nicht in deinem Zorn gestraffet werde, wie der, so zur Hochzeit kommen, und kein [b] Hochzeitlich Kleid angehabt. Ich weiß wohl, daß, wer von diesem Brod und von diesem Kelch [c] unwürdiglich isset und trincket, den Leib und Blut deines Sohnes ihm selbst zum Gericht isset und trincket; Aber ach HErr! du bist wunderbar in deiner Barm-

a) Eph. 3, 18. b) Matth. 22, 11. c) 1. Cor. 11, 27.

hertzigkeit, und treibest niemand von dir, du hast keinen Greuel an dem [a] Mörder, so er sich bekehret, noch an der [b] Sünderin, die da weinet, noch an dem Jünger, der Christum [c] verläugnet, als er Busse thate. Ach! ich erkenne meine Sünden, ich verdamme sie und klage mich selbst an; Ich bitte dich demüthigst um Verzeihung; Siehe nicht an meinen Verdienst, sondern deine Gnade! O HErr! du hast den Tod überwunden, meine Seele aus der Höllen erlöset, und das Thor zum ewigen Leben aufgemacht; So erfülle denn meinen Mangel durch deinen Segen, und gib, daß ich diese himmlische Speise also empfahe, daß Christus in mir, und ich in ihm, lebe und sey. Hochgelobet sey dein Nahme imer und ewig Amen.

II.

Wahre Würdigkeit zum Heiligen Abendmahl von GOtt zu erbitten.

1. Cor. XI, 29. Wer unwürdig isset und trincket, der isset und trincket ihm selber das Gericht.

HErr JEsu Christe! mein süssester [d] Heyland! Ich dancke dir von Hertzen, daß du auch mich, deine

a) Luc. 23, 43. b) Luc. 7, 38. c) Matth. 26, 74. d) Es. 43, 3.

arm-

armselige Creatur, zu deinem heiligen Abendmahl beruffen; Ich dancke dir hertzlich, daß du mich einer so hohen Gnade würdigest; Was bin ich und meines Vaters Hauß, daß du eine solche Wohlthat und Gnade an mir wilt erweisen? Ich hätte ja meiner Sünden wegen ewig müssen verschmachten und vergehen, aber du hast dich meiner Seelen hertzlich [a] angenommen, und mir einen Zugang eröffnet zu deinen himmlischen Schätzen. Ach ich toder [b] Hund! Wenn ich deine Gnade bedencke, so erstarre ich; sehe ich mich selbst an, muß ich ausruffen: HErr! gehe von mir hinaus, denn ich bin ein [c] sündiger Mensch; doch fasse ich wieder neuen Muth, und komme wieder zu dir, weil ich sonst zu niemand weiß meine Zuflucht zu nehmen. HErr JEsu! Du hast [d] Worte des ewigen Lebens; Du bist mir von deinem himmlischen Vater gemacht [e] zur Heiligung, und zur Erlösung; darum schreye ich: HErr JEsu, du Sohn [f] David, erbarme dich mein! Du allein kanst mich gesund machen, und sonst keiner; Darum komme ich zu dir, dem Brunnen aller Gnaden; Ach! laß mich

a) Esa. 38, 17. b) 1. Sam. 24, 15. c) Luc. 5, 8. d) Joh. 6, 68. e) 1. Cor. 1, 30. f) Matth. 9, 27.

nicht durstig weggehen; mich [a] hungert und durstet nach deiner Gerechtigkeit; ich thue meinen [b] Mund weit auf, ach HErr JEsu! fülle ihn; meine Seele ist verwundet, HErr! mein [c] Artzt, heile sie; meine Hände sind leer, ach HErr! fülle sie. Ich bin [d] vertrocknet und matt; aber bey dir sind die Ströme des Lebens; du grosser und barmhertziger GOtt! mache mich [e] fertig in allem Guten. Ich sehe da die Lade des Bundes, die Siegel und Pfände deiner Gnade; du hast mich ja selbst beruffen zu dieser [f] Mahlzeit; auf dein Wort komme ich. Ach HErr! waschе mich nun, und [g] reinige mich von aller meiner Missethat; Ich habe deiner Erbarmung nöthig, von wegen der Grösse und Schwere meiner Missethaten; Es ist ja heilsamer Balsam gnug in deinen Wunden; Krafft genug in deinem theuren Blut; Laß dich doch, o süssester JEsu! von meiner armen Seele erbitten, und theile mir jetzt mit dein Heil. Ich bin einsam [h] und elend; HErr JEsu! biete mir deine Hand; Es ist ja deine Natur, Mitleiden zu haben mit den armen

c) Matth. 5, 6. b) Ps. 81, 11. c) 2. B. Mos. 15, 26. d) Ps. 22, 16. e) Ebr. 13, 21. f) Esa. 55, 1. g) Ps. 51, 4. h) Ps. 25, 16.

Sün-

Sündern; Ertheile denn deinem armen Schäflein auch ein Brosamlein deiner Barmhertzigkeit, deinem Uberfluß wird daran nichts abgehen. Ach HErr! laß mich auch jetzt, wie den David, hören deine Stimme: Ich bin dein Heil, oder Friede sey mit dir; Ich bin wohl unwürdig, das zu begehren; gleichwohl höre ich nicht auf, das zu bitten, weil ich nach dir hungere und dürste, und ohne dich und dein Erbarmen ewig müste verlohren seyn. Ich [a] bin nicht werth, daß du unter mein Dach gehest, denn du bist der [b] Heilige in Israel; doch bitte ich, bereite du selbst dir mein Hertz zu einer angenehmen Wohnung; Gib mir, was du bey mir begehrest zu finden, und hilff mir, daß ich dich in einer reinen Seele einschliessen könne; ich bin wohl keine Maria, und weit entfernet von der Reinigkeit der Heiligen; Aber, ach HErr! gehe nicht für deinem armen Knecht fürüber; laß mich dißmahl [c] Gnade finden; laß dir gefallen das niedrige Kämmerlein meiner Demuth, und das Bettlein meiner Liebe; Nimm an dieses mein geneigtes und zerschlagenes Hertz, welches ich dir zu eigen gebe und auf-

a) Matth. 8, 8. b) Ps. 99, 9. c) 1. B. Mos. 18, 3.

opffere, übersehe meine Gebrechen und Unvollkommenheit; Laß dir gefallen, ein armes Hündlein, dafür ich mich erkenne, so glückselig zu machen, die [a] Brosamlein von deinem Gnaden-Tisch aufzusammlen. Verlaß doch nicht diesen lahmen und unwürdigen Mephiboset, mache mich aber aus Gnaden und Erbarmen deines himmlischen Tisches würdig und theilhafftig. Du wolltest ja jenes arme ermüdete Volck [b] nicht ungegessen von dir lassen, damit es nicht unter Weges verschmachtete, so habe doch auch Mitleiden mit mir, daß ich nicht ungetröstet von dir gehe, meine Erhaltung hanget einig an dir. Sprich doch zu mir: Sey getrost, mein Sohn, dein Glaube [c] hat dir geholffen; Sonst habe ich dir nichts zu bringen, denn auch meine Reue gleicht sich nicht mit der Grösse meiner Sünde; So sind auch meine Augen nicht so voller Thränen, deine [d] Füsse damit zu waschen. Siehe aber, o HErr! auf die Stärcke meines Vertrauens; [e] Wende dich zu mir, und sey mir gnädig! Ersetze durch deine Gnade die Gebrechen, die in mir seyn, ich übergebe dir mein Hertz, wie es ist, HErr,

a) Matth. 15, 27. b) Marc. 8, 3. c) Matth. 9, 2. d) Luc. 7, 38. e) Ps. 25, 16.

Herr!

HErr! es ist gantz kranck, heile es, es ist aussätzig und unrein, reinige es, es ist erkaltet, entzünde es, betrübt, tröste und erqvicke es, arm, mache du es in Gnaden reich, es ist schwach, stärcke es. Ach verleihe, daß ich durch dieses heilige Sacrament gestärcket werde an meinem inwendigen Menschen, ich strecke meine beyde Hände aus zu deiner Gnade, gib mir in die eine dein Blut, und in die andere deinen Heiligen Geist, daß ich meines Zwecks nimmer verfehle. Tödte in mir den alten Menschen, den verderbten Adam, und erneure mich stets zu deinem Dienst; Behüte mich für heimlichen verborgenen Sünden, und laß dero keine in meiner Unachtsamkeit hinführo über mich herrschen; Laß dir allezeit die Gedancken meines Hertzens, und die Rede [a] meines Mundes gefallen. Stärcke mich in dem wahren seligmachenden Glauben, und laß mich im [b] Himmel und Erde nichts lieber haben, als dich; Bekleide mich mit den [c] Kleidern des Heyls, daß ich niemahls nackend für dir erfunden werde; Thue wohl an deinem Knecht, daß ich lebe, und dein Wort halte; HErr JEsu! erhöre mich, Amen.

a) Ps. 19, 15. b) Ps. 73, 25. c) Esa. 61, 10.

III.

Fortsetzungen der vorigen Andacht.

EWiger und [a] Allmächtiger GOtt! deine [b] Wohlthaten, die du zu allen Zeiten erwiesen, sind groß und unzählich; meiner Sünden aber mehr, als Haar auf meinem Häupt, und [c] Sand am Meer; Ich habe [d] gesündiget im Himmel und für dir, [e] und darff meine Augen kaum nach dem Himmel aufheben; Ich stehe allhie für deiner allerheiligsten Majestät nacket und bloß, überzeuget in meinem Gewissen aller meiner greulichen Ubertretungen. Ich habe dich offt geruffen, nur nach meines eigenen Hertzens Gutdüncken; deinen heiligen Nahmen schändlich geführet und mißbrauchet, und dir nicht recht im Geist und in der Wahrheit gedienet, auch meine heilige Pflichten gegen dich und meinen Nächsten schändlich versäumet; Ich bin dir niemahls als ein Kind gehorsam gewesen, und wie offt ist leider! die Sonne [f] über meinem Zorn untergangen, und der

a) 1. B. Mos. 28, 3. b) Judith. 15, 11. c) Ps. 40, 13. Geb. Man. 9. d) Luc. 15, 18. e) Luc. 18, 13. f) Eph. 4, 26.

Nächs-

Nächste mit Worten und Wercken von mir beleidiget worden! So habe ich auch mein [a] Gefäß nicht behalten in Reinigung und Ehren, mein Hertz ist ein Gefäß worden unreiner Gedancken, in meinem Leben finde ich einen Hauffen unkeuscher Wercke, und fleischlicher Begierden, meine Jugend klagt mich an, mein Alter verdammet mich. Ich bin unter die [b] Sünde verkaufft, und habe alle deine Gebot übertreten; Hie stehe ich für deinem Richterstuhl, und erkenne, daß ich aller deiner gerechten Straffen und Urtheilen mehr denn zu werth bin; dennoch ruffe ich zu dir, O GOtt! mein himmlischer Vater; O JEsu! du Erlöser der Welt; O HErr GOtt Heiliger Geist! mein Führer, Leiter, Lehrer und [c] Tröster; O du Heilige Drey-Einigkeit! sey mir armen Sünder gnädig! Verstoß meine bußfertige Seele nicht; Ich begehre von Hertzen wieder zu kehren, und dir in einem [d] neuen Leben zu dienen; Strecke deine mildreiche Hand aus dem Himmel, mir zu helffen, und mich in meinem heiligen Vorsatz zu stärcken. HErr JEsu! wasche ab

a) 1. Thess. 4, 4. b) Röm. 7, 14. c) Joh. 14, 26. d) Röm. 6, 4.

meine Sünde in deinem Blut, welches du so reichlich für die arme Sünder vergossen; und weil ich das Sacrament deines gecreutzigten Leibes, und vergossenen Blutes empfangen soll; so laß deinen Heiligen Geist in meinem Hertzen versiegeln die Gewißheit, daß durch dein Leiden und Tod alle meine Sünde mir vollkommen vergeben sind, auch der [a] Fluch und Straffe, welche ich damit verdienet, nimmer an mir Gewalt haben sollen, mich in diesem Leben zu verderben, oder in jener Welt zu verdammen; Denn ich glaube von Hertzen, daß du für mich und meine Sünde in den [b] Tod gegeben, und um meiner Gerechtigkeit willen auferwecket bist. So würcke in mir eine hertzliche Bußfertigkeit, von nun an meine Sünde bitterlich zu [c] beweinen, und ernstlich zu verfluchen, und dir hinführo mit einem grössern Maaß der Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen, daß ich in dem Gebrauch des heiligen Abendmahls, weder an statt des Lebens den Tod, noch an statt der Barmhertzigkeit mir selbst das [d] Gericht esse und trincke. Verleihe mir deine Gnade, daß, wenn ich dieses Pfand der

a) Galat. 3, 13. b) Röm. 4, 25. Ebr. 2, 9. c) Matth. 26, 75. d) 1. Corinth. 11, 29.

Liebe

Liebe und Gemeinschafft mit dir empfange, du also durch deinen Geist in mir wohnest, daß ich durch den Glauben in dir lebe, in Gehorsam und Gottseligkeit gegen dich, auch in Liebe und Freundlichkeit gegen meinen Nächsten bestehe, daß ich in deiner Gnade gestärcket, das ewige Leben ererbe. Erhöre mich mein GOtt! durch die Krafft deiner heiligen Liebe. Amen.

IV.

Beschluß voriger Andacht.

Süssester HErr JEsu! du nöthigest mich zu deiner heiligen Mahlzeit, deinen wahren Leib und Blut in dem heiligen Abendmahl zu essen und zu trincken; Gib mir auch das Hochzeitliche Kleid, dessen ich hiezu benöthiget, daß ich nicht von dir ausgeworffen und verstossen werde. Auf deine Gnade hoffe ich, arm bin ich überall; HErr JEsu! gib mir den Reichthum deiner Gnade, und ersetze meinen Mangel durch die Fülle und Grösse deiner unaussprechlichen Barmhertzigkeit. HErr! hilff meinem Verlangen, damit,

a) Matth. 22, 11.

wenn

wenn ich esse und trincke, ich das nicht thue zu meiner Verdammniß, ich bekenne meine Unwürdigkeit, ich komme aber zu dir, daß ich würdig werde; Ich erkenne auch, daß ich, seit letztem mahl ich dieses Abendmahl mit dir gehalten, mit tausend Lastern mich wieder beladen; Ach HErr! Wo wilt du einen [a] Reinen nehmen, da keiner ist? Was soll ich zu mir selber sagen? [b] Ich habe an dir gesündiget, ach mein Vater! Ich will es nicht mehr thun. Ich habe gesündiget; vergib mir alle meine Sünde! Und verleihe mir die Gnade, daß ich fürter meinen gantzen Lebens-Lauff zu deiner Ehre anwende; gib mir nun ein zerbrochenes Hertz; eine Seele, die betrübet sey wegen der Sünde, und ein Gemüth, das [c] hungere und dürste nach Christo und seiner Gerechtigkeit; Gib mir die Gnade, daß ich erkenne dich den allein wahren GOtt, Schöpffer und Erhalter des gantzen menschlichen Geschlechts; daß ich fühle die [d] Last meiner Sünde, und davon entladen werde durch das Blut JEsu Christi; [e] Wasche mich wohl, und reinige mich von aller meiner Missethat, und mache meine [f] Blutrothe

a) Hiob 14, 4. b) Ps. 41, 5. c) Matth. 5, 6. d) Ps. 38, 5. e) Ps. 51, 4. f) Esa. 1, 18.

Sün-

Sünden hell und weiß in dem Blut des Lammes JEsu Christi; Ich verheisse, daß ich besser und gottseliger leben wolle, gib du mir aber Krafft und Vermögen, meine Verheissung ins Werck zu stellen, und wie ich anjetzo erscheinen werde für deiner allerheiligsten Tafel, so gib, daß ich auch künfftig ein Mitglied sey an deinem himmlischen Tisch, durch Christum meinen HErrn und einigen Seligmacher, Amen.

V.

Demüthiges Gebet zu GOtt dem Vater.

NUn bin ich auf dem Wege, mich zur Tafel deines lieben Sohnes zu nähern, o allmächtiger GOTT und Vater! Ich finde aber keine Zierath, darinn ich würdig daselbst erscheinen könne. Ach Vater! so ich etwas würdiges dahin bringen soll, so erwarte ich es von deiner milden Hand. Du hast ja hiebevor dem nacketen [a] Adam selbst Kleider von Fellen gemacht, thue nun auch die Barmhertzigkeit meiner Seelen, daß die [b] Schande meiner Blösse

a) 1. B. Mos. 3, 21. b) Offenb. 3, 18.

nicht

nicht offenbahret werde; theile mir mit, wodurch ich für deinem Angesicht heilig und angenehm seyn soll; du hast mir diese heilige Tafel gedecket; so gib mir auch, daß ich darbey ehrbarlich erscheinen könne; Ach HErr! laß mich keine Fehlbitte thun, beweise an mir deine Treue, und verschone meiner, wie ein Vater seines Kindes [a] verschonet. Ich habe nichts als Sünde, du nichts als Gnade; Laß nur ein eintziges Tröpflein mich davon genieſſen, so ist mir schon geholffen. Oeffne nun gegen mich dein Vater-Hertz, nicht wie ichs verdienet, sondern nach deiner Güte und Liebe, damit du allen armen bußfertigen Sündern dich näherst; Behalte doch auch gegen mich dein erbarmendes Hertz, und laß auch einen [b] Segen für meine arme Seele übrig seyn; siehe doch, wie ich lechze, ach träncke mich, daß ich in diesem meinen Durst nicht vergehe. Ich schreye wie [c] der Hirsch nach frischem Wasser. O du Quelle des lebendigen Wassers, erquicke mein mattes Hertz! Hinführo aber regiere mich so, daß mein Hertz aufrichtig gegen dich gesinnet bleibe; daß ich für dir aufrichtig [d] wandele, fromm

a) Malach. 3, 17. b) 1. B. Mos. 27, 36. c) Ps. 42, 2. d) 1. Kön. 9, 4.

sey,

[a] sey, und mein Vertrauen allein auf dich setze; Gib mir ein kindlich Hertz, dich zu fürchten, und zu [b] lieben von allen Kräfften und gantzem Vermögen. Nun ist die Sünde bey mir [c] mächtig worden; Laß deine Gnade aber viel mächtiger seyn. Barmhertziger Vater! ohne deine Gnade vermag ich nichts; darum erscheine ich nun, als ein armer Bettler, für dem Thron deiner Güte, und bitte hertzlich, du wollest zu diesem meinem heiligen Vornehmen deine himmlische Gnade verleihen, daß mein Glaube gestärcket, und in meiner Seele das [d] Gedächtniß des gecreutzigten JEsu, deines Sohnes, nimmer gedämpffet werde. Lege in mein Hertz eine würdige Ehrerbietung und Andacht zu diesem heiligen Mahl. Ersetze, was mir mangelt, durch die Fülle deiner Gnade; Ich bin von Natur ein [e] Gefäß des Zorns, laß mich hie ein Kind der Liebe werden; Ich habe alle meine [f] Glieder bißhero gegeben zu Waffen der Ungerechtigkeit, von einer Schande zu der andern; Ach laß mich nun dieselbe, sammt Seele, Geist und Gemüth hingeben, zu Waffen der Gerechtigkeit, dir dem lebendi-

a) 1. B. Mos. 17, 1. b) Marc. 12, 30. c) Röm. 5, 20. d) 2. Tim. 2, 8. e) Röm. 9, 22. f) Röm. 6, 13.

gen GOtt zu dienen in [a] Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist; Laß mich durch dieses heilige Sacrament Theil bekommen an allen deinen Gnaden und Gaben, durch das Verdienst und Tod JEsu Christi mir erworben; und mich in der Gemeinschafft seines allerheiligsten Leibes und Blutes bleiben, daß ich ein heiliges Glied an seinem Leibe allezeit erfunden werde; Und wenn ich ietzo zu diesem heiligen Tisch trete, so verhüte, o mein GOtt! durch die Krafft deines Heiligen Geistes, daß mir keine eitele noch irrdische Gedancken, noch weltliche Einbildungen einfallen; sondern laß alle meine Gedancken gerichtet seyn auf den Tod JEsu Christi und sein heiliges Leiden; Verzucke meine Seele in eine himmlische Andacht mit Verwunderung über seine heilige Liebe, daß er sich für einen so unreinen, unwürdigen und verderbten Sünden-Wurm, als ich bin, in den schmähligen Tod des Creutzes geben wollen. Ach mein GOtt! Siehe nun gnädig an das [b] Opffer meines demüthigen Hertzens, welches ich dir mit so eyfrigem Geist aufopffere, als ich bißher eyfrig gewesen, dir mich zu entziehen. Zeuch [c] mich nun nach dir, und

a) Ephes. 4, 24. b) 1. B. Mos. 4, 4. c) Hohel. 1, 4.

laß

laß mich die Süssigkeit deiner Liebe empfinden. Ich habe abgeleget allen [a] Haß und Feindschafft wider meinen Nächsten, auch meinen ärgsten Feinden und Lästerern vergeben; Vergib du auch mir alle meine Fehler, und bekleide mich mit deiner heiligen Liebe. Ich erkenne auch nochmahls, daß mir unmöglich, alle Sünden meines verkehrten Hertzens zu eröffnen; viel weniger kan ich die, welche ich mit Worten und Wercken begangen habe, der Ordnung nach erzehlen; denn auch meine besten [b] Wercke sind befleckt; auch mein Gebet ist wegen meiner Sünde ein Greuel für deinen Ohren, so fern es durch deine unendliche Gnade und hertzliches Mitleiden über mein Elend nicht unterstützet wird. Ach! erbarme dich mein, und laß über dein armes Kind kommen neue Gnade; Diese suche ich, und sonst nichts! So trete ich hin mit Vertrauen auf deine Güte, laß mich mit Frolocken wiederkehren, und einen Vorschmack der ewigen Freude empfinden. Amen, das sey also.

a) Galat. 5, 20. 21. b) Esa. 64, 6.

VI.

Bey GOtt dem Sohn JEsu Christo Gnade zu erbitten.

Mitleidentlicher HErr [a] JesuChriste! du [b] GOtt hochgelobet in Ewigkeit! Es ist deine heilige Tafel, das heilige Mahl deiner Liebe, zu welcher ich jetzo treten will, wolltest du mich ansehen nach meinen schweren Sünden und Schulden, damit ich überall behafftet, würdest du mich hie nicht dulden können; sondern deines heiligen Segens unwürdig achten. Ich verlasse mich aber auf dein hertzliches Erbarmen und kräfftiges [c] Mitleiden, damit du allen armen Sündern zuvor kommen; O sanfftmüthiger und barmhertziger [d] König in Israel! Ich bitte in dieser Stund flehentlich um deine Gnade, daß ich hie ein angenehmer Gast seyn könne; Ergreiffe mich bey der Hand, und erzeige mir deine Hülffe; denn auf deine Gnade allein stehet die Hoffnung meines Lebens. Ich will mich selbst nicht rechtfertigen, daß mich meine Missethaten nicht verdammen, und

a) Ebr. 4, 15. b) Röm. 9, 5. c) Hebr. 5, 2. d) Matth. 21, 5.

ich

ich gottloß erfunden werde; [a] Wüsche ich mich gleich mit Wasser, und nehme viel [b] Seiffen darzu, würde doch meine Untugend nur mehr gleissen; dein Blut aber, o HErr JEsu! vermag alles; darum nehme ich meine Zuflucht zu diesem Heyl-Brunnen, und bitte demüthigst und flehentlich: Wasche du mich, so werde ich [c] weisser denn Schnee; deine heilige Wunden sind der [d] offene Brunn wieder alle Sünde und Ungerechtigkeit dem Hause Juda, und den Einwohnern zu Jerusalem, hier reinigte sich David nach seiner schweren Missethat; hier die bußfertige Sünderin und der gefallene Petrus; Ich begebe mich auch dahin, und erwarte gleiches Heyl und Glück. Erscheine doch auch mir, wie allen andern bußfertigen Sündern, gnädig und barmhertzig, du [e] vergabest ja denen, die deine grösseste Feinde waren, und dich an das verfluchte [f] Holtz des Creutzes genagelt, und batest für sie: [g] Vater! vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie thun. Selbst der [h] Mörder am Creutz fande Gnade, da

a) Hiob. 9, 30. 31. b) Jer. 2, 22. c) Jes. 1, 18. d) Jes. 41, 18. e) Luc. 23, 34. f) Gal. 3, 13. g) Luc. 23, 34. h) Luc. 42, 43. Matth. 27, 38.

er mit Ernst sie von dir suchte, du sprächest ihm den Himmel zu, als er die höllische Pein verdienet; So laß ich denn meinen Muth nicht sincken, denn ich weiß, daß dein heiliges Erbarmen alle meine Sünde übergehet; Würcke auch in mir, wie in ihm, einen starcken Glauben, Liebe und Vertrauen zu dir; Erweiche mein verstarretes Hertz, denn deine Macht ist noch nicht verkürtzet, laß mich deiner Gnade theilhafftig werden, und an deinem heiligen Tisch einen freudigen Blick für meine betrübte Seele empfinden; Ich unterfahe zwar mich ein vieles, dich in einem so unreinen Ort, als meine Seele ist, zu beherbergen; Ich weiß wohl, daß es keine Wohnung ist für solchen heiligen Gast, ich bekenne, daß sie ist eine Höhle der Ottern, Schlangen und Drachen, und anderer höllischen Wunderthiere, der ungeheuren und verruchten Gelüsten, Gedancken und Unglaubens; [a] Reinige du mich aber, o HErr JEsu! so wird diese Wohnung dir geheiliget seyn. Ich beklage meine [b] Parder-Flecken mit bußfertigem Hertzen, und ob ich dich in unzählige Weise und Wege beleidiget, so komme ich mit viel tausend Seuff-

a) Ps. 51, 4. b) Jer. 13, 23.

zen

zen, Ach und Weh! zu dir, und bitte: Ach HErr JEsu! sey [a] gnädig! gnädig! gnädig! mir armen Sünder, ich gestehe es, daß ich dich offtmahls unter eines Freundes Kuß verrathen, da ich mich bey deiner heiligen Tafel hiebevor eingestellet; was deine Feinde dir äusserlich am Fleisch gethan, habe ich auf eine boßhaffte Weise verrichtet, da ich dein Angesicht, und allerreineste Augen mit dem stinckenden Speichel meiner unreinen Wort und Wercke beleidiget. Ich habe überall ein abtrünniges und [b] Ehebrecherisches Welt-Hertz; Gleichwohl komme ich wieder, O gütigster HErr JEsu! und bitte dich, zeige mir an dieser deiner heiligen Tafel das rothe [c] Rahabs Seile, und versichere mich, mein himmlischer JEsu, daß ich durch dich, und deine heilige Gnade, von wegen deiner Wunden und Todes halber, dich in wahrem Glauben ergreiffe, und mit bußfertigem Hertzen verehre, sicheres Geleit und Befreyung für dem ewigen Verderben erhalten werde. HErr JEsu! Laß mich Gnade finden für deinen Augen! Verschone meiner nach deiner unendlichen Barmhertzigkeit, und gib mir hinfort

a) Psal. 4, 2. b) Matth. 12, 39. c) Jos. 2, 21.

ein besser Hertz, ein neu aufrichtig Freundes Hertz, dich zu lieben, dir zu leben und zu dienen; daß ich dein kostbares Blut nicht mehr mit [a] Füssen trete, und unrein achte. Ach daß mein Hertz in heissen Thränen zerschmeltzen könte? Du bist es, der in der Wüsten Bäche machen kan, und [b] Ströme in der Dürre; O freundlichster HErr JEsu! gönne mir auch diesen Seegen, daß diß bißhero dürre und ausgedrocknete Land, zu einer bittern Wasser-Qvelle werde, meine Sünden [c] bitterlich zu beweinen; Du aber! flösse aus dem Meer deines allerheiligsten Blutes, vermittelst dieses heiligen Abendmahls, in mein Hertz alle deine Liebe und Barmhertzigkeit, und mache mich theilhafftig aller deiner Güter, die du durch dein heiliges Blut vergiessen für mich erworben. Nun so komme HErr JEsu! und kehre ein in dem Ort, welchen du so [d] theuer zur Wohnung bestellet und bezahlet hast; Nimm ein dein Eigenthum, besitze hinfort meine Seele, stehe mir bey mit deinem Heiligen Geist, daß ich deinen Tempel nimmer wieder verunreinige, und dein Ruhe-Bett-

a) Ebr. 10, 29. b) Esa. 44, 3. c) Psal. 69, 11. d) 1. Cor. 6, 19. 20.

lein unbefleckt bewahre für allen sündlichen Gelüsten, auch bösen ungläubigen Gedancken und Wercken. Laß mich nimmer durch meinen, sondern deinen Heiligen Geist [a] geleitet werden, und führe mich stets in den Pflichten der Liebe und Andacht, die dir wohlgefallen; Laß auch dieses heilige Sacrament mir versiegeln deine unendliche Gnade, und meine himmlische Herrlichkeit: Ju dieser Stunde aber bereite mich zu einer heiligen Gemeinschafft und Vereinigung mit dir; Ich komme HErr JEsu! zu dir, komm auch zu mir, so wirst du mein, und ich werde dein seyn: Erhöre mich um deiner Wunden willen, Amen.

VII.

Daß GOtt der Heilige Geist uns seinen Beystand leiste.

HErr GOtt Heiliger [b] Geist! Du GOtt meines [c] Heyls, und wahrer [d] Tröster meiner Seelen: Ich breite zu dir aus meine Hände und Herz, und bitte dich demüthigst; Mache mich zu

a) Ps. 27, 11. b) 2. Sam. 23, 2. c) Ps. 18, 47. d) Joh. 14, 16.

diesem heiligen Sacrament würdig und tüchtig, denn ohne dich vermag ich nichts, reinige meine Seele, und mache mich zu deinem Bundes-Genossen; Gib mir ein neues Hertz, und schreibe darinn deine Gebot. Ach verbirge [a] dein Antlitz nicht für mir, daß meine Seele nicht erschrecke; Mache aus mir eine [b] neue Creatur, und erwecke in mir solche Bewegungen, daß ich an der Tafel dieses allerheiligsten Sacraments mit wahrhafftigem Glauben erscheine. [c] Komme mein Nord- und Süd-Wind, und durchwehe meinen Garten, daß seine Würtze trieffen. O du Brunn des lebendigen Wassers besprenge den dürren Acker meines Hertzen, daß in mir wachsen alle dir wohlgefällige Tugenden des Glaubens, der Liebe, der Reinigkeit und Heiligkeit; Und wie du im Anfang der Erschaffung über dem Wasser geschwebet, dadurch so viel edle Creaturen herfür kommen; [d] schwebe auch ietzt über mir mit deiner heiligen Gegenwart, daß ich eine neue Creatur in Christo werde. Gib mir, was mir hie zeitlich und dort ewig heilsam ist; Wehe mit einem sanfften Wind in mein Hertz,

a) Ps. 104, 29. b) 2. Cor. 5, 17. c) Hohel. 4, 16. d) 1. B. Mos. 1, 2.

daß

daß ich in der himmlischen Liebe entzündet, in heiligem Leben und Wandel allezeit erfunden werde, begleite mich zu dieser heiligen Tafel, und würcke in [a] mir eine himmlische Freudigkeit. Sprich zu meiner Seelen: Ich bin dein Heyl! Fortan aber [b] schaffe in mir ein reines Hertz, und erneuere in mir einen freudigen und willigen Geist; Sey mit mir in allem meinem Thun und Lassen. Sey meine [c] Wolcken-Seule des Tages, und eine Feuer-Seule des Nachtes; Weise mir den Weg nach dem Himmel, und führe mich stets durch deinen Rath, und nimm mich endlich zu Ehren an, Amen.

VIII.

Nochmahlige hertzliche Bitte um würdige Geniessung des Heil. Abendmahls.

Allmächtiger GOtt! [d] Vater unsers HErrn JEsu Christi! Du hast deines einigen [e] Sohnes nicht verschonet, sondern ihn für uns alle dahin [f] gegeben, und damit deine Liebe gegen uns gepriesen; Er ist auch für unsere [g] Sünde gestorben nach der Schrifft, und

a) Ps. 62, 8. b) Ps. 51, 12. c) 2. B. Mos. 13, 21. d) Eph. 1, 3. e) Röm. 8, 32. f) Röm. 5, 8. g) 1. Cor. 15, 3.

hat ein [a] Gedächtniß gestifftet seiner Wunder; denn da ist der [b] Leib, den er für uns gegeben, und der Kelch des Neuen Testamentes in seinem Blut, das für uns vergossen worden; Wer nun [c] sein Fleisch isset, und sein Blut trincket, der hat das ewige Leben, und er wird ihn am Jüngsten Tage auferwecken; Ich bin allhie gegenwärtig, an dem Ort, da du deines Nahmens Gedächtniß gestifftet, das Fleisch des Menschen Sohnes zu essen, und sein Blut zu trincken; [d] O HErr! laß es wohl gelingen. Ach HErr! du bereitest für mir einen Tisch [e] gegen meine Feinde, du salbest mein Häupt mit Oele, und schenckest mir voll ein; Ich bin aber ein [f] sündiger Mensch, und nicht werth, daß du zu mir eingehest; Weil ich aber weiß, daß, wer an dich [g] gläubet, gerecht ist; weil du auch deine [h] Gemeine geliebet, und dich selbst für sie dargegeben, daß du sie heiligest; wir auch in dir [i] Friede haben; denn du bist uns von GOtt gemacht zur [k] Heiligung und zur Erlösung; darum bitte ich: Ach! erhöre mich nach deiner grossen [l] Güte; Meine [m] Seele dürstet nach

a) Ps. 111, 4. b) Luc. 22, 19. 20. c) Joh. 6, 54. d) Ps. 118, 25. e) Ps. 23, 5. f) Luc. 5, 8. g) Röm. 10, 4. h) Eph. 5, 25. i) Joh. 16, 33. k) 1. Cor. 1, 30. l) Ps. 69, 14. m) Ps. 143, 6.

dir,

dir, wie ein dürres Land, schaffe in mir, was für dir [a] gefällig ist, denn du bist der HErr und [b] Bischoff meiner Seele; Gib mir das verborgene [c] Manna, und tränckе mich mit Wollust, als mit einem [d] Strom, daß von meinem Leibe fliessen [e] Ströme des lebendigen Wassers. Und du, o HErr GOtt Heiliger Geist, der du alle Dinge [f] würckest nach deinem Willen, [g] würcke auch in mir kräfftiglich, daß ich also von diesem Brod esse, und von diesem [h] Kelch trincke, daß meine Seele in Wollust [i] satt werde, und ich dadurch das ewige [k] Leben habe. Gelobet [l] sey der Nahme des HErrn, von nun an, biß in Ewigkeit, Amen.

IX.

Fortsetzung voriger Andacht.

DAs weiß ich, o Allmächtiger und heiliger GOtt! Daß heilige Sachen nicht den Hunden gegeben, noch die [m] Perlen für die Säue geworffen werden; Nun ist der heilige Leib deines Sohnes, und

a) Hebr. 13, 21. b) 1. Petr. 2, 25. c) Off. 2, 17. d) Ps. 36, 9. e) Joh. 7, 38. f) Eph. 1, 11. g) Col. 1, 29. h) 1. Cor. 11, 28. i) Esa. 55, 2. k) Joh. 6, 54. l) Psal. 113, 2. m) Matth. 7, 6.

das

das theure Blut, das er für mich vergossen, das Allerheiligste! Ich muß aber, mit meiner schweren Bürde und widerspenstigen Verderbniß, wehemüthigst erkennen, daß kein [a] Hund so offt zu seinem ausgespeyeten, und kein Schwein so offt zu seiner Koth-Wältze gekommen, als ich mich in dem Unflath der sündlichen gantz vergiffteten Wollüste gewältzet habe; Meine Sünden sind von mir in bösen Lüsten empfangen, und durch die Begierden gebohren, und so groß geworden, daß ich mich von Rechtswegen schuldig achte des ewigen Fluchs und Todes. Ach GOtt! ich kan nicht alle Sünden meines verkehrten Hertzens offenbahren; weniger, die ich mit Worten und Wercken begangen habe, erzehlen; denn niemand weiß wie offt [b] er fehlet. Ach GOtt! reinige mich von meinen verborgenen Sünden, und verzeihe mir alle meine bekante und unbekante Missethaten, sie rühren gleich her von Uebertretung deiner Geboten, und Lichts der Natur, oder sie sind wider deinen Gnaden-Bund und heiliges Evangelium begangen. Mein Herr und mein Gott! ich habe noch niemahls solche Reu und Leid über meine Sünde ge-

a) Spr. 26, 11. b) Jac. 3, 2. Ps. 19, 13.

tra-

tragen, daß ich das [a] ungöttliche Wesen, samt den weltlichen Lüsten, gnugsam verläugnet hätte, auch niemahlen nach Erforderung meines Christenthums steiff und fest genug entschlossen, ein solch gottselig, gerecht und mäßig Leben zu führen, daß ich deiner Gnade, die das Heyl der Gläubigen ist, könte theilhafftig werden; die verliehene Gaben deines Geistes habe ich in mir nicht [b] aufferwecket, noch mein Heyl mit [c] Furcht und Zittern gewürcket, wie ich billich hätte thun sollen; Ja ich habe mich offt ohne rechtschaffene Reu und Glauben, aus Vermessenheit, auf das einige Verdienst Christi verlassen, und meine Christliche [d] Freyheit zum Dienst des Fleisches gemißbrauchet; Ich habe mich mit schändlichen Lastern, seit ich letzt das heilige Abendmahl genossen, wiederum besudelt; den [e] Bund, mit dir gemacht, gebrochen, und abermahl in grosse Sünden Schulden gefallen; Ach! ich elender [f] Mensch! wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes! Ach HErr JEsu! ich komme zu dir, der du durch die Hingebung deines allerheiligsten Leibes, und durch die Vergiessung deines Rosinfarben Blutes

a) Tit. 2, 12. b) 2. Tim. 1, 6. c) Phil. 2, 12. d) 1. Cor. 9, 18. e) Jer. 11, 10. f) Röm. 7, 24.

meine

meine Seligkeit erworben, und also meine Sünden getilget; Ich flehe dich hertzlich an; wasch du selbst meine [a] Hände in Unschuld; säubere meinen Mund durch die Bekänntniß meiner Sünden; Reinige mein Hertz durch die Aufrichtigkeit meines Glaubens in deinem Blut, daß ich mit reiner Hand empfange, mit geheiligtem Mund esse, und in gläubigem Hertzen bewahre dieses Brod des Lebens und die Speise der Engel; Gib mir ein beständiges Fürnehmen, mich zu bessern. O barmhertziger Vater, nimm mich auf in deine Gnade; Vereinige mich mit deinem heiligen Leibe, und laß mich ein lebendiges [b] Glied an dir seyn und bleiben. Mein Hertz ist bereit! Ach HErr, HErr JEsu! setze dich als ein [c] Siegel darauf, daß ich durch dieses allerheiligste Abendmahl in dich also gepflantzet werde, daß ich [d] Früchte der Gerechtigkeit bringe dir zu allem Wohlgefallen. Erhöre mich, O süssester Heyland! um deines Nahmens und um deines heiligen Blutes willen, Amen.

a) Ps. 26, 6. b) 1. Cor. 6, 15. c) Hohel. 8, 6. d) Phil. 1, 11.

X. Eini-

Dies ist das süße Liebes-mahl
Das dich bringt zu dem Himmels-Saal.

X.

Einige kurtz-gefaßte Andachten und Betrachtungen/ wenn man zum H. Tisch des HErrn treten will.

I.

ACh HErr [a] aller Güte! ich preise dich für alle das [b] Gute, das du mir gegeben hast; denn du HErr bist [c] freundlich, und deine Güte währet ewiglich. O du [d] Liebhaber des Lebens, und GOtt alles [e] Fleisches, schütte nun Segen die [f] Fülle herab über mich; vergib mir meine Missethat, und [g] nimm hinweg meine Sünde, und laß mich diß heilige Sacrament würdig essen und trincken, daß ich auch dermahleinst für dem [h] Stuhl des Lammes [i] esse und trincke über deinem Tisch, mein [k] Hertz ewig lebe, und mein [l] Leib und Seele in dir dem lebendigen GOtt sich freue. Amen.

II.

BArmhertziger GOtt und himmlischer Vater! ich [m] erbitte in dem Nah-

a) B. Weißh. 9, 1. b) 5. B. Mos. 8, 10. c) Ps. 106, 1. d) B. Weißh. 11, 27. e) Jer. 32, 27. f) Malach. 3, 10. g) Hiob. 7, 21. h) Offenb. 7, 17. i) Luc. 22, 30. k) Ps. 22, 27. l) Ps. 84, 3. m) Marc. 6, 23. Joh. 14, 13. 14.

men

men [a] JEsu alle Würdigkeit, die mich zu diesem heiligen Abendmahl geschickt und tüchtig machen könne; Gib mir rechtschaffenen Glauben, brünstige Andacht, hertzliches Verlangen, heisse Liebe, und zeuch mir an den weißen Rock der Unschuld JEsu Christi; bekleide mich mit deiner Gnade, und laß mich, um deines Kindes JEsu willen, dir heut ein angenehmes Kind seyn, und diesen heiligen Leib und Blut deines Sohnes, nicht mir selbst zum [b] Gericht, sondern zur ewigen Seligkeit essen.

III.

HHriste JEsu! Sohn des ewigen Gottes! Mein Heyland und Erlöser! gib mir den Heiligen [c] Geist, und würcke in mir, daß ich [d] glaube, daß ich zur [e] Busse erneuert, und also des HErrn [f] Tisches theilhafftig werde, daß ich deinen [g] Leib esse, und dein Blut trincke zur Vergebung meiner Sünde, und also das ewige [h] Leben habe. Amen.

IV.

DU hast ein Gedächtniß gestifftet deiner Wunder, o HERR JEsu Christe! und dich gegen mich allezeit erwiesen als ein

a) Col. 3, 17. b) 1. Cor. 11, 29. c) Luc. 11, 13. d) 1. Thess. 2, 13. e) Heb. 6, 6. f) 1. Cor. 10, 21. g) Matth. 26, 26. 27. 28. h) Joh. 6, 54.

[a] barm-

[a] barmhertziger GOtt! Laß deinen Bund, mit mir gemachet, ewig bleiben; Führe mich durch deinen [b] Geist allezeit auf ebener Bahn, daß ich, als eine [c] neue Creatur, hinführo dir wandele, in der Wahrheit, mit vollkommenem Hertzen, und thue, was dir gefällig ist. Amen.

V.

EHre sey [d] GOtt dem Vater, dem Sohn, und dem Heiligen Geist, wie es ist, wie es war, und wie es seyn wird in alle Ewigkeit; O du Drey-Einiger GOtt, kehre in mir ein, und laß keine Wurtzel der Bitterkeit entstehen in meinem Hertzen; Laß mich, o JEsu von dir essen mit Glauben, und aufwachsen durch deine Gnade zu einem [e] vollkommenen Mann in dir; Ich [f] glaube, o HErr JEsu! komme zu Hülfe meinem Unglauben. Amen.

VI.

FReundlicher HErr JEsu! süssester Heyland! Hie kommt dein verirrtes [g] Schäflein, und suchet bey dir Weide für seine Seele; Hie kommt dein hungriges und durstiges Kind: O du Hirte deiner [h]

a) Psal. 111, 4. b) Psal. 143, 10. c) 2. Cor. 5, 17. d) Luc. 2, 14. e) Eph. 4, 13. f) Marc. 9, 24. g) Psal. 119, 167. h) Jer. 31, 10.

Heerde! Nimm dich meiner selbst an; O du [a] Wasser des Lebens erqvicke mich, laß mich von diesem H. Sacrament, nach dem meine Seele hungert, und wie der [b] Hirsch nach frischem Wasser schreyet, nicht ungesättiget weggehen! Ich habe meinen Mund weit aufgethan, fülle mich mit deinem Erbarmen! Sättige mich mit deiner Gnade, und laß mich Ruhe finden in deiner allerheiligsten Liebe Ach! hilff mir, daß ich [c] liebe von Hertzen, und dieses Liebes-Mahl mir ein Pfand werde zur Erlangung ewiger Himmels-Liebe. Amen.

VII.

GLeichwie der [d] Hirsch schreyet nach frischem Wasser, so schreyet meine Seele nach dir, o GOtt! meine Seele dürstet nach GOtt, nach dem lebendigen GOtt; Wenn wird es doch geschehen, daß ich dein Antlitz werde sehen? Ich erblicke in dem heiligen Abendmahl deine Gestalt, o Gott! doch sehe ich nicht, was ich liebe. Ach! daß meine Seele die Freundlichkeit deiner heiligen Gegenwart empfinde, und ich in Wollust [e] fett würde. Erzeige deinem Kinde die Gnade, du Stiffter dieses heiligen Sa-

a) Joh. 4, 10. b) Ps. 42, 1. c) Matth. 22, 37. d) Ps. 42, 2. 3. e) Jes. 55, 2.

cra-

craments, HErr JEsu Christe! daß dein Leib und Blut mir deine Liebe ins Hertz präge, und ich dadurch zur himmlischen Liebe fähig gemacht werde. Amen.

VIII.

HERR! mein GOtt! groß sind [a] deine Wercke und deine Gedancken, die du an uns beweisest, dir ist nichts gleich: Du hast allezeit über uns [b] Gedancken des Friedens; Ich gehe hin bey dem Tisch deines heiligen Nachtmahls, Friede zu suchen für meine Seele; Ach! sprich nun auch zu mir: [c] Friede sey mit dir, und dir sind alle deine [d] Sünde vergeben; So werden die Gebeine [e] frölich werden, die jetzt zerschlagen sind; So wird meine Seele sich [f] freuen in dem lebendigen GOtt; Laß mich, als einen grossen Sünder, grosse Gnade finden, um deiner grossen Barmhertzigkeit willen.

IX.

ICh komme auf deine gnädige Einladung, HErr JEsu! zu diesem deinem heiligen Tisch; Ich bringe aber nichts als Armuth und Elend: So arm ist meine Seele. Aber du o GOtt, reich von Gnade [g] und Barmhertzigkeit, erzeige dich gütig

a) Ps. 40, 6. b) Jer. 29, 11. c) Luc. 24, 36. d) Matth. 9, 2. e) Ps. 51, 10. f) Ps. 84, 3. g) Ephes. 2, 4.

gegen dein Kind, und gib mir nach dem Reichthum deiner Liebe, daß ich [a] reich werde im Glauben und Vertrauen zu dir; Ich weiß, du wirst mich nicht unerhört von dir gehen lassen; Ich würde ja sonst [b] verschmachten. [c] Tröste mich, wie einen seine Mutter tröstet, und rede [d] freundlich mit mir, daß ich hertzliche Gnade empfinde, und durch diese heilige Speise gestärcket werde zum ewigen Leben.

X.

KOmmet her zu mir [e] alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erqvicken; So hast du mir, liebreichster HErr JEsu! zugeruffen. Hie kommt nun dein armes Kind mehr denn zu viel beladen. O du edles GOttes [f] Lamm! trage doch auch meine Last; [g] erqvicke meine Seele mit dem Wasser und Blut, das aus deiner heiligen Seiten floß. HErr JEsu öffne mir nun die Thür zu deiner Liebe; öffne mir auch mein Hertz, daß du durch dieses heilige Abendmahl bey mir einkehrest, unter meinem [h] Dach bleibest, und ich mit dir in un-

a) Phil. 1, 9. b) Marc. 8, 3. c) Esa. 66, 18. d) Hos. 2, 14. e) Matth. 11, 28. f) Joh. 1, 29. g) Psal. 23, 3. h) Matth. 8, 8.

zer-

zertrennlicher Liebe verbunden bleibe, biß an mein Ende Amen.

XI.

Liebster HErr JEsu! Du Liebe meiner Seelen! meine Freude und meine [a] Sonne! Ich suche Trost in deinen Blut-triefenden Wunden; Artzney für meinen Geist in deinem heiligen Abendmahl. Meine Sünden [b] eitern für meiner Thorheit. Ich sterbe für meinen Missethaten; Aber du, o freundlichster Heyland! wecke diesen [c] stinckenden Lazarum wieder auf, daß er lebendig werde. Dein [d] Fleisch ist die rechte Speise, und wer von dir isset und trincket, soll nimmer hungern und dursten. Laß mich dann auch Theil haben an der Gemeinschafft deines heiligen Leibes, und hie und dort Gemeinschafft mit den Heiligen; das bitte ich dich um deiner unaussprechlichen Liebe und Barmhertzigkeit willen. Amen.

XII.

Meine Seele erschrick nicht für dem Anblick dieses allerheiligsten Tisches; auch die Hündlein essen von den [e] Brosa-

a) Ps. 84, 12. b) Ps. 38, 6. c) Joh. 11, 39. d) Joh. 6, 55. e) Matth. 15, 27.

men, die von ihrer Herren Tische fallen. Eile hin zu den [a] Felßlöchern der Gnade JEsu; Alles ist für dich [b] hie geschlachtet; das Lamm GOttes ist um deinentwegen in den [c] Tod gegeben, daß du das Leben hättest: Eile nach diesem Gnaden-Thron du armes Täublein, JEsus wird dich einnehmen. HErr JEsu! Ach daß ich [d] Flügel hätte, gleich in den Himmel zu dir zu fliegen; Nun komme ich, und küsse den [e] Saum deines Kleides! Laß doch eine Krafft von dir ausgehen, daß ich lebe und nicht sterbe; daß ich erfreuet, und getröstet werde; auch im Leben und Wandel gebessert, und zur ewigen Seligkeit auferbauet bleibe. Amen.

XIII.

ACh [e] dir o HErr! verlanget mich, mein GOtt! komm doch meines Hertzens [f] Bräutigam! Ach daß ich dich küssen solte, daß mich niemand [g] höhnete: Küsse mich mit dem Kusse deines Mundes. Mein Leib und Seele verlanget nach dir hertzlich: Hertzlich [h] lieb hab ich dich mein HErr und mein GOtt: Ach nimm mich

a) Hohel. 2, 14. b) Matth. 22, 4. c) Ap. Gesch. 13, 28. d) Ps. 55, 7. e) Matth. 14, 36. f) Ps. 25, 1. g) Matth. 9, 15. h) Hohel. 8, 1. i) Ps. 18, 2.

auf,

auf, und laß mich heut deinen würdigen Gast seyn. Dein heiliger Leib, und dein Rosinfarbes Blut sey mir ein [a] rother Faden, allem Verderben zu entgehen; Ein heiliges [b] Zeichen, für dem Würg-Engel bewahret zu bleiben. Oeffne mir das Hertz, und laß mich deine Gnade und Gabe in wahrem Glauben zur Seligkeit empfahen. Amen.

XIV.

HErr JEsu! mein [c] Licht! mein Leben meiner Liebe! Ich komme zu dir, weil ich ausser dir niemand weiß, im Himmel und auf Erden, der mir helffen kan, denn dich allein. Ach HErr hilff! laß wohl [d] gelingen, was ich vorhabe. Ich bringe das leere Gefäß meines Hertzens, und die Andacht meiner Seelen, so gut ich sie abfassen können. HErr JEsu! was mir fehlet, erwarte ich in kindlichem Vertrauen von dir. Gib mir dein heiliges Abendmahl mit Freuden zu schmäcken, daß ich satt werde in deiner Liebe, und ich an deinem Leibe ein [e] heiliges Glied sey und bleibe. Amen.

a) Jos. 2, 18. b) 2. B. Mos. 12, 13. c) Psal. 27, 1. d) Ps. 45, 5. e) Esa. 23, 18. Ephes. 5, 30.

XV.

O Freund [a] meiner Seelen, JEsu Christe der du [b] dich mit mir verlobet in Gerechtigkeit und Gericht; hie kommt deine Braut, mein [c] Bräutigam; Sie erwartet von dir den Schmuck, der ihr mangelt; Herr JEsu! gib mir das wahre gläubige Hochzeit-Kleid, für dir zubestehen, und dir in diesem heiligen Abendmahl angenehm zu seyn. Reiche mir deine Hand, und [d] leite mich in deiner Gerechtigkeit. Gib mir den Heiligen Geist, und [e] erleuchte mich, daß ich sehe deine [f] Wunder, und dir, dem lebendigen [g] Brunn, zur ewigen Seligkeit einverleibet werde. Amen.

XVI.

O HErr JEsu! das Brod, so wir [h] brechen, ist es nicht die Gemeinschafft deines Leibes? der Tranck, den wir trincken, ist er nicht die Gemeinschafft deines Blutes? So laß denn durch diese heilige Speise mich mit dir im Glauben so vereiniget werden, daß durch diesen deinen wahren Leib, und durch dieses dein wahres Blut, für mich am Stamm des Creutzes vergos-

a) Hohel. 1, 16. b) Hohel. 2, 19. c) Matth. 25, 6. d) Ps. 5, 9. e) Ps. 118, 27. f) Ps. 119, 18. g) Esa. 51, 1. h) 1. Cor. 10, 16.

sen,

sen, ich mit dir Eins werde, dich allein zu lieben; dich allein zu ehren; Mir selbst abzusterben; Mich zu [a] verläugnen, und dir mit beständiger und hertzlicher Liebe verbunden zu bleiben, biß an mein Ende. Amen.

XVII.

O Du heiliges GOttes [b] Lamm, für mich am Stamm des Creutzes dahin gegeben! du batest in der Stunde deines Todes [c] für deine eigene Mörder. Ach HErr JEsu bitte auch nun deinen himmlischen Vater für mich, daß er mich stärcke durch die Krafft des Heiligen Geistes in dieser Stunde, daß ich eine [d] neue Creatur werde an dem [e] inwendigen Menschen gebessert, und durch dein heiliges Abendmahl zu allen dir [f] wohlgefälligen Wercken des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, Gehorsams und Vertrauens tüchtig gemachet werde. Amen.

XVIII.

RIchter der [g] Lebendigen und der Todten! allmächtiger GOtt und Vater! Ich komme, hier nicht mit dir zu rechten, sondern mich mit dir zu [h] vertragen;

a) Matth. 16, 24. b) Joh. 1, 29. c) Luc. 23, 34. d) 2. Cor. 5, 17. e) Eph. 3, 16. f) Röm. 12, 1. g) Ap. Gesch. 10, 42. h) Hiob 22, 21.

Ach! nimm an dieses schuldige Kind aus lauter deiner Gnaden, um des unschuldigen Lämmleins deines Sohnes JEsu Christi halben. Ach HErr! gehe nicht ins [a] Gericht mit mir. Ich bitte Gnad, und nicht das Recht. Erbarme dich mein, und laß dieses heilige Sacrament, nachdem ich so sehnliches Verlangen habe, meiner Seelen heiliges Manna werden, mich zu stärcken und zu erqvicken, und mich zu deinem heiligen Dienst biß an mein Ende geschickt zu machen. Amen.

XIX.

Sprich nur ein [b] Wort, o HErr JEsu! so werde ich an Leib und Seele gesund. Ich bin kranck für Liebe; [c] Erqvicke mich mit deiner Gnade. Da stehet dein allerheiligster Leib, und dein heiliges Blut. HErr JEsu! hie ist [d] ein hungriges und durstiges Hertz; Laß mich finden, was ich suche, und dieses dein heiliges Abendmahl mir ein Trost- und Freuden-Mahl werden; daß ich es würdiglich empfahe, und in einem [e] feinen, reinen und guten Hertzen behalte; Hilff mir das, o mein einiger Helffer! Amen.

a) Ps. 143, 2. b) Matth. 8, 8. c) Hohel. 2, 5. d) Matth. 5, 6. e) Luc. 11, 28.

XX. Trö-

XX.

TRöster [a] der Betrübten und Angefochtenen, o HErr GOTT heiliger Geist! Ich bin betrübt biß in den Tod! [b] Tröste mich mit deiner Güte; Mich verlanget nach der himmlischen Speise des Abendmahls meines HErrn und Heylandes JEsu Christi; Führe mich durch deine Krafft dahin, daß ich in wahrem Glauben empfahe diese Seelen-Speise; Bereite du mich, so werde ich bereitet; Entzünde mein Hertz mit feuriger Liebe gegen dich, und JEsum Christum meinen HErrn, und dein freudiger [c] Geist erhalte meine Seele, daß ich getrost empfahe, was zu meinem Trost mir fürgehalten wird. Amen.

XXI.

NIchts frage ich nach [d] Himmel und Erde; nach dir allein [e] verlanget mich, HErr JEsu! Thue nun deinen Himmel über mich auf, daß deine Gnade auf meine Seele herab fahre; thue auf die Schätze deiner Barmhertzigkeit, daß ich reich werde in Gnaden; Laß mein Hertz essen und trincken an diesem heiligen Tisch; Ich weiß sonst nirgends hinzugehen, als zu

a) Joh. 14, 26. b) Ps. 51, 14. c) Ps. 51, 14. d) Ps. 73, 25. e) Ps. 25, 1.

dir,

dir, du hast [a] Worte des ewigen Lebens. Ich komme; HErr Jesu! rede mir freundlich zu. Amen.

XXII.

JEsu kommt ein [b] verlohrner Sohn, o Vater der Barmhertzigkeit; Er hat alles durchbracht; Nun bittet und suchet er bey dir Gnade; Ach nimm mich auf; Laß ihn nicht nacket von dir. Mein Vater! gib mir das Kleid [c] der Gerechtigkeit deines Sohnes, daß ich darinn gekleidet, dir hinführo gefallen möge; Gib mir zu essen und zu trincken den Leib und Blut JEsu Christi, daß ich dadurch gestärcket werde, nimmer wieder Böses thu, noch dich meinen GOtt vorsetzlich beleidige: Ich bitte das um deines Sohnes willen; Erhöre mich mein gütiger und mitleidentlicher Vater, Amen.

XXIII.

HErr JEsu ziehe mich nun mit den [d] Seilen deiner Liebe zu dir, denn ich bin matt und Krafftloß; der du [e] Krüppel, Blinde und Lahme zu deinem heiligen Tisch einladest; verstoß mich allein nicht. Ich bin schwach und kranck; Jesu, Jesu! ver-

a) Joh. 6, 68. b) Luc. 15, 24. c) Esa. 61, 10. d) Hos. 11, 4. e) Luc. 14, 21.

bin-

binde meine Wunden, geuß [a] Oel und Wein darein, und laß mich an meiner Seelen gesund werden, und allezeit bleiben. Amen.

XXIV.

ACh HErr JEsu! der höllische Pharao [b] jaget mir nach, und verfolget meine Seele, mich an meinem Gottesdienst zu verhindern, und an dem heiligen Werck, das ich vorhabe; Mache dich auf zu meiner Hülffe! daß der höllische [c] Wolff mich nicht verschlinge; Reiß meine Seele aus seinen Klauen, und behüte mich, denn ich bin dein. Er suchet meine Gedancken und meine heilige Bewegungen zu verhindern: Reiß mich aus seiner Macht, daß ich nicht umkomme; Laß mein glimmendes [d] Töchtlein nicht verlöschen. HErr JEsu! sey mein Arm, mein Heyl, und meine Stärcke, daß ich nicht auf dem Wege vergehe. Du bist allein meine Zuflucht. Alle meine Hülffe [e] kommt von dir. So hilff mir, o HErr Jesu! in deinem Nahmen. Amen.

XXV.

GNädiger GOtt! habe ich [f] Gnade für deinen Augen funden, so laß mich

a) Luc. 10, 34. b) 2. B. Mos. 14, 4. c) Joh. 10, 12. d) Es. 42, 3. e) Ps. 121, 2. f) 2. B. Mos. 18, 3.

dei-

deinen Weg wissen, damit ich dich kenne, und nimmer von dir abweiche; Laß dein Angesicht gehen, und mich leiten; Du bist der Engel, der mich leitet zur Tafel der Verheissung; Erweise mir nun deine [a] Gnade; Sende mir entgegen deinen Heiligen Geist, daß er mich leite zu diesem heiligen Tisch, daß ich satt werde in der Liebe Jesu, Amen.

XXVI.

ACh süssester Jesu! verwirff mich nicht von deinem heiligen Tisch, von wegen meiner vielfältigen Gebrechlichkeit; HErr! der du sonst gütig und [b] gnädig bist, sey auch mir gnädig! du weist, daß ich, dein Kind, mein Hertz zu dir geschicket habe, wiewohl nicht nach der Reinigkeit des Heiligthums; übersehe aber gnädiglich meine Gebrechen, und ersetze durch deine Vollkommenheit, was mir in meiner Dürfftigkeit fehlet, Amen.

XXVII.

HErr Jesu, mein HErr und GOtt! ich habe gethan, was ich gekont; ich bringe dir aber nicht, was ich solte; ich habe nichts in meiner Hand, damit ich dich, König der Ehren, beschencken könte; Verschmähe aber nicht mein [c] demüthiges

a) Ps. 51, 13. b) Ps. 59, 18. c) Esa. 57, 15.

Herh,

Hertz, das ich zu deinen Füssen lege; Laß dir dieses schwache Würmlein, und dieses Turtel-Täublein nicht mißfallen; ich habe keinen prächtigen Salomons Pallast, darinn ich dich beherbergen kan. Verachte aber mein kleines Hertz-Hütlein nicht, kehre bey mir ein in dieses schlechte bretterne [a] Kämmerlein. Nimm an die Fülle von einem geneigten Hertzen, und guten Willen: Wenn du zu mir einkehrest, werde ich reich genug seyn, und die [b] Fülle haben.

XXV.

ACh HErr JEsu! ich bitte hertzlich für meine arme Seele, wie Moses für seine aussätzige [c] Schwester; Ach HErr! heile sie, ach HErr! erhalte sie! heile meine krancke Seele, und laß sie an diesem heiligen Tisch gesund werden; HErr! vergib die Sünde, und gib mir deine Gnade, so wird mir geholffen.

XXIX.

MEine Seele [d] dürstet und lechzet nach dir, o Jesu mein Freund! ach! daß auch heut ein [e] Engel käme, wie zur Hagar, und mir die Augen öffnete, den verborgenen Wasserbrunnen zu sehen, daß meine

a) 2. Kön. 4 10. b) Luc. 1, 53. c) 4. B. Mos. 12, 13. d) Ps. 42, 3. e) 1. B. Mos. 16, 7.

matte

matte Seele erlabet, und für dem ewigen Tod bewahret würde! Erbarme dich über mich, und erhöre mein Schreyen.

XXX.

HErr JEsu! ich greiffe als ein armer Ubelthäter anjetzo an die [a] Hörner dieses Altars: Verstoß mich nicht; Laß mich aber bey dir sichern Raum und Zuflucht finden, und einen Ruhe-Platz zu meiner Erhaltung; Ich komme, als ein vergiffteter Hirsch; wende dich zu mir und heile mich; Laß mich nicht kranck weggehen; sey mir aber gnädig um deines Nahmens willen. Setze mich wie ein [b] Siegel auf dein Hertz, und wie einen Siegel-Ring auf deinen Arm.

XXXI.

ACh GOtt! lieber himmlischer Vater, ich gehe jetzt, JEsum in seinem heiligen Bethlehem zu suchen; Sey mein Gefährte und Geleitsmann, und laß deinen [c] Gnadenstern für mir hergehen, mir den Weg zu weisen, daß ich mit Freuden Jesum finde; Reiche mir, mein König und mein GOtt, deinen güldenen [d] Gnaden Scepter, daß

a) 1. Kön. 1, 50. b) Hohel. 8, 6. c) Matth. 2, 9. d) Esth. 4, 11.

ich

ich für dir lebe, und dir gefällig sey und bleibe.

XXXII.

AUf meine Seele; Hie bietet dir GOtt an, das Gute zu essen, und das Süsse zu trincken; hie heist es nicht so sehr: Ich gläube ein ewiges Leben; als: Ich esse und trincke ein ewiges Leben! So strecke aus deine Hände, und öffne deinen [a] Mund; schmäcke, [b] siehe wie freundlich der HErr ist. Jesus wird dich füllen mit Gnade und Barmhertzigkeit.

XXXIII.

HIe ist der HErr der Heiligkeit selbst, hie ist das rechte Canaan, das [c] von Milch und Honig flisset; Hie ist der süsse Thau vom Berg Sion; Hie ist der köstliche Safft vom Weinstock GOttes; Hie fällt das himmlische Manna, und fliessen die Wasser der himmlischen Erqvickung; Hie ist der offene Brunn des Himmels; Hie isset man nicht allein das Brod des HErrn, sondern den HErrn selbst; Ach komm HErr Jesu! und mache tüchtig diese Seele, die du erkaufft hast, dieses heilige Geheimniß wür-

a) Psal. 81, 11. b) Psal. 34, 9. c) 2. B. Mos. 3, 8.

dig zu empfahen, und mit Trost erfüllet zu werden.

XXXIV.

HErr GOtt Vater, Sohn und Heiliger Geist! mache [a] Wohnung in meinem Hertzen, daß ich mich deiner hertzlich freue, und nicht mehr mir, sondern dir lebe; Meine Seele im Himmel sey; und mein Geist in dir allein das ewige Lebē habe.

XXXV.

ACh HErr GOtt, himmlischer Vater! laß mich heut den [b] Leichnam Jesu, mit Joseph von Arimathia, von diesem Tisch hinweg tragen, ihn in ein neu und rein Hertz wickeln, daß er in mir bleibe, und ich in ihm.

XXXVI.

O du Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt! Sende mir [c] Hülffe von deinem Heiligthum, und stärcke mich aus Zion, und laß dieses heilige Abendmahl mir gesegnet seyn. Sey mir gnädig nach deiner Güte; Ich bin arm und elend, eile, mir zu helffen; denn du bist mein Heyland und Erretter; mein GOtt verzeuch nicht!

XXXVII.

SEy mir tausendmahl willkommen, o heiligster Leib meines Heylandes!

a) Joh. 14, 23. b) Marc. 15, 46. c) Ps. 20, 3.

Wie

Wie süß schmäcket meiner Seelen dieses himmlische Manna! O Jesu, meine Liebe! Nun wohnest du in mir, als in deinem [a] Tempel; O daß ich dich so lieben könte, als du geliebet seyn wilt; Ach! daß ich dich so empfahen könte, als ich wolte; Nimm mit dieser sterblichen Herberge vor lieb, o [b] unsterblicher Freund meines Hertzens! Bleibe bey mir, und laß mich das Gedächtniß deiner Liebe nimmer vergessen; Du in mir, und ich in dir. Gelobet sey deine Liebe; geehret deine Gnade; angebetet deine Majestät; jetzt und allezeit.

XXXVIII.

Allerheiligstes Blut! das aus der Seiten Jesu floß, ergiesse dich in mein Hertz, Seele und Geist; Mache mich fruchtbar in deiner Liebe; O heilige [c] Blume zu Saron! O Blut meines Heylandes! Von dir allein will ich gezeichnet seyn; Setze dich in mein Hertz, [d] als ein Siegel-Ring, daß dieses Blut mir ein Zeichen sey zum ewigen Leben. Nun bin ich Christi, und Christus ist mein; Durch dieses heilige Blut versiegele, o JEsu! mir alle deine himmlische Gnade; durch diß Blut schrei-

a) 1. Corinth. 3, 16. b) 1. Timoth. 6, 16. c) Hohel. 2, 1. d) Hohel. 8, 6.

be meinen Nahmen in dein Hertz; wie ich dieses Blut empfange zu meiner Seelen Heyl; so werde es mir durch deine Krafft ein Meer, auf welches ich zu dir in den Himmel schwimme; O rothes Blut, mein höchstes Gut! O Blut des HErrn! sey meine Freude biß an mein letztes Ende. Amen.

XI.

Nach empfangenem heiligen Abendmahl.

Einige Hertzens-Seufftzer.

I.

O Hoch-gebenedeyeter Heyland [a] Jesu! nun hast du aus meinem Hertzen dir eine [b] Wohnung gemacht, und dich mit mir vereiniget. O allersüssester HErr Jesu! [c] welchen die Engel anbeten, und für dessen allerheiligsten Angesicht die [d] Seraphim ihre Füsse mit Flügeln bedecken, und ohne Aufhören ruffen: Heilig, Heilig, Heilig ist der HErre Zebaoth! Wie du nun mir an dieser heiligen Mahlzeit den grössesten Reichthum deiner Gnaden, und die Hand, solche zu em-

a) Luc. 1, 28. b Joh. 14, 23. c) Ebr. 1, 6. d) Es. 6, 2. 3.

pfan-

pfangen, gegeben; so gib mir auch ferner deine Krafft, dich in einem reinen, und von der Welt abgesonderten Hertzen zu behalten. Sende in mein Hertz von oben herab das Feuer deiner Liebe, daß die Flammen meines Lobes und Danckbarkeit biß in den Himmel dringen: Laß hinfort meine liebende Seele dir gantz eigen, und von allem, was dir mißfället, abgezogen seyn; Laß meinen Mund und Lippen, welche dieses heilige Geheimniß berühret, gantz gereiniget seyn, und mein Hertz deine ewige Wohnung verbleiben; ich weihe dir alles ein zu einem heiligen Tempel; der Geist meiner Seelen, und die Seele meines Leibes soll dir allezeit geheiliget bleiben. Nimm mich auf, HErr, und [a] leite mich, daß ich nimmer von dir weiche. Amen.

II.

NUn bin ich, HErr Jesu! gespeiset mit deinem Leibe, und meine Seele ist erquicket mit deinem Blut; Nun [b] bin ich Fleisch von deinem Fleisch, und Bein von deinem Bein worden; sey willkommen mein himmlischer Gast! Mein süssester Jesu! Nun ist dein Himmel in mir; Nun lege ich mei-

a) Psal. 5, 9. b) 1. B. Mos. 2, 24.

ne Hände unter deine mit Nägeln durchstochene Füsse, und übergebe dir die Schlüssel zur Thür meines Hertzens; Ziehe ein du wertheſter [a] EhrenKönig in deinen Thron, befiehl mir nun, was ich thun soll, und [b] unterweise mich, nach deinem heiligen Wohlgefallen zu leben. In meiner Empfängniß und Geburt gabest du mir mich; In diesem heiligen Abendmahl giebst du dich selbst an mich; Nun ergebe ich mich gantz an dich. Nimm an mein himmlischer Bräutigam diese von dir selbst geheiligte Braut, und schaffe durch deinen Heiligen Geist, daß sie dir nimmer wieder abtrünnig werde. Ach HErr! der du dich mit mir [c] verlobet hast in Gerechtigkeit und Gericht; Laß uns nimmer geschieden werden, Amen.

III.

DU hast mich gnädig aufgenommen, o HErr Jesu! in deine Liebe, schütze mich nun auch für allen meinen leiblichen und geistlichen Feinden, daß ihrer keiner mehr raube, was ich habe. Nun habe ich dich, und will dich nimmer [d] lassen; Ich falle

a) Psal. 24, 7. b) Psal. 119, 144. c) Hos. 2, 19. d) Hohel. 3, 4.

in deine Gnaden-Arme; Ich werffe mich in dein liebreiches Hertz; Ich bleibe in deinen Händen, so laß mich dein seyn und bleiben, auch dir [a] leben und sterben, Amen.

IV.

ICh sage dir Lob und Danck, o allergütigster HErr Jesu! so hoch, als mein Hertz begreiffen, und meine Zunge aussprechen kan, daß du meine Seele gespeiset mit deinem gebenedeyeten Leibe, und mit deinem kostbahren Blut getränckest; Vereinige nun mein Hertz und Begierden mit dir; Versage mir nun ferner kein Gutes; und du mein höchstes Gut! hilff, daß ich dich beständig und eiffrig liebe; [b] Zeuch mich nach dir mein Schatz im Himmel, und laß mich himmlisch leben, biß an mein Ende.

V.

HErr JEsu Christe! jenes arme Weib wurde ihrer Bitte gewähret, bloß durch Anrührung des [c] Saums von deinem Kleide; Ich habe in diesem heiligen Abendmahl deine allerheiligste Glieder selbst angerühret, deine durchbohrte Hände, und deine durchnagelte Füsse; Ja meine Hände habe ich in deine allerheiligste Seite selbst

a) Rom. 14, 8. b) Hohel. 1, 4. c) Matth. 9, 20.

gelegt; Laß doch [a] eine Krafft von dir ausgehen, zu Heilung und Genesung meiner Seelen; Laß das Anrühren und Geniessen deines allerheiligsten Leibes und Blutes mich stärcken und lebendig machen, daß ich Kräffte bekomme, dir hinführo in einem neuen und heiligen [b] Leben biß an mein Ende zu dienen. Vollführe nun in mir das [c] Werck, das du so gnädig angefangen, daß ich das [d] Ende meines Glaubens, der Seelen Seligkeit, am Ende meines Lebens davon bringe.

VI.

Ach! [e] kommet doch alle, die ihr den Herrn fürchtet; ich will euch erzehlen, was Gutes der Herr meiner Seelen erwiesen hat; wie ein [f] Apffelbaum unter den Bäumen, so ist mein Freund unter der Söhnen; ich bin gesessen unter dem Schatten, deß ich begehret, und seine Frucht ist meiner Kehlen süsse gewesen; Er führete mich in seinen Wein-Keller, und seine Liebe war das Panier über mir. Herr Jesu mein Heyland! deine Güte will ich ewig loben; denn du hast mich dein Angesicht [g] sehen

a) Marc. 5, 30. b) Rom. 6, 4. c) Phil. 1, 6. d) 1. Pet. 1, 9. e) Psal. 66, 16. f) Hohel. 2, 3. 5. g) 1. B. Mos. 32, 30.

lassen

lassen, und meine Seele ist genesen. So erhebe nun meine Seele den Herrn, und [a] mein Geist freue sich GOttes meines Heylandes: denn er [b] hat mich in Gnaden angesehen, und meine [c] hungrige Seele erfüllet mit seinen Gütern; Sein Nahme sey gelobet in Ewigkeit! Amen.

VII.

MEin Freund Jesus ist mein, und ich bin sein, der unter den Rosen weidet; Er ist der [d] Meine, und sein Hertz neiget sich gantz gegen mich; er tröstet mich, [e] wie eine Mutter ihr betrübtes Kind; Das [f] Loß ist mir gefallen aufs lieblichste, mir ist ein schön Erbtheil worden; Jesus ist mein [g] Licht, und mein Heyl, für wem solte mir nun grauen? Jesus ist mein Schild für mich, und meine Ehre, der mein Haupt aufrichtet; und wenn ich im Thal des Todes werde wandeln, wird der HErr mein Licht seyn; Gelobet sey der HErr ietzt und allezeit!

VIII.

NUn hab ich gefunden, den meine Seele [h] liebet; ich halte ihn fest, und will ihn nicht gehen lassen; die Bande, damit er

a) Luc. 1, 47. b) Luc. 1, 48. c) Luc. 1, 53. d) Hohel. 2, 16. e) Esa. 66, 13. f) Ps. 16, 6. g) Ps. 27, 1. 2. 3. 4. h) Hohel. 3, 4.

sich binden, und die Arme, damit er sich lässet halten, sind meine Gebet und Seufftzer. Ach ja, HErr Jesu! [a] bleibe bey mir, biß daß es Abend wird, und der Tag meines Lebens untergehet; daß ich auch alsdenn Krafft dieser heiligen Speise und Trancks eingehe zu dem ewigen Leben. Amen.

IX.

ACh HErr Jesu! hilff mir durch deine Gnade, daß ich das himmlische Manna deines allerheiligsten Abendmahls in dem güldenen [b] Krüglein meines Hertzens also bewahre, daß ich dich meinen Hertzens-Freund nimmer verliere, sondern dich behalte und besitze in einem [c] feinen und reinen Hertzen. Mache mich himmlisch und heilig, daß ich dir gefällig lebe, und in dir dermahleins selig sterbe. Amen.

X.

NUn ist meine Seele eine heilige Bundes-Lade worden, weil ich an deiner heiligen Tafel, o mein HErr Jesu! empfangen das geistliche Manna deines allerheiligsten Leibes; Ach! laß dir nun auch gefallen die heilige Tafel deines Gesetzes in meine Seele zu schliessen, und die heilige Rechte deiner getreuen Unterweisung müs-

a) Luc. 24, 29. b) 2. B. Mos. 16, 33. c) Luc. 8, 15.

sen

sen mich allezeit aufwecken, daß ich auf ebener [a] Bahn, auf dem Wege deiner heiligen Gebot allezeit wandele, biß ich komme zu dem Berg Zion, [b] der Gemeinschafft aller Heiligen, und ewigen himmlischen Herrlichkeit, Amen.

XI.

WJe Pharao dem Volck Israel nachgejaget, als sie das heilige Sacrament des [c] Oster-Lamms gegessen, und die Amalekiter ihnen widerstanden, als sie das Manna gegessen, und das Wunder-Wasser aus dem Felsen getruncken; So fürchte auch ich, daß nach empfangenem heiligen Abendmahl der Satan mich verfolgen, und diesen heiligen Schatz zu nehmen suchen werde; Ach du Tröster meiner Seelen, HErr Jesu! sey nicht fern von mir, hilff mir, daß die Pfeile dieses meines Seelen-Feindes, auf mich gerichtet, mich nicht treffen; Stehe mir bey, daß [d] ich halte, was ich habe, und niemand meine Crone raube; Hilff mir, daß mich niemand aus deiner Hand reisse, und ich dein verbleibe biß an mein Ende, Amen.

a) Ps. 27, 11. b) 1. Joh. 1, 3. c) 2. B. Mos. 14, 10. d) Off. 3, 11.

XII.

ACh GOtt! laß mich nun hören [a] Freude und Wonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zerschlagen hast; Verwirff mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir; Laß mir wieder kommen den Trost deines Heyls, und der freudige Geist enthalte mich; Laß mich wie Benjamin [b] mit einem fünff-fachen Segen und tröstlicher Versicherung deiner Gnade heimkehren; ich bin dir nun einverleibet, als ein rechtschaffenes Glied, und in deinem Blut abgewaschen von Sünden. So bleibe denn, o GOtt! mein gnädiger himmlischer Vater; HErr Jesu! mein einiger Heyland; Und o HErr Gott Heiliger Geist! mein Tröster und Heiligmacher; Laß deinen Bund, o Heilige Drey-Einigkeit! einen ewigen [c] Bund mit mir bleiben, der nicht geändert wird; Deine Liebe eine unaufhörliche Liebe: HErr Jesu! der du mich einmahl mit Liebe umfangen, liebe mich nun biß ans [d] Ende; das glaube ich; darauf hoffe ich; darauf lebe und sterbe ich, Amen.

a) Ps. 51, 10. b) 1. B. Mos. 43, 34. c) Esa. 54, 10. d) Joh. 13, 1.

XII. Danck-

XII.

Danck-Lied nach empfangenem Heil. Abendmahl.

Mel. O JEsu süß! wer dein gedenckt.

1.

O JESU! Glantz der Herrlichkeit! Gelobt, geliebet jederzeit, O JESU! meines Hertzens Wonn, Mein Licht, mein Stern und meine Sonn.

2.

Dein Lieb! O süsser JEsu Christ! Der Seelen Brod und Manna ist, Ach JESU! dein vergossnes Blut! Ist meines Hertzens höchstes Gut.

3.

Mein Geist, HERR JEsu! preiset dich, Daß du so wohl gespeiset mich, Ich sage dir, o JEsu, Danck Jetzt, und fortan mein Lebenlang.

4.

Ich war, o JEsu! wohl nicht werth, Und gleichwohl hast du mich geehrt, Daß ich frey zu dir kommen kan, Und nimmst mich JEsu! gnädig an.

5.

Mein Hunger war allein nach dir, Ich stund für deiner Gnaden-Thür, Ich dürstete und schry dir zu, O JESU! JESU! meine Ruh.

6.

Nun hast du dich zu mir gewandt, Und machst mir

mir JESU! recht bekandt, Daß dein Leib und dein heilges Blut Der Seelen gebe Krafft und Muth.

7.

Wie freuet sich mein Hertz und Sinn, Daß ich dein Mit-Glied worden bin! Daß JESU durch dein Abendmahl Ich nun gehör zur Kinder-Zahl.

8.

Ja JEsu! Dein Kind bin ich nun, Was will mir fort der Satan thun? Dein Blut bezeichnet mich, und macht, Daß ich des Feindes List veracht.

9.

Durch das Blut werd ich, JEsu! seyn Hinfort gerecht, und gehen ein Zu deinem heilgen Himmels-Saal, Das nützet mir dein Abendmahl.

10.

Sey tausendmahl mein HErr gegrüßt, Geehrt, geliebet und geküßt, Willkommen JEsu! denn nach dir steht allein meiner Seel Begier.

11.

Ach JESU! JEsu! laß hinfort Mein Hertz seyn deinen heilgen Ort, Da du selbst wohnest und regierst, Und nur allein die Herrschafft führst.

12.

Das ist es, was ich geben kan; Ach! nimm es JEsu von mir an, Verwirff nicht diese kleine Gab, Weil ich sonst nichts zu geben hab.

13.

Ob ihr gleich Würdigkeit gebricht, Wirst du

du sie drum verstossen nicht, Sie ist nun durch dein Blut getränckt, Du hast dich hier ihr selbst geschenckt.

14.

Verschmähe nicht dein Eigenthum, O JEsu! meines Hertzens Ruhm, Mein edler Schatz, mein Bräutigam, Mein JESU! theures GOttes-Lamm.

15.

Ach laß mich deiner Schäffelein Nur JEsu! das geringste seyn! Ich bitte nichts, als einen Blick, Der mein zerschlagnes Hertz erqvick.

16.

Dein Trost, der mich so wohl gelabt, Und mit dir selbst mein HErr begabt, Laß JEsu! seyn der Liebe Pfand, Biß zu dem ewgen Vaterland.

17.

Regier auch meinen Lebens-Lauff, Biß daß ich komm zum Himmel auf, Daß ich so lebe, daß ich bleib Ein Glied an deinem heilgen Leib.

18.

Ich sterbe mir, HErr JESU, ab, Und will dir treu biß in mein Grab Verbleiben; stärcke mich, mein HERR! In deiner Liebe mehr und mehr.

19.

Welt, und was schmeckt nach Eitelkeit, Geht weg, und tretet an die Seit, Kommt nimmer mir vor meine Thür, Auch nicht in den Gedancken für!

20.

Mein JESUS ist mein Hertzens Freund, Und

Und ausser ihm ist alles feind; Ich lebe JEsu nur allein, Er, und sonst keiner, soll mein seyn.

21.

Komm JESU! komm, und bleib bey mir, Daß ich stets JESU! bleib in dir; So wird dein Leib uud auch dein Blut Verbleiben stets mein Höchstes Gut.

22.

Mein GOTT ist JESUS, und mein Erb, Daß ich durch seine Gnad erwerb: Willkommen JESU! dir allein Soll mein Hertz eine Wohnung seyn.

23.

Dein Fleisch, dein Blut, die Himmels-Gab, Ich, JESU! in dem Hertzen hab; So bist du mein, und ich bin dein, Wir werden nie geschieden seyn.

24.

Und wenn mein abgematter Geist Einmahl nach deinem Himmel reißt, So sey, HERR JESU! mir ein Licht, Wenn mir sonst alles Licht gebricht.

25.

Die Speise, die ich nun genoß, Bring mich in deines Vaters Schooß, Und dein Blut JESU! das ich tranck, Gesegne meinen Sterbens-Gang.

26.

So werd ich dort das Abendmahl Mit allen Heilgen ohne Zahl Im Himmel halten; und du wirst HErr JESU! seyn mein Lebens-Fürst.

XII.

Hertzliches Danck-Opffer, wenn man zum heiligen Abendmahl gewesen.

Offenb. V, 12. Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Krafft und Reichthum, und Weißheit, und Stärcke, und Ehre, und Preiß, und Lob.

MEin Hertz ist [a] frölich in dem HErrn, und ich freue mich seines Heyls; ich freue mich in dem HErrn, und meine Seele ist frölich in meinem GOtt; denn er hat mich [b] angezogen mit den Kleidern des Heyls, und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet; Ich habe jetzt gegessen seinen [c] Leib, den er für uns gegeben, und getruncken sein Blut, das er für uns vergossen, zur Vergebung der Sünden; Ich [d] freue mich in dem lebendigen GOtt, denn meine [e] Seele ist worden, als die den Frieden findet. HErr Jesu! mein HErr und mein [f] GOtt! dein [g] Fleisch ist die rechte Speise, und dein Blut ist der rechte Tranck; Wer dein Fleisch isset, und dein Blut trincket, der bleibet in dir, und du in ihm; darum lobe ich deinen [h] Nahmen du Allerhöchster, daß du für

a) 1. Sam. 2, 1. 2. b) Esa. 61, 10. c) Luc. 22, 19. 20. d) Psal. 84, 3. e) Hohel. 8, 10. f) Joh. 20, 28. g) Joh. 6, 55. 56. h) Psal. 9, 3.

uns gestorben bist, da wir noch [a] Sünder waren, und wir durch dein Blut gerecht worden seyn. O du [b] Fürst des Lebens! Nun hastu die Macht genommen dem, der des [c] Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teuffel. Deine Seele ist [d] betrübt gewesen biß in den Tod, auf daß wir Freudigkeit hätten am [e] Tage des Gerichts. Du hast den Tod für uns [f] geschmacket, daß wir das [g] Leben und volle Genüge hätten; An dir haben wir die [h] Erlösung durch dein Blut, nemlich Vergebung der Sünden; denn du bist um unserer [i] Sünde willen dahin gegeben, und um unserer Gerechtigkeit willen auferwecket. Dieser deiner Wunder hast du ein [k] Gedächtniß gestifftet, du gnädiger und barmhertziger Herr! und füllest in dem heiligen Abendmahl die Hungrigen [l] mit Gütern, und sättigest die [m] durstigen Seelen; hie [n] erquickest du alle die mühselig und beladen sind, und [o] reinigest die Gewissen von den todten Wercken; darum dancke ich deiner Treue und Güte; denn du giebest meiner Seelen grosse Krafft; Ich will sin-

a) Rom. 5, 8. b) Ap. Gesch. 3, 15. c) Hebr. 2, 14. d) Matth. 26, 38. e) 1. Joh. 4, 17. f) Hebr. 2, 9. g) Joh. 10, 11. h) Col. 1, 14. i) Röm. 4, 25. k) Ps. 111, 4. l) Luc. 1, 53. m) Ps. 107, 9. n) Matth. 11, 28. o) Hebr. 9, 14

gen

gen auf dem Wege des Herrn, daß die [a] Ehre des Herrn groß sey; Laß deinen [b] guten Geist, o GOtt! nun ferner mich führen auf ebener Bahn, daß mein Hertz täglich sey in deiner [c] Furcht, auch ich mit [d] Furcht und Zittern schaffe, daß ich selig werde, biß die [e] Hochzeit des Lammes herbey komme, da wir [f] essen und trincken, und mit gutem Muth jauchzen, und bey dem [g] Herrn seyn werden allezeit; [h] Gelobet sey der Herr ewiglich! Amen.

XIV.

Nochmahliges Lob-Opffer.

Ps. CIII, 1. Lobe den HErrn meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Nahmen.

WAs soll ich dir [i] vergelten für alle deine Wohlthaten, o süssester HErr Jesu! die du mir so reichlich an Leib und Seel erwiesen? Man kan ja deine [k] Wunder nicht alle erzehlen; Insonderheit hast du in mir dein Ebenbild durch deinen Geist zur wahren [l] Gerechtigkeit und Heiligkeit erneuert; Ja du hast

a) Ps. 138, 5. b) Ps. 143, 10. c) Spr. 23, 17. d) Phil. 2, 12. e) Offenb. 19, 7. f) Esa. 65, 13. g) 1. Thess. 4, 17. h) Ps. 89, 53. i) Ps. 116, 12. k) Ps. 40, 6. l) Eph. 4 24.

meinen Leib und Seele durch dein Blut erlöset, und mir dein heiliges Abendmahl zu einem Siegel und Pfand darauf gegeben; du selbst, HErr Jesu! bist der [a] Anfänger und Vollender meiner Seligkeit; die Artzney der Krancken; die Erlösung von allem Bösen; das Leben der Lebendigen; der [b] Weg der Verführten; die Wahrheit der Irrenden, und die [c] Auferstehung der Todten; Dein Blut ist meine [d] Reinigung, deine Wunden meine Bezahlung, dein Tod mein Leben, dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, deine Erniedrigung meine Erhöhung, dein Schmertzen mein Friede, und deine Himmelfarth meine Seligkeit. Nun hast du mich mit deinem [e] Fleisch als einer Speise gespeiset, und mit deinem heiligen Blut als einem Tranck getränckt. Nun ist deine Gerechtigkeit mein Kleid worden, deine Thränen sind mein Bad, und deine Wunden eine lebendige Qvelle für meine Seele. O getreuer Heyland! hilff mir, daß ich deine [f] Gnade nicht vergeblich empfangen habe; laß derowegen dieses heilige Sacrament mir gedeyen, zu Stärckung meines Glaubens, zum Trost meines Her-

a) Hebr. 12, 2. b) Joh. 14, 6. c) Joh. 11, 25. d) 1. Joh. 1, 7. e) Joh. 6, 55. f) 2. Cor. 6, 1.

tzens,

tzens, zur Erneuerung und Versiegelung des Bundes der Gnaden, zu täglicher Besserung meines Lebens, auch zu Erhalt- und Vermehrung der Brüderlichen Liebe. Hilff, daß ich deiner Wohlthaten nimmermehr vergesse; sondern mein Lebenlang deinen heiligen Bund halte, und deinen Ruhm und Lob verkündige. Ach HErr! laß nicht zu, daß deines Nahmens Gedächtniß ausgerottet, und dein Erbtheil verwüstet werde; laß deine heilige Sacramenta in ihrem rechten Gebrauch allezeit verbleiben; Hilff auch, daß wir uns hüten für falschen [a] Propheten, die uns den Nutz und das Wesen dieses heiligen Abendmahls nehmen wollen; und deßwegen Zertrennung und [b] Aergernis anrichten neben der Lehre, die wir gelernet, und durch süsse Wort und prächtige Reden viel unschuldige Hertzen verführen. Nimm ja nicht weg von uns das [c] Wort der Wahrheit; denn wir hoffen auf deine Rechte; laß ferner dein [d] Wort reichlich unter uns wohnen in aller Weißheit. Ruffe herzu, die noch ferne sind, und bringe wieder, was [e] verlohren und verirret ist; laß mich biß ans [f] Ende

a) Matth. 7, 15. b) Röm. 16, 17. 18. c) Ps. 119, 43. d) Coloss. 3, 16. e) Ez. 34, 16. f) Matth. 10, 22.

verharren, und stets bereit seyn, mit dir einzugehen zur [a] Hochzeit. Dein wahrhaffter Leib, den du auf [b] Golgatha für mich in den Tod gegeben, und dein heiliges Blut, das aus deiner heiligen Seiten floß, welches ich anjetzo gegessen und getruncken, müsse meiner Seelen Trost und Freude verbleiben jetzt und in Ewigkeit. Ach HErr JEsu! laß dir gefallen diß Opffer meines Mundes und meines Hertzens! O [c] Herr! mein Felß und mein Erlöser! so [d] sey gelobet dein herrlicher Nahme, und alle Lande müssen deiner Ehre voll werden! Amen.

Zugab
Heiliger Andachten auf gewisse Personen und Fälle gerichtet.

I.
Eines Lehrers und Predigers.

Jer. XLVIII, 10. Verflucht sey, wer des Herrn Werck nachläßig thut.

HErr Allmächtiger GOtt! Du Herr der [e] Ernde, und [f] Ertz-Hirt der Seelen, der du [g] Lehrer zur Gerech-

a) Matth. 25, 10. b) Matth. 27, 33. c) Psal. 19, 15. d) Ps. 72, 19. e) Matth. 9, 38. f) 1. Petr. 5, 4. g) Joel. 2, 23.

XX.

Schaff' daß dich leite Gottes Hand.
Von ihm kömt Weißheit und Verstand.

rechtigkeit sendest, und [a] Jerusalem Prediger giebest; Du hast mich [b] ausgesondert und dargestellet, zu seyn ein [c] Arbeiter in deinem Weinberg, ein Hirt deiner Heerde, ein [d] Haushalter über Göttliche Geheimnisse, und ein [e] Prediger und Lehrer des Volcks im Glauben und in der Warheit. Wer bin ich aber, [f] HErr, HErr! daß du mich hieher gebracht? Ich bin eine [g] geringe und verachtete Person, und weiß weder meinen Aus- noch Eingang; So ich aber etwas [h] vermögen soll, muß es von dir herkommen; Ich bin [i] von unreinen Lippen, unverständig in Göttlichen Sachen, und unbeqvem zu allem Guten. Weil du mich nun von [k] Mutterleibe ausgesondert, und beruffen zu diesem Dienst, so breite ich meine [l] Hände aus zu dir; höre das Gebet deines Knechts und sein [m] Flehen, mache mich [n] tüchtig, zu seyn ein aufrichtiger und getreuer Diener des Neuen Testaments; ein vorsichtiger [o] Haußhalter über deine Geheimnisse, und ein fleißiger, rechtschaffener und unsträfflicher [p] Arbei-

a) Esa. 41, 27. b) Jer. 1, 5. c) Matth. 20, 1. d) 1 Cor. 4, 1. e) 1. Tim. 2, 7. f) 2. Sam. 7, 18. g) 1. Kön 3, 7. h) 2. Cor. 2, 17. i) Esa. 6, 5. k) Gal. 1, 15. l) Ps. 63, 5. 143, 6. m) 1. B. Kön. 8, 28. 29. Dan. 9, 3. n) 2. Cor. 3, 6. o) 1. Cor. 4, 1. p) 2. Tim. 3, 15.

ter, der da recht theile das Wort der Warheit; Gib [a] daß ich zuvor von dir lerne, ehe ich mich unterstehe, andere zu lehren. Verleihe mir den [b] Geist der Gnaden und des Gebets, den Geist [c] der Erkäntniß und der Furcht des HErrn, daß ich [d] wandele in deinen Wegen, meiner Hut warte, und dein Hauß regiere, das Werck eines [f] Evangelischen Predigers thue, und mein Amt redlich ausrichte. Recke deine Hand aus, und rühre meinen [g] Mund, daß meine Zunge rede von deiner [h] Gerechtigkeit, und dich täglich preise; Laß mich fleißig [i] acht haben auf die gantze Heerde, über welche mich der Heilige Geist gesetzet hat, zu weiden deine Gemeine, daß ich den Leuten nicht [k] Küssen mache unter die Arme, noch Pfüle zum Häuptern; sondern zu ihnen [l] frey rede, und das Wort [m] predige, und anhalte, es sey zu rechter Zeit, oder zur Unzeit; daß ich straffe, dräue und ermahne mit aller Gedult und Lehre. Laß mich den [n] Verführern das Maul stopffen, und jedermann lehren den [o] guten und richtigen

a) Sir. 18, 19. b) Joh. 16, 13. c) Zach. 12, 10. d) Esa. 11, 2. e) Zach. 3, 7. f) 2. Tim. 4, 5. g) Jer. 1, 9. h) Psalm 35, 28. i) Ap. Gesch. 24, 25. k) Ezech. 13, 18. l) Ap. Gesch. 2, 29. m) 2. Tim. 4, 2. n) Tit. 1, 10. o) 1. Sam. 12, 23.

Weg-

Weg. Laß auch meine [a] Arbeit in dem HErrn nicht vergeblich seyn. Hilff mir durch deinen Heiligen Geist, daß ich auch nicht andern [b] predige, und mir selbst verwerfflich werde; Laß mich aber das [c] Geheimniß des Glaubens in meinem Gewissen bewahren, und ein [d] Fürbild der Gläubigen seyn im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit, daß ich deine [e] Gemeine weide, nicht um schändlichen Gewinsts halber, sondern von Hertzen-Grund, und überall meine [f] Seele errette. Laß auch alle, die wir arbeiten am [g] Wort und in der Lehre, einerley Reden führen, daß nicht [h] Spaltungen unter uns seyn, sondern daß wir fest an einander halten in einem Sinn, und in einerley Meynung, dir zu dienen mit [i] reinem Gewissen. Würcke auch in meinen Zuhörern beyde das [k] Wollen und Thun. Zünde in meinem Hertzen an die feurige Lust zu deinem Wort, daß es sey [l] Honig in meinem Munde, meiner Seelen Reichthum, meines Hertzens [m] Freude und Trost, die

a) 1. Cor. 58. b) 1. Cor. 9, 27. c) 1. Tim. 3, 9. d) 1. Tim. 4, 12. e) 1. Pet. 5, 2. f) Ezech. 4, 19. g) 1. Tim. 5, 17. h) 1. Cor. 1, 10. i) 2. Tim. 1, 2. k) Phil. 2, 14. l) Ps. 119, 103. m) Jer. 15, 16.

[a] Regul meines Glaubens, die Richtschnur meines Lebens, eine Leuchte meinen Füssen, und ein Licht auf meinen Wegen; Erhalte mich allezeit auf den Gräntzen deines Worts, daß ich nichts dem, das du mir geboten, [b] hinzusetze, und auch nichts hinweg thue. Laß mich keine [c] eitele Ehre bey den Menschen suchen, noch meinem [d] Netz opffern, und meinem Garn räuchern, weniger mich der von dir verliehenen [e] Gaben überheben, sondern alles zu deines Nahmens Ehre wohl anlegen. Gib mir einen freymüthigen Geist, des Teuffels List und Macht, der Welt Haß, der Gottlosen Ungunst und Widersprechung nicht zu achten, noch zu fürchten, und so zu leben, daß ich mit anderer Menschen-Sünden keine Gemeinschafft habe, noch der Verdammten Blut von meinen Händen gefordert werde. Laß dein durch mich gepredigtes Wort meinen Zuhörern ein Geruch des Lebens zum Leben werden; Erhalte meine Gemeine, die du so theuer erkauffet hast, in Einigkeit des Glaubens, Gottseligkeit des Lebens, und beständigem Seelen- und Leibes-Friede. Laß ihnen dein Wort

a) Galat. 6, 16. Ps. 119, 105. b) 5. B. Mos. 4, 2. c) Phil. 2, 3. d) Habac. 1, 16. e) 2. Cor. 12, 7.

seyn

seyn wie ein [a] Feuer, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeist, daß sich die [b] Sünder zu dir bekehren, und wenn du sie [c] züchtigest, o HERR! so thue das mit Massen, und mache es kein Ende mit ihnen. Hilff endlich, daß ich mich, und alle, die mich hören, durch dein Wort [d] selig mache; und wenn ich endlich mein Wächter-Amt werde ablegen müssen, und sterben; Ach Gott! so laß mich eingehen in meines HErrn Freude, und gib mir aus Gnaden die unverwelckliche Crone der Herrlichkeit, und laß mich Freude haben, daß keiner verlohren werde von denen, die du mir [e] gegeben hast; Dir, o HErr der Herrlichkeit, sey Ehre und ewiges Reich! Amen.

II.

Eines Christlichen Schulhalters.

HErr GOtt Vater und HErr meines Lebens! du hast mich ausgesondert, daß ich die Kinder deine [f] Furcht lehren soll, und die [g] Unerfahrne

a) Jer. 23, 26. b) Ps. 51, 15. c) Jer. 30, 11. d) 1. Tim. 4, 16. e) Joh. 17, 24. f) Ps. 34, 12. g) Sir. 51, 31.

zu

zu unterweisen in dem, was ihnen fehlet; HErr! der du den Weisen giebest Weißheit, und [a] Verstand den Verständigen; Ich bitte dich [b] von gantzem Hertzen; Hilff, daß ich meine [c] Arbeit mit Weißheit, Vernunfft und Geschicklichkeit verrichte; Lehre meine Untergebene von [d] Jugend auf, daß sie dich fürchten, und die Sünde meiden, und laß durch ihren [e] unmündigen Mund dich stets gepriesen werden; laß sie auch ihren [f] Hals unter der Weißheit Joch geben, und sich ziehen lassen; und laß sie mit [g] Verwunderung lernen und studieren. Bewahre sie für bösen [h] Exempeln und reitzender Lust, welche unschuldige Hertzen verkehren; erleuchte aber ihre Seele durch deine [i] Weißheit, daß sie dich [k] fürchten, und vom Bösen weichen, auch sich gern [l] straffen lassen, und dadurch zur [m] Klugheit kommen, daß die Eltern ergetzet, und sie selbst durch die [n] Weißheit selig werden. Laß auch mich nimmer [o] verdrossen werden, Gutes zu thun; ob ich gleich,

a) B. Weißh. 9, 5. b) Ps. 119, 58. c) Pred. 2, 21. d) Tob. 1, 10. e) Ps. 8, 3. f) Sir. 51, 34. g) Sir. 39, 12. h) B. Weißh. 4, 12. i) Sir. 51, 27. k) Spr. 3, 7. l) Sprüchw. 12, 1. m) Sprüchw. 3, 4. n) B. Weißh. 9, 19. o) 2. Thess. 3, 13.

wie

wie andere, die viel [a] lehren, viel leiden müste, und [b] Undanck haben solte für meine Wohlthat. Laß mich aber allezeit mein [c] Amt redlich ausrichten, und von diesen Kleinen, im Leben, Lehr und Wandel, niemand [d] ärgern, sondern ihr Fürbild überall verbleiben. Hilff mir, o Herr! in meiner schweren Arbeit, und laß dermahleins meinen [e] Lohn im Himmel groß seyn. Segne mich und meine Schul-Arbeit überall, und erhöre mich Betenden in Jesu Nahmen! Amen.

III.

Einer weltlichen Obrigkeit.

Ps. LXXXII, 6. Ich habe wohl gesagt, ihr seyd Götter, und allzumahl Kinder des Höchsten; aber ihr werdet sterben, wie Menschen.

DU bist, Herr Zebaoth! ein Schöpfer, [f] Richter und [g] König des Himmels und der gantzen Erde; Ich dancke dir, daß du mich auf den Stuhl der Gerechtigkeit gesetzet, und zum Stadthalter in der Regierung deines Volcks verordnet. Ich bin wohl dieser Hoheit und

a) Pred. 1, 18. b) Marc. 11, 53. c) 2. Tim. 4, 5. d) Marc. 9, 42. e) Luc. 6, 23. f) 1. B. Mos. 18, 25. Heb. 12, 23. g) Ap. Gesch. 4, 24.

Ehren

Ehren nicht werth, auch zu schwach und zu unbeqvem, diese schwere Bürde zu tragen; Und wenn ich gleich unter den Menschen-Kindern vollkommen wäre, so gilt es doch nichts, so ich ohne die [a] Weißheit wäre, die allein von dir kömmt; denn du allein giebest [b] Weißheit, und aus deinem Munde kömmt Erkäntniß und Verstand; Du bist [c] groß von Rath, und mächtig von That; darum suche ich die Weißheit von dir ohne [d] Scheu mit meinem Gebet. Gib ach HErr! deinem Knecht ein [e] gehorsames Hertz, daß er dein Volck richte, und verstehe, was gut und böse ist; Verleihe mir [f] Weißheit und Erkäntnis, daß ich für diesem Volck ein- und ausgehe; Sende deine [g] Weißheit, daß sie mit mir arbeite, und ich erkenne, was dir gefällt; daß ich verstehe [h] Gerechtigkeit und Recht, Frömmigkeit und allen guten Weg; daß ich dich mit Ernst fürchte, nicht hoffärtig sey, weder in meinen Worten noch Hertzen, und mich nicht [i] überhebe über meine Brüder. [k] Neige mein Hertz zu deinen Zeugnissen,

a) B. Weißh. 9, 6. b) Sprüchw. 3, 13. c) Jer. 32, 19. d) Sir. 51, 18. e) 1. Kön. 3, 5. 9. f) 2. Chron. 1, 10. g) B. Weißh. 9, 10. h) Sprüchw. 2, 9. B. Weißh. 1, 1. i) 5. B. Mos. 17, 20. k) Ps. 119, 36.

und

und nicht zum Geitz, daß ich nicht [a] Geschencke nehme, und das Recht beuge; Las mich nimmer den [b] Weg der Elenden hindern, sondern den [c] Armen gerne hören, und ihm freundlich antworten, auch dem Elenden und Dürfftigen zum Recht helffen. Laß mich keine [d] Person im Gericht ansehen, weil das Amt dein ist. Laß auch die [e] Lügner bey mir nicht gedeyen, sondern stets redliche Leute um mich seyn. Laß deine Zeugnis seyn eine [f] Regel meiner Worte und Wercke, mein Licht im Finsternis, und [g] meine Raths-Leute in allen schweren, finstern, und zweiffelhafften Sachen. Erwecke auch, und vermehre in mir den Eiffer vor deine Ehre, daß ich das [h] Beste deines Hauses suche, und ein getreuer [i] Pfleger, und lebendiger Pfeiler deiner Gemeine, und ein aufrichtiger Vorsteher und Beschirmer deines heiligen Dienstes sey; daß ich dein Wort gerne höre, deine Diener liebe und ehre, und allen meinen Unterthanen das Licht des Glaubens und des Gehorsams und deiner Gebote vorhalte. Laß mich die Gewalt, die du mir gegeben hast, gebrauchen

a) 1. Sam. 12, 3. b) Amos 2, 7. c) Sir. 4, 8. d) 5. B. Mos. 1, 17. e) Ps. 101, 7. f) Gal. 6, 16. g) Ps. 119, 24. h) Ps. 122, 9. i) Esa. 49, 23.

zu Beschirmung der Frommen, und zur Straffe der Bösen! Behüte mich für jähen und unbilligen Zorn, für schändlichen Grimm und Rachgier. Neige das Hertz der Unterthanen zu schuldigem Gehorsam gegen mich; Und wenn ich diese weltliche Ehre verlassen muß, so nim mich auf in dein Hauß, um deines lieben Sohnes willen. Dir dem [a] König aller Könige, und HErrn aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, sey Ehre und ewiges Reich, Amen.

IV.

Eines Christlichen Kriegs-Mannes.

Luc. III, 14. Da fragten ihn auch die Kriegs-Leute, und sprachen: Was sollen denn wir thun? Und er sprach zu ihnen: Thut niemand Gewalt noch Unrecht, und lasset euch begnügen an eurem Sold.

Allmächtiger HErr Zebaoth! Du bist der rechte [b] Kriegs-Mann, und hast den rechmäßigen Krieg zu Beschirmung der Unschuldigen, und zu Ausrottung der Verfolger deines Volcks eingesetzet. Du lehrest die [c] Hände der

a) 1. Tim. 6, 15. 16. b) 2. B. Mos. 15, 3. c) Ps. 144, 1.

Sol-

Soldaten streiten, und ihre [a] Fäuste kriegen; Du rüstest sie mit Krafft, und machest ihre Wege ohne Wandel; Du hast auch mich zum Krieges-Mann beruffen; darum bitte ich dich demüthigst: rüste mich aus mit denen dazu nöthigen Gaben und Tugenden; HErr! Du bist mein [b] Felß, mein Burg, mein Erretter, mein Schild und Horn meines Heyls, und mein Schutz; Auf dich baue und traue ich; Gesegnet ist der Mann, der sein Vertrauen auf dich setzet, und dessen Vertrauen du, o HErr! bist. Laß mich niemahls verbotene Mittel gebrauchen, meiner Sache dadurch fortzuhelffen, sondern solche, die du selbst vorgeschrieben, und auch segnen wilt. Begnadige mich mit einem weisen verständigen Hertzen, daß ich alles mit reiffen und wohlbedachtem Rath vornehme; Laß mich alle, die über mich sind, ehren; meine Stelle, die du mir gegeben hast, wohl vertreten! Verbinde mich mit dem Bande der Liebe mit allen meines Gleichen, und laß mich ein Hertz und eine Seele seyn mit allen denen, die dich lieben, und den Glauben, und ein gutes Gewissen bey ihrem Dienst behalten!

a) Psal. 18, 35. b) Psal. 18, 2.

Laß mich niemand Uberlast thun, noch jemand um das Seinige betrügen. Behüte mich für Fluchen, Schweren, liederlichen Worten, böser Gesellschafft, und für allem leichtfertigen Leben, auch für Spielen, Fressen und Sauffen, für Verderbung derer Dinge, die der Mensch muß zu seiner Nahrung haben, für Rauben und Stehlen, Haß und Neid, Hurerey und Unkeuschheit, Narrentheidungen, und sonst allen groben Sünden und Schanden; und laß in meinen Ohren allezeit klingen deinen ernstlichen Befehl: wenn du aus dem Lager geheſt wider deine Feinde, so hüte dich für allem Bösen. Laß mich stets gedencken an mein Ende, und an das letzte Gericht, daß ich nimmer sündige, und dich meinen GOtt beleidige. Mache mich unverzagt im Streit, und treibe von mir die Furcht des Todes, daß ich vor das Gesetz, deinen [a] Tempel, das Vaterland und das Regiment gegen die Feinde tapffer streite. Laß mich aber auch in meinem Christenthum einen guten [b] Kampff kämpffen, und Glauben behalten, und dir [c] getreu seyn und bleiben biß in den Tod, auch allezeit bereit

a) 2. Macc. 13, 14. b) 2. Tim. 4. 7. c) Offenb. 2, 10.

er-

erfunden werden, dir zu [a] leben und zu sterben nach deinem Willen und Wohlgefallen, daß ich endlich die unverwelckliche [b] Crone der Ehre empfahe, Amen.

V.

Eines Gewissenhafften Kauffmanns.

1. Thess. IV, 6. Daß niemand zu weit greiffe, noch vervortheile seinen Bruder im Handel, denn der HErr ist Rächer über das alles?

HErr! Du bist groß von Rath und That; Du vermagst allein deinen Kindern zu geben, was ihnen nützlich, nöthig und selig ist. Laß mich allezeit in deinem Nahmen das [c] Netz meines Berufs auswerffen, und meinen Kauf-Handel erbarlich und fruchtbar treiben; Segne meine Nahrung, und meinen Ein- und Ausgang. Ich weiß und erkenne, daß zur [d] Nahrung nicht hilfft geschickt, und zum Reichthum nicht hilfft klug seyn; Daß dein [e] Segen aber, o HErr! reich machet ohne Mühe; Verleihe mir derowegen im Kauffen und Verkauffen ein gerechtes und wahrhafftiges Hertz, daß ich wissentlich nie-

a) Röm. 14, 7. b) 1. Petr. 5, 4. c) Luc. 5, 5. d) Pred. 9, 11. e) Sprüchw. 10, 22.

mand [a] vervortheile noch betrüge, keinen unbilligen [b] Wucher noch Gewinn nehme, noch meine Waar verfälsche, oder leichtfertig steigere, auch keine betrügliche [c] Wagschale, unrechtes und falsches [d] Gewicht, Elle, Maaß oder Müntz in meinem Hause lasse gefunden werden. Laß mich aber mit meinem ehrlichen Gewinn zu frieden seyn, und gib mir meinen bescheidenen Theil [e] an Nahrung. Laß mich Geld und Gut nicht zu meiner [f] Hoffnung setzen, noch mein [g] Hertz dran hängen. Bewahre mich für Hoffart und Ehrgeitz, daß ich meinem Garn nicht [h] opffere, und meinem Netz nicht räuchere; Laß mich am allermeisten [i] trachten nach deiner Gerechtigkeit; so hoffe ich, das übrige werde mir aus deiner milden Hand zufallen. Laß mich von dir kauffen das [k] Gold des Worts und der seligmachenden Lehre, so mit Feuer durchläutert ist, daß ich selig werde. Behüte mich für Geitz und Unbarmhertzigkeit, daß ich mein Hertz für meinem dürfftigen [l] Bruder nicht zuschliesse, sondern den Armen, von deinem mir ertheilten Segen, willig mit-

a) 1. Thess. 4, 6. b) Ezech. 18, 17. c) Sprüchw. 11, 1. d) 3. B. Mos. 19, 35. e) Sprüchw. 30, 8. f) Hiob 11, 20. g) Ps. 62, 11. h) Habac. 1, 16. i) Matth. 6, 33. k) Off. 3, 18. l) 1. Joh. 3, 17.

theile.

theile. Laß mich nicht in schändliche [a] Sorgen gerathen, sondern meine Sorge allein auf dich werffen. Lehre mich auch deinen Segen und Gaben wohl anlegen, und bewahren. Alle Lügen und Betrug laß ferne von mir seyn; Laß mich allen Menschen Wort und Glauben halten, und wieder erstatten, was ich [b] geborget habe. Bescheere mir fromme und getreue Diener, die in allen Dingen mein Bestes suchen, und meinen Schaden verhüten. Behüte auch mich und meine Waaren für aller Gefahr und Schaden, zu Wasser und Lande, für Dieben, Räubern und Betrügern, die durch Ungerechtigkeit mein Gut an sich zu bringen suchen; Laß mich aber aufrichtige Käuffer haben, die sich redlich betragen. Und weil die Sünde zwischen [c] Käuffern und Verkäuffern stecket, wie ein Nagel in der Mauer; so erweise mir die Gnade, daß ich überall aufrichtig in deiner Furcht wandele und handele, und meinem Nächsten also thue, wie ich will, daß mir die Menschen thun sollen. Nun HErr! laß mich [d] wandeln, wie du mich beruffen hast, und [e] gebiete deinem Segen, daß er überall, und in allem,

a) Matth. 6, 25. b) Ps. 37, 21. c) Sir. 27, 2. d) 1. Cor. 7, 17. e) 5. B. Mos. 28, 8.

lem, was ich vornehme, mit mir sey. Vergib mir alle Sünde, und laß mich wandeln auf dem Wege deiner Rechten, biß ich bey dir seyn werde [a] allezeit; Dein heiliger Nahme sey gelobet immer und ewig! Am.

VI.

Eines frommen Handwercks-Mannes.

Spr. X, 5. Wer im Sommer sammlet, der ist klug; wer aber in der Erndte schläfft, der wird zu schanden.

ICh traue, o HErr! von Grund meines Hertzens auf dich, als den Brunnen, von dem ich allen leibchen und geistlichen Segen erwarte; Denn ich weiß, daß du den [b] Kleinen und Grossen, den Geringen und Hohen erschaffen, und setzest einen jeden in solchen Stand des Lebens, darinn er dir mit einem ruhigen und unverletzten Gewissen dienen kan; Du wilst auch, daß ich und die Meinigen mit unserer [c] Hände Arbeit uns ehrlich ernehren sollen; So gib mir dazu Wissenschafft, Verstand und nöthige Gaben, mein Handwerck gebührlich zu treiben und zu ge-

a) 1. Thess. 4, 17. b) B. Weißh. 6, 8. c) Psal. 128, 2.

brau-

brauchen. Ich weiß, daß mein Stand dir lieb und angenehm ist, denn was du ordnest, ist löblich; Du hast den [a] Schmied, Zimmermann und alle Handwercker geschaffen, auch mit Nahmen beruffen Bezaleel, und ihn erfüllet mit deinem Geist, mit Weißheit und Verstand, aller Handwercks-Arbeit künstlich und vernünfftig zu machen; auch ihm zugefüget Ahaliab; So hast du auch Huram Abiff von Tyrus mit Verstand begabet, in Gold, Silber, Kupffer, Eisen, Stein und Holtz, Scharlacken, Leinwand, gelber Seide, und Rosinroth zu arbeiten. Auch Paulus, dein auserwehlter Apostel, ist ein Teppichmacher gewesen; Auch JEsus, dein einiger Sohn, hatte einen Zimmerman zum Pfleg-Vater, damit du also alle Handwercker geheiliget; So heilige auch mich in allem meinen Thun, dir zur Ehre, und segne mich in meiner Hände Arbeit, daß ich habe nothdürfftig Brod und Kleider für mich und die Meinigen; Bewahre mich für Faulheit und Müssigang, für Fressen und Sauffen, daß ich nicht andern Leuten beschwerlich und verdrießlich werde Laß mich alles ohne Ver-

a) Esa. 54, 16.

druß thun, und meine Treu dir angenehm seyn. Segne das Werck meiner Hände, und laß alles, was ich in deinem Nahmen thue, wohl gerathen; Erwecke die Hertzen aller frommen Leute, daß sie mich lieben, und mir Arbeit gönnen. Behüte mich auch für aller Untreu und losen Griffen, daß ich mein Gewissen damit nicht beschwere, und niemand betrüge. Laß mich niemand seine Nahrung mißgönnen, und mit dem Stücklein Brod, das du mir gönnest, zu frieden seyn. Solte es mir aber über meiner Arbeit sauer werden, so verleihe mir ein geduldiges Hertz, daß ich nicht wider dich murre, sondern fest glaube, es müsse denen, die GOtt lieben, alles zum Besten dienen. So erhöre mich, HErr JEsu! und laß mich mein Brod hie mit Frieden essen, biß ich zu dir in den Himmel komme, und meine Seele in deinem himmlischen Manna satt werde. Amen.

VII.

Junger Leute Andacht.

Ephes. VI, 1. Ihr Kinder seyd gehorsam euren Eltern in dem HErrn; denn das ist billich.

DU bist heilig, o GOtt! und wilt, daß auch [a] wir heilig seyn sollen. Ich dancke dir von Hertzen, daß du mich durch das [b] Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes selig, und durch die Gnade JEsu Christi meines Heylandes zum Erben des ewigen Lebens gemacht; Zeige mir nun auch, o HErr! was [c] gut ist, und du von mir forderst, und laß mich wissen [d] deine Wege; denn du siehest ja, daß das [e] Tichten und Trachten des menschlichen Hertzens böse ist von Jugend auf. Ich erkenne, daß ich deine [f] Rechte bißhero nicht von gantzem Hertzen und mit Ernst gehalten; Ich habe offt dich meinen GOtt verachtet; wolltest du nun [g] Sünde zurechnen, wie wolte ich denn bestehen? Darum flehe ich vor deinem Angesicht von [h] gantzem Hertzen: Sey mir gnädig nach deinem Wort! Erbarme dich meiner, wie sich ein [i] Vater erbarmet über seine Kinder, und gedencke meiner nach deiner Barmhertzigkeit, [k] die von der Welt her gewesen ist; Lehre [l] mich aber hinführo thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein

a) 1. Petr. 1, 16. b) Tit. 3, 5. c) Mich. 6, 8. d) Ps. 103, 7. e) 1. B. Mos. 8, 21. f) Ps. 119, 5. g) Ps. 130, 3. h) Ps. 119, 58. i) Ps. 103, 13. k) Ps. 25, 7. l) Ps. 143, 10.

GOtt, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Geuß über mich aus den [a] Geist der Gnaden und des Gebets, daß ich allezeit [b] wache, und bete, damit ich nicht in Anfechtung falle, mich aber täglich von gantzem Hertzen zu dir nahe, und heilige [c] Hände aufhebe ohne Zorn und Zweiffel. O mein [d] Hort und mein Erlöser! stoß aus meinem Hertzen den [e] Fürsten dieser Welt, den [f] unsaubern Geist, und errette mich vom [g] Strick dieses Jägers; laß mich aber durch den [h] Glauben, und durch das Blut deines lieben Sohnes JEsu Christi [i] von aller Befleckung des Fleisches und Geistes reinigen. [k] O HErr und Vater meines Lebens! behüte mich für unzüchtigem Gesicht, und wende von mir alle böse Lüste; laß mich nicht in Schlemmen und Unkeuschheit gerathen, und behüte mich für unverschämten Hertzen, daß ich mich nicht zu unzüchtiger [l] leichtfertiger Gesellschafft halte, daß ich mich auch [m] enthalte von den fleischlichen Lüsten, welche wider die Seele streiten. Laß mich [n] fliehen die Lüste der

a) Zach. 12, 10. b) Matth. 26, 41. c) 1. Tim. 2, 8. d) Ps. 19, 15. e) Joh. 12, 31. f) Luc. 11, 24. g) Ps. 91, 3. h) Gal. 3, 9. 14. i) 2. Cor. 7, 1. k) Sir. 23, 4. 5. 6. l) Tob. 3, 18. m) 1. Petr. 2, 11. n) 2. Tim. 2, 22.

Jugend, daß ich die Sünde nicht [a] herrschen lasse in meinem sterblichen Leibe, ihr Gehorsam zu leisten in ihren Lüsten; sondern wisse, mein [b] Faß in Heiligkeit und Ehren zu halten, und nicht in der Lust-Seuche, wie die Heyden, so von GOtt nichts wissen. Laß meinen [c] Leib allezeit bleiben einen Tempel des Heiligen Geistes; laß mich auch [d] nicht mehr von mir selbst halten, als sich gebühret, und die [e] Hoffart weder in meinen Worten, noch in meinem Hertzen herrschen lassen; Mit aller [f] Demuth aber und Sanfftmuth wandeln dir zu allem Gefallen. Verleihe mir, daß ich mich in allem von der Welt unbefleckt halte, und lehre du mich heilsame Sitten und Erkäntnis, daß mein Hertz rechtschaffen mit dir, dem HErrn meinem GOtt, sey, zu [g] wandeln in deinen Sitten, und zu halten deine Gebot, daß ich von [h] Jugend auf lerne GOtt fürchten, die Sünde meiden, und ein [i] gut Gewissen behalten; laß mich die [k] Welt durch den Glauben überwinden. Sorge auch für mich, mein GOtt! denn ich habe dir meine [l] Wege befohlen, und

a) Röm. 6, 12. b) 1. Thess. 4, 4. c) 1. Cor. 6, 19. d) Röm. 12, 3. e) Tob. 4, 14. f) Eph. 4, 2. g) 1. Kön. 8, 61. h) Tob. 1, 10. i) Hebr. 13, 18. k) 1. Joh. 5, 4. l) Ps. 37, 5.

traue

traue auf deinen heiligen Nahmen: laß mich überall [a] fürsichtig wandeln, und dich den [b] HErrn loben, weil ich lebe. Ja HErr! mein [c] Mund soll allezeit dein Lob verkündigen, und ich will erzehlen, was du an meiner Seelen gethan hast. Gelobet seyd der [d] HErr, von nun an biß in Ewigkeit! Amen.

VIII.

Der studierenden Jugend Andacht.

Luc. II, 52. Und JEsus nahm zu an Weißheit, Alter und Gnade bey GOtt, und den Menschen.

Reicher GOTT, [e] von Gnade und Barmhertzigkeit! Geber aller [f] Weißheit! Ich dancke dir von Hertzen, daß du mich zu einem vernünfftigen [g] Menschen geschaffen, und so reichlich an Leib und Seel [h] gesegnet; auch mich nicht zu einem mühseligen Handwerck und irrdischer Handthierung, sondern nach deiner heiligen Fürsehung zu dem heilsamen Studieren, und Betrachtungen der heili-

a) Eph. 5, 51. b) Psal. 146, 2. c) Psal. 145. 21. d) Ps. 41, 14. e) Ephes. 2, 4. f) Jac. 1, 5. g) 1. B. Mos. 1, 27. h) Ephes. 1, 3.

gen

gen und ewig-währenden Sachen [a] ausgesondert, [b] beruffen und geheiliget. Gib mir nun auch durch deine Güte, in diesem meinen Beruff beständig zuwandeln und zu verharren, auch nothwendige Gaben deines Heiligen Geistes, das mir anbefohlene fleißig zu untersuchen, wohl zu verstehen, und treulich zu behalten: auch das zu deiner Ehre und meines Nächsten Aufbauung, und zu Beförderung meiner Seligkeit anzulegen. Laß mich alle fleischliche Weißheit [c] verläugnen, die himmlische aber suchen, und das [d] durch ordentliche Mittel. Zeuch mein Hertz ab von allen unnützen Dingen, und laß mich allein das suchen, das von mir nimmer kan [e] genommen werden. Schmücke mich überall mit dem Geist der Demuth, und verleihe, daß [f] ich nicht weiter von mir halte, denn sichs gebühret zu halten; Schlage auch deine [g] Furcht tieff in mein Hertz, daß sie mich von allem Bösen abziehe, und in dem Gehorsam deiner Gebot behalte. Hilff daß mein Hertz, Zunge Hände, Ohren und Augen allezeit auf dich sehen, und die Betrachtung deiner

a) Gal. 1, 15. b) 1. Cor. 7, 15. c) Matth. 16, 24. d) Jacob 1, 5. e) Luc. 10, 42. f) Röm. 12, 3. g) Spr. 8, 13.

Gegenwart mir ein Zaum sey wider alle Sünde, und eine Reitzung zu allen Tugenden. Laß deinen guten Geist mich auf dem rechten Wege in aller Wahrheit führen, und mich lehren alles, was mir zur Seligkeit nöthig ist zu wissen, zu glauben, zu hoffen und zu thun. Beschere mir auch zeitliche Mittel, mein Studiren fortzusetzen, und zu einem glücklichen Ende zu bringen. Laß mich auch nirgends meinen Verstand, Ehre, Gewissen und Gesundheit verletzen, meinen Nächsten nimmer ärgern, und wenn ich meinen Zweck durch deine Gnade werde glücklich erreichet haben, hilff daß ich meines Vaterlandes Ehre werde, und in meinem Beruff den Glauben und gut Gewissen biß ans Ende behalte. Erhöre mich, mein GOtt! um JEsu Christi willen, und hilff mir alles glücklich anfangen, selig mitteln, und freudig enden; Amen.

IX.

Wittwen und Wäisen Zuflucht.

Ps. CXLVI, 9. Der HErr behütet die Fremdlinge und Wäisen, und erhält die Wittwen, und kehret zurück den Weg der Gottlosen.

Mei-

MEiner [a] Augen-Lust ist weg, und ich bin zur [b] Wittwen, und meine Kinder zu Wäisen worden; Ich bin sehr [c] gedemüthiget und betrübet; Ach HErr GOtt himmlischer Vater! Vater der [d] Wäisen, und Richter der Wittwen! Meine [e] Thränen fliessen die Backen herab, und sind meine [f] Speise worden Tag und Nacht. Du mein GOtt bist [g] gerecht, aber auch gnädig und barmhertzig, und wendest dich zum [h] Gebet der Verlassenen. [i] Wende dich auch zu mir, und sey mir gnädig, denn ich bin einsam und elend; Verlaß mich nicht, und thue deine [k] Hand nicht von mir ab, o GOtt, mein Heil! Ich muß mit Hiob sagen: Der HErr hats [l] gegeben, der HErr hats genommen, der Nahme des HErrn sey gelobet; Laß mich aber auch nun [m] Trost finden an deinem Wort in meinem Elende, und sorge für mich väterlich, damit ich meinen [n] Nachbarn nicht eine Schmach, noch ein Spott und Hohn werde denen, die um mich sind. Gib deinen verwäiseten Kindern

a) Ezech. 24, 16. b) 2. B. Mos. 22, 24. c) Ruth. 1, 21. d) Ps. 68, 6. e) Sir. 35, 18. f) Ps. 42, 4. g) Ps. 116, 5. h) Ps. 102, 18. i) Ps. 25, 16. k) Ps. 27, 9. l) Hiob. 1, 21. m) Psal. 119, 92. n) Psal. 79, 4.

Brod

Brod zu [a] essen, und Kleider anzuziehen, denn du [b] weist, daß wir das alles bedürffen; Schaffe mir Recht, ob ich beleidiget würde, und wenn ich ruffe, so [c] erhöre mein Schreyen, denn du allein bist mein [d] Schutz und meine Zuflucht; Beschirme mich unter dem [e] Schatten deiner Flügel, und laß mich mit festem Hertzen [f] an dir bleiben. HErr! erbarme dich meiner mit [g] ewiger Gnade, stärcke und beschütze mich mit deiner mächtigen Hand in allen Trübsahlen, und tröste mich mit dem lieblichen Anblick deiner Gnade, schließ mich in die Arme deiner Barmhertzigkeit, und ziere meine Seele mit dem reinen und glänzenden Kleide der Gerechtigkeit deines eingebohrnen Sohnes JEsu Christi. Verlaß mich auch nicht in meinem [h] Alter, und wenn ich schwach und krafftloß werde, stärcke meinen schwachen Glauben, daß ich in Widerwärtigkeit nicht ungedultig werde, sondern auf dich, o GOtt, mein Beschirmer! allezeit hoffe; Du hast die [i] Witwe zu Sarepta in der theuren Zeit reichlich

a) 1. B. Mos. 28, 20. b) Matth. 6, 32. c) 2. B. Mos. 22. 22. d) 2. Sam. 22, 3. e) Ps. 17, 8. f) Ap. Gesch. 11, 23. g) Esa. 54, 8. h) Ps. 71, 9. i) 1. B. Kön. 17, 16.

ernehret; So gib auch mir aus Gnaden, samt den Meinigen, mein täglich Brod und zeitliche Nothdurfft; Laß mich Gnade finden in aller frommen Menschen Augen, daß sie mir in allen Trübsalen beystehen. Bewahre mich für Afftterrednern, Lästerern, deren Zunge nach Schaden trachtet, und schneidet mit Lügen, wie ein scharff Scheermesser. Laß mich aber Schlecht und Recht behüten; und wenn es dermahleins [a] Abend mit mir wird werden, und die Tage meines Lebens sich neigen, so laß mich mit Frieden von hinnen fahren, und crône mich mit Gnaden und Barmhertzigkeit durch JEsum Christum! Amen.

X.

Einer schwangern Ehe-Frauen tägliche Andacht.

Esa. XL, 29. Er giebet den Müden Krafft, und Stärcke genug denen Unvermögenden.

MEin HErr und mein GOtt! Du bists, der mich zum heiligen Ehestand beruffen, und nun fruchtbar in meinem Hause gemacht, denn du allein machest die Unfruchtbaren wohnen im

a) Luc. 24, 29.

Hause, daß sie fröliche Kinder-Mütter werden; gleichwohl müssen wir die Kinder mit [a] Schmertzen gebähren, und das ist unserer Sünden Schuld! Laß mich, o mein GOtt und Vater, mein Creutz mit Willen tragen, und alle Bekümmerniß und Schwürigkeit, durch wahren und seligmachenden Glauben, und feste Hoffnung der frölichen Entbindung überwinden. Bewahre mich in diesem Zustand für aller Gefahr und Unfall, vor Erschreckung und unmäßigen Zorn, für bösen Gedancken und Einbildungen, und für alle dem, das mir oder meiner Leibes-Frucht schädlich seyn könte. Befiehl deinen [b] Engeln über mir, daß sie mich auf allen meinen Wegen begleiten, daß ich nirgends mich unvorsichtig stosse oder falle, und behüte mich gnädig für einer unzeitigen Mißgeburt. Ich weiß o HErr, daß mir nichts begegnet ohne deinem Willen, und daß denen, [c] die dich lieben, alles müsse zum Besten dienen; So gib mir Liebe zu dir, und sonst Gedult in allem; Verkürtze in der Stunde meiner Noth meine Schmertzen, Angst und Bangigkeit; Wende meine Traurigkeit in Freude durch

a) 1. B. Mos. 3, 16. b) Ps. 91, 11. c) Röm. 8, 28.

den

den lieblichen Anblick einer gesunden, lebendigen und nach deinem Ebenbild geschaffenen Leibes-Frucht. Ach GOtt! ich bin deine arme Magd, ich hoffe auf dich beydes im Leben und Sterben: Mache es mit mir, wie es dir wohlgefällt, und segne mich an Leib und Seel, auch die Frucht meines Leibes müsse für dir gebenedeyet seyn; So soll mein Hertz dein ewiges Wohn-Haus verbleiben, und mein Mund soll deines Ruhms und Lobes voll werden allezeit. Erhöre mich um JEsu Christi willen! Amen.

XI.

Der Umstehenden Gebet für eine gebährende Frau.

Pred. III, 2. Gebohren werden hat seine Zeit, und Sterben hat seine Zeit.

WIr ruffen dich an, o barmhertziger Vater! der du keinen Wohlgefallen hast an den Schmertzen deiner Kinder, und bitten dich demüthigst, siehe an die grosse Noth, und [a] erhöre das traurige Seufftzen dieser deiner elenden Tochter und [b] Magd. Es [c] beuget sich

a) 2. B. Mos. 2, 24. b) Luc 1, 38. c) Hiob 39, 6.

alles, wenn es gebähret. Erbarme dich dieser deiner Tochter, die du in deinem Sohn JEsu zu Gnaden an- und aufgenommen; Vergib ihr ihre [a] Sünden, die ihre Schmertzen möchten vergrössern, und laß sie fühlen deine Gnade in Christo JEsu, und den lieblichen Trost des Heiligen Geistes, der ihre Angst und Pein lindere und mindere, daß sie über ihr [b] Vermögen nicht versuchet werde. Laß sie nicht wider deine heilige Fürsehung murren, sondern sich deinem väterlichen Willen gern unterwerffen, und die Schmertzen der Geburt getrost übertragen. Sprich ihr trösilich zu, daß diese ihre Schmertzen durch das Leiden deines allerliebsten Sohnes geheiliget, zur Prüfung ihres Glaubens ihr aufgeleget seyn. O Herr! das Kind [c] ist biß an die Geburt kommen, und ist keine Krafft da, zu [d] gebähren! So können wir auch ihr keine Hülffe geben. Nun hänget alles an deinem Segen, und an deiner Gnade; So neige denn zu ihr dein väterliches Hertz und barmhertzige Augen, stärcke sie zu ihrer Erlösung, und löse auf das Band der Natur; Segne ihr Arbeiten, und gib ihr neue Stärcke und Krafft zur

a) Matth. 9, 2. b) 1. Corinth. 10, 13. c) Esa. 37, 3. d) Esa. 66, 9.

Ge-

Geburt; Laß deine [a] Krafft in ihrer Schwachheit mächtig seyn. Wie die Augen der [b] Mägde sehen auf die Hände ihrer Frauen, so sehen unsere Augen auf deine Hülffe; Stärcke auch die zarte Leibes-Frucht, die Angst und Schmertzen der Geburt zu ertragen; Bewahre sie für allem Unheil. HErr JEsu! der du des Fleisches und Blutes der Kinder theilhafftig worden, erbarme dich Mutter und Kindes, und verzeuch nicht mit deiner Hülffe, um dein selbst und um deines grossen Nahmens willen! Amen.

XII.

Gebet einer Unfruchtbaren.

Barmhertziger GOTT und Vater! Kinder sind [c] deine Gabe, und Leibes-Früchte dein Geschenck; Ich [d] aber gehe dahin ohne Kinder, und du hast mich [e] verschlossen, daß ich nicht gebähren kan; Ich bin wie ein dürrer Baum, und du wilt mir meines [f] Leibes Früchte nicht geben. Weil du aber gnädig bist denen,

a) 2. Cor. 12, 9. b) Ps. 123, 2. c) Ps. 127, 3. d) 1. B. Mos. 15, 2. e) 1. B. Mos. 16, 2. f) 1. B. Mos. 30, 2.

die deinen Nahmen lieben! und lässest das Angesicht derer, die dich anlauffen, nicht zu schanden werden; so bitte ich dich demüthigst: Laß dich erbitten, lieber Vater, suche mich heim wie [a] Saram, und laß mir nicht [b] abgehen einen Erben zu dieser Zeit, der uns erqvicke und unser Alter versorge. Du kanst ja [c] überschwenglich thun über alles, das wir bitten und verstehen; du bist groß von [d] Rath, und mächtig von That, und [e] dir sind alle Dinge möglich. Der du die alte Saram und [f] Elisabeth fruchtbar gemacht, und machest die Unfruchtbare im Hause wohnen, daß sie eine fröliche Kinder-Mutter werde! Der du den Einsamen das Hauß voll [g] Kinder giebest, und machest das Weib, wie einen fruchtbaren [h] Weinstock. Erhöre auch mich, daß ich ein ewig Gedächtniß durch Kinder zeugen nachlasse; so will ich meine Kinder, als das [i] Werck deiner [k] Hände, zu dir weisen, und sie auferziehen in der [l] Zucht und Vermahnung zu dem HErrn. HErr mein GOtt! Laß mich nicht [m] unfruchtbar bleiben, daß ich

a) 1. B. Mos. 19, 19. b) Ruth. 4, 34. c) Eph. 3, 20. d) Jer. 2, 19. e) Matth. 19, 26. f) Luc. 1, 36. g) Psal. 113, 9. h) Ps. 128, 3. i) Sir. 43, 30. k) Esa. 45, 9. l) Eph. 6, 4. m) 1. Sam. 1, 5. 6.

von

von Widerwärtigen nicht betrübet noch getrotzet werde. Gedencke an mich, wie an [a] Rahel; Erhöre mich, daß ich fruchtbar werde, daß meine Schmach von mir genommen werde. Wilt du aber ja nach deinem allweisen Rath und Willen mir keine Kinder geben; so hilff mir durch deine Krafft, daß ich nicht scheel sehe, wenn du andern [b] Kinder die Fülle giebest, die [c] aufwachsen, wie die ausgehauene Ercker. Du allein weist, was mir und meinem Hause nützlich ist; Ich getröste mich deines Worts: Selig ist die Unfruchtbare, die unbefleckt ist des sündlichen Bettes, dieselbe wirds geniessen zur Zeit, wenn man die Seelen richten wird; Aber die fruchtbare Menge der [d] Gottlosen sind kein nütze; Selig sind die [e] Unfruchtbaren, und die Leiber die nicht gebohren, und die die Brüste die nicht gesäuget haben. Laß deine [f] Gnade mein Trost seyn, wie du deiner Magd zugesaget hast, und dich allein meines [g] Hertzens Trost und Theil seyn, daß ich reich werde in guten Wercken, und mir selbst einen Schatz

a) 1. B. Mos. 30, 22. b) Ps. 17, 14. c) Ps. 144, 12. d) B. Weißh. 3, 13. e) Luc. 23, 29. f) Ps. 119, 92. g) Psal. 73, 26.

sammle, einen guten [a] Grund aufs Zukünfftige, und endlich ergreiffe das ewige Leben. Das hilff mir, o Vater in Christo JEsu, und laß deinen gnädigen Willen und Nahmen allezeit in mir geheiliget werden Amen.

XIII.

Danckſagung zu GOtt einer glücklich-geweſenen Sechswöchnerin.

HErr, allmächtiger [b] GOtt! Dir gebühret allein Majeſtät, Herrlichkeit, Sieg und Danck. Du haſt mich, da ich ſchwanger war, deine [c] Güte und Treu allezeit behüten laſſen. Du haſt mein Kind aus [d] Mutterleibe gezogen, und mich zur frölichen [e] Kinder-Mutter gemacht, und mir ſo herrlich geholffen, daß ich meine [g] Luſt an deiner Gnade ſehe, und nicht mehr gedencke an die [h] Angſt, um der Freude willen, daß der Menſch zur Welt gebohren, das iſt dein Werck, o HErr! Die [i] Stricke des To-

a) 1. Tim. 6, 18. 19. b) 1. Chron. 30, 10. 11. c) Pſ. 40, 12. d) Pſ. 22, 10. e) Pſ. 113, 9. f) Pſ. 149, 4. g) Mich. 7, 9. h) Joh. 16, 21. i) Pſ. 116, 3.

des

des hatten mich umfangen; Ich winselte wie ein [a] Kranich und Schwalbe, und girrete wie eine Taube; Meine Augen wolten mir brechen, und um Trost war mir sehr bange; Du aber hast dich meiner hertzlich angenommen, daß ich nicht verdürbe. Gelobet sey derohalben, mein [b] Hort, und der GOtt meines Heyls müsse erhaben seyn! Nun [c] erkenne ich, daß du alles vermagst. Ich bin frölich über deine Güte, daß du meine Seele [d] erkennest in der Noth. Darum lobe ich deinen [e] Nahmen, und dancke dir mit Hertzen und Mund. Du hast auch mein Kind gewaschen durchs [f] Wasser-Bad im Wort, und hast es selig gemacht durch das Bad der Wiedergeburt, und Erneuerung des Heiligen Geistes, welchen du über dasselbe ausgegossen hast, durch JEsum Christum unsern Heyland, auf daß es durch desselben [g] Gnade gerecht, und ein Erbe sey des ewigen Lebens. Ich lobe dich GOtt, mein Heyland! und dancke deinem Nahmen, daß du mein und meines Kindes Schutz und [h] Hülffe geworden. Stärcke nun ferner meine Kräffte, und [i] errette

a) Esa. 38, 14. 17. b) Ps. 18, 2. 3. c) Hiob 42, 2. d) Ps. 31, 8. e) Sir. 39, 41. f) Ephes. 5, 26. g) Tit. 3, 5. 6. h) Sir. 50, 24. i) Ps. 107, 20.

mich, daß ich nicht sterbe; heile mich [a] HErr, so werde ich heil; hilff du mir, so ist mir geholffen; Du bist meines Lebens [b] Krafft, darum [c] rüste mich aus mit Krafft; behüte [d] meine Seele, daß ich nicht erschrecke für dem [e] Grauen des Nachts. Bescheere mir einen frölichen und gesunden Kirch-Gang, und bewahre meinen [f] Ein- und Ausgang, von nun an biß in Ewigkeit. Hilff auch, daß ich mein Kind mit Mühe auferziehe, in aller [g] Zucht, und Vermahnung zu dir. Laß es aufwachsen, und zunehmen an Weißheit, [h] Alter, und Gnade bey dir und den Menschen. Du hast das gute Werck in ihm angefangen; so [i] vollführe es nun o Vater! biß auf den Tag Jesu Christi. Du bist der Anfänger; so sey und bleibe auch der [k] Vollender seines Glaubens. Vollende, stärcke, [l] kräfftige und gründe es, und erhalte es zum ewigen Leben. Ich befehle diß mein Pfand der Liebe dir, meinem GOtt, und mich, und mein Haus deiner väterlichen Bewahrung zu Seel und Leib. Segne uns GOtt unser GOtt, und erhalte uns dein väterliches

a) Jer. 17, 14. b) Ps. 27, 1. c) Ps. 18, 40. d) Ps. 121, 7. e) Ps. 91, 5. f) Ps. 121, 8. g) Eph. 6, 4. h) Luc. 2, 52. i) Phil. 1, 6. k) Ebr. 12, 2. l) 1. Petr. 5, 10.

Erb-

Erbtheil, biß an den letzten Tag unsers Lebens und in Ewigkeit! Amen.

XIV.

Demüthiges Gebet um die Gesundheit des Leibes.

Ach GOTT! der du bist ein HErr über [a] Leben und Geist, und ein [b] GOtt alles Fleisches, der du giebest Gesundheit, Leben und Segen. Ein [c] gesunder Leib ist ja besser, denn groß Gut; der Tod ist besser, als ein siech Leben, und stete Kranckheit. Ich lobsinge dir mein [d] Schutz und mein GOtt, daß du bißhero [e] Leben und Wohlthat an mir gethan, und dein Aufsehen meinen Othem bewahret, auch meinen Leib, durch deine grosse Barmhertzigkeit, gesund erhalten; gib mir auch hinführo nach deinem väterlichen Willen [f] Gesundheit, lange zu leben, und erbarme dich über mich, daß ich gesund mein [g] Alter erlange. Lege der Kranckheiten kei-

a) 2. Maccab. 14, 46. b) Jer. 12, 27. c) Sir. 30, 16. 17. d) Psal. 59, 10. e) Hiob. 10, 12. f) Sir. 38, 14. g) Tob. 8, 10.

ne

ne auf mich, die du auf die [a] Egyptier geleget, denn du bist der HErr mein Arzt. Behüte mich für den Sterbe-Drüsen, für [b] Schwulst, Fieber, Hitze, gifftiger Lufft, Feige-Wartzen, Grind und Krätze, für Wahnsinn, Blindheit und Rasen des Hertzens, für Reissen im Eingeweide, für einem jähen schnellen Tod; [c] Straffe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Behüte mich für Pestilentz, Schlag, schweren Gebrechen, Unsinnigkeit und dergleichen. Ich erkenne wohl, lieber himmlischer Vater! daß ich dergleichen Straffe meiner Sünden wegen so wohl, als andere verdienet; Ich bitte aber um deines [d] Nahmens willen; Sey mir gnädig nach deiner [e] Güte, und tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit, und behüte mich gnädiglich für dergleichen schrecklichen Straffen. Hilff mir aber, daß ich meine Gesundheit nicht selbst verwahrlose mit Fressen und Sauffen, daraus ein [f] unordentliches Leben folget; Gib mir aber, daß ich mich [g] nüchtern und mäßig halte; Hilff, daß ich mir [h] gnügen lasse,

a) 2. B. Mos. 15, 26. b) 5. B. Mos. 28, 27. 28. c) Psal. 6, 2. d) Jerem. 14, 7. e) Psal. 51, 3. f) Ephes. 5, 18. g) 1. Pet. 4, 8. h) 1. Tim. 6, 6.

wen-

wende von mir den falschen [a] Weg, und gönne mir dein Gesetz, Erhalte mein [b] Hertz bey dem einigen, daß ich deinen Nahmen fürchte; Daß ich dich lobe, weil ich lebe und gesund bin. Laß meinen [c] Gang gewiß seyn in deinem [d] Wort, und laß kein Unrecht über mich herrschen. Erhalte mich bey Leibes Kräfften, wie deinen [e] Knecht Caleb. Verlaß mich auch nicht im [f] Alter, biß ich grau werde, das ich deinen Arm verkündige Kindes-Kindern, und deine [g] Wercke preise, und je mehr und mehr [h] reich werde in aller Erkäntniß und Erfahrung; Daß ich [i] wandele würdiglich, dir meinem HErrn zu allem Gefallen, und fruchtbar sey in allen guten Wercken, auch geschickt werde mit aller Krafft nach deiner heiligen Macht; Daß ich eine gute [k] Ritterschafft übe, Glauben und gut Gewissen bewahre, mein [l] Amt treulich ausrichte, und dessen, das du mir befohlen hast, mich stets annehme; Und endlich zu meinen Vätern hinfahre mit Freuden, und in gutem und ruhigem Alter [m] begraben werde. Als-

a) Psal. 119, 29. b) Psal. 86, 11. c) Psal. 17, 5. d) Psal. 119, 133. e) Jos. 14, 11. f) Psal. 71, 18. g) Psal. 118, 17. h) Phil. 1, 9 i) Col. 1, 10. 11. k) 1. Tim. 1, 18. l) 2. Tim. 4. 5. m) 1. B. Mos. 15, 15.

denn

denn nimm o Vater! meine Seele in deine [a] Hände, und erwecke dermaleins meinen Leib zum [b] ewigen Leben. Erhöre mich, gütigster GOtt! um JEsu deines Sohnes willen, und gewähre mich meines Gebets, daß ich in kindlichem Vertrauen auf deine grosse und unendliche Barmhertzigkeit für dir gethan habe! Amen.

XV.

Hertzliches Gebet eines Krancken.

Klagl. III, 42. Wir haben gesündiget, und sind ungehorsam gewesen; darum hast du billich nicht verschonet.

HErr, mein GOtt! ich habe deiner Stimme nicht [c] gehorchet, sondern der Gesundheit meines Leibes zur Sünde und Schande mißbrauchet; Alle meine [d] Glieder habe ich zu Waffen der Ungerechtigkeit hingegeben; Daher kommt nun diese Straffe auf mich. Aber o mildreicher, gütiger und mitleidentlicher GOtt! handele doch nicht mit mir nach meinen [e] Sünden, und vergilt mir nicht nach meiner Missethat. Ich weiß, daß du den lieb hast, den du züchtigest, und straffest

a) B. Weißh. 3, 1. b) Joh. 5, 24. c) Dan. 9, 10. d) Röm. 6, 13. 19. e) Ps. 103, 10.

einen

einen jeglichen Sohn, den [a] du aufnimmst. Ich [b] danke dir, daß du mich in meinen Sünden nicht plötzlich weggerafft, sondern durch diese Kranckheit mir Zeit und Raum zur Busse gegeben. Du weist aber auch, mein GOtt! daß ich ein schwaches Gefäß bin; Darum falle ich dir wehmüthig zu Fuß; Ach! sey doch nicht so ernst gegen [c] ein fliegendes Blat, und verfolge nicht einen Halm; Züchtige mich mit Massen, und laß mich über mein Vermögen nicht versuchet werden. Siehe nun an JEsum, deinen Sohn, der für alle meine Sünde genug gethan, und um meiner [d] Missethat willen zerschlagen worden. Stärcke meinen Glauben, daß ich in diesem schweren Kampf nicht verzage, sondern fest glaube, daß weder Tod noch Leben, weder Kranckheit noch Gesundheit, noch ichts mich [e] scheiden könne von deiner Liebe, welche in Christo JEsu meinem HErrn ist. Erzeige mir deine Gnade, daß diese Kranckheit mir diene zur Prüfung und Vermehrung meines Glaubens, und daß dadurch der [f] innerliche Leib täglich verneuert werde; laß mich in Gedult und still seyn hoffen auf deine

a) Hebr. 12, 6. b) Ps 119, 71. c) Hiob 13, 25. d) Esa. 53, 5. e) Röm. 8, 38. 39. f) 2. Corinth. 4, 16.

Hülffe

Hülffe und Gnade. Ich weiß HERR! daß du [a] zerreissest und wieder heilest, schlägest und verbindest, [b] tödtest und wieder lebendig machest; Ach! heile auch meinen armen und elenden Leib, und tröste meine betrübte Seele, und laß mich meinen eigenen fleischlichen Willen verläugnen, und mich dir in allem ohne Murren und Widerreden ergeben, und die Schwachheit meines Fleisches durch den willigen Geist überwinden. Ach barmhertziger GOtt! ist es dir gefällig, und mir selig, so gehe dieser bittere [c] Kelch dieses mahl von mir! daß ich mich scheue alle mein Lebenlang für solcher Betrübniß meiner Seelen; auch alle beliebte Sünde hinfort nicht mehr begehe, damit mir nicht etwas [d] ärgers widerfahre. Laß mich doch nicht sterben, mein GOtt! ehe ich recht angefangen dir zu dienen: noch mich in dem Grabe verwesen, ehe ich meines Erbtheils im Himmel versichert bin, du bist mein Artzt, und kanst mir wohl helffen! sende dein Wort aus, und mache mich [e] gesund, und errette mich, daß ich nicht sterbe. Ist es aber dein göttlicher Wille, daß ich dißmahl sterben, und von der Welt

a) Hos. 6, 1. b) 1. Sam. 2, 6. c) Matth. 26, 39. d) Joh. 5, 14. e) Ps. 107, 20.

ab-

abscheiden soll, so geschehe dein Wille! verkürtze mir aber meine Schmertzen, und die Angst des Todes; Bewahre mich für der Anklage meines Gewissens, und für allen feurigen Pfeilen der Anfechtung des Satans; Ziehe mein Hertz ab von aller weltlichen Bekümmernis, und laß die Gedächtnis des gecreutzigten JEsu nimmer aus meiner Seelen kommen; und sein heiliges Leiden, Sterben und Verdienst mein einiger Trost seyn. HErr! laß mich sterben des Todes der Gerechten; Mache mich aus Gnaden selig, denn ich hoffe und glaube allein an dich; schreibe mir deinen Trost fest in mein Hertz, daß an denen, die in Christo JEsu sind, nichts verdammliches seyn soll. So lebe und sterbe ich dir; HERR JEsu, nimm mich auf zu dir, und führe mich nach dem Tod ins ewige Leben! Amen.

XVI.

Ein ander Gebet eines Krancken.

LIeber himmlischer Vater! ich bin wohl nicht werth, daß ich dein [a] Kind heisse; Denn meine Sünde

a) Luc. 15, 19. 21.

gehen mir über mein Häupt, und sind mir, wie eine schwere [a] Last, zu schwer worden. Meine [b] Schuld ist groß biß in den Himmel; darum werde ich nun geplagt um meiner [c] Ubertretung willen. Ich erkeñe, daß du mich um meiner Sünden willen heimsuchest, und diese Kranckheit zugeschicket; Es ist meiner Boßheit Schuld, daß ich so gestäupet werde, und meines Ungehorsams daß ich so gestraffet werde; Also muß ich erfahren und inne werden, was für Jammer und Hertzeleid es bringet, dich den [d] HErrn verlassen, und dich nicht fürchten. Du bist gerecht, [e] HErr, und alle deine Gerichte sind gerecht. Meine schwere [f] Sünden sind durch deine Straffe erwachet, und mit Hauffen mir auf den Halß kommen, daß mir alle meine Krafft vergehet. Nun stecken deine [g] Pfeile in mir, und deine Hand drücket mich; Es ist nichts gesundes an meinem Leibe für deinen Dräuen, und ist kein Friede in meinen Gebeinen für meinen Sünden. Ach! gehe doch nicht ins [h] Gericht mit deinem Knecht; Gedencke nicht der [i] Sünden meiner Jugend und meiner Ubertretung; Gedencke aber meiner nach deiner grossen Barmhertzig-

a) Psal. 38, 5. b) Esr. 9, 6. c) Psal. 107, 17. d) Jer. 2, 19. e) Ps. 119, 75. f) Klagl. 1, 14. g) Psal. 38, 3. h) Psal. 143, 2. i) Psal. 25, 7.

keit

keit um deiner Güte willen. Gedencke meiner um der [a] Todes-Angst, auch [b] Blutes und Todes JEsu Christi willen. Erbarme dich über mich, und wirff alle meine [c] Sünde in die Tieffe des Meers. Errette mich von allen meinen Sünden, und wende deine Plage von mir, denn ich bin verschmachtet von der Straffe deiner Hand, wenn du einen züchtigest um der Sünde willen, so wird seine Schöne verzehret, wie von Motten; Erhöre mich GOTT! und vernimm mein Schreyen, schweige nicht über meinen Thränen, denn ich bin beyde dein Pilgrim und dein Bürger, wie alle meine Väter; Laß ab von mir, daß ich mich [d] erquicke, ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr hier sey; Es ist mir leid, ach HErr und Vater! daß ich des Abweichens von dir so viel gemacht. Meine [e] Untugenden haben mich von dir geschieden. Nun suchest du deinen verlohrnen [f] Groschen durch den Besem dieser Kranckheit; Du züchtigest mich, daß ich nicht mit der gottlosen Welt [g] verdammet werde. Hier liege ich, dein armes Geschöpff! Ach HErr! deine

a) Matth. 26, 38. b) Joh. 19, 34. c) Mich. 7, 19. d) Psal. 39, 11. 12. 13. 14. e) Esa. 59, 2. 29. f) Luc. 15, 8. g) 1. Cor. 11, 31.

Güte ist ewig, verlaß doch nicht das [a] Werck deiner Hände. Zürne nicht zu sehr, und dencke nicht ewiglich der Sünden! Hier [b] liege ich, dein armer krancker [c] Diener! verstoß nicht im Zorn deinen Knecht, denn du bist meine Hülffe; Laß mich nicht, und thue nicht deine Hand von mir ab, GOTT mein [d] Heil! Siehe mich an, dein [e] Fleisch und Blut. Ach! ich habe grosse [f] Qvaal; Ich winsele wie ein Kranich und [g] Schwalbe, und girre wie eine Taube; Meine Augen wollen mir brechen; HErr! ich leide Noth, lindere mirs. Mein [h] Erlöser und Nothhelffer! Sey mir gnädig, denn ich bin [i] einsam und elend! die Angst meines Hertzens ist groß, führe mich aus allen meinen Nöthen; siehe an meinen Jammer und Elend, und vergib mir alle meine Sünde. O Herr! erbarme [k] dich meiner; sprich nur ein Wort, [l] so werde ich gesund. Erqvicke mich auf meinem Siech-Bette, und hilff mir von aller meiner Kranckheit. Abba mein Vater! es ist dir alles müglich, überhebe mich dieses Kelchs; doch nicht, wie ich will; sondern,

a) Psal. 138, 8. b) Esa. 64, 10. 12. c) Luc. 2, 29. d) Psal. 27, 9. e) Ebr. 2, 14. f) Matth. 8, 6 g) Esa. 38, 14. h) Dan. 6, 27. i) Psal. 25, 16. 17. 18. k) Luc. 18, 38. l) Matth. 8, 8.

wie

wie du wilt. Ist es dein [a] Wille; so thu Barmhertzigkeit an mir, wie an dem [b] Hiskias, dem du funffzehen Jahr zu seinem Leben zusatztest; Ist diese [c] Kranckheit nicht zum Tode, so richte mich wieder auf; sende dein Wort, und mache mich gesund, und errette mich, daß ich nicht sterbe; Du bist meines [d] Lebens Krafft; heile mich, und mache mich gesund, und hilff, daß ich auch gesund bleibe im [e] Glauben, in der Liebe, und in der Gedult. Soll ich länger leben, hilff, daß ich Christlich lebe, nicht mir, sondern dir, der für mich [f] gestorben und auferstanden ist. Soll ich aber sterben, so laß mich deinen [g] Diener in Friede fahren. Verleihe mir aber [h] Gedult, die mir nöthig, ist; Denn meine [i] Krafft ist nicht steinern, so ist mein Fleisch nicht ehern. Mache mir meine Kranckheit erträglich, lindere mir meine Schmertzen; Und laß diese [k] Versuchung so ein Ende gewinnen, daß ich es ertragen könne; Stärcke mich mit aller Krafft nach deiner herrlichen Macht, in aller [l] Gedult, und Langmüthigkeit mit Freuden, daß ich

a) Matth. 26, 39. b) Esa. 38, 5. c) Joh. 11, 4. d) Psal. 27, 1. e) Tit. 1, 2. f) 2. Corinth. 5, 15. g) Luc. 2, 29. h) Ebr. 10, 36. i) Hiob. 6, 12. k) 1. Corinth. 10, 13. l) Coloss. 1, 11.

[a] frölich sey in Hoffnung. Laß deine Krafft in meiner [b] Schwachheit mächtig seyn; Erhöre mich, und gib meiner Seelen [c] grosse Krafft. Ich warte auf dein Heyl von einer [d] Morgen-Wache biß zur andern; Gib mir endlich einen freudigen Muth zu sterben, und hilff, daß ich festiglich gläube, [e] JEsus sey mein Leben, und Sterben mein Gewinn, auch daß ich Lust habe abzuscheiden, und bey Christo zu seyn. Hilff mir, o HErr JEsu! im Leben und Sterben, um deines Nahmens willen! Amen.

XVII.

Noch ein anderes Gebet eines Krancken.

ICh hebe meine [f] Augen auf zu den Bergen, von welchen mir Hülffe kömmt. Meine Hülffe kömmt vom HErrn, der Himmel und Erden gemacht hat. Ach HErr JEsu! verbirge [g] nicht für mir dein gnädiges Angesicht; Tröste mich, und laß leuchten dein heiliges

a) Röm. 12, 12. b) 2. Cor. 12, 9. c) Ps. 138, 3. d) Ps. 130, 6. e) Phil. 1, 21. f) Ps. 121, 1. g) Ps. 51, 11.

[a] Angesicht, so genese ich. Deine [b] Augenlieder prüfen die Menschen-Kinder, und für dir ist nichts [c] verborgen. Du [d] weist meine Trübsal, und schauest wohl mein [e] Elend und Jammer; Du erkennest mein Leid. Erhebe doch das Licht deines Antlitzes über mich, [f] siehe mich an, hilff mir, und errette mich; Dein Freund [g] Lazarus liegt hie kranck. O HErr JEsu! nimm dich meiner an; tröste mich mit deiner [h] Hülffe. HErr JEsu! du [i] Sohn des lebendigen GOttes; Mein [k] Heyland; Mein [l] Erlöser; Mein Artzt und [m] Meister zu helffen, du bist der [n] HErr, der da hilfft; der HErr, der vom Tode errettet; der du die Blinden sehend, die Lahmen gehend, die Aussätzigen rein, und die Tauben hörend gemacht, und allerley Seuchen und Kranckheiten im Volck geheilet; auch alle [o] Müheselige und Beladene zu dir gerufen, mit dem Versprechen: [p] Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopffet an, so wird euch aufgethan;

a) Ps. 80, 8. b) Ps. 11, 4. c) Sir. 39, 34. d) Offenb. 2, 9. e) Ps. 10, 14. f) 2. B. Mos. 3, 7. g) Joh. 11, 3. h) Ps. 51, 14. i) Matth. 16, 16. k) Luc. 2, 11. l) Hiob 19, 25. m) Esa. 63, 1. n) Ps. 68, 21. o) Matth. 11, 28. p) Matth. 7, 7.

Nun komme ich zu dir in meiner Noth; laß dein Leiden und Sterben meine Artzeney seyn, JEsu meine [a] Sonne und meine [b] Crone. Mein HErr und mein [c] GOtt! O JEsu, du [d] Sohn Davids, erbarme dich meiner! sprich zu mir: sey getrost, [e] mein Sohn! alle deine Sünde sind dir vergeben, dein [f] Glaube hat dir geholffen. HErr JEsu! meine [g] Kranckheit säuget mich dürre aus; Meine [h] Kräffte sind vertrocknet wie ein Scherben. Gedencke doch, daß mein Leben ein [i] Wind ist; darum ruffe ich zu dir um Gedult, Stärcke und Trost; Gib mir deinen Heiligen Geist, der meiner [k] Schwachheit aufhelffe, der die [l] Sache meiner Seelen führe, mich mit Trost erfülle [m], und mich erinnere der ewigen Gesundheit! da der [n] Tod nicht mehr seyn wird, noch Leid, noch Geschrey, noch Schmertzen. Mache [o] meines Jammers ein Ende. Höre HErr meine Stimme! sey mir gnädig, und erhöre mich: laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand abe, GOtt mein [p]

a) Mal. 4, 2. b) Esa. 28, 5. c) Joh. 20, 28. d) Matth. 15, 12. e) Matth. 9, 2. f) Luc. 7, 48. 50. g) Esa. 38, 12. h) Ps. 22, 16. i) Hiob 7, 7. k) Röm. 8, 26. l) Klagl. 3, 58. m) 1. Corinth. 7, 14. n) Offenb. 21, 4. o) Ps. 57, 3. p) Ps. 27, 9.

Heyl.

Heyl. HErr! [a] höre mein Flehen. HErr! nimm mein Gebet an! HErr! mercke auf, und thue es, und verzeuch nicht, um [b] dein selbst willen. Erhöre mein [c] Wehklagen; Mercke auf mich, wie ich so kläglich [d] zage und heule. Sey du mir ja nicht [e] schrecklich, meine Zuversicht in der Noth. Erhöre mich, GOtt [f] meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebet. In dieser meiner Angst [g] ruffe ich dich an: Erhöre mich, und erlöse mich; Erqvicke mich auf meinem [h] Siech-Bette, und hilff mir von aller meiner Kranckheit. Du siehest ja sonst an den Elenden, und der [i] zerbrochenes Hertzens ist, und wohnest bey denen, die zerschlagenes und demüthiges [k] Geistes sind; Es [l] bricht dir ja sonst dein Hertz, daß du dich unser erbarmen must. Erbarme dich auch über mich armen Sünder, [m] verbinde meine Schmertzen, [n] erqvicke meine müde Seele; Reiß mich [o] aus der Noth, denn du allein alle Hülffe thust, so [p] auf Erden geschicht. [q] Stärcke mich, hilff mir, erhalte

a) Ps. 6, 10. b) Dan. 9, 19. c) 2. B. Mos. 2, 24. d) Ps. 55, 3. e) Jerem. 17, 17. f) Ps. 4, 2. g) Ps. 118, 5. h) Ps. 41, 4. i) Esa. 66, 2. k) Esa. 57, 15. l) Jer. 31, 20. m) Ps. 147, 3. n) Jerem. 31, 25. o) Ps. 25, 22. p) Ps. 74, 12. q) Esa. 41, 10.

mich durch die rechte Hand deiner Gerechtigkeit, bleibe in mir. Soll ich [a] sterben, hie bin ich; soll ich aber nach deinem Wohlgefallen leben, so bringe mich väterlich wieder zu recht. OHErr JEsu! erhöre mein Seufftzen, und erbarme dich deines Knechts, um deines Nahmens und mitleidentlichen Hertzens willen, Amen.

XVIII.

Morgen-Gebet eines Siechen und Krancken.

HErr GOtt, himmlischer Vater, du GOtt der [b] Gedult und alles Trostes, du [c] Vater der Barmhertzigkeit, HErr! meine [d] Stärcke und meine Krafft, und meine Zuflucht in der Noth! Barmhertzig, gnädig, gedultig, und von grosser Gnade und Treue; du [e] Artzt Israels! Als ich mich gestern legte, dachte ich, ich würde [f] nimmer aufstehen, und dennoch hat deine Allmacht meinen Othem bewahret; Und du hilffst immerdar, daß ein jeder Tag nicht allein seine eigene [g] Plage habe; sondern auch deinen Trost; Du

a) Hiob 6. b) Röm. 15, 5. c) 2. Cor. 1, 3. d) Jer. 16, 18. e) 2. B. Mos. 15, 26. f) Hiob 7, 4. g) Matth. 6, 34.

tröstest

tröstest uns, lieber himmlischer Vater, wie einen seine [a] Mutter tröstet. Ich habe wohl eine elende [b] Nacht gehabt, die [c] Angst meines Hertzens ist groß gewesen, und die Schmertzen meines krancken Leibes haben mich fast biß auf den Tod ausgesogen, daß ich wie ein [d] Scherbe vertrocknet. Ich finde auch, daß noch zur Zeit Menschen-Hülffe [e] kein nütze ist, darum suche ich dich, o mein himmlischer Vater! in dieser meiner Noth von gantzem Hertzen. Laß doch deine Krafft in dieser meiner Schwachheit [f] mächtig seyn, daß ich gestärcket werde mit aller Krafft, nach deiner herrlichen Macht, in aller [g] Gedult und Langmüthigkeit mit Freuden; hilff, daß ich meine Seele mit Gedult [h] fasse, daß mein Muth nicht matt werde, und ich in allzu grose [i] Traurigkeit versincke. Ich bekenne, daß diese väterliche Züchtigung viel geringer ist, denn meine Sünde, und gläube, daß ich gezüchtiget werde, wie dein Kind, zur [k] Besserung, und nicht zum Verderben. Darum bitte ich dich, o HErr! um [l] Vergebung. Ich empfahe wohl, was meine

a) Esa. 66, 13. b) Hiob 7, 3. c) Ps. 25, 17. d) Ps. 22, 16. e) Ps. 60, 13. f) 2. Cor. 12, 9. g) Col. 1, 11. h) Luc. 21, 19. i) 2. Cor. 2, 7. k) Judith. 8, 22. l) Ps. 32, 5.

[a] Thaten werth seyn; laß mich aber die [b] Hitze dieser Anfechtung nicht befremden; kehre du dich aber zu mir, und sey deinem [c] Knecht gnädig! Du hast ja zugesaget, daß die deines lieben Sohnes Joch und Last auf sich nehmen, sollen Ruhe [d] finden für ihre Seelen. Laß mich auch solche an diesem Tage finden. Ach HERR! lindere mir meine [e] Schmertzen, und stärcke mich mit Krafft aus der Höhe, willig zu leiden, was deine Hand mir aufgelegt; Das einige aber bitte ich, ach mein GOtt und Vater! laß deine Hand nicht allzuschwer über mich seyn! Du weist, daß ich ein Mensch- und elende Creatur bin; habe doch Mitleiden mit diesem meinem Zustand, und erbarme dich mein, o JEsu! du Sohn Davids! Ich leide grosse Qvaal, [f] errette mich von allem Ubel; Gesegne alle Mittel, die ich gebrauche, und den Artzt, in dessen Hände ich [g] gefallen, weil ich wider dich gesündiget habe. Erhöre mich, wie den Hiskias auf seinem Kranck-Bette, so es dein väterlicher Wille ist. Insonderheit bitte ich dich, erhalte mir meinen Verstand, Sinn und Vernunfft, mit dir andächtig allezeit zu reden,

a) Luc. 23, 41. b) 1. Pet. 4, 12. c) Ps 90, 13. d) Matth 11, 29. e) Esa. 38, 14. f) Ps. 25, 22. g) Sir. 38, 15;

o Herr!

o HErr, meine Stärcke! und erhöre mich, wenn ich ruffe; Neige deine Ohren zu meinem [a] Gebet, und laß die freudige Stunde kommen, daß ich errettet von allem Ubel, deinem Nahmen ewig Danck sage. Im übrigen geschehe, o HErr! dein Wille; Ich trincke diesen bittern Kelch durch deines heiligen Geistes Krafft mit Gedult, mache es mit mir, wie du wilt, zum Leben oder zum Sterben: Ich weiß, daß denen, die GOtt lieben, alles müsse zum [b] Besten dienen. Gib mir derowegen ein Hertz nach deinem Willen, und erfülle meine Seele mit dem kräfftigen Trost deines Heiligen Geistes, daß ich meine Hoffnung und [c] Vertrauen zu dir nicht wegwerffe; Mein Hertz aber in Gedult zu dir schicke. O HErr JEsu! du [d] Sonne der Gerechtigkeit! laß heut über mich [e] leuchten dein Antlitz, und erscheine mir mit deinem Gnaden-Licht, der ich hie im [f] Schatten des Todes liege und sitze. Hie liegt ein armer [g] Lazarus; ach HErr JEsu! tröste, und mache ihn gesund. HErr JEsu! der du in den Tagen deines Fleisches niemand von dir ungetröstet gelassen, erbarme dich meines armen und kran-

a) Ps. 88, 3. b) Röm. 8, 28. c) Ebr. 10, 35. d) Mal. 4, 2. e) Ps. 31, 17. f) Luc. 1, 79. g) Luc. 16, 20.

cken

cken Fleisches; Ich leide Noth und Pein, hilff mir! Meine [a] Krafft hat mich verlassen; verlaß du mich aber nicht mit deiner heiligen Gegenwart; hilff mir auch diesen Tag mit Gedult überstehen, biß ich dermahleins deinen Tag sehe, und mich freue. O HErr GOtt Heiliger Geist! den der Vater und der Sohn gesandt hat, die Welt zu trösten, sprich meiner Seelen [b] freundlich zu; sey meines Hertzens Krafft, und mein Trost! Und was ich selbst nicht reden kan, das bitte für mich, o JEsu! bey deinem himmlischen Vater; hilff mir mein Heyland! so werde ich genesen; das hoffe ich. HErr erhöre mich gnädig! Amen.

XIX.

Abend-Gebet eines Krancken.

ACh GOtt! der Tag hat sich geneiget, und es will [c] Abend werden. Es mehren sich aber auch ach leider! meine Schmertzen; und wie die dunckele Nacht dem Tag sein Licht nimmt, so nimmt sie mir auch alle meine Freude; Ich muß mein [d] Lager mit Thränen netzen;

a) Psal. 38, 11. b) Psal 90. c) Luc. 24, 29. d) Psal. 6, 7.

und

und meine Plage ist alle Morgen und Abend neu, und der betrübten Nächte sind mir nun so viel worden. O du [a] Licht aller Menschen, JEsu Christe! bleibe doch bey mir, und weiche nicht von mir. Es möchten vielleicht Menschen meine Plage scheuen, auch bey mir einschlaffen. Ach GOtt! du [b] Hüter Israel, der du nimmer schläffest noch schlummerst: [c] Erhebe über mich das Licht deines Antlitzes; und weil meine Schmertzen wenig oder keinen Schlaff mir gönnen, so erhalte das süsse Gedächtniß deines Nahmens, und deiner Lieb in meinem Hertzen; und so ja, nach deinem väterlichen Willen, der Schlaff meine Schmertzen und Plage auf einen Augenblick lindern würde, laß mich auch im [d] Schlaff an dich gedencken. Die Nacht ist sonst niemands Freund; Aber jetzt ist sie mein grausamer Feind, Peiniger und Hencker. Ach HErr! der du Tag und Nacht geschaffen, auch zu aller Zeit siehest du auf die, so dich fürchten, erbarme dich über mich, deine elende und todtkrancke Creatur; Laß mich nicht gar versincken; Das [e] Wasser gehet mir biß an die Seele, und

a) Luc. 2, 32. b) Psal. 121, 4. c) Psal. 35. d) Psal. 4, 7. e) Psal. 69, 2.

mei-

meiner Schmertzen und Plagen sind mehr, denn daß ich sie alle erzehlen könte. So weiche nicht von mir, HErr JEsu! erscheine mir aber, wie deinen Jüngern zu Jerusalem, und sprich: [a] Friede sey mit euch! Sprichst du nur ein [b] Wort, so ist mir an Leib und Seele geholffen; Ich befehle dir jetzt meinen elenden Leib, meine betrübte Seele; sende deinen Engel, mich für dem Grauen des Nachts zu behüten; Und du selbst werde mir doch nicht [c] schrecklich, mein GOtt! in dieser meiner Noth. Hilff, daß ich mit dir ringe, wie [d] Jacob, und dich nicht lasse, biß du mich segnest; Hie lieg ich auf meinem Bette, und schreye zu dir von gantzem Hertzen: HErr JEsu! sey mir gnädig; Komm eilends herab zu mir, ehe denn ich sterbe, und gäntzlich verderbe. Herr JEsu! du einiger [e] Meister zu helffen! Laß doch bald die Stunde kommen deiner heiligen Hülffe; Ich klopffe an für der Thür deiner Barmhertzigkeit, HErr JEsu! thue [f] mir auf, und verstoß mich nicht von deinem Angesicht. Ich weiß sonst keine Zuflucht, als allein in den Felßlöchern deiner Wunden, und Steinritzen [g] deiner

a) Joh. 20, 26. b) Matth. 8, 8. c) Jer. 17, 17. d) 1. B. Mos. 32, 24. e) Esa. 63, 1. f) Matth. 7, 8. g) Hoh. 2, 14.

Gna-

Gnaden. HErr JEsu! hier kommt dein krancke Täublein; Nimm mich auf HErr! und [a] verbinde mich mit deinem Trost; so werde ich, von allem Ubel errettet, am morgenden Tage und biß in Ewigkeit deinen Nahmen preisen, und wenn ich genesen, für den Sünden mich hüten, daß solche [b] Plagen nicht ferner über mich kommen. Erhöre mich, o HErr! denn es ist Zeit, daß du deinem armen Jsrael helffest; Mache dich auf, mir zu helffen; und was mein schwacher Mund jetzt nicht mehr reden kan, wollest du, o HErr JEsu! durch dein heiliges Mitleiden ersetzen! Jch weiß, daß dein [c] Hertz dir bricht für meinem Leiden; so hilff mir denn, o JEsu, meine Krafft, daß ich den morgenden Tag frölich anschaue; Thue das mein GOtt und Helffer um deines grossen und wunderthätigen Nahmens willen, und so es dir [d] gefällig, gib meinem elenden Leib einige Ruhe, daß er sich erquicke. Amen! Höre mich, O JEsu! Amen.

XX.

Hertzliche Danckſagung nach wieder erhaltener Gesundheit.

a) Esa. 38, 14. 17. b) Psal. 39, 11. c) Jer. 31, 20. d) Hiob. 10, 20.

O GOTT! man lobet [a] dich in der Stille zu Zion, und dir bezahlet man Gelübde: Du erhöreſt Gebet, darum kommet alles Fleiſch zu dir. Ich dancke dir HErr von gantzem Hertzen, daß du mich gedemüthiget haſt; daß ich deine [b] Rechte lernete. HErr! Du biſt [c] gerecht: ich aber muß mich ſchämen, und erkenne, daß du mich nach aller deiner Gerechtigkeit mit Kranckheit heimgeſuchet. Du haſt mir ſolches zugeſchicket, um meiner [d] groſſen Miſſethat, und um meiner ſtarcken Sünden willen. Du haſt mich [e] gedemüthiget, und verſuchet, auf daß kund würde, was in meinem Hertzen iſt. Du haſt mich [f] gezüchtiget; aber dem Tod nicht übergeben. HErr! [g] du Liebhaber des Lebens! Du haſt mich als ein Vater gezüchtiget, mit [h] Lindigkeit gerichtet, und mit viel Verſchonen regieret. Ich ſprach: Nun muß ich zur Höllen-Pforten fahren; Ich muß nicht mehr ſehen den HErrn, ja den [i] HErrn im Lande der Lebendigen; Nun muß ich nicht mehr ſchauen die Menſchen,

a) Pſal. 65, 2. 3 b) Pſ. 119, 7. c) Dan 9, 7. 14. d) Jer. 30, 15. e) 5. B. Moſ. 8, 16. f) Pſal. 118, 18. g) B. Weißh. 11, 27. h) B. Weißh. 12, 18. i) Eſa. 38, 11.

bey

bey denen, die ihre Zeit leben. Da ich aber [a] mitten in der Angst wandelte, erquickest du mich. Ich sprach in meinem Zagen: ich bin von deinem Angesicht [b] verstossen; Du aber erhörtest meines Flehens Stimm; Du machtest mich gesund, und hast meine Seele aus der Höllen geführet; Dein Zorn währet ein Augenblick, und du hast Lust zum Leben; den [c] Abend lang währet das Weinen, aber des Morgens die Freude; Du hast mein Klagen verwandelt in einen Reihen, du hast meinen Sack ausgezogen, und mich mit Freuden gegürtet; auf daß dir lobsinge meine Ehre, und nicht still werde. HErr mein GOtt! ich will dir dancken in Ewigkeit; Du hast mein [d] Gebet erhöret, meine Thränen gesehen, und mich gesund gemacht; Du hast mich errettet, daß ich nicht stürbe; darum dancke ich dir um deine Wunder, die du an den Menschen-Kindern thust; Ich [e] opffere dir Danck, und erzehle deine Wercke mit Freuden. Es hat mich weder [f] Kraut noch Pflaster geheilet, sondern dein Wort, welches alles heilet! Denn du hast Gewalt beydes über Leben

a) Psal. 138, 7. b) Psal. 31, 23. c) Psal. 30, 6. 12, 13. c) 2. Kön. 20, 5. e) Psal. 107, 22. f) B. Weißh. 16, 12.

und Tod, du führest in die Hölle und wider heraus. Ich [a] dancke dir, daß du zornig gewesen bist über mich, und dein Zorn sich gewendet hat, und tröstest mich. Siehe! GOtt ist mein Heil, ich bin sicher, und fürchte mich nicht; Denn GOtt der HErr ist meine Stärcke und mein Heil; Ich bin sicher, und fürchte mich nicht. Du hast mich [b] erqvickt auf meinem Siech-Bette, und mir von aller Kranckheit geholffen, [c] Stricke des Todes hatten mich umfangen, und Angst der Höllen hatte mich troffen; Ich kam in Jammer und Noth; aber ich rieff an den Nahmen des HErrn, und du hast meine Augen von den Thränen, meinen Fuß vom Gleiten, und meine Seele vom Tode gerissen. Meine Kranckheit ist [d] nicht zum Tode gewesen, sondern zu deiner Ehre. Gelobet seyst du HErr! denn du hast erhöret die Stimme meines Flehens; Du HErr bist meine Stärcke, und mein Schild; auf dich hoffet mein Hertz, und mir ist geholffen. Mein [e] Hertz ist frölich, und ich will dir dancken mit meinem Lied. Ich will dir meine Gelübde [f] bezahlen für alle deinem

a) Esa. 12, 1. 2. b) Psal. 41, 4. c) Psal. 116, 3. 4. 8
d) Joh. 11, 4. e) Psal. 28, 6. 7. f) Psal. 116, 14.

Volck.

Volck. Ach HErr! hilff daß ich nicht mehr [a] sündige; daß mir nicht was ärgers wiederfahre. Hilff HErr! daß ich mein Hertz [b] reinige von aller Missethat; Mein Hertz keusch [c] mache; und dir diene in [d] Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Behüte mich hinführo für allen bösen Kranckheiten; insonderheit für einem bösen schnellen Tod. Und wenn mein Stündlein vorhanden ist, laß meine Seele mit Freuden ausziehen, und im Friede [e] geleitet werden zu der ewigen Seligkeit, und Gesellschafft aller Auserwehlten und Heiligen im Himmel; Erhöre mich, o GOtt! um JEsu Christi, deines geliebten Sohnes willen; Dir sammt ihm, und dem Heiligen Geist, sey Ehre, Lob und Preiß in Ewigkeit! Amen.

XXI.

Gebet/ einem in Todes-Nöthen liegenden fürzusprechen.

ACh HErr JEsu! [f] Du Sohn des lebendigen GOttes; Du HERR des Lebens und des Todes; Heili-

a) Joh. 5, 14. b) Sir. 38, 10. c) Jac. 4, 8. d) Luc. 1, 75. e) Esa. 55, 12. f) Matth. 16, 16.

ges GOttes Lamm! der du nicht Lust hast an unserm Verderben, und gnädig versprochen: wer dein Wort wird hören, soll den [a] Tod nicht sehen ewiglich: Ich armer Wurm liege hier für deinem allerheiligsten Angesicht; und soll heute dahin gehen, wie alle Welt, den Weg [b] aller Welt. Ich sterbe des Todes, und wie das [c] Wasser in die Erde verschleifft, das man nicht aufhält. Nun soll ich dem [d] Tod überantwortet werden, in das bestimmte Haus aller Lebendigen; Denn es ist niemand, der da lebe, und den [e] Tod nicht sehe; oder der seine Seele errette aus der Höllen Hand. Alles Fleisch verschleust, wie ein Kleid; denn es ist der alte [f] Bund: wir müssen alle sterben; der Mensch hat seine bestimmte [g] Zeit, die Zahl seiner Monden stehet bey dir; Du hast ihm ein Ziel gesetzt, das wird er nicht übergehen. Ach HERR! deine Augen sahen mich, [h] da ich noch unbereitet war, und waren alle Tage auf dein Buch geschrieben, die noch werden solten, und derselben keiner da war. Ach GOtt! sey nun nicht ferne von mir! denn in dir [i] lebe, we-

a) Joh. 5, 24. b) Jos. 23, 14. 1. Kön. 2, 2. c) 2. Sam. 14, 14. d) Hiob 30, 23. e) Ps. 89, 49. f) Sir. 14, 18. g) Hiob 14, 5. h) Ps. 139, 16. i) Ap. Gesch. 17, 28.

be und bin ich; Ich bin nacket von meiner Mutter Leibe [a] gekommen; und werde dem Leibe nach auch nacket wieder dahin fahren. Ach HErr JEsu! Ziehe aber meiner Seelen jetzt an den Rock deines Heils und deiner Gerechtigkeit. Du hast mich ja erlöset HErr, du getreuer GOtt. Du hast dich mit mir verlobet in [b] Gerechtigkeit und Gericht. HERR JEsu! ich soll jetzt für Gericht; Ach kleide mich nun in weisse Seide deiner Unschuld, daß niemand meine [c] Blösse sehe. Sey, o JEsu! mein gnädiger Richter, und vergib mir alle meine Sünde. Zeige mir nun die [d] Felßlöcher deiner Wunden, und Steinritzen deiner Barmhertzigkeit. Ach HErr JEsu! gedencke an deinen Todes-Kampff, und blutigen Schweiß; hilff mir diesen Kelch frölich [e] trincken, auch durch deinen Beystand die Schmertzen des Todes überwinden, und frölich von hinnen scheiden. In deine Hände befehle ich dir meinen Geist. HERR JEsu! nimm [f] meinen Geist auf an meinem letzten Ende; Laß die süsse Gedächtniß deines Nahmens in meinem Hertzen nicht verschwinden; Ich weiß wohl, daß

a) Hiob 1, 21. b) Hos. 2, 19. c) Offenb. 3, 18. d) Hohel. 2, 14. e) Matth. 26, 29. f) Ap. Gesch. 7, 59.

der Tod der Sünden [a] Sold ist; Du aber bist mein Leben; Darum komme ich zu dir! weil ich geopffert werde, und die Zeit meines [b] Abschieds vorhanden ist, und ich diese [c] Hütte ablegen muß. HERR JEsu! nimm mich auf in die Hütte des ewigen Lebens. Sende deinen Engel, der meine Seele in [d] Abrahams Schos trage; und laß meinen [e] Tod werth gehalten seyn für dir, und mich [f] ruhen mit Frieden in meiner Kammer. HErr Jesu! du bist mein [g] Leben, und Sterben ist mein Gewinn. Laß mich in dir, meinem [h] HErrn, sterben; und meine Seele gebunden werden ins [i] Bündlein der Lebendigen, bey dem HErrn meinem GOtt, daß mich keine Qvaal [k] rühre. HErr Jesu! erbarme dich mein, und lindre mir die Schmertzen des Todes; erlöse mich von allem Ubel; und laß mich bald sehen dein Heil; Ich warte auf dich: komm mein himmlischer Bräutigam, und versetze diese Seele in das ewige Leben; biß der Leib auch [l] künfftig aufwache zum ewigen Leben; und ich dich mit Leib und Seel von

a) Röm. 6, 23. b) 2. Tim. 4, 6. c) 2. Pet. 1, 14. d) Luc. 16, 9. 23. e) Ps. 116, 15. f) Esa. 57, 2. g) Phil. 1, 21. h) Offenb. 14, 13. i) 1. Sam. 25, 29. k) B. Weißh. 3, 1. l) Dan. 12, 47.

Ange-

Angesicht zu Angesicht sehe, komm, o Herr Jesu! bald, und errette mich von aller meiner Noth, durch einen sanfften und seligen Tod, daß ich geruhig einschlaffe, und am Jüngsten Tage zu deinem Bilde wieder erwache. Amen, o Jesu! Amen.

XXII.

Der Umstehenden Gebet für einen Sterbenden.

Hebr. XIII, 14. Wir haben hie keine bleibende Statt, sondern die zukünfftige suchen wir.

HERR! Allmächtiger GOtt, du Vater der [a] Barmhertzigkeit, und GOtt alles Trostes! laß doch dein erbarmendes Angesicht sehen auf diesen sterbenden Menschen, ihn zu stärcken in dem Streit und Kampff wider den Tod. Herr! hie ist kein Helffer, denn du; Ach HERR! vergib ihm alle seine Sünde; sprich ihn loß von allen Missethaten, um JEsu Christi deines Sohnes willen; Reinige ihn durch dessen theures Blut von allen seinen Sünden; versiegele in seinem Hertzen, durch den Heiligen Geist, die Gewißheit seiner Seligkeit; sprich zu seiner Seelen: sey getrost!

a) 2. Corinth. 1, 3.

deine Sünde sind dir vergeben. HERR Jesu! laß dein Blut an ihm nicht verlohren werden; Du hast ihn ja erkaufft mit deinem Leiden und Sterben; laß ihn dir getreu verbleiben, biß an den letzten Othem seines Lebens: Rüste ihn aus mit dem Schild des Glaubens, daß er alle seine geistliche Feinde überwinde; lindere ihm seine Qvaal, und verkürtze ihm die Angst des Todes; erhöre unser Seufftzen, um deiner Fürbitte, Angst, Zittern und Zagen, und um deines Geschreyes am Creutz willen; Tröste ihn, o JEsu! in seiner Angst mit der Angst, Traurigkeit und Schmertzen, die du selbst in deinem harten Todes-Streit empfunden; Heilige seinen kalten [a] Todes-Schweiß durch deinen blutigen Schweiß am Oelberg: ergvicke ihn mit der Hoffnung der frölichen Auferstehung seines Fleisches; Bleibe jetzt bey ihm, o HErr Jesu! denn es will Abend werden; und geleite ihn durch den Schatten des Todes in das ewige Licht und unsterbliche Leben; stärcke seinen schwachen Geist, und mache ihn kräfftig; Und wenn seine Augen nun verfinstert werden, so zünde in seinem Hertzen an das Licht des seligmachenden Glaubens, daß seine Seele dich anschaue

a) Matth. 26, 37. 38.

in

in dem Himmel; Tröste seine Seele durch deine innerliche Ansprach, und bleibe sein Fürsprecher bey deinem himmlischen Vater; laß deine Engel seine Seel in Abrahams Schos tragen. HErr Jesu! gesegne seine Reise ins ewige Vaterland. Sey ihm und uns allen gnädig, o HErr GOtt Vater, Sohn und Heiliger Geist! Du Hochgebenedeyete Drey-Einigkeit, jetzt, in der Stunde unsers Todes, und am Tage des letzten Gerichts! Amen.

XXIII.

Nochmahlige Fürbitte für einen in letzten Zügen sich befindenden.

Freundlichster HErr Jesu! der du die [a] Schlüssel der Hölle und des Todes hast, wir ruffen dich an, in kindlichem Vertrauen zu deiner Gnade, über diesen deinen sterbenden Diener: Siehe an die [b] Angst seiner Seelen, der du das [c] Wehklagen der Dürfftigen erhöret; Erhöre nun auch zur [d] gnädigen Zeit: Schaue

a) Offenb. 1, 18. b) 1. B. Mos. 42, 21. c) 2. B. Mos. 2, 24. d) Esa. 49, 8.

doch

doch, wie [a] bange diesem Sterbenden ist; laß ihn in dieser letzten Noth nicht [b] verzagen. Sein abgematteter Leib, und seine schmachtende Seele sehnet sich, und dürstet nach deiner heiligen Hülffe; wie gern wir auch wolten, kan unser keiner ihm helffen: Ach HErr Jesu! darum ruffen wir dich an aus allen unsern Kräfften, und bitten dich flehentlich: Er hat einen grossen Kampff des Leidens: [c] Kräfftige ihn, du Heyland aller Welt, und laß ihn einen guten Kampff [d] kämpffen: Thue ihn nun an mit [e] Krafft aus deiner Höhe; und stärcke ihn mit allerley [f] Krafft, allen Anfechtungen des Teuffels, und anderer Schreckenbilder in deiner Krafft zu widerstehen; Laß seine Sünde ihm ferner keine Furcht einjagen, welche du mit deinem Blut getilget, und deinem himmlischen Vater dafür vollkommen Abtrag gethan mit deinem theuresten Leiden und Sterben; auch mit deiner Unschuld alle seine Schulden bezahlet: Gedencke HErr Jesu! an den Bund, den er mit dir in der heiligen Tauffe gemacht; und an die Barmhertzigkeit, die du ihm mit so man-

a) Klagl. 1, 20. b) 1. Cor. 4, 8. c) 1. Pet. 5, 10. d) 2. Tim. 4, 7. e) Luc. 24, 49. f) Col. 1, 11.

chem

chem Eyde versprochen: Die dein Wort halten, sollen ja den [a] Tod nicht schmäcken. Wir wissen nicht, ob seine Kranckheit zum Leben, oder zum [b] Tode seyn werde; Denn du vermagst auch die Todten wieder lebendig zu machen; wie vielmehr die fast todte wieder aus den Banden des Sterbens zu erretten. Wir sehen aber die [c] Angst seines Hertzens, darum bitten wir dich um all das Mitleiden, so du jemahls zu den Trostlosen gehabt. Erbarme dich auch dieses Sterbenden! Tröste ihn in seiner Angst: Wir [d] schreyen zur Zeit seiner Angst zu dir, weil wir sehen, daß ihn die [e] Höllen-Angst getroffen; bedecke seine Seele, und löse ihn von den Banden, die ihn ergriffen. Der sterbende [f] Stephanus würde seinen Tod nicht so freudig angetreten haben; so du ihn, HErr Jesu, nicht voller Krafft gemachet; Laß auch solche Gnade diesem Sterbenden wiederfahren. Er ist dein so theuer erkaufftes Gut, und jetzt in der letzten Noth: Komm! es ist Zeit, daß du ihm beytretest, daß er nicht verderbe; Gib seiner [g] Seelen grosse Krafft, und hilff

a) Joh. 5, 24. b) Joh. 11, 4. c) Ps. 4, 2. Neh. 9, 27. Ps. 116, 3. d) Spr. 21, 13. e) Esa. 21, 3. f) Ap. Gesch. 6, 8. g) Ps. 138, 3.

ihm

ihm von aller [a] Kranckheit: Der du in den Tagen deines Fleisches allerley [h] Kranckheit geheilet, und alle unsere [c] Schwachheit getragen, trage auch dieses dir sterbende Schäflein in Abrahams Schooß; und so er nicht länger auf Erden bleiben soll, gedencke an seine [d] Todes-Qvaal, die er leidet; und laß ihn bald mit Freuden in den Himmel fahren! Erhebe ihn aus den [e] Thoren des Todes, und errette seine Seele vom [f] Tode: du bist ja ein HErr der vom [g] Tode errettet: Schau, wie des [h] Todes Furcht auf dieses dein armes Würmlein gefallen, und die [i] Stricke des Todes ihn fast umfangen: Laß ihn nun in seinem [k] Tode getrost seyn, der du den [l] Tod für ihn verschlungen ewiglich; Errette ihn von dem ewigen [m] Tod, und versüsse ihm diesen zeitlichen; Gedencke daran, wie deine [n] Seele betrübet gewesen ist biß in den Tod; und weil er an dich geglaubet, da er lebte; Laß ihm Gnade jetzt wiederfahren, daß sein Glaube nicht wancke, da er sterben muß. Du hast ja die [o] Schmertzen des Todes aufgehoben;

a) Ps. 41, 4. b) Matth. 4, 23. c) Esa. 53, 4. d) Matth. 8, 6. e) Ps. 9, 14. f) Ps. 33, 19. g) Ps. 68, 21. h) Ps. 55, 5. i) Ps. 116, 3. k) Spr. 4, 32. l) Jes. 25, 8. m) Hos. 13, 14. n) Matth. 26, 38. o) Ap. Gesch. 2, 24.

so

so erlöse auch diesen deinen Freund von dem Leibe seines [a] Todes: Wir seynd [b] gewiß, daß weder Tod noch Leben uns scheiden könne von der Liebe, die in dir ist; Und weil du über Tode und Lebendige ein [c] HErr bist; Laß diesen Sterbenden lebendigen Trost deines heiligen Beystandes empfinden. Hilff o HErr, daß er biß an den letzten Othem seines Lebens dir, und deinem Vater [d] gehorsam bleibe, auch durch deinen heil. Geist gestärcket, alle Schmertzen des scheidenden Leibes überwinde, dir [e] getreu bleibe biß ans Ende, und ihm kein Leid geschehe [f] vom andern Tod; um deines heiligen Nahmens willen erbarme dich dieses Sterbenden: Ja HErr Jesu! um deiner Wunden und Todes willen erbarme dich über ihn; laß ihm alle deine heilige Verdienste zu statten kommen, und deine heilige Fürbitte bey deinem himmlischen Vater Gnade und ewiges Leben erwerben; Führe ihn durch das finstere Thal des Todes zum Licht aller Auserwehlten im Himmel; Sprich seiner unsterblichen Seele hertzlich zu, weil sein sterblicher Leib kein Wort mehr hören kan. Ach HErr Jesu! laß dein Ley-

a) Röm. 7, 24. b) Röm. 8, 38. 39. c) Röm. 14, 9. d) Phil. 2, 8. e) Offenb. 2, 10. f) Offenb. 10, 14.

den

den und Sterben ihm das ewige Reich des Himmels erwerben. Führe ihn aus aller seiner Todes-Noth bald, aus dem Reich dieser Angst zu dem Reich deiner unendlichen Freude; Laß ihn sterben im [a] Glauben: Dein Geist spricht ja: Selig seynd, die in dem HErrn [b] sterben; Und, wie sie in Adam alle sterben, so werden sie in Christo alle [c] lebendig werden: Laß diesen Trost seine Seele erquicken, und ihn in Hoffnung der frölichen Aufferstehung selig und frölich von hinnen scheiden! wir befehlen ihn zu deinen treuen Händen, und glücklicher Einführung der Engel ins Hauß des ewigen Friedens. Und wenn auch wir sterbliche [d] Menschen den Weg alles Fleisches werden gehen müssen; Laß Sterben [e] unsern Gewinn seyn. Dir, samt deinem Vater und Heiligen Geist sey von uns im Leben und im Tod, Lob und Danck gesaget für alle geistliche und leibliche Wohlthaten. HErr Jesu dir leben und sterben wir, dein sind auch wir tod und lebendig Amen.

a) Ebr. 11, 13. b) Offenb. 14, 13. c) 1. Corinth. 15, 22. d) Ap. Gesch. 14, 15. e) Phil. 1, 21.

XXIV. Wunsch

XXIV.

Wunsch der ersten Kirchen für die Verstorbenen.

GOtt! mache, daß alle selige Seelen ruhen mit den Heiligen und Gerechten, durch deine Gnad und Gütigkeit, von nun an biß in Ewigkeit. Amen.

Gedencke HErr unser GOtt! aller Christen und alles Fleisches, deren Gedächtniß wir begangen, oder nicht begangen haben; Der Rechtgläubigen vom gerechten Abel an, biß auf den heutigen Tag; laß sie ruhen im Lande der Lebendigen, in deinem Reich, in den Wollüsten des Paradieses, im Schooß Abrahams, Isaacs und Jacobs, unserer heiligen Väter; da alles Trauren, Schmerzen und Seufftzen ferne ist; da das Licht deines Angesichts herrschet, und ewig scheinet. Amen.

Gedencke HErr deiner Diener und Dienerinnen, welche für uns hingangen mit dem Zeichen des Glaubens, und ruhen im Schlaff des Friedens; Wir bitten dich Herr! gib ihnen aus Gnaden, und allen, die in Christo ruhen, den Ort der Erqvickung und des Friedens. Amen.

Den Seelen unserer Väter und Brüder,

die vor uns im Glauben Christi entschlaffen, gib Ruhe, HErr unser GOtt, und gedencke unserer Vorfahren von der Welt her, der Väter, Patriarchen, Propheten, Apostel, Märtyrer, Bekenner, und aller Heiligen und Gerechten; HErr! gebenedeye dieser aller Seele; schencke ihnen die Ruhe in deiner heiligen Hütten, in deinem Reich, und alle Güter deiner Verheissung, die kein Ohr gehört, und in keines Menschen Hertz kommen sind, die du GOTT bereitet hast, denen, die dich lieben. Amen.

Andere Zugab

Allerhand Fest- und sonsten Zeit- und Noth-Andachten.

I.

Am Heiligen Neu-Jahrs-Tage.

2. Cor. V, 17. Ist jemand in Christo, so ist er eine neue Creatur; Das Alte ist vergangen, siehe es ist alles neu worden.

HErr allmächtiger GOtt! Du hast dein Volck allenthalben [a] herrlich gemacht, und geehret, und hast

a) V. Weißh. 19, 21.

sie

sie nicht verachtet, sondern allezeit und an allen Orten ihnen beygestanden. Wir sind wohl nicht werth aller der Barmhertzigkeit, die in verwichenem Jahre, und die gantze Zeit unsers Lebens du uns so mildreich [a] erwiesen. Wir haben bißanhero unter [b] unserm Feigenbaum sicher wohnen können, für viel tausend andern, die du in deinem Grimm heimgesuchet, und theils mit Feuer und Schwerdt, andere mit Pestilentz und andern Plagen aufgerieben um ihrer Sünde wegen; auch andern dein Wort genommen, und die Hand ihrer grausamen Feinde sie grausamlich hast heimsuchen lassen. Ach GOtt! Du hast uns dieses Orts in Einigkeit des [c] Geistes, Glaubens und Erkäntniß deines lieben Sohnes Jesu Christi erhalten. Wir haben Gesundheit, Leben, und des Leibes und der Seelen Nothdurfft von dir reichlich empfangen; Du hast uns durch dein Wort gelehret, und in aller Anfechtung getröstet; Deine [d] Züchtigungen sind mit Massen gewesen, und du hast uns für allem Ubel bewahret, oder auch davon väterlich erlöset; Deine [e] Fußstapffen trieffen überall unter uns von Barmher-

a) 1. B. Mos. 32, 10. b) 1. Kön. 4, 25. c) Ephes. 4, 3. d) Jerem. 30, 11. e) Ps. 65, 12.

tzigkeit, und wir können unmüglich erzehlen alle deine Wunder-Gnade, die du uns ohn allen unsern Verdienst und Würdigkeit erwiesen. Wir sind nun unserer Erlösung ein Jahr näher gekommen; laß doch deine Barmhertzigkeit nimmer ein Ende haben über uns; fange aber an mit diesem Neuen Jahr von neuen uns zu segnen an Seel und Leib, an Ehr und Gut, im Wehr-Lehr- und Nehr-Stand. Schütze das Volck deiner Rechten, und die Leute, die du dir festiglich erwehlet hast. Laß uns leben Herr! so wollen wir deinen Nahmen anruffen. Nimm nicht weg von uns den köstlichen Schatz deines [a] Worts; denn es ist unsers Hertzens Trost und Freude. Mache die Lehrer tüchtig, die [b] Geheimnisse der Seligkeit aufrichtig auszutheilen; Bewahre unsere Obrigkeit, daß sie uns weißlich regiere, und die Wohlfahrt deines [c] Hauses, und dieses Landes suche. Segne unsere Nahrung und Gewerbe, und laß einen jeden finden sein bescheidenes Theil; bewahre unsere Leiber für schändlicher Kranckheit; unsere Häuser für Brand und andern Schaden; Insonderheit aber hilff uns anziehen den

a) Jerem. 15, 16. b) Ephes. 6, 19. c) Ps. 112, 9.

neuen

neuen Menschen, der nach dir geschaffen ist, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit; gib uns ein neu [a] Hertz, dir von ganzer Seelen mit Lust zu dienen; Und ob wir aus Schwachheit wider dich sündigen würden, so straffe uns, o gütiger GOtt! nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem [b] Grimm; sondern vergib uns um Christi deines lieben Sohnes willen alle unsere Sünde, die wir das vergangene Jahr wider dich mißhandelt; laß sein theures und blutiges Verdienst zu unserer Seite stehen, und sein heiliges Löse-Geld alle unsere Handschrifft, die wider uns ist, bezahlen. Erbarme dich unser um seinet willen, und sey uns allen gnädig, behüte von heut an unsern [c] Eingang und Ausgang, biß in Ewigkeit. Kröhne das [d] Jahr mit deinen Gütern, und erhalte uns alle bey dem einigen, daß wir deinen Nahmen fürchten. Und so ja diß unser letztes Lebens-Jahr seyn solte; laß uns dir allezeit, biß an den letzten Othem unsers Lebens gefällig bleiben; Daß wir auch mit dir dermahleins ewig in Freuden leben. Amen.

a) Ephes. 4, 24. b) Ps. 38, 2. c) Ps. 121, 8. d) Psal. 65, 12.

II.

Um ein neues Leben.

ACh HErr Jesu! hilff, daß ich den [a] Sünden täglich absterbe, und dir allein lebe. Ich weiß, daß in meinem [b] Fleische nichts Gutes wohnet, und ich bin ein fauler [c] Baum, der von ihm selbst keine Früchte bringen kan; ich bin [d] beflecket mit fleischlichen Lüsten, die wider die Seele streiten, und meines Hertzens [e] Tichten ist böse von Jugend auf. Laß mich doch mein Heyland! hinführo einher gehen in den [f] Kleidern des Heils, und dem // Rock der Gerechtigkeit. Allerheiligster // HErr Jesu! der du dich für mich [g] geheiliget, daß ich auch heilig seyn soll in deiner // Wahrheit, verwirff [h] mich nicht von deinem Angesicht um meiner Unreinigkeit wegen: schaffe aber in mir ein reines Hertz, und gib mir einen neuen gewissen Geist, daß ich allezeit [i] reines Hertzens sey, und dich schaue. Dämpffe du alle böse Lüste in meinem Hertzen, daß ich deiner [k] Göttlichen Natur theilhafftig werde, und ein Geist mit

a) Röm. 6, 11. b) Röm. 7, 18. c) Matth. 7, 18. d) 1. Petr. 2, 11. e) 1. B. Mos. 8, 21. f) Esa. 61, 10. g) Joh. 17, 19. h) Ps. 51, 13. i) Matth. 5, 8. k) 2. Petr. 1, 4.

dir

dir sey. Gib mir dazu die Stärcke deines Heiligen [a] Geistes, daß ich die Geschäffte des [b] Fleisches tödte, auch hinfort den Sünden nicht [c] diene, sondern mich [d] verändere durch Verneuerung meines Sinnes, und daß ich prüfen möge, welches da sey dein guter, wohlgefälliger und vollkommener Wille, daß ich in dir [e] Frucht bringe, auch [f] rechtschaffen büsse, und allezeit eine [g] Pflantze bleibe zu deinem Preiß, hier und ewiglich; laß mich immerdar [h] gesinnet seyn, wie du bist; wohne durch den [i] Glauben in meinem Hertzen; laß ja die Sünde in mir nicht leben, daß sie [k] herrsche in meinem sterblichen Leibe; sondern lebe du und herrsche in mir; sende dein [l] Licht und Wahrheit, die mich leiten. Gib mir nach dem Reichthum deiner Herrlichkeit, starck zu werden durch den Geist an dem inwendigen [m] Menschen. Würcke in mir Gerechtigkeit, auch Friede und [n] Freude in dem Heiligen Geist; reinige mein Hertz von allen Sünden, [o] Fleisches-Lust, Augen-Lust, und hoffärtigem Leben; und mache aus

a) 1. Cor. 6, 11. b) Röm. 8, 13. c) Röm. 6, 16. d) Röm. 12, 2. e) Joh. 15, 2. f) Luc. 3, 3. g) Esa. 61, 3. h) Phil. 2, 5. i) Ephes. 3, 17. k) Röm. 6, 12. l) Ps. 43, 3. m) Eph. 3, 16. n) Röm. 14, 17. o) 1. Joh. 2, 16.

mir einen neuen Menschen, der in deinen Geboten wandele, deine Rechte halte, und darnach thue, der das [a] Gute suche, und nicht das Böse. Laß mich allezeit in einem [b] neuen Leben wandeln, und in allen guten [c] Wercken, dazu du mich erschaffen und bereitet hast; daß ich mich der [d] Erbarkeit befleißige gegen jedermann; auch in solchem Christlichen Leben und Wandel wachse, und darinn biß an mein seliges Ende verharre: Erhöre mich, o Jesu! um deines Nahmens willen! Amen.

III.

Am heiligen Christ-Fest.

Uns ist ein Kind [e] gebohren; ein Sohn ist uns gegeben, welches Herrschafft ist auf seiner Schulter, und er heist Wunderbahr, Rath, Krafft, Held, ewiger Vater, Friede-Fürst; Auf daß seine Herrschafft groß werde, und des Friedes kein Ende, auf dem Stuhl David, und seinem Königreich; daß ers zurichte, und stärcke mit Gericht und Gerechtigkeit, von nun an, biß in Ewigkeit; solches wird

a) Amos. 5, 15. b) Röm. 6, 4. c) Eph. 2, 10. d) Röm. 12, 17. e) Esa. 9, 6. 7.

thun

thun der Eifer des HErrn Zebaoth. Ein solcher solltest du seyn, o JEsu! und [a] du bist der Schönste unter den den Menschen-Kindern; gebohren von einem Weibe, und unter das Gesetz gethan; daß du die, so [b] unter dem Gesetz waren, erlösetest, und wir die Kindschafft empfingen. O Du gebenedeyeter Weibes-Saamen, gekommen in die Welt, dem Satanas den [c] Kopff zu zertreten; die Engel verkündigten deine Geburt, und sprachen: Fürchtet euch nicht; Siehe, ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volck wiederfahren wird; denn euch ist heute der [d] Heyland gebohren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt David. O HERR Jesu! Du wareſt reich, und wurdest [e] arm, daß wir durch deine Armuth reich würden; Also gefiel es dir, uns in allem gleich zu werden, ohne die Sünde. Daß du würdest ein Mittler zwischen uns und deinem Vater. Du kameſt, da die Zeit erfüllet war, du heiliger [f] Immanuel! Kündlich groß ist diß Gottselige Geheimniß: GOtt ist geoffenbahret im Fleisch, gerechtfertiget im Geist, erschienen

a) Psal 45, 3. b) Galat. 4, 4 c) 1. B. Mos. 3, 15. d) Luc. 2, 10. e) 2. Corinth. 8, 9. f) Esa. 7, 14.

[a] den Engeln, geprediget den Heyden, und geglaubet von der Welt. Du hast uns durch deine heilige Geburt aus Gnaden bereitet den Schatz der Seligkeit. Wir sassen im [b] Schatten des Todes, und du gedachtest an deine Barmhertzigkeit, und bist uns geboren ein Heyland aller Welt. Und die [c] Gnade GOttes ist hiemit erschienen allen Menschen; Nun ist das Horn des Heyls aufgerichtet in dem Hause deines Knechts Davids, und du hast den [d] Brunn für unsere Sünde und Ungerechtigkeit geöffnet. Du nahmest die menschliche Natur an, daß wir der [e] Göttlichen theilhafftig würden. Du nimmst an die Gestalt eines [f] Knechts, daß wir [g] Könige und Priester werden. O du [h] Licht der Welt! Du bist der [i] König der Ehren, und der Glantz der Herrligkeit deines Vaters, und das [k] Ebenbild seines Wesens, und bekleidest dich mit unserm Fleisch und Blut. Dein himmlischer Vater hat dich ein wenig geringer gemacht, als die [l] Engel, daß du uns zu Engeln GOttes im Himmel machtest. Du bist erniedriget,

a) 1. Timoth. 3, 16. b) Luc. 1, 79. c) Tit. 2. 11. d) Zach. 13, 1. e) 2. Petr. 1, 4. f) Phil. 2, 6. g) Offenb. 1, 6. h) Joh. 8, 12. i) Psal. 24. k) Hebr. 1, 3. l) Ebr. 2, 14. 17.

daß

daß wir erhöhet würden. Du wurdest gebohren in der [a] Nacht, daß wir Kinder des Lichts würden. Gib uns nun, o Jesu! danckbare Hertzen, solche deine unaussprechliche Liebe würdiglich zu erkennen, auch neue Hertzen, alle weltliche Lüste zu verläugnen; Dich du heiliges GOttes [b] Kind zu küssen. Laß uns in deinem Licht immerdar wandeln, unsere sündliche Geburt, durch deine allerheiligste Geburt, zu verbessern; Dich allein zu lieben; Dich im Hertzen zu behalten, als in einem Krippleiu darinn du Ruh findest. Würdige uns stets deiner heiligen Gegenwart, und laß deine Heilige und unbefleckte Geburt unsers Hertzens Trost seyn im Leben und im Sterben, wider Tod, Teuffel und Sünde; Erfülle unsere Hertzen mit Freuden in dir und dem Heiligen Geist, und laß uns dir allezeit neu gebohren werden, biß wir dich, o du süssester HErr Jesu, dermaleinst von Angesicht zu Angesicht sehen. Amen.

IV.

Am heiligen Oster-Fest.

JAuchzet dem [c] HErrn alle Welt, singet, rühmet und lobet; jauchzet dem

a) Luc 2, 7-8. 1. Thess. 5, 5. b) Ps. 2, 12. c) Ps. 98, 5.

Herrn

HErrn alle Welt, danket dem HERRN mit Freuden, kommt für sein Angesicht mit Frolocken, gehet zu seinen Thoren ein mit Dancken, zu seinen Vorhöfen mit Loben, danket ihm, lobet seinen Nahmen; denn der [a] HErr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig, und seine Warheit für und für. Lasset uns mit Psalmen jauchzen; denn der HErr ist ein grosser [b] Gott, und ein grosser König über alle Götter. Alle Lande beten [c] dich an, und lobsingen deinem Nahmen, o GOtt; Auch meine [d] Seele erhebet den HErrn, und mein Geist freuet sich GOttes meines Heylandes. Du unüberwindlicher [e] Hertzog des Lebens, mein allerliebster HErr Jesu! bist am dritten Tag mit grossem Sieg wieder auferstanden. Nun ist der Stein, den die Bau-Leute verworffen, zum Eckstein worden; Das ist ein Wunder für unsern Augen, und man singet mit [f] Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten. Nun ist nichts verdammliches an mir, weil ich in dir bin; wer will nun verdammen? Du bist HErr, der du gestorben, ja vielmehr auch [g] auferwecket bist, und sitzest zur Rechten deines

a) Ps. 100, 1. 2. 4. b) Ps. 95, 2. 3. c) Ps. 66, 4. d) Luc. 1, 46. 47. e) Ap. Gesch. 3, 15. f) Ps. 118, 15. g) Röm. 8. 34.

Va-

Vaters, und vertrittst mich; Du hast Sünde, Tod, Teuffel und Hölle überwunden, und mir wiedergebracht die ewige [a] Gerechtigkeit. Nun ist mein [b] Wandel im Himmel, von wannen ich deiner, meines Heylandes, erwarte. Dein [c] Sieg ist mein Sieg, und ich gehe einher in deiner [d] Krafft, und in der Macht [e] deiner Stärcke; und mein [f] Glaube ist der Sieg, der durch dich die Welt überwindet; Du hast dein [g] Leben zu einem Schuld-Opffer für deine Schafe gegeben, und bist aus deinem Grab herrlich [h] auferwecket; Hilff, daß auch ich auferstehe von der Sünde, und in einem [i] neuen Leben wandele, und die unvergänglichen [k] Schätze der ewigen Unsterblichkeit suche. Erleuchte o Jesu! das finstere Grab unsers [l] Verstandes durch die [m] Erleuchtung deiner Erkäntniß, und erquicke mit der seligen Hoffnung der frölichen Auferstehung alle fromme Hertzen; sey meine Hoffnung im Sterben; erlöse mich von der Hölle, und errette mich vom Tode, der du dem [n] Tod ein Gifft, und der Höllen eine

a) Dan. 9, 24. Esa. 11, 4. b) Phil. 3, 20. c) 1. Cor. 15, 57. d) Ps. 71 16. e) Eph. 6, 10. f) 1. Joh. 5, 4. g) Es. 53, 10. h) Röm. 1, 4. i) Röm. 6, 4. k) 2. Tim. 1, 10. l) 2. Cor. 4, 6. m) 2. Cor. 4, 6. n) Hos. 13, 14.

Pesti-

Pestilentz worden. Du bist ja um meiner [a] Gerechtigkeit willen auferwecket; darum hilff mir, du heiliges GOttes Lamm! daß ich auch für dir in Gerechtigkeit wandele, und im süssen [b] Teig der Lauterkeit und Wahrheit Ostern halte. Du bist auferstanden von den Todten, und der Erstling worden unter denen, die da schlaffen; laß mich dich, der du von den Todten auferstanden bist, allezeit im [d] Gedächtnis halten; daß, wenn mein Stündlein kommt abzuscheiden, ich mich deines Todes und Auferstehung getröste; und wenn ich liegen werde in der Erden, und dem Leibe nach ausgeruhet, mit dir, Krafft deiner Auferstehung, eingehe zur ewigen Freude; Das hilff mir, o Jesu! um deiner siegreichen Auferstehung willen, Amen.

V.

Am Fest der Himmelfahrt Christi.

HERR JEsu Christe! der Du nicht allein um meiner Sünden willen dahin gegeben, sondern auch um

a) Röm. 4, 25. b) 1. Corinth. 5, 8. c) 1. Corinth. 15, 20. d) 2. Tim. 2, 8.

mei-

meiner Gerechtigkeit willen wieder [a] auferwecket, und am vierzigsten Tage nach deiner siegreichen Auferstehung in einer Wolcken sichtbarlich gen [b] Himmel gefahren, und mir die [c] Stätte bereitet; Dir jauchzen dafür billich alle [d] Lande, und lobsingen zu Ehren deinem Nahmen, und rühmen dich herrlich. Denn du bist aufgefahren mit [e] Jauchzen und mit heller Posaunen; Laß mich auch durch diese deine Himmelfahrt, bey [f] dir mit Leib und Seele bleiben allezeit, daß ich mit allen Engeln und Auserwehlten deine [g] Herrlichkeit sehe, und ewig [h] Freuden voll werde. Lehre auch aber mich bedencken, daß ich [i] sterben muß: damit ich stets das [k] Zukünfftige suche; Und also glaube und lebe, auf daß, wenn du, mein [l] Leben, dich offenbahren wirst, ich auch mit dir offenbahret werde in der Herrlichkeit: und bey dir habe eine ewige, und über alle massen [m] wichtige Herrlichkeit. Du bist aufgefahren über alle [n] Himmel, und bist doch bey mir alle [o] Tage; Du [p] weist meine

a) Röm. 4, 25. b) Ap. Gesch. 1, 11. c) Joh. 14, 3. d) Psal. 66, 1, 2. e) Psal. 47, 6. f) 1. Thess. 4, 17. g) Joh. 17, 24. h) Psal. 47, 2. i) Psal. 90, 12. k) Ebr. 13, 14. l) Coloss. 3, 4. m) 2. Cor. 4, 18. n) Ephes. 4, 10. o) Matth. 28, 20. p) Offenb. 2, 2. 9.

Ge-

Gedult und Trübsal, und kanst mich aus aller [a] Noth reissen; auch [b] überschwenglich thun über alles, das ich bitte und verstehe; Du hast durch deine Himmelfarth das höllische [c] Gefängniß zerstöret und gefangen genommen, und durch deinen Sieg alle meine Feinde gedämpffet; und mir in dem Himel eine gewisse und sichere Wohnung, so [d] ohne Hände gemachet, und ewig ist, bereitet. Laß den [e] Geist der Wahrheit und des Trostes biß dahin mich führen auf ebener [f] Bahn, und auf dem Wege der Gerechtigkeit, daß er mich versiegele, biß auf den Tag der Erlösung. Gib mir die Freude deines Heils; Vermehre mir den [g] Glauben; und [h] waffne mich mit deinem Sinn. Kröne [i] mich mit Gnade und Barmhertzigkeit; und sey mein gnädiger [k] Fürsprecher, auch Mittler bey GOtt, deinem himmlischen Vater; und versöhne sein Hertz durch deine [l] Erscheinung für seinem heiligen Angesicht. Stärcke mich, weil ich lebe, in dem Streit wider meine Feinde, und zertritt den [m] Satan unter un-

a) Psal. 91, 15. b) Ephes. 3, 20. c) Ephes. 4, 8. b) 2. Cor. 5, 1. e) Joh. 16, 13. f) Psal. 143, 10. g) Luc. 17, 5. h) 1. Petr. 4, 4. i) Psal. 103, 4. k) 1. Joh. 2, 1. l) Heb. 9, 24. m) Rom. 16, 20.

sere

sere Füsse; und verleihe mir am Jüngsten Tage eine fröliche Auferstehung und Auffarth gen Himmel; Daß ich mit allen Heiligen deine Majestät und Herrlichkeit ewig sehe: Erhöre mich, o JEsu! um deines Nahmens, und theuresten Verdienstes willen, Amen.

VI.

Am heiligen Pfingst-Fest.

HErr GOtt Heiliger Geist! Du wahrer GOtt, samt Vater und dem Sohn; Du hast mich, da ich noch [a] tod war in Sünden, in Christo lebendig gemacht, und mich [b] wiedergebohren zu einer lebendigen Hoffnung; laß mich hinfort meines [c] Glaubens leben, und mache mich, wenn ich in Sünden falle, wieder [d] lebendig. Schreib dein Gesetz mit dem göttlichen [e] Finger in mein Hertz: Hilff, daß ich hinführo nicht mir selbst, sondern Christo [f] lebe, und in einem [g] neuen Leben wandele. HErr Jesu! der du an diesem Tag [h] Wasser gegossen hast auf die Dür-

a) Ephes. 2, 5. b) 1. Petr. 1, 3. c) Habac. 2, 4. d) 2. Cor. 3, 6. e) Luc. 11, 20. f) 2. Cor. 5, 15. g) Röm. 6, 4. h) Esa. 44, 3.

stigen, und Ströme auf die Dürren, auch deinen [a] Geist ausgegossen über alles Fleisch, mache auch mich zum [b] Tempel und Wohnung deines Heiligen Geistes, daß dieser freudige [c] Geist mich dir enthalte; [d] leite mich in deiner Wahrheit, und laß diese heilige [e] Salbung mich alles lehren; hilff meiner Schwachheit auf, und gib [f] Zeugniß meinem Geist, daß ich GOttes Kind bin, und er in meinem Hertzen schreye: [g] Abba lieber Vater! Schaffe in mir, o JEsu! ein [h] reines Hertz, und gib mir einen neuen gewissen Geist. Salbe mich mit deinem himmlischen [i] Freuden-Oel, und laß mich von deiner Fülle nehmen Gnade um Gnade; laß deinen heiligen [k] Geist mit allen seinen Gaben auf mir ruhen, und dein guter [l] Geist führe mich auf ebener Bahn. Laß ihn allezeit [m] bey mir seyn und bleiben, daß er mich als ein [n] Kind GOttes treibe; auch vollkommen stärcke, [o] kräfftige und gründe; nicht minder [p] fest behalte biß ans Ende; Meiner Schwachheit allezeit auffhelffe, und für mich bitte mit unaussprech-

a) Joel 3, 1. b) 1. Corinth. 3, 16. c) Ps. 51, 14. d) Joh. 16, 13. e) 1. Joh. 2, 20. f) Gal. 4, 6. g) Röm. 8, 26. h) Ps. 51, 12. i) Ps. 45, 8. k) Joh. 1, 8. l) Ps. 143, 11. m) Joh. 14, 16. n) Röm. 8, 14. o) 1. Petr. 5, 10. p) 1. Corinth. 1, 8.

lichen

lichen [a] Seufftzen; auch ich die [b] Früchte des Geistes allezeit herfür bringe: Liebe, Friede, Freude, Gedult, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanfftmuth und Keuschheit. [c] Versiegele in meinem Hertzen das Pfand, den Heiligen Geist, den du mir gegeben hast. Es kan ja dich niemand einen HErrn nennen, ohne den Heiligen Geist: Darum nimm deinen guten Geist nimmer von mir. Lehre mich aber in seiner Krafft das Böse überwinden, und dem Guten nachtrachten; daß ich dir Jesu! zu allem Gefallen lebe; auch endlich in dir selig sterbe. Und du, o HErr GOtt Heiliger Geist; Du wahrer Tröster in aller Noth; auch Lehrer in allem meinem Thun; hilff mir, daß ich recht glaube, Christlich lebe, erhörlich bete, und nach deinem Willen [d] züchtig, gerecht und gottselig bleibe. Richte in mir auf das Reich GOttes, welches ist [e] Gerechtigkeit, Friede und Freude in dir. Wenn ich falle, so wirff [f] mich nicht weg; sondern erhalte mich bey der Hand, und richte mich wieder auf. Gib mir immerdar neue [g] Krafft, daß ich stärcker werde an

a) Röm. 8, 26. b) Gal. 5, 22. c) 2. Cor. 1, 22. d) Tit. 2, 12. e) Röm. 14, 17. f) Ps. 37, 24. g) Esa. 40, 31.

dem [a] inwendigen Menschen; hilff, daß ich dich nimmermehr [b] betrübe, [c] erbittere oder entrüste. Lehre mich aber du [d] Geist der Gnaden und des Gebets: Der du hast der Apostel Zungen [e] feurig gemacht, entzünde auch mein Hertz zu wahrer Andacht im Gebet, und Liebe GOttes; bleibe allezeit mein Trost du [f] Tröster in aller Noth; Du [g] Krafft aus der Höhe! hilff aller meiner Schwachheit auf; Vereinige uns mit dem Vater und dem Sohn, daß wir alle in dem wahren GOtt eines seyn; [h] wohne in mir, und bereite mich zu einem heiligen Gefäß, geschickt zu allen guten Wercken; daß ich an meinem Ende GOttes Herrlichkeit sehe; erhöre mich, o du Geist der Liebe! und stehe mir bey wider alle meine Feinde, sichtbarliche und unsichtbarliche, und laß mich in deiner Krafft wohlleben und selig sterben! Am.

VII.

Am Fest-Tage des Erz-Engels Michaelis.

HErr JEsu! Du grosser [k] Engel des Bundes, hilff, daß ich mich zu dir bekehre von gantzem [l] Hertzen

a) Eph. 3, 16. b) Eph. 4, 30. c) Esa. 63, 10. d) Zach. 12, 10. e) Ap. Gesch. 2, 3. f) Joh. 14, 16. g) Luc. 24, 49. h) Röm. 8, 11. i) 2. Tim. 2, 21. k) Mal. 3, 1. l) Joel. 2, 13.

Busse,

Busse [a] thue, und deinem Evangelio glaube, daß sich die [b] Engel im Himmel über mich freuen. Deine Engel sind heilig und rein; hilff auch mir, daß ich sey [c] heilig und unsträflich für dir, daß ich mich reinige von aller [d] Befleckung des Fleisches und des Geistes, und fortfahre mit der Heiligung in deiner Furcht. Deine Engel sind geistlicher und himmlischer Natur; Hilff, daß auch ich mich im Geistlichen und Himmlischen übe, und mit meinem Gemüth im [e] Himmel wohne. Sie sind demüthig; Gib mir, daß ich auch von Hertzen [f] demüthig sey; Laß mich in meinem Beruff bleiben, und des jenigen, was mir befohlen, stets [g] getreulich mich annehmen. Befiehl deinen [h] Engeln, daß sie mich behüten auf allen meinen Wegen. Verleihe mir den Geist der [i] Gnaden und des Gebets, daß ich dich allezeit anruffe im Geist und in der [k] Wahrheit! auch dein [l] Lob immerdar in meinem Munde sey, und mit den [m] Engeln allezeit sage: Ehre sey GOtt in der Höhe; [n] Heilig, heilig, ist unser GOtt, der HErr Zeba-

a) Marc. 1, 4. b) Luc. 15, 10. c) Ephes. 1, 4. d) 2. Cor. 7, 1. e) Phil. 3, 20. f) Matth. 11, 29. g) Sir. 3, 13. h) Psal. 91, 11. i) Zach 12, 10. k) Joh. 4, 23. l) Ps. 34, 2. m) Luc. 2, 13. 14. n) Esa. 6, 3.

oth, alle Land sind seiner Ehren voll. Laß mich ihnen auch dort [a] gleich werden, und wenn meine Seele von diesem Leibe wird scheiden sollen, laß deine heilige Engel mich tragen in [b] Abrahams Schos, daß ich dein [c] Angesicht schaue in Gerechtigkeit; [d] Beschütze auch in dieser Welt die gantze Christenheit durch diese deine [e] heiligen Wächter! Behüte durch sie meinen [f] Eingang und Ausgang biß in Ewigkeit. [g] Erhöre mich o Jesu, mein HErr und mein GOtt um dein selbst willen, Amen.

VIII.

Um zeitlichen Frieden / daß uns GOtt den gnädig erhalte.

O Du grosser GOtt des [h] Friedens! der du allen Friede schaffen kanst und erhalten, daß wir [i] sicher schlaffen, und uns niemand erschrecke; und ein jeglicher unter seinem [k] Feigenbaum und Weinstock sicher wohne. Wir sagen dir Lob und Danck, daß du uns biß anhero

a) Matth. 22, 30. b) Matth. 22, 30. c) Luc. 16, 22. d) Matth. 18, 10. e) Ps. 17, 15. f) Dan. 4, 20. g) Ps. 121, 8. h) Dan. 9, 19. i) 1. Cor. 14, 33. k) Esa. 26, 11.

[a] Frie-

[a] Frieden gegeben, daß du die Riegel unserer Thore fest gemacht, und unsern Gräntzen, [b] Friede geschaffet. Erhebe [c] dein Antlitz ferner über uns, und bestätige uns den edlen Frieden; und gib uns Ruhe und [d] Friede unser Lebenlang, daß wir Lust haben in grossem [e] Friede, in unserm Lande Ehre wohne; auch Gerechtigkeit und Friede sich [f] küssen; daß Treue auf Erden wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue; laß [g] Friede und Treue seyn weil wir leben; laß uns auf deine Gebote mercken, daß unser [h] Friede sey, wie ein Wasser-Strohm; laß [i] Friede seyn inwendig in unsern Mauren, und Glück in unsern Pallästen. Nimm ja nicht von uns deinen [k] Frieden, sammt deiner Gnade und Barmhertzigkeit; Gib uns [l] Friede umher; gib uns Friede an diesem Ort. Laß deine Gnade stets bey uns bleiben, und erlöse uns, so [m] lange wir leben; Daß wir dein Wort mit Ruhe hören, und in dein Hauß gehen, zu schauen die schönen [n] Gottesdienste, und deinen Tempel zu besuchen; daß wir dich unzehindert

a) Hiob. 34, 29. b) Ps. 147, 13. c) 4. B. Mos. 6. 26. d) 1. Chron. 23, 9. e) Ps. 37, 11. f) Ps. 85, 10. u. g) Esa. 39, 8. h) Esa. 48, 18. i) Ps. 122, 7. k) Jer. 16, 5. l) 2. Chron. 20, 30. m) Hag. 2, 10. n) Sir. 50, 26.

loben in den Versammlungen, für dem [a] Brunn Israel, und reichen [b] Trost haben in einem Hause; Laß uns ferner ein geruhig und stilles Leben führen in aller [c] Gottseligkeit, und Erbarkeit, und uns nicht befürchten dürffen, daß uns jemand [d] überziehe; Daß nicht Verachtung auf unsere Fürsten falle, und alles irrig und wüste [e] stehe. Bewahre uns für frembden Völckern, daß sie nicht verzehren die [f] Früchte unsers Reiches und Landes, und daß sie uns nicht ängsten in allen unsern Thoren, und wir [g] unser Brod mit Sorgen essen, und unser Wasser mit Zittern trincken; Daß nicht auf unsern [h] Gassen Weheklagen seyn, und man auf unsern Strassen sage: Wehe, Wehe! Gib aller Christlichen Obrigkeit friedsame Rathschläge, und Friedliebende Räthe, die sich des [i] Schaden Josephs getreulich annehmen. Sende unserm Allergnädigsten König und HErrn Hülffe allezeit von deinem Heiligthum, und stärcke ihn aus [k] Zion; Bedecke ihn in deiner Hütten zur bösen Zeit; Verbirge ihn heim-

a) Ps. 65, 10. b) Ps. 65, 5. c) 1. Tim. 2, 2. d) 1. Macc. 14, 12. e) Ps. 107, 40. f) 5. B. Mos. 28. 4. g) Ezech. 11, 18, 19. h) Am. 5, 16. i) Am. 6, 6. k) Ps. 20, 3.

lich

lich in deinen [a] Gezelt, und erhöhe ihn auf einem [b] Felsen; Sey ihm eine Zuversicht und starcker [c] Thurm für allen seinen Feinden; Gib ihm langes Leben, und erzeige ihm Güte und Treue, die ihn behüten, beweise ihm groß Heyl, und [d] thue wohl deinen Gesalbten; Laß seinen [e] Stuhl und Saamen Friede haben ewiglich; Friede Friede' Friede sey mit ihm; Mein GOtt hilff ihm. Laß alle unsere Feinde einen [f] Rath beschliessen, und nichts draus werden; Laß sie ihre [g] Anschläge nimmer ausführen, laß sie [h] zu Schanden werden plötzlich. Thue wohl diesem Lande und Städten, darinn du mit deinem Wort Wohnung hast; halte deinen Weinstock im [i] Bau, den deine Rechte gepflantzet, und den du dir festiglich erwehlet hast. Habe o lieber GOtt! allezeit über uns Gedancken des [k] Friedens, und nicht des Leydes. Laß uns auch den Frieden wohl anlegen, dein Reich und Ehre befördern, daß [l] unser Mund deine Gerechtigkeit verkündige, und täglich dein Heyl, die wir nicht alle zählen können; auch [m] Frie-

a) Psal. 27, 5. b) Psal. 61, 3. c) Psal. 18, 19. d) 2. Sam. 22, 51. e) 1. Chron. 13, 18. f) Es. 8, 16. g) Psal. 21, 12. h) Psal. 6. 11. i) Psal. 80, 16. k) Jerem. 29, 11. l) Psal. 71, 15. m) Röm. 12, 18.

de halten mit allen Menschen, und allezeit [a] trachten nach dem was droben ist. Daß wir auch bey dir künfftig wohnen im Hause des Friedens, in sicherer [b] Wohnung, und in stoltzer Ruhe. Erhöre uns, um Christi unsers [c] Friede-Fürstens willen, der unser einiger und wahrer [d] Friede ist. Dir sammt ihm, und dem Heiligen Geist, sey Ehre und Herrligkeit nun und in Ewigkeit, Amen.

IX.

In gefährlichen Krieges-Zeiten.

HErr JEsu! Du [e] König der Ehren, [f] König aller Könige, und HErr aller Herren! Wir wissen jetzt nicht, was wir thun sollen; Unsere [g] Augen aber sehen alleine auf dich: Unsere Schuld ist groß biß in den Himmel; von der Zeit unserer Väter an sind wir in grosser [h] Schuld, biß auf diesen Tag; wir sind abtrünnig worden, und gehorchten nicht der Stimme unsers GOttes; darum bist du

a) Col. 3, 2. b) Esa. 32, 18. c) Esa. 9, 6. d) Eph. 2, 14. e) Ps. 24, 7. 8. 9. 10. f) Offenb. 17, 14. g) 2. Chron. 20, 12. h) Esr. 9, 7.

auch

auch [a] wacker über uns mit deinem Unglück, und lässest es uns über den Halß gehen. O wehe! daß wir so [b] gesündiget haben, unser Hertz ist betrübet, und unsere Augen sind finster. Ach GOtt! gehe doch nicht mit uns um, wie wir verdienet, und wie wir gelebet [c] haben; Gib uns nicht in den Willen unserer [d] Feinde, derer Hertz stehet, zu vertilgen und auszurotten. Sie verbrennen die festen Städte mit [e] Feuer, erwürgen die junge Mannschafft mit dem [f] Schwerd, tödten die jungen Kinder, und zerhauen die schwangere Weiber; für ihnen müssen die [g] Mütter, mit ihren Kindern zu drümmern gehen; sie sprechen in ihrem Hertzen: lasset uns sie plündern; sie verbrennen alle deine Häuser im Lande. Gib doch nicht, o HErr! diesen Thieren die Seele deiner [h] Turteltauben; Vergiß nicht deiner elenden Thiere so gar; Unsere Feinde sind wohl deines Zornes Ruthe, und ihre Hand ist deines [i] Grimmes Stecken. Ach aber! du unüberwindlicher Hertzog des Lebens, du grosser [k] Fürst, der du für dein Volck stehest! vergib uns unsere Sünde; sey uns gnädig;

a) Dan. 9, 14. b) Klagl. 5, 16. c) Ezech. 7, 27. d) Ps. 27, 12. e) Esa. 30, 27-30. f) 2. Kön. 8, 12. g) Os. 10, 14. h) Ps. 74, 19. i) Esa. 10, 5. k) Dan. 10, 21.

und

und gib uns nicht in die Hände unserer [a] Feinde, daß sie unser spotten, und fragen: Wo ist nun euer GOtt? Verlaß dein [b] Volck nicht, um deines grossen Nahmens willen; sey ein Lager und [c] feurige Mauer um uns her! Beschütze uns, daß wir nicht in der Feinde Schwerdt fallen, daß wir nicht beraubet, verheeret, vertrieben, und an Leib, Ehre und Gut gehöhnet und geschändet werden. Unsere Feinde verlassen sich auf [d] Wagen und Rosse, wir aber gedencken an den Nahmen unsers GOttes. Du hast [e] Gefallen HErr! an denen, die dich fürchten, und auf deine Güte hoffen. O HErr, du GOtt des Himmels! erhöre unser armes Gebet, die wir alleine auf deine Barmhertzigkeit vertrauen. HErr! sey uns gnädig, denn auf dich harren wir, sey unser Arm frühe, dazu unser Heyl zur Zeit der Trübsahl; Du bist unser [f] Zuverlicht und Stärcke, eine Hülffe in den grossen Nöthen, die uns betroffen. Wir haben sonst keine [g] Hülffe, denn an dir, dem HErrn unserm GOtt. Rüste uns aus mit [h] Krafft, und lehre unserer Krieges-Leute Hände

a) Judith 7, 20. b) 1. Sam. 12, 22. c) Zach. 2, 5. d) Ps. 20, 8. e) Ps. 147, 11. f) Ps. 46, 1. g) Jerem. 3, 23. h) Ps 18, 33.

strei-

streiten wider unsere Feinde, gib uns und ihnen den Schild deines Heyls, und deine Rechte stärcke uns, rüste sie mit Stärcke zum Streit, wirff unter sie, die sich wider sie setzen, gib unsere Feinde in die Flucht, daß sie werden, wie der Staub für dem Winde, und wie der Koth auf den Gassen. Wie das [a] Wachs zerschmeltzet vom Feuer, so müssen umkommen die Gottlosen für dir; Die Gerechten aber müssen sich freuen, und frölich seyn für dir. Stürtze unsere Feinde, wie [b] Pharao und sein Heer; laß alle Creaturen, und die [c] Sterne in ihren Läufften wider sie streiten; Richte sie mit [d] Pestilentz und Blut, und laß über sie regnen Platz-Regen, mit Schlossen, Feuer und Schwefel, daß sie erfahren, daß du der HErr seyst. Die dich aber lieb haben, HErr! laß seyn, wie [e] die Sonne, wenn sie aufgehet in ihrer Macht. Laß es unsern Feinden [f] fehlen, für deiner grossen Macht. Du hast ja dein Volck allezeit [g] gewaltiglich erlöset: Die [h] Rechte des HErrn ist erhöhet; Die Rechte des HErrn behält den Sieg. Erhebe dich HErr in deiner Krafft, und er-

a) Ps. 68, 3. b) 2. B. Mos. 14, 8. c) B. Richt. 5, 20. d) Ezech. 38, 22. e) B. Richt. 5, 31. f) Ps. 66, 6. g) Ps. 77, 16. h) Ps. 118, 16.

rette

rette uns von unsern Feinden; so wollen wir singen und loben deine Macht allezeit. Hilff uns HErr! so ist uns geholffen; der du bist unser [a] Ruhm; Beschirme uns unter dem [b] Schatten deiner Flügel, daß wir [c] frölich werden über deiner Hülffe. Erhöre uns, o JEsu! um deines Nahmens willen, Amen.

X.

Wenn GOTT einen Sieg und Frieden gegeben.

HERR! du allmächtiger und wahrhafftiger GOTT, du höreſt das [d] Verlangen der Elenden, ihr Hertz ist gewiß, daß dein Ohr drauff mercket, und die dich anlauffen, [e] derer Angesicht wird nicht zu schanden. Wir haben dich gesuchet, und du hast uns errettet aus aller unser Furcht, du hast dein [f] Volck getröstet, und geoffenbahret deinen heiligen Arm, du hast uns errettet von unsern starcken Feinden, von unsern [g] Hassern, die uns zu mächtig waren, die uns überwältigten zur Zeit unserer Schwachheit; Das [h] Horn unserer

a) Jer. 17, 14. b) Ps. 17, 8. c) Ps. 9, 15. d) Ps. 10, 17. e) Ps. 34, 6. f) Es. 52, 9, 10. g) Ps 18, 18. h) Jer. 48, 25.

Fein-

Feinde ist abgehauen, ihr Arm ist zerbrochen, und wir sind frölich über deiner Güte, daß du unser Elend angesehen, und erkennet hast unsere Seelen in der Noth, und hast uns nicht übergeben in die Hände unserer Feinde, sondern unsere Füsse gestellet auf weiten Raum; Gelobet seyst du HErr, daß du erwiesen deine wunderliche [a] Güte; Du bist unser GOtt, dich wollen wir preisen und erheben; Du bist der rechte Kriegs-Mann, HErr ist dein Nahme! du hast mit deiner rechten Hand unsere Feinde geschlagen, und mit deiner grossen Herrlichkeit hast du unsere Widerwärtigen gestürtzet; da du deinen Grimm ausliessest, verzehrete er sie, wie stoppeln. HErr! wer ist dir gleich, unter den Göttern? Wer ist dir gleich, der so mächtig, heilig, schrecklich, löblich und [b] wunderthätig sey, die [c] Rechte des HErrn ist unter uns erhöhet; Sein Ruhm behält den Sieg; Du kanst allein grosse [d] Thaten thun, und niemand kan dir widerstehen, und du [e] verlässest nicht, die dich suchen. Du hast unsern Sack ausgezogen, und uns mit Freuden gegürtet, daß dir [f] lobsinge unsere

a) Ps. 31, 22. b) 2. B. Mos. 15, 7. 11. c) Ps. 118, 16. d) Judith. 16, 15. e) Ps. 9, 11. f) Ps. 30, 12. 13.

Ehre und nicht stille werde; HErr! unser GOtt, wir wollen dir dancken in Ewigkeit. Gelobet seyst du, o GOtt! der du unser [a] Gebet nicht verwirffst, noch deine Güte von uns wendest; Unsere Feinde sind in die [b] Grube gefallen, die sie gemacht haben, ihr Unglück ist auf ihren Kopff kommen, und ihr Frevel auf ihre Scheitel gefallen, darum dancken wir dir, HErr! um deiner Gerechtigkeit willen, und loben deinen Nahmen, du Allerhöchster. Ihre [c] Schwerdter haben ein Ende, und du hast sie verzehret, wie dem Staub auf dem Berge vom Winde geschicht, das ist der Lohn unserer [d] Räuber, und das Erbe derer, die uns das Unsere nehmen, ihre Leichnam liegen wie Mist auf dem Felde, und wie Garben hinter den [e] Schnittern, die niemand sammlet. Die sich verliessen auf Wagen und Rosse, sind gestürtzet und gefallen; Wir aber, die wir dencken an deinen [f] Nahmen, stehen aufgericht. Gelobet sey dein heiliger Nahme ewiglich, und alle [g] Lande müssen deiner Ehren voll werden; Hilff uns aber, daß wir hinführo die Sünde hassen und las-

a) Psal. 66, 20. b) Psal. 16, 7. c) Psal. 9, 7. d) Esa. 16, 14. e) Jer. 9, 22. f) Psal. 20, 8. 9. g) Psal. 72, 19.

sen

sen, dein Wort für Augen haben, und dessen [a] Hörer und Thäter seyn. Werden wir aber aus Schwachheit [b] sündigen, und du uns straffen woltest, so sey uns gnädig, und straffe du uns selbst; Wir wollen [c] lieber in deine, als in der Menschen Hände fallen, denn deine Barmhertzigkeit ist groß, und du bist freundlich der Seelen, die [d] nach dir fraget; Du betrübest wohl, erbarmest dich aber auch nach deiner grossen [e] Güte, und plagest die Menschen nicht vom Hertzen. Sey ferner unser Schutz in der Noth; HErr! stehe auf, daß Menschen nicht überhand kriegen. Hilff du uns von unsern [f] Feinden, und mache zu Schanden, die uns hassen, so wollen wir täglich rühmen von dir, und deinem Nahmen dancken ewiglich. Amen.

XI.

Um Fruchtbarkeit der Erden.

HErr allmächtiger GOtt! du feuchtest die Berge von oben her, du machest das Land voll Früchte, die du schaffest; Du lässest Graß wachsen für das

a) Jac. 1, 22. b) Judith 7, 19. 20. c) 2. Sam. 24, 14. d) 1. Chron. 22, 13. e) Klagl. 3, 32. 23. f) Ps. 44, 8.

Vieh, und Saat zu Nutz der Menschen, daß der Wein des Menschen Hertz erfreue, und das [a] Brod sein Hertz stärcke; Entzeuch uns nicht, o HErr! deinen Seegen, und laß das Land nicht feyren in deinem Zorn; laß uns nicht entgelten unsere grosse Missethat, daß wir dein Wort verachtet, und mehr nach dem, das auf [b] Erden ist, als nach deinem Reich und seiner Gerechtigkeit [c] getrachtet. Gib uns nicht müßige Jahre, und Mangel am [d] Brod; Verhalte uns nicht den Regen, und plage uns nicht mit dürrer Zeit, noch daß die Raupen alles fressen, was in unsern Gärten wächst. Laß [e] unsere Aecker nicht jämmerlich stehen, daß das Getreyde verdorre, und die Wein-Gärtner heulen um den Wein und um die Gerste, daß aus der Ernde auf dem Felde nichts werden kan, daß nicht alle Bäume auf dem Felde verdorren, und unsere Freude zu Jammer werde. Gedencke unser nach [f] deiner Barmhertzigkeit, und hilff beyde [g] Menschen und Viehe. Erbarme dich über uns, wie ein [h] Vater über seine Kinder. Laß regnen auf dein

a) Psal. 104, 15. b) Coloss. 3, 2. c) Matth. 6, 33. d) Amos. 4, 6. e) Joel. 1, 10. 11. 13. f) Psal. 25, 7. g) Psal. 36, 7. h) Psal. 103, 13.

[a] Land

[a] Land, daß du uns zu besitzen gegeben hast, mache das trockene wieder Wasserreich, und gib in dem dürren Lande [b] Wasser-Quellen; segne du uns, daß wir uns nehren. Gib uns auch deine Gnade, daß wir Gerechtigkeit säen, und Liebe ernden, und dich alleine suchen, der du Gerechtigkeit über uns [c] regnest; Brich herfür wie eine schöne Morgen-Röthe, und komme zu uns wie ein Regen, wie ein [d] Spat-Regen, der das Land befeuchtet. Laß deine Gnade über uns seyn, wie eine Thau-Wolcke des Morgens, und wie ein fruchtbarer Thau, der des Morgens sich ausbreitet. Erhöre uns, o lieber himmlischer Vater! und gib uns unser täglich [e] Brod; Speise auch unsere Seele mit deiner Gnade, und sey biß ans Ende unsers Lebens unser GOtt und gnädiger Versorger, um JEsu Christi unsers Mittlers und einigen Fürbitters willen, Amen.

XII.

Zur Zeit grossen Donners und Ungewitters.

ACh HERR GOTT vom Himmel, grosser und [f] schrecklicher GOTT!

a) 1. Kön. 8, 36. b) Ps 107, 35. c) Os. 10, 12. d) Os. 6, 3. e) Matth. 6, 11. f) Nehem. 1, 5.

der du herrschest in allen [a] Königreichen auf Erden, und mächtig, schrecklich, auch [b] wunderthätig bist, deine Stimme gehet auf den grossen [c] Wassern; du Gott der Ehren donnerst; deine Stimme gehet mit Macht; deine Stimme HErr! gehet herrlich, deren Grimm ist ein verzehrend [d] Feuer, und es ist schrecklich, in deine [e] Zorn-Hände fallen. Wenn du ein Land anrührest, so zerschmeltzet es, daß alle [f] Einwohner trauren müssen. Unsere Missethaten haben es verdienet, daß du uns so straffest; Hilff uns aber in dieser [g] Noth, um deines Nahmens willen. Laß deinen [h] Zorn nicht aufwachsen über deine brünstige und hertzliche [i] Barmhertzigkeit. Du bist ja unser [k] Vater, von Alters her ist das dein Nahme. Du bist unsere [l] Hoffnung, und hast uns versprochen, wenn wir uns würden zu dir kehren, daß dich des [m] Unglücks gereuen soll, das du gedachtest uns zu thun. So vertilge unsere [n] Missethat, wie eine Wolcke, und unsere Sünde, wie den Nebel. Ach HErr! laß uns nicht, und ziehe deine [o] Hand nicht von uns ab, GOtt unser Heyl! Nimm

a) 2. Chron. 20, 6. b) 2. B. Mos. 15, 11. c) Ps. 29, 3. 4. d) 5. B. Mos. 4, 24. e) Ebr. 10, 31. f) Amos 9, 5. g) Jerem. 14, 7. h) Hos. 11, 8. 9. i) Luc. 1, 78. k) Esa. 63, 16. l) Jer. 17, 7. m) Jon. 4, 2. n) Esa. 44, 22. o) Ps. 27, 9.

die

die Zahlung für unsere Sünde von dem blutigen Verdienst deines Sohnes JEsu, damit er uns [a] erworben, und eine ewige [b] Erlösung erfunden hat, und das uns reiniget von allen unsern [c] Sünden. Er ist ja die [d] Versöhnung für unsere Sünde, und durch ihn haben wir Friede mit dir. Kehre dich jetzt von dem Grimm deines [e] Zorns, und sey gnädig der Missethat deines [f] Volcks, nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Verderbe nicht dein [g] Volck und Erbtheil, das du durch deine grosse Krafft erlöset, und durch deines lieben Sohnes eigenes [h] Blut erkaufft hast; Behüte unser Leib und Leben, wie einen [i] Augapffel. Bewahre auch in diesem grossen Ungewitter unser Hauß, Hoff, Güter und Nahrung, die dein [k] Segen uns beschéret hat. Wende von uns väterlich ab alles wohlverdiente Ubel, und hilff uns GOtt unsers Heyls um deines grossen [l] Nahmens Ehre, um aller deiner Barmhertzigkeit wegen, und um des Bluts JEsu unsers Heylandes willen, Amen.

a) Ap. Gesch. 20, 28. b) Ebr. 9, 12. c) 1. Joh. 1, 7. d) Röm. 5, 11. e) 2. B. Mos. 32, 12. f) 4. B. Mos. 14, 19. g) 5. B. Mos. 9, 26. 27. h) Offenb. 5. i) Ps. 17, 8. k) Sprüchw. 10, 22. l) Ps. 79, 9.

XIII.

Zur Zeit der Pestilentz.

GErechter und wahrhafftiger GOtt! der du denen, die deine Gebot übertreten, gedräuet, daß du sie [a] heimsuchen woltest mit Sterbe-Drüsen, und sie [b] schlagen mit Fieber, Hitze, Brunst, Dürre und gifftiger Lufft. Wir elende und grosse [c] Sünder, wir böse und schänd iche [d] Kinder! erkennen mit [e] geängstetem und zerschlagenem Geiste, daß wir dich erzürnet, und dein Wort für [f] Spott gehalten, und dieser dein Grimm billig über uns angewachsen. Wir sind gewesen ein ungehorsames [g] Volck, und verlogene [h] Kinder, die deinen Weg nicht lernen wollen, und unsere [i] Gelübde gehalten, wie ein loser [k] Bogen. Aber ach HErr! deine Barmhertzigkeit ist ja alle Morgen [l] neu. Wir kommen und suchen dein [m] Gnaden-Antlitz, und schreyen zu dir in dieser unser grossen Noth, mit gebogenen Knien, gefaltenen Händen, und erhabenen Hertzen und [n] Augen, und bitten durch Christi deines Soh-

a) 5. B. Mos. 28, 21. 22. b) 3. B. Mos. 26, 16. c) Jer. 14, 7. d) Esa. 1, 4. e) Ps. 51, 19. f) Jer. 6, 10. g) 2. Chron. 36, 16. h) Esa. 30, 9. i) Ps. 65, 10. k) Ps. 78, 57. l) Klagl. 3, 27. m) Ps. 27, 8. n) Ps. 121, 1.

nes

nes [a] Todes-Kampf und blutigen Schweiß: Tilge alle unsere Sünde nach deiner grossen [b] Barmhertzigkeit, und decke uns in deiner Hütten zu dieser bösen [c] Zeit, und verbirge uns heimlich in deinem Gezelt; Decke uns mit deinen [d] Fittigen und Flügeln, daß diese Plage zu unsern Hütten nicht nahe. Sage dem [e] Engel, der seine Hand über uns ausgestrecket: Es ist genug, laß nun deine Hand ab; Behüte uns für dem höllischen Würger, und seinen vergiffteten [f] Pfeilen. Sey mit deiner Krafft in allen Furchtsamen und Schwachen [g] mächtig, reiche allen Traurigen deinen [h] Trost-Becher. Laß deinen [i] Engel uns behüten auf allen unsern Wegen; Behüte unsern Ein- [k] und Ausgang, und beschirme uns für allen Vergifftungen und allem Bösen. O JEsu! du wahrer und rechter [l] Meister zu helffen! heile alle Schwache und [m] Krancken; Erqvicke die [n] Siechen auf ihrem Kranck-Bette, und hilff ihnen von ihrer Kranckheit. Und die du HErr! jetzt für künfftigem [o] Unglück auffsammlest, und

a) Matth. 26, 38. b) Ps. 51, 3. c) Ps. 17, 5. d) Ps. 91, 4. e) 2. Sam. 24, 16. f) Ps. 91, 5. g) 2. Cor. 12, 9. h) Jer. 16, 7. i) Ps. 91, 11. k) Ps. 121, 8. l) 2. B. Mos. 15, 26. m) Matth. 9, 35. n) Ps. 41, 4. o) Esa. 57, 1.

zur Ruhe bringest, laß in wahrem Glauben, Gedult, und Vertrauen auf das blutige Verdienst deines Sohnes sanfft einschlaffen, und im [a] Friede dahin fahren. Hilff uns allezeit, o HErr! daß wir für den Sünden hinführo, als einer [b] Schlangen, fliehen, auch uns bessern und fromm werden, daß uns nicht was [c] ärgers begegne. Laß uns fortfahren mit der [d] Heiligung in deiner Furcht, und dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir [e] gefällig ist, auch in deinem heiligen Dienst dermahleins selig und frölich von hinnen scheiden, und zu deiner ewigen [f] Freude eingehen. Das hilff uns, o Vater der Gnaden, in Christo JEsu deinem Sohn, unserm einigen Mittler und Heyland, durch Krafft deines heiligen Geistes, Amen.

XIV.

Gebet/ wenn eines Geburts-Tag einfällt/ zu sprechen.

HErr allmächtiger GOtt; du [g] Vater über alles, was Kinder heist im Himmel und auf Erden, du [h] Vater aller

a) Luc. 2, 29. b) Sir. 21, 2. c) Joh. 5, 14. d) 2. Cor. 7, 1. e) Luc. 1, 75. f) Matth. 25, 23. g) Ephes. 3, 15. h) 2. Cor. 1, 3.

Barm-

Barmhertzigkeit, und Geber alles Trostes, GOtt meiner [a] Väter! ich [b] preise dich Vater und HErr, daß du meine Gebeine in [c] Mutterleibe bereitet, und [d] über mich daselbst gewesen, auch mich aus meiner [e] Mutterleibe gezogen, mir eine vernünfftige Seele gegeben, und gesunde Glieder; Du bist mein [f] Vater und mein GOtt, auf den ich geworffen bin. Erbarme dich nun auch über mich, wie sich ein [g] Vater erbarmet über seine Kinder. Du hast den ersten Menschen zu deinem [h] Bilde erschaffen, welches er aber in dem Sünden-Fall durch Verführung des Teuffels verlohren, ich bitte dich demüthigst, und in kindlichem Vertrauen zu dir, hilff, daß ich dargegen trage das [i] Bild des Himmlischen, nach dem Fürbild JesuChristi, und weil du allein den Menschen [k] Vernunfft giebest, so hilff mir, mein lieber himmlischer Vater, daß mein Gottesdienst allezeit [l] vernünfftig sey, auch in allen meinen Dingen alles mit [m] Vernunfft verrichte. Hilff mir, mein Vater! durch Beystand deines Heiligen Geistes, daß ich alle-

a) B. Weißh. 9, 1. b) Matth. 11, 25. c) Pred. 11, 5. d) Psal. 139, 13. e) Psal. 22, 10. f) Psal. 89, 27. g) Psal. 103, 13. h) 1. B. Mos. 1, 27. i) 1. Cor. 15, 49. k) Pred. 2, 21. l) Röm. 12, 1. m) Spr. 13, 16.

zeit und überall deine a) Gebot bewahre, und meinen Leib und Glauben dir zu deinem heiligen Dienst aufopffere, und wenn ich wieder zu Staub und Erden werden muß, daraus ich genommen, so erbarme dich meiner armen Aschen, daß sie biß an den Jüngsten Tag zur heiligen Aufferstehung sanfft ruhe, die Seele aber nimm auff also fort in dein ewiges Reich. Das hilff mir, o GOtt! du Anfänger und Vollender meines Heyls, in Christo JEsu, deinem Sohn, welcher ist der Anfang meines Lebens, daß er auch mein Ende sey, und ich in ihm dir lebe, so lange du wilt, und dermahleins als dein Kind, Knecht und Erbe sterbe, und von der Erden zum Himmel eingehe, Amen.

XV.

Gebet bey einfallendem Tauff-Tage.

Gütigster HErr JEsu! Ich dancke dir von Hertzen, daß du mich für so viel Jahren, da ich in Sünden empfangen und gebohren, durch die heilige Tauffe zu deinem Kinde auf- und angenom-

a) Spr. 6, 20.

men,

men, meine sündliche Geburt, durch die heilige Wiedergeburt, vermittelst des Wassers und des Heiligen [a] Geistes gereiniget, und mich zu einem [b] Verlobten des HErrn gemacht; Gib mir ferner die [c] Salbung deines Heiligen Geistes, daß ich auf dem [d] Wege deiner Gebot fett und starck werde, für den [e] Sünden fliehe, als für einer Schlangen, und meine Glieder gebe zum [f] Dienst der Gerechtigkeit. Ich bin getaufft zur Vergebung der [g] Sünden, und meine Sünde ist abgewaschen. Ich habe dich in der heiligen [h] Tauffe angezogen, und du bist meine [i] Gerechtigkeit worden, die für GOtt gilt. Du hast mir daselbst alle [k] Seligkeit geschencket, und ich erwarte des unbefleckten unverwelcklichen [l] Erbes, das mir im Himmel vorbehalten wird; Ich bin selig in der [m] Hoffnung, denn ich bin getaufft zu deinem [n] Tod und Aufferstehung, laß mich nicht nach dem [o] Fleisch wandeln, sondern die Tauffe in mir würcken die Tödung und Creutzigung meines [p] Fleisches,

a) Tit. 3, 5. b) B. Richt. 13, 14. c) 1. Joh. 2, 27. d) Ezech. 34, 16. e) Sir. 21, 2. f) Röm. 6, 19. g) Ap. Gesch. 2, 38. h) Galat. 3, 27. i) 2. Cor. 5, 21. k) 1 Pet. 3, 21. l) 1. Pet. 1, 4. m) Röm. 8, 24. n) Röm. 6, 5. o) Röm. 8, 1. p) Gal. 5, 24.

daß

daß ich mich [a] enthalte aller fleischlichen Lüste, die wider die Seele streiten, und die [b] Menschen versencken ins Verderben und Verdammniß, laß mich verläugnen das [c] ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt. Laß mich des Bundes in der Tauffe mit dir gemacht, und den du mit mir aufgerichtet, nimmer vergessen, und in dem [d] Bund bleiben, biß ich dein [e] Antlitz der maleins schaue in Gerechtigkeit. Das hilff mir, o du gebenedeyeter Weibes-Saame Jesu, mein GOtt, mein Bruder, und meines Hertzens einige Freude, Amen.

XVI.

Gebet eines Begüterten und Reichen.

HErr, allmächtiger GOtt! dein allein ist [f] Reichthum und Ehre, wenn du giebest, [g] so sammlen wir; Dein [h] Segen hat mir auch meinen bescheidenen Theil gegeben, und ich bin zu [i] gering aller Barmhertzigkeit und Treue, die du an mir gethan hast. Behüte mich für allem Mißbrauch

a) 1. Pet. 2, 11. b) 1. Tim. 6, 9. c) Tit. 2, 12. d) Jer. 31, 33. e) Ps. 17, 15. f) 1. B. Chron. 30, 12. g) Ps. 104, 28. h) Sprüchw. 10, 22. i) 1. B. Mos. 32, 10.

mei-

meiner Güter, und für schändlicher Hoffart. Laß mich aber bey deinem Segen von Hertzen [a] demüthig seyn; denn du widerstehest den [b] Hoffärtigen, den Demüthigen aber gibst du Gnade. Laß mich mein [c] Hertz an das Zeitliche nicht hangen, und mich nicht trotzen auf meinen Reichthum. Du bist meine [d] Zuversicht, HErr, und meine Hoffnung von meiner [e] Jugend auf; so laß mich auch für dir [f] züchtig, gerecht und gottselig leben, und allezeit nüchtern und wacker bleiben, auch beten, daß ich [g] würdig werde, zu stehen für des Menschen Sohn. Neige mein Hertz zu deinen [h] Zeugnissen, und nicht zum Geitz, daß ich meine [i] Brünnlein heraus fliessen lasse, und Gutes thue an jederman, sonderlich den [k] Glaubens-Genossen; den Hungrigen das Brod breche, die Durstigen tränke, die, so im Elend sind, ins [l] Hauß führe, und die Nackenden kleide, und von meinen Gütern den [m] Armen und Dürfftigen helffe, auch jederman gern gebe, und [n] behülfflich sey. Laß mich allezeit [o] trachten nach deinem Reich und Gerech-

a) Matth. 11, 29. b) 1. Petr. 5, 5. c) Ps. 62, 11. d) Ps. 40, 18. e) Ps. 71, 17. f) Tit. 2, 12. g) Luc. 21, 36. h) Ps. 119, 36. i) Sprüchw. 5, 16. k) Gal. 6, 10. l) Es. 58, 7. m) Tob. 4, 7. n) 1. Tim. 6, 18. o) Matth. 6, 33.

rechtigkeit, und JEsum Christum für meinen höchsten Schatz achten, in dem du mir alles [a] geschencket hast, auch in ihm allezeit erfunden [b] werden. Segne mich mit allerley [c] Geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum, daß ich mir [d] Schätze sammle im Himmel, da sie weder Motten noch Rost fressen, und die Diebe nicht nachgraben, damit ich ergreiffe das [e] ewige Leben. Das hilff mir mein HErr und mein GOtt, in Christo JEsu der mein einiges und alles ist! Amen.

XVII.

Gebet eines Armen.

ACh HErr JEsu! der du in den Tagen deines Fleisches so viel eigenes nicht gehabt, da du dein allerheiligstes [f] Haupt hinlegtest, auch da du sturbest, mit [g] Eßig und Gallen getränckt wurdest in deinem grossen Durst; nicht minder in deinem Leben und Tod ein [h] Spott der Leute warest und Verachtung des Volcks, und das alles lidtest, daß du mit uns [i] Mitleiden haben köntest. Ich bin

a) Röm. 8, 32. b) Phil. 3, 9. c) Eph. 3, 3. d) Matth. 6, 20. e) 1. Tim. 6, 12. f) Matth. 8, 20. g) Psal 69, 23. h) Psal. 22, 7. i) Ebr. 5, 2.

auch

auch in grosser Armuth, und trage deine [a] Mahlzeichen an meinem Leibe. Gib mir [b] Gedult, die mir nöthig ist. Es kommt alles von dir, Leben und Tod, Glück, und Unglück, [c] Armuth und Reichthum. Du machest [d] arm, und machest reich, erhöhest, und erniedrigest. Du wilt, daß Reiche und Arme untereinander seyn, und du hast sie alle [e] gemacht. Hilff mir aus allem meinen Elende, daß sich mein viel [f] verwundern. Du allein bist der [g] Helffer aus allem Ubel. Zeige mir ehrliche Mittel und Wege, die Meinigen und mich zu [h] versorgen; Bescheere mir mein täglich [i] Brod, gib mir [k] Nahrung und Kleider. Du weist ja meine Trübsal und [i] Armuth, und bist der [m] Armen und Geringen Zuflucht und Stärcke. Darum werffe ich alle meine [n] Sorge und Anliegen auf dich. Laß mir nichts [o] mangeln. Laß mich mit meiner Armuth niemād beschwerlich seyn; Erwecke mir aber willige [p] Wohlthäter und fröliche Geber, die mir gerne geben, und [q] behülfflich seyn. Laß mich auch überall gottselig seyn, und mir genü-

a) Gal. 9, 17. b) Ebr. 10, 36. c) Sir. 11, 14. d) 1. Sam. 2, 7. e) Spr. 22, 2. f) Sir. 11, 13 g) B. Weißh. 16, 6. h) 1. Tim. 5, 8. i) Luc. 11, 3. k) 1. Tim. 6, 8. l) Offenb. 2, 9. m) Esa. 25, 4. n) Psal. 55, 23. o) Ps. 24, 1. p) 2. Cor. 9, 7. q) 1. Tim. 6, 18.

gen

gen lassen, und an die Worte Tobias gedencken: Wir sind wohl arm, aber wir werden viel [a] Gutes haben, so wir GOtt fürchten, die Sünde meiden, und gutes thun. Stehe mir bey, o GOtt! daß ich meiner Armuth wegen an deinem Namen mich nimmer [b] vergreiffe. Laß mich aber auserwehlet werden im [c] Ofen des Elendes. Ach HErr! ich bin elend und [d] arm, aber du, HErr, sorgest für mich, und ich habe allein Trost von deinem [e] Hause, und glaube, daß ich sehen werde dein Heyl im [f] Lande der Lebendigen, darum harre ich des HErrn, denn ich werde satt werden, wenn ich erwache nach deinem [g] Bilde, und das [h] Reich einnehmen und immer und ewiglich besitzen, biß dahin gib mir Gedult, mein HErr JEsu! und laß mich die Last, die du mir aufgeleget, in deiner Furcht willig tragen, stehe mir bey, und hilff mir heut und allezeit, biß an mein seliges Ende, um deines Nahmens willen, Amen.

GOtt allein die Ehre!

a) Tob. 4, 22. b) Sprüchw. 30, 9. c) Esa. 48, 10. d) Ps. 40, 18. e) Ps. 65, 5. f) Ps. 27, 13. g) Ps. 17, 15. h) Dan. 7, 18.

Regi-

Register und Ordnung der auf einander folgenden Andachten.

Am Montag des Morgens.

1. Um heilige Andacht recht zu beten 1
2. Daß GOtt unser Gebet gnädig hören wolle 2
3. Um Stärckung des Glaubens 6
4. Morgen-Gebet 8
5. Morgen-Lied 16
6. Wahre Bekehrung von GOtt zu erbitten 18
7. Um Vergebung der Sünden 20
8. Fortsetzung selbiger Andacht 27
9. Zu wandeln im neuen Gehorsam 31
10. Buß-Lied 33
11. Um Schutz und Trost für die streitende Kirche Christi 37
12. Um Gedult im Creutz 42
13. Um Schutz wider die Feinde und Verfolger 44
14. Um GOttes Fürsorge 46
15. Um Erbarmung am Tage des letzten Gerichts 50

Am Montag des Abends.

1. Abend-Gebet 52
2. Abend-Lied 58
3. Um Vergebung der Sünden 60
4. Buß-Lied 64

5. Um Glück und langes Leben für den König, Wohlstand für das Land, und Aufnehmen der Stadt 67
6. Um Schutz und Trost in allen geistlichen und leiblichen Trübsalen 76
7. Um Trost in geistlichen Anfechtungen 80
8. Vorbereitung zum seligen Tod 85
9. Für unsere Wohl- und Gut-Thäter 89
10. Daß GOtt unsern Feinden wolle vergeben 91
11. Betrachtung des bittern Leidens Christi 93
12. Um einen gesegneten Schlaff 97

Am Dienstag des Morgens.

1. Morgen-Gebet 98
2. Morgen-Lied 108
3. Um Vergebung der Sünden 110
4. Buß-Lied 116
5. Daß GOtt um der Gottlosen willen nicht die gantze Gemeine straffe 118
6. Danck-sagung, daß uns GOtt zu vernünfftigen Creaturen erschaffen, und seinen Sohn für uns lassen Mensch werden 120
7. Glück und Segen für den gantzen Tag zu erbitten 124
8. Wider böse Gedancken 126

Am Dienstag des Abends.

1. Abend-Gebet 127
2. Abend-Lied 131
3. Um Vergebung der Sünden 133
4. Buß-Lied 136

5. Trost aus dem Leiden Christi 138
6. Um ein seliges Ende 143

Am Mittwoch des Morgens.

1. Morgen-Gebet 144
2. Morgen-Lied 150
3. Um Vergebung der Sünden 152
4. Buß-Lied 157
5. Lob-Opffer, daß uns GOtt in der wahren Kirchen hat lassen gebohren werden 159
6. Danckſagung für die heilige Tauffe 165
7. Um Trost und Beystand in geistlichen Anfechtungen 168

Am Mittwoch des Abends.

1. Abend-Gebet 173
2. Abend-Lied 178
3. Um Vergebung der Sünden 180
4. Buß-Lied 183
5. Um die Gnade und Gabe des Heil. Geistes 187
6. Um gnädigen Schutz, für GOttes Kirche, und Bewahrung für den Feinden der Evangelischen Wahrheit 190
7. Betrachtung des Leidens Christi 196
8. Um einen seligen Tod 200

Am Donnerstag des Morgens.

1. Morgen-Gebet 203
2. Morgen-Lied 208
3. Um Vergebung der Sünden 210
4. Buß-Lied 212
5. Danck-Opffer für GOttes Eigenschafften und Wercke 215
6. Danck-Opffer für allen geistlichen und leiblichen Segen 219

7. Um ein gottseliges Leben und Christlichen Wandel zu führen 221

Am Donnerstag des Abends.

1. Abend-Gebet 226
2. Abend-Lied 230
3. Um Vergebung der Sünden 232
4. Buß-Lied 235
5. In der Liebe JEsu, und nach dem Vorbilde seines heiligen Leidens zu wandeln 237
6. Um Göttlichen Beystand am Tage des letzten Gerichts 244
7. Um Trost in der Stunde des Todes 248

Am Freytag des Morgens.

1. Morgen-Gebet 250
2. Morgen-Lied 256
3. Um Vergebung der Sünden 259
4. Buß-Lied 263
5. Um die Liebe JEsu, daß sie bey uns bleibe 266
6. Daß JEsus Christus unser gantzes Leben zu seinem heiligen Gefallen richten wolle 272
7. Trost der verliebten Seelen, aus dem süssen Nahmen JEsus 275
8. Um die Gnade des Heiligen Geistes wohl und Christlich zu leben 283

Am Freytag des Abends.

1. Abend-Gebet 287
2. Abend-Lied 294
3. Um Vergebung der Sünden 296
4. Buß-Lied 300
5. Um Göttlichen Beystand in allem Creutz und Widerwärtigkeit 303

6. Zueignung des blutigen Leidens Christi 307
7. Um einen seligen Tod. 311

Am Sonnabend des Morgens.

1. Morgen-Gebet 315
2. Morgen-Lied 322
3. Um Vergebung der Sünden 323
4. Buß-Lied 328
5. Um Beständigkeit des Glaubens 329
6. Um Beywohnung des Heiligen Geistes 333

Am Sonnabend des Abends.

1. Abend-Gebet 336
2. Abend-Lied 342
3. Um Vergebung der Sünden 343
4. Buß-Lied 347
5. Danckſagung für den Schutz der H. Engel 348
6. Zueignung des blutigen Leidens Christi 352
7. Um einen seligen Tod 356

Am Sonntag des Morgens.

1. Morgen-Gebet 358
2. Morgen-Lied 370
3. Um Vergebung der Sünden 371
4. Buß-Lied 374
5. Heiliges Erbarmen, für alle Stände der Christenheit, und dero Anliegen, von GOtt zu erbitten 376
6. Um fruchtbare Anhörung des Worts GOttes 384
7. Nach der Predigt zu beten 388
8. Danckſagung für die Aufferstehung Christi von den Todten 391
9. Danck-Opffer für die Himmelfahrt 395

Am Sonntag des Abends.

1. Abend-Gebet 397
2. Abend-Lied 403
3. Um Vergebung der Sünden 404
4. Buß-Lied 407
5. Betrachtung des Endes aller Dinge, und Erbarmung in der Stunde des Todes, und am letzten Gericht 409
6. Um Gedult in allerhand Creutz 414
7. Um Erhörung des Gebets. 418

In der Vorbereitung / wenn man zum heiligen Beichtstuhl gehen will, sind enthalten:

1. Auffmunterung der Seelen zu hertzlicher Reu und Busse 421
2. Um gnädige Nachlassung der Sünden 425
3. Wehmüthige Klage und Bekänntniß der Sünden 434
4. Nochmahlige Reu und Leid über die Sünde 437
5. Beichte und Erkänntniß der Sünden, für dem Angesicht der heiligen Drey-Einigkeit 440
6. Hertzliches Buß-Lied 444
7. Flehentliche Bitte, wenn man zu dem Beichtstuhl treten will 458
8. Danck-Opffer, wenn man vom Beichstuhl kommt 460

In der nöthigen Vorbereitung / Wenn man zum H. Abendmahl gehen will, werden gefunden:

1. Auf-

1. Auffmunterung der Seelen zu Prüfung ihrer selbst 462
2. Wahre Würdigkeit zum H. Abendmahl 466
3. Fortsetzung der vorigen Andacht 472
4. Beschluß selbiger Andacht 475
5. Demüthiges Gebet zu GOtt dem Vater 477
6. zu GOtt dem Sohn 482
7. zu GOtt dem H. Geist 487
8. Hertzliche Bitte, um würdige Geniessung des H. Abendmahls 489
9. Fortsetzung voriger Andacht 491
10. XXXVIII. Kurtz-gefaßte Andachten, wenn man zum H. Tisch des HErrn treten will 495
11. XII. Seufftzer nach empfangenem H. Abendmahl 516
12. Danck-Lied nach empfangenem H. Abendmahl 525
13. Danck-Opffer nach dem H. Abendmahl 529
14. Nochmahliges Lob-Opffer 531

In der Zugabe sind:

1. Ein Gebet eines Lehrers und Predigers 534
2. Eines Christlichen Schulhalters 539
3. Der weltlichen Obrigkeit 541
4. Eines Kriegsmanns 544
5. Eines Kauffmanns 547
6. Eines Handwercks-Manns 550
7. Junger Leute 552
8. Der studierenden Jugend 556
9. Der Wittwen und Wäysen 558
10. Einer schwangern Ehefrau 561
11. Der Umstehenden, für eine gebährende Frau 563

12. Einer Unfruchtbaren 565
13. Danckſagung zu GOtt einer glücklich-geweſenen Sechswöchnerin 568
14. Um die Geſundheit des Leibes 571
15. Gebet eines Krancken 574
16. Ein ander Gebet eines Krancken 577
17. Noch ein ander Gebet eines Krancken 582
18. Morgen-Gebet eines Krancken 586
19. Abend-Gebet eines Krancken 590
20. Danckſagung nach wieder erlangter Geſundheit 593
21. Gebet einem in Todes-Nöthen liegenden vorzuſprechen. 597
22. Der Umſtehenden Gebet für einen Sterbenden 601
23. Nochmahlige Fürbitte für einen in letzten Zügen liegenden 603
24. Wunſch der erſten Kirchen für die Verſtorbenen. 609

In der andern Zugab:

1. Gebet am heiligen Neuen Jahrs-Tage 610
2. Um ein neues Leben 614
3. Gebet am heiligen Chriſt-Feſt 616
4. am heiligen Oſter-Feſt 619
5. am Feſt der Himmelfahrt Chriſti 622
6. am heiligen Pfingſt-Feſt 625
7. am heiligen Michaelis-Tag 628
8. um zeitlichen Frieden 630
9. in gefährlichen Kriegs-Zeiten 634
10. zur Zeit eines beſcherten Sieges 638
11. um Fruchtbarkeit der Erden 641
12. bey groſſem Donner und Ungewitter 643
13. zur Zeit der Peſtilentz 646
14. wenn eines Geburts-Tag einfällt 648
15. bey einfallendem Tauff-Tage 650
16. eines Reichen 652
17. eines Armen 654

ENDE.

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckesche Stiftungen zu Halle